

GV-VMS

Bedienungsanleitung V18.3.0





© 2022 GeoVision, Inc. Alle Rechte vorbehalten.

Das Handbuch ist urheberrechtlich geschützt und darf weder im Ganzen noch teilweise ohne schriftliche Zustimmung von GeoVision kopiert werden.

Es wurden große Anstrengungen unternommen, um die Genauigkeit des Inhalts dieses Handbuchs sicherzustellen. GeoVision, Inc. gibt weder ausdrücklich noch stillschweigend Gewähr für die Richtigkeit und die Vollständigkeit. Wir haften weder für beiläufige Schäden noch Folgeschäden, die durch Verwendung der in diesem Dokument enthaltenen Informationen oder beschriebenen Produkte entstanden sind. Die Eigenschaften und Spezifikationen können ohne Ankündigung geändert werden.'

GeoVision, Inc.

9F, No. 246, Sec. 1, Neihu Rd.,

Neihu District, Taipei, Taiwan

Tel: +886-2-8797-8377

Fax: +886-2-8797-8335

<http://www.geovision.com.tw>

Die in diesem Handbuch erwähnten Warenzeichen wie GeoVision, das GeoVision-Logo und Produkte der GV-Serie sind Warenzeichen der GeoVision, Inc.

June 2022

Scannen Sie die folgenden QR-Codes, um die Richtlinien zur Produktgarantie und zum technischen Support zu erhalten:



[Garantie]



[Richtlinie zum technischen Support]

Neue Funktionen und Merkmale in V18.3.0

Die folgenden Funktionen und Merkmale in V18.3.0 beziehen sich auf die entsprechenden Abschnitte und Seitennummern.

- **PVD-Erkennung** zur Erkennung von Bewegungen von Personen und/oder Fahrzeugen (bis zu 16 Kanäle)
 - Zur Aktivierung der PVD-Erkennung beachten Sie Schritt 7, *1.3.4 Einrichtung der Bewegungserkennung* (Seite 19).
 - Beachten Sie zur Einrichtung von Zeitplänen der PVD-Erkennung Schritt 7, *1.8.1 Erstellung eines Zeitplans mit dem Einrichtungsassistenten* (Seite 46).
 - Beachten Sie zum Einblenden von Kanälen bei PVD-Erkennung *1.10.1 Einblendung der Echtzeit-Ansicht* (Seite 54).
- Unterstützung von **KI-Analyse-ausgelösten Ereignissen** (Einbruch, Zugangsbereich, Ausgangsbereich, Linienüberquerung) von KI-fähigen GV-IP-Kameras, damit Benutzer Ausgangsalarme, Rauschen verarbeiten und E-Mail-Benachrichtigungen bei KI-Ereignissen senden sowie KI-Ereignisse abfragen können.
 - Beachten Sie zur Aktivierung der Aufzeichnung von KI-Ereignissen von Kameras *3.19 Videoanalyse per Kamera* (Seite 154).
 - Beachten Sie zur Anzeige der Echtzeit-KI-Ereignisprotokolle *KI-Ereignis-Tabelle, 1.9.2 Anzeige des Systemprotokolls* (Seite 53).
 - Beachten Sie zur Einrichtung von Zeitplänen der KI-Ereigniserkennung Schritt 7, *1.8.1 Erstellung eines Zeitplans mit dem Einrichtungsassistenten* (Seite 46).
 - Beachten Sie zum Einblenden von Kanälen bei KI-Ereignissen *1.10.1 Einblendung der Echtzeit-Ansicht* (Seite 54).
- **Intelligente Bewegungssuche** dient der Suche nach Bewegungen in aufgezeichneten Videos durch Festlegung von Regionen von Interesse.
 - Zur Aktivierung der intelligenten Bewegungssuche beachten Sie Schritt 6, *1.3.4 Einrichtung der Bewegungserkennung* (Seite 21).
 - Beachten Sie zur Suche nach Ereignissen *4.2 Objektsuche* (Seite 188)
- Unterstützung für Neustart einer IP-Kamera über ihren verbundenen GV-PoE-Switch mit Webmanagement-Funktionalität – siehe Option **PoE-Switch startet IP-Kamera neu**, *2.2.3 Konfiguration allgemeiner Einstellungen* (Seite 74)

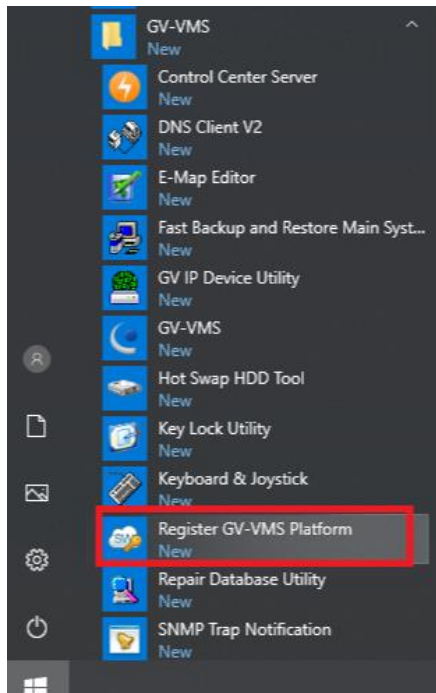
- Unterstützung der Synchronisierung der Systemzeit von GV-VMS mit der Kamera, sobald eine Verbindung besteht – siehe Option **Gerätezeit mit PC synchronisieren**, 2.2.3 *Konfiguration allgemeiner Einstellungen* (Seite 74)
- Die Option **PTZ-Betrieb deaktivieren**, die der Rechtsklick-Ablageliste einer PTZ-Kamera in der IP-Geräteeinrichtung hinzugefügt wurde – siehe Tipp, 1.11 *PTZ-Kamera* (Seite 57)
- Unterstützung für Verfolgung beweglicher Objekte in der Echtzeit-Ansicht über ein Paar aus GV-Fischaugenkamera und GV-Geschwindigkeitskuppelkamera – siehe 3.23 *Panorama-PTZ-Objektverfolgung* (Seite 165)
- Unterstützung für Anhalten der PTZ-Verfolgung für einen bestimmten Zeitraum – siehe Option **Verfolgung anhalten**, 1.11.2 *Einrichtung von Inaktivitätsschutz und erweiterten Funktionen* (Seite 60)
- Nur Anzeige von POS-Transaktionen (keine Echtzeit-Ansicht) in allen Bildschirmunterteilungen – siehe 10.1 *Anzeige von Transaktionen am Bildschirm* (Seite 346)

GV-VMS-Lizenzierung für GV-VMS-Serie V18

GV-VMS-Serie V18 ist speziell auf KI-integrierte Funktionen und Merkmale ausgelegt und erfordert eine erworbene Lizenz **beginnend bei V18.1**. Achten Sie darauf, dass Ihr erworbener GV-Dongle eingesteckt oder die Software-Lizenz am PC aktiviert ist, bevor Sie GV-VMS ausführen.

WICHTIG:

1. Bei Benutzern, die eine Software-Lizenz erworben haben, muss diese über das **Tool Lizenzaktivierung** mit dem entsprechenden Serienschlüssel registriert werden. Einzelheiten zur Software-Lizenzierung erhalten Sie, indem Sie [hier](#) klicken.



2. Benutzer mit GV-US-Dongle älterer Versionen von GV-VMS müssen auf V18.1 oder aktueller aktualisieren.

Zusätzliche Dongle- oder Software-Lizenzen werden bei der Verbindung mit IP-Geräten anderer Anbieter benötigt. Einzelheiten finden Sie unter *Lizenz* in Kapitel 1.

GPU-Dekodierung

GPU- (Graphics Processing Unit) Dekodierung kann die CPU-Last senken und die von einem GV-VMS unterstützte Gesamtbildfrequenz erhöhen. Die GPU-Decodierung kann durch eine integrierte GPU, eine externe GPU oder beides unter den folgenden Spezifikationen durchgeführt werden.

Integrierte GPU: Die GPU-Decodierung wird nur bei Verwendung der folgenden Intel-CPU unterstützt:

Für **H.264** zur Videokompression

- Desktop-Prozessoren Intel Core i3 / i5 / i7 der 2. bis 8. Generation
- Desktop-Prozessoren Intel Core i3 / i5 / i7 / i9 der 9. bis 11. Generation

Für **H.265** zur Videokompression

- Desktop-Prozessoren Intel Core i3 / i5 / i7 der 6. bis 8. Generation
- Desktop-Prozessoren Intel Core i3 / i5 / i7 / i9 der 9. bis 11. Generation

Externe GPU: GPU-Decodierung wird nur bei Verwendung von NVIDIA-Grafikkarten mit Compute Capability 3.0 oder höher und einem Speicher von 2 GB oder mehr unterstützt. Die Compute Capability von NVIDIA-Grafikkarten finden Sie unter:

<https://developer.nvidia.com/cuda-gpus>.

Hinweis:

1. Eine externe NVIDIA-Grafikkarte kann durch GV-VMS17.1 oder aktueller unterstützt werden, um kostenlos GPU-Dekodierung durchzuführen.
 2. NVIDIA GeForce GTX 1060 wird nicht unterstützt.
-

Integrierte GPU + externe GPU: Für eine GPU-Decodierung sowohl mit der integrierten als auch mit der externen GPU müssen die GPUs den jeweils oben aufgelisteten Spezifikationen entsprechen.

Hinweis:

1. Sind sowohl integrierte als auch externe GPU installiert, muss die integrierte GPU für die GPU-Decodierung mit H.264 / H.265 mit einem Monitor verbunden werden.
-

-
2. CUDA Compute Capability 5.0 oder höher ist zur Gewährleistung einer optimalen Leistung erforderlich. Weitere Informationen finden Sie unter [Gesamtbildfrequenz und Anzahl unterstützter Kanäle](#)
-

Softwarespezifikationen

GPU-Decodierung wird nur von einem Betriebssystem, einer Auflösung und einem Codec mit folgenden Spezifikationen unterstützt.

		2. Gen.	3. bis 4. Gen.	6. Gen.	7. Gen.	8. bis 11. Gen.
Betriebs system	64 Bit	Windows 8 / 8.1 / 10 / Server 2012 R2 / Server 2016 / Server 2019			Windows 10 Server 2016 / Server 2019	Windows 10 / 11 Server 2016 / Server 2019
Auflösung		1 MP / 2 MP	1 MP / 2 MP / 3 MP / 4 MP / 5 MP / 8 MP / 12 MP			
Codec		H.264			H.264 / H.265	
Hinweis: Achten Sie darauf, dass Ihr PC die Systemanforderungen erfüllt, bevor Sie Windows 11 installieren oder auf die Version aktualisieren. Einzelheiten finden Sie auf der Microsoft-Website .						

Mehrkanalwiedergabe

Mehrkanalwiedergabe in ViewLog wurde zur Gewährleistung einer flüssigeren Videowiedergabe aufgrund einer höheren Bildfrequenz verbessert. Dennoch kann die Wiedergabe von mehreren Kanälen bei hoher Auflösung die CPU-Last erhöhen, insbesondere wenn das GV-VMS mehrere Aufgaben gleichzeitig bearbeitet. In Folge einer höheren CPU-Last können bei der Wiedergabe mehrerer Megapixel-Kanäle Einzelbilder der Videoaufnahmen verlorengehen. Zur Vermeidung dieses Problems **empfehlen wir, Megapixel-Video in einer einzelnen Ansicht wiederzugeben.**

DSGVO-Praxis

Die Verpflichtung der GeoVision Inc. hinsichtlich der DSGVO (Datenschutz-Grundverordnung) Benutzern gegenüber ist in der [DSGVO-Einverständniserklärung](#) im Detail aufgeführt.

Beschränkung der Anmeldedaten

Die Sonderzeichen „@“ und „:“ werden im Benutzernamen und/oder Kennwort zur Anmeldung an GV-VMS nicht unterstützt.

1.3.3	Festlegen des Videospeicherortes	20
1.3.4	Einrichtung der Bewegungserkennung	21
1.4	Echtzeit-Ansicht und Layouts	26
1.4.1	Verwendung der Funktionen der Echtzeit-Ansicht	26
1.4.2	Anordnung von Layouts der Echtzeit-Ansicht	29
1.4.3	Einrichtung des Zoomfensters	30
1.4.4	Einrichtung des Scanfensters	31
1.4.5	Einrichtung des Pop-up-Fensters.....	32
1.4.6	Einrichtung der Fokusansicht.....	34
1.4.7	Automatischer Wechsel zwischen verschiedenen Layouts der Echtzeit-Ansicht	35
1.4.8	Hinzufügen von GV-IP Decoder Box für Remote-Monitoranzeige	35
1.4.9	Einrichtung von SIP-2-Wege-Audiokommunikation für Dial-Out.....	36
1.5	Starten der Überwachung	38
1.6	Systemkonfiguration	40
1.6.1	Konfiguration der allgemeinen Einstellungen.....	40
1.6.2	Anpassung von Starteinstellungen.....	42
1.6.3	Anpassung der Anzeigeposition und Bildschirmauflösung	44
1.6.4	Einrichtung von E-Mail-Benachrichtigungen	45
1.6.5	Systeminaktivitätsschutz	47
1.6.6	Konfiguration der schnellen Tastensperre	49
1.7	Konto und Kennwort	49
1.7.1	Erstellung eines Kontos.....	49
1.7.2	Konfiguration der Kontoeinstellungen	50
1.7.3	Änderung oder Abruf des Kennwortes bei der Anmeldung	53
1.7.4	Verhinderung unautorisierter Systembeendigung	53
1.7.5	Einrichtung eines automatischen Anmeldebenutzers beim Start.....	54
1.7.6	Einrichtungen von Grenzen bei der Wiedergabezeit	55
1.8	Zeitplan	56
1.8.1	Erstellung eines Zeitplans mit dem Einrichtungsassistenten	57
1.8.2	Manuelle Erstellung eines Zeitplans	60
1.8.3	Export und Import von Zeitplänen	60
1.9	Systemprotokoll.....	61
1.9.1	Einrichtung des Systemprotokolls	61
1.9.2	Anzeige des Systemprotokolls	63
1.10	Andere Funktionen	66
1.10.1	Einblendung der Echtzeit-Ansicht	66
1.10.2	Anpassung der Sommerzeit	67

1.10.3	Einrichtung der Netzwerkfehlererkennung	68
1.11	PTZ-Kamera	69
1.11.1	Zugriff auf die PTZ-Steuerkonsole und Auto-Funktionen	70
1.11.2	Einrichtung des Inaktivitätsschutzes und erweiterte Funktionen	73
1.12	QView	75
1.13	Storyline	75
1.13.1	Erstellung einer Storyline in der Echtzeit-Ansicht	75
1.13.2	Erstellung einer Storyline in der Videowiedergabe	77
1.13.3	Erstellung einer Storyline in der QView	77
1.13.4	Zugreifen auf eine Storyline	77
1.14	Entzerrte Ansicht von GV-VR360	78

2 IP-Kamera-Einrichtung.....80

2.1	Hinzufügen von IP-Kameras	80
2.1.1	Manuelles Hinzufügen von Kameras	81
2.1.2	Suche nach Kameras	84
2.1.3	Zuweisung von GV-IP-Kameras über das Dienstprogramm für GV-IP-Gerät	84
2.1.4	Hinzufügen von Kameras von Mobilgeräten mit GV-Live Streaming	85
2.2	Konfiguration individueller IP-Kameras	85
2.2.1	Konfiguration von Videoeinstellungen	86
2.2.2	Konfiguration von Audioeinstellungen	88
2.2.3	Konfiguration der allgemeinen Einstellungen	90
2.3	Verbindung über RTSP, ONVIF und PSIA	92
2.4	Anzeige bei Bedarf	95

3 Video-Analyse99

3.1	Objektzählung und Einbruchalarm	99
3.1.1	Objektzählung	99
3.1.2	Einbruchalarm	103
3.2	Objektindex	107
3.2.1	Einrichtung des Objektindex	107

3.2.2	Anzeige des Objektindex.....	108
3.2.3	Suche nach Objektindex	109
3.3	Automatische Video-Standbilder	111
3.3.1	Einrichtung von Video-Standbildern	111
3.3.2	Suche nach Video-Standbildern.....	112
3.4	Gesichtserkennung	113
3.4.1	Einrichtung der Gesichtserkennung	113
3.4.2	Suche nach Gesichtserkennungsstandbildern.....	114
3.5	Gesichterzählung.....	115
3.5.1	Installation der Kamera	115
3.5.2	Einrichtung der Gesichterzählung	116
3.6	Gesichtserkennung	119
3.6.1	Registrierung von Gesichtsdaten	120
3.6.2	Einrichtung von Gesichtsgruppen	123
3.6.3	Synchronisierung der Gesichtsdatenbank	124
3.6.4	Definition des Zugangszeitplans	125
3.6.5	Einrichtung der Erkennungsalarme.....	128
3.6.6	Konfiguration der Gesichtserkennungsdatenbank	130
3.6.7	Sicherung der Gesichtsdatenbank	131
3.6.8	Gesichts-ID — Echtzeit-Erkennungsprofile	131
3.6.9	Anzeige und Suche nach Gesichtserkennungsereignissen.....	132
3.6.10	Verfolgung erkannter Gesichter	134
3.6.11	Integration der Gesichtserkennung zur Zugangskontrolle	137
3.6.12	Sammelregistrierung von Gesichtern und Zugangskarten.....	141
3.7	Gesichtserkennung per Kamera	145
3.7.1	Konfiguration für FD-Kameras.....	145
3.7.2	Gesichtsliste — Echtzeit-Gesichtserkennung	146
3.8	Datenschutz-Maske	148
3.8.1	Einrichtung der Datenschutz-Maske	148
3.8.2	Erteilen der Zugriffsberechtigungen für die beheb- baren Stellen.....	149
3.9	Panorama-Ansicht.....	151
3.8.1	Das Hauptfenster	151
3.8.2	Eine Panorama-Ansicht mit überlappenden Bereichen zusammenfügen.....	152
3.8.3	Einfacher Modus ohne überlappende Bereiche	154
3.8.4	Abruf einer Panorama-Ansicht	156
3.10	Video-Entnebelung	157
3.11	Videostabilisierung.....	158

3.12	Weitwinkelobjektiv-Entzerrung	160
3.13	Gedränge-Erkennung	162
3.14	Erweiterte Szenenänderungserkennung	165
3.15	Erweiterte Erkennung eines unbeaufsichtigten Objekts	167
3.16	Erweiterte Erkennung eines fehlenden Objekts	171
3.17	Textüberlagerung	174
3.18	Fischaugenansicht	175
3.18.1	Einrichtung einer GV-Fischaugenkamera	176
3.18.2	Einrichten einer Fischaugenkamera von anderen Anbietern	180
3.18.3	Objektverfolgung	181
3.18.4	Virtuelle PTZ-Tour	183
3.19	Videoanalyse per Kamera	185
3.20	Heatmap	189
3.20.1	Aktivierung der Heatmap	189
3.20.2	Zugriff auf Heatmap in Aufzeichnungen	191
3.21	Ereignisalarm über E-Mail-Benachrichtigung	193
3.22	PTZ-Objektverfolgung	194
3.22.1	Dual-Kamera-Verfolgung	194
3.22.2	Einzelkameraverfolgung	196
3.23	Panorama-PTZ-Objektverfolgung	198
3.23.1	Zugriff auf Echtzeit-Ansicht	200
3.23.2	Automatische Objektverfolgung	200
3.24	Spezifikationen	204

4

Videowiedergabe..... 207

4.1	Wiedergabe mit ViewLog	208
4.1.1	ViewLog-Steuerkonsole	209
4.1.2	Anpassung der Kameraansicht	210
4.1.3	Anpassung der Kameraansicht	213
4.1.4	Versehen von Videoereignissen in ViewLog mit Lesezeichen	214
4.1.5	Zusammenfügen und Exportieren von Videos	215
4.1.6	Speichern, Drucken und Kopieren von Bildern	221
4.1.7	Anpassung von verzerrten Ansichten	222
4.2	Objektsuche	223
4.3	Erweiterter Protokoll-Browser	225

4.3.1	Filtereinstellungen	226
4.4	Remote-ViewLog-Service.....	228
4.4.1	Abrufen aufgenommener Videos vom GV-VMS.....	228
4.4.2	Abrufen von Bildern vom Objektindex.....	229
4.4.3	Fortsetzen der Sicherung.....	229
4.4.4	Exportieren und Importieren der Hostliste.....	230
4.4.5	Anzeige von Sub-Stream	230
4.5	Einzel-Player	231
4.5.1	Das Fenster Einzel-Player.....	231
4.6	Spezifikationen	232

5

Sicherung, Löschung und Reparatur 234

5.1	Sichern von Protokolldaten	234
5.2	Sicherung aufgezeichneter Dateien.....	236
5.3	Löschung aufgezeichneter Dateien	239
5.4	Reparatur beschädigter Dateipfade.....	241
5.5	Reparatur beschädigter Videodateien	243

6

E/A-Anwendungen 246

6.1	Einstellung von E/A-Geräten	246
6.1.1	Hinzufügen von E/A-Geräten	247
6.1.2	Einrichtung von Eingangs- und Ausgangsgeräten	248
6.1.3	Sperrauslöser	249
6.1.4	Beibehalten des letzten Umschaltstatus	252
6.1.5	Einrichtung von PLC-E/A-Geräten	254
6.2	Erweiterte E/A-Anwendungen	256
6.2.1	Festlegung von Aktionen bei Eingangsauslösung	257
6.2.2	Verschiebung der PTZ-Kamera zu voreingestellten Punkten bei Eingangsauslösung.....	259

6.2.3	Einrichtung vorübergehender und andauernder Modi	260
6.2.4	Deaktivierung von Alarm und Benachrichtigung bei Eingangsauslösung	261
6.2.5	Weitere E/A-Anwendungsfunktionen	262
6.3	E/A-Geräte in Inhaltsliste	263
6.4	Visuelle Automation	264

7

Fernansicht 267

7.1	Fernansicht über einen Webbrowser	268
7.2	WebCam-Servereinstellungen	271
7.2.1	Allgemeine Einstellungen	271
7.2.2	Servereinstellungen	272
7.2.3	Videoeinstellungen	273
7.2.4	Audioeinstellungen	274
7.2.5	JPG-Einstellungen	276
7.2.6	UPnP-Einstellungen	277
7.2.7	Netzwerkport-Informationen	279
7.2.8	Mobiler Dienst	280
7.3	Einzelansicht-Betrachter	281
7.3.1	Anpassen der Videoqualität	283
7.3.2	Steuerkonsole	284
7.3.3	Konfiguration der Einzelansicht-Betrachter-Optionen	286
7.3.4	PTZ-Steuerkonsole	290
7.3.5	Visuelle PTZ-Steuerung	291
7.3.6	E/A-Steuerung	292
7.3.7	Visuelle Automation	294
7.3.8	Bild-im-Bild-Ansicht	295
7.3.9	Bild-und-Bild-Ansicht	296
7.4	Mehrfachansicht-Betrachter	297
7.5	JPEG-Bildbetrachter	298
7.6	Wiedergabe von Ereignissen	299
7.6.1	Ereignislistenabfrage	299
7.6.2	Externe Wiedergabe	300
7.7	Remote-ViewLog	301
7.8	Download-Center	302

7.9	GV-Edge-Aufzeichnungsmanager	303
7.10	Mobiltelefon-Apps	304
7.11	Webbrowser an Smartphones	304

8

E-Map-Anwendung..... 307

8.1	Der E-Map-Editor	307
8.1.1	Das E-Map-Editor-Fenster	308
8.1.2	Erstellung von E-Map	309
8.1.3	Erstellung von E-Map für einen externen Host	312
8.2	Starten von E-Map	313
8.2.1	Einrichtung von Pop-up-Map	314
8.2	3D-E-Map-Anzeige	315
8.2.1	3D-E-Map-Anzeige	315
8.2.2	Verwendung von 3D-E-Map-Symbolen	316
8.4	Fernzugriff auf E-Map	317
8.4.1	Das Fenster Remote-E-Map	318
8.4.2	Zugriff auf E-Maps mehrerer Hosts	319
8.4.3	Konfiguration der Remote-E-Map	320
8.4.4	Anzeige der Ereignisliste und Wiedergabe von Videos	322
8.5	E-Map-Server	322
8.5.1	Installation des E-Map-Servers	322
8.5.2	Das Fenster E-Map-Server	323
8.5.3	Einrichtung des E-Map-Servers	324
8.5.4	Verbindung mit E-Map-Server	324

9

Praktische

Dienstprogramme.....328

9.1	Dynamisches DNS	328
9.1.1	Ausführung von Dynamisches DNS	329
9.1.2	Registrierung des Domainnamens mit DDNS	329
9.1.3	Starten von Dynamisches DNS	331

9.2 Wasserzeichen-Betrachter	333
9.2.1 Aktivierung des Wasserzeichenschutzes	333
9.2.2 Ausführung des Wasserzeichenbelegs	333
9.2.3 Das Hauptfenster	334
9.3 Fenstersperre	335
9.3.1 Der Bildschirm GV-Desktop.....	335
9.3.2 Funktionen und Merkmale von GV-Desktop	336
9.3.3 Token-Datei für Abgesicherter Modus	339
9.4 Authentifizierungsserver	340
9.4.1 Installation des Servers	340
9.4.2 Das Hauptfenster	341
9.4.3 Erstellung von Clients.....	343
9.4.4 Erstellung von Benutzerkonten	344
9.4.5 Import von Gruppen und Nutzern vom Active Directory.....	348
9.4.6 Starten des Authentifizierungsservers.....	352
9.4.7 Verbindung mit Authentifizierungsserver	354
9.4.8 Fernzugriff von anderer Videomanagement-Software / Mobil-App ..	356
9.5 Schnelle Sicherung und Wiederherstellung	359
9.5.1 Ausführung des FBR-Programms	359
9.5.2 Plug-in-Komponente.....	360
9.5.3 Anpassung der Funktionen und Merkmale	361
9.5.4 Sicherung und Wiederherstellen der Einstellungen	362
9.6 Anwendung zur Bandbreitensteuerung	365
9.6.1 Installation der Bandbreitensteuerung	365
9.6.2 Das Hauptfenster	366
9.6.3 Erlauben der Fernsteuerung	367
9.6.4 Verbindung mit WebCam-Server.....	368
9.6.5 Steuerung eines spezifischen WebCam-Servers.....	369
9.6.6 Einrichtung der Bandbreite.....	370
9.6.7 Einrichtung von Blocklisten	372
9.6.8 Allgemeine Einrichtung.....	373
9.7 Spracheinstellungen	374
9.7.1 Installation von MultiLang Tool	374
9.7.2 Überarbeitung des übersetzten Texts	375
9.7.3 Einstellung der Sprache der Benutzerschnittstelle auf Englisch.....	378
9.8 Dienstprogramm GV-SD-Karten-Sync	379
9.8.1 Installation des Dienstprogrammes	379
9.8.2 Einrichtung des Dienstprogrammes	380

9.8.3	Das Hauptfenster	383
9.9	Media Man Tools	384
9.9.1	Das Fenster Media Man Tools.....	384
9.9.2	Anzeige des Datenträgerstatus	385
9.9.3	Ergänzung eines Datenträgers	387
9.9.4	Entfernung eines Datenträgers	388
9.9.5	Automatisches Anmelden beim Starten	389
9.9.6	Einrichtung des LED-Bildschirms	389
9.10	Alarmbenachrichtigungen per SNMP-Protokoll	392
9.11	Lokale und externe Sicherung	394
9.11.1	Externe Sicherung	394
9.11.2	Lokale Sicherung.....	394
9.11.3	Erweiterte Einstellungen.....	396
9.11.3.1	Erweiterte Einstellungen für lokale Sicherung.....	396
9.11.3.2	Dateiübertragungseinstellungen für lokale Sicherung....	398
9.12	Berichtsgenerator.....	401
9.13	GV-Cloud-Center.....	401

10

Point-Of-Sale- (POS)

Anwendung.....403

10.1	Anzeige von Transaktionen am Bildschirm	404
10.2	Einrichtung der Textüberlagerung	405
10.3	Filterung von Transaktionen für ein Produktelement	406
10.4	Auslösung von Transaktionsalarmen.....	409
10.5	Abbildung der Codepage	411
10.6	Färbung von Transaktionen eines Produktelements	413
10.7	Anzeige von Belegdetails einer Transaktion	416
10.8	Filterung von Transaktionen über einen Suchbegriff	422
10.9	Suche nach POS-Ereignissen	425

Kapitel 1

Konfigurieren des Hauptsystems..... 3

1.1	Installation von GV-VMS	3
1.1.1	Lizenz	3
1.1.2	Mindestsystemanforderungen	4
1.1.3	Optionen	5
1.1.4	Minimale Netzwerkanforderungen	6
1.1.5	Installieren des GV-VMS	7
1.2	Erste Schritte	9
1.2.1	Hauptbildschirm	10
1.2.2	Hinzufügen von Kameras	11
1.2.3	Öffnen der Liveansicht	12
1.2.4	Aktivierung der Aufzeichnung	13
1.2.5	Videowiedergabe	13
1.3	Aufzeichnungseinstellungen	14
1.3.1	Einrichtung globaler Aufzeichnungseinstellungen für alle Kameras	15
1.3.2	Einrichtung von Aufzeichnungseinstellungen für individuelle Kameras	17
1.3.3	Festlegen des Videospeicherortes	20
1.3.4	Einrichtung der Bewegungserkennung	21
1.4	Echtzeit-Ansicht und Layouts	26
1.4.1	Verwendung der Funktionen der Echtzeit-Ansicht	26
1.4.2	Anordnung von Layouts der Echtzeit-Ansicht	29
1.4.3	Einrichtung des Zoomfensters	30
1.4.4	Scanfenster einrichten	31
1.4.5	Einrichtung des Pop-up-Fensters	32
1.4.6	Einrichtung der Fokusansicht	34
1.4.7	Automatischer Wechsel zwischen verschiedenen Layouts der Echtzeit-Ansicht	35
1.4.8	Hinzufügen von GV-IP Decoder Box für Remote-Monitoranzeige ..	35
1.4.9	Einrichtung von SIP-2-Wege-Audiokommunikation für Dial-Out	36
1.5	Starten der Überwachung	38

1.6	Systemkonfiguration	40
1.6.1	Konfiguration allgemeiner Einstellungen	40
1.6.2	Anpassung von Starteinstellungen	42
1.6.3	Anpassung der Anzeigeposition und Bildschirmauflösung	44
1.6.4	Einrichtung von E-Mail-Benachrichtigungen	45
1.6.5	Systeminaktivitätsschutz	47
1.6.6	Konfiguration der schnellen Tastensperre	49
1.7	Konto und Kennwort	49
1.7.1	Erstellung eines Kontos	49
1.7.2	Konfiguration der Kontoeinstellungen	50
1.7.3	Änderung oder Abruf des Kennwortes bei der Anmeldung	53
1.7.4	Verhinderung unautorisierter Systembeendigung	53
1.7.5	Einrichtung eines automatischen Anmeldebenutzers beim Start	54
1.7.6	Einrichtungen von Grenzen bei der Wiedergabezeit	55
1.8	Zeitplan	56
1.8.1	Erstellung eines Zeitplans mit dem Einrichtungsassistenten	57
1.8.2	Manuelle Erstellung eines Zeitplans	60
1.8.3	Export und Import von Zeitplänen	60
1.9	Systemprotokoll	61
1.9.1	Einrichtung des Systemprotokolls	61
1.9.2	Anzeige des Systemprotokolls	63
1.10	Andere Funktionen	66
1.10.1	Einblendung der Echtzeit-Ansicht	66
1.10.2	Anpassung der Sommerzeit	67
1.10.3	Einrichtung der Netzwerkfehlererkennung	68
1.11	PTZ-Kamera	69
1.11.1	Zugriff auf die PTZ-Steuerkonsole und Auto-Funktionen	70
1.11.2	Einrichtung des Inaktivitätsschutzes und erweiterte Funktionen	73
1.12	QView	75
1.13	Storyline	75
1.13.1	Erstellung einer Storyline in der Echtzeit-Ansicht	75
1.13.2	Erstellung einer Storyline in der Videowiedergabe	77
1.13.3	Erstellung einer Storyline in der QView	77
1.13.4	Zugreifen auf eine Storyline	77
1.14	GV-VR360-Entzerrungsansicht	78

Konfigurieren des Hauptsystems

1.1 Installation von GV-VMS

1.1.1 Lizenz

GV-VMS V18.1 oder aktueller ist eine *Bezahl-Software* für KI-Integration, die eine Verbindung von bis zu 64 IP-Geräten unterstützt und beim Erstkauf bis zu 32 GV-IP-Geräte verbinden kann. Wenn Sie mehr als 32 Kanäle von GV-IP-Geräten oder Drittanbieter-IP-Geräte verbinden müssen, werden zusätzliche Lizenzen benötigt.

Unterstützte Geräte	Kanäle	Lizenz
Nur GV-IP-Geräte	32-Kanal	Anfängliche Lizenz erforderlich.
	64-Kanal	2 Lizenzen erforderlich: - Anfängliche Lizenz von GV-VMS V18.1 oder aktueller. - Lizenz GV-VMS Pro erforderlich, 32 Kanäle je Lizenz.
GV-IP-Geräte + Drittanbieter-IP-Geräte	32-Kanal	2 Lizenzen erforderlich: - Anfängliche Lizenz von GV-VMS V18.1 oder aktueller. Drittanbieter-Lizenz, in Stufen von 1 Kanal.
	64-Kanal	3 Lizenzen erforderlich: - Anfängliche Lizenz von GV-VMS V18.1 oder aktueller. - Lizenz GV-VMS Pro, 32 Kanäle je Lizenz. Drittanbieter-Lizenz, in Stufen von 1 Kanal.

WICHTIG:

- Die Lizenzierung ist in zwei Formen verfügbar: *GV-USB-Dongle* und [Software-Lizenz](#). Die beiden sind nicht kompatibel. Wenn ein GV-USB-Dongle am Computer mit dem System eingesteckt ist, entfernen Sie ihn vor Verwendung der Software-Lizenzierung.
- Achten Sie darauf, dass Ihr erworbener GV-USB-Dongle eingesteckt oder die Software-Lizenz am PC aktiviert ist, bevor Sie GV-VMS ausführen.

Hinweis:

1. GV-USB-Dongle kommt in Form von internen und externen Dongles. Das interne Dongle wird bei der Hardware-Watchdog-Funktion empfohlen, die den PC neu startet, wenn Windows abstürzt.
2. Einzelheiten zur Aufrüstung des GV-USB-Dongles finden Sie in *Kapitel 8 Dongle-Aufrüstung* in der [Schnellstartanleitung zum GV-VMS](#).

1.1.2 Mindestsystemanforderungen

	GV-VMS (bis zu 32 Kanäle)	GV-VMS Pro (bis zu 64 Kanäle)
Betriebssystem	64 Bit Windows 10 / 11 / Server 2016 / Server 2019	
Prozessor	4. Generation i5-4670, 3,4 GHz	4. Generation i7-4770, 3,4 GHz
Speicher	8 GB RAM	16 GB RAM
Grafikprozessor	Beachten Sie zum Erhalt der maximalen Bildfrequenz Spezifikationen der <i>GPU-Decodierung</i> am Anfang der Bedienungsanleitung.	

Hinweis:

1. Zur Verwendung der Fischaugen-Entzerrungsfunktion muss die Grafikkarte DirectX 10.1 oder höher unterstützen.
2. H.265-Dekodierung und die Suche nach Gesichtserkennungsereignissen über Gesichtsbilder erfordert einen Intel-Desktop-Prozessor (Skylake) der 6. Generation oder höher, der mit integrierter GPU kommt.
3. Die Systemanforderungen werden in Rund-um-die-Uhr-Aufzeichnungseinstellungen nur mit der Echtzeit-Ansicht ermittelt, während Fernverbindungen und Videoanalyse deaktiviert werden.

1.1.3 Optionen

Wenden Sie sich für weitere Informationen zu folgenden optionalen Geräten des GV-VMS an Ihren Händler.

Optionale Geräte	Beschreibung
GV-COM V3	GV-COM V3 kann 1 seriellen RS-233/RS-484-Anschluss über einen USB-Anschluss am Computer hinzufügen.
GV-IR-Fernbedienung	GV-IR-Fernbedienung ermöglicht Ihnen die Steuerung des GV-VMS bei einer maximalen Reichweite von 7 m.
GV-IO Box-Serie	Die GV-IO Box-Serie verfügt über 4 / 8 / 16 Eingänge und Relaisausgänge und unterstützt DC- und AC-Ausgangsspannungen mit optionaler Unterstützung für ein Ethernet-Modul sowie 4E mit zusätzlicher Unterstützung einer PoE-Verbindung.
GV-Joystick V2	GV-Joystick V2 ermöglicht Ihnen die einfache Steuerung von PTZ-Kameras. Er kann entweder zur unabhängigen Verwendung an das GV-VMS oder an die GV-Tastatur angeschlossen werden.
GV-Tastatur V3	GV-Tastatur V3 dient der Programmierung und Bedienung von GV-VMS und PTZ-Kameras mit Tastatur und Funktionstasten. Durch die RS-485-Konfiguration kann sie bis zu 36 GV-VMS steuern. Zudem können Sie PTZ-Kameras zur PTZ-Steuerung direkt mit der Tastatur verbinden.
GV-NET-I/O-Karte V3.2	GV-NET-I/O-Karte V3.2 bietet 4 Eingänge und 4 Relaisausgänge. Sie unterstützt sowohl Gleich- als auch Wechsel-Ausgangsspannungen und bietet zudem einen USB-Anschluss.

1.1.4 Minimale Netzwerkanforderungen

Die Datenübertragungskapazität des GV-VMS hängt von der Zahl der verfügbaren Gigabit-Verbindungen ab. Die Anzahl der zur Verbindung von 64 Kanälen erforderlichen Gigabit-Netzwerkkarten ist nachstehend entsprechend der Auflösung und des Codecs des Eingangsvideos aufgelistet.

Codec	Auflösung	Verwendete Bitrate (Mb/s)	Gesamt-Bilder/S bei 64 Kanälen	Gigabit-Netzwerkkarte erforderlich	Max. je Netzwerkkarte unterstützte Kanäle
H.264	1.3 MP	5,05	1920	1	Max. 64 Kanäle / Karte
	2 MP	7,01	1920	1	Max. 64 Kanäle / Karte
	3 MP	10,48	1280	1	Max. 64 Kanäle / Karte
	4 MP	11,65	960	2	Max. 50 Kanäle / Karte
	5 MP	16,48	640	2	Max. 38 Kanäle / Karte
	8 MP	17,14	1600	2	Max. 38 Kanäle / Karte
	12 MP	16,67	960	2	Max. 38 Kanäle / Karte
H.265	3 MP	7,06	1920	1	Max. 64 Kanäle / Karte
	4 MP	9,44	1600	1	Max. 64 Kanäle / Karte
	5 MP	7,52	1920	1	Max. 64 Kanäle / Karte
MJPEG	1.3 MP	32,36	1920	3	Max. 22 Kanäle / Karte
	2 MP	44,96	1920	4	Max. 16 Kanäle / Karte
	3 MP	38,73	1280	4	Max. 18 Kanäle / Karte
	4 MP	40,35	960	4	Max. 17 Kanäle / Karte
	5 MP	30,48	640	3	Max. 22 Kanäle / Karte
	8 MP	58,52	1600	6	Max. 12 Kanäle / Karte
	12 MP	65,98	960	6	Max. 11 Kanäle / Karte
Hinweis: Die Netzwerkanforderungen können je nach Bitrate der Streams variieren.					

1.1.5 Installieren des GV-VMS

Vor dem Beginn

Für optimale Leistung beachten Sie bitte die folgenden Empfehlungen vor Installation des GV-VMS.

- Es wird dringend empfohlen, separate Festplatten zu verwenden; eine zur Installation des Windows-Betriebssystems und der GV-VMS-Software, während die andere der Speicherung aufgezeichneter Dateien und Systemprotokolle dient.
- Wählen Sie beim Formatieren der Festplatten NTFS als Dateisystem.
- Wenn GV-VMS läuft, sollten Sie nicht gleichzeitig eine Datenträgerdefragmentierung durchführen.
- Da die Größe der von IP-Kameras übertragenen Dateien ziemlich beachtlich sein und die Übertragungsrate einer Festplatte überschreiten kann, sollten Sie wie nachstehend aufgelistet auf die Gesamtbildfrequenz der Aufzeichnung achten, die Sie bei Single-Stream- (Haupt- oder Sub-Stream) Aufzeichnung zuweisen können.

Bildfrequenz-Begrenzung für eine einzelne Festplatte mit angewandter Single-Stream-Festplatte

Videoauflösung	H.264		H.265	
	Bildfrequenz (Bilder/s)	Bitrate (Mb/s)	Bildfrequenz (Bilder/s)	Bitrate (Mb/s)
1,3 MP (1280 x 1024)	660	5,05	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar
2 MP (1920 x 1080)	660	7,01	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar
3 MP (2048 x 1536)	440	10,48	660	5,35
4 MP (2048 x 1944)	330	11,65	550	7,74
5 MP (2560 x 1920)	220	16,48	660	6,73
8 MP (3840 x 2120)	550	14,13	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar
12 MP (4000 x 3000)	330	14,47	Nicht verfügbar	Nicht verfügbar
Hinweis: Die obigen Daten wurden anhand der oben aufgelisteten Bitrate unter Einsatz von Festplatten mit einer durchschnittlichen Lese-/Schreibgeschwindigkeit von mehr als 110 Mb/s und mit angewandter Single-Stream-Aufzeichnung (Haupt oder Sub-Stream) ermittelt.				

Die gemeinsame Aufzeichnung von Haupt- und Sub-Streams erfordert deutlich mehr Festplattenspeicherplatz als die Single-Stream-Aufzeichnung. Wenn eine Single-Stream- (Haupt- oder Sub-Stream) Aufzeichnung angewandt wird, können einer Festplatte bis zu 22 Kanäle zugewiesen werden. Wenn jedoch eine Dual-Stream- (Haupt- oder Sub-Streams) Aufzeichnung aktiviert ist, können auf einer Festplatte nur bis zu 11 Kanäle aufgezeichnet werden.

Die Bildfrequenz-Begrenzung hängt von der Auflösung der Videoquellen ab. Je höher die Auflösungen, desto niedrigere Bildrate können Sie einer einzelnen Festplatte zuweisen. Das heißt, Sie müssen mehr Festplatten installieren, wenn Sie die Videos mit einer höheren Bildfrequenz aufzeichnen möchten. Detaillierte Informationen zu Aufzeichnungsbildfrequenzen finden Sie in der Bedienungsanleitung der IP-Kamera, zu der Sie eine Verbindung herstellen möchten.

Installation von GV-VMS

1. Laden Sie GV-VMS herunter, indem Sie **Primäre Anwendungen** aus der Auswahlliste wählen und **Herunterladen**  von GV-VMS auf der [GeoVision-Website](#) anklicken.
2. Wenn Sie einen USB-Dongle verwenden, stecken Sie diesen in Ihren Computer. Beachten Sie **1.1.1 Lizenz** für Verbindungen, die eine oder mehrere Dongle-Lizenzen erfordern.
3. Wählen Sie zur Installation des USB-Treibers **Treiber, FW, Patch** aus der Auswahlliste und klicken Sie auf das **Herunterladen**-Symbol  von **Kartentreiber der GV-Serie / USB-Gerätetreiber**.
 - Prüfen Sie, ob der Treiber richtig installiert wurde, indem Sie den Geräte-Manager von Windows aufrufen und **DVR-Geräte** ausklappen. Sie sollten **USB-Schutz der GV-Serie** sehen.



Abbildung 1-1

1.2 Erste Schritte

Wenn Sie GV-VMS zum ersten Mal ausführen, fragt das System eine Supervisor-ID und ein Kennwort ab..

1. Machen Sie die gewünschten Angaben bei **ID** und **Kennwort** und legen Sie einen **Hinweis** fest, der Sie an das Kennwort erinnert.
2. Optional können Sie die folgenden Funktionen einrichten
 - **E-Mail-Liste:** Geben Sie die zum Empfangen des Kennwortes verwendeten E-Mail-Adressen an, falls Sie das Kennwort einmal vergessen sollten.
 - **Automatisch anmelden:** Diese Option erlaubt das automatische Anmelden des vorliegenden Benutzers, wann immer das System gestartet wird.
 - **Das Entfernen des Kennwortsystems erlauben [Allow removing password System]:** Sie sollten diese Option wählen, damit eine Entfernung der Kennwortdatenbank erlaubt wird, falls Sie Kennwörter vergessen. Einzelheiten finden Sie zu derselben Option unter *Konto und Kennwort* weiter hinten in diesem Kapitel.
 - : Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Bildschirm-Tastatur zu öffnen und die Anmeldeinformationen einzugeben.
3. Klicken Sie auf **OK**. Der Hauptbildschirm von GV-VMS und ein Dialogfenster werden geöffnet.
4. Wählen Sie, wie Ihre Systemdatenbank gespeichert werden soll, indem Sie **Microsoft-Office-Zugangsdatenbank** oder **Microsoft-SQL-Server** wählen und die Pflichtfelder ausfüllen.
5. Beim erstmaligen Starten von GV-VMS erscheint das Dialogfenster **Automatische Einrichtung**, das Ihnen beim schnellen Hinzufügen von IP-Geräten zu GV-VMS hilft.

1.2.1 Hauptbildschirm



Abbildung 1-2

Bezeichnung	Beschreibung
Versionsinfo	Zur Anzeige der Version des installierten GV-VMS anklicken.
Speicherplatz	Zeigt den verbleibenden Speicherplatz. Wenn ein Festplattenfehler auftritt, wird ein Ausrufezeichen am Speichersymbol angezeigt.
Anmelde-ID	Zum Verwalten von Konten und Kennwörtern für den Zugriff auf GV-VMS anklicken.
Audio	Zum Regeln der Lautstärke Ihres PCs anklicken.
Startseite	Zeigt die Echtzeit-Ansicht verbundener Kameras.
ViewLog	Zeigt eine Zeitleiste aufgezeichneter Ereignisse für die Wiedergabe.
	Ruft diese Optionen auf, wenn Startseite ausgewählt wird.
	• Monitor (Überwachung): Zum Starten / Stoppen der Überwachung, I/O-Überwachung und Zeitplanüberwachung
Werkzeugleiste	• Netzwerk: Zum Aktivieren des WebCam-Servers und der Verbindung zu anderer GeoVision-Software. • Werkzeuge: Zum Anzeigen / Ausblenden der Lautstärkeanzeige und zur Einrichtung des Objektindex.

- **Konfigurieren:** Zum Einrichten von Kamera, Aufzeichnung, System, Zeitplan, Videoverarbeitung und I/O-Geräten.
- **Inhaltsliste:** Zum Zugreifen auf Echtzeit-Ansichts-Layout, Kamera- und I/O-Geräteleiste und Panorama-Ansicht.

Ruft diese Optionen auf, wenn **ViewLog** ausgewählt wird.

- **Anzeigewiedergabe-Panel:** Blendet die ViewLog-Zeitleiste ein oder aus. Diese Funktion ist ausgegraut, wenn die **Angeheftet** unten rechts ausgewählt ist.
- **Werkzeuge:** Zum Verwalten von Ereignissuche, Systemprotokoll, Ereignissicherung und Ereignisexport.
- **Konfigurieren:** Zum Anwenden von Videoeffekten und Textüberlagerung während der Wiedergabe.

Inhaltsliste: Zum Verwalten des Wiedergabelayouts und zum Zugreifen auf die Kameraliste.

Beenden Zum Minimieren oder Verlassen von GV-VMS anklicken.

1.2.2 Hinzufügen von Kameras

Fügen Sie GV-VMS Kameras hinzu, indem Sie **Startseite**  > **Werkzeugleiste**  > **Konfigurieren**  > **Kamerainstallation** anklicken. Wenn die Kameraliste leer ist, wird automatisch das Dialogfenster Automatische Einrichtung angezeigt.

Klicken Sie zur Suche nach IP-Kameras mit LAN auf **Automatische Einrichtung**. Wählen Sie dann die gewünschte aufgelistete Kamera aus / ab und klicken Sie auf **Anwenden**.

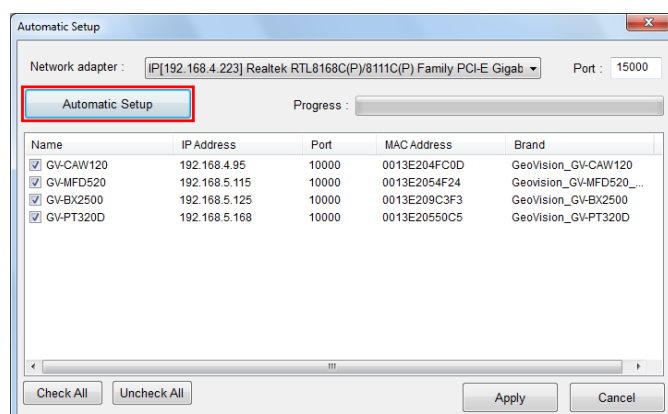


Abbildung 1-3

Hinweis:

1. Standard-Anmelde-ID und -Kennwort der verbundenen Kameras lauten **admin / admin**.
Doppelklicken Sie zur Festlegung von Anmeldedaten auf die Kamera. Wenn Sie **Alle anwenden** wählen, werden die Anmeldeinformationen auf alle ausgewählten Kameras angewandt.
2. Wenn Kameras zum ersten Mal hinzugefügt werden, werden sie automatisch dem Echtzeit-Ansicht-Raster zugewiesen.

Beachten Sie zum manuellen Hinzufügen von Kameras *Hinzufügen von IP-Kameras* in Kapitel 2.

1.2.3 Öffnen der Liveansicht

Nach Hinzufügen von Kameras können Sie auf die Echtzeit-Ansicht der Kamera zugreifen, indem Sie die Kamera in der Inhaltsliste auf das Echtzeit-Ansicht-Raster ziehen.

Klicken Sie auf **Startseite**  > **Werkzeugleiste**  > **Inhaltsliste** . Klicken Sie dann in der Inhaltsliste zur Anzeige der Liste hinzugefügter Kameras auf **Kamera**, und ziehen Sie die gewünschten Kameras auf das Echtzeit-Ansicht-Raster.

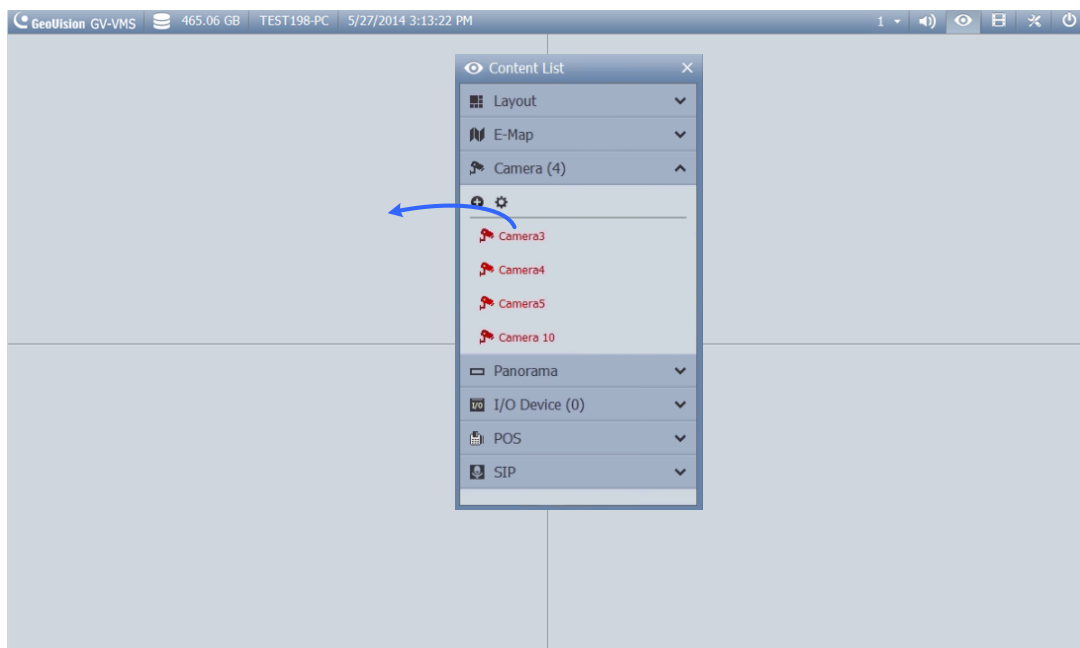


Abbildung 1-4

Beachten Sie für Einzelheiten *Echtzeit-Ansicht und Layouts* weiter hinten in diesem Kapitel.

1.2.4 Aktivierung der Aufzeichnung

Klicken Sie zum Starten der Aufzeichnung auf **Startseite**  > **Werkzeugleiste**  > **Überwachung**  > **Gesamte Überwachungen starten**. Alternativ wählen Sie zum Starten der Überwachung die gewünschten Kameras.

Standardmäßig führt jede Kamera mit den folgenden Einstellungen die Aufzeichnung aus:

Standard-Aufzeichnungseinstellungen	
Aufzeichnungsmodus	Bewegungserkennung
Auflösung / Codec	Die aktuelle Auflösung / der Codec der Kamera werden verwendet.

- Beachten Sie zum Ändern von **Aufzeichnungsmodus** *Aufnahmeeinstellungen* weiter hinten in diesem Kapitel.
- Beachten Sie zum Ändern von **Auflösung** und **Codec** *Konfigurieren von Videoeinstellungen* in Kapitel 2.

1.2.5 Videowiedergabe

Sofortige Wiedergabe

Sie können das aufgezeichnete Video einer einzelnen Kamera sofort über die Echtzeit-Ansicht der Kamera wiedergeben, indem Sie **Sofort abspielen** anklicken.



Abbildung 1-5

ViewLog

Klicken Sie für umfassende Wiedergabefunktionen rechts oben auf **ViewLog** .

Weitere Informationen hierzu finden Sie unter *Videowiedergabe* in Kapitel 4.

1.3 Aufzeichnungseinstellungen

Klicken Sie zur Konfiguration der Aufzeichnungseinstellung der Kameras auf **Startseite**  > **Werkzeugleiste**  > **Konfigurieren**  > **Systemkonfiguration** > **Aufzeichnungseinstellung**. Der Dialog Aufzeichnungseinstellung ermöglicht Ihnen die Konfiguration der folgenden Einstellungen:

- 1.3.1 Einrichtung globaler Aufzeichnungseinstellungen für alle Kameras
- 1.3.2 Einrichtung von Aufzeichnungseinstellungen für individuelle Kameras
- 1.3.4 Einrichtung der Bewegungserkennung

Standardmäßig hat das System die folgenden Aufzeichnungsspeichereinstellungen.

Standard-Datenspeicher-Einstellungen		
Speicherort	Aufgezeichnete Dateien	D:\Record\<camxx- oder audxx-Ordner>.
	Ereignisdatenbank-Dateien	C:\GV-VMS\CameraDBs\
	Storyline-Dateien	C:\GV-VMS\StoryLine\
Überschreiben-Funktion		Aktiviert mit auf 32 G eingestellter Überschreibschwelle.

Hinweis: Bei Zuweisung der Kamera-ID wird automatisch ein Speicherordner erstellt. Beispielsweise wird die Kamera von ID 1 im Ordner D:\Record\Cam01 gespeichert.

1.3.1 Einrichtung globaler Aufzeichnungseinstellungen für alle Kameras

Sie können allgemeine Aufzeichnungseinstellungen, die auf alle Kameras angewandt werden, konfigurieren, wie z. B. die maximale Länge je Videoclip, die Überschreiben-Funktion und die bei Aufzeichnungsfehlern zu ergreifenden Maßnahmen.

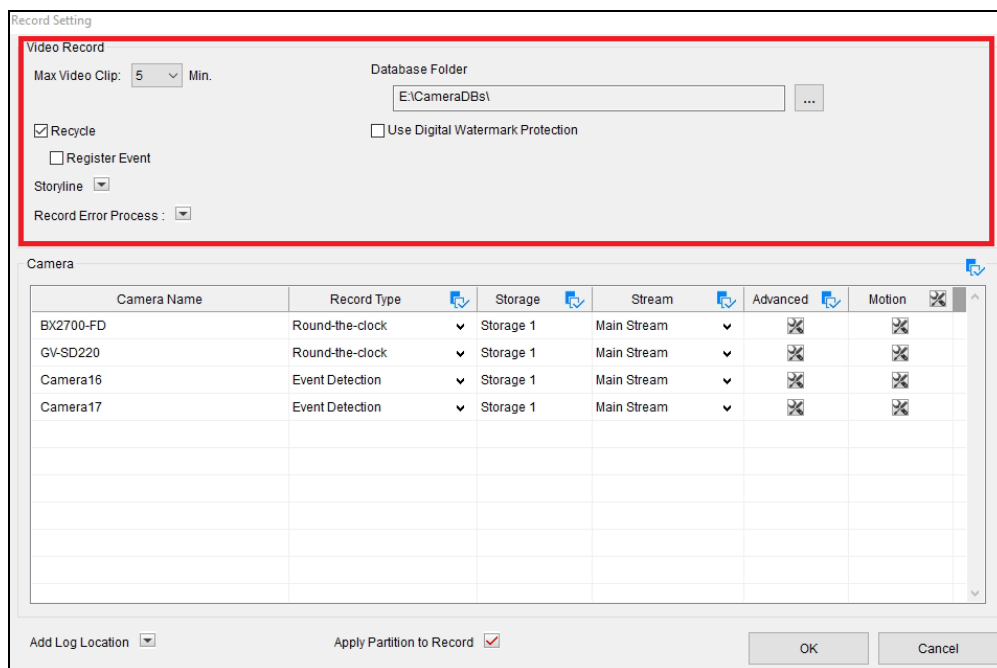


Abbildung 1-6

[Videoaufnahme]

- **Max. Videoclip [Max video Clip]:** Legt die maximale Zeitdauer je aufgezeichneter Datei (von 1 bis 5 Minuten) fest, wenn Sie also **5 Min.** wählen, wird ein 30-Minuten-Ereignis in sechs 5-Minuten-Ereignisdateien aufgeteilt.
- **Recycle (Überschreiben):** Bei Auswahl werden die ältesten Aufzeichnungen gelöscht, wenn das System Speicherplatz für neue Dateien benötigt. Ist die Option nicht ausgewählt, stoppt das System die Aufnahme, wenn die Festplatte voll ist. Wählen Sie **Ereignis registrieren**, falls Sie registrierte Ereignisse aus dem Systemprotokoll überschreiben möchten.

[Storyline]

- **Bildverhältnis beibehalten:** Behält das Bildverhältnis der aufgezeichneten Storyline-Videos bei.
- **Auflösung:** Gibt die Auflösung der aufgezeichneten Storyline-Videos an.

- **Pfad:** Der Standard-Speicherpfad der Storyline ist C:\GV-VMS\Storyline\. Klicken Sie zur Festlegung eines neuen Speicherpfads auf .

Hinweis: Beachten Sie zur Aufzeichnung einer Storyline *Storyline* weiter hinten in diesem Kapitel.

[Aufzeichnungsfehler-Prozess] Definieren Sie, welche Aktionen ergriffen werden sollen, wenn ein Aufzeichnungsfehler eintritt.

- **Alarm aktivieren:** Aktiviert den Computeralarm durch Abspielen der ausgewählten Tondatei.
- **Benachrichtigungen senden [Invoke to Send Alerts]:** Sendet Benachrichtigungen per E-Mail. Einzelheiten hierzu finden Sie unter *Einrichtung von E-Mail-Benachrichtigungen* weiter hinten in diesem Kapitel.
- **Ereignis registrieren:** Zeichnet Fehler im Systemprotokoll auf.
- **Ausgabe-Modul:** Löst das ausgewählte Ausgabegerät aus. Beachten Sie zur Konfiguration der Ausgabegeräte *Kapitel 6 E/A-Anwendungen*.

■

[Datenbank-Ordner] Der Standard-Speicherpfad der Ereignisdatenbank (.db-Dateien) ist unter C:\GV-VMS\CameraDBs\. Klicken Sie zur Festlegung eines neuen Speicherpfads auf . Beachten Sie, dass der Speicherpfad aufgezeichneter Videos in der Option **Logbuch Standort hinzufügen** angegeben wird. Einzelheiten hierzu finden Sie unter *Einrichtung des Videospeicherortes* weiter hinten in diesem Kapitel.

[Schutz durch digitales Wasserzeichen verwenden] Versieht alle Aufzeichnungen mit Wasserzeichen. Einzelheiten finden Sie unter *Wasserzeichen-Betrachter* in Kapitel 9.

1.3.2 Einrichtung von Aufzeichnungseinstellungen für individuelle Kameras

Sie können Aufzeichnungsmodus und Videospeicherort nur bei den ausgewählten Kameras konfigurieren.

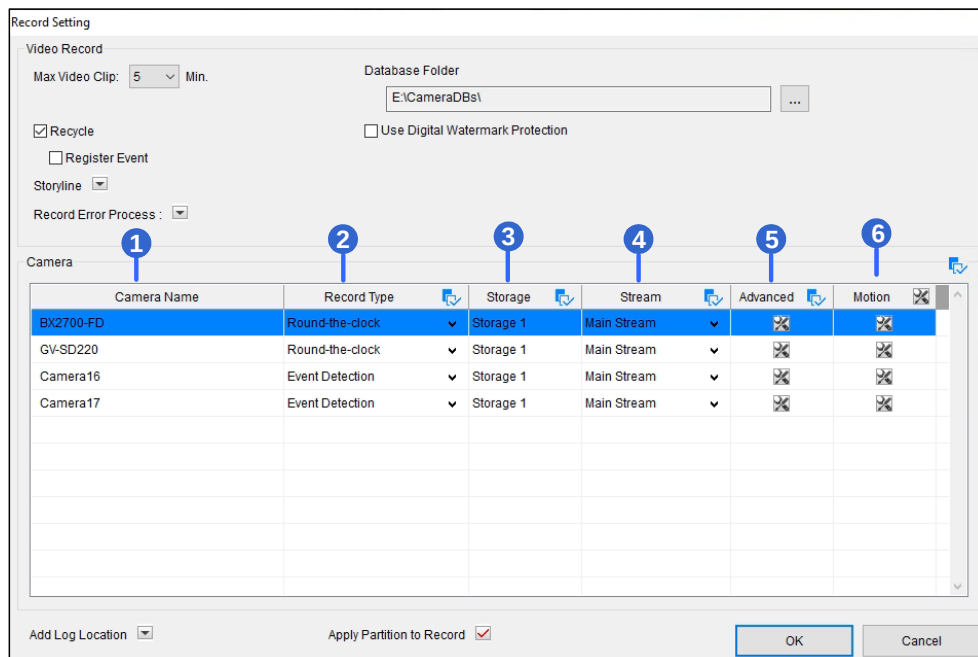


Abbildung 1-7

1. Wählen Sie die Kamera, die Sie konfigurieren möchten.
2. Wählen Sie unter Aufzeichnungstyp **Deaktivieren**, **Ereigniserkennung** oder **Rund um die Uhr**.
3. Wenn es mehr als einen Speicherort gibt, wählen Sie zur Festlegung, wo die Aufzeichnungen gespeichert werden sollen, **Speicher**. Einzelheiten finden Sie unter *Einrichtung des Videospeicherortes* weiter hinten in diesem Abschnitt.
4. Wählen Sie den **Stream**, den Sie aufzeichnen möchten. Standardmäßig ist der **Haupt-Stream** auf die Aufzeichnung hochauflösender Videos eingestellt. Wählen Sie zur Aufzeichnung von Videos mit geringerer Auflösung **Sub-Stream**. Wählen Sie zur Aufzeichnung beider Streams gleichzeitig **Haupt-Stream und Sub-Stream**.

WICHTIG: Die gemeinsame Aufzeichnung von Haupt- und Sub-Streams erfordert deutlich mehr Festplattenspeicherplatz als die Single-Stream-Aufzeichnung. Wenn eine Single-Stream- (Haupt- oder Sub-Stream) Aufzeichnung angewandt wird, können einer Festplatte bis zu 22 Kanäle zugewiesen werden. Wenn jedoch eine Dual-Stream- (Haupt- oder Sub-Streams) Aufzeichnung aktiviert ist, können auf einer Festplatte nur bis zu 11 Kanäle aufgezeichnet werden.

5. Unter **Erweitert:**

[Aufzeichnung von Kamera-SD-Karte bei erneuter Verbindung synchronisieren] Ruft die Aufzeichnungen von SD-Karten der ausgewählten Kameras bei erneuter Verbindung nach einer vorübergehenden Trennung ab und stellt sie wieder her. Aufzeichnungen, die von SD-Karten synchronisiert werden, werden innerhalb der Zeitleiste von ViewLog gelb angezeigt.

Hinweis: Diese Funktion wird nur von *ONVIF-Kameras des Profils G* und den folgenden Modellen unterstützt:

- GV-BL2702 / 3700 / 4702 / 4713 / 5700 / 5713
 - GV-BX2600-FD / BX2700 / 2700-FD / 4700 / 4700-E / 4700-FD / 5700 / 8700-FD
 - GV-EBL4702 / EBL4711 / EDR4700 / EFD4700
 - GV-EFER3700 / EFER3700-W / FER5700 / FER5701
 - GV-MD8710-FD
 - GV-MFD2700 / MFD4700
 - GV-VD2702 / 2712 / 3700 / 4702 / 4711 / 4712 / 5700 / 5711
 - Speicher-unterstützende Modelle von GV-ABL / AVD / EBD / TBL / TDR / TFD / TVD
-

[Aufnahme davor] Konfiguriert die Aufnahme davor und die Aufnahme danach.

- **Aufnahme danach:** Diese Option legt fest, wie lange die Aufzeichnung nach einem Ereignis weiterläuft.
- **Aufnahme davor:** Diese Option nimmt Videos für eine bestimmte Zeit vor Beginn eines Ereignisses auf. Geben Sie die Anzahl der Videoclips zur Voraufzeichnung an oder legen Sie die Anzahl Sekunden je Videoclip fest. Wenn Sie beispielsweise **3 Videoclips** und **5 Sekunden** wählen, werden 15 Sekunden mit 3 Dateien je 5 Sekunden vor jedem Bewegungs- oder Eingangsereignis aufgezeichnet.
- **Dringendes / allgemeines Ereignis:** Wählen Sie zur Aufzeichnung voller Bildfrequenzen **Dringendes Ereignis** und zur reinen Aufzeichnung der Schlüsselbilder **Allgemeines Ereignis**.

6. Legen Sie unter **Bewegung** die erweiterten Bewegungserkennungseinstellungen fest. Beachten Sie für Details *1.3.4 Einrichtung der Bewegungserkennung*.

Hinweis: Sie können die Bildfrequenz von Dringendes Ereignis und Allgemeines Ereignis definieren. Einzelheiten finden Sie unter der Option **Bildfrequenzsteuerung der Aufzeichnung** in *Konfiguration der allgemeinen Einstellungen* in Kapitel 2.

1.3.3 Festlegen des Videospeicherortes

Logbuch Standort hinzufügen

Sie können maximal 24 Speichergruppen mit verschiedenen Speicherorten erstellen. Der Standard-Speicherort ist D:\Record\.

1. Wählen Sie im Dialogfenster (Abbildung 1-6) eine Kamera und klicken Sie auf  neben **Protokollort hinzufügen**. Das folgende Dialogfeld wird angezeigt.

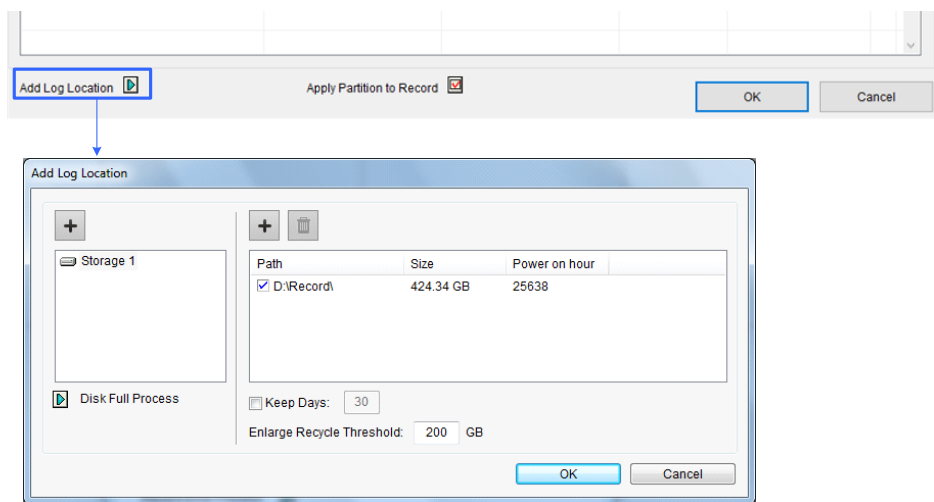


Abbildung 1-8

2. Klicken Sie zum Hinzufügen eines neuen Ordners in der ersten Speichergruppe auf  über Pfad und wählen Sie einen Ordner. Nur 1 Ordner kann als Speicherordner je Partition zugewiesen werden (z. B. nur 1 Ordner in Laufwerk D).
 3. Weisen Sie eine neue Speichergruppe hin, indem Sie oben links auf  klicken und den Schritt oben wiederholen, um der Speichergruppe mindestens einen Ordner zuzuweisen.
 4. Wählen Sie **Aufbewahrungsdauer in Tagen** und legen Sie fest, wie viele Tage die Videodateien im Speicher aufbewahrt werden sollen.
 5. Passen Sie im Feld **Überschreibschwelle vergrößern** die Überschreibschwelle (mindestens 5 GB, maximal 999 GB) an, falls erforderlich. Die Überschreibschwelle ist die Dateigröße, ab der die Überschreibung gestartet wird.
 6. Legen Sie die Aktionen fest, die ergriffen werden sollen, wenn die Festplatten voll werden, indem Sie auf  neben **Datenträger-voll-Prozess** klicken.
- **Alarm aktivieren:** Aktiviert den Computeralarm durch Abspielen der ausgewählten Tondatei.

- **Benachrichtigungen senden [Invoke to Send Alerts]:** Sendet Benachrichtigungen per E-Mail. Siehe *Einrichtung der E-Mail-Benachrichtigungen* weiter hinten in diesem Kapitel.
- **Ereignis registrieren:** Zeichnet Fehler im Systemprotokoll auf.
- **Ausgabe-Modul:** Löst das ausgewählte Ausgabegerät aus. Beachten Sie zur Einrichtung von E/A-Geräten *Kapitel 6 E/A-Anwendungen*.

7. Klicken Sie auf **OK**.

Hinweis: Wenn der zugewiesene Speicherplatz nicht ausreicht, um alle Videodateien für die festgelegte Anzahl von Tagen zu speichern, hat die **Überschreibschwelle**-Einstellung Vorrang vor der Einstellung bei **Aufbewahrungsdauer in Tagen**.

Partition zur Aufzeichnung anwenden

GV-VMS kann die Konfiguration von Aufzeichnungspfaden für mehrere Kamerakanäle automatisieren. Jede Ihrer Kameras wird gleichmäßig auf die zugewiesenen Aufzeichnungspfade verteilt, nachdem Sie die Speicherorte eingerichtet haben.

1. Klicken Sie im Dialogfenster Aufzeichnungseinstellungen auf **Partition zur Aufzeichnung anwenden**.
2. Wählen Sie die gewünschten Speicherpfade (mindestens einen) zur Speicherung der Kameraaufzeichnungen und klicken Sie auf **OK**.

1.3.4 Einrichtung der Bewegungserkennung

Die Bewegungserkennungseinstellungen werden in beiden Aufzeichnungstypen, Rund-um-die Uhr und Ereigniserkennung, auf Bewegungsereignisse angewendet. Die folgenden Funktionen sind zur Verhinderung fehlerhafter Bewegungserkennung verfügbar:

- **Objektgröße:** Legen Sie die minimale und maximale Objektgröße fest, damit nur Objekte innerhalb des Größenbereichs erkannt werden.
- **Sensitivität:** Weisen Sie jedem skizzierten Bereich bis zu 10 Stufen für die Empfindlichkeit der Bewegungserkennung zu.
- **Maskenbereich:** Sie können die Stellen, die Sie nicht überwachen möchten, wie z.B. Bereiche mit sich bewegenden Wolken oder Bäumen, verdecken.
- **Rauschtoleranz:** Sie können die Einstellung so vornehmen, dass Videorauschen unter schlechter oder plötzlich geänderter Belichtung ignoriert wird.

- **Umgebungsänderungen ignorieren:** Hiermit können Sie dafür sorgen, dass Änderungen, wie Regen, Schnee und sich bewegende Bäume, ignoriert werden.
- **Mindestdauer:** Legen Sie die Mindestdauer fest, wie lange eine Bewegung bestehen muss, damit das System einen Bewegungsalarm auslöst.
- **PVD:** Legen Sie fest, dass nur Bewegungen von Menschen und/oder Fahrzeugen erkannt werden (bis zu 16 Kanäle).

1. Wählen Sie im Dialogfenster Aufzeichnungseinstellungen (Abbildung 1-6) eine Kamera und klicken Sie auf die  Schaltfläche unter **Bewegung**. Das Erweiterte Einstellungen für Bewegungserkennung-Dialogfenster wird geöffnet.

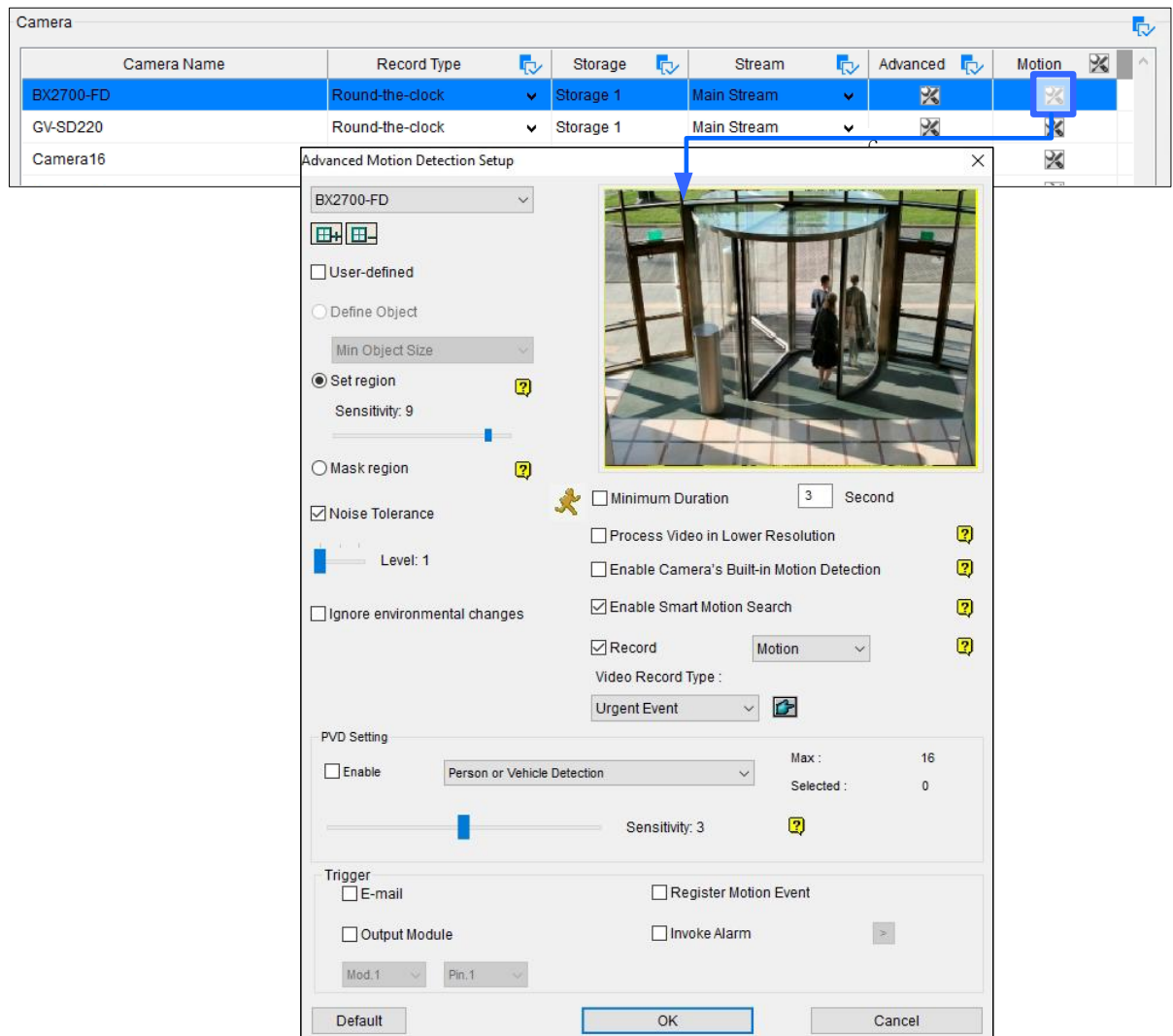


Abbildung 1-9

2. Standardmäßig wird die integrierte Bewegungserkennung der verbundenen Kamera angewendet. Wählen Sie optional **Integrierte Bewegungserkennung der Kamera aktivieren** ab, damit die Software-Bewegungserkennung von GV-VMS anstelle der Bewegungserkennung der Kamera genutzt wird.

Hinweis: Standardmäßig nutzen mit GV-VMS V18.2 oder aktueller verbundene Kameras die integrierte Bewegungserkennung von Kameras. Ausgenommen davon sind die GV-QSD-Serie, die GV-QFER-Serie und über ONVIF verbundene Kamera, die bei Verbindung Software-Bewegungserkennung nutzen.

Die folgenden Schritte 3 bis 6 dienen der Festlegung der **Software-Bewegungserkennung** von GV-VMS:

3. Sie können Bewegungserkennung verfeinern, indem Sie Objektgröße oder Bereichsempfindlichkeit einstellen.
 - **Objekt definieren:** Beschränken Sie die Bewegungserkennung auf Objekte innerhalb eines Größenbereichs. Wählen Sie **Benutzerdefiniert** und stellen Sie **Min. Objektgröße** und **Max. Objektgröße** in den entsprechenden Auswahllisten ein.
 - **Bereichsempfindlichkeit festlegen:** Legt verschiedene Erkennungsempfindlichkeiten für verschiedene Bereiche des Kamerabildes fest. Wählen Sie **Benutzerdefiniert** ab, passen Sie die Empfindlichkeitsstufe über den Schieberegler an und ziehen Sie einen Bereich auf das Bild. Sie können mehrere Bereiche mit verschiedenen Empfindlichkeitsstufen erstellen. Über die Schaltflächen **Maske hinzufügen/schneiden**   können Sie unregelmäßige Formen erstellen. Standardmäßig wird das gesamte Bild auf Empfindlichkeitsstufe 9 eingestellt.
 - **Maskenbereich:** Sie können einen bestimmten Bereich ignorieren, indem Sie **Maskenbereich** anklicken und einen Bereich auf dem Bild ziehen.
4. Die folgenden Optionen dienen der weiteren Reduzierung von Fehlalarmen:
 - **Rauschtoleranz:** Aktivieren Sie diese Option, um Videorauschen zu ignorieren, und bewegen Sie den Schieberegler zur Anpassung der Stufe. Je höher die Stufe, desto weniger empfindlich reagiert das System auf Rauschen des Videobildes.
 - **Umgebungsänderungen ignorieren:** Ignoriert Umgebungsänderungen, wie Regen oder Schnee. Bei Auswahl werden Objekte, die sich länger als 1,5 Sekunden stetig und wiederholt in dieselbe Richtung bewegen, ausgefiltert und ignoriert.
 - **Mindestdauer:** Legt die Mindestdauer fest, wie lange Bewegungen bestehen müssen, damit das System einen Bewegungsalarm ausgibt. Legen Sie die Mindestdauer in Sekunden (bis zu 60) fest.

5. Wählen Sie zur Reduzierung CPU-Last optional **Video in geringerer Auflösung verarbeiten**. Bei Aktivierung komprimiert GV-VMS die Echtzeit-Ansicht in einer geringeren Auflösung, bevor es erkennt, ob eine Bewegung vorliegt; dies reduziert die CPU-Last, kann jedoch die Genauigkeit beeinträchtigen.
6. Damit Sie später durch Festlegung von Regionen von Interesse nach Aufzeichnungen suchen können, wählen Sie **Intelligente Bewegungssuche aktivieren**. Beachten Sie für eine intelligente Bewegungssuche *4.6 Objektsuche*.

Die folgenden Funktionen werden sowohl auf die **Software-Bewegungserkennung** als auch auf die **integrierte Bewegungserkennung der Kamera** angewendet:

7. Aktivieren Sie zur Einstellung von Aufzeichnungstyp und Bildfrequenz **Aufzeichnen**
 - **Aufzeichnen:** Wählen Sie zur Aufzeichnung aller Bewegungen **Bewegung** oder wählen Sie **PVD-Bewegung**, wenn nur Bewegungen von Personen und/oder Fahrzeugen aufgezeichnet werden sollen.
 - **Videoaufzeichnungstyp:** Wählen Sie **Dringendes Ereignis** für Aufzeichnungen bei voller Bildfrequenz oder **Allgemeines Ereignis**, wenn nur die Schlüsselbilder aufgezeichnet werden sollen.
8. Richten Sie die PVD-Aufzeichnung ein, indem Sie **PVD** aktivieren und **Personenerkennung**, **Fahrzeugerkennung** oder beides wählen, damit nur spezifische Bewegungen aufgezeichnet werden. Sie können auch die Empfindlichkeitsstufe der Erkennung definieren. Die Funktion unterstützt nur bis zu 15 Kamerakanäle.
9. Wählen Sie im Abschnitt Auslöser die Aktionen, die bei Erkennung einer Bewegung zu ergreifen sind.
 - **E-Mail:** Zum Senden von E-Mail-Benachrichtigungen. Siehe *Einrichtung der E-Mail-Benachrichtigungen* weiter hinten in diesem Kapitel.
 - **Ausgabe-Modul:** Zum Auslösen eines Ausgabegerätes. Beachten Sie zur Einrichtung von E/A-Geräten *Kapitel 6 E/A-Anwendungen*.
 - **Bewegungsereignis protokollieren [Register Motion Event]:** Zum Registrieren von Bewegungsereignissen im Systemprotokoll.
 - **Alarm aktivieren:** Zum Aktivieren des Computeralarms und zur Wiedergabe der ausgewählten Tondatei.
10. Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu speichern.

Hinweis:

1. Sie können Bewegungserkennung nur entweder durch Empfindlichkeit oder durch Objektgröße aktivieren.
 2. Standardmäßig ist die gesamte Kameraansicht auf eine Empfindlichkeitsstufe von 9 eingestellt, wobei die Funktionen **Rauschtoleranz** und **Video in geringerer Auflösung verarbeiten** aktiviert sind.
 3. Sie können die Bildfrequenz von Dringendes Ereignis und Allgemeines Ereignis definieren. Einzelheiten finden Sie unter der Option **Bildfrequenzsteuerung der Aufzeichnung** in *Konfiguration der allgemeinen Einstellungen* in Kapitel 2.
-

1.4 Echtzeit-Ansicht und Layouts

Dieser Abschnitt beschreibt die Funktionen in der Echtzeit-Ansicht der Kamera und die Erstellung neuer Echtzeit-Ansicht-Layouts.

1.4.1 Verwendung der Funktionen der Echtzeit-Ansicht

Live-Ansicht-Symbole

Platzieren Sie den Mauszeiger in der Echtzeit-Ansicht der Kamera, um die nachstehenden Symbole anzuzeigen.

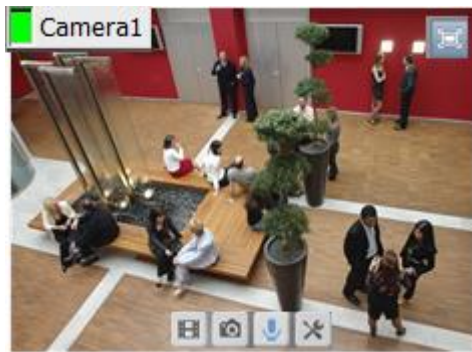


Abbildung 1-10

Symbole	Funktionen
Sofort abspielen 	Gibt das aufgezeichnete Video wieder.
Standbild 	Nimmt ein Standbild der aktuellen Echtzeit-Ansicht auf.
Gegensprechen-Umschalter / Zum-Sprechen-drücken 	Zum Sprechen mit dem Überwachungsort. Einzelheiten finden Sie unter <i>[Das Verhalten der Gegensprechen-Taste]</i> , <i>Konfiguration allgemeiner Einstellungen</i> weiter hinten in diesem Kapitel.
Werkzeuge 	Beinhaltet die folgenden Optionen: ■ Monitor (Überwachung): Startet die Überwachung der Kamera. ■ Eigenschaften: ⊙ Untertitel anzeigen: Zeigt den Kameranamen in der Echtzeit-Ansicht. ⊙ Bildverhältnis beibehalten: Sperrt das Seitenverhältnis des Kamerabildes. ■ Schließen: Entfernt die Kamera aus dem Layout-Raster.

Werkzeuge 	Die folgenden Optionen sind verfügbar, wenn die entsprechende Funktion aktiviert ist oder unterstützt wird: ■ Zum WaveOut einstellen: Aktiviert den Ton der Echtzeit-Ansicht. (Siehe <i>Konfiguration der Audioeinstellungen</i> in Kapitel 2) ■ PTZ-Steuerung: Aktiviert PTZ-Funktionen. (Siehe <i>PTZ- Kamera</i> weiter hinten in diesem Kapitel) ■ Zu Lesezeichen hinzufügen: Versieht eine Szene mit einem Lesezeichen, um sie später im ViewLog-Player anzusehen. Die Funktion ist nur verfügbar, wenn der Kanal aufnimmt. Storyline: Zeichnet eine Reihe kurzer Videoclips eines spezifischen Vorfalls auf. (Siehe <i>Storyline</i> weiter hinten in diesem Kapitel)
Zoom 	Schaltet die Echtzeit-Ansicht in den Vollbildmodus. Wenn es ein spezielles Zoomfenster gibt, wird durch Anklicken der Zoom-Schaltfläche die Echtzeit-Ansicht stattdessen im Zoomfenster angezeigt.
Lautstärkeanzeige 	Zeigt eine Audiolautstärkeanzeige oben links in der Echtzeit-Ansicht der Kamera. Klicken Sie auf Startseite  > Werkzeugleiste  > Werkzeuge  > Audio > Lautstärkeanzeige anzeigen. Wenn der Kanal aktiv aufzeichnet, wird die Lautstärkeanzeige orange angezeigt.
Hinweis: Wenn PTZ-Steuerung an einer PTZ-Kamera aktiviert ist, wird durch Doppelklicken auf die Echtzeit-Ansicht die Kamera vergrößert, statt in den Vollbildmodus zu wechseln.	

Funktionen zu Echtzeit-Ansicht und Inhaltsliste

Der Bildschirm Liveansicht kann über die nachstehenden Aktionen gesteuert werden.

Aktionen	Funktionen
Maus-Scrollen	Vergrößert oder verkleinert die Echtzeit-Ansicht.
Doppelklick	Zeigt die Echtzeit-Ansicht im Vollbildmodus.

Klicken Sie in der Inhaltsliste (**Startseite**  > **Werkzeugleiste**  > **Inhaltsliste**) mit der rechten Maustaste auf eine Kamera, um bei Aktivierung und Unterstützung auf folgende Optionen zuzugreifen:

- **Monitor (Überwachung):** Startet die Überwachung der Kamera. Siehe *Überwachung starten* weiter hinten in diesem Abschnitt.
- **Videoverarbeitung:** Öffnet das Dialogfenster Videoverarbeitung. Siehe *Kapitel 3 Videoanalyse*.

- **Zum WaveOut einstellen:** Aktiviert den Ton der Echtzeit-Ansicht. Siehe *Konfiguration der Audioeinstellungen* in Kapitel 2.
- **Gegensprechen-Umschalter:** Zum Sprechen mit der Überwachungsseite vom PC aus. Siehe *Konfiguration der Audioeinstellungen* in Kapitel 2.
- **Einrichtung der Fokusansicht:** Erstellt bis zu 7 Nahaufnahmen in einer Kamera. Siehe *Einrichtung der Fokusansicht* weiter hinten in diesem Abschnitt.
- **PTZ-Einrichtung:** Aktiviert PTZ-Funktionen. Siehe *PTZ-Kamera* weiter hinten in diesem Kapitel.
- **Fischaugen-Einstellungen:** Öffnet das Dialogfenster Fischaugen-Einstellungen. Siehe *Fischaugen-Ansicht* in Kapitel 3.

Audioübertragung

Bei Bedarf kann der GV-VMS-Bediener Audio mit der Lautsprecherfunktion an mehrere Kameras gleichzeitig übertragen.

Hinweis: Diese Funktion wird von über das RTSP-Protokoll verbundenen Kameras nicht unterstützt.

1. Klicken Sie auf **Startseite**  > **Werkzeugleiste**  > **Werkzeuge**  > **Audioübertragung**. Das folgende Fenster wird angezeigt.

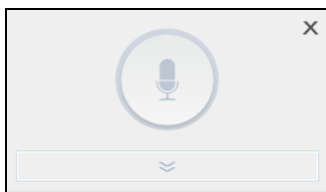


Abbildung 1-11

2. Klicken Sie zur Auswahl der Kameras, an die Sie Audio übertragen möchten, auf die **Abwärts**pfeil-Schaltfläche.
3. Starten Sie die Audioübertragung, indem Sie die Taste **Zum Übertragen drücken**  gedrückt halten, während Sie in das mit dem Computer von GV-VMS verbundene Mikrofon sprechen.

1.4.2 Anordnung von Layouts der Echtzeit-Ansicht

1. Klicken Sie in der Inhaltsliste auf **Layout**.



Abbildung 1-12

2. Klicken Sie zum Hinzufügen eines Layouts auf **Hinzufügen**  und dann auf **Layout hinzufügen**. Das Dialogfenster Neues Layout hinzufügen erscheint.

3. Geben Sie dem neuen Layout einen Namen und wählen Sie eine der drei verfügbaren Methoden unter Layout-Einrichtung, um ein Layout zu definieren, und klicken Sie auf **OK**.
4. Wenn Sie im obigen Schritt **Anpassen** wählen, erscheint das Dialogfeld Layout anpassen.
 - a. Klicken Sie auf **Zurücksetzen**, um bei Bedarf eine Abmessung für das Raster anzugeben.
 - b. Wählen Sie mehrere Quadrate und klicken Sie zum Erstellen eines größeren Quadrats auf **Zusammenfügen**.
 - c. Klicken Sie zum Schluss auf **OK**.

Eine Mitteilung erscheint. Klicken Sie auf **Ja**, wenn Sie die Kameras automatisch dem neuen Layout zuweisen möchten.

Tipp: Sie können mit der rechten Maustaste auf ein Layout in der Inhaltsliste klicken, um auf weitere Funktionen zur Anordnung des Layouts zuzugreifen.

1.4.3 Einrichtung des Zoomfensters

Sie können ein Zoomfenster zuweisen, um schnell eine Nahaufnahme des Kamerabildes ohne Änderung des restlichen Layouts der Echtzeit-Ansicht zu sehen.

Hinweis:

1. In jedem Layout der Echtzeit-Ansicht können bis zu zwei Zoomfenster erstellt werden.
 2. Wenn es zwei Zoomfenster gibt, wechselt GV-VMS zwischen dem ersten und dem zweiten Zoomfenster, wann immer Sie die Zoomschaltfläche einer Kamera anklicken.
-
1. Wählen Sie in der Inhaltsliste **Layout**, klicken Sie auf **Fenster** und ziehen Sie **Zoomfenster** auf ein Echtzeit-Ansicht-Raster.
 2. Bewegen Sie den Mauszeiger auf eine Kamera-Echtzeit-Ansicht und klicken Sie rechts oben auf **Zoom** . Die Kamera-Echtzeit-Ansicht wird im Zoomfenster angezeigt.
 3. Platzieren Sie zum Entfernen der Kamera aus dem Zoomfenster den Zeiger auf der Echtzeit-Ansicht, klicken Sie auf **Werkzeuge**  und wählen Sie **Schließen**. Ändern Sie das Echtzeit-Ansicht-Raster wieder in ein normales Fenster, indem Sie diesen Schritt zum Schließen des Zoomfensters erneut wiederholen.

1.4.4 Scanfenster einrichten

Sie können mehrere Kameras einem Scanfenster zuweisen und jede Kamera wird der Reihe nach für das angegebene Scanintervall angezeigt.

Hinweis: In jedem Layout der Echtzeit-Ansicht können bis zu vier Scanfenster erstellt werden.

1. Wählen Sie in der Inhaltsliste **Layout**, wählen Sie **Fenster** und ziehen Sie **Scanfenster** auf ein Echtzeit-Ansicht-Raster.
2. Ziehen Sie mehrere Kameras in das Scanfenster.

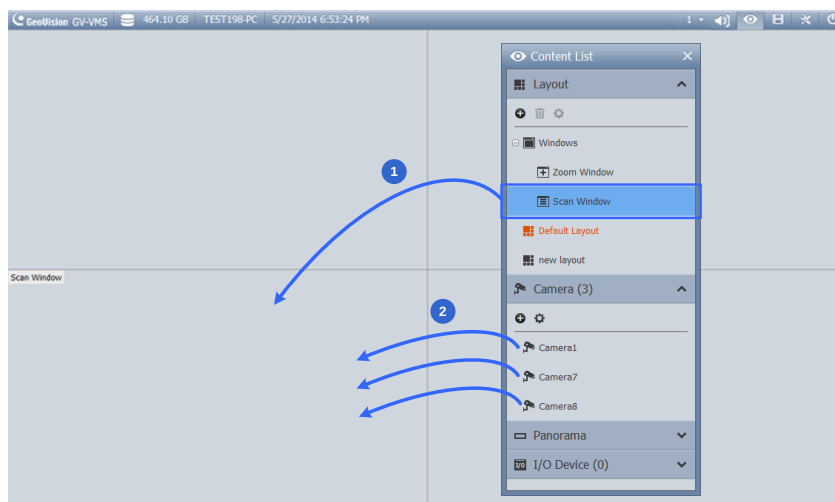


Abbildung 1-13

3. Bewegen Sie den Cursor zum Scanfenster, klicken Sie auf **Werkzeuge**  und wählen Sie **Eigenschaften**. Das folgende Dialogfeld wird angezeigt.

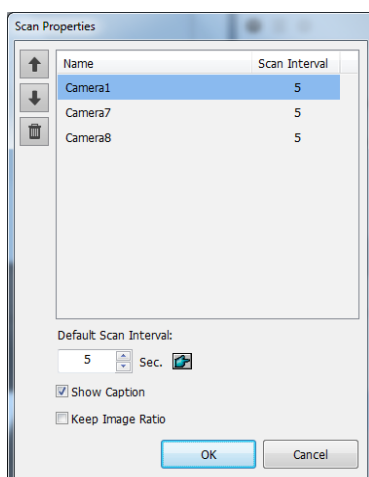


Abbildung 1-14

4. Passen Sie die Reihenfolge einer Kamera an, indem Sie eine Kamera wählen und auf den Aufwärts-  und Abwärts-  klicken.
5. Legen Sie fest, wie viele Sekunden die Echtzeit-Ansicht jeder Kamera angezeigt werden soll, indem Sie auf **Scanintervall** klicken und das Intervall jeder Kamera anpassen. Optional klicken Sie auf den **Finger** , um dieses Scanintervall auf alle Kameras anzuwenden.
6. Wählen Sie zur Anzeige des Kameranamens in der Echtzeit-Ansicht **Untertitel anzeigen**.
7. Wählen Sie zum Sperren des ursprünglichen Seitenverhältnisses des Kamerabildes **Bildverhältnis beibehalten**.
8. Klicken Sie auf **OK**.

1.4.4.1 Erstellung einer Kameragruppe

Sie können auch mehrere Kameras einer Gruppe hinzufügen und die erstellte Gruppe kann direkt in ein Echtzeit-Ansicht-Raster oder Scanfenster zur Anzeige gezogen werden. Damit diese Funktion funktioniert, müssen sich mindestens 8 Kameras in der Kameraliste befinden.

1. Klicken Sie in der Inhaltsliste auf **Kamera**, klicken Sie auf **Hinzufügen**  und dann auf **Gruppe hinzufügen**. Benennen Sie die Gruppe im Bedarfsfall um.
2. Ziehen Sie die gewünschten Kameras aus der Kameraliste auf die erstellte Gruppe.
3. Ziehen Sie die erstellte Gruppe in ein Echtzeit-Raster oder Scanfenster. Einzelheiten zur Einrichtung eines Scanfensters finden Sie unter *Einrichtung eines Scanfensters* weiter vorne in diesem Kapitel.

1.4.5 Einrichtung des Pop-up-Fensters

Sie können ein Pop-up-Fenster zur Anzeige von Echtzeit-Bildern der Kameras bei Ereignissen an einem separaten Monitor zuweisen. Damit diese Funktion funktioniert, müssen Sie zunächst ein Echtzeit-Ansicht-Layout an einem anderen Monitor erstellen.

1. Klicken Sie in der Inhaltsliste auf **Layout** > **Hinzufügen**  > **Layout hinzufügen**, um ein neues Layout zu erstellen.
2. Wählen Sie nach Anklicken von **OK** einen gewünschten Monitor aus der Liste **Anwenden auf...**, um das Layout am zugewiesenen Monitor zu aktivieren.

3. Klicken Sie in der Inhaltsliste auf **Fenster > Hinzufügen**  **> Kamera-Pop-up-Fenster hinzufügen**, um die anzuzeigenden Kameras im Pop-up-Fenster auszuwählen.
4. Ziehen Sie das Pop-up-Fenster aus der Inhaltsliste in das erstellte Layout.

1.4.6 Einrichtung der Fokusansicht

Sie können bis zu 7 Nahaufnahmen pro Kamera erstellen und diese erstellten Nahaufnahmen im Echtzeit-Ansicht-Raster zu platzieren.

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste in der Inhaltsliste auf eine Kamera und wählen Sie **Fokusansicht-Einrichtung**. Das folgende Dialogfeld wird angezeigt.

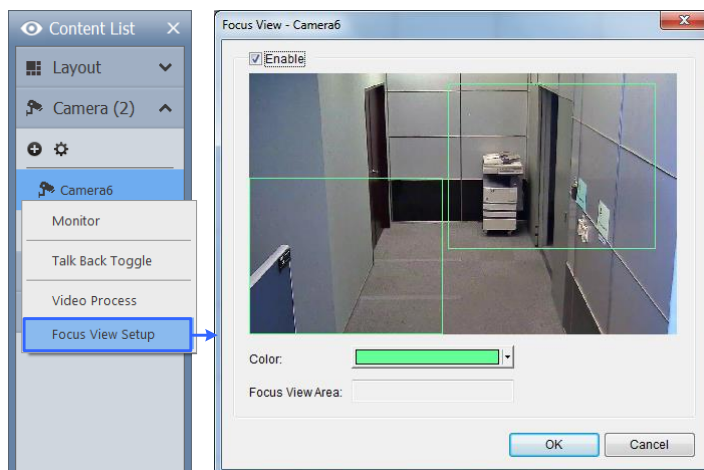


Abbildung 1-15

2. Klicken Sie auf **Aktivieren** und zeichnen Sie ein Kästchen auf die Kameraansicht, um eine Fokusansicht zu erstellen. Sie können bei Bedarf mehrere Fokusansichten erstellen.
3. Sie können die Farbe des Feldes bei Bedarf ändern.
4. Klicken Sie auf **OK**. Die erstellten Fokusansichten werden unter der Kamera aufgelistet.
5. Nun können Sie die Fokusansichten auf die Liveansicht-Raster ziehen.

Hinweis: Diese Funktion wird bei Fischaugenkameras und PTZ-Kameras nicht unterstützt.

1.4.7 Automatischer Wechsel zwischen verschiedenen

Layouts der Echtzeit-Ansicht

Sie können verschiedene Layouts in einem angegebenen Intervall automatisch umschalten lassen.

1. Erstellen und gruppieren Sie verschiedene Layoutvorlagen in der Inhaltsliste.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Gruppe, um zur Festlegung des Scanintervalls ihre **Scaneinstellung** zu konfigurieren.

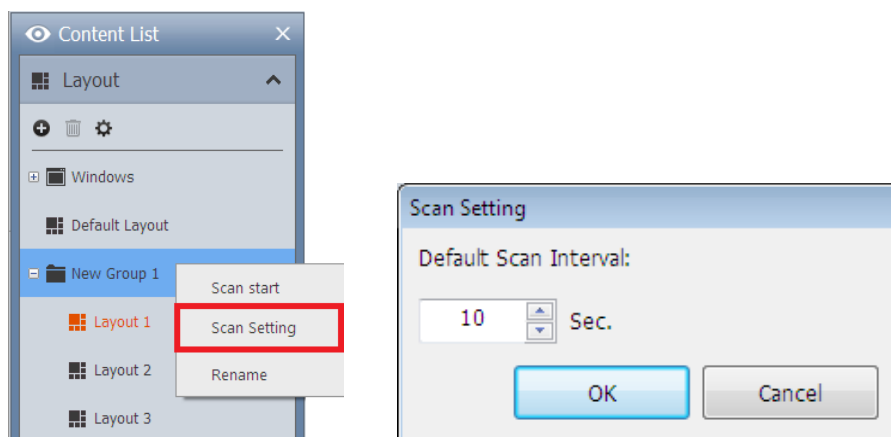


Abbildung 1-16

Starten Sie den automatischen Wechsel, indem Sie mit der rechten Maustaste auf die Gruppe klicken und **Scanstart** wählen. Im obigen Beispiel werden Layout 1, Layout 2 und Layout 3 automatisch alle 10 Sekunden umgeschaltet, wobei das aktuell angezeigte Layout orange hervorgehoben wird.

1.4.8 Hinzufügen von GV-IP Decoder Box für

Remote-Monitoranzeige

Nur bei GV-VMS V18.1 oder aktueller verfügbar: Benutzer können GV-IP-Decoder Box GV-VMS hinzufügen, um die gewünschten Kamerakanäle für die Anzeige an einem externen Monitor zuzuweisen. Details finden Sie in *Kapitel 6 Einbindung in GV-Software* im [Benutzerhandbuch der GV-IP Decoder Box Ultra](#).

1.4.9 Einrichtung von SIP-2-Wege-Audiokommunikation für Dial-Out

Nur verfügbar an GV-VMS V18.2 oder aktueller; Benutzer können GV-VMS für Dial-Out mit einem SIP-Server verbinden und mit Geräten kommunizieren, die mit demselben SIP-Server verbunden sind.

1. Wählen Sie aus der Inhaltsliste **SIP > Hinzufügen**  > **SIP-Server hinzufügen**.

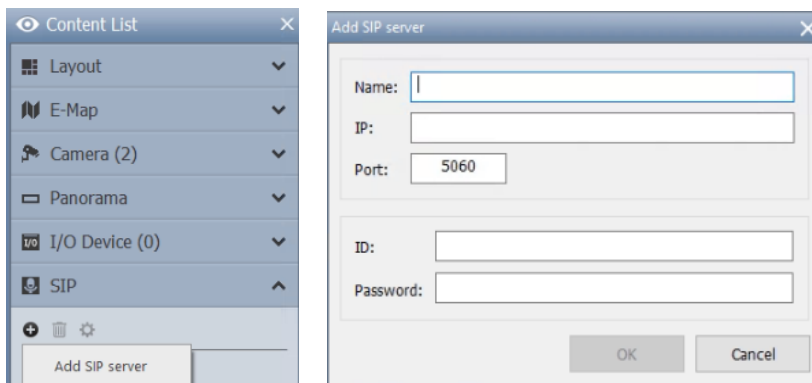


Abbildung 1-17

2. Geben Sie einen gewünschten Namen und die IP-Adresse des SIP-Servers ein. Optional können Sie bei Bedarf den Port ändern.
3. Geben Sie bei **ID** und **Kennwort** eine gewünschte ID-Nummer ein, damit GV-VMS als Server erkannt wird, und legen Sie ein gewünschtes Kennwort zum Schutz fest. Klicken Sie auf **OK**.
4. Wählen Sie **SIP > Hinzufügen**  > **SIP-Client hinzufügen**.

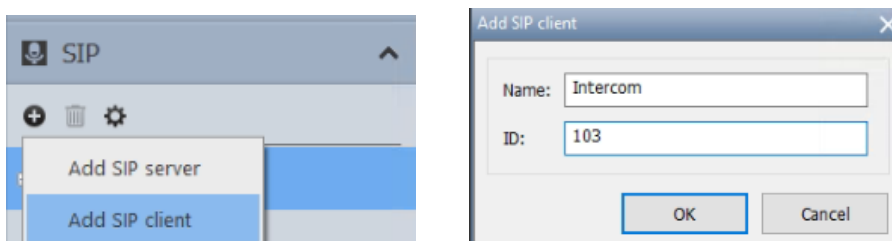


Abbildung 1-18

5. Geben Sie einen gewünschten Namen für das Client-Gerät und seine ID-Nummer, wie am SIP-Server zugewiesen, ein. Klicken Sie auf **OK**.
6. Wiederholen Sie Schritt 5 zum Hinzufügen mehrerer Client-Geräte.

7. Sobald alle gewünschten Client-Geräte hinzugefügt wurden, können Benutzer mit der rechten Maustaste auf einen beliebigen Client klicken und zum Anwählen dieses Client-Gerätes für 2-Wege-Audiokommunikation **Anrufen** wählen.

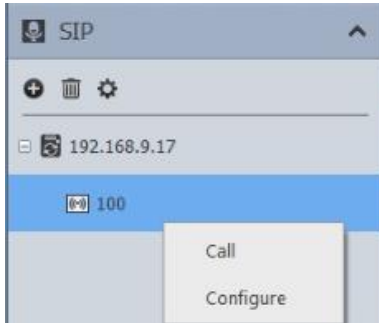


Abbildung 1-19

8. Ändern Sie den Namen und/oder die ID-Nummer eines Client-Gerätes, indem Sie es mit der rechten Maustaste anklicken und **Konfigurieren** wählen.

1.5 Starten der Überwachung

Nach Einrichtung der folgenden Funktionen ist es wichtig, die Überwachung zu starten, damit die Funktionen starten: Aufzeichnung, Videoanalyse, Bewegungsereignisauslöser und Zeitplan.

Klicken Sie nach Beginn der Überwachung auf **Startseite**  > **Werkzeugleiste**  > **Überwachung**  und wählen Sie eine der Optionen:

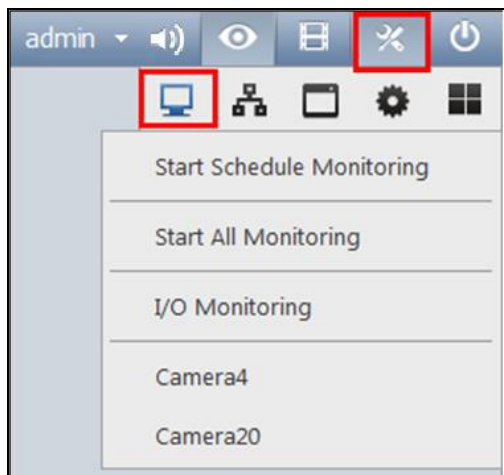


Abbildung 1-20

- **Geplante Überwachung starten:** Wählen Sie **Geplante Überwachung starten**, wenn Sie die Ausführung eines erstellten Zeitplans starten möchten. Der Zeitplan hat Vorrang vor der aktuellen Einstellungen, und diese Funktionen starten und stoppen entsprechend dem Zeitplan. Aufzeichnung, Videoanalyse, E/A, PTZ-Auto-Funktionen, Bewegungsereignisauslöser und Netzwerkverbindungen mit Center V2 / Vitalüberwachung. Einzelheiten hierzu finden Sie unter *Zeitplan* weiter hinten in diesem Kapitel.
- **Alle Überwachungen starten:** Startet die Überwachung an allen Kameras, um Aufzeichnung und relevante Funktionen zu starten.
- **E/A-Überwachung:** Startet die E/A-Überwachung zur Aktivierung von E/A-Funktionen. E/A-Überwachung ist erst verfügbar, nachdem mindestens ein E/A-Gerät eingerichtet wurde. Einzelheiten hierzu finden Sie unter *Einrichtung von E/A-Geräten* in Kapitel 6.
- **Kamera-Nr.:** Startet die Überwachung der ausgewählten Kameras. Zudem können Sie die Überwachung individueller Kameras starten, indem Sie mit der rechten Maustaste auf die Kamera in der Inhaltsliste klicken und **Überwachung** wählen.

Hinweis: Bewegungserkennung und Eingangsauslöser werden nur im Systemprotokoll registriert, wenn die Überwachung gestartet wird. Zudem müssen Sie in Einrichtung erweiterter Bewegungserkennung (Abbildung 1-9) **Bewegungsereignis registrieren** und in E/A-Anwendungseinstellungen (Abbildung 6-10) **Eingangseignis registrieren** aktivieren.

1.6 Systemkonfiguration

Dieser Abschnitt stellt die Systemkonfigurationen vor.

1.6.1 Konfiguration allgemeiner Einstellungen

Beginnen Sie mit der Konfiguration von **Allgemeine Einstellungen**, indem Sie **Startseite**  > **Werkzeugleiste**  > **Konfigurieren**  > **Systemkonfiguration** > **Allgemeine Einstellungen** anklicken. Das folgende Dialogfeld wird angezeigt.

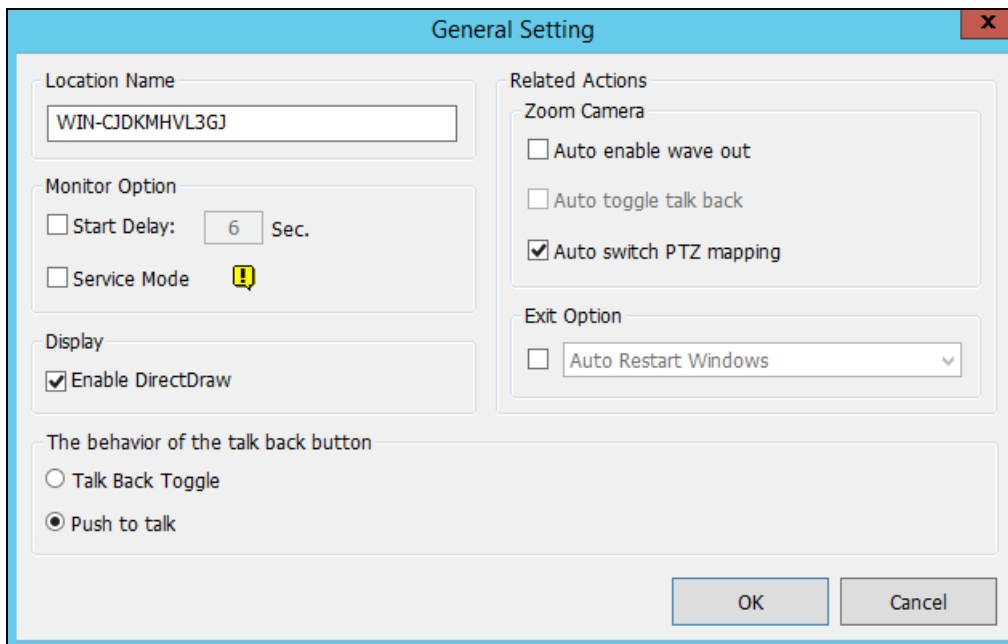


Abbildung 1-21

[Standortname] Der zugewiesene Name (maximal 14 Zeichen) wird als Name des Servers auf dem Hauptbildschirm angezeigt.

[Überwachungsoption (Monitor Option)]

- **Startverzögerung [Start Delay]:** Startet die Aufzeichnung x Sekunde(n) nach Auswahl von **Alle Überwachungen starten** oder **E/A-Überwachung starten**.
- **Service-Modus:** Im Service-Modus startet GV-VMS automatisch beim PC-Start und läuft ohne Anmeldung an Windows im Hintergrund.

[Anzeige]

- **DirectDraw-Skala aktivieren:** Zur Verbesserung der Bildqualität standardmäßig aktiviert. Bei einigen Grafikkarten kann DirectDraw zu verschwommenen Bildern führen. Zur Vermeidung der Ausstellung und Wartung von DirectDraw ändern Sie die Bildqualität in **Standard** der Kamera in den Videoeinstellungen (Abbildung 2-6).

[Das Verhalten der Gegensprechen-Taste]

- **Gegensprechen-Umschalter:** Klicken Sie in der Echtzeit-Ansicht auf die Schaltfläche , um mit dem Überwachungsort zu sprechen. Klicken Sie zum Beenden der Sprechfunktion erneut auf die Schaltfläche.
- **Zum Sprechen drücken:** Klicken und *halten* Sie in der Echtzeit-Ansicht die Schaltfläche , um mit dem Überwachungsort zu sprechen. *Lassen* Sie die Schaltfläche zum Beenden der Sprechfunktion los.

[Zoomkamera]

- **WaveOut automatisch aktivieren:** Aktiviert automatisch die WaveOut-Funktion der Kamera im Zoomfenster oder Vollbildmodus. Beachten Sie, dass die WaveOut-Funktion zunächst auf der Audioeinstellungen-Seite der Kamera aktiviert werden muss.
- **Gegensprechen automatisch umschalten:** Aktiviert automatisch die Funktion Gegensprechen umschalten der Kamera. Beachten Sie, dass die Funktion Gegensprechen umschalten zunächst auf der Audioeinstellungen-Seite der Kamera aktiviert werden muss.
- **PTZ-Abbildung automatisch umschalten:** Diese Funktion wird nur auf die mit GV-VMS verbundene GV-Tastatur angewendet. Bei Auswahl wird die PTZ-Steuerung durch die GV-Tastatur auf die zugewiesene PTZ-Kamera angewendet. Wenn dies nicht ausgewählt ist, kann die GV-Tastatur nur die erste verfügbare PTZ-Kamera steuern.

[Verlassen-Option]

- **Windows automatisch neu starten:** Startet das Windows-Betriebssystem nach Verlassen von GV-VMS neu.
- **Windows automatisch herunterfahren:** Führt das Windows-Betriebssystem nach Verlassen von GV-VMS herunter.

1.6.2 Anpassung von Starteinstellungen

Konfigurieren Sie GV-VMS zur Aktivierung bestimmter Funktionen beim Start, indem Sie **Startseite**  > **Werkzeugleiste**  > **Konfigurieren**  > **Systemkonfiguration** > **Start** anklicken. Das folgende Dialogfeld wird angezeigt.

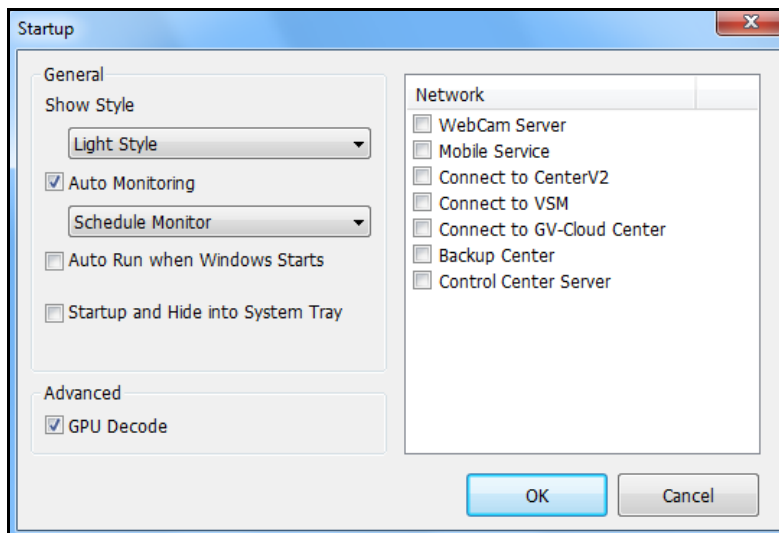


Abbildung 1-22

[Allgemein]

- **Anzeigestil:** Hierüber können Sie das Farbschema von GV-VMS ändern.
- **Automatische Überwachung:** Wählen Sie hier einen der folgenden Modi für die Steuerung der Überwachung beim Start:
 - ⊙ **Alle überwachen [Monitor All]:** Startet die Überwachung aller Kameras und E/A (falls verfügbar) beim Systemstart.
 - ⊙ **Planmäßige Überwachung [Schedule Monitor]:** Startet die Überwachung der Kameras nach Zeitplan. Siehe *Zeitplan* weiter hinten in diesem Kapitel.
 - ⊙ **E/A-Überwachung [I/O Monitor]:** Startet die Überwachung aller E/A-Geräte beim Start.
 - ⊙ **Kameraüberwachung:** Aktiviert alle Kameras zur Überwachung.
- **Beim Start von Windows automatisch ausführen:** Führt GV-VMS automatisch aus, nachdem Windows hochgefahren ist.
- **Starten und in Systemleiste verbergen:** Blendet GV-VMS in der Windows-Systemleiste aus, nachdem Windows hochgefahren ist.



Hinweis: Starten und in Systemleiste ausblenden und **Automatische Anmeldung beim Start** können nicht gleichzeitig funktionieren. Wenn beides aktiviert ist, wird Automatische Anmeldung beim Start nicht angewandt. Einzelheiten hierzu finden Sie unter *Einrichtung von Automatische Anmeldung beim Start* weiter hinten in diesem Kapitel.

[Erweitert]

- **GPU-Dekodierung:** Standardmäßig aktiviert, GPU- (Graphics Processing Unit) Dekodierung senkt die CPU-Last und erhöht die von GV-VMS unterstützte Gesamtbildfrequenz.. Falls Ihr PC jedoch nicht die unter *GPU-Dekodierung* zu Beginn der Anleitung aufgelisteten Systemanforderungen erfüllt, können Sie diese Funktion zur Optimierung des Systembetriebs deaktivieren. Das System muss neu gestartet werden, damit die Änderung wirksam wird.

[Netzwerk] Aktiviert die Verbindung mit folgenden Anwendungen beim Start automatisch:

WebCam-Server, Mobiler Service, Center V2, VSM, GV-Cloud-Center, Sicherungscenter, Control-Center-Server

1.6.3 Anpassung der Anzeigeposition und

Bildschirmauflösung

Sie können die Anzeigeeinstellungen von GV-VMS ändern, indem Sie **Startseite**  > **Werkzeugleiste**  > **Konfigurieren**  > **Systemkonfiguration** > **Position festlegen** anklicken. Das folgende Dialogfeld wird angezeigt. Die rechte Hälfte ist nur verfügbar, wenn mehrere Monitore installiert sind.

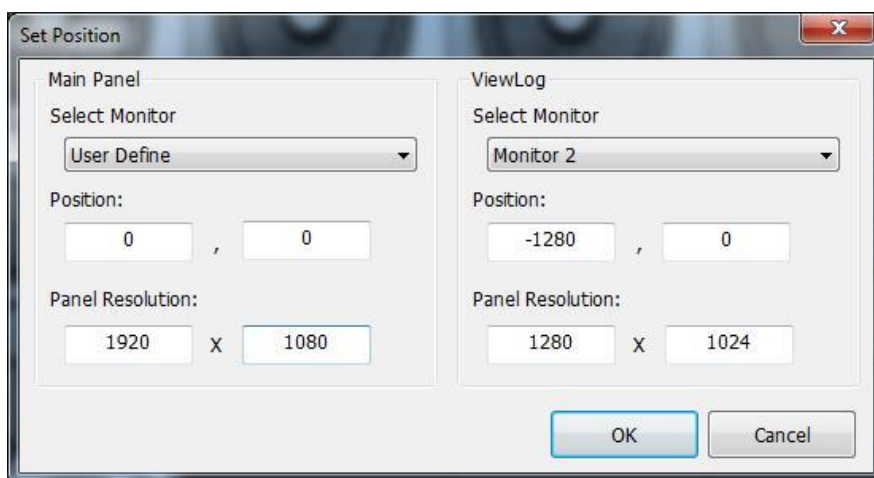


Abbildung 1-23

- **Monitor wählen:** Wählen Sie den zu konfigurierenden Monitor aus der Auswahlliste.
- **Position:** Verschiebt die Position des Hauptfensters relativ zur oberen linken Ecke des Bildschirms. Die Standardposition ist 0, 0. Eine Position von 100, 60 platziert das Hauptfenster von der oberen linken Ecke 100 Pixel nach rechts und 60 Pixel nach unten. Diese Funktion wird nur unterstützt, wenn das Hauptfenster nicht den gesamten Bildschirm einnimmt.

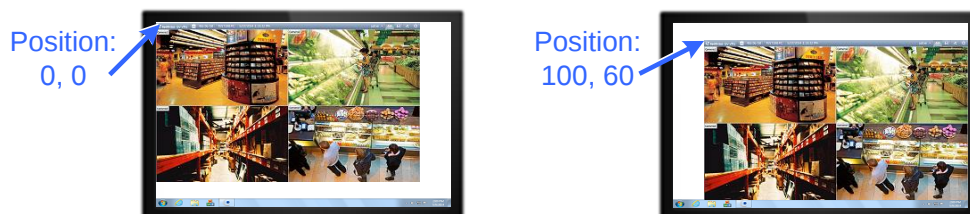


Abbildung 1-24

- **Fenster-Auflösung [Panel Resolution]:** Legt die Bildschirmauflösung von GV-VMS fest.

■ 1.6.4 Einrichtung von E-Mail-Benachrichtigungen

Ereignisse, die zur Auslösung von E-Mail-Benachrichtigungen genutzt werden können, beinhalten: Videoverlust, Aufzeichnungsfehler, Datenträger voll, Bewegungserkennung, E/A-Auslöser, Einbruchereignis, Gedränge-Erkennung, Unbeaufsichtigtes Objekt erweitert, erweiterte Szenenänderungserkennung, Fehlendes Objekt erweitert und Gesichtserkennung.

1. Zum Erhalt von E-Mail-Benachrichtigungen bei Auftreten eines Ereignisses klicken Sie auf **Startseite**  > **Werkzeugleiste**  > **Konfigurieren**  > **Systemkonfiguration** > **Alarmannaherung senden**. Das Dialogfenster Alarmannaherung unter erscheint.
2. Wählen Sie zur Aktivierung der E-Mail-Benachrichtigungen **E-Mail senden** > **E-Mail einrichten**. Das folgende Dialogfeld wird angezeigt.

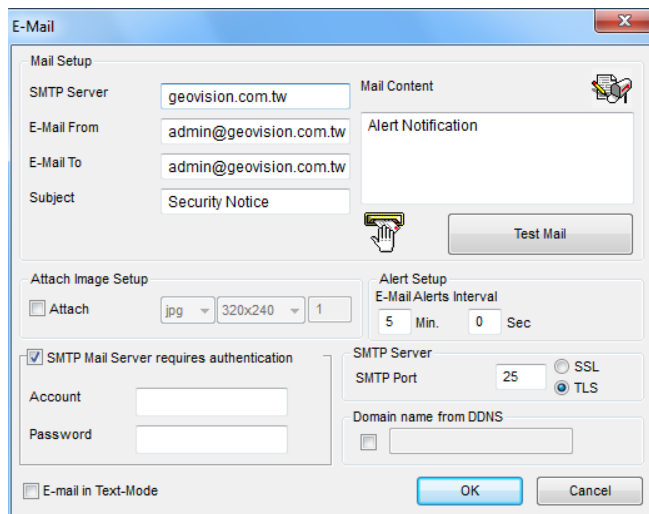


Abbildung 1-25

3. Geben Sie unter E-Mail einrichten den Hostnamen Ihres ausgehenden Mail-Servers (SMTP), die E-Mail-Adresse des Absenders, die E-Mail-Adressen der Empfänger und einen Betreff für die E-Mail-Benachrichtigung ein. Fügen Sie bei mehreren Empfängern ein Semikolon zwischen den einzelnen E-Mail-Adressen hinzu.
4. Klicken Sie zum Senden einer Test-E-Mail auf **Test-Mail** und prüfen Sie, ob die Einrichtung stimmt. Falls die E-Mail nicht versendet werden kann, müssen Sie möglicherweise die folgenden Einstellungen prüfen:

- **SMTP-Mail-Server fordert die Authentifizierung:** Falls der SMTP-Mail-Server eine Authentifizierung zur Anmeldung erfordert, wählen Sie diese Option und geben Sie Ihren Kontonamen und Ihr Kennwort ein.

- **SMTP-Server:** Behalten Sie den Standardport 25 bei, da dieser bei den meisten SMTP-Servern genutzt wird. Webmail-Anbieter, wie Gmail, Yahoo und Hotmail, nutzen jedoch im Allgemeinen einen anderen SMTP-Port. In diesem Fall erkundigen Sie sich bitte bei Ihrem E-Mail-Anbieter nach der SMTP-Portnummer. Wählen Sie **SSL** oder **TLS**, falls Ihr E-Mail-Server eine SSL/TLS-Authentifizierung zur Verbindung benötigt.
5. Schließen Sie weitere optionale Einstellungen wie erforderlich ab:
- **Mail-Inhalt:** Geben Sie den Inhalt der E-Mail, der in alle E-Mail-Benachrichtigungen aufgenommen wird, ein.
 - **Bild-anhängen-Einrichtung:** Wählen Sie **Anhängen**, um der E-Mail bis zu 6 Standbilder hinzuzufügen. Bildformat und -größe sind wählbar. Beachten Sie, dass die tatsächliche Größe je nach On-Demand-Einstellung entweder der Haupt-Stream oder der Sub-Stream sein kann. Beachten Sie *Anzeige bei Bedarf* weiter hinten in diesem Kapitel.
 - **Intervall der E-Mail-Benachrichtigungen:** Geben Sie das Zeitintervall (0 bis 60 Sekunden) zwischen den E-Mail-Benachrichtigungen an, damit E-Mails nicht zu häufig gesendet werden. Das Standardintervall liegt bei 5 Minuten.
 - **Domainname vom DDNS:** Diese Option erzeugt URL-Links für externe Videowiedergabe in den gesendeten E-Mails. Damit dies funktioniert, müssen Sie die feste IP-Adresse oder den Domainnamen von GV-VMS eingeben und **WebCam-Server** aktivieren.
 - **E-Mail im Textmodus:** Wenn **WebCam-Server** aktiviert ist, wird Ihre E-Mail-Benachrichtigung im HTML-Format versendet. Wenn Sie die E-Mail-Benachrichtigung im reinen Textformat senden möchten, wählen Sie diese Option.

Hinweis: Klicken Sie zur Aktivierung von WebCam-Server auf **Startseite**  > **Werkzeugleiste**  > **Netzwerk**  > **WebCam-Server**.

1.6.5 Systeminaktivitätsschutz

Der Systeminaktivitätsschutz bewirkt eine automatische Abmeldung und/oder einen automatischen Start der Überwachung, wenn das GV-VMS über einen festgelegten Zeitraum inaktiv ist.

1. Klicken Sie auf **Startseite**  > **Werkzeugleiste**  > **Konfigurieren**  > **Systemkonfiguration** > **Systeminaktivitätsschutz-Einstellungen**. Das folgende Dialogfeld wird angezeigt.

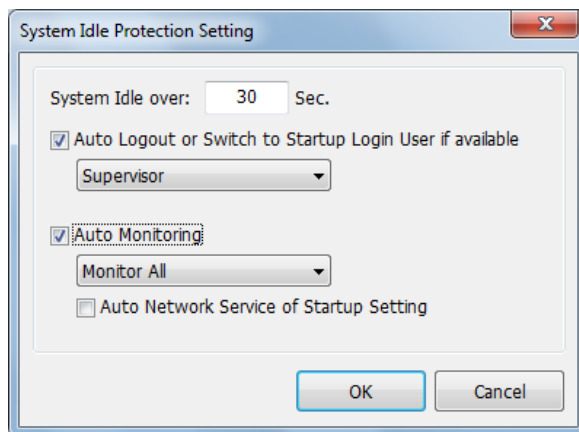


Abbildung 1-26

2. Wählen Sie zur automatischen Abmeldung oder zum Umschalten auf Auto-Anmeldebenutzer beim Start **Automatische Abmeldung oder zu Auto-Anmeldebenutzer beim Start umschalten, falls verfügbar** und wählen Sie die Art des Kontos zur Abmeldung aus der Auswahlliste.
Wenn Sie einen Auto-Anmeldebenutzer beim Start eingerichtet haben, wechselt GV-VMS zum Start-Anmeldebenutzer, anstatt sich abzumelden. Siehe *Einrichtung eines Auto-Anmeldebenutzers beim Start* weiter hinten in diesem Kapitel.
3. Wählen Sie zum automatischen Starten der Überwachung **Auto-Überwachung**, und wählen Sie über die Auswahlliste **Gesamte Überwachung**, **Geplante Überwachung**, **E/A-Überwachung** oder **Kameraüberwachung**. Wenn Gesamte Überwachung ausgewählt ist, werden E/A-Überwachung und Kameraüberwachung aktiviert.
 - Wählen Sie zur Aktivierung der Netzwerkverbindungen mit den in Start vordefinierten Anwendungen **Auto-Netzwerkdienst von Start-Einstellungen**. Siehe *Anpassung der Start-Einstellungen* weiter vorne in diesem Kapitel.
4. Geben Sie in das Feld **Systeminaktivität überschritten** eine Inaktivitätszeit zwischen 10 und 14400 Sekunden ein.
5. Klicken Sie auf **OK**.

Hinweis: Die Funktion kann Tastenanschläge, Mausklicks und Aktionen von IR-Fernbedienung und GV-Tastatur überwachen.

1.6.6 Konfiguration der schnellen Tastensperre

1. Klicken Sie zum De-/Aktivieren bestimmter Schnelltasten auf **Startseite**  > **Werkzeugleiste**  > **Konfigurieren**  > **Systemkonfiguration** > **Schnell tastensperre einrichten**. Das Dialogfenster Schnell tastensperre einrichten wird angezeigt.
2. Wählen Sie eine der vier Registerkarten: Allgemein, ViewLog, PTZ-Steuerung und Netzwerk.
3. Entfernen Sie das Häkchen bei den Schnelltasten, die Sie deaktivieren möchten. Zum Wiederherstellen der Schnelltasten wählen Sie das Kontrollkästchen wieder an.
4. Klicken Sie zur Übernahme der Einstellungen auf **OK**.

1.7 Konto und Kennwort

Die Kennworteinrichtung ermöglicht es Ihnen, Berechtigungen und Rechte für Konten zu vergeben. Sie können bis zu **1.000** Kennwörter erstellen. Nur Konten auf Supervisor-Ebene sind mit Zugang auf die Kennworteinstellungen vorab festgelegt. Klicken Sie auf die Konto-ID rechts oben im Hauptfenster, klicken Sie dann zum Starten auf **Kennworteinrichtung** > **Lokales Konto bearbeiten**.

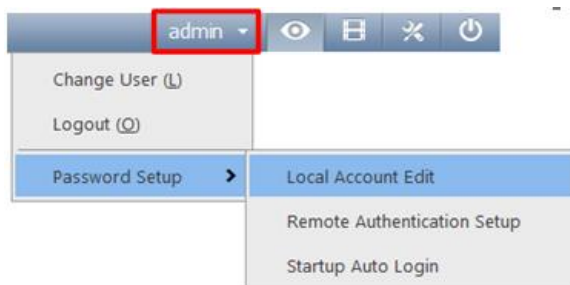


Abbildung 1-27

1.7.1 Erstellung eines Kontos

Klicken Sie zur Erstellung eines neuen Kontos auf die **Neu**-Schaltfläche links oben im Dialogfenster Lokales Konto bearbeiten. Sie können drei Arten von Konten erstellen: **Supervisor**, **Hauptbenutzer** und **Benutzer**.

- Supervisor haben Berechtigungen über alle Systemeinstellungen.
- Hauptbenutzer haben dieselben Rechte wie Supervisor, jedoch können sie keine Benutzerkonten bearbeiten und das Kennwortsystem nicht löschen (später beschrieben).
- Benutzer dürfen keine Systemeinstellungen vornehmen und erhalten eingeschränkten Zugang zu bestimmten Funktionen.

Wenn Sie das Gastkonto aktivieren möchten, klicken Sie auf **Gast** und wählen Sie die Option **Konto deaktivieren** ab. Gäste sind nur zur Betrachtung der Echtzeit-Ansicht berechtigt.

1.7.2 Konfiguration der Kontoeinstellungen

Je nach Berechtigungsstufe finden Sie diese Optionen auf der rechten Seite der Kontoliste.

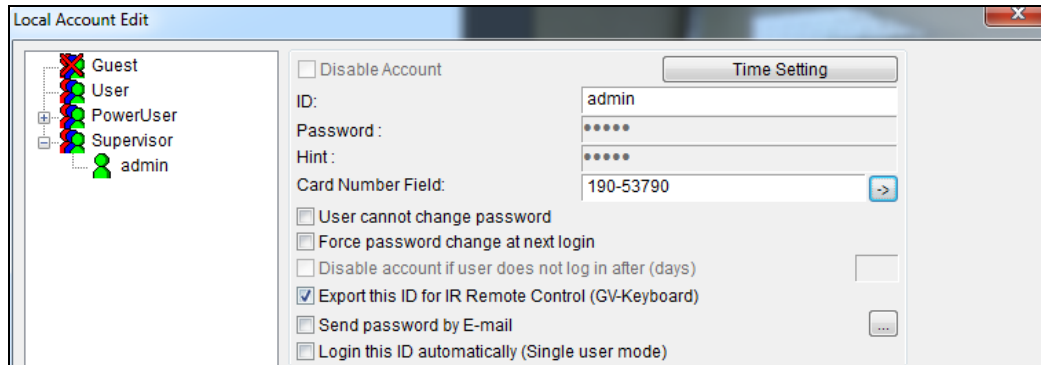


Abbildung 1-28

- **Konto deaktivieren:** Wählen Sie, ob dieses Konto deaktiviert werden soll.
- **Zeiteinstellungen:** Das Konto läuft nach der eingestellten Anzahl Tagen automatisch ab und wird deaktiviert. Klicken Sie auf **Zeiteinstellungen** und wählen Sie **Ablauf in (Tagen)**. Legen Sie die Zahl zwischen 1 und 9999 fest. Die von Ihnen festgelegte Zahl wird automatisch heruntergezählt.
- **Kartennummernfeld:** Benutzer dürfen sich an ihren Konten anmelden, indem Sie die Karte in den Registrierungsleser GV-PCR310 einstecken. Geben Sie manuell Ihre Kartenummer in das Feld ein oder stecken Sie Ihre Karte in den Registrierungsleser GV-PCR310 und die Kartenummer wird automatisch im Feld angezeigt. Klicken Sie zum Anhängen der Kartenummer an das Benutzerkonto auf .
- **Benutzer kann Kennwort nicht ändern:** Der Benutzer ist nicht berechtigt, das Kennwort einzustellen.
- **Kennwortänderung bei der nächsten Anmeldung erzwingen:** Der Benutzer muss das Kennwort bei der nächsten Anmeldung ändern.
- **Konto deaktivieren, wenn sich der Benutzer nach xx Tag(en) nicht anmeldet:** Wenn der Benutzer sich nach einer festgelegten Anzahl Tagen nicht anmeldet, wird sein Konto automatisch deaktiviert.
- **Diese ID für IR-Fernbedienung exportieren:** Ermöglicht Ihnen die Anmeldung am System mittels GV-Tastatur anstatt der Verwendung von allgemeiner Tastatur und Maus. Siehe *Bedienungsanleitung zur GV-Tastatur*.

- **Kennwort bei E-Mail senden:** Ermöglicht Ihnen das Abrufen von Kennwörtern über E-Mails. Klicken Sie zur Festlegung von E-Mails auf die Schaltfläche [...]. Beachten Sie *Änderung oder Abruf eines Kennwortes bei Anmeldung* weiter hinten in diesem Kapitel.
- **Diese ID automatisch anmelden (Einzel-Anwender-Modus):** Meldet sich beim Starten automatisch an diesem Konto an, nachdem Sie auf **Anmelden** klicken.

Im unteren Bereich des Dialogfensters befinden sich globale Einstellungen, die auf alle Konten angewandt werden.

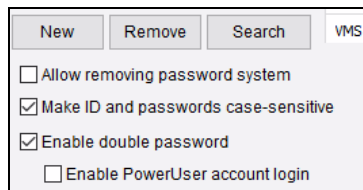


Abbildung 1-29

- **Das Entfernen des Kennwortsystems erlauben [Allow removing password System]:** Aktiviert das Dienstprogramm zur Kennwortentfernung. Die Option ist entscheidend, wenn Sie das Kennwort vergessen und kein Supervisor-Kennwort beziehen können. Wenn diese Option ausgewählt ist, können Sie das Dienstprogramm zur Kennwortentfernung **PassUNINStall** aus dem GV-Ordner ausführen und die Kennwortdatenbank entfernen. Andernfalls können Sie die Kennwortdatenbank nur durch erneute Installation des Windows-Betriebssystems entfernen.
- **Bei IDs und Kennwörtern zwischen Groß- und Kleinschreibung unterscheiden:** Wählen Sie dies, damit bei allen IDs und Kennwörtern zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden wird.
- **Doppelkennwort aktivieren:** Bei Auswahl müssen Sie direkt nach dem Starten von ViewLog die Kennwörter einer der nachstehenden Kombinationen eingeben:
 - ⊙ Supervisor + Supervisor
 - ⊙ Supervisor + Hauptbenutzer
 - ⊙ Hauptbenutzer + Hauptbenutzer
- **Hauptbenutzer-Kontoanmeldung aktivieren:** Wählen Sie dies zur Aktivierung der Hauptbenutzer-Konten für die Doppelkennwort-Funktion.

Hinweis:

1. Vor dem Ausführen des Dienstprogramms **PassUNINStall** müssen Sie den Servicemodus an GV-VMS (Abbildung 1-21) deaktivieren und dann das System schließen. Starten Sie GV-VMS nach Ausführung des Dienstprogrammes neu.
2. Der Kennwortverlust kann auf folgende beide Weisen behoben werden:
 - Kennwortabruf per E-Mail.
 - Entfernung der Kennwortdatenbank über das Dienstprogramm *PassUNINStall* und Wiederaufbau aller Konten.

Falls jedoch beide Optionen, **Kennwort per E-Mail senden** und **Entfernung des Kennwortsystems erlauben**, nicht vorab ausgewählt werden, müssen Sie das Windows-Betriebssystem neu installieren, falls Sie die Kennwörter verloren haben.

1.7.3 Änderung oder Abruf des Kennwortes bei der Anmeldung

Sie können Kennwörter von GV-VMS bei Anmeldung per E-Mail ändern oder abrufen.

Ändern des Kennworts

1. Klicken Sie im Dialogfenster Anmelden auf **Kennwort ändern**. Das Dialogfenster Kennwort ändern wird angezeigt.
2. Geben Sie ein neues Kennwort ein und klicken Sie auf **OK**.

Hinweis: Nur Supervisor können das Kennwort ändern.

Kennwortabruf per E-Mail

Der Kennwortabruf funktioniert nach Anklicken von **Kennwort senden** im Anmelden-Dialogfenster auf folgende Weisen.

- Wenn Sie Supervisor sind, sich aber nicht an Ihre ID erinnern, werden separate Kennwörter an alle Supervisor-E-Mail-Konten gesendet, nachdem Sie die Schaltfläche **Kennwort senden** angeklickt haben.
- Wenn Sie sich an Ihre ID erinnern, aber Ihr Kennwort vergessen haben, geben Sie Ihre ID ein und klicken Sie auf **Kennwort senden**. Das Kennwort wird an Ihr E-Mail-Konto gesendet.

1.7.4 Verhinderung unautorisierter Systembeendigung

1. Damit ein Nicht-Supervisor-Konto das System nicht beenden oder neu starten kann, klicken Sie rechts oben im Hauptfenster auf die Konto-ID und anschließend auf **Kennworteinrichtung > Lokales Kennwort bearbeiten**. Das Kennworteinrichtung-Dialogfenster wird geöffnet.
2. Wählen Sie einen Benutzer aus der Benutzerliste, um seine Eigenschaften anzuzeigen.

3. Wählen Sie die Registerkarte **VMS** im unteren Bereich. Entfernen Sie das Häkchen von der Option **System beenden**, um den Benutzer daran zu hindern, das System zu beenden oder neu zu starten.

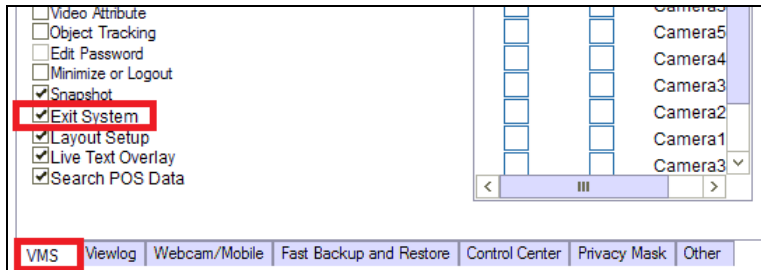


Abbildung 1-30

1.7.5 Einrichtung eines automatischen Anmeldebenutzers beim Start

Die Funktion dient der automatischen Anmeldung an einem Benutzerkonto mit eingeschränkten Zugriffsrechten nach dem Systemstart.

1. Klicken Sie auf die Konto-ID rechts oben im Hauptfenster, klicken Sie auf **Kennworteinrichtung > Auto-Anmeldung starten** und wählen Sie **Auto-Anmeldeeinrichtung starten**.
2. Geben Sie ID und Kennwort eines bestehenden Kontos ein, das Sie zur automatischen Anmeldung nutzen möchten.
3. Klicken Sie auf **OK**.

Wenn Sie **Automatische Abmeldung oder zu Auto-Anmeldebenutzer beim Start umschalten, falls verfügbar** im Dialogfenster Systeminaktivitätsschutz-Einstellungen (Abbildung 1-25) ausgewählt haben, wechselt GV-VMS nach der festgelegten Inaktivitätszeit zum Auto-Anmeldekonto beim Start.

1.7.6 Einrichtungen von Grenzen bei der Wiedergabezeit

1. Beschränken Sie die Wiedergabezeit der Kamerakanäle, indem Sie im Dialogfenster Lokales Konto bearbeiten ein Konto wählen, auf die Registerkarte **ViewLog** klicken und dann auf die Spalte **Wiedergabezeit** klicken, die Sie konfigurieren möchten.

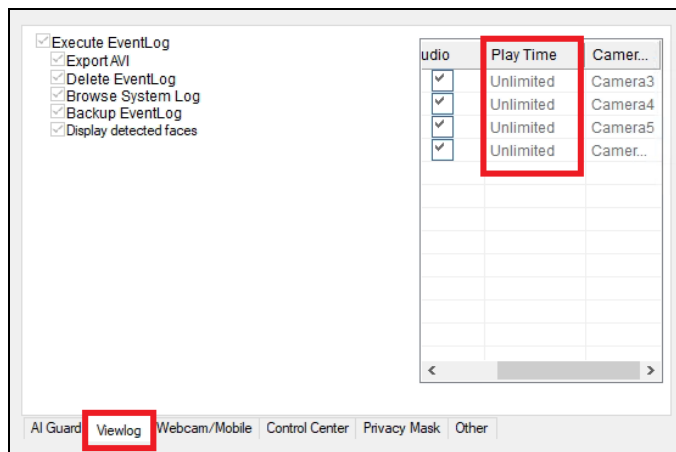


Abbildung 1-31

2. Wählen Sie **Eingeschränkte Wiedergabezeit** und legen Sie eine Zeitgrenze fest. Wenn Sie auf  klicken, wird die Zeitgrenze auf andere Kanäle angewendet.

Hinweis: Die Einstellungsgrenzen zur Wiedergabezeit basieren auf der Zeit, zu der sich der Benutzer am Konto angemeldet hat. Zur Rücksetzung müssen Sie sich ab- und wieder anmelden.

1.8 Zeitplan

Sie können zur De-/Aktivierung der folgenden Funktionen zu bestimmten Tageszeiten Zeitpläne erstellen und die Zeitpläne auf einen wöchentlichen oder monatlichen Plan oder ein bestimmtes Datum anwenden.

- Aufnahme
- Alarm bei Bewegungserkennung
- PTZ-Objektverfolgung
- PTZ-Auto-Funktionen
- Videoverarbeitung
- E/A-Überwachung
- Netzwerkverbindungen mit GV-Center V2, GV-Vitalüberwachung, WebCam-Server, Mobilservice und GV-Edge-Aufzeichnungsmanager.

Klicken Sie auf **Startseite**  > **Werkzeugleiste**  > **Konfigurieren**  > **Zeitplan bearbeiten**.
Das Zeitplan-Dialogfenster wird angezeigt.

1.8.1 Erstellung eines Zeitplans mit dem Einrichtungsassistenten

Der Einrichtungsassistent ist eine einfache Methode zur Erstellung eines neuen Zeitplans.

1. Klicken Sie im Zeitplan-Fenster auf **Zeitplan** und wählen Sie **Einrichtungsassistent**.
2. Legen Sie fest, wann der Zeitplan angewendet werden soll, und klicken Sie auf **Weiter**.
 - **Wöchentlich:** Wendet den Zeitplan auf die ausgewählten Wochentage an.
 - **Spezieller Tag:** Wendet den Zeitplan auf ein bestimmtes Datum an.
 - **Monatlich:** Wendet den Zeitplan auf einen bestimmten Tag jedes Monats an.
3. Geben Sie dem Zeitplan einen Namen.

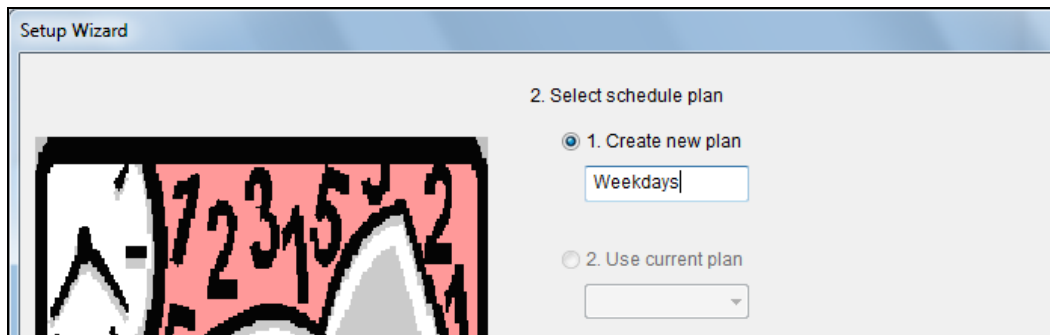


Abbildung 1-32

4. Klicken Sie auf **Weiter**. Das folgende Dialogfeld wird angezeigt.

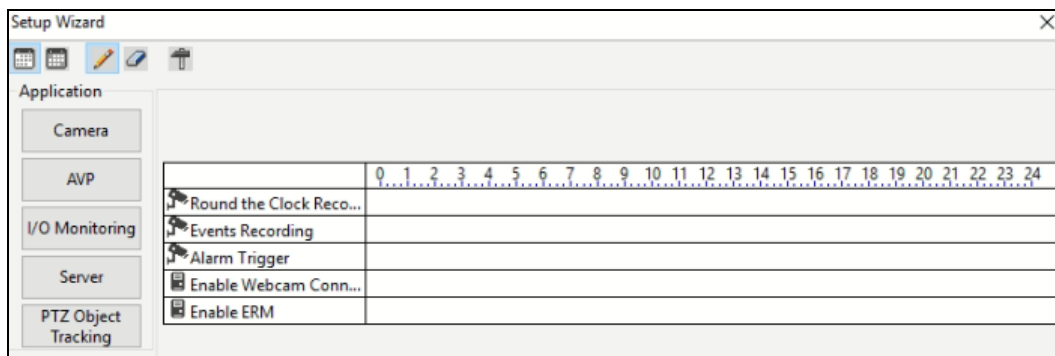


Abbildung 1-33

5. Wenn die Schaltfläche **Einschließen**  ausgewählt ist, beginnen Sie mit einer leeren Zeitleiste. Klicken Sie auf die **Hinzufügen**-Schaltfläche  und ziehen Sie über die Zeitleiste, wenn Sie die Funktion aktivieren möchten. Verwenden Sie die Schaltfläche **Löschen** , wenn Sie die Funktion deaktivieren möchten.

6. Sie können auch die **Ausschließen**-Schaltfläche  anklicken und beginnen, wobei alles deaktiviert ist. Die **Hinzufügen**-Schaltfläche  dient nun stattdessen der Deaktivierung der Funktion und die **Löschen**-Schaltfläche  dient nun der Aktivierung der Funktion.
7. Auf der linken Seite sind vier Kategorien verfügbar.

■ **Kamera:**

- ⊙ **Rund-um-die-Uhr-Aufzeichnung:** Wählen Sie beim Hervorheben der Zeitleiste die Bildfrequenz-Einstellungen von **Allgemeines Ereignis** oder **Dringendes Ereignis**, die nach Beginn einer Zeitplanüberwachung angewandt werden.
- ⊙ **Ereignisaufzeichnung:** Wählen Sie beim Hervorheben der Zeitleiste **KI-Ereigniserkennung** (ausgelöst von KI-fähigen GV-IP-Kameras) oder **Bewegungserkennung**. Bei der Bewegungserkennung können Sie weiterhin verschiedene **Empfindlichkeit**-Stufen wählen. Wählen Sie zur Anwendung der in Erweiterte Bewegungserkennung-Einrichtung **Benutzerdefiniert** (Abbildung 1-9) oder zur Aktivierung der Personen-/Fahrzeugerkennung **PVD**.

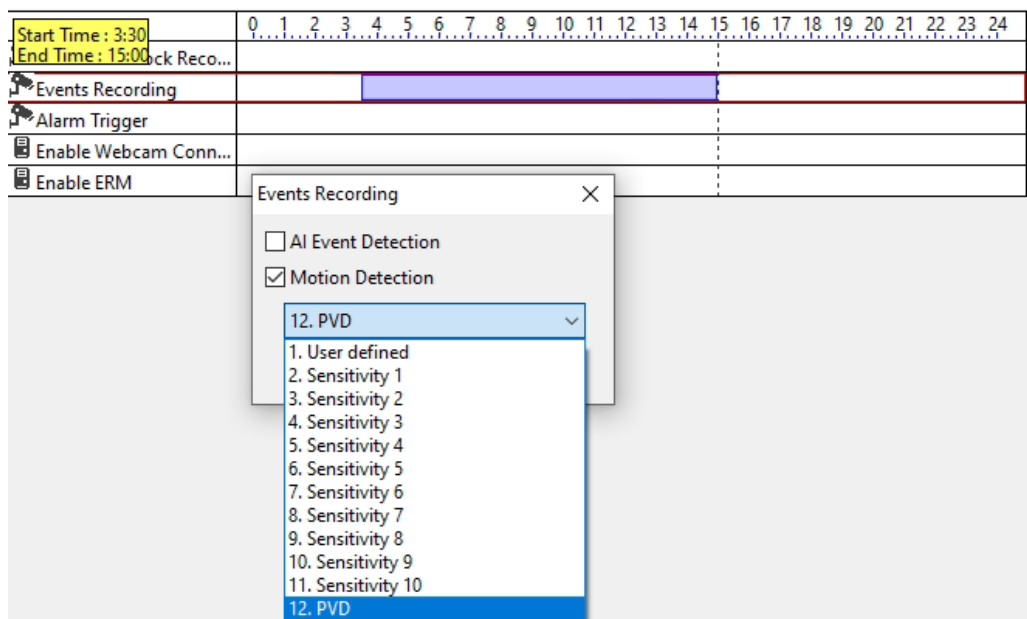


Abbildung 1-34

- ⊙ **Alarmauslöser:** Die unter Erweiterte Bewegungserkennung-Einrichtung ausgewählten Ereignisauslöser-Aktionen (Abbildung 1-9) werden bei Bewegung während der hervorgehobenen Zeiten ausgelöst.
- ⊙ **PTZ:** Wählen Sie beim Hervorheben der Zeitleiste eine während dieser Zeit zu aktivierende PTZ-Auto-Funktion.
- ⊙ **Webcam-Verbindung aktivieren:** Nur verfügbar bei GV-VMS V18.1 oder aktueller; gewähren Sie Streaming-Zugriff für WebCam-Server innerhalb der hervorgehobenen Zeiträume.

- **ERM-Server aktivieren:** Nur verfügbar bei GV-VMS V18.1 oder aktueller; gewähren Sie Streaming-Zugriff für Edge-Aufzeichnungsmanager innerhalb der hervorgehobenen Zeiträume.

- **AVP:** Aktiviert die Videoverarbeitungsfunktionen innerhalb der hervorgehobenen Zeiträume.

Hinweis: Bei **IPC VA (KI-Ereignis)** muss **Aufzeichnen** im Dialogfenster IP-Kamera-Videoanalyse aktiviert werden, damit die geplante Überwachung funktioniert. Siehe Abbildung 3-81, *Videoanalyse per Kamera* in Kapitel 3.

- **E/A-Überwachung:** Aktiviert E/A-Überwachung: innerhalb der hervorgehobenen Zeiträume.
 - **Server:** Aktiviert die Netzwerkverbindung zu Center V2, Vitalüberwachungsmonitor (VSM) oder Mobilgerät innerhalb der hervorgehobenen Zeiträume.
8. Verwenden Sie zur Anwendung der Kamera- und AVP-Zeitpläne auf spezifische Kameras die Kamera-Auswahlliste über der Zeitleiste oder klicken Sie auf die Schaltfläche **Erweiterte Einstellungen** .
 9. Klicken Sie auf **OK**. Der erstellte Zeitplan erscheint an den angegebenen Tagen.

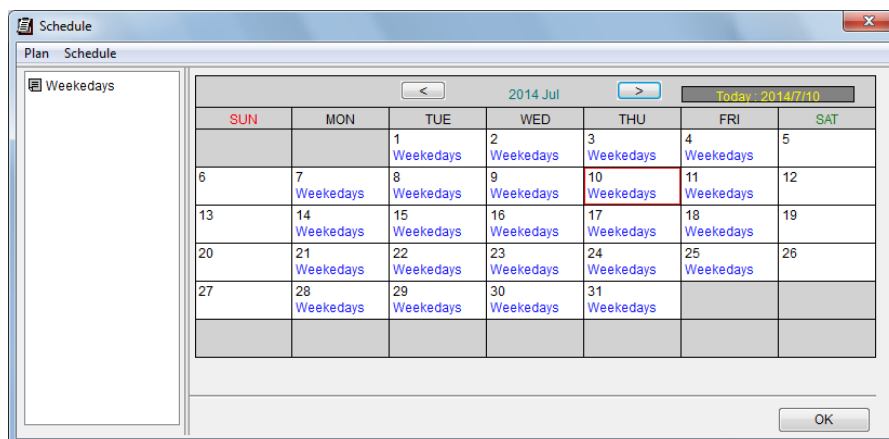


Abbildung 1-35

Tipp:

1. Sie können den erstellten Plan vom linken Fenster in den Kalender auf der rechten Seite ziehen und der Plan wird auf das Datum angewendet.
 2. Zum Bearbeiten eines Zeitplans doppelklicken Sie einfach auf einen Plan im Kalender.
-

1.8.2 Manuelle Erstellung eines Zeitplans

1. Klicken Sie im Zeitplan-Fenster auf **Plan > Hinzufügen**.
2. Geben Sie dem Plan einen Namen und klicken Sie auf **OK**.
3. Klicken Sie auf **Zeitplan** und wählen Sie nachstehend eine Option.
 - **Speziellen Tag bearbeiten:** Wendet den Zeitplan auf ein bestimmtes Datum jedes Jahres an. Wählen Sie ein **Datum** und einen **Plan** und klicken Sie auf die Schaltfläche **Hinzufügen**.
 - **Wöchentlich bearbeiten:** Wendet den Zeitplan auf die ausgewählten Wochentage an.
 - **Monatlich bearbeiten:** Wendet den Zeitplan auf ein bestimmtes Datum jedes Monats an. Wählen Sie einen **Tag** des Monats und einen **Plan**, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Hinzufügen**.
4. Doppelklicken Sie auf den Plan, um die Zeitplan-Zeitleiste zu bearbeiten. Einzelheiten finden Sie unter *Erstellung eines Zeitplans mit dem Einrichtungsassistenten* weiter vorne in diesem Abschnitt.

1.8.3 Export und Import von Zeitplänen

Zeitpläne können in eine XML-Datei exportiert und später an einem anderen GV-VMS importiert werden.

1. Klicken Sie im Zeitplanfenster auf **Zeitplan > Exportieren** oder **Importieren**. Ein Dialogfenster wird geöffnet.
2. Geben Sie einen Pfad zum Speichern der XML-Datei an. Oder legen Sie fest, wo die exportierte XML-Datei gespeichert wurde.
3. Klicken Sie auf **OK**.

1.9 Systemprotokoll

Das Systemprotokoll bietet Verlaufsinformationen, die Ihnen dabei helfen, Ereignisse, Systemprobleme und Objektzählraten zu überwachen.

1.9.1 Einrichtung des Systemprotokolls

In der Systemprotokoll-Einstellung können Sie angeben, welche Ereignisse aufgezeichnet, in welcher Intervallzeit Ereignisse in das System geschrieben und wie viele Tage die Protokolle aufbewahrt werden sollen. Klicken Sie auf **ViewLog**  > **Werkzeugleiste**  > **Konfigurieren**  > **Systemprotokolleinstellungen**. Das folgende Dialogfeld wird angezeigt.

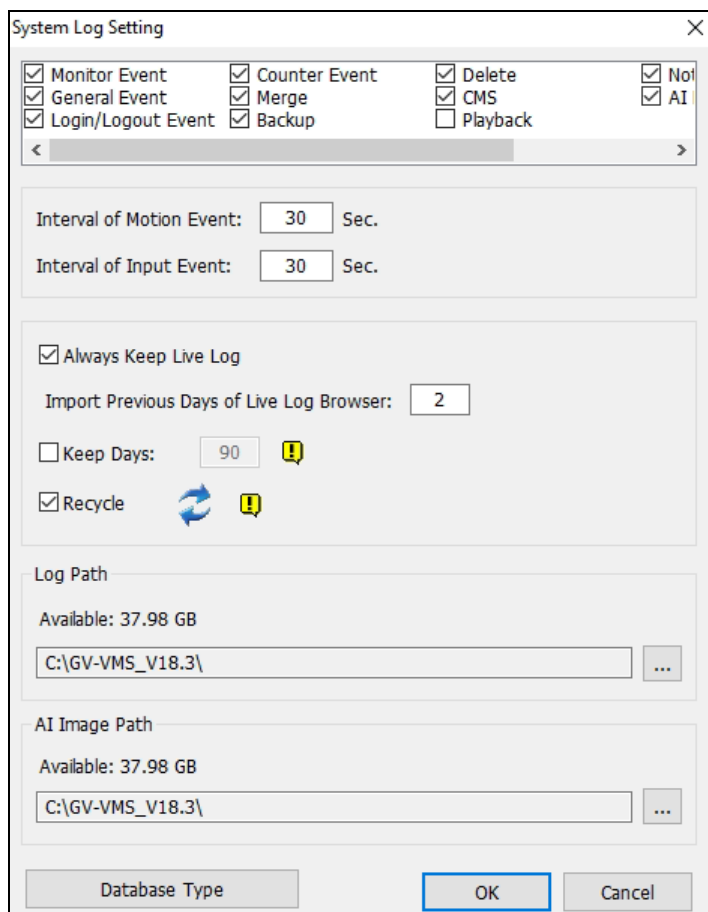


Abbildung 1-36

Wählen Sie die Art des im Systemprotokoll zu registrierenden Ereignisses.

- **Überwachungsereignis [Monitor Event]:** Registriert Monitor-ausgelöste oder Eingabe-ausgelöste Ereignisse. Damit diese Funktion funktioniert, müssen Sie **Bewegungsereignis registrieren** in Abbildung 1-9 oder **Eingangsereignis registrieren** in Abbildung 6-10 aktivieren.

- **Allgemeines Ereignis [General Event]:** Registriert Starten/Beenden des Systems, Starten/Beenden des Netzwerkserver und Starten/Beenden der Überwachung.
- **An-/Abmeldeereignis [Login/Logout Event]:** Registriert Anmelde- oder Abmeldeereignisse lokaler Benutzer am System und WebCam-Server.
- **Zählerereignis [Counter Event]:** Registriert Zählergebnisse.
- **Zusammenfügen:** Registriert das Zusammenfügen aufgezeichneter Videos.
- **Sichern:** Registriert das Sichern aufgezeichneter Videos.
- **Löschen:** Registriert die Löschung aufgezeichneter Videos über die Remote-Verbindung.
- **CMS:** Registriert die Ereignisse zentraler Überwachungsdienste.
- **Wiedergabe:** Registriert die Wiedergabe aufgezeichneter Videos.
- **Benachrichtigung:** Registriert E-Mail-Benachrichtigungen.
- **AI-Ereignis [POS Event]:** Registriert die von KI-fähigen GV-IP-Kameras ausgelösten KI-Analyseereignisse.

Die folgenden Einstellungen sind ebenfalls verfügbar:

- **Bewegungseignis-Intervall [Interval of Motion Event]:** Legen Sie das Protokollintervall zwischen bewegungsausgelösten Ereignissen fest; dies verhindert, dass das System Ereignisse bei intensiven Bewegungsauslösern zu häufig aufzeichnet.
- **Eingabeereignis-Intervall [Interval of Input Event]:** Legen Sie das Protokollintervall zwischen eingangsausgelösten Ereignissen fest; dies verhindert, dass das System Ereignisse bei intensiven Eingangsauslösern zu häufig aufzeichnet.
- **Echtzeit-Protokoll immer aufbewahren:** Zeigt die aktuellsten Protokolle in den Systemprotokoll-Tabellen an (siehe *Anzeige des Systemprotokolls* weiter hinten in diesem Kapitel). Wenn die Option deaktiviert ist, werden die Protokolle der in der ViewLog-Zeitleiste ausgewählten Ereignisse angezeigt, falls verfügbar.
- **Vorherige Tage des Echtzeit-Protokoll-Browsers importieren:** Legen Sie fest, wie viele Tage von Daten im Systemprotokoll geladen werden sollen.
- **Keep Days (Aufbewahrungsdauer in Tagen):** Hier geben Sie an, für wie viele Tage Protokolle behalten werden sollen.
- **Recycle (Überschreiben):** Durch Aktivierung dieser Option wird das System angewiesen, alte Protokolldateien zu löschen, um Platz für neuere Dateien zu schaffen, wenn der Speicherplatz des zugewiesenen Protokollpfads weniger als 500 MB beträgt.
- **Protokollpfad [Log Path]:** Legen Sie einen Speicherpfad für Systemprotokolle fest. Befindet sich standardmäßig unter :\\GV folder\\. Der verfügbare freie Speicherplatz des Speicherpfads wird angezeigt.

- **KI-Bildpfad:** Legen Sie einen Speicherpfad für KI-Ereignisbilder fest. Befindet sich standardmäßig unter :\\GV folder\\. Der verfügbare freie Speicherplatz des Speicherpfads wird angezeigt.
- **Datenbank-Typ:** Wählen Sie **Microsoft Office-Zugangsdatenbank** oder **Microsoft-SQL-Server** als Datenbank und füllen Sie die erforderlichen Verbindungsinformationen aus.

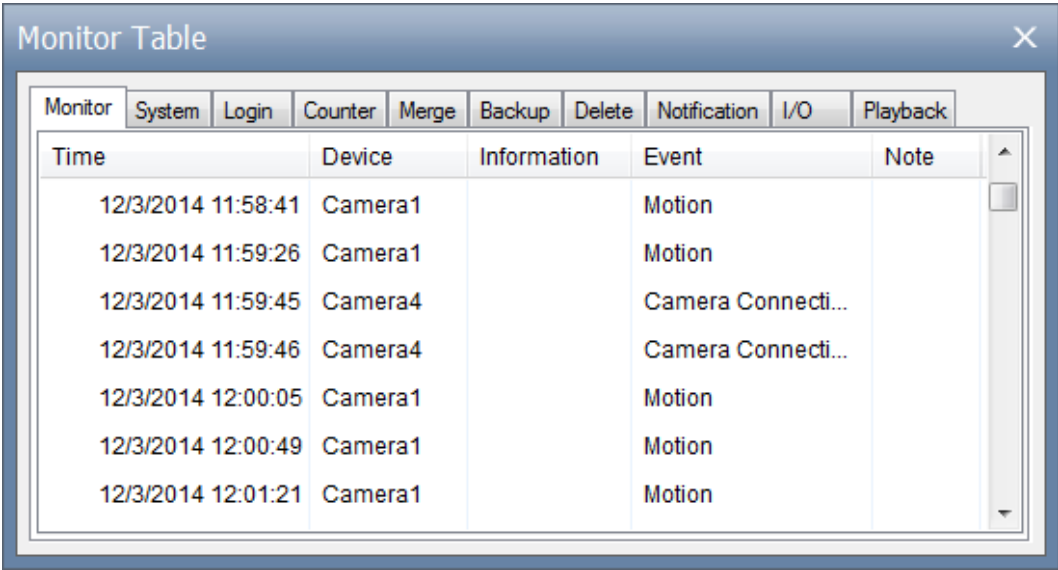
1.9.2 Anzeige des Systemprotokolls

Klicken Sie zur Anzeige des Systemprotokolls auf **Startseite**  > **Werkzeugleiste**  >

Werkzeuge  > **Systemprotokoll**. Die folgenden Optionen sind verfügbar: Überwachungstabelle, POS-Tabelle, CMS-Tabelle und KI-Ereignistabelle.

Überwachung [Monitor]-Tabelle

Diese Tabelle zeigt lokale Ereignisse im System.



Time	Device	Information	Event	Note
12/3/2014 11:58:41	Camera1		Motion	
12/3/2014 11:59:26	Camera1		Motion	
12/3/2014 11:59:45	Camera4		Camera Connecti...	
12/3/2014 11:59:46	Camera4		Camera Connecti...	
12/3/2014 12:00:05	Camera1		Motion	
12/3/2014 12:00:49	Camera1		Motion	
12/3/2014 12:01:21	Camera1		Motion	

Abbildung 1-37

[Monitor] Zeigt Ereignisse bezüglich der Kameraverbindung und Überwachung. Durch Doppelklicken auf ein Ereignis kann seine Aufzeichnung wiedergegeben werden, falls verfügbar.

[System] Zeigt das Starten/Beenden des Systems, das Starten/Beenden des Netzwerkservers und das Starten/Beenden der Überwachung.

[Anmelden] Zeigt, wer und wann sich jemand bei GV-VMS und dem WebCam-Server an- und abgemeldet hat.

[Zähler] Zeigt die Informationen und Ergebnisse der Zählerfunktionen.

[Zusammenfügen] Zeigt die Zusammenfügungseignisse aufgezeichneter Videos.

[Sichern] Zeigt die Sicherungsereignisse aufgezeichneter Videos.

[Löschen] Zeigt die Löschung ausgezeichneten Videos über die Remote-Verbindung.

[Benachrichtigung] Zeigt E-Mail-Benachrichtigungen.

[E/A] Zeigt die Ereignisse des E/A-Auslösers.

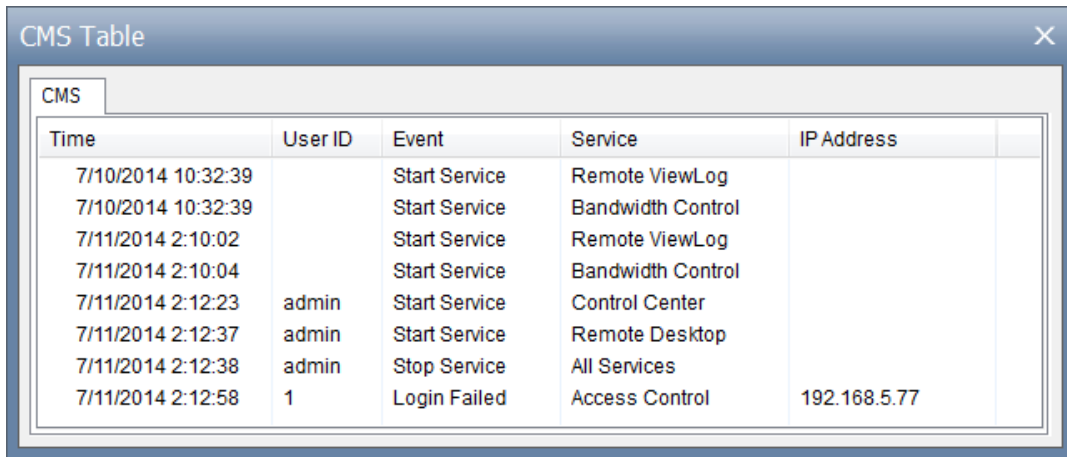
[Wiedergabe] Zeigt die Wiedergabeereignisse aufgezeichneter Videos.

POS-Tabelle

Siehe *Point-Of-Sale- (POS) Anwendung* in Kapitel 10.

CMS-Tabelle

Diese Tabelle zeigt den Verbindungsstatus, Anmeldeaktivitäten und Start/Stop der zentralen Überwachungsdienste (CMS).



Time	User ID	Event	Service	IP Address
7/10/2014 10:32:39		Start Service	Remote ViewLog	
7/10/2014 10:32:39		Start Service	Bandwidth Control	
7/11/2014 2:10:02		Start Service	Remote ViewLog	
7/11/2014 2:10:04		Start Service	Bandwidth Control	
7/11/2014 2:12:23	admin	Start Service	Control Center	
7/11/2014 2:12:37	admin	Start Service	Remote Desktop	
7/11/2014 2:12:38	admin	Stop Service	All Services	
7/11/2014 2:12:58	1	Login Failed	Access Control	192.168.5.77

Abbildung 1-38

KI-Ereignis-Tabelle

Diese Tabelle zeigt das erfasste Bild, Zeit, Objekt (Person / Fahrzeug), Ereignistyp und Kamera der von KI-fähigen GV-IP-Kameras ausgelösten KI-Ereignisse. Durch Doppelklicken auf ein Ereignis kann seine Aufzeichnung wiedergegeben werden.

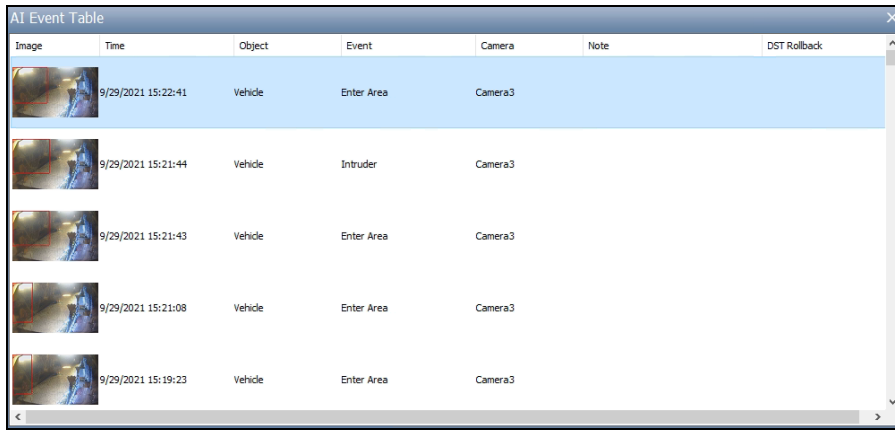


Image	Time	Object	Event	Camera	Note	DST Rollback
	9/29/2021 15:22:41	Vehicle	Enter Area	Camera3		
	9/29/2021 15:21:44	Vehicle	Intruder	Camera3		
	9/29/2021 15:21:43	Vehicle	Enter Area	Camera3		
	9/29/2021 15:21:08	Vehicle	Enter Area	Camera3		
	9/29/2021 15:19:23	Vehicle	Enter Area	Camera3		

Abbildung 1-39

Beachten Sie zum Filtern von Ereignissen auf Grundlage der eingestellten Kriterien *Erweiterter Protokoll-Browser* in Kapitel 4.

1.10 Andere Funktionen

1.10.1 Einblendung der Echtzeit-Ansicht

Klicken Sie zur Einrichtung einer Pop-up-Echtzeit-Ansicht, die den gesamten Hauptbildschirm bei Ereignissen überlagert, auf **Startseite**  > **Werkzeugleiste**  > **Konfigurieren**  > **Kamera-Pop-up-Einstellungen**. Das folgende Dialogfeld wird angezeigt.

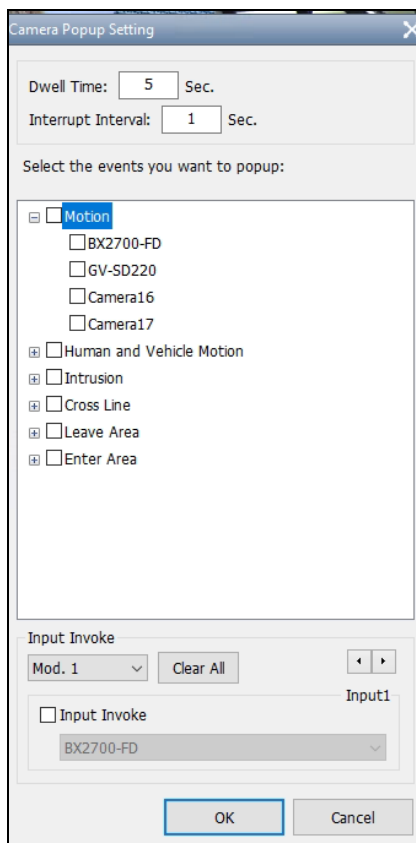


Abbildung 1-40

- **Haltezeit:** Hier legen Sie fest, wie lang eine eingeblendete Echtzeit-Ansicht im Vordergrund bleibt.
- **Unterbrechungsintervall [Interrupt Interval]:** Legen Sie das Intervall zwischen Pop-up-Ansichten fest, was häufige Pop-up-Benachrichtigungen verhindert, wenn mehrere Kameras gleichzeitig aktiviert werden.
- **Ereignisse:** Wählen Sie den Kamerakanal, der bei einer Bewegungs- und Ereigniserkennung eingeblendet werden soll.
- **Eingabe auslösen [Input Invoke]:** Wählen Sie **Eingang auslösen** und weisen Sie dem definierten Eingangsgerät eine Kamera zu. Wann immer der Eingang ausgelöst wird, wird die Echtzeit-Ansicht der zugewiesenen Kamera angezeigt. Damit diese Funktion funktioniert, muss die E/A-Überwachung gemeinsam mit der Kameraüberwachung aktiviert werden.

Tipp: Sie können die Funktion **Maskenbereich** in der Einrichtung der erweiterten Bewegungserkennung (Abbildung 1-9) nutzen, um bestimmte Bereiche im Kamerabild abzudecken, wo die Bewegung ignoriert werden soll.

1.10.2 Anpassung der Sommerzeit

GV-VMS kann automatisch die Uhrzeit an die Sommerzeit anpassen. Wenn Sie in einer Zeitzone mit Sommerzeit sind, müssen Sie sicherstellen, dass die Sommerzeit aktiviert ist. Navigieren Sie in der Windows-Systemsteuerung zu **Datum und Uhrzeit**, klicken Sie auf **Zeitzone ändern** und stellen Sie sicher, dass **Uhr automatisch auf Sommerzeit anpassen** ausgewählt ist.

Im Systemprotokoll werden Sommerzeit-Ereignisse mit Uhrensymbolen  in der **Uhrzeit**-Spalte gekennzeichnet.

Monitor Table

SystemLoginCounterMergeBackupDeleteNotificationI/OPlayback

Time	Device	Information	Event	Note
 11/1/2015 1:06:48	Camera 14		Motion	
 11/1/2015 1:06:50	Camera 14		Motion	
 11/1/2015 1:06:58	Camera 14		Motion	

Abbildung 1-41

Klicken Sie in ViewLog **Kameradatumsbetrachter** und klicken Sie auf **Ereignis in Sommerzeit suchen**.

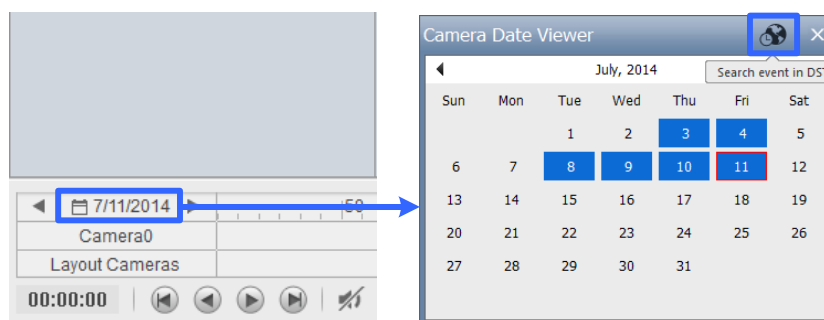


Abbildung 1-42

Hinweis: Während der Sommerzeit aufgezeichnete Videos beginnen mit „GvDST“, z. B. GvDST20140722.avi, um sie von Videodateien, die mit „Event“ beginnen, z. B. Event20081022.avi, zu unterscheiden.

1.10.3 Einrichtung der Netzwerkfehlererkennung

Die Netzwerkfehlererkennung löst ein Ausgangsgerät aus, wenn die Netzwerkverbindung zwischen GV-VMS und dem spezifischen Netzwerk-Host fehlgeschlagen ist.

1. Klicken Sie auf **Startseite**  > **Werkzeugleiste**  > **Netzwerk**  > **Netzwerkfehlererkennung**. Das folgende Dialogfeld wird angezeigt.

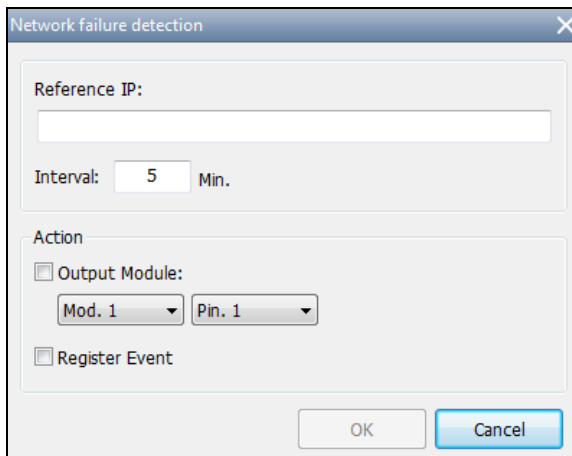


Abbildung 1-43

2. Geben Sie unter **IP-Adresse** die IP-Adresse oder Domainname des externen Hosts.
3. Geben Sie als Nächstes bei **Intervall** das Zeitintervall zwischen jedem Ping in Minuten von 1 bis 999 ein. Wenn das Intervall 5 Minuten sind, pingt GV-VMS den Netzwerkhost alle 5 Minuten an, um zu prüfen, ob die Verbindung immer noch aktiv ist.
4. Aktivieren Sie unter Aktion **Ausgangsmodul** und wählen Sie das Ausgangsmodul und die Pin-Nummer.
5. Aktivieren Sie **Ereignis registrieren** zur Aufzeichnung von Fehlern im Systemprotokoll.
6. Klicken Sie auf **OK**.

Das ausgewählte Ausgangsgerät wird ausgelöst, wenn der Netzwerkhost nicht auf die Ping-Meldung von GV-VMS reagiert.

1.11 PTZ-Kamera

Mit der PTZ-Steuerkonsole können Sie PTZ-Funktionen wie z.B. das Schwenken, Kippen, Zoomen, Fokussieren und das Gelangen zu vorbestimmten Positionen steuern.

1. Bewegen Sie den Cursor auf die Kamera-Echtzeit-Ansicht einer verbundenen PTZ-Kamera und klicken Sie auf **Werkzeuge** .

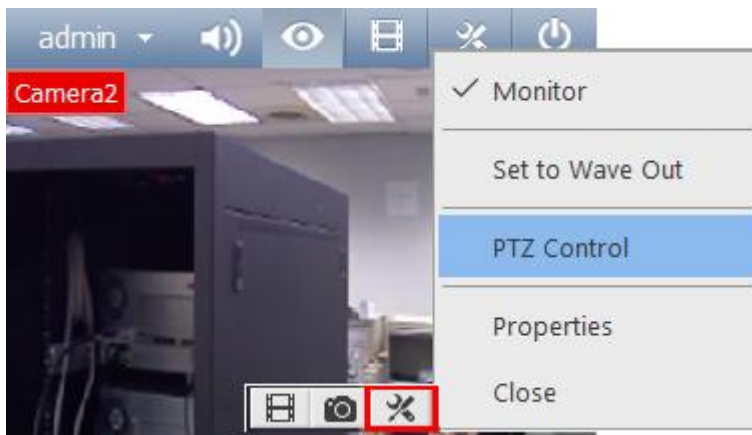


Abbildung 1-44

2. Klicken Sie zum Aktivieren der PTZ-Funktion auf **PTZ-Steuerung**.
3. Sie können GV-IP-Geschwindigkeitskuppelkameras über die folgenden Aktionen steuern:
 - **Doppelklicken:** Die Kamera zentriert den angeklickten Punkt.
 - **Ziehen:** Nach Rechtsklick auf die Echtzeit-Ansicht können Sie Beliebig verschieben oder Mitte verschieben wählen.
 - ⦿ **Beliebig verschieben:** Ziehen Sie eine Linie auf der Echtzeit-Ansicht und die Kamera bewegt sich in die von Ihnen gezogene Richtung.
 - ⦿ **Mitte verschieben:** Ziehen Sie ein Kästchen auf der Echtzeit-Ansicht und die Kamera vergrößert den von Ihnen gezogenen Bereich.

Tipp: Alternativ können Sie die PTZ-Funktionen einer Kamera deaktivieren, indem Sie sie auf der Seite IP-Geräteeinrichtung mit der rechten Maustaste anklicken und die Option **PTZ-Bedienung deaktivieren** wählen.

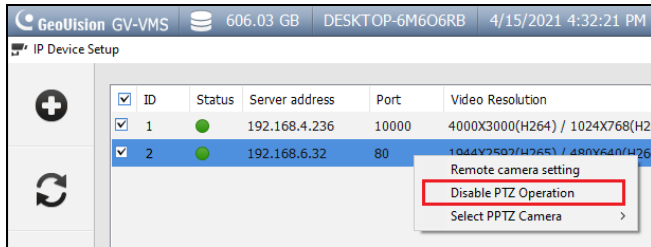


Abbildung 1-45

1.11.1 Zugriff auf die PTZ-Steuerkonsole und Auto-Funktionen

Bewegen Sie nach Aktivierung der PTZ-Steuerung den Cursor auf die Echtzeit-Ansicht, um die PTZ-Steuerkonsole zu sehen. Beachten Sie, dass die PTZ-Steuerkonsole ausgeblendet ist, wenn die Auflösung der Echtzeit-Ansicht weniger als 240 x 180 beträgt.

Hinweis: Seit GV-VMS V16.10.3 unterstützen ONVIF-PTZ-Kameras die Funktion Blende öffnen/schließen in der PTZ-Steuerkonsole nicht länger.

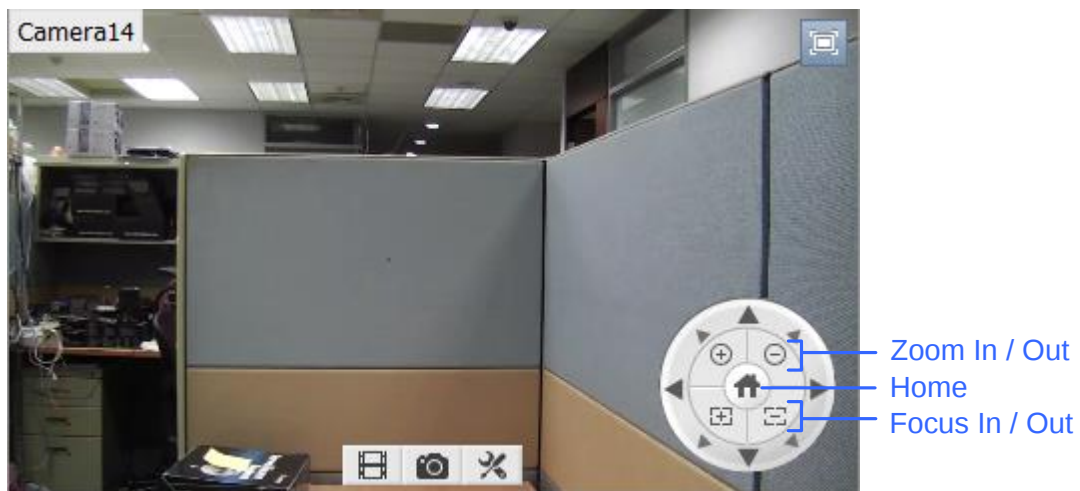


Abbildung 1-46

Klicken Sie in der PTZ-Steuerkonsole zum Zugreifen auf die nachstehenden erweiterten PTZ-Funktionen auf **Startseite** . Die verfügbaren Optionen können je nach Modell Ihrer PTZ-Kamera variieren.

- **Startseite:** Bringt die Kamera zurück in die Ausgangsposition.
- **Blende öffnen/schließen:** Damit steuern Sie die Kamerablende. Die Blendensteuerung-Tasten sind nur bei der GV-IP-Geschwindigkeitskuppelkamera verfügbar.
- **Auto-Fokus:** Passt den Kamerafokus entsprechend dem Motiv an.
- **Auto-Blende:** Passt die Blendenöffnung entsprechend der Lichtmenge in der Umgebung an.
- **Auto-Fahrt:** Ermöglicht Ihnen die Aktivierung von Rundfahrt, Auto-Schwenken, Sequenz und Tour. Sie können die aktivierte Auto-Funktion durch Anklicken von **Auto-Fahrt stoppen** stoppen.
- **Auto-Einstellung:** Ermöglicht Ihnen die Einrichtung von Auto-Schwenken und Rundfahrt. Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem nachstehenden Abschnitt.
- **Zur Vorgabe [Preset Go]:** Bewegt die PTZ-Kamera durch Anklicken der voreingestellten Nummer an einen voreingestellten Punkt.
- **Vorgabe einstellen [Preset Set]:** Ermöglicht Ihnen die Konfiguration von bis zu 256 voreingestellten PTZ-Punkten. Bewegen Sie die Kamera an die Position, an der Sie einen voreingestellten Punkt einrichten möchten, und wählen Sie dann hier eine Nummer für den voreingestellten Punkt.

Auto-Schwenken

Die PTZ-Kamera bewegt sich kontinuierlich zwischen zwei horizontalen Positionen. Sie können bis zu 8 Sets Auto-Schwenken-Modus konfigurieren.

1. Bewegen Sie die Kamera an die Startposition von Auto-Schwenken.
2. Markieren Sie die Startposition, indem Sie auf die **Start**-Schaltfläche  in der PTZ-Steuerkonsole klicken, **Auto-Einstellung** und dann **Auto-Schwenken 1 starten** wählen.
3. Bewegen Sie die Kamera an die Endposition von Auto-Schwenken. Jede Bewegung in vertikaler Richtung wird in Auto-Schwenken nicht eingebunden.
4. Klicken Sie zur Kennzeichnung der Endposition auf die **Start**-Schaltfläche , wählen Sie **Auto-Einstellung** und dann **Auto-Schwenken 1 beenden**.
5. Wiederholen Sie zur Erstellung eines weiteren Auto-Schwenken-Modus die obigen Schritte mit einer anderen Auto-Schwenken-Nummer.

Aktivieren Sie Auto-Schwenken, indem Sie auf die **Start**-Schaltfläche  klicken, **Auto-Fahrt** und dann die erstellte Auto-Schwenken-Nummer wählen. Stoppen Sie Auto-Schwenken, indem Sie auf eine Schwenken/Neigen-Schaltfläche in der PTZ-Steuerkonsole klicken und somit Auto-Schwenken unterbrechen; alternativ können Sie auf die **Start**-Schaltfläche  klicken, **Auto-Fahrt** und dann die Funktion **Auto-Fahrt stoppen** wählen.

Rundfahrt

Sie können eine Route bestehend aus verschiedenen Richtungen, Winkeln und Zoomeinstellungen für die PTZ-Kamera einrichten. Sie können bis zu 4 Rundfahrten erstellen.

1. Bewegen Sie die Kamera an die Startposition von Rundfahrt.
2. Markieren Sie die Startposition, indem Sie die **Start**-Schaltfläche  in der PTZ-Steuerkonsole anklicken, **Auto-Einstellung** und schließlich **Rundfahrt 1 einstellen** wählen.
3. Bewegen Sie die Kamera so, wie sich die Kamera während der Rundfahrt bewegen soll. Positionen, Zoomeinstellungen und Bewegungsgeschwindigkeit der Kamera sind so, wie für die Rundfahrt aufgezeichnet.
4. Wenn Sie mit der Einrichtung der Rundfahrt fertig sind, klicken Sie auf die **Start**-Schaltfläche , wählen Sie **Auto-Einstellung** und anschließend **Rundfahrt-Stopp festlegen**.
5. Wiederholen Sie zur Einrichtung einer weiteren Rundfahrt-Route die obigen Schritte und wählen Sie eine andere Rundfahrt-Nummer.

Aktivieren Sie die Rundfahrt-Strecke, indem Sie die **Start**-Schaltfläche  anklicken, **Auto-Fahrt** und schließlich die erstellte Rundfahrt-Nummer wählen. Stoppen Sie die Rundfahrt-Strecke, indem Sie auf eine Schwenken/Neigen-Schaltfläche in der PTZ-Steuerkonsole klicken und somit die Rundfahrt-Funktion unterbrechen; alternativ können Sie auf die **Start**-Schaltfläche  klicken, **Auto-Fahrt** und dann die Funktion **Auto-Fahrt stoppen** wählen.

1.11.2 Einrichtung des Inaktivitätsschutzes und erweiterte Funktionen

Klicken Sie mit der rechten Maustaste in der Inhaltsliste auf die PTZ-Kamera und wählen Sie **PTZ-Einrichtung**. Das folgende Dialogfeld wird angezeigt.

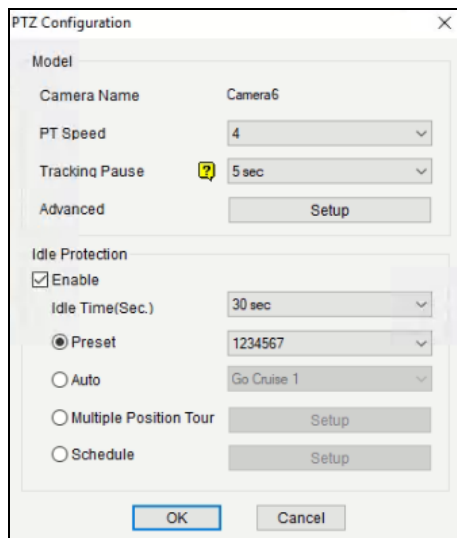


Abbildung 1-47

- **PT-Geschwindigkeit:** Passen Sie die Geschwindigkeit von Schwenk- und Neigbewegungen an.
- **Verfolgungspause:** Legen Sie, wie lange die PTZ-Kamera die Verfolgung stoppt, zwischen **5 s** und **60 s** fest.
- **Erweitert:** Klicken Sie zum Zugreifen auf erweiterte Funktionen, wie Bildattribute, Sequenz, Tour und Ausgangsposition, auf **Einrichtung**. Beziehen Sie sich für Einzelheiten bitte auf das Handbuch des verbundenen PTZ-Gerätes.

[Inaktivitätsschutz]

Wenn sich die PTZ-Kamera über einen bestimmten Zeitraum nicht bewegt, kann sich die PTZ-Kamera automatisch an einen voreingestellten Punkt bewegen, eine Auto-Funktion aktivieren, eine Tour mit mehreren Positionen starten und einen PTZ-Zeitplan ausführen.

1. Klicken Sie auf **Aktivieren**.
2. Legen Sie **Inaktivitätszeit** fest. Die PTZ-Kamera befolgt nach der angegebenen Inaktivitätszeit die im nächsten Schritt gewählte Aktion.
3. Wählen Sie **Voreinstellung**, **Auto**, **Tour mit mehreren Positionen** oder **Zeitplan** als Schutzmodus.

4. Klicken Sie auf **OK**.

Einrichtung einer Tour mit mehreren Positionen

Sie können eine PTZ-Tour mit bis zu 64 voreingestellten Punkten erstellen. Die Anzahl der unterstützten voreingestellten Punkte hängt von der Kapazität der Kamera ab.

1. Wählen Sie im Dialogfenster PTZ-Konfiguration **Tour mit mehreren Positionen**, und klicken Sie auf **Einrichten**. Das folgende Dialogfeld wird angezeigt.

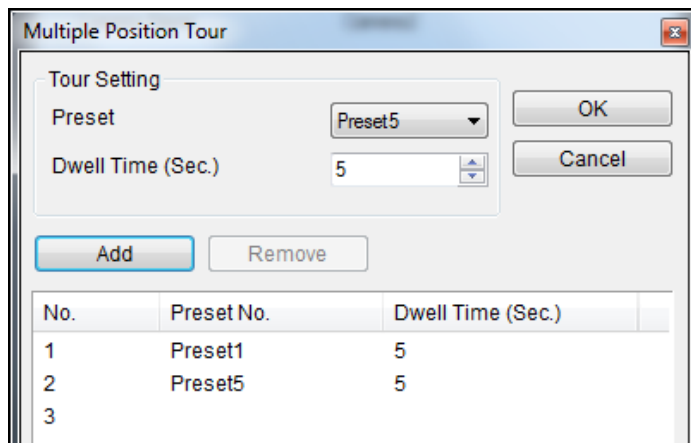


Abbildung 1-48

2. Wählen Sie eine **Voreinstellung** als Startpunkt aus.
3. Stellen Sie die **Haltezeit** ein, d. h. die Zeit, wie lange die Kamera an jedem voreingestellten Punkt verbleibt.
4. Klicken Sie auf **Hinzufügen** und wiederholen Sie zur Erstellung mehrerer Punkte in der Tour die Schritte 2 bis 3.

1.12 QView

Wenn mehrere Monitore verbunden sind, können Sie mit der QView-Funktion die Vollbild-Echtzeit-Ansicht einer Kamera an einem separaten Monitor anzeigen.

1. Klicken Sie auf **Startseite**  > **Werkzeugleiste**  > **Konfigurieren**  > **Systemkonfiguration** > **Position festlegen**. Das folgende Dialogfeld wird angezeigt.

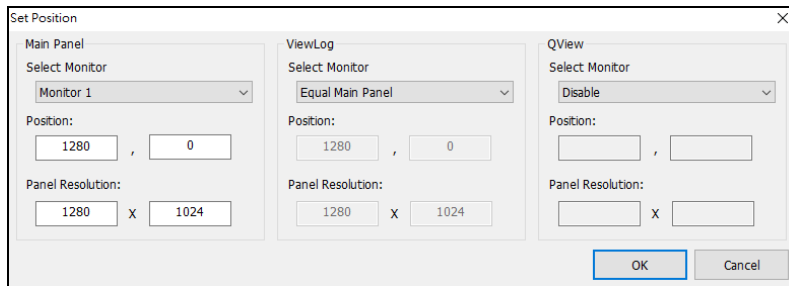


Abbildung 1-49

2. Wählen Sie im QView-Abschnitt einen Monitor aus der Auswahlliste **Monitor auswählen** für eine Vollbildanzeige und klicken Sie auf **OK**.
3. Doppelklicken Sie auf eine Kameraansicht im Hauptfenster. Die Kameraansicht wird als Vollbild an zugewiesenen Monitor angezeigt.
4. Schalten Sie zu einer anderen Echtzeit-Ansicht an der Vollbildanzeige um, indem Sie eine andere Kameraansicht doppelt anklicken.

Lesen Sie zum Aufzeichnen kurzer Videoclips an einer Vollbildanzeige unter *Erstellung einer Storyline in QView* weiter hinten in diesem Kapitel nach.

1.13 Storyline

Mit der Storyline-Funktion können Sie Kamerabilder von mehreren Kanälen in einer Sequenz kurzer Videoclips eines bestimmten Vorfalls, z. B. Betrug beim Glücksspiel, Ladendiebstahl und andere betrügerische Aktivitäten, kombinieren. Die aufgezeichneten Videos können gespeichert und später über einen Medienplayer abgespielt werden. Diese Funktion ist in der Echtzeit-Ansicht, Videowiedergabe und QView-Anzeige verfügbar.

1.13.1 Erstellung einer Storyline in der Echtzeit-Ansicht

Ziehen Sie zunächst das Zoomfenster auf ein Echtzeit-Ansicht-Raster. Alle Kameraansichten im Zoomfenster werden als Storyline aufgezeichnet.

1. Richten Sie die Bildschirmunterteilung mit den Kamerakanälen von Interesse ein.
2. Wählen Sie in der Inhaltsliste **Layout**, klicken Sie auf **Fenster** und ziehen Sie **Zoomfenster** auf ein Echtzeit-Ansicht-Raster.
3. Klicken Sie zur Anzeige einer Echtzeit-Ansicht im Zoomfenster für die Aufzeichnung auf die **Zoom**-Schaltfläche  rechts oben in einer Kameraansicht.
4. Klicken Sie im Zoomfenster zum Starten der Aufzeichnung auf das **Werkzeuge**-Symbol  > **Storyline**. Das orange Label zeigt an, dass die Aufzeichnung läuft.

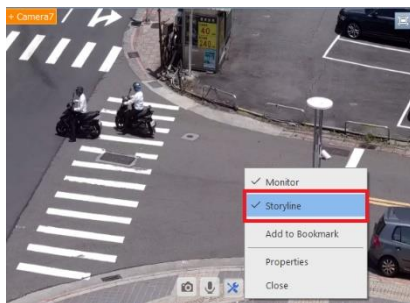


Abbildung 1-50

5. Klicken Sie zur Aufzeichnung von einer anderen Kameraansicht auf die **Zoom**-Schaltfläche dieser Kameraansicht.
6. Wählen Sie abschließend zum Stoppen der Aufzeichnung **Storyline** ab. Das Dialogfenster Beschreibung bearbeiten wird geöffnet.
7. Geben Sie einen Namen oder eine Beschreibung für den Videoclip ein und klicken Sie auf **OK**.

Hinweis:

1. Die Aufzeichnungsdauer ist auf 30 Minuten je Storyline begrenzt.
2. Die Auflösung der Storyline kann auf 1280 x 1024 (Standard) oder 1920 x 1080 eingestellt werden. So ändern Sie die Auflösung: **Werkzeugleiste > Konfigurieren > Systemkonfiguration > Aufzeichnungseinstellung** und klicken Sie auf die Abwärtsschaltfläche neben **Storyline**.

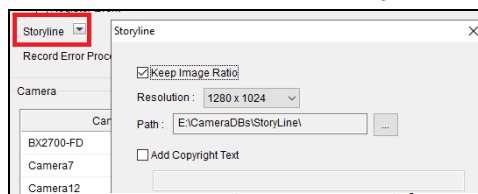


Abbildung 1-51

1.13.2 Erstellung einer Storyline in der Videowiedergabe

Die Schritte zur Erstellung einer Storyline mit Wiedergabevideos ähnelt denen bei der Echtzeit-Ansicht.

1. Klicken Sie auf **ViewLog**  > **Werkzeugleiste**  > **Inhaltsliste**  und ziehen Sie **Zoomfenster** auf ein Wiedergaberaster.
2. Klicken Sie zur Anzeige eines Videos im Zoomfenster auf die **Zoom**-Schaltfläche  rechts oben in einem Wiedergabevideo.
3. Klicken Sie im Zoomfenster zum Starten der Aufzeichnung auf das **Werkzeuge**-Symbol  > **Storyline**.
4. Klicken Sie zur Aufzeichnung eines weiteren Videos auf die **Zoom**-Schaltfläche dieses Wiedergabevideos.

1.13.3 Erstellung einer Storyline in der QView

1. Befolgen Sie zur Einrichtung einer Vollbild-Anzeige die Anweisungen unter *QView* weiter vorne in diesem Kapitel.
2. Klicken Sie im zugewiesenen Fenster zum Starten der Aufzeichnung auf **Werkzeuge**  > **Storyline**.
3. Doppelklicken Sie zur Aufzeichnung des Echtzeit-Videos von einer anderen Kamera einfach auf die Ansicht der anderen Kamera.

1.13.4 Zugreifen auf eine Storyline

Wählen Sie nach Erstellung der Storyline **ViewLog**  > **Werkzeugleiste**  > **Werkzeuge**  > **Storyline**. Ihre Storyline wird im nachstehenden Fenster aufgelistet.

Story Line				
Start Time	Description	Time Length	File Path	File Size
1/9/2017 17:51:32	During working time	00:00:26	C:\GV-VMS\CameraDBs\StoryLine\SLive20170109175132.mp4	4.05 MB
1/9/2017 17:52:51	Office hour 1	00:00:10	C:\GV-VMS\CameraDBs\StoryLine\VLog20170109175251.mp4	863.79 KB
1/9/2017 17:55:16	Office hour 2	00:01:40	C:\GV-VMS\CameraDBs\StoryLine\VLog20170109175516.mp4	12.48 MB

Abbildung 1-52

Klicken Sie zum Zugreifen auf weitere Funktionen, wie Wiedergabe, Änderung des Dateipfads und Bearbeitung der Beschreibung, mit der rechten Maustaste auf eine Storyline in der Liste. Zudem können Sie zur Suche nach den gewünschten Storylines die **Filter**-Schaltfläche  nutzen.

1.14 GV-VR360-Entzerrungsansicht

GV-VMS bietet zwei Entzerrungsmodi für [GV-VR360](#) unter Inhaltsliste (**Startseite**  > **Werkzeugleiste**  > **Inhaltsliste** ).

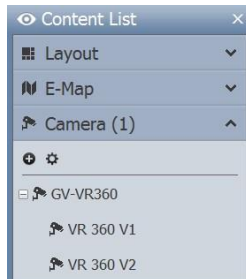


Abbildung 1-53

- **GV-VR360:** Das ursprüngliche Bild von GV-VR360.
- **VR 360 V1:** Ein entzerrter Modus von GV-VR360, der die manuelle Steuerung zur Anzeige aller Winkel des Bildes ermöglicht. Klicken Sie auf das Bild und halten Sie die Maustaste gedrückt, um den Blickwinkel zu ändern, klicken Sie zum Vergrößern auf .
- **VR 360 V2:** Ein entzerrter Modus von GV-VR360, der automatisch endlos 360° um das Bild schwenkt. Klicken Sie auf  oder , um die Geschwindigkeit von Auto Pan anzupassen, und klicken Sie zum Vergrößern auf .

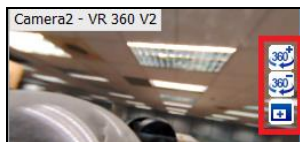


Abbildung 1-54

Hinweis:

1. Zur Anzeige des entzerrten GV-VR360-Bildes am GV-VMS muss die Grafikkarte DirectX 10.1 oder aktueller unterstützen.
 2. Es können bis zu 2 GV-VR360-Geräte mit einer Gesamtbildfrequenz von 24 Bildern/s mit GV-VMS verbunden werden.
-

Kapitel 2

IP-Kamera-Einrichtung 80

2.1	Hinzufügen von IP-Kameras	80
2.1.1	Manuelles Hinzufügen von Kameras	81
2.1.2	Suche nach Kameras	84
2.1.3	Zuweisung von GV-IP-Kameras über das Dienstprogramm für GV-IP-Gerät	84
2.1.4	Hinzufügen von Kameras von Mobilgeräten über GV-Live Streaming	85
2.2	Konfiguration individueller IP-Kameras	85
2.2.1	Konfiguration von Videoeinstellungen	86
2.2.2	Konfiguration von Audioeinstellungen	88
2.2.3	Konfiguration allgemeiner Einstellungen	90
2.3	Verbindung über RTSP, ONVIF und PSIA	92
2.4	Anzeige bei Bedarf	95

IP-Kamera-Einrichtung

2.1 Hinzufügen von IP-Kameras

Es gibt mehrere Möglichkeiten, IP-Geräte mit GV-VMS zu verbinden, und die Verfahren können je nach Gerät variieren. Klicken Sie zum Zugreifen auf IP-Geräte-Einrichtung auf **Startseite**  > **Werkzeugleiste**  > **Konfigurieren**  > **Kamerainstallation**.

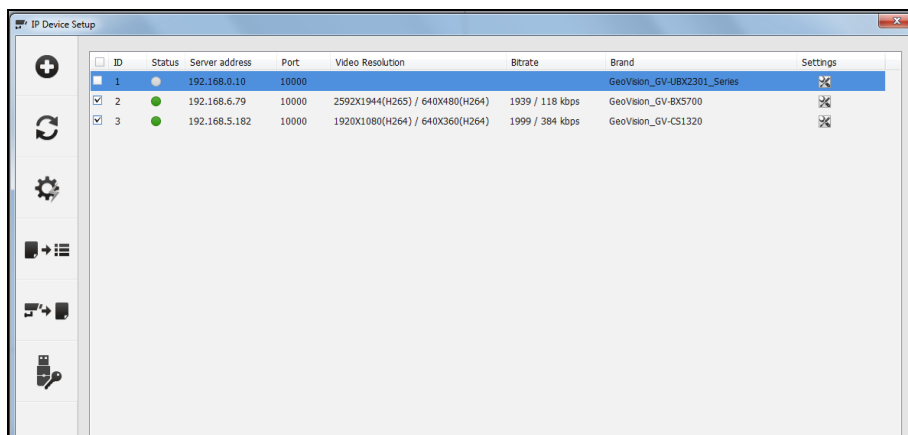


Abbildung 2-1

- Klicken Sie zur manuellen Einrichtung einer IP-Adresse auf **Kamera hinzufügen** .
- Klicken Sie zum Erkennen von IP-Geräten im LAN auf **Kamera suchen** .
- Klicken Sie zum Erkennen und automatischen Hinzufügen mehrerer IP-Geräte im LAN auf **Automatische Einrichtung** .
- Klicken Sie zum Importieren von IP-Geräten aus dem Dienstprogramm für GV-IP-Gerät auf **Kamera importieren** .
- Klicken Sie zum Zuweisen von IP-Geräten über das Dienstprogramm für GV-IP-Gerät auf **Dienstprogramm für GV-IP-Gerät** .
- Klicken Sie zur Lizenzierung von GV-VMS Pro und Drittanbieter-Kameras mit der Software-Lizenz auf **Werkzeug zur GeoVision-Lizenzaktivierung** , und beachten Sie den [technischen Hinweis](#) für Anweisungen.

Einzelheiten zur automatischen Einrichtung finden Sie unter *Hinzufügen von Kameras* in Kapitel 1. Beachten Sie für weitere Methoden die nachstehenden Abschnitten.

Drittanbieter-IP-Geräte

Neben GV-IP-Geräten unterstützt auch GV-VMS Drittanbieter-IP-Geräte über ONVIF, RTSP und/oder PSIA.

Falls ein Drittanbieter-Gerät nicht über Kamerascan oder automatische Einrichtung erkannt werden kann, kann das Gerät über **Manuelle Einrichtung** hinzugefügt werden. Siehe *Verbindung über RTSP, ONVIF und PSIA* weiter hinten in diesem Kapitel.

2.1.1 Manuelles Hinzufügen von Kameras

1. Klicken Sie zum manuellen Hinzufügen von IP-Kameras in IP-Geräte-Einrichtung auf **Kamera hinzufügen**  (Abbildung 2-1).
2. Geben Sie die IP-Adresse, den Benutzernamen und das Kennwort des IP-Gerätes ein. Ändern Sie gegebenenfalls den vorgegebenen HTTP-Port **80**.
3. Wählen Sie eine Kameramarke und Modellbezeichnung aus den entsprechenden Auswahllisten **Marke** und **Gerät**. Das folgende Dialogfeld wird angezeigt.

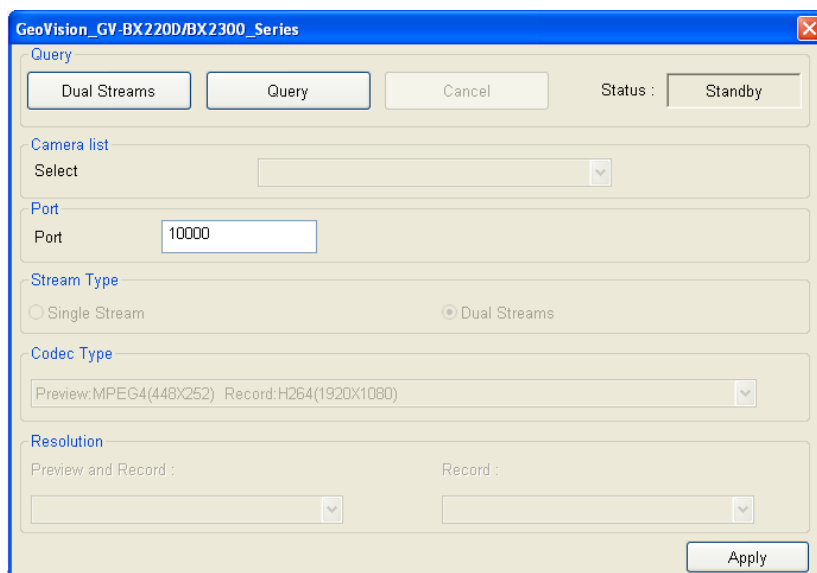


Abbildung 2-2

4. Konfigurieren Sie die nachstehend aufgelisteten Optionen, die je nach Kameramarke variieren können.
 - **Dual-Streams:** GV-IP-Kameras sind standardmäßig auf Dual-Streams eingestellt. Wählen Sie diese Option zur Anwendung der Dual-Streaming-Einstellungen (geringere Auflösung bei Echtzeit-Ansicht und höhere Auflösung bei Aufzeichnung), wenn die Kamera Dual-Streams unterstützt.
 - **Abfrage:** Zur Erkennung und Anwendung der aktuellen Codec- und Auflösungseinstellung an der Kamera. Diese Funktion ist für einige Drittanbieter-Kameras möglicherweise nicht verfügbar.
 - **Kameraliste:** Zur Auswahl einer Kameranummer.
 - **Port:** Zum Ändern des Video-Streaming-Ports von 10000, falls erforderlich.
 - **Stream-Typ:** Je nach Kameramodell haben Sie möglicherweise die Option **Single-Stream** oder **Dual-Stream**.
 - **Codec-Typ:** Möglicherweise haben Sie je nach Kameramodell verschiedene Codec-Optionen. Wenn die ausgewählte Kamera Dual-Streaming unterstützt, können Echtzeit-Ansicht-Codec und Aufzeichnungscodec unterschiedlich eingestellt werden.
 - **Auflösung:** Sie können verschiedene Auflösungen für Echtzeit-Ansicht und Aufzeichnung wählen.
5. Klicken Sie auf **Anwenden**, um die IP-Kamera der IP-Geräteliste hinzuzufügen.
6. Wählen Sie zur Verbindung der hinzugefügten Kamera das Kontrollkästchen neben der **ID**-Spalte. Das **Status**-Symbol wird bei erfolgreicher Verbindung grün, während Videoauflösung und Bitrate in den entsprechenden Spalten angezeigt werden.

☐	ID	Status	Server address	Port	Video Resolution	Bitrate	Brand	Setting
☒	1		192.168.3.151	10000	1920X1080(H264) / 448X252(H264)	6902 / 51 kbps	GeoVision_GV-BX5200/BX5300_Series	
☒	2		192.168.6.15	10000	1920X1080(H264) / 448X252(H264)	6854 / 137 kbps	GeoVision_GV-BX2200/BX2300_Series	
☒	3		192.168.7.101	10000			GeoVision_GV-BL1500	

Abbildung 2-3

7. Klicken Sie zum Ändern der Nummer der Kamera auf die ID des Gerätes und wählen Sie eine gewünschte Nummer. Beachten Sie, dass diese Funktion nur bei getrennten Kameras verfügbar ist.

Hinweis: Die Anzeige der Statussymbole ist wie folgt.

	Verbunden	Die Kamera ist verbunden.
	Verbinden	GV-VMS versucht, eine Verbindung zur Kamera herzustellen.
	Verbindung fehlgeschlagen	Verbindung zum Kamera kann nicht hergestellt werden. Platzieren Sie zur Anzeige der Fehlermeldung den Cursor auf dem roten Symbol.
	Inaktive Kamera	Die Kamera ist inaktiv. Wählen Sie das Kontrollkästchen zur Verbindung mit der Kamera.
	Überwachung gestartet	Die Kamera ist im Überwachungsmodus.
	Vor-Aufnahme aktiviert	Vor-Aufnahme ist aktiviert.

Tipp: Sie können auf die kameraeigene Konfigurationsschnittstelle zugreifen, indem Sie mit der rechten Maustaste auf die IP-Kamera klicken und **Remote-Kamera-Einstellungen** wählen.

2.1.2 Suche nach Kameras

1. Klicken Sie zum Erkennen von IP-Geräten im LAN unter IP-Geräte-Einrichtung auf **Kamerascan**  (Abbildung 2-1). Das Dialogfenster Kamerascan erscheint.
2. Klicken Sie auf **Scan starten**. Die erkannten IP-Geräte werden angezeigt.
3. Doppelklicken Sie auf das IP-Gerät, zu dem Sie eine Verbindung herstellen möchten, geben Sie seinen Nutzernamen und das Kennwort ein und klicken Sie auf **OK**. Die Abbildung 2-2 erscheint.
4. Klicken Sie auf **Übernehmen**. Die IP-Kamera wird der IP-Geräteliste hinzugefügt und wird für die Verbindung automatisch aktiviert.

2.1.3 Zuweisung von GV-IP-Kameras über das

Dienstprogramm für GV-IP-Gerät

Das Dienstprogramm für GV-IP-Gerät erkennt alle verfügbaren IP-Geräte im LAN und ermöglicht Nutzern, den angegebenen Kanälen erkannte Kameras hinzuzufügen. Anschließend können Nutzer die Geräteliste exportieren und in GV-VMS importieren. Zudem ermöglicht das Dienstprogramm für GV-IP-Gerät Benutzern die schnelle Festlegung von IP-Adressen, die Aktualisierung der Firmware, den Import/Export von Geräteeinstellungen und den Neustart von IP-Geräten.

Klicken Sie in der IP-Geräteeinrichtung auf **Dienstprogramm für IP-Gerät**  (Abbildung 2-1). Alle verfügbaren IP-Kameras im LAN werden ermittelt und auf dem Fenster aufgelistet.

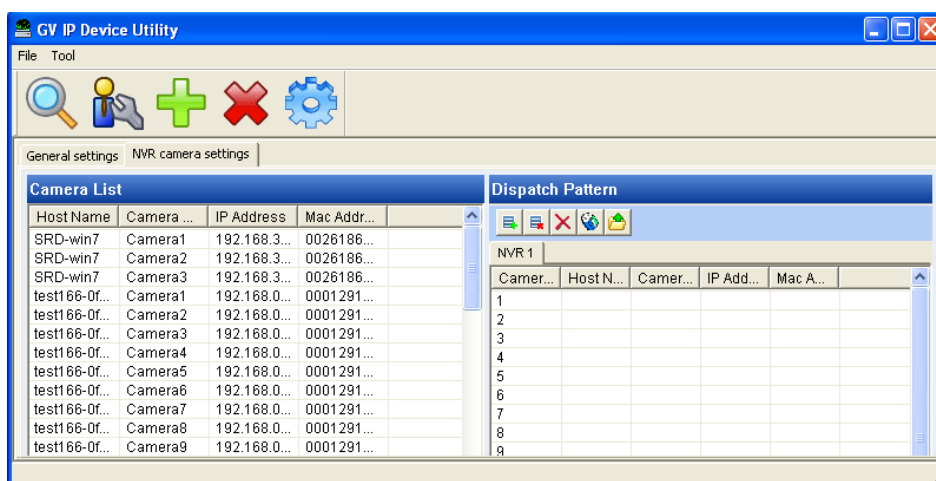


Abbildung 2-4

Beachten Sie zum Zuweisen von IP-Kameras zu Kanälen von GV-VMS 7. *Zuweisung von Kamerakanälen für*

GV-DVR / NVR / VMS in [Dienstprogramm für GV-IP-Gerät](#).

2.1.4 Hinzufügen von Kameras von Mobilgeräten über GV-Live

Streaming

Wird nur von GV-VMS V18.1 oder aktueller unterstützt; GV-Live Streaming ist eine kostenpflichtige Mobil-App, mit der die Kamera Ihres Android- / iOS-Mobilgerätes über GV-Relais eine Verbindung herstellen und die Echtzeit-Ansicht an GV-VMS streamen kann. Einzelheiten finden Sie in der [Installationsanleitung zu GV-Live Streaming](#).

2.2 Konfiguration individueller IP-Kameras

Klicken Sie zur Konfiguration der IP-Kameraeinstellungen, wie Video-, Audio- und anderer allgemeiner Einstellungen, auf die Schaltfläche **Einrichten**  der verbundenen Kamera in der IP-Geräteliste.

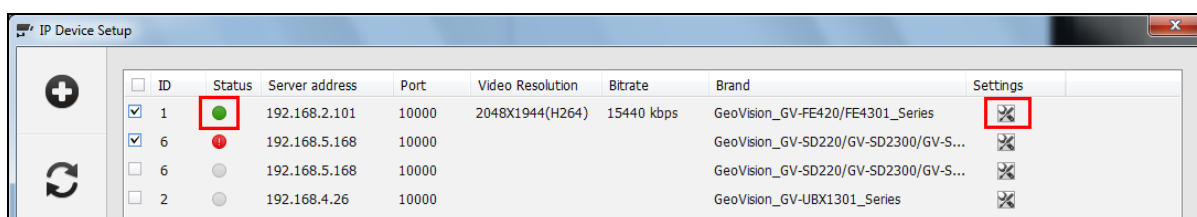


Abbildung 2-5

2.2.1 Konfiguration von Videoeinstellungen

Sie können Videoeinstellungen, wie Bildfrequenz, Codec-Type und Auflösung der Kamera, konfigurieren.

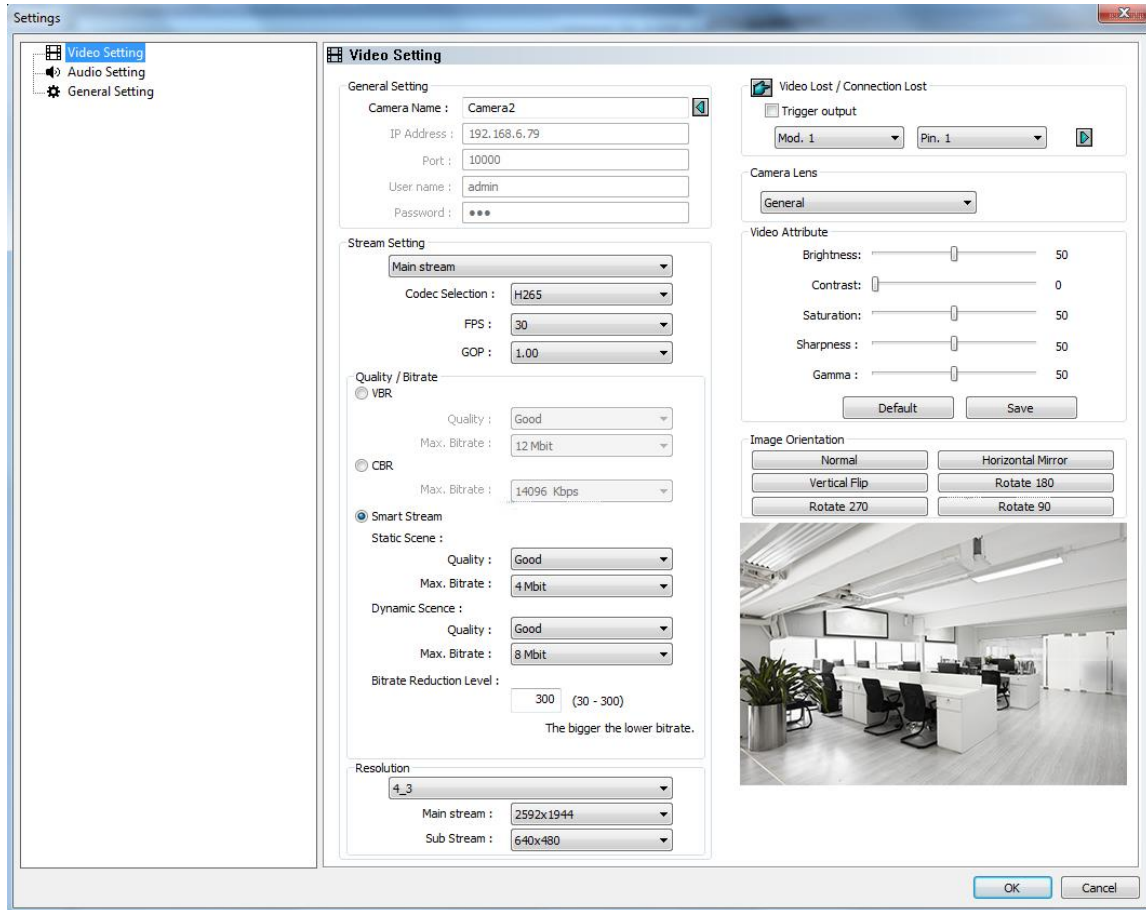


Abbildung 2-6

[Stream-Einstellungen] Wählen Sie einen Stream aus der Auswahlliste. Einstellungen für den Haupt-Stream werden zur Aufzeichnung verwendet. Die Echtzeit-Ansicht kann je nach On-Demand-Einstellungen Haupt- oder Sub-Stream nutzen. Einzelheiten hierzu finden Sie unter *Anzeige bei Bedarf* weiter hinten in diesem Kapitel.

- **Codec-Auswahl [Codec Selection]:** Stellen Sie den Codec auf **MJPEG**, **H.264** oder **H.265** ein.
- **Bilder/Sek. [FPS]:** Legen Sie die Anzahl Einzelbilder pro Sekunde fest.
- **GOP:** Legen Sie die Anzahl Sekunden zwischen jedem Schlüsselbild fest. Wenn die Bildfrequenz beispielsweise auf 30 eingestellt ist, bedeutet ein GOP von 0,5, dass sich zwischen allen 15 Einzelbildern 1 Schlüsselbild befindet.

- **Qualität und Bitrate:** Bei Verwendung des H.264- / H.265-Codecs können Sie zwischen **VBR** und **CBR** wählen.
 - ⊙ **VBR (variable Bitrate):** Die Qualität des Videostreams bleibt auf Kosten einer schwankenden Bitrate so konstant wie möglich. Stellen Sie die Bildqualität auf einen der 5 Standards ein: **Standard, Angemessen, Gut, Großartig** und **Ausgezeichnet**. Legen Sie bei Bedarf eine **Max. Bitrate** fest oder wählen Sie **Auto**, falls Sie diese Funktion nicht aktivieren möchten.
 - ⊙ **CBR (konstante Bitrate):** CBR dient der Erreichung einer festgelegten Bitrate durch Änderung der Qualität des H.264- / H.265-Streams. Wählen Sie eine der Bitraten aus der Auswahlliste.
- **Smart-Streaming:**
 - ⊙ **Statische Szene:** Stellen Sie die Bildqualität auf einen der 5 Standards ein: **Standard, Angemessen, Gut, Großartig** und **Ausgezeichnet**. Legen Sie bei Bedarf eine **Max. Bitrate** fest.
 - ⊙ **Dynamische Szene:** Stellen Sie die Bildqualität auf einen der 5 Standards ein: **Standard, Angemessen, Gut, Großartig** und **Ausgezeichnet**. Legen Sie bei Bedarf eine **Max. Bitrate** fest.
 - ⊙ **Bitraten-Unterdrückungsstufe:** Je höher der Wert, desto stärker kann die Bitrate in statischen Szenen reduziert werden, was die zur Aufzeichnung benötigte Speicherplatzgröße einspart.
- **Auflösung** Ändern Sie Anzeigeverhältnis und Auflösung.

[Videoausfall / Verbindungsausfall]

- **Auslöserausgang:** Lösen Sie das angegebene Ausgangsmodul bei Video- oder Verbindungsausfall aus, bis das Ausgangsgerät manuell ausgeschaltet wird. Beachten Sie zur Konfiguration des Ausgangsgerätes *E/A-Geräteeinrichtung* in Kapitel 6.
 - ⊙ **Rechtspfeil-Schaltfläche:** Legen Sie die Zählzeit zwischen 0 und 1000 Sekunden fest, um die Aktivierung des angegebenen Ausgangsmoduls hinauszuzögern.

[Kameraobjektiv] Wählen Sie **Weitwinkel**, wenn Sie die Entzerrung in Richtung des Kamerabildrands korrigieren möchten. Einzelheiten finden Sie unter *Weitwinkel-Entzerrung* in Kapitel 3.

Wenn Sie Drittanbieter-Fischaugenkameras nutzen, wählen Sie **IMV1 Panorama** für Kameras mit installiertem ImmerVision-IMV1-Panorama-Objektiv; wählen Sie bei anderen Fischaugenkameras **Fischauge**. Einzelheiten finden Sie unter *Einrichtung einer Drittanbieter-Fischaugenkamera* in Kapitel 3.

[Videoattribut] Passen Sie Videoeigenschaften, wie Helligkeit, Kontrast, Sättigung, Schärfe und Gamma an.

[Bildausrichtung] Passen Sie die Bildausrichtung an, indem Sie **Normal**, **Horizontal spiegeln**, **Vertikal spiegeln**, **Um 180 drehen**, **Um 90 drehen** und **Um 270 drehen (Korridorformat)** wählen.

Hinweis:

1. An der Seite Videoeinstellungen vorgenommene Änderungen verändern die Einstellungen an der IP-Kamera.
 2. Die Bildausrichtung-Optionen für **Um 90 drehen** und **Um 270 drehen (Korridorformat)** sind nur bei GV-IP-Kameras verfügbar, die die Funktion unterstützen.
-

2.2.2 Konfiguration von Audioeinstellungen

Auf der Seite Audioeinstellungen können Sie Audiogeräte anpassen und Echtzeit-Ton hören.

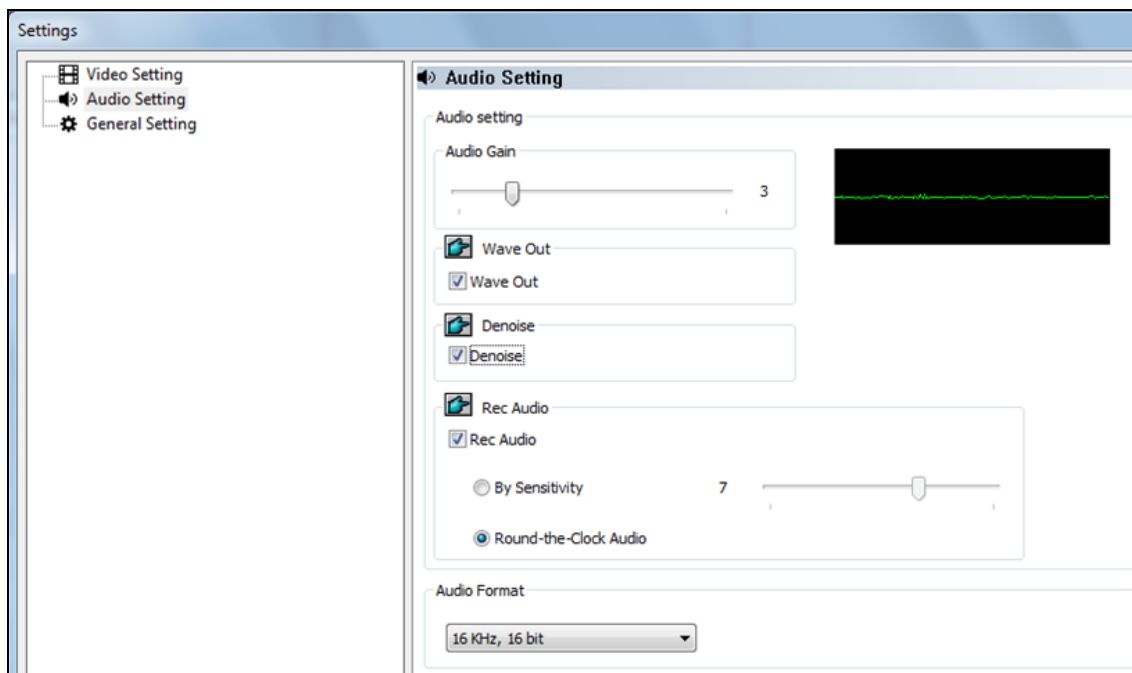


Abbildung 2-7

- **Audiozunahme:** Zum Erhöhen oder Verringern der Zunahme des Mikrofons.
- **Tonausgabe [Wave Out]:** Wählen Sie dies, damit Sie den Ton rund um die Kamera hören.
- **Entrauschen:** Zur Reduzierung von Audiorauschen wählen.
- **Audio aufn. [Rec Audio]:** Wählen Sie **Audio aufn.**, damit der Ton rund um die Kamera aufgezeichnet wird.

- ⊙ **Nach Empfindlichkeit:** Audioaufzeichnung wird aktiviert, wenn die Lautstärke die angezeigte Empfindlichkeitsstufe erreichen.
- ⊙ **Audio Rund-um-die-Uhr:** Audioaufzeichnung ist kontinuierlich aktiviert.
- **Audioformat:** Wählen Sie ein Audioformat aus der Auswahlliste. Der Standard ist **16 KHz, 16 bit**.

2.2.3 Konfiguration allgemeiner Einstellungen

Sie können die allgemeinen Einstellungen konfigurieren, bspw. für die Videoaufzeichnung.

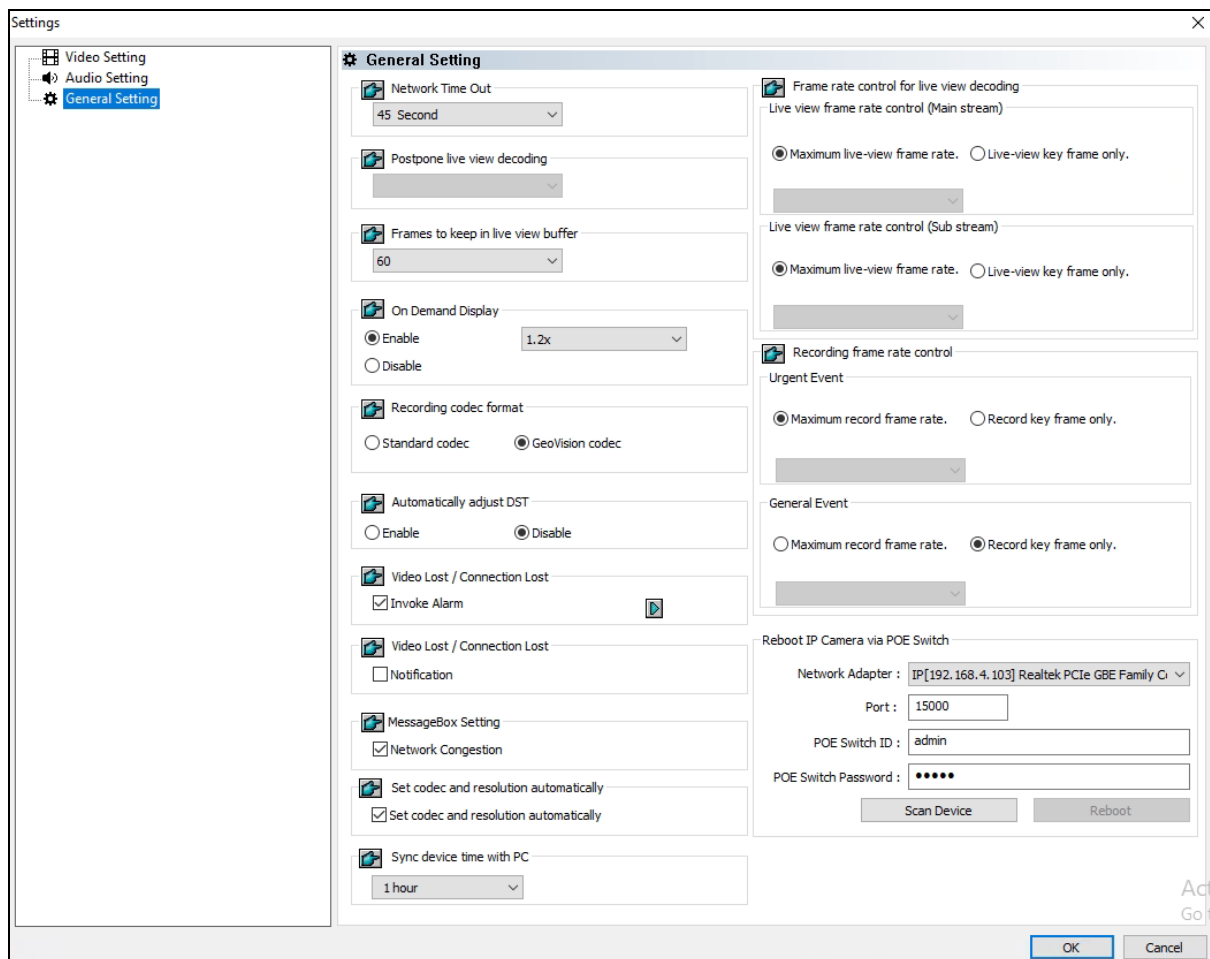


Abbildung 2-8

- **Netzwerkzeitüberschreitung.** Wenn die Netzwerktrennung den angegebenen Zeitraum überschreitet, wird das Statussymbol in der IP-Geräteliste (Abbildung 2-1) gelb.
- **Aufschiebungszeit Dekodierung der Echtzeit-Ansicht:** Legen Sie die Anzahl der Millisekunden zum Aufschieben der Dekodierung der Echtzeit-Ansicht fest. Wenn die Netzwerkverbindung mit dem IP-Gerät instabil oder die Zeit zwischen Einzelbildern nicht gleichmäßig verteilt ist, läuft das Video durch Hinauszögern der Dekodierung der Echtzeit-Ansicht reibungsloser. Beachten Sie, dass diese Funktion nur konfiguriert werden kann, wenn die Kamera getrennt ist.
- **Im Echtzeit-Ansicht-Puffer aufzubewahrende Einzelbilder:** Geben Sie die Anzahl an Einzelbildern an, die im Puffer der Echtzeit-Anzeige aufbewahrt werden sollen. Wenn die CPU-Leistung nicht ausreicht, können Sie die Anzahl der im Puffer aufbewahrten Einzelbilder reduzieren, um durch Auslassen von Einzelbildern eine Echtzeit-Ansicht zu erzielen. Diese Einstellung wirkt sich nicht auf die Bildfrequenz der Videoaufnahmen aus.

- **Anzeige bei Bedarf:** Aktivieren Sie die automatische Anpassung der Auflösung der Echtzeit-Ansicht. Einzelheiten hierzu finden Sie unter *Anzeige bei Bedarf* weiter hinten in diesem Kapitel.
- **Aufzeichnungs-Codec-Format:** Legen Sie fest, ob im Standard- oder GeoVision-Codec aufgezeichnet werden soll.
- **Sommerzeit automatisch anpassen:** Bei Aktivierung wird die Zeit in der Webschnittstelle des GV-IP-Gerätes mit der am System synchronisiert, wenn die Sommerzeit beginnt oder endet.
- **Videosignal- / Verbindungsausfall (Alarm aktivieren):** Aktivieren Sie dies, wenn Sie bei Verbindungsausfall einen Alarmton auslösen möchten. Klicken Sie zur Auswahl eines Tons auf die Pfeilschaltfläche.
- **Videoausfall / Verbindungsausfall (Benachrichtigung):** Aktivieren Sie dies, wenn Sie bei Verbindungsausfall eine E-Mail-Benachrichtigung senden möchten. Beachten Sie zur Einrichtung des E-Mail-Servers *Einrichtung von E-Mail-Benachrichtigungen* in Kapitel 1.
- **Mitteilungsfeld-Einstellungen:** Bei Aktivierung erscheint bei einer Netzwerküberlastung eine entsprechende Meldung.
- **Dekodierung Echtzeit-Ansicht Einzelbildsteuerung (Haupt- / Sub-Stream):** Stellen sie die Bildfrequenz der Echtzeit-Ansicht für Haupt- und Sub-Stream ein.
 - ⊙ Bei Verwendung von **MJPEG** ist jedes Einzelbild ein Schlüsselbild, sodass die Optionen **Max. Bildfrequenz** und **Nur Schlüsselbilder** ausgegraut werden.
 - ⊙ Bei Verwendung von **H.264 / H.265** wird nur ein Schlüsselbild je angegebener Anzahl Einzelbilder gesendet, sodass durch Auswahl von **Nur Schlüsselbilder** nur Schlüsselbilder dekodiert und alle Zwischenbilder ausgelassen werden, während durch Auswahl von **Max. Bildfrequenz** alle Einzelbilder eingeschlossen werden.
- **Bildfrequenz-Steuerung bei Aufzeichnungen:** Stellen Sie die Bildfrequenz der Aufzeichnung für **Dringendes Ereignis** und **Allgemeines Ereignis** ein. Diese Funktion ermöglicht Ihnen die Einstellung verschiedener Aufzeichnungsbildfrequenzen für Bewegungs-, Nicht-Bewegungs- und andere Alarmereignisse. Siehe *Einrichtung der Aufzeichnungseinstellungen für individuelle Kameras* in Kapitel 1.
 - ⊙ Bei Verwendung von **MJPEG** ist jedes Einzelbild ein Schlüsselbild, sodass die Optionen **Max. Bildfrequenz** und **Nur Schlüsselbilder** ausgegraut werden. Sie können die Bildfrequenz der Aufzeichnung entsprechend für **Dringendes Ereignis** und **Allgemeines Ereignis** festlegen.
 - ⊙ Bei Verwendung von **H.264 / H.265** wird nur ein Schlüsselbild pro angegebener Anzahl Einzelbilder gesendet. Sie können **Max. Bildfrequenz** für **Dringendes Ereignis** und **Nur Schlüsselbilder** für **Allgemeines Ereignis** wählen.

- **Codec und Auflösung automatisch einstellen:** Bei Aktivierung setzt GV-VMS den konfigurierten Codec und die Auflösung fort, wenn es die von der Kamera vorgenommenen Veränderungen erkennt.
- **Gerätezeit mit PC synchronisieren:** Standardmäßig deaktiviert; die Systemzeit von GV-VMS wird mit der Kamera synchronisiert, sobald eine Verbindung besteht. Nach der festgelegten Zeit erfolgt eine erneute Synchronisierung.
- **PoE-Switch startet IP-Kamera neu:** Starten Sie eine spezifische Kamera über ihren verbundenen GV-PoE-Switch mit der Webmanagement-Funktion neu. Geben Sie ID und Kennwort des Switch zum Starten des Neustarts ein.

2.3 Verbindung über RTSP, ONVIF und PSIA

Fügen Sie anhand der nachstehenden Schritte IP-Geräte, die mit dem RTSP-, ONVIF- oder PSIA-Protokoll konform sind, GV-VMS hinzu.

1. Klicken Sie zum Hinzufügen über die zuvor erwähnten Protokolle auf **Startseite**  > **Werkzeugleiste**  > **Konfigurieren**  > **Kamerainstallation**.
2. Klicken Sie zum manuellen Hinzufügen einer IP-Kamera auf **Kamera hinzufügen** . Das folgende Dialogfeld wird angezeigt.
3. Geben Sie die IP-Adresse, den Benutzernamen und das Kennwort der IP-Kamera ein. Ändern Sie gegebenenfalls den vorgegebenen HTTP-Port.
4. Wählen Sie **Protokoll** aus der Auswahlliste **Marke** aus.
5. Wählen Sie das von Ihrer IP-Kamera unterstützte Protokoll aus der Auswahlliste **Gerät** aus.

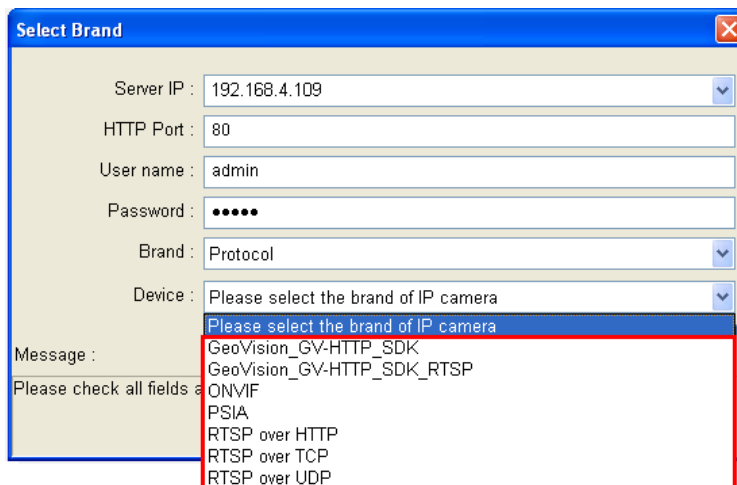


Abbildung 2-9

- **GV_HTTP_SDK:** Nur für SDK-Benutzer. Das Protokoll RTSP verwendet einen HTTP-Port für die kontinuierliche Datenübertragung von der IP-Kamera.
 - **GV_HTTP_SDK_RTSP:** Nur für SDK-Benutzer. Das Protokoll RTSP verwendet einen HTTP-Port für die kontinuierliche Datenübertragung von der IP-Kamera.
 - **ONVIF:** Diese Option dient der Verbindung der Kamera über ONVIF-Standards.
 - **PSIA:** Diese Option dient der Verbindung der Kamera über PSIA-Standards.
 - **RTSP über HTTP:** Das Protokoll RTSP verwendet einen HTTP-Port für die kontinuierliche Datenübertragung von der IP-Kamera.
 - **RTSP über TCP:** Das Protokoll RTSP verwendet einen TCP-Port für die kontinuierliche Datenübertragung von der IP-Kamera.
 - **RTSP über UDP:** Das RTSP-Protokoll verwendet einen UDP-Port für Daten-Streaming von der IP-Kamera.
6. Wenn Sie **ONVIF** wählen, erscheint das Dialogfenster, nachdem das System bestätigt, dass die Kamera ONVIF-kompatibel ist. Klicken Sie zum Aktivieren des zweiten Streams bei Bedarf auf **Dual-Stream**, und klicken Sie zur Anpassung der folgenden Informationen auf die **Einstellungen**-Schaltfläche [...] neben Stream 1 und Stream 2.

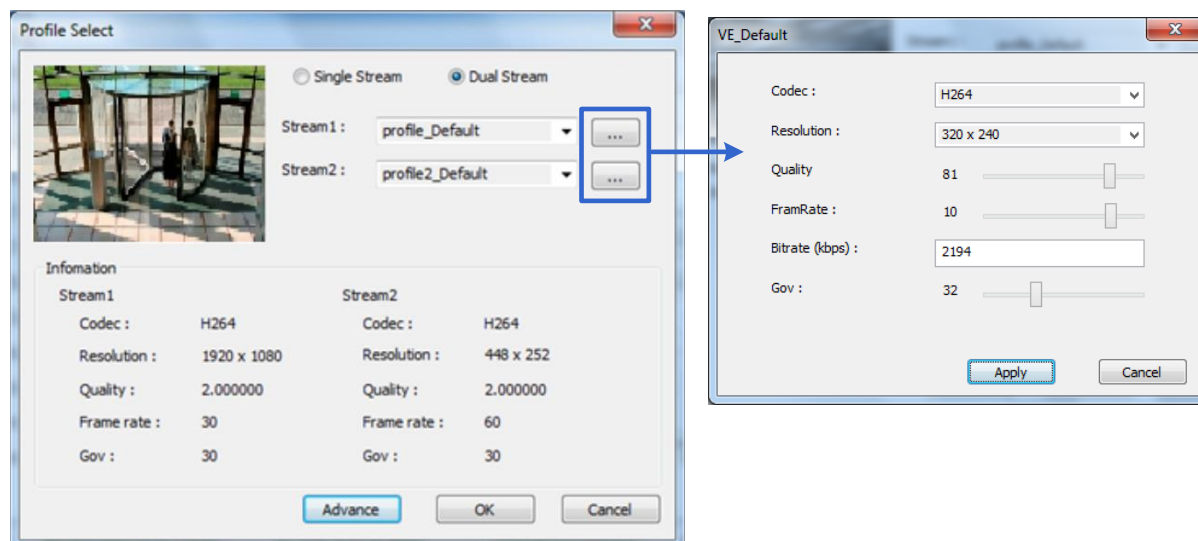


Abbildung 2-10

- **Codec:** Wählen Sie H.264 oder JPEG.
- **Auflösung:** Legen Sie eine Auflösung fest.
- **Quality (Qualität):** Passen Sie die Bildqualität an. Der Bereich der Bildqualität variiert je nach Marke.

- **Bildfrequenz:** Legen Sie eine maximale Bildfrequenz fest. Der Bereich der Bildfrequenz variiert je nach Marke.
 - **Bitrate:** Die aktuelle Bitrateneinstellung des IP-Gerätes wird angezeigt. Sie können die Bitratengrenze bei Bedarf innerhalb des vom Gerät unterstützten Bitratenbereichs anpassen.
 - **GOV:** Legen Sie die Anzahl Einzelbilder zwischen jedem Schlüsselbild fest. Beispielsweise bedeutet ein GOV von 10, dass alle 10 Einzelbilder 1 Schlüsselbild vorhanden ist.
7. Wenn Sie **PSIA** wählen, erscheint das Dialogfenster, nachdem das System bestätigt, dass die Kamera PSIA-kompatibel ist. Klicken Sie auf **Übernehmen**.
8. Wenn Sie **RTSP** wählen, wählen Sie **Dual-Streams**, um bei Bedarf den Sub-Stream zu aktivieren, und geben Sie die RTSP-Verbindungsadresse ein.
- Beziehen Sie sich hinsichtlich des RTSP-Befehls auf die Dokumentation Ihrer IP-Kamera. Als Beispiel:
- Geben Sie bei einer AXIS-IP-Kamera RTSP://<IP der IP-Kamera>/<Codec>/media.amp ein.
 - Geben Sie bei einer HIKVISION-IP-Kamera RTSP://username:password@<IP der IP-Kamera> ein.
9. Fügen Sie der IP-Geräteliste eine IP-Kamera hinzu, indem Sie auf **OK** klicken.

2.4 Anzeige bei Bedarf

Bei Kameras, die Dual-Streaming mit verschiedenen Auflösungen unterstützen, können Sie die Option **Anzeige bei Bedarf** wählen, um die automatische Anpassung der Auflösung der Echtzeit-Ansicht zu aktivieren. Diese Option ermöglicht eine gute Bildqualität, ohne eine hohe CPU-Auslastung zur Folge zu haben.

Sie müssen als Schwelle einen Wert einstellen, der das **X-Fache der Auflösung des Sub-Streams** ist. Wenn das Kamerabild am Bildschirm größer ist als die Schwelle, wechselt das System zum Streaming mit höherer Auflösung (üblicherweise der Haupt-Stream). Solch eine Anpassung wird bei Verwendung von Anzeigemodi, die höherwertige Bilder erfordern, wie Einzelansicht oder BiB/BuB-Modus, aktiviert. Das System wechselt zur Reduzierung der CPU-Auslastung zum Streaming mit niedrigerer Auflösung, wenn die Echtzeit-Ansicht in Ansichtsmodi angesehen wird, bei denen eine höhere Auflösung keinen Unterschied macht, bspw. Bei stark unterteilten Ansichten.

1. Stellen Sie sicher, dass die IP-Kamera GV-VMS hinzugefügt wurde und Sie **Dual-Stream** während der Einrichtung ausgewählt haben. Beachten Sie für Einzelheiten *Hinzufügen von IP-Kameras* weiter vorne in diesem Kapitel.
2. Klicken Sie in der IP-Geräteeinrichtung (Abbildung 2-1) auf die **Einrichtung**-Schaltfläche  der gewünschten verbundenen Kamera innerhalb der IP-Geräteliste und wählen Sie **Allgemeine Einstellungen**.
3. Klicken Sie im Feld Anzeige bei Bedarf auf **Aktivieren** und wählen Sie einen Wert. Wenn das Kamerabild am Bildschirm **X-mal** größer ist als die Auflösung des Sub-Streams, wechselt das System zu dem Stream mit höherer Auflösung.

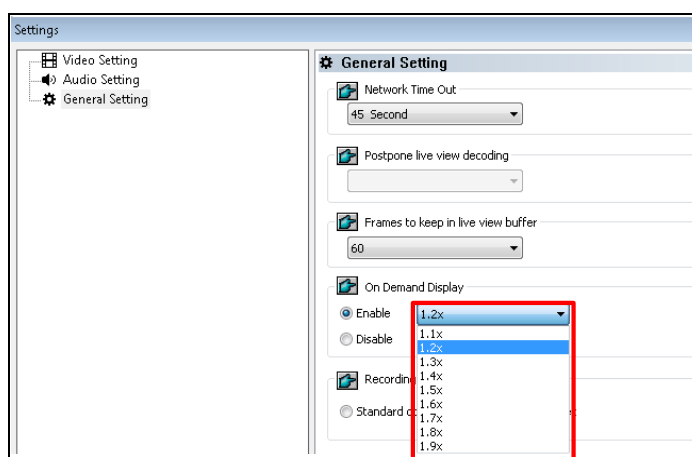


Abbildung 2-11

Hinweis:

1. Die Funktion **Anzeige bei Bedarf** wird bei **Datenschutz-Maske** nicht unterstützt.
2. Die Funktion **Anzeige bei Bedarf** wird von GV-Fischaugen-Kameras nicht unterstützt.

Anwendungsbeispiel

Die Auflösung von Sub-Stream ist 640 x 480, und für die Funktion Anzeige bei Bedarf wurde ein Wert gewählt, der das **1,2-Fache der Auflösung des Sub-Streams ist**.

- **Streaming mit höherer Auflösung**

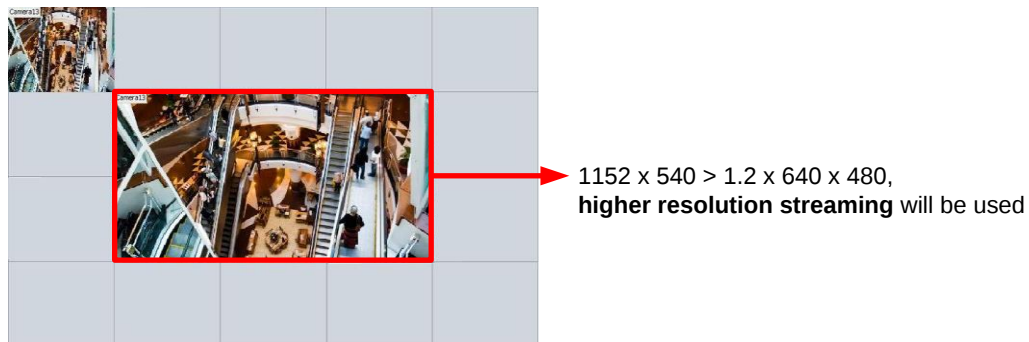


Abbildung 2-12

Das Kamerabild in der Mitte hat eine Auflösung von 1152 x 540. Das Streaming mit höherer Auflösung wird demzufolge verwendet, da 1152 x 540 1,2mal größer ist als 640 x 480.

- **Streaming mit niedrigerer Auflösung**



Abbildung 2-13

Nach dem Wechsel zur 9-Kanal-Bildschirmunterteilung ist die Auflösung für jeden Kanal 640 x 360. Diese ist 1,2-mal kleiner als 640 x 480. Demzufolge wird das Streaming mit niedrigerer Auflösung verwendet.

Kapitel 3

Video-Analyse99

3.1	Objektzählung und Einbruchalarm	99
3.1.1	Objektzählung	99
3.1.2	Einbruchalarm	103
3.2	Objektindex	107
3.2.1	Einrichtung des Objektindex	107
3.2.2	Anzeige des Objektindex	108
3.2.3	Suche nach Objektindex	109
3.3	Automatische Video-Standbilder.....	111
3.3.1	Einrichtung von Video-Standbildern	111
3.3.2	Suche nach Video-Standbildern	112
3.4	Gesichtserkennung.....	113
3.4.1	Einrichtung der Gesichtserkennung	113
3.4.2	Suche nach Gesichtserkennungsstandbildern	114
3.5	Gesichterzählung.....	115
3.5.1	Installieren der Kamera.....	115
3.5.2	Einrichtung der Gesichterzählung.....	116
3.6	Gesichtserkennung.....	119
3.6.1	Registrierung von Gesichtsdaten.....	120
3.6.2	Einrichtung von Gesichtsgruppen	123
3.6.3	Synchronisierung der Gesichtsdatenbank	124
3.6.4	Definition des Zugangszeitplans.....	125
3.6.5	Einrichtung der Erkennungsalarme	128
3.6.6	Konfiguration der Gesichtserkennungsdatenbank.....	130
3.6.7	Sicherung der Gesichtsdatenbank.....	131
3.6.8	Gesichts-ID — Echtzeit-Erkennungsprofile	131
3.6.9	Anzeige und Suche nach Gesichtserkennungsereignissen	132
3.6.10	Verfolgung erkannter Gesichter	134
3.6.11	Integration der Gesichtserkennung zur Zugangskontrolle	137
3.6.12	Sammelregistrierung von Gesichtern und Zugangskarten	141
3.7	Gesichtserkennung per Kamera.....	145
3.7.1	Konfiguration für FD-Kameras	145
3.7.2	Gesichtsliste — Echtzeit-Gesichtserkennung.....	146

3.8 Datenschutz-Maske.....	148
3.8.1 Einrichtung der Datenschutz-Maske	148
3.8.2 Erteilen der Zugriffsberechtigungen für die behebaren Stellen	149
3.9 Panorama-Ansicht	151
3.9.1 Das Hauptfenster	151
3.9.2 Eine Panorama-Ansicht mit überlappenden Bereichen zusammenfügen	152
3.9.3 Einfacher Modus ohne überlappende Bereiche	154
3.9.4 Abruf einer Panorama-Ansicht.....	156
3.10 Videoentnebelung	157
3.11 Videostabilisierung	158
3.12 Weitwinkelobjektiv-Entzerrung	160
3.13 Gedränge-Erkennung	162
3.14 Erweiterte Szenenänderungserkennung	165
3.15 Erweiterte Erkennung eines unbeaufsichtigten Objekts ..	167
3.16 Erweiterte Erkennung eines fehlenden Objekts	171
3.17 Textüberlagerung	174
3.18 Fischaugenansicht	175
3.18.1 Einrichtung der Fischaugenansicht.....	176
3.18.2 Einrichten einer Fischaugenkamera von anderen Anbietern	180
3.18.3 Objektverfolgung	181
3.18.4 Virtuelle PTZ-Tour	183
3.19 Videoanalyse per Kamera	185
3.20 Heatmap.....	189
3.20.1 Aktivierung der Heatmap	189
3.20.2 Zugriff auf Heatmap in Aufzeichnungen.....	191
3.21 Ereignisalarm über E-Mail-Benachrichtigungen.....	193
3.22 PTZ-Objektverfolgung	194
3.22.1 Dualkamera-Verfolgung	194
3.22.2 Einzelkamera-Verfolgung.....	196
3.23 Panorama-PTZ-Objektverfolgung	198
3.23.1 Zugreifen auf Echtzeit-Ansicht.....	200
3.23.2 Automatische Objektverfolgung	200
3.24 Technische Daten	204

Video-Analyse

3.1 Objektzählung und Einbruchalarm

Die Objektzählung ermöglicht die bidirektionale Zählung von Objekten im Überwachungsbereich. Sie kann bewegliche Objekte (wie Fahrzeuge), Personen oder Tiere zählen. Der Einbruchalarm kann darauf eingestellt werden, dass Benachrichtigungen versendet werden, wenn sich ein Objekt in einen definierten Bereich bewegt.

Hinweis: Die Zählfunktion sollte nicht auf Fischaugenkameras angewendet werden.

3.1.1 Objektzählung

Sie können zur Einrichtung der Objektzählung bis zu 16 Kameras wählen.

1. Klicken Sie auf **Startseite**  > **Werkzeugleiste**  > **Konfigurieren**  > **Videoprozess**. Das Setup(Einrichtung)-Dialogfenster wird geöffnet.
2. Wählen Sie aus der Videoanalyse-Auswahlliste **Zähler/Einbruchalarm-Einstellung**, wählen Sie die gewünschten Kameras und klicken Sie auf **Einstellung**. Die folgende Seite wird angezeigt.

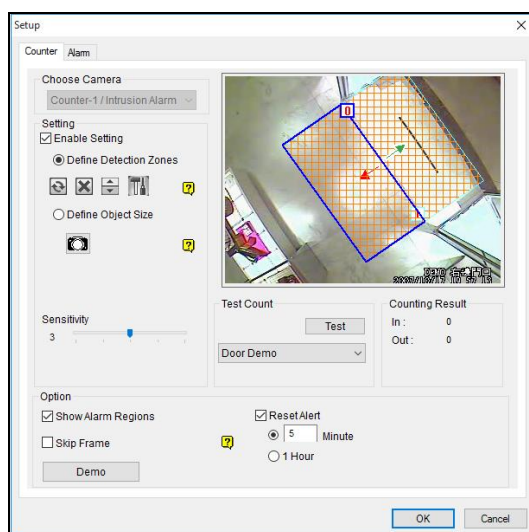


Abbildung 3-1

3. Wählen Sie eine gewünschte Kamera unter **Kamera auswählen** und wählen Sie zum Definieren des Zählers **Einstellung aktivieren**.

- **Erkennungszonen definieren:** Wählen Sie diese Option zum Definieren der Erkennungszonen.

- a. Zeichnen Sie in der Echtzeit-Ansicht mindestens zwei Felder zum Kennzeichnen der Eingangs- und Ausgangserkennungszonen. Jede Erkennungszone wird nummeriert. Verwenden Sie diese Schaltflächen zum Bearbeiten der Erkennungszonen:

Bezeichnung	Schaltfläche	Funktion
Umkehren		Kehrt die Erkennungszone um.
Umschalten		Wechselt zu einer anderen Erkennungszone.
Löschen		Löscht die Erkennungszone.
Richtung		Konfiguriert die Ein- und Ausgangsrichtungen. Siehe Schritt 3-b.

- b. Klicken Sie zum Definieren der Eingangs- und Ausgangskriterien auf . Das folgende Dialogfeld wird angezeigt.

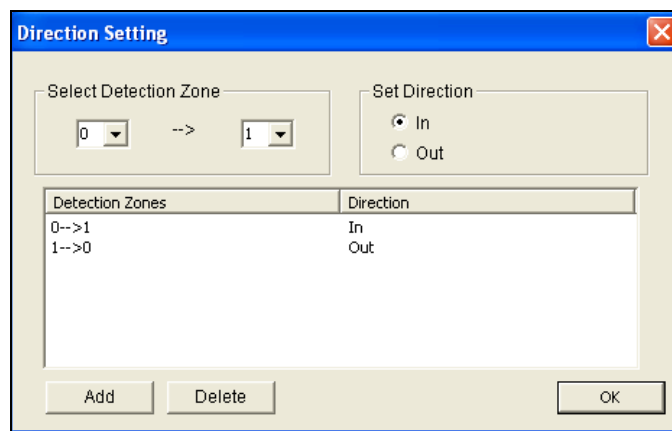


Abbildung 3-2

- c. Wählen Sie Eingang/Ausgang unter **Richtung festlegen** und definieren Sie die Richtung unter **Erkennungszone wählen**.
- d. Klicken Sie auf **Hinzufügen**. Die Einstellung wird hinzugefügt und erscheint in der nachstehenden Tabelle.
- e. Klicken Sie auf **OK**. Die Richtungen werden hinzugefügt und durch Pfeile in der Echtzeit-Ansicht angezeigt.

- **Objektgröße definieren:** Wählen Sie diese Option und klicken Sie zum Anhalten der Echtzeit-Ansicht .
Umreißen Sie eine Größe, die mit der von Zielobjekten in der Echtzeit-Ansicht übereinstimmen. Klicken Sie zum Fortfahren auf .
- 4. Wählen Sie zum Testen der Zählereinstellungen **Live** aus der Testzählung-Auswahlliste und klicken Sie zum Starten des Tests auf die Schaltfläche **Test**. Die Zahl im **Zählergebnis** sollte sich ändern, wenn sich Objekte durch die Erkennungszone bewegen. Passen Sie die Erkennungsempfindlichkeit optional mit dem **Empfindlichkeit**-Schieberegler an.
- 5. Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu übernehmen.
- 6. Starten Sie die Überwachung, um mit der Zählung zu beginnen. Die gezählten Objekte, Personen oder Tiere werden mit gelben Kästchen in der Echtzeit-Ansicht angezeigt.

Weitere Optionen im Dialogfenster Zähler:

- **Alarmbereiche anzeigen:** Zeigt die Erkennungszone im Vorschaubild.
- **Einzelbild überspringen:** Überspringt Einzelbilder zur Reduzierung der CPU-Last, wobei das System Objekte nur alle drei Einzelbilder zählt. Diese Option kann die Genauigkeit des Zählergebnisses reduzieren.
- **Alarm zurücksetzen:** Legen Sie ein Zeitintervall zwischen 1 und 1440 Minuten fest, um das aufgezeichnete Zählergebnis im Systemprotokoll zurückzusetzen.

Hinweis:

1. Zeichnen Sie die Erkennungszone so nah wie möglich, damit keine Zählung ausgelassen wird, wenn Zielobjekte im unmarkierten Bereich erscheinen und sich nur durch eine von zwei Grenzen bewegen.



Abbildung 3-3

2. Beachten Sie zur Aufnahme der Zählergebnisse in den aufgezeichneten Dateien *Einrichtung der Textüberlagerung* weiter hinten in diesem Kapitel.
-

-
3. Klicken Sie zur Anzeige der Protokolle für Zählerereignisse auf **Startseite > Werkzeugleiste > Werkzeuge > Systemprotokoll > Überwachungstabelle** > Registerkarte **Zähler**.
 4. Erstellen Sie optional einen Zeitplan, damit der Zähler nur in den angegebenen Zeiträumen aktiviert wird. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter *Erstellung von Zeitplänen* in Kapitel 1.
-

3.1.2 Einbruchalarm

Es können bis zu 16 Kameras für den Einbruchalarm eingerichtet werden.

1. Klicken Sie zur Einstellung des Einbruchalarm für Objekte, die in einen festgelegten Bereich eindringen, auf **Startseite**  > **Werkzeugleiste** > **Konfigurieren**  > **Videoprozess**. Das Setup(Einrichtung)-Dialogfenster wird geöffnet.
2. Wählen Sie in Videoanalyse **Zähler-/Einbruchalarm-Einstellungen**, wählen Sie die gewünschte Kamera, klicken Sie auf **Einstellungen** und dann auf die Registerkarte **Alarm**. Das folgende Dialogfeld wird angezeigt.

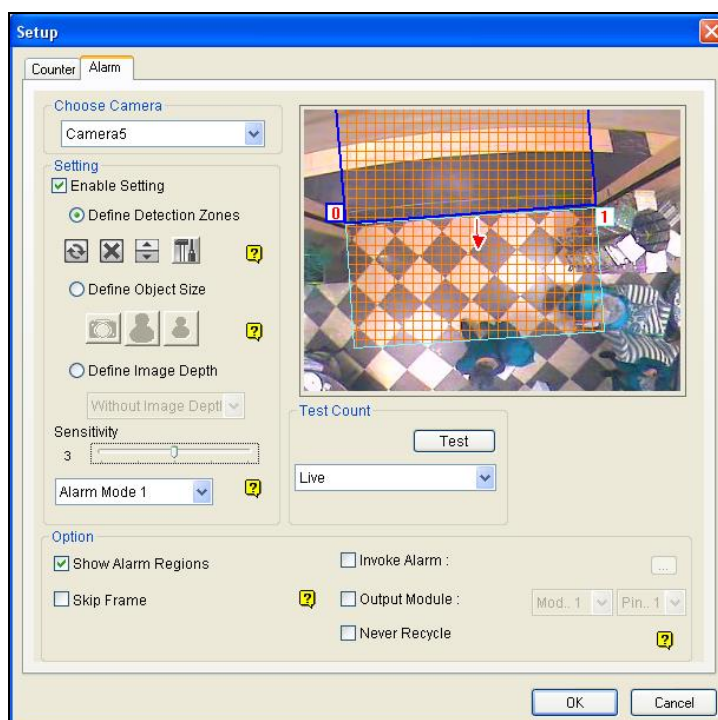


Abbildung 3-4

3. Wählen Sie eine gewünschte Kamera unter **Kamera auswählen** und wählen Sie zum Definieren des Einbruchalarms **Einstellung aktivieren**.
 - **Erkennungszonen definieren:** Wählen Sie diese Option zum Definieren der Erkennungszonen.

- a. Zeichnen Sie in der Echtzeit-Ansicht mindestens zwei Felder zum Kennzeichnen der Eingangs- und Ausgangserkennungszone. Jede Erkennungszone wird nummeriert. Verwenden Sie diese Schaltflächen zum Bearbeiten der Erkennungszone:

Bezeichnung	Schaltfläche	Funktion
Umkehren		Kehrt die Erkennungszone um.
Umschalten		Wechselt zu einer anderen Erkennungszone.
Löschen		Löscht die Erkennungszone.
Richtung		Konfiguriert die Ein- und Ausgangsrichtungen. Siehe Schritt 3-b.

- b. Klicken Sie zum Definieren der Alarmkriterien auf die Schaltfläche . Das folgende Dialogfeld wird angezeigt.

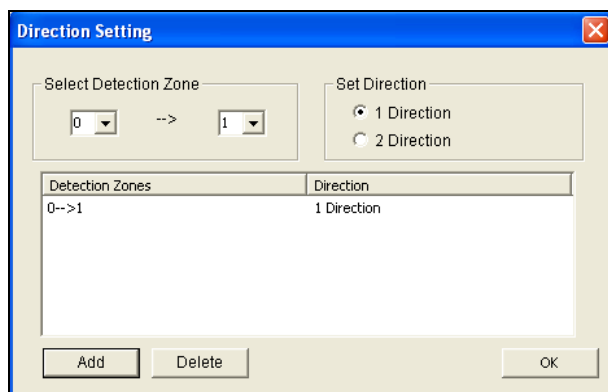


Abbildung 3-5

- c. Wählen Sie 1 Richtung oder 2 Richtung unter **Richtung festlegen** und definieren Sie die Richtung unter **Erkennungszone wählen**.
- d. Klicken Sie auf **Hinzufügen**. Die Einstellung wird hinzugefügt und erscheint in der nachstehenden Tabelle.
- e. Klicken Sie auf **OK**. Die Richtungen werden durch Pfeile in der Echtzeit-Ansicht angezeigt.
- **Objektgröße definieren:** Wählen Sie diese Option und klicken Sie zum Anhalten der Echtzeit-Ansicht .
- Umreißen Sie eine Größe, die mit der von Zielobjekten in der Echtzeit-Ansicht übereinstimmen. Klicken Sie zum Fortfahren auf .

- **Bildtiere definieren:** Wenn sich das Objekt entlang eines Pfades (bspw. eines Flurs) zur Kamera hin oder von der Kamera weg bewegt, erscheint es größer, wenn es sich näher an der Kamera befindet, und umgekehrt. Anstatt eine feste Objektgröße zu nutzen, können Sie entsprechend der Nähe des Objektes zur Kamera eine maximale und eine minimale Objektgröße definieren.

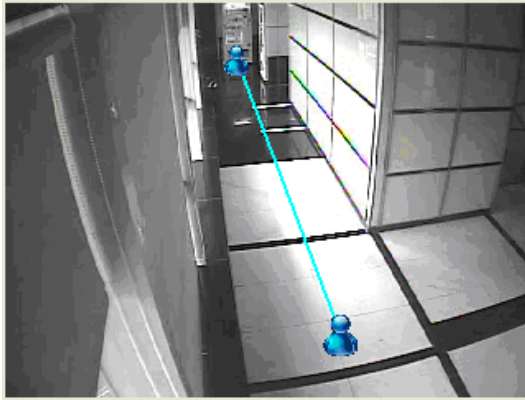


Abbildung 3-6

- Wählen Sie **Bildtiere definieren**, wählen Sie dann **Mit Bildtiefe** aus der Auswahlliste. Eine Linie  erscheint.
 - Ziehen und platzieren Sie die Linie entlang des Pfades, auf dem sich die Objekte bewegen werden. Das größere Symbol zeigt den Punkt, der sich näher bei der Kamera befindet.
 - Wählen Sie **Objektgröße definieren**. Klicken Sie auf das größere Symbol  und klicken Sie zum Anhalten der Echtzeit-Ansicht auf . Umranden Sie mit der Maus die maximale Größe der Objekte in der Echtzeit-Ansicht.
 - Klicken Sie auf das kleinere Symbol  und wiederholen Sie den obigen Schritt zur Festlegung der Mindestgröße von Objekten, wenn sie sich weiter von der Kamera entfernt befinden.
- Im Einstellungen-Abschnitt gibt es zwei Arten von Alarmmodus:
 - **Alarmmodus 1:** Der Alarm wird ausgelöst, wenn sich das Zielobjekt durch die erste Erkennungszone bewegt und die zweite Erkennungszone in der definierten Richtung berührt.
 - **Alarmmodus 2:** Der Alarm wird ausgelöst, wenn sich das Zielobjekt durch die erste Erkennungszone bewegt und sich seine Mitte durch die zweite Erkennungszone in der definierten Richtung bewegt.
 - Zur Einrichtung von Alarmgeräten konfigurieren Sie eine oder beide der folgenden Optionen.
 - **Alarm aktivieren:** Aktivieren Sie den Computeralarm, wenn ein Objekt in den definierten Bereich eindringt. Klicken Sie auf die Schaltfläche neben der Option, um eine WAV-Audiodatei auszuwählen.

- **Ausgabe-Modul:** Diese Option aktiviert ein installiertes Ausgabegerät, wenn ein Objekt in den definierten Bereich eindringt. Weisen Sie dieser Option das Ausgabemodul und eine PIN-Nummer zu.
6. Wählen Sie zum Testen der Alarmeinstellungen **Live** aus der Testzählung-Auswahlliste und klicken Sie auf **Test**. Wenn eindringende Objekte erkannt werden, wird der konfigurierte Computeralarm oder das Ausgabegerät aktiviert. Passen Sie optional den **Empfindlichkeit**-Schieberegler wie erforderlich an.
 7. Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellung zu übernehmen.
 8. Aktivieren Sie die Überwachung zum Starten der Einbrucherkennung. Die erkannten eindringenden Objekte werden mit roten Kästchen in der Echtzeit-Ansicht angezeigt.

Wenn ein Einbruchereignis auftritt, wird der konfigurierte Computeralarm oder das Ausgabegerät aktiviert, und das Ereignis wird zum späteren Abrufen als Eindringling im Systemprotokoll aufgezeichnet.

Weitere Optionen im Dialogfenster Alarm:

- **Alarmbereiche anzeigen** und **Einzelbild überspringen:** Beachten Sie dieselben Optionen in *Objektzählung* oben.
- **Never Recycle (Niemals überschreiben):** Wenn dies ausgewählt wird, werden alarmausgelöste Ereignisse nie überschrieben.

Hinweis:

1. Zeichnen Sie die Erkennungszonen so nah wie möglich, damit keine Einbruchereignisse ausgelassen werden, wenn Zielobjekte im unmarkierten Bereich erscheinen und sich nur durch eine von zwei Grenzen bewegen.



Abbildung 3-7

2. Klicken Sie zur Anzeige der Protokolle für Einbruchereignisse auf **Startseite > Werkzeugleiste > Werkzeuge > Systemprotokoll > Überwachungstabelle > Registerkarte Überwachung**.
3. Erstellen Sie optional einen Zeitplan, damit der Einbruchalarm nur in den angegebenen Zeiträumen aktiviert wird. Beachten Sie *Erstellung von Zeitplänen* in Kapitel 1.

3.2 Objektindex

Diese Objektindex-Funktion ermöglicht es Ihnen, das erste Bild einer *kontinuierlichen* Bewegung eines Videos anzuzeigen. Mit dem Objektindex-Echtzeit-Betrachter können Sie die 50 zuletzt erfassten Bilder anzeigen. Beim Zugriff auf Objektindex in ViewLog können Sie Ereignisse mühelos lokalisieren und wiedergeben, indem Sie die gewünschten Kamerakanäle und Zeiträume auswählen und angeben.

3.2.1 Einrichtung des Objektindex

Sie können bis zu 16 Kameras wählen, für die ihr Objektindex aufbewahrt wird.

1. Klicken Sie auf **Startseite**  > **Werkzeugleiste**  > **Konfigurieren**  > **Videoprozess**. Das Setup(Einrichtung)-Dialogfenster wird geöffnet.
2. Wählen Sie aus der Videoanalyse-Auswahlliste **Objektindex**, wählen Sie die gewünschten Kameras und klicken Sie auf **Einstellung**. *Das folgende Dialogfeld wird angezeigt.*

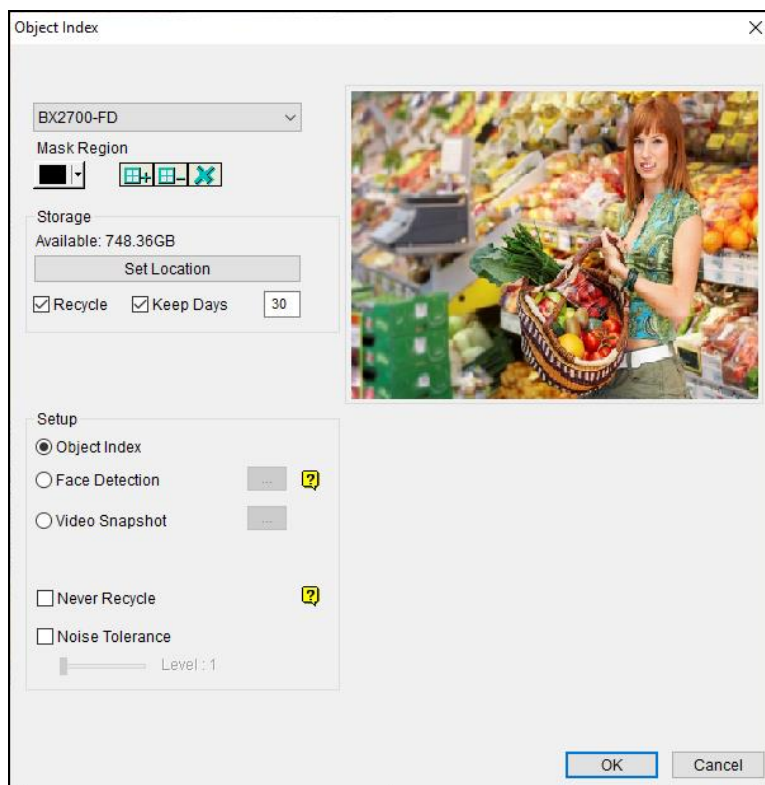


Abbildung 3-8

4. Wählen Sie eine Kamera aus der Auswahlliste und konfigurieren Sie Folgendes.
 - **Maskenbereich:** Verwenden Sie die Maus, um einen Maskenbereich zu definieren, in dem Bewegung ignoriert wird.
 - **Speicherposition... [Set Location...]:** Klicken Sie zum Zuweisen eines Pfads zum Speichern von Protokolldateien und Standbildern auf die Schaltfläche.
 - **Keep Days (Aufbewahrungsdauer in Tagen):** Legen Sie fest, wie viele Tage (1 bis 999) die Protokolldateien aufbewahrt werden.
 - **Recycle (Überschreiben):** Durch Auswahl dieser Option werden die ältesten Protokolldateien überschrieben, wenn der verbleibende Datenträgerspeicherplatz weniger als 500 MB beträgt. Wenn Aufbewahrungsdauer in Tagen und Überschreiben ausgewählt sind, reagiert das System auf die Bedingung, die zuerst erfüllt wird.
 - **Never Recycle (Niemals überschreiben):** Wenn dies ausgewählt ist, werden Protokolldateien und Standbilder niemals überschrieben.
 - **Rauschtoleranz:** Verwenden Sie den Schieberegler zum Anpassen der Toleranzstufe. Je höher die Stufe, desto weniger empfindlich reagiert das System auf Rauschen des Videobildes.
5. Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu übernehmen.
6. Aktivieren Sie die Überwachung, um die Funktion zu starten.

Hinweis: Erstellen Sie optional einen Zeitplan, damit der Objektindex nur in den angegebenen Zeiträumen aktiviert wird. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter *Erstellung von Zeitplänen* in Kapitel 1.

3.2.2 Anzeige des Objektindex

Nach der Festlegung können Sie damit beginnen, die zuletzt aufgezeichneten Einzelbilder über Objektindex einzusehen (bis zu 50 Einzelbilder).

1. Starten Sie die Kameraüberwachung. Die erkannten Gesichter oder Objekte werden in der Echtzeit-Ansicht angezeigt.
2. Klicken Sie auf **Startseite**  > **Werkzeugleiste**  > **Werkzeuge**  > **Echtzeit-Objektindex**. Das Fenster Echtzeit-Betrachter erscheint und zeigt die 50 zuletzt aufgezeichneten Einzelbilder.

3. Klicken Sie auf das Sperrsymbol und wählen Sie **Sperren**, um die Echtzeit-Aktualisierung von Objektindex anzuhalten.

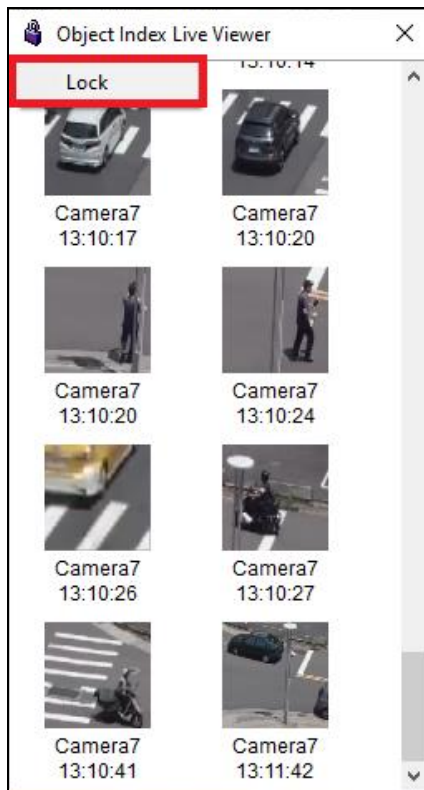


Abbildung 3-9

4. Kameraname und Aufzeichnungszeit werden unter jedem Einzelbild angeklickt. Doppelklicken Sie auf ein Bild, um dessen Aufzeichnung wiederzugeben. Die Aufzeichnung wird in ViewLog angezeigt, wo Sie es mit der Zeitleiste wiedergeben können.

Hinweis: Stellen Sie zur Anzeige der entsprechenden Aufzeichnung sicher, dass das Layout in ViewLog den ausgewählten Kamerakanal beinhaltet.

3.2.3 Suche nach Objektindex

In ViewLog können Sie Bilder der gewünschten Kameras innerhalb eines angegebenen Zeitraums lokalisieren und sofort wiedergeben.

1. Klicken Sie auf **ViewLog**  > **Werkzeugleiste**  > **Werkzeuge**  > **Objektindex**.

2. Nur verfügbar bei GV-VMS V18.1 oder aktueller; wählen Sie die gewünschten Kamerakanäle im oberen Bereich und klicken Sie zur Anzeige aller Ereigniseinzelbilder der gewählten Kanäle, einschließlich der zuletzt aufgezeichneten, auf **Aktualisieren** .

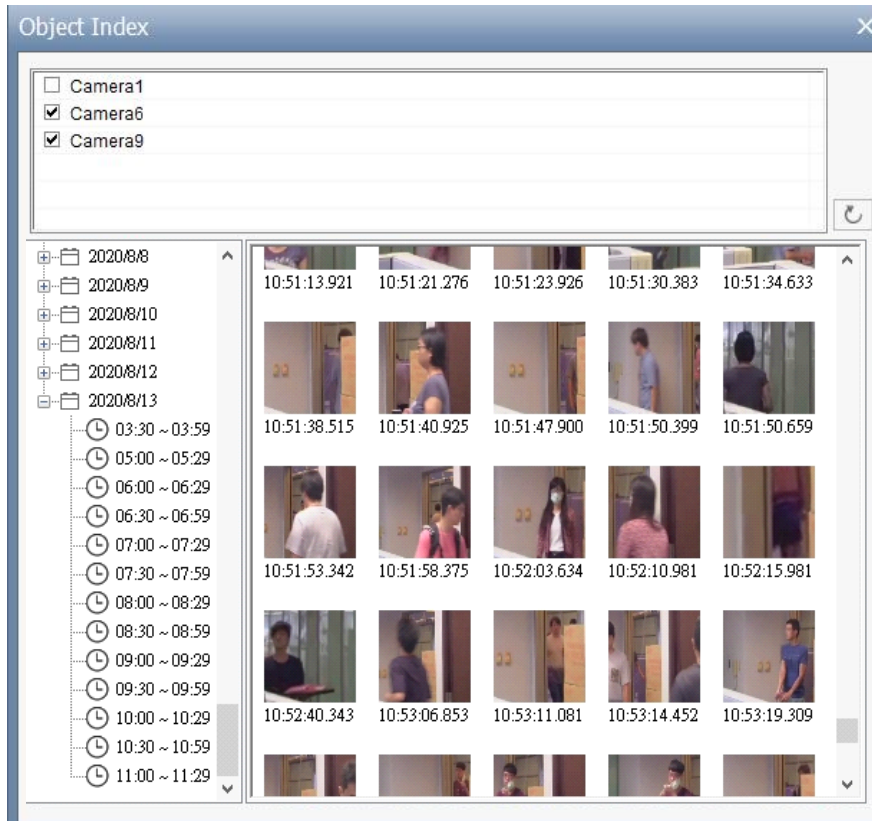


Abbildung 3-10

3. Wählen Sie das gewünschte Datum und die Uhrzeit zur Anzeige von Ereignisbildern während dieses Zeitraums.
4. Doppelklicken Sie auf das Bild, das Sie wiedergeben möchten. Die Aufnahme wird in ViewLog angezeigt, wo Sie es mit der Zeitleiste wiedergeben können.

Hinweis: Stellen Sie zur Anzeige der entsprechenden Aufzeichnung sicher, dass das Layout in ViewLog den ausgewählten Kamerakanal beinhaltet.

3.3 Automatische Video-Standbilder

Das Video-Standbild ermöglicht dem System die Aufnahme von 30 Standbildern pro Sekunde, wenn die Überwachung beginnt. Diese Funktion ermöglicht Ihnen die Aufbewahrung von Überwachungsaufzeichnungen als JPEG-Standbilder anstelle von AVI-Videos, wenn der Speicherplatz eingeschränkt ist.

Hinweis: Nach Beginn der Überwachung nimmt das System Video-Standbilder unabhängig davon auf, ob eine Bewegung vorliegt.

3.3.1 Einrichtung von Video-Standbildern

Sie können bis zu 16 Kameras zur Erstellung von Video-Schnappschüssen auswählen.

1. Klicken Sie auf **Startseite**  > **Werkzeugleiste**  > **Konfigurieren**  > **Videoprozess**. Das Setup(Einrichtung)-Dialogfenster wird geöffnet.
2. Wählen Sie aus der Videoanalyse-Auswahlliste **Objektindex**, wählen Sie die gewünschten Kameras und klicken Sie auf **Einstellung**. Das Dialogfenster Objektindex wird angezeigt.

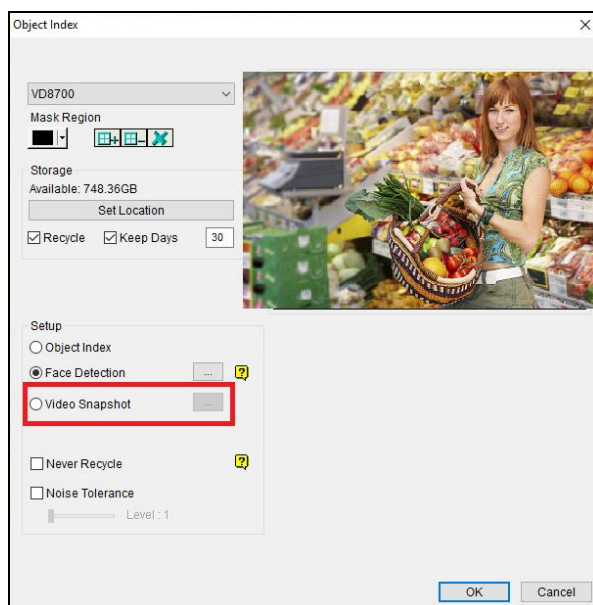


Abbildung 3-11

3. Wählen Sie eine Kamera aus der Auswahlliste aus.
 - A. Konfigurieren Sie optional die Speichereinstellungen. Beachten Sie Schritt 4, *Einrichtung des Objektindex* weiter vorne in diesem Kapitel.
 - B. Wählen Sie **Video-Standbild**.

C. Klicken Sie nach dem Video-Standbild zur weiteren Einrichtung auf [...].

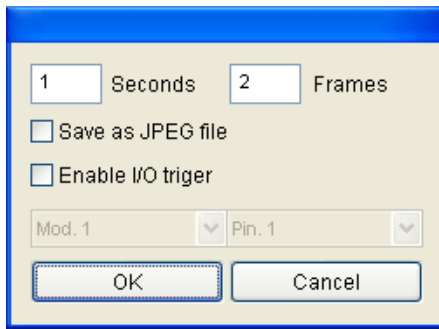


Abbildung 3-12

4. Legt die Häufigkeit des automatischen Video-Standbildes fest. Standardmäßig nimmt das System 2 Einzelbilder pro Sekunde auf, wenn die Überwachung beginnt.
 - **Als JPEG-Datei speichern:** Speichert die Bilder im JPEG-Format. Andernfalls können Sie nur über den ViewLog-Player auf Standbilder zugreifen.
 - **E/A-Auslöser aktivieren:** Erstellt Standbilder nur, wenn das zugewiesene Eingabegerät ausgelöst wird.
5. Wählen Sie zur Konfiguration einer anderen Kamera auf eine andere Kamera in Schritt 3.
6. Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu übernehmen.
7. Starten Sie die Überwachung, um Schnappschüsse zu erstellen.

Hinweis:

1. Einzelheiten zu anderen Einstellungen im Dialogfenster Objektindex finden Sie in Schritt 4, *Einrichtung des Objektindex* weiter vorne in diesem Kapitel.
 2. Erstellen Sie optional einen Zeitplan, damit die Funktion Video-Standbild nur in den angegebenen Zeiträumen aktiviert wird. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter *Erstellung von Zeitplänen* in Kapitel 1.
-

3.3.2 Suche nach Video-Standbildern

1. Lokalisieren Sie Video-Standbilder gewünschter Kameras, indem Sie auf **ViewLog**  > **Werkzeugleiste**  > **Werkzeuge**  > **Objektindex** klicken. Ein Fenster ähnlich dem von Objektindex (Abbildung 3-10) wird angezeigt.
2. Wählen Sie einen gewünschten Kamerakanal und klicken Sie zur Anzeige all seiner Ereigniseinzelbilder, einschließlich der zuletzt aufgezeichneten, auf **Aktualisieren**.
3. Wählen Sie das gewünschte Datum und die Uhrzeit zur Anzeige aller während dieses Zeitraums aufgenommenen Video-Standbilder gemeinsam mit ihren Ereignisstandbildern.

Hinweis: Wenn **Als JPEG-Datei speichern** aktiviert ist (Abbildung 3-12), können Sie auch die Video-Standbilder aus dem über **Standort festlegen** angegebenen Verzeichnis betrachten (Abbildung 3-11).

3.4 Gesichtserkennung

Die Gesichtserkennung ermöglicht dem System die Erkennung und Aufzeichnung menschlicher Gesichter, einschließlich individueller Gesichter, wenn eine Gruppe Personen die Szene betritt. Diese Funktion erfasst nur menschliche Gesichter, ignoriert dabei andere Körperteile, Objekte und Hintergründe.

Hinweis: Einzellungen zu GV-Gesichtserkennungskameras finden Sie unter *Gesichtserkennung per Kamera* weiter hinten in diesem Kapitel.

3.4.1 Einrichtung der Gesichtserkennung

Es können bis zu 16 Kameras für diese Anwendung konfiguriert werden.

1. Klicken Sie auf **Startseite**  > **Werkzeugleiste**  > **Konfigurieren**  > **Videoprozess**. Das Setup(Einrichtung)-Dialogfenster wird geöffnet.
2. Wählen Sie aus der Videoanalyse-Auswahlliste **Objektindex**, wählen Sie die gewünschten Kameras und klicken Sie dann auf **Einstellung**. Das Dialogfenster Objektindex wird angezeigt.

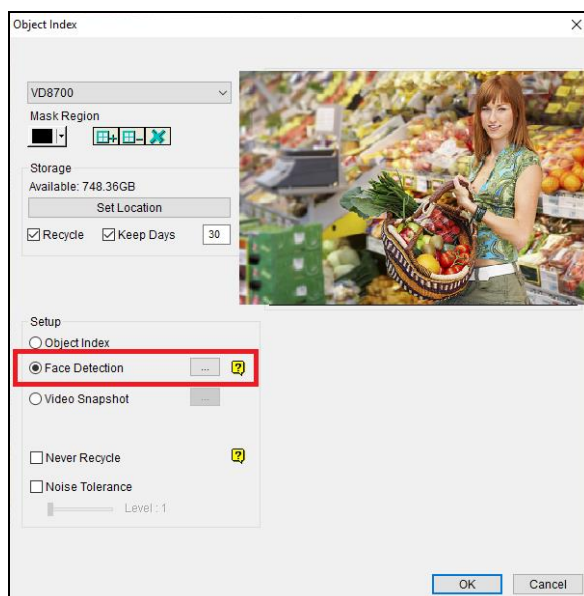


Abbildung 3-13

3. Wählen Sie eine Kamera aus der Auswahlliste aus.

- A. Konfigurieren Sie optional die Einstellungen Maskenbereich, Speicher und Rauschtoleranz. Einzelheiten finden Sie unter Schritt 4, *Einrichtung des Objektindex* weiter vorne in diesem Kapitel.
- B. Wählen Sie **Gesichtserkennung**.
- C. Klicken Sie nach der Gesichtserkennung zur Anpassung der Empfindlichkeit auf [...]. Je höher der Wert ist, desto empfindlicher reagiert die Gesichtserkennung.
4. Wählen Sie zur Konfiguration einer anderen Kamera auf eine andere Kamera in Schritt 3.
5. Klicken Sie auf **OK**.
6. Starten Sie die Überwachung.

Hinweis:

1. Einzelheiten zu anderen Einstellungen im Dialogfenster Objektindex finden Sie in Schritt 4, *Einrichtung des Objektindex* weiter vorne in diesem Kapitel.
 2. Erstellen Sie optional einen Zeitplan, damit die Gesichtserkennung nur in den angegebenen Zeiträumen aktiviert wird. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter *Erstellung von Zeitplänen* in Kapitel 1.
-

3.4.2 Suche nach Gesichtserkennungsstandbildern

1. Klicken Sie zur Anzeige des Fensters Echtzeit-Ansicht auf **Startbildschirm**  > **Werkzeugleiste**  > **Werkzeuge**  > **Echtzeit-Objektindex**.



Abbildung 3-14

2. Durch Doppelklicken auf ein gewünschtes Bild wird die aufgezeichnete Datei sofort wiedergegeben.

Hinweis: Berücksichtigen Sie bei Installation der Kamera für die Gesichtserkennung Folgendes:

- Die Gesichtskontur muss deutlich zu sehen sein
- Nur Gesichter, die im Bereich von 15° vertikal und 30° bis 45° horizontal geneigt sind, können erkannt werden.
- Das erkannte Gesicht muss mindestens 1/10 des Bildschirms bedecken.

3.5 Gesichterzählung

Die Gesichterzählungsfunktion kann die Gesichter, die auf dem Bild erscheinen, zählen. Sie können ebenfalls bestimmen, ob ein Computeralarm oder ein Ausgabegerät ausgelöst werden soll, wenn ein Gesicht erkannt wurde oder wenn das System kein Gesicht erkennen konnte.

Die Anzahl der erkannten Gesichter wird in GV-Web Report gespeichert, der die Zählungsdaten von mehreren GV-VMS-Systemen analysieren kann. Einzelheiten finden Sie in der *Bedienungsanleitung zu GV-Web Report*.

Hinweis:

1. Es können bis zu 16 Kameras für diese Funktion konfiguriert werden.
2. Die Gesichtszählergebnisse werden nur auf GV-Web Report V2.2.6.0 oder aktueller angezeigt.

3.5.1 Installieren der Kamera

1. Installieren Sie die Kamera innerhalb eines Eingangs, wobei das Objektiv nach außen zeigen muss. Die Gesichterzählungsfunktion wurde nur so konzipiert, dass sie Gesichter von vorne erkennt. Dabei muss bei der Live-Anzeige 10% bis 50% der Fläche des Gesichts belegt sein.

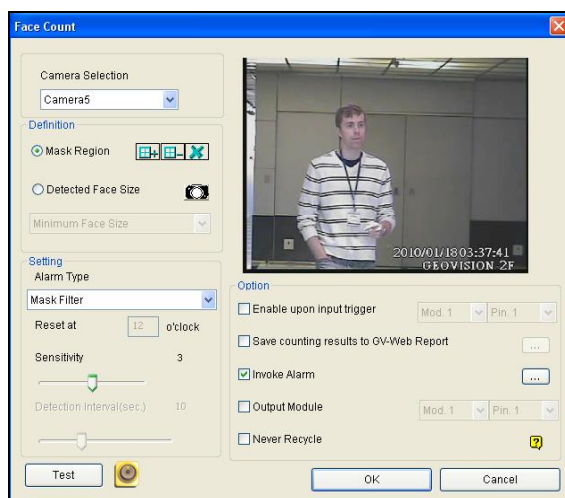


Abbildung 3-15

2. Installieren Sie die Kamera nicht an einer Stelle, wo sie direkter Sonneneinstrahlung oder Reflexionen ausgesetzt ist. Die Belichtung des Eingangs, an dem die Kamera installiert wird, muss ausreichend aber weder zu dunkel noch zu hell sein. Das Licht sollte die getroffenen Gesichter gleichmäßig erhellen, ohne diese einseitig zu hell erscheinen zu lassen. Die Schärfung der Schattenkanten in der Kameraansicht könnte sich auf die Genauigkeit der Gesichtszählung auswirken.

3.5.2 Einrichtung der Gesichtszählung

1. Klicken Sie auf **Startseite**  > **Werkzeugleiste**  > **Konfigurieren**  > **Videoprozess**. Das Setup(Einrichtung)-Dialogfenster wird geöffnet.
2. Wählen Sie aus der Videoanalyse-Auswahlliste **Gesichtszählung**, wählen Sie die gewünschten Kameras und klicken Sie auf **Einstellung**. Das folgende Dialogfeld wird angezeigt.

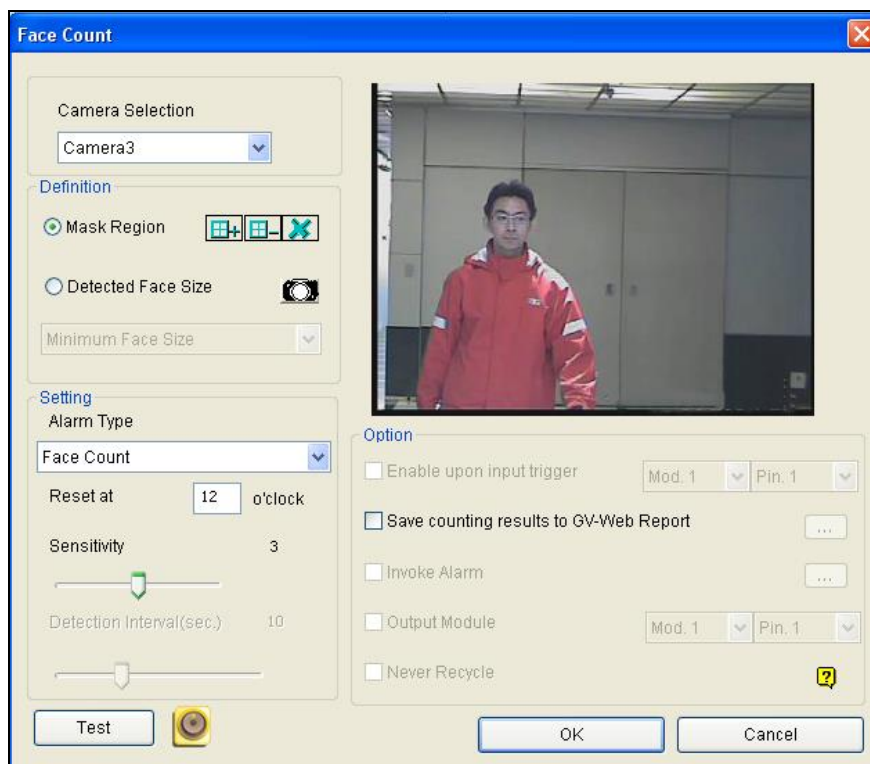


Abbildung 3-16

3. Wählen Sie eine zu konfigurierende Kamera aus der Auswahlliste **Kameraauswahl** aus.
4. Sie verfügen über die folgenden Konfigurationsmöglichkeiten:

[Definition]

- **Maskenbereich:** Verwenden Sie die Maus, um einen Maskenbereich zu definieren, in dem Bewegung ignoriert wird.

- **Detected Face Size (Gesichtserkenngröße):** Sie können die **Mindestgesichtsgröße** und die **Maximalgesichtsgröße** angeben, damit das System nur Gesichter innerhalb dieses Größenbereichs ermittelt. Halten Sie die Echtzeit-Bild an, indem Sie vor der Konfiguration  anklicken.

(Einstellungen)

- **Erkennungstyp**
 - ⊙ **Face Count (Gesichterzählung):** Die Gesichter werden gezählt. Die Zählergebnisse werden nur im GV-Web Report angezeigt. Beachten Sie zur Verbindung mit GV-Web Report die Option **Speichert Zählungsergebnisse in GV-Web Report** unten.
 - ⊙ **Alarm bei erkanntem Gesicht:** Erkennt Gesichter zur Aktivierung eines Computeralarms oder löst ein Ausgabegerät aus.
 - ⊙ **Alarm bei nicht erkanntem Gesicht:** Aktiviert einen Computeralarm oder löst ein Ausgabegerät aus, wenn nach der bei **Erkennungszeitintervall** angegebenen Anzahl Sekunden kein Gesicht erkannt wird
- **Reset at (Zurücksetzen um):** Geben Sie eine Zählungsrückstellungszeit zwischen 0 und 23 ein. Wenn Sie z.B. 23 eingeben, dann wird die Gesichteranzahl täglich um 23 Uhr auf Null zurückgestellt.
- **Sensitivität:** Ziehen Sie den Schieberegler, um die Erkennungsempfindlichkeit einzustellen. Je höher der Wert ist, desto empfindlicher reagiert das System auf Bewegung. Der Standardwert ist 3.
- **Detection Interval (Erkennungszeitintervall):**
 - ⊙ Wenn **Maskenfilter** und **Bei Eingangsauslösung aktivieren** gewählt wurden, legt der **Erkennungszeitintervall**-Schieberegler fest, wann das System nach dem Auslösen des Eingabegerätes Gesichter ermitteln soll.
 - ⊙ Wenn **Alarm bei nicht erkanntem Gesicht** ausgewählt ist, versucht das System, die Gesichter für die bei **Erkennungszeitintervall** angegebene Dauer zu erkennen.

[Option]

- **Bei Eingangsauslösung aktivieren:** Das System startet nur dann die Ermittlung, wenn das Eingabegerät ausgelöst wurde. Weisen Sie dem Gerät ein Eingabemodul und die Pin-Nummer zu.

- **Speichert Zählungsergebnisse in GV-Web Report:** Die Gesichterzählungsergebnisse werden in den GV-Web Report gespeichert. Geben Sie die Verbindungsinformationen von GV-Web Report ein und klicken Sie dann auf **Test**, um zu sehen, ob die Verbindung erfolgreich hergestellt wurde.
 - **Alarm aktivieren:** Aktiviert den Computertonalarm, wenn Gesichter bei **Alarm bei erkanntem Gesicht** erkannt werden oder Gesichter bei **Alarm bei nicht erkanntem Gesicht** nicht erkannt werden. Klicken Sie auf [...], um dem Computeralarm eine Tondatei zuzuweisen.
 - **Ausgabe-Modul:** Aktiviert das Ausgabegerät, wenn Gesichter bei **Alarm bei erkanntem Gesicht** erkannt werden oder Gesichter bei **Alarm bei nicht erkanntem Gesicht** nicht erkannt werden. Weisen Sie dem Gerät ein Ausgabemodul und die Pin-Nummer zu.
 - **Never Recycle (Niemals überschreiben):** Die Option verhindert es, dass aufgezeichnete Ereignisse überschrieben werden, wenn die Überschreiben-Schwelle erreicht wird.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Test**, um zu prüfen, ob die Einstellungen Ihren Wünschen entsprechen. Wenn Sie ein Erkennungszeitintervall eingestellt haben, dann läuft der Test nur für die angegebene Zeit.
 6. Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu übernehmen.
 7. Starten Sie die Überwachung, um die Anwendung auszuführen. Die erkannten (gezählten) Gesichter werden mit grünen Kästchen in der Echtzeit-Ansicht angezeigt.

Hinweis:

1. Unter **Alarm bei erkanntem Gesicht** oder **Alarm bei nicht erkanntem Gesicht** ausgelöste Ereignisse werden zum späteren Abruf im Systemprotokoll aufgezeichnet. Im Systemprotokoll werden Ereignisse als **Gesichterzählung** unter der Registerkarte **Überwachung** (Startseite > Werkzeugleiste > Werkzeuge > Systemprotokoll) aufgezeichnet.
 2. Die **Gesichterzählung**-Ergebnisse werden nur gespeichert, wenn **Speichert Zählungsergebnisse in GV-Web Report** ausgewählt und GV-Web Report verbunden ist.
 3. Die Zählfunktion sollte nicht auf Fischaugenkameras angewendet werden.
 4. Erstellen Sie optional einen Zeitplan, damit die Gesichterzählung nur in den angegebenen Zeiträumen aktiviert wird. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter *Erstellung von Zeitplänen* in Kapitel 1.
-

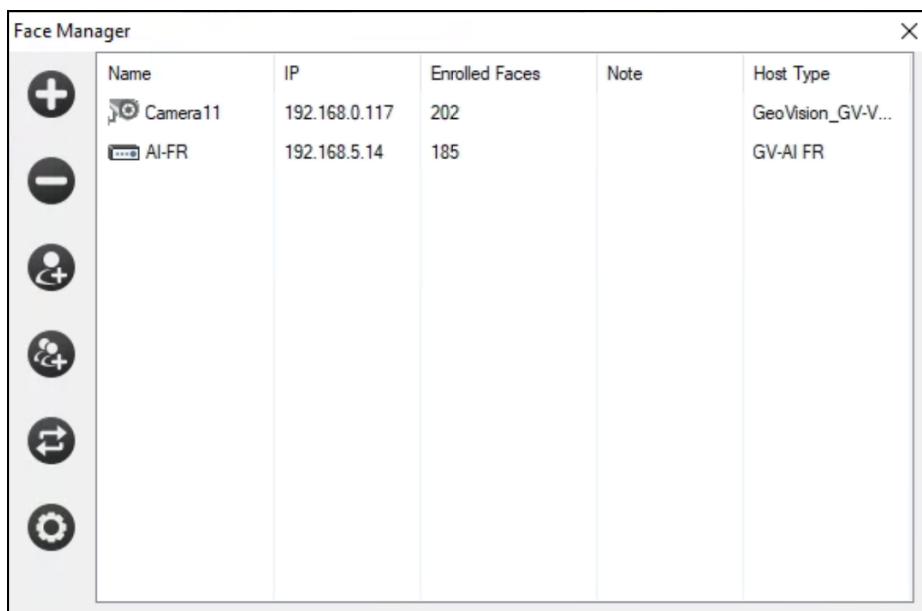
3.6 Gesichtserkennung

Gesichtserkennung integriert die Gesichtserkennungsfähigkeiten von GV-Gesichtserkennungskameras und/oder GV-AI FR, damit das System erkannte menschliche Gesichter unterscheiden kann. Basierend auf den Gesichtsdatenbanken der verbundenen Kameras / Server zeigt diese Funktion die Namen der erkannten Personen in der Echtzeit-Ansicht, während die Erkennungsereignisse während der Videoaufzeichnung aufgezeichnet werden. Zudem können die Erkennungsaufzeichnungen gleichzeitig aufgezeichnet werden, um bei Erkennung von Individuen in angegebenen Gesichtsgruppen oder bei unbekannten Erkennungsereignissen E-Mail-Benachrichtigungen, Ausgaben und Computeralarme auszulösen, die gewünschten Anwendungen auszuführen und/oder Benachrichtigungen an die Mobil-App GV-Notify zu senden.

Hinweis:

1. GV-Gesichtserkennungskameras sind z. B. GV-VD8700 und GV-FD8700-FR.
2. GV-AI FR wird nur von GV-VMS V18.1 oder aktueller unterstützt.

Wenn GV-Gesichtserkennungskameras / GV-AI FRs mit GV-VMS verbunden sind, können ihre Gesichtsdatenbanken über VMS Gesichtsmanager verwaltet werden. Klicken Sie zum Zugreifen auf den Gesichtsmanager auf **Startseite**  > **Werkzeugleiste**  > **Konfigurieren**  > **Gesichtsmanager**.



Name	IP	Enrolled Faces	Note	Host Type
Camera11	192.168.0.117	202		GeoVision_GV-V...
AI-FR	192.168.5.14	185		GV-AI FR

Abbildung 3-17

- Alle mit GV-VMS verbundenen GV-Gesichtserkennungskameras werden dem Gesichtsmanager automatisch hinzugefügt.

- Bei GV-AI FRs können Benutzer ihre Gesichtsdatenbanken erst verwalten, nachdem Sie sie durch Anklicken von **GV-AI FR hinzufügen**  dem Gesichtsmanager hinzugefügt haben. Siehe *Kapitel 5 GV-VMS-Integration* in der [Bedienungsanleitung zu GV-AI FR](#).

3.6.1 Registrierung von Gesichtsdaten

Vor Verwendung der Gesichtserkennung müssen Sie die erforderlichen Erkennungsdaten über Gesichtsregistrierung erstellen — fügen Sie Fotos von Personen, die erkannt werden sollen, in Gesichtsdatenbanken von verbundenen GV-Gesichtserkennungskameras und/oder GV-AI FRs hinzu.

- Registrieren Sie Gesichter, indem Sie Portraitfotos direkt in der Datenbank der verbundenen Kameras / Server hinzufügen. Beachten Sie dazu die nachstehenden Schritte.
- Synchronisieren Sie Gesichtsdaten von anderen verbundenen Kameras / Servern. Beachten Sie dazu *Synchronisierung der Gesichtsdatenbank* weiter hinten in diesem Abschnitt.

WICHTIG:

1. GV-VMS greift direkt auf die Gesichtsdatenbank von GV-Gesichtserkennungskameras / GV-AI FRs hinzu und verwaltet diese, sodass alle Änderungen direkt an ihren Datenbanken vorgenommen werden.
 2. Als Erkennungsdaten verwendete Fotos können Bilder von zuvor aufgenommenen Personen oder Standbilder von den von verbundenen Kameras erfassten Personen sein.
 3. Alle für Gesichtsregistrierung verwendeten Fotos müssen die Kriterien erfüllen; beachten Sie hierzu Nr. 3 unter [Häufig gestellte Fragen zur Gesichtserkennung](#).
-

1. Wählen Sie die gewünschte GV-Gesichtserkennungskamera / GV-AI FR im **Gesichtsmanager** und klicken Sie auf **Gesichtsregistrierung**.

2. Klicken Sie zum Definieren einer neuen Gesichts-ID auf **Hinzufügen** . Alternativ wählen oder **suchen** Sie nach einer bestehenden ID aus der Liste **Registrierte Gesichter**.

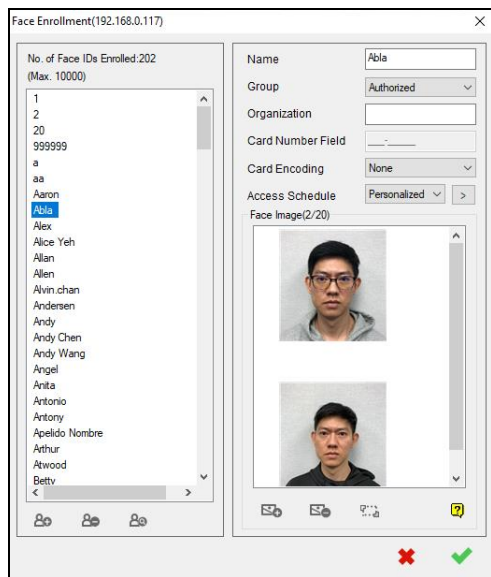


Abbildung 3-18

3. Klicken Sie auf **Hinzufügen**  unter Gesichtsbildern, um Fotos und/oder Standbilder für die von Ihrem lokalen PC ausgewählte Gesichts-ID hinzuzufügen. Optional schneiden Sie das hinzugefügte Bild zu, indem Sie es wählen und auf **Bild zuschneiden**  klicken.
4. Sie können auch die folgenden Optionen für die ausgewählte Gesichts-ID konfigurieren:
- **Name:** Geben Sie einen gewünschten Namen für die Gesichts-ID ein.
 - **Gruppe:** Wählen Sie aus einer Liste von Gruppen, in denen die Gesichts-ID kategorisiert sein sollte. Mit dieser Einstellung können E-Mail-Benachrichtigungen und/oder Ausgabealarme ausgelöst werden, wenn Personen aus einer bestimmten Gruppe am Überwachungsort erkannt werden. Beachten Sie *Einrichtung von Gesichtsgruppen* und *Konfiguration der Gesichtseinstellungen* weiter hinten in diesem Kapitel.
 - **Organisation:** Geben Sie einen gewünschten Organisationsnamen für die Gesichts-ID ein.
 - **Kartennummernfeld** und **Kartenenkodierung:** Nur verfügbar bei GV-VMS V18.1 oder aktueller; geben Sie eine Zugangskartenummer ein und wählen Sie den entsprechenden Kartentyp aus der Auswahlliste, um die Zugangskarte zur gesichtsbasierten Zugangsverwaltung mit der Gesichts-ID zu koppeln. Beachten Sie *Integration der Gesichtserkennung in der Zugangskontrolle* weiter hinten in diesem Kapitel.
 - **Zugangszeitplan:** Wählen Sie einen vordefinierten Zeitplan, in dem die Gesichts-ID Zugang erhält, oder wählen Sie **Personalisiert** und klicken Sie zum Festlegen eines exklusiven Zeitplans für die Person auf . Beachten Sie zur Einrichtung eines Zeitplans *Definition eines Zugangszeitplans* weiter hinten in diesem Kapitel.
5. Klicken Sie zum Speichern auf **OK**.

Hinweis:

1. Alle hier vorgenommenen Änderungen wirken sich sofort auf die Gesichtsdatenbank der ausgewählten GV-Gesichtserkennungskamera oder GV-AI FR aus.
2. Beachten Sie zur Registrierung mehrerer Gesichter gleichzeitig *Sammelregistrierung von Gesichtern und Zugangskarten* weiter hinten in diesem Kapitel.

3.6.1.1 Registrierung von Gesichtern von der Echtzeit-Ansicht / ViewLog

Alternativ zur Registrierung von Gesichtsdaten mit Fotos, können Sie sie auch mit Gesichtsbildern registrieren, die von mit GV-VMS verbundenen Kameras erfasst wurden. Beachten Sie, dass diese Funktion nur von GV-VMS V18.1 oder aktueller unterstützt wird.

1. Klicken Sie in der Echtzeit-Ansicht / ViewLog im unteren Bereich eines gewünschten Kanals auf **Standbild**  und wählen Sie **Gesichtsregistrierung**  und klicken Sie auf . Das Fenster Schnellregistrierung wird angezeigt.

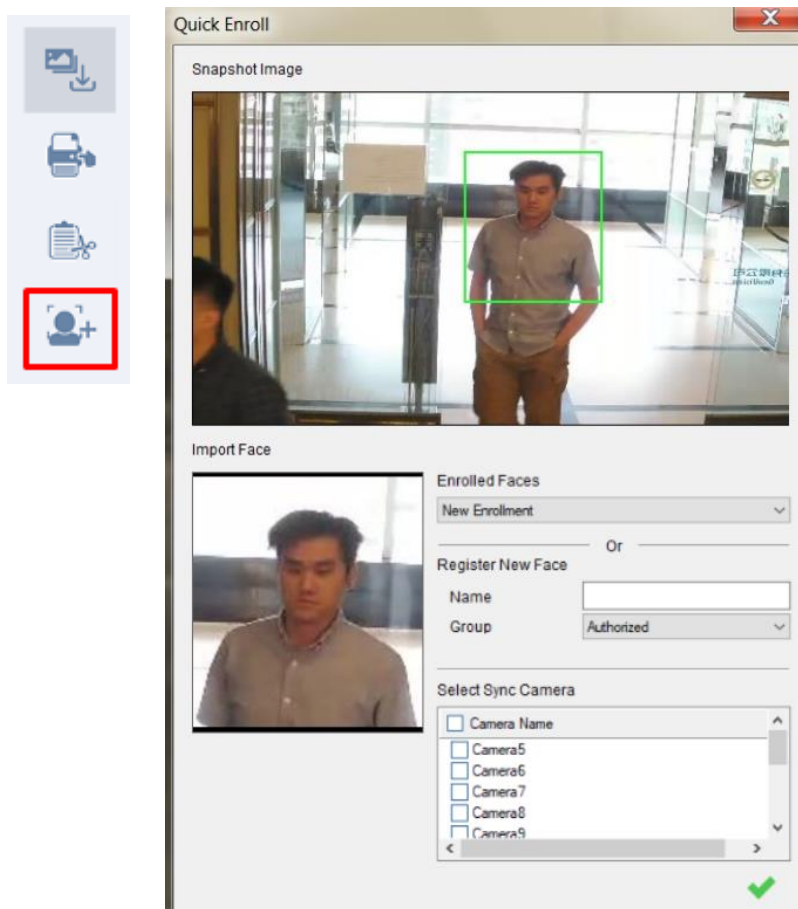


Abbildung 3-19

2. Klicken und ziehen Sie auf dem Bild, um das Gesicht, das Sie als **Standbild** registrieren möchten, hervorzuheben.
3. Wählen Sie **Neue Registrierung**, geben Sie zur Erstellung einer neuen Gesichts-ID den gewünschten Namen unter **Neues Gesicht registrieren** ein und wählen Sie eine **Gesichtsgruppe**, um diese darunter hinzuzufügen. Andernfalls wählen Sie eines für das hinzuzufügende Gesichtsbild.
4. Wählen Sie die/den gewünschte(n) GV-Gesichtserkennungskamera / GV-FR-Server für die Gesichtsregistrierung unter **Sync-Kamera wählen**.
5. Klicken Sie zum Speichern auf .

3.6.2 Einrichtung von Gesichtsgruppen

Nur von GV-VMS V18.1 oder aktueller unterstützt; wählen Sie zum Hinzufügen und/oder Bearbeiten der Gesichtsgruppen einer/eines verbundenen GV-Gesichtserkennungskamera / GV-AI FR die/den gewünschte(n) Kamera / Server im **Gesichtsmanager** und klicken Sie auf **Gruppeneinrichtung** .

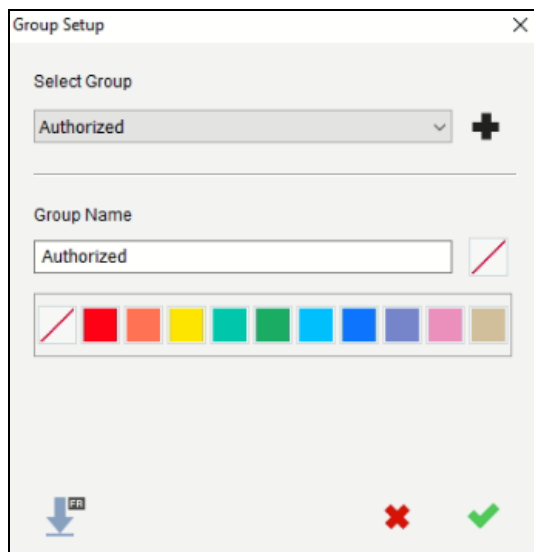


Abbildung 3-20

Klicken Sie zum Hinzufügen einer Gesichtsgruppe auf **Hinzufügen** .

Wählen Sie zum Bearbeiten des Namens einer Gesichtsgruppe die Gruppe aus der Auswahlliste **Gruppe wählen** und bearbeiten Sie ihren Namen unter **Gruppenname**. Wählen Sie optional eine Farbe zum Hervorheben der Erkennungsereignisse der im Fenster **Gesichts-ID** ausgewählten Gesichtsgruppe. Siehe *Gesichts-ID — Echtzeit-Erkennungsprofile* weiter hinten in diesem Kapitel.

Klicken Sie zum Importieren der Gesichtsguppen einer/eines verbundenen

GV-Gesichtserkennungskamera / GV-AI FR auf  und wählen Sie die/den gewünschte(n) Kamera / Server.

Klicken Sie nach Abschluss zum Speichern auf .

3.6.3 Synchronisierung der Gesichtsdatenbank

Sie können Gesichtsdatenbanken zwischen mehreren GV-Gesichtserkennungskameras oder zwischen mehreren GV-AI FRs synchronisieren, indem Sie auf

Gesichtsdatenbank-Synchronisierung  im **Gesichtsmanager** klicken. Das folgende Fenster wird angezeigt.

Hinweis: Gesichtsdatenbanken von GV-Gesichtserkennungskameras können nicht mit diesen GV-AI FRs synchronisiert werden.

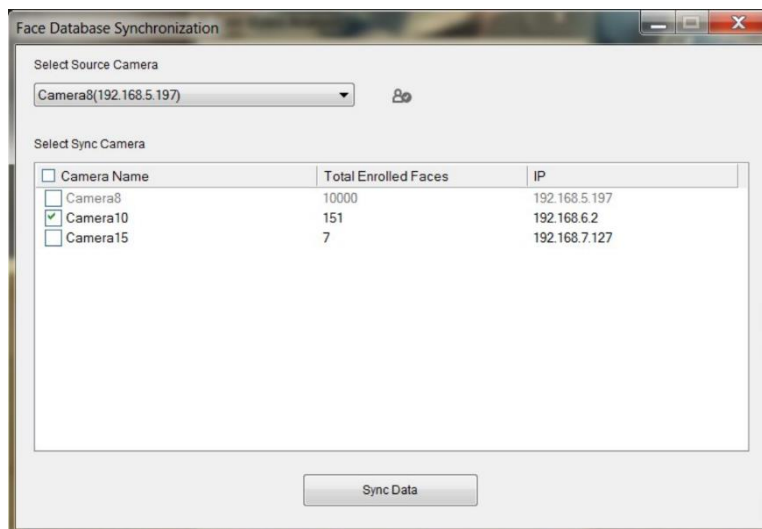


Abbildung 3-21

- **Quellkamera wählen:** Wählen Sie die Kamera, von der Sie synchronisieren möchten.
- **Sync-Gesichter wählen** : Nur bei GV-VMS V18.1 oder aktueller verfügbar; klicken Sie zur Auswahl der Gesichts-IDs, mit denen Sie synchronisieren möchten.
- **Sync-Kamera wählen:** Wählen Sie die Kameras, die Sie synchronisieren möchten.
- **Daten synchronisieren:** Zum Starten der Synchronisierung anklicken.

3.6.4 Definition des Zugangszeitplans

Zugangszeitpläne werden zur Festlegung der Zeiträume, in denen bestimmte Personen (Gesichts-ID) von Montag bis Sonntag (keinen) Zugang erhalten. Wann immer eine Person außerhalb ihres Zugangszeitplans erkannt wird, wird ein Zeitplanalarm aufgezeichnet, der zur Auslösung von E-Mail-Benachrichtigungen, Ausgaben und Computeralarmen, zur Ausführung der gewünschten Anwendungen und/oder zum Senden von Benachrichtigungen an die Mobil-App GV-Notify genutzt werden kann.

Der Zugangszeitplan kann in drei Schritten eingerichtet werden:

- **Schritt 1 Einstellung von 24-Stunden-Zeitplänen**
Definieren Sie, wie lange (in Minuten und Stunden) einer Person pro Tag Zugang erlaubt / untersagt werden soll.
- **Schritt 2 Einstellung von wöchentlichen Zeitplänen**
Definieren Sie, wie lange (in Tagen) einer Person pro Woche Zugang erlaubt / untersagt werden soll.
- **Schritt 3 Zuweisen von Zugangszeitplänen**
Weisen Sie den gewünschten Personen in der Gesichtsregistrierung definierte Zeitpläne zu.

3.6.4.1 Schritt 1: Einstellung von 24-Stunden-Zeitplänen

Vor der Erstellung wöchentlicher Zeitpläne müssen Sie zunächst eine Anzahl der gewünschten 24-Stunden-Zeitpläne, die zur Vorbereitung der wöchentlichen Zeitpläne genutzt werden, definieren.

Klicken Sie im **Gesichtsmanager** (Startseite  > **Werkzeugleiste**  > **Konfigurieren**  > **Gesichtsmanager**) auf **Konfigurieren**  und wählen Sie **24-Stunden-Zeitplan**. In diesem Fenster können bis zu 254 24-Stunden-Zeitpläne definiert werden, mit zwei Standardzeitplänen für „Vollständiger Zugang“ und „Zugang verweigern“.

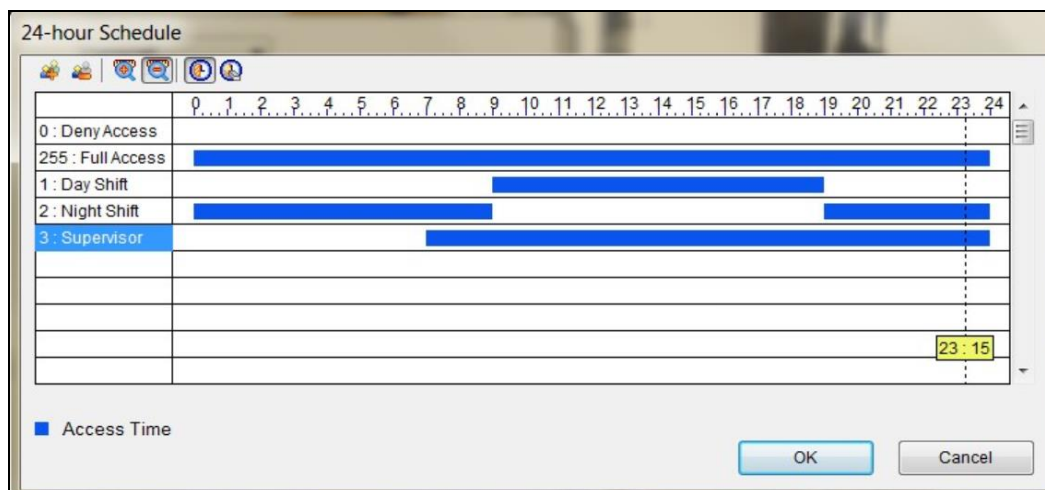


Abbildung 3-22

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Hinzufügen** . Eine ID-Nummer beginnend bei der niedrigsten bestehenden ID wird automatisch generiert. Geben Sie einen gewünschten Namen für den neuen Zeitplan ein, z. B. **Tagschicht**, und klicken Sie auf **OK**.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Zugriffszeit hinzufügen** . Ziehen Sie dann die Maus auf die Zeitleiste, um die Zeiträume des erlaubten Zugangs festzulegen z. B. **von 09:00 bis 19:00**.
3. Wiederholen Sie die Schritte 1 bis 3, um bei Bedarf mehrere Zeitpläne zu erstellen, z. B. für **Nachtschicht von 00:00 bis 09:00 und 19:00 bis 24:00** und für **Supervisor von 07:00 bis 24:00**.
4. Klicken Sie zum Entfernen der Zeiträume des erlaubten Zugangs auf **Zugangszeit löschen** . Ziehen Sie dann die Maus über die Zeiträume, die Sie entfernen möchten.
5. Klicken Sie zum Speichern der Änderungen auf **OK**.

3.6.4.2 Schritt 2: Einrichtung wöchentlicher Zeitpläne

Sobald die gewünschten 24-Stunden-Zeitpläne eingestellt sind, klicken Sie auf **Konfigurieren**  im **Gesichtsmanager** und wählen Sie **Wöchentlicher Zeitplan**. In diesem Fenster können bis zu 254 wöchentliche Zeitpläne definiert werden, mit zwei Standardzeitplänen für „Vollständiger Zugang“ und „Zugang verweigern“.

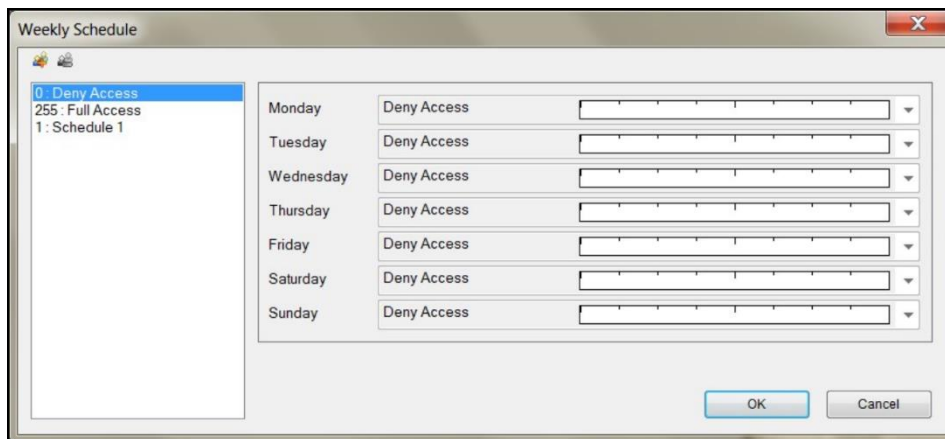


Abbildung 3-23

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Hinzufügen** . Eine ID-Nummer beginnend bei der niedrigsten bestehenden ID wird automatisch generiert. Geben Sie einen gewünschten Namen für den neuen Zeitplan ein, z. B. **Rotation**, und klicken Sie auf **OK**.
2. Wählen Sie in den entsprechenden Auswahllisten die gewünschten Zeitpläne für **Montag** bis **Sonntag**, vordefiniert ab *Schritt 1* weiter vorne in diesem Abschnitt. Beachten Sie dazu das nachstehende Beispiel.

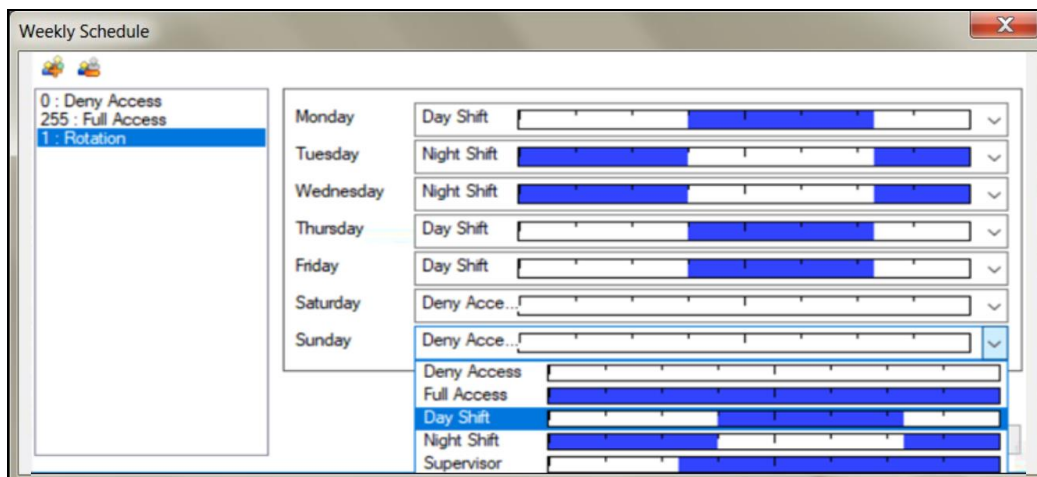


Abbildung 3-24

3. Wiederholen Sie die Schritte 1 bis 3, um bei Bedarf mehrere Zeitpläne einzurichten, z. B. für Zugang **Nur tagsüber** und **Nur Wochenende**.
4. Löschen Sie Zeitpläne, indem Sie den zu löschenden Zeitplan wählen und auf **Entfernen** klicken.
5. Klicken Sie zum Speichern der Änderungen auf **OK**.

3.6.4.3 Schritt 3: Zuweisen von Zugangszeitplänen

Wählen Sie nach Einrichtung der wöchentlichen Zeitpläne die gewünschte GV-Gesichtserkennungskamera / GV-AI FR im **Gesichtsmanager** und klicken Sie auf **Gesichtsregistrierung**. Wählen oder suchen Sie einige gewünschte Gesichts-ID und wählen Sie einen Zeitplan in der Auswahlliste **Zugangszeitplan**.

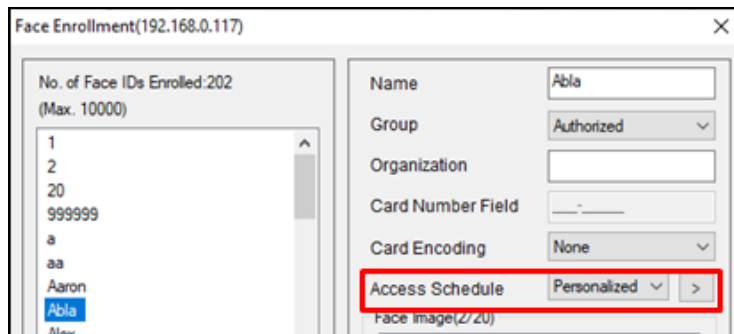


Abbildung 3-25

Sobald die Zugangszeitpläne zugewiesen sind, schalten Sie die Überwachung des Kamerakanals ein, um basierend auf den Zeitplänen mit der Zugangsüberwachung zu beginnen.

3.6.5 Einrichtung der Erkennungsalarme

In diesem Abschnitt können Sie Zeitplanbenachrichtigungen, Unbekannte Benachrichtigungen oder die Erkennungseignisse einer angegebenen Gruppe, z. B. Unautorisiert, zum Senden von E-Mail-Benachrichtigungen, Auslöseausgängen und Computeralarmen, zum Ausführen der gewünschten Anwendungen und/oder zum Senden von Benachrichtigungen an die Mobil-App GV-Notify verwenden.

Klicken Sie unter **Gesichtsmanager (Startseite**  **> Symbolleiste**  **> Konfigurieren**  **> Gesichtsmanager**) auf **Konfigurieren**  und wählen Sie **Kamera- und Alarmeinstellungen**. Das folgende Fenster wird angezeigt.

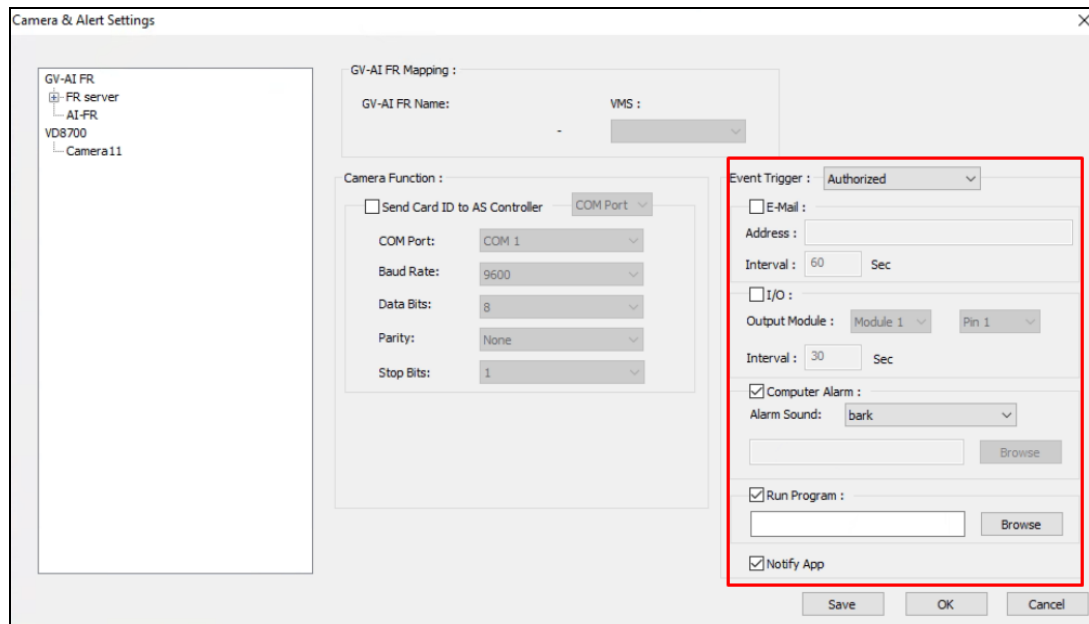


Abbildung 3-26

Wählen Sie GV-Gesichtserkennungskamera oder GV-AI FR, für die Sie Erkennungsbenachrichtigungen einrichten möchten.

- **Ereignisauslöser:** Wählen Sie Zeitplanbenachrichtigung, Unbekannte Benachrichtigung oder Gruppe von Gesichts-IDs, bei denen Benachrichtigungen ausgelöst werden sollen. Einzelheiten zur Verwendung von Zeitplanbenachrichtigungen finden Sie unter *Definieren von Zugangszeitplan* weiter vorne in diesem Kapitel.
- ⊙ Legen Sie bei **E-Mail** das minimale erlaubte **Intervall** von 0 bis 3600 Sekunden fest, das zwischen E-Mail-Benachrichtigungen eingehalten werden soll.
- ⊙ Für **E/A** muss eine GV-I/O Box mit GV-VMS verbunden werden. Wählen Sie das gewünschte **Ausgabemodul** und die **Pin**-Nummer.
- ⊙ Wählen Sie bei **Computeralarm** (nur bei GV-VMS V18.1 oder aktueller) den gewünschten Alarm aus der **Alarmton**-Auswahlliste oder klicken Sie zur Auswahl der gewünschten Audiodatei von Ihrem PC als Alarmton auf **Durchsuchen**.
- ⊙ Klicken Sie bei **Programm ausführen**, nur verfügbar bei GV-VMS V18.1 oder aktueller, auf **Durchsuchen** und wählen Sie das Programm, das bei Auslösung ausgeführt werden soll.
- ⊙ Beachten Sie zur **Notify-App**, nur verfügbar bei GV-VMS V18.1 oder aktueller, [Bedienungsanleitung zum GV-Cloud Center](#).

Hinweis: Stellen Sie vor der Verwendung sicher, dass E-Mail- und E/A-Funktionen richtig konfiguriert sind. Einzelheiten finden Sie unter *Einrichtung von E-Mail-Benachrichtigungen* und *Einrichtung von E/A-Geräten* entsprechend in Kapitel 1 und 6.

3.6.6 Konfiguration der Gesichtserkennungsdatenbank

Klicken Sie zur Konfiguration der Datenbank von Gesichtserkennungsereignissen, einschließlich Speicherpfads von Standbildern und Protokolldateien von Erkennungsereignissen, auf **Konfigurieren**

im **Gesichtsmanager** (**Startseite**  > **Werkzeugleiste**  > **Konfigurieren**  > **Gesichtsmanager**) und wählen Sie **DB-Einstellungen**. Das folgende Fenster wird angezeigt.

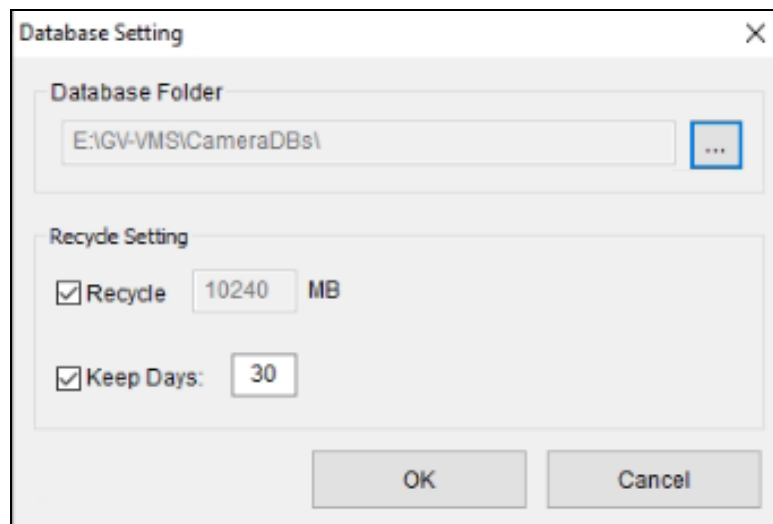


Abbildung 3-27

- **Datenbank-Ordner:** Klicken Sie zum Ändern des Speicherpfads für Standbildern und Protokolldateien von aufgezeichneten Erkennungsereignissen auf Durchsuchen .
- **Überschreiben-Einstellung:** Aktivieren Sie dies, damit Daten im Datenbank-Ordner bei Erreichen der eingestellten Volumenschwelle überschrieben werden.
- **Keep Days (Aufbewahrungsdauer in Tagen):** Geben Sie die gewünschte Anzahl Tage (1 bis 999) an, die Daten im Datenbank-Ordner aufbewahrt werden sollen.

3.6.7 Sicherung der Gesichtsdatenbank

Nur verfügbar bei GV-VMS V18.1 oder aktueller; klicken Sie zur Sicherung der Gesichtsdatenbank einer/eines GV-Gesichtserkennungskamera / GV-AI FR auf **Konfigurieren**  im **Gesichtsmanager** (**Startseite**  > **Werkzeugleiste**  > **Konfigurieren**  > **Gesichtsmanager**), wählen Sie **Daten sichern von...** und wählen Sie dann einen gewünschten Host über seine IP-Adresse. Nun können Sie die Datenbank als *.fdb-Datei auf Ihrem lokalen PC speichern.

Sie können die Gesichtsdatenbank in einer/einem GV-Gesichtserkennungskamera / GV-AI FR, indem Sie **Konfigurieren**  im **Gesichtsmanager** anklicken und dann **Sicherungsdaten importieren von...** und einen gewünschten Host über seine IP-Adresse wählen.

WICHTIG: Wenn eine Gesichtsdatenbank in einen Host importiert wird, ersetzt sie alle ursprünglich darin enthaltenen Gesichtsdaten.

3.6.8 Gesichts-ID — Echtzeit-Erkennungsprofile

Nur verfügbar bei GV-VMS V18.1 oder aktueller; die Funktion Gesichts-ID ermöglicht Benutzern die Anzeige vereinfachter Informationen von Echtzeit-Gesichtserkennungseignissen, die durch Anklicken von  an den Bildschirm angeheftet werden können.

Hinweis: Diese Funktion funktioniert nur, wenn mindestens ein(e) GV-Gesichtserkennungskamera / GV-AI FR aufzeichnet.

Klicken Sie zum Zugreifen auf **Gesichts-ID** auf **Startseite** , **Werkzeugleiste** , wählen Sie **Werkzeuge**  und klicken Sie auf **Gesichts-ID**. Das folgende Fenster wird angezeigt.



Abbildung 3-28

Jedes Echtzeit-Gesichtserkennungsereignis wird mit einem Standbild, dem registrierten Gesichtsfoto, dem Namen und Hinweisen der Gesichts-ID, der zugehörigen Gesichtsgruppe, dem Kamerakanal, der Zeit der Erkennung und dem Geschlecht und Alter (falls zutreffend) angezeigt und durch die der Gesichtsgruppe zugewiesenen Farbe hervorgehoben.

Nur zutreffend bei Ereignissen von GV-AI FR, wenn Lebendigkeit-Erkennung aktiviert ist; gefälschte Gesichtserkennungsereignisse (Erkennung der Verwendung imitierender Objekte, wie gedruckter Fotos) werden als *Gefälscht* angezeigt.

Wie Sie Gesichtsgruppen die gewünschten Farben zuweisen, erfahren Sie unter *Einrichtung der Gesichtsgruppen* weiter vorne in diesem Kapitel.

3.6.9 Anzeige und Suche nach

Gesichtserkennungsereignissen

Während der Videoaufzeichnung werden alle Erkennungsereignisse gemeinsam mit Erkennungsstandbildern, Erkennungszeit und Zeitplanalarmen, falls zutreffend, in einem Ereignisprotokoll aufgezeichnet. Klicken Sie zur Anzeige von **Gesichtserkennung** in aufgezeichneten Videos auf **ViewLog**  > **Werkzeugleiste**  > **Werkzeuge**  > **Gesichtserkennung**. Das folgende Fenster wird angezeigt.



Abbildung 3-29

- **Alles anzeigen:** Wählen Sie zum Filtern der angezeigten Erkennungsereignisse **Alle anzeigen**, **Nur identifizierte Personen anzeigen** oder **Nur unbekannte Personen anzeigen**.

- **Ereignisbild:** Zeigt das erfasste Standbild des Erkennungsereignisses. Doppelklicken Sie auf das Standbild, um die Aufzeichnung des Erkennungsereignisses in ViewLog anzuzeigen.
- **Erkennungsergebnis:** Zeigt das Foto der Gesichts-ID, als welche die Person erkannt wird.
- **Name:** Zeigt den Namen der erkannten Person. Falls keine Zuordnung erfolgen konnte, wird „Unbekannt“ angezeigt.
- **Gruppe:** Zeigt die Gruppe, der die erkannte Person in der Gesichtsdatenbank zugewiesen ist.
- **Kameraname:** Zeigt den Kanal, in dem das Erkennungsereignis aufgezeichnet wurde.
- **Zeit:** Zeigt die Zeit des Erkennungsereignisses.
- **Alter:** Nur verfügbar an GV-VMS V18.1 oder aktueller; zeigt das geschätzte Alter der erkannten Person.
- **Geschlecht:** Nur verfügbar an GV-VMS V18.1 oder aktueller; zeigt das erkannte Geschlecht der Person.
- **Alarm:** Zeichnet Zeitplanalarmlaufe auf, wenn das Erkennungsereignis außerhalb des erlaubten Zugangszeitplans der Person (Gesichts-ID) aufgezeichnet wird.
- **Manipuliert:** Nur verfügbar bei GV-VMS V18.2 oder aktueller; zeigt *Manipuliert*, wenn das Ereignis als gefälscht bzw. der Einsatz imitierender Objekte erkannt wird, wie z. B. ein gedrucktes Foto zur Erkennung; dies basiert auf der Ermittlung der Lebendigkeit-Erkennung von GV-AI FR.
- **Hinweis 1 / 2:** Nur verfügbar an GV-VMS V18.2 oder aktueller; zeigt Hinweis 1 / 2 der erkannten Gesichtskennung.
-  **Als CSV exportieren:** Exportieren Sie die Protokolle der Gesichtserkennungsereignisse als .csvDatei.

Suche nach Gesichtsbildern

Nur verfügbar bei GV-VMS V18.1 oder aktueller; klicken Sie zur Suche nach Erkennungsereignissen über ein Gesichtsbild von Ihrem PC auf . Optional ziehen Sie den **Vertrauenswert**-Schieberegler zur Anpassung des Mindestmaßes an Ähnlichkeit der Suchergebnisse im Vergleich zum verwendeten Gesichtsbild.

Alternativ klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Standbild eines gewünschten Erkennungsereignisses und klicken Sie Verwendung für die Suche nach Erkennungsereignissen auf **Gesichtssuche**.

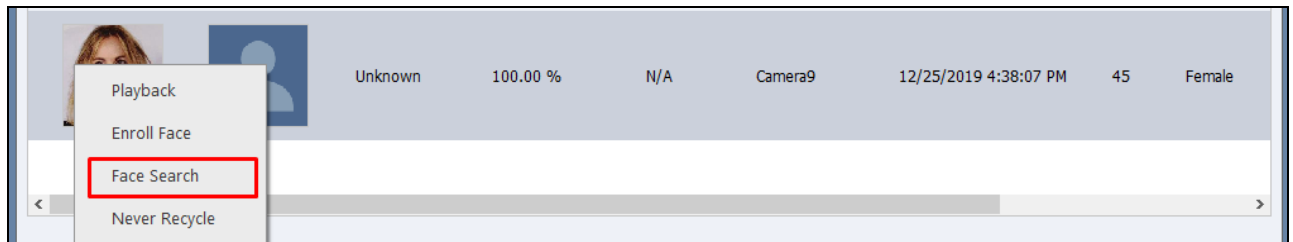


Abbildung 3-30

Suche über Abfrage

Klicken Sie zum Filtern von und Suchen nach Erkennungsereignissen über Zeit, Kamerakanal, Gesichtsruppe, Alter, Geschlecht, Alarmereignisse und/oder Suchbegriffe auf **Abfrage** .

Hinweis: Die Namenssuche in den Abfrage-Funktionen ist eine Suchwortsuche, bei der zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden wird.

3.6.10 Verfolgung erkannter Gesichter

Die Verfolgung erkannter Gesichter kann auf der E-Map angezeigt werden, wenn es mehrere Kameras mit synchronisierten Gesichtsdatenbanken gibt. Beachten Sie zur Anzeige der Gesichtsverfolgung Folgendes für relevante Einstellungen:

- **Schritt 1 Synchronisierung der Gesichtsdatenbank**
Beachten Sie zur Synchronisierung der Gesichtsdatenbanken *Synchronisierung der Gesichtsdatenbank* weiter vorne in diesem Kapitel.
- **Schritt 2 Erstellung von E-Map(s)**
Beachten Sie zur Erstellung von E-Maps und zum Hinzufügen der Kamera *Erstellung einer E-Map* in Kapitel 8.
- **Schritt 3 Einschaltung von Überwachung und Anzeige**
Schalten Sie die Überwachung für alle Kamerakanäle von GV-Gesichtserkennungskameras / GV-AI FRs ein, bei denen das Gesicht verfolgt werden könnte, und ziehen Sie die E-Map aus der Inhaltsliste auf die Echtzeit-Ansicht.

Sobald alle relevanten Einstellungen eingestellt sind, sehen Sie Pfeile, welche die Bewegungen der erkannten Personen auf der E-Map anzeigen, mit

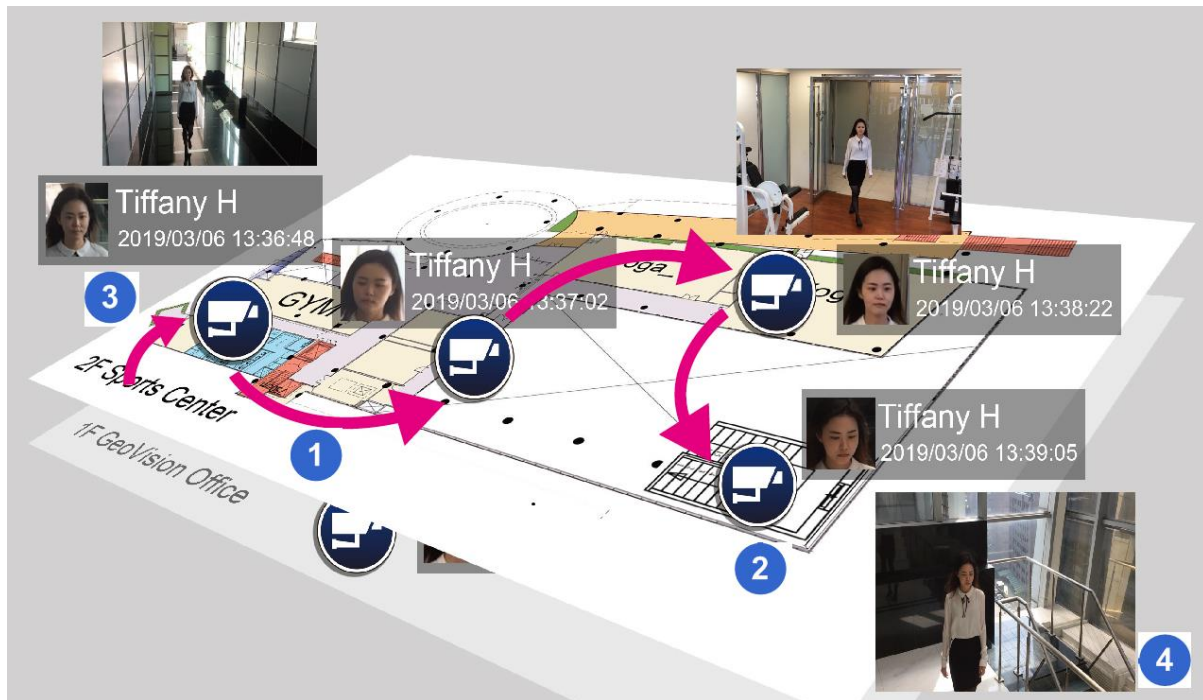


Abbildung 3-31

Nr.	Bezeichnung	Beschreibung
1	Gesichtsverfolgung	Zeigt die Bewegungsrichtung Namen der erkannten Person.
2	Letzter Erkennungsort	Der Endpunkt des Gesichtsverfolgungspfeils zeigt den Überwachungsort (Kamerakanal), an dem die erkannte Person zuletzt gesehen wurde.
3	Vorheriger Erkennungsort	Der Anfangspunkt des Gesichtsverfolgungspfeils zeigt den Überwachungsort (Kamerakanal), an dem die erkannte Person zuerst gesehen wurde.
4	Erkennungsereignis	Zeigt ein Echtzeit-Bild des Erkennungsereignisses.

Anpassung des Anzeigemodus auf der E-Map

Klicken Sie zur Anpassung des Anzeigemodus von Erkennungsereignissen auf E-Map(s) auf

Werkzeuge  und wählen Sie **Gesichtserkennung** für die folgenden Optionen:

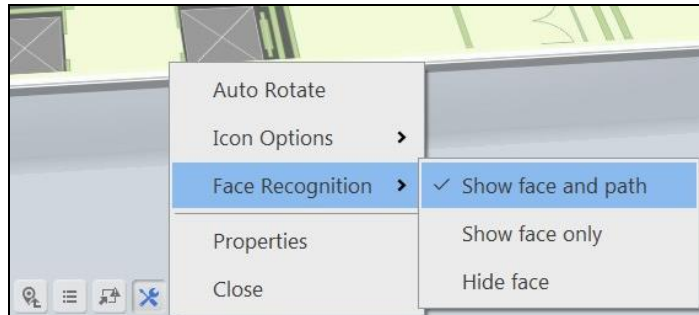


Abbildung 3-32

- **Gesicht und Pfad anzeigen:** Standardmäßig ausgewählt; zeigt Gesichtsverfolgung und Erkennungsereignisse auf der E-Map.
- **Nur Gesicht anzeigen:** Zeigt nur Erkennungsereignisse auf der E-Map.
- **Gesicht ausblenden:** Zeigt keine Erkennungsereignisse und Gesichtsverfolgung auf der E-Map.

Konfiguration der Gesichtsverfolgung

Für mehr Genauigkeit können Sie die Intervalleinstellung von **Gesichtsverfolgung** basierend auf Ihren Überwachungsanforderungen ändern.

1. Klicken Sie in der Inhaltsliste der Echtzeit-Ansicht auf **Konfigurieren**  > **Allgemeine Einstellungen**. Das folgende Fenster wird angezeigt.

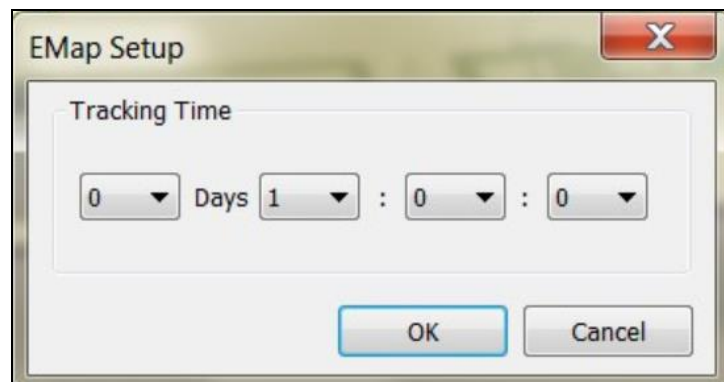
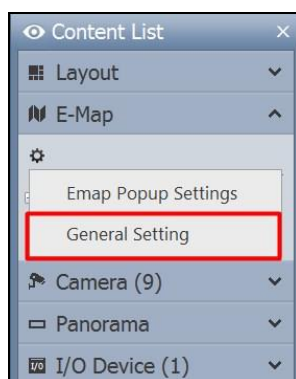


Abbildung 3-33

2. Wählen Sie unter **Verfolgungszeit** die Tage (0 bis 31), Stunden (0 bis 23), Minuten (0 bis 59) und Sekunden (0 bis 59) zur Festlegung der Intervallzeit, in der die Gesichtsverfolgung aktiv sein soll. Gesichtsverfolgung wird nicht bei nachfolgenden Erkennungsereignissen angezeigt, die jenseits der eingestellten Verfolgungszeit auftreten.
3. Klicken Sie zum Speichern der Änderungen auf **OK**.

3.6.11 Integration der Gesichtserkennung zur Zugangskontrolle

Nur verfügbar bei GV-VMS V18.1 oder aktueller; VMS erweitert die Gesichtserkennung von verbundenen Kameras durch Umwandlung erkannter Gesichter in Zugangskartendaten für die Verwaltung der Zugangskontrolle. Stellen Sie vor der Integration sicher, dass der/die erforderliche(n) Controller und Zugangsdaten richtig an Ihrem Zugangskontrollsystem, z. B. GV-ASManager, eingerichtet wurden.

Beachten Sie zur Konfiguration des Controllers und der Zugangskarten zur Kopplung mit den Gesichts-IDs entsprechend *Hinzufügen von Controllern* und *Einrichtung von Karten*, in Kapitel 4 der [Bedienungsanleitung zum GV-ASManager](#).

3.6.11.1 Kopplung von Gesichts-IDs mit Zugangskarten

Gesichts-IDs von GV-Gesichtserkennungskameras / GV-AI FRs können mit GV-AS-ID-Karten / Schlüsselanhängern oder Drittanbieter-Smartcards, die für die von GV-ASManager regulierte Zugangssteuerung verwendet werden, gekoppelt werden.

Befolgen Sie zur Kopplung von Gesichts-IDs mit Zugangskarten die nachstehenden Schritte.

3. Klicken Sie im **Gesichtsmanager** (Startseite  > **Werkzeugleiste**  > **Konfigurieren**  > **Gesichtsmanager**) auf **Gesichtsregistrierung** .

- Wählen Sie eine Gesichts-ID, geben Sie die zu koppelnde **Kartennummer** ein und wählen Sie ihren Enkodierungstyp aus der Auswahlliste **Kartenenkodierung**.

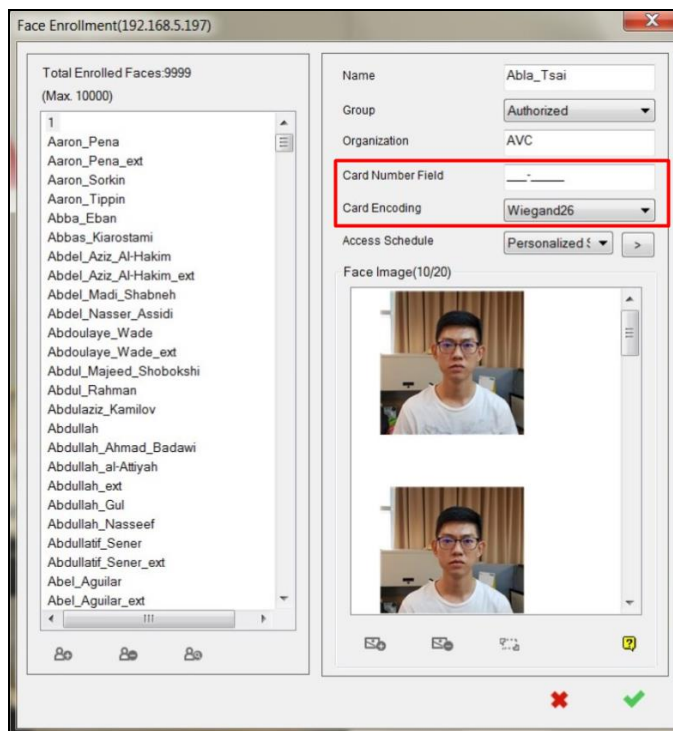


Abbildung 3-34

- Klicken Sie zum Speichern auf .

Hinweis: Beachten Sie zur Registrierung mehrerer Zugangskarten und/oder zum Importieren von GV-ASManager *Sammelregistrierung von Gesichtern und Zugangskarten* weiter hinten in diesem Kapitel.

3.6.11.2 Verbindung des Controllers

Damit GV-VMS die gekoppelte Kartenummer bei Gesichtserkennung an den verbundenen Controller sendet, muss der Controller richtig verbunden werden; befolgen Sie dazu eine der folgenden beiden Methoden:

■ COM-Anschluss

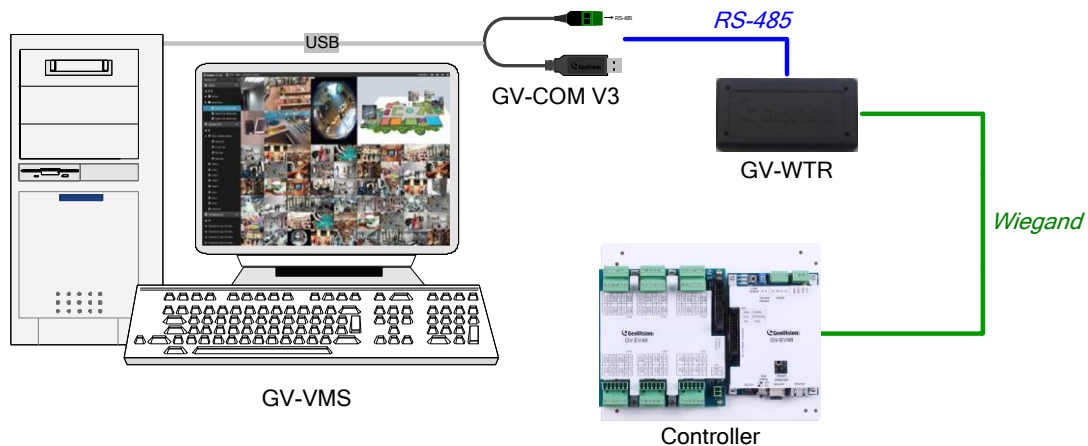


Abbildung 3-35

1. Verbinden Sie [GV-COM V3](#) mit einem USB-Anschluss des PCs, auf dem GV-VMS läuft.
2. Verbinden Sie [GV-WTR](#) über seiner RS-485-Verkabelung mit GV-COM V3.
3. Verbinden Sie GV-WTR über seine Wiegand-Verkabelung mit dem Controller.

■ TCP/IP

Verbinden Sie den Controller mit demselben Netzwerk wie Ihr GV-VMS.

Senden der Kartenummer an den Controller per Gesichts-ID

Konfigurieren Sie nach erfolgreicher Verbindung des Controllers mit GV-VMS die erforderlichen Einstellungen entsprechend der Art der hergestellten Verbindung.

1. Klicken Sie unter **Gesichtsmanager (Startseite**  **> Symbolleiste**  **> Konfigurieren**  **> Gesichtsmanager**) auf **Konfigurieren**  und wählen Sie **Kamera- und Alarmeinstellungen**.

2. Wählen Sie die gewünschte Kamera und aktivieren Sie **Karten-ID an AS-Controller senden**. Konfigurieren Sie dann die erforderlichen Einstellungen basierend auf der Art der verwendeten Verbindung.

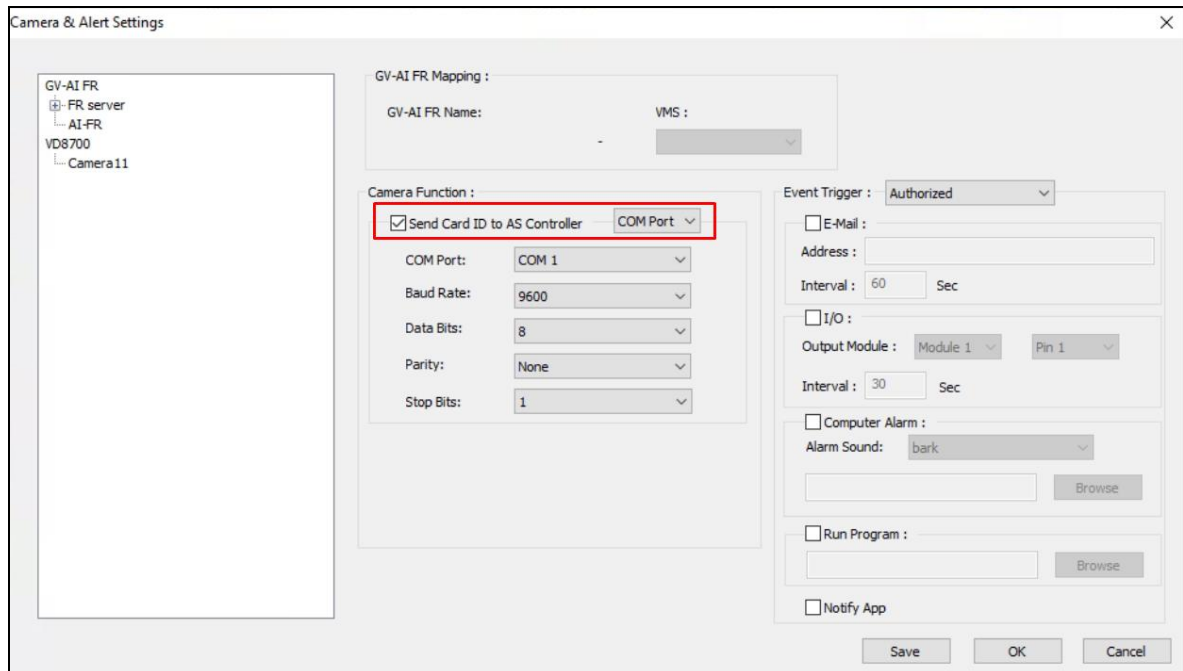


Abbildung 3-36

[COM-Port]

- **COM Port:** Prüfen Sie die COM-Anschlussnummer des mit GV-VMS verbundenen GV-COM V3 im **Gerätemanager** und wählen Sie entsprechend aus der Auswahlliste. Einzelheiten hierzu finden Sie in der [Installationsanleitung zu GV-COM V3](#).
- Behalten Sie die Standardwerte von **Baudrate**, **Datenbits**, **Parität** und **Stoppbits** bei, sofern sie nicht manuell geändert wurden.

[TCP/IP]

- **IP:** Geben Sie die IP-Adresse des Controllers in demselben LAN wie GV-VMS ein.

3.6.12 Sammelregistrierung von Gesichtern und Zugangskarten

Nur bei GV-VMS V18.1 oder aktueller verfügbar; die Sammelregistrierung von Gesichtsmanger ermöglicht Benutzern das Importieren einer großen Menge Gesichtsbilder und Zugangskartendaten an einer verbundenen GV-Gesichtserkennungskamera / GV-AI FR auf einmal

Sammelregistrierung nur von Gesichtern

Zur Registrierung mehrere Gesichtsfotos speichern Sie all Gesichtsbilder in demselben Ordner an Ihrem PC und benennen sie um; beachten Sie dazu das nachstehende Beispiel:

[N]<Name der Gesichts-ID>[G]<Gruppen-Nr. – 1>[P]<Bild-Nr. – 1>.jpg

Zum Beispiel [N]John[G]0[P]0.jpg, [N]John[G]0[P]1.jpg, [N]John[G]0[P]2.jpg

Die obigen Bilddateien werden Gesichts-ID John als das **erste**, **zweite** und **dritte** Bild hinzugefügt, wobei die ID unter **Gruppe 1** kategorisiert wird.

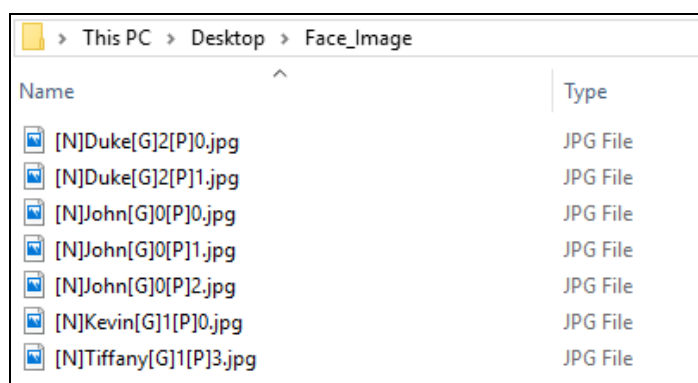


Abbildung 3-37

Sobald alle Gesichtsbilder richtig mit Namen versehen und in demselben Ordner gespeichert wurden, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Gerät, an dem sie gemeinsam im **Gesichtsmanger** (Startseite  > **Werkzeugleiste**  > **Konfigurieren**  > **Gesichtsmanger**) registriert werden sollen. Klicken Sie dann zum Lokalisieren und Auswählen des Ordners **Sammelimport von Gesichtsbildern**.

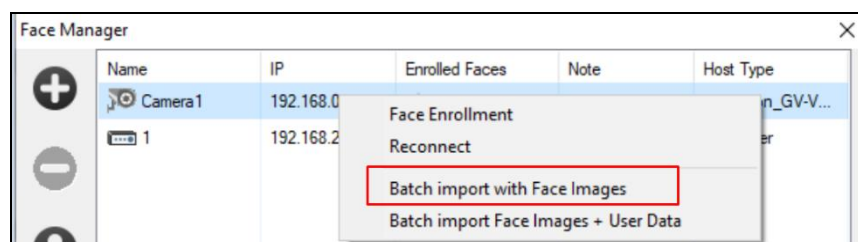


Abbildung 3-38

Hinweis:

1. <Gruppen-Nr. – 1> zeigt die gewünschte Gruppennummer minus eins.
2. <Bild-Nr. – 1> zeigt die Reihenfolge der Bilder minus eins.
3. Alle für Gesichtsregistrierung verwendeten Fotos müssen die Kriterien erfüllen; beachten Sie hierzu [Häufig gestellte Fragen zur GV-Gesichtserkennungskamera](#).

Sammelregistrierung von Gesichtern und Karten

Befolgen Sie zum Registrieren von Zugangskartendaten gemeinsam mit mehreren Gesichtsfotos von GV-ASManager an der/dem GV-Gesichtserkennungskamera / GV-AI FR die nachstehenden Schritte:

Hinweis: Stellen Sie vor der Sammelregistrierung von Nutzerdaten und Fotos von GV-ASManager Folgendes sicher:

- A. Die Anzeigenamen der Benutzer in GV-ASManager, die als Gesichts-ID-Namen verwendet werden, dürfen keine Leerzeichen enthalten.
- B. Fotos von Benutzern in GV-ASManager müssen die Kriterien erfüllen; beachten Sie hierzu [Häufig gestellte Fragen zur GV-Gesichtserkennungskamera](#).

1. Stellen Sie über die **Kartenliste**  von GV-ASWeb sicher, dass die richtigen Kartendaten enthalten sind, und zwar *Kartennummer*, *Kartencode*, *Benutzer* und *Foto*. Klicken Sie dann auf **Exportieren** und wählen Sie **TEXT** > **Diese Seite**.

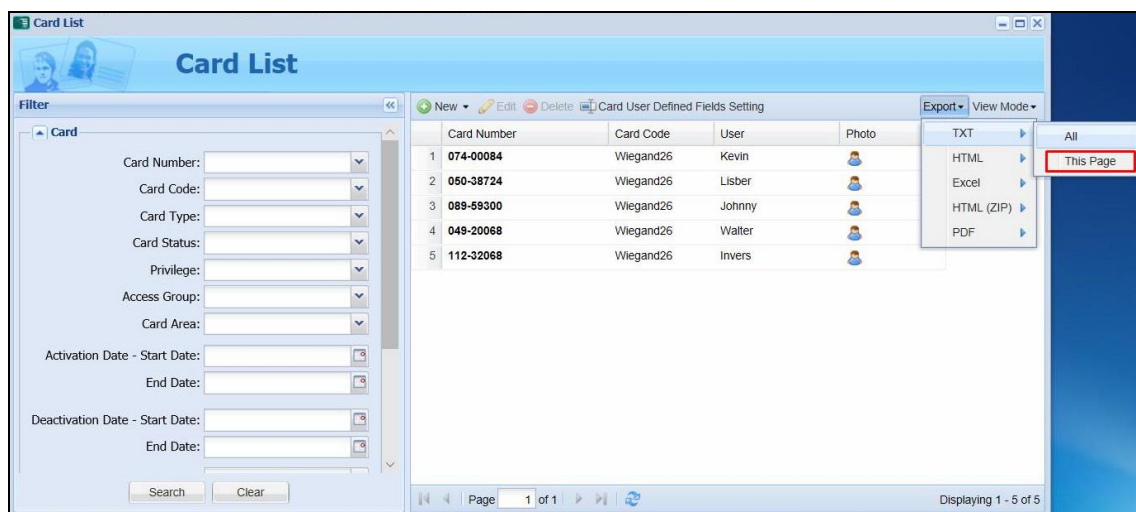


Abbildung 3-39

- A. Damit die Kartenliste die richtigen Daten enthält, öffnen Sie **ASWeb-Feldkonfiguration** (unter **Werkzeuge** in GV-ASManager), klicken auf die Registerkarte **Kartenliste** und wählen *Kartenummer, Kartencode, Benutzer und Foto*.

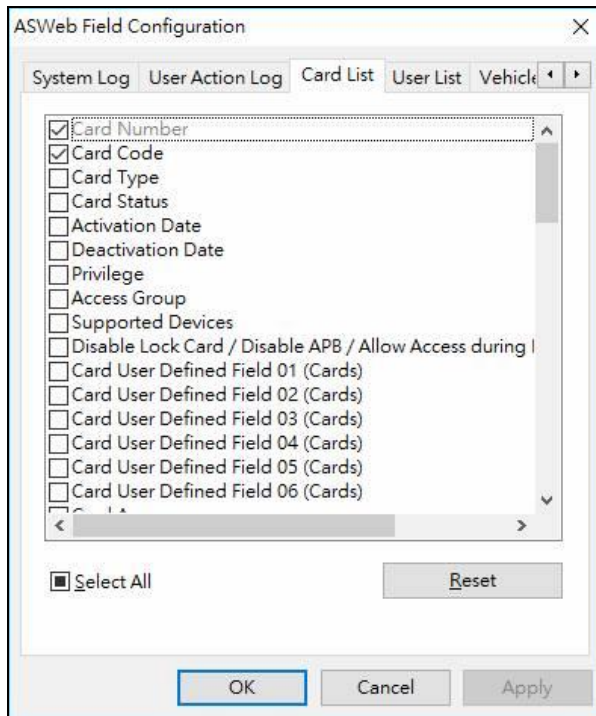


Abbildung 3-40

- B. Wählen Sie in der **Kartenliste** zur Anzeige der Felder **Kartenummer, Kartencode, Benutzer und Foto**, indem Sie eine der Pfeilschaltflächen anklicken und alle anderen Felder abwählen.

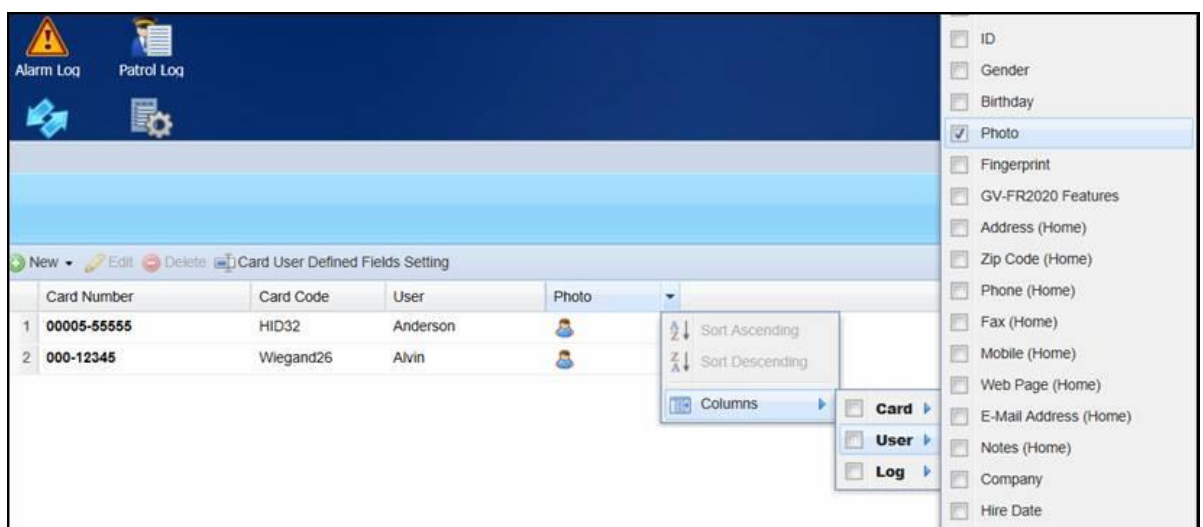


Abbildung 3-41

- Speichern Sie die exportierte TXT-Datei, wie im nachstehenden Beispiel, in einem spezifischen Ordner.

File	Edit	Format	View	Help
"074-00084",	"Wiegand26",	"Kevin",	"00015_Kevin.jpg"	
"050-38724",	"Wiegand26",	"Lisber",	"00018_Lisber.jpg"	
"089-59300",	"Wiegand26",	"Johnny",	"00020_Johnny.jpg"	
"049-20068",	"Wiegand26",	"Walter",	"00023_Walter.jpg"	
"112-32068",	"Wiegand26",	"Invers",	"00024_Invers.jpg"	

Abbildung 3-42

- Kopieren Sie die Fotos der zu registrierenden Benutzer aus dem GV-ASManager-Verzeichnis (default: \\ASManager\\Photo) und speichern Sie sie in demselben Ordner wie die TXT-Datei.
- Sobald alle Gesichtsbilder in demselben Ordner wie die TXT-Datei gespeichert sind, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Gerät, an dem sie gemeinsam im **Gesichtsmanager** (Startseite  > **Werkzeugleiste**  > **Konfigurieren**  > **Gesichtsmanager**) registriert werden sollen. Klicken Sie dann zum Lokalisieren und Auswählen des Ordners **Sammelimport von Gesichtsbildern + Benutzerdaten**.

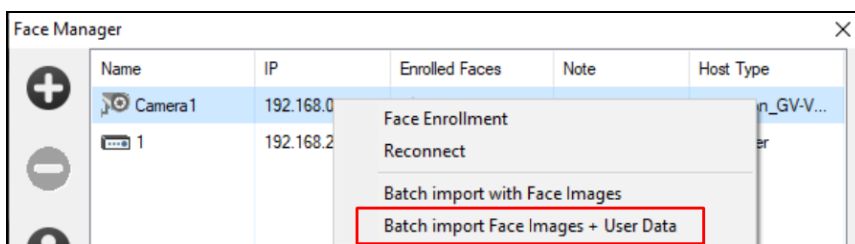


Abbildung 3-43

3.7 Gesichtserkennung per Kamera

Nur verfügbar bei GV-VMS V18.1 oder aktueller; speziell konzipiert für GV-Gesichtserkennungskameras und KI-fähige GV-IP-Kameras ermöglicht Ihnen die Gesichtserkennung die einfache Verfolgung, Aufzeichnung und Suche nach allen Gesichtserkennungsereignissen über diese Kameras innerhalb der eingestellten Parameter. Klicken Sie für eine Einführung in GV-Gesichtserkennungskameras [hier](#).

3.7.1 Konfiguration für FD-Kameras

1. Klicken Sie auf **Startseite**  > **Werkzeugleiste**  > **Konfigurieren**  > **Videoprozess**.
2. Wählen Sie im Dialogfenster Einrichtung **IPCVA**, wählen Sie die Kamera(s), von denen Sie Gesichtserkennungsereignisse verfolgen und aufzeichnen möchten, und klicken Sie auf **Einstellungen**.

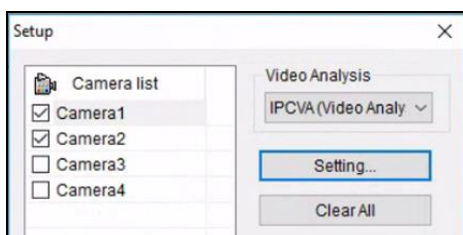


Abbildung 3-44

3. Wählen Sie die gewünschte Kamera aus der Auswahlliste im oberen Bereich und aktivieren Sie **Gesichtserkennung**.

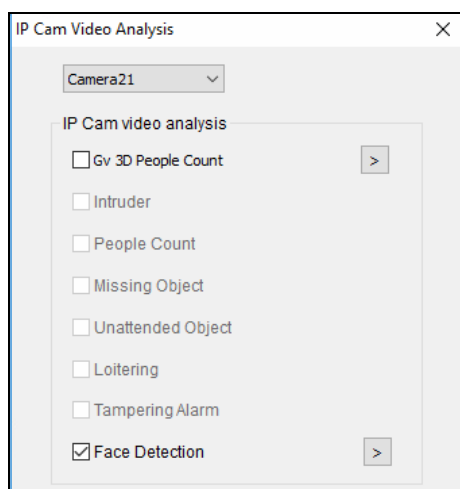


Abbildung 3-45

4. Klicken Sie zur Aktivierung der folgenden Optionen auf die Pfeilschaltfläche :

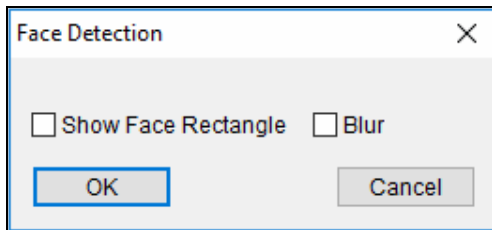


Abbildung 3-46

- **Gesichtsrechteck anzeigen:** Hebt erkannte Gesichter bei Gesichtserkennung hervor.
- **Unschärfe:** Zensiert alle während der Gesichtserkennung verfolgten und aufgezeichneten Gesichter.

5. Klicken Sie auf **OK** und starten Sie die Überwachung bei den Kanälen der GV-Gesichtserkennungskameras.

3.7.2 Gesichtsliste — Echtzeit-Gesichtserkennung

Klicken Sie zur Anzeige der von GV-VMS verfolgten und aufgezeichneten

Echtzeit-Gesichtserkennungseignisse auf **Startseite**  > **Werkzeugleiste**  > **Werkzeuge**  > **Gesichtsliste**. Das folgende Fenster wird angezeigt.

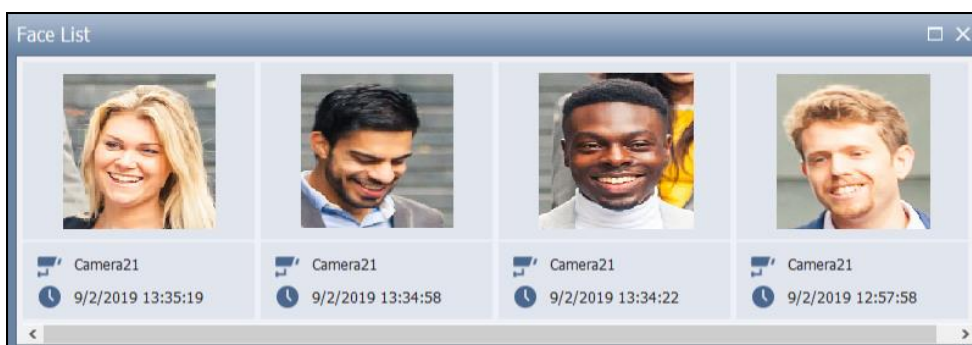


Abbildung 3-47

Jedes Gesichtserkennungseignis wird durch ein Standbild sowie den Kamerakanal und die Zeit, zu der an Ereignis aufgetreten ist, repräsentiert. Doppelklicken Sie auf ein Standbild, um die Videoaufzeichnung dieses speziellen Gesichtserkennungseignisses wiederzugeben.

Hinweis: Alle Gesichtserkennungseignisse werden auch als Ereignisse der Erkennung unbekannter Gesichter auf GV-VMS aufgezeichnet. Beachten Sie zur Suche nach Gesichtserkennungseignissen *Anzeige von und Suche nach Gesichtserkennungseignissen* weiter vorne in diesem Kapitel.

3.8 Datenschutz-Maske

Die Datenschutz-Maske kann vertrauliche Stellen mit schwarzen Feldern sowohl bei der Live-Ansicht als auch auf den aufgenommenen Clips abdecken, damit man diese Stellen nicht sehen kann. Diese Funktion ist ideal für Stellen, wo Anzeigen, Tastenanschlüsse (z.B. für Kennwörter) oder sonstige vertrauliche Informationen erscheinen.

Sie können auch während der Wiedergabe die abgedeckten Stellen enthüllen. Die wiederauffindbaren Stellen werden mit einem Kennwort geschützt.

Hinweis: In den mit Datenschutz-Maske eingerichteten Bereiche werden keine Bewegungen erkannt. Damit Datenschutz-Maske und Bewegungserkennung gemeinsam funktionieren, müssen Sie stattdessen die integrierte Bewegungserkennung der Kamera nutzen (Startseite > Werkzeugleiste > Konfigurieren > Videoprozess > IPCVA > Einstellungen > Bewegungserkennung) sowie die Bewegungserkennung an der Kamera aktivieren.

3.8.1 Einrichtung der Datenschutz-Maske

1. Klicken Sie auf **Startseite**  > **Werkzeugleiste**  > **Konfigurieren**  > **Videoprozess**. Das Setup(Einrichtung)-Dialogfenster wird geöffnet.
2. Wählen Sie aus der Videoanalyse-Auswahlliste **Datenschutz-Maske** einrichten, wählen sie die gewünschten Kameras und klicken Sie dann auf **Einstellung**. Das folgende Dialogfeld wird angezeigt.

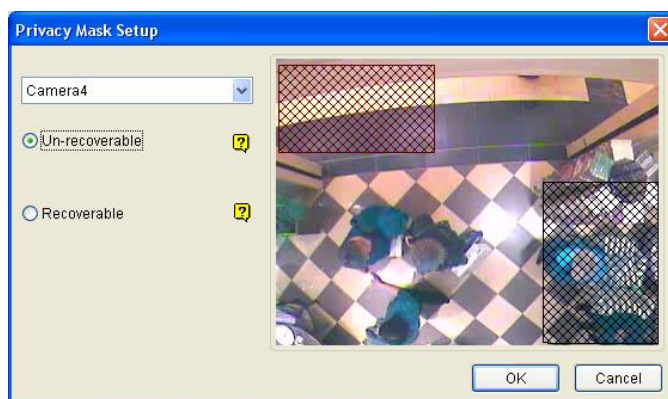


Abbildung 3-48

3. Wählen Sie eine Kamera aus der Auswahlliste aus.
4. Wählen Sie Unbehebbar [Un-recoverable] und/oder Behebbar [Recoverable].

- **Unbehebbar [Un-recoverable]:** Die geblockten Bereiche sind in den aufgezeichneten Clips nicht abrufbar.
 - **Behebbar [Recoverable]:** Die geblockten Bereiche können durch Eingabe des richtigen Kennworts enthüllt werden.
5. Markieren Sie die Bereiche, die Sie auf dem Bild abdecken möchten. Sie werden aufgefordert, auf **Hinzufügen** zu klicken, um die Einstellung zu speichern. Die unbehebbaeren Stellen werden schwarz angezeigt, während die behebbaeren Stellen rot angezeigt werden.
 6. Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu übernehmen.

Hinweis: Erstellen Sie optional einen Zeitplan, damit die Datenschutz-Maske nur in den angegebenen Zeiträumen aktiviert wird. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter *Erstellung von Zeitplänen* in Kapitel 1.

3.8.2 Erteilen der Zugriffsberechtigungen für die behebbaeren Stellen

Standardmäßig ist nur ein Supervisor-Konto berechtigt, auf die geblockten Bereiche aufgezeichneter Videos zuzugreifen. Gewähren Sie Hauptbenutzern und Benutzern Zugangsrechte, indem Sie die nachstehenden Schritte befolgen.

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche Benutzer anmelden  am Hauptbildschirm, wählen Sie dann **Kennworteinrichtung > Lokales Konto bearbeiten**. Das Dialogfenster Lokales Konto bearbeiten wird angezeigt.

3.9 Panorama-Ansicht

Eine Panorama-Ansicht verbindet mehrere Kamerabilder und ermöglicht Ihnen die Überwachung eines großen Ansichtsbereich. Die für die Panorama-Ansicht ausgewählten Kameras behalten die Aufnahme im Originalformat bei. Es können bis zu 4 Sets mit Panorama-Ansichten erstellt werden. Es gibt zwei Methoden für die Erstellung einer Panorama-Ansicht:

- Verbinden Sie die Kamerabilder miteinander, indem Sie die Referenzpunkte überlappen und abstimmen.
- Platzieren Sie Kamerabilder mit Einfacher Modus überlappungsfrei nebeneinander.

Wählen Sie in der Inhaltsliste der Echtzeit-Ansicht **Panorama > Konfigurieren** . Das Dialogfenster Panorama-Ansicht einrichten erscheint.

3.9.1 Das Hauptfenster

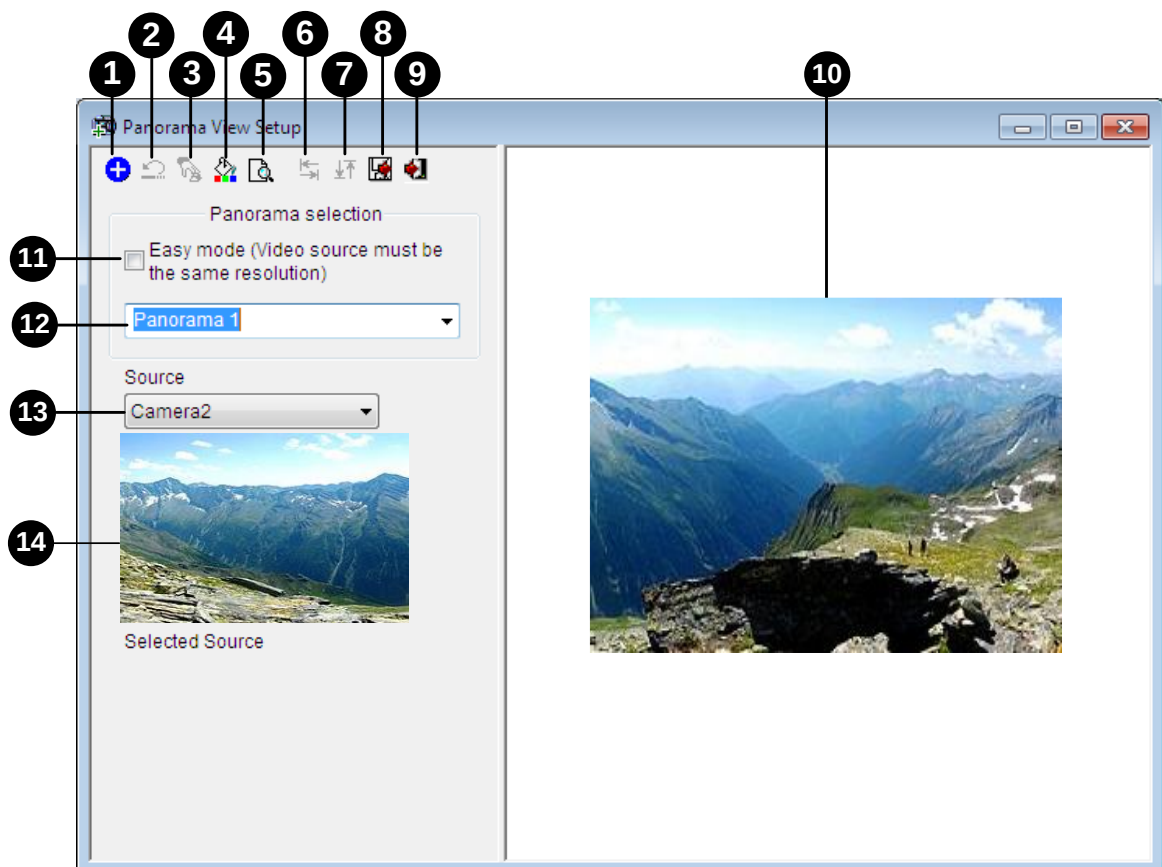


Abbildung 3-50

Die Steuerelemente im Dialogfeld Einrichtung der Panorama-Ansicht:

Nr.	Bezeichnung	Beschreibung
1	Hinzufügen	Fügt ein Bild für automatisches Zusammenfügen hinzu.
2	Rückgängig	Bricht die Einstellungen ab.
3	Manuelle Einstellung	Fügt Bilder manuell zusammen.
4	Angleichen	Fügt Bilder nahtlos zusammen.
5	Demo	Zeigt den Einrichtungsvorgang an.
6	Links / Rechts	Platziert das ausgewählte Bild links oder rechts vom vorherigen Bild.
7	Oben / Unten	Platziert das ausgewählte Bild über oder unter dem vorherigen Bild.
8	Vor Beenden speichern	Speichert die erstellte Panorama-Ansicht und schließt das Dialogfeld.
9	Beenden	Schließt das Dialogfeld.
10	Vorschaufenster	Zeigt das ausgewählte Quellbild oder die zusammengefügt Bilder an.
11	Komfortmodus	Platziert Kameraansichten ohne Überlappungen nebeneinander.
12	Panorama Auswahl	Wählt das Panorama-Set für Bilder aus, die zusammengefügt werden sollen. Durch erneutes Anklicken können Sie das Panorama-Set umbenennen.
13	Quelle	Wählt das Quellbild aus, das zusammengefügt werden soll.
14	Quelle wählen	Zeigt das ausgewählte Bild an.

3.9.2 Eine Panorama-Ansicht mit überlappenden Bereichen zusammenfügen

Befolgen Sie zur Verbindung von Bildern verschiedener Kameras diese Schritte:

1. Wählen Sie ein Panorama-Set (Nr. 12, Abbildung 3-50) aus der Dropdown-Liste aus. Geben Sie zur Umbenennung des ausgewählten Panorama-Sets den Namen in das Feld ein.
2. Wählen Sie eine Kamera aus der Quelle-Auswahlliste und klicken sie auf **Hinzufügen**. Das Bild dient als Referenzbild, auf dessen Grundlage andere Bilder aufgeteilt werden.

3. Wählen Sie eine andere Kamera aus der Quelle-Auswahlliste (Nr. 13, Abbildung 3-50) und klicken Sie auf die Schaltfläche **Manuelle Einstellung** (Nr. 1, Abbildung 3-50). Das folgende Dialogfeld wird angezeigt.

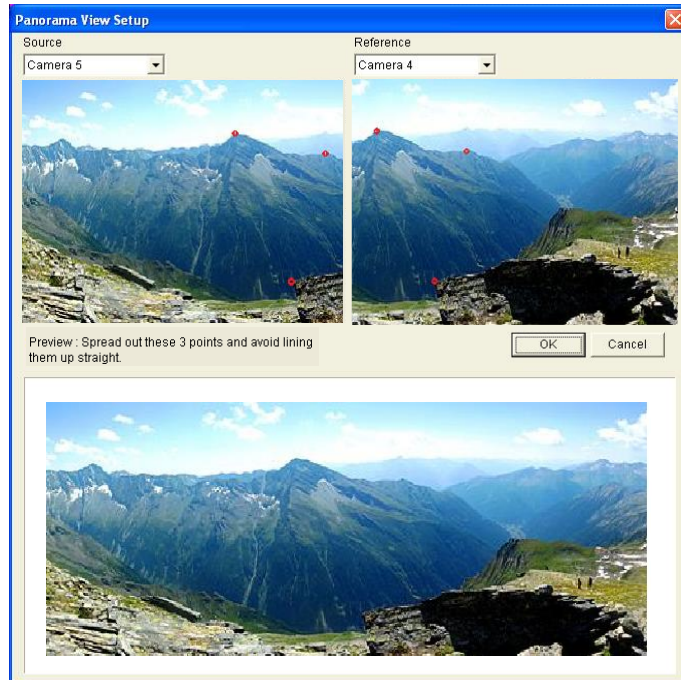


Abbildung 3-51

4. Wählen Sie aus der Auswahlliste Quelle eine Kamera als Quellbild zur Zusammenfügung mit dem Referenzbild aus.
5. Klicken Sie zur Zusammenfügung der zwei Bilder auf eine bestimmte Stelle auf dem Referenzbild und suchen Sie dann dieselbe Stelle auf dem Quellbild. Ein Dialogfeld mit einer Auswahl an Punkten fordert Sie auf, diesen Punkt zu bestätigen. Sie benötigen 3 Punkte für das Zusammenfügen.

Hinweis: Für optimale Ergebnisse sollten sich die Punkte in den sich überschneidenden Bereichen der beiden Bildern befinden. Setzen Sie die Punkte möglichst nicht geballt an einer Stelle oder in einer geraden Linie nebeneinander.

6. Das Ergebnisbild wird im Vorschauenfenster angezeigt. Ist das Ergebnis zufriedenstellend, klicken Sie auf **OK**, um das Dialogfeld zur Einrichtung zu beenden. Setzen Sie andernfalls erneut 3 Punkte für die Zusammenfügung.
7. Möchten Sie ein drittes Bild oder weitere Bilder zusammenfügen, klicken Sie auf **Manuelle Einstellung** und wiederholen Sie mehrmals die Schritte 3 bis 5.

8. Sind Sie mit dem Zusammenfügen der Bilder fertig, klicken Sie auf die Schaltfläche **Vor Beenden speichern** (Nr. 6, Abbildung 3-50), um die erstellte Panorama-Ansicht vor dem Schließen des Dialogfelds Einrichtung der Panorama-Ansicht zu speichern.

Hinweis: Die Auflösung der Bilder, die zusammengefügt werden, wird auf 320 x 240 herabgesetzt. Die Auflösung einer Panorama-Ansicht ist auf 1920 x 1080 begrenzt. Sobald diese Grenze erreicht ist, können keine weiteren Bilder der erstellten Panorama-Ansicht hinzugefügt werden.

9. Diese Panorama-Ansicht wird in der Panorama-Kategorie in der Inhaltsliste gespeichert.

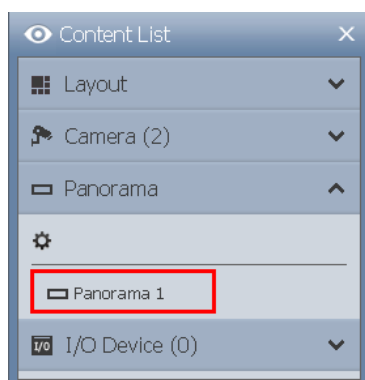


Abbildung 3-52

10. Ziehen Sie die erstellte Panorama-Ansicht zur Anzeige auf das Echtzeit-Ansicht-Raster.

3.9.3 Einfacher Modus ohne überlappende Bereiche

Wenn Sie mehrere Kameraansichten haben, die Bereiche direkt nebeneinander ohne Überlappungen verdecken, ermöglicht Ihnen Einfacher Modus, Kameraansichten mühelos gemeinsam zu platzieren.

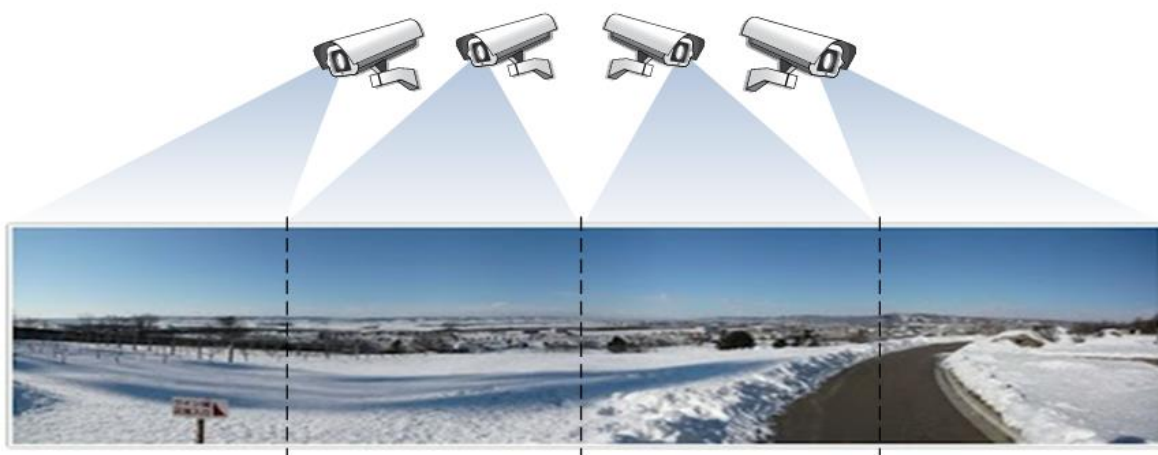


Abbildung 3-53

1. Wählen Sie **Einfacher Modus (Videoquelle muss sich in derselben Auflösung befinden)** (Nr. 11, Abb. 3-50).
2. Wählen Sie über die **Quelle**-Auswahlliste (Nr. 13, Abb. 3-50) die erste Kameraansicht, die im Panorama platziert werden soll, und klicken Sie auf **Hinzufügen** . Die erste Kameraansicht wird dem Vorschauenfenster hinzugefügt.

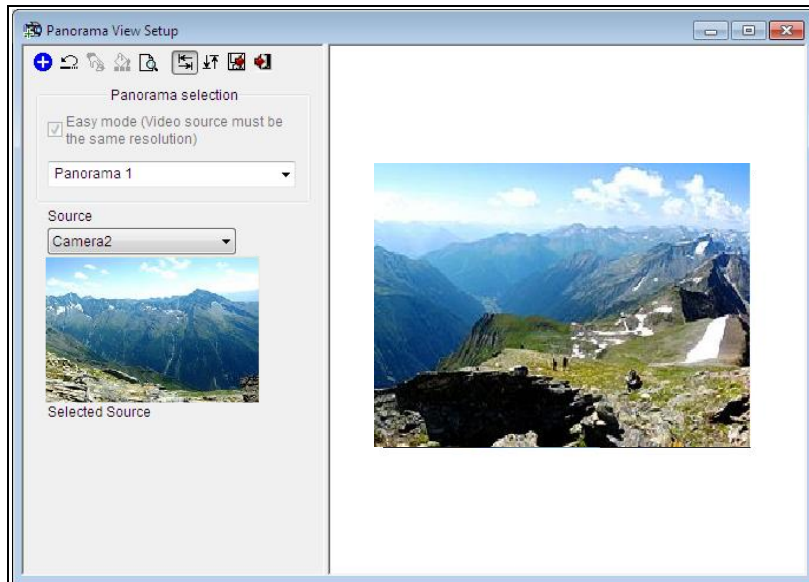


Abbildung 3-54

3. Fügen Sie eine zweite Kameraansicht hinzu, indem Sie die Kamera aus der **Quelle**-Auswahlliste wählen.
4. Platzieren Sie die Kameraansicht links oder rechts neben der ersten Kameraansicht, indem Sie auf das Symbol  klicken und die zweite Ansicht **Links** oder **Rechts** von der ersten Ansicht platzieren.

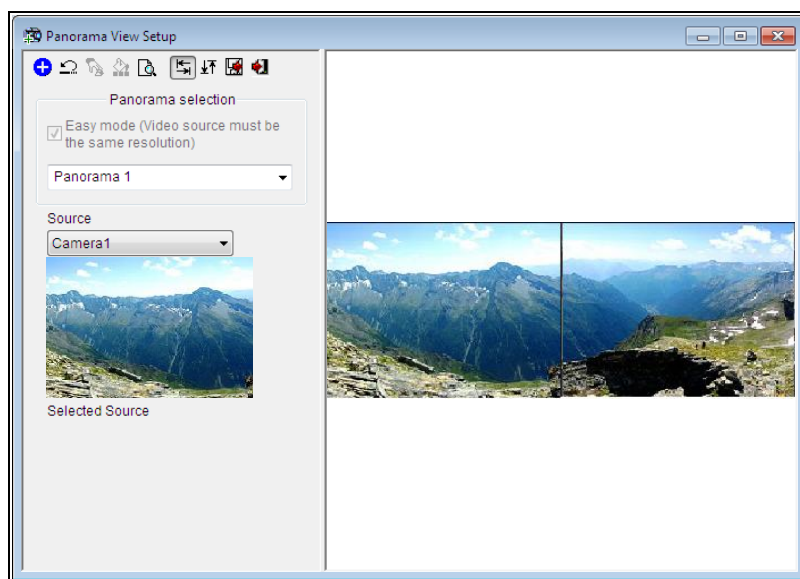


Abbildung 3-55

5. Platzieren Sie die Kameraansicht über oder unter der ersten Kameraansicht, indem Sie das Symbol  anklicken und die zweite Ansicht **Oberhalb** oder **Unterhalb** der ersten Ansicht platzieren.
6. Wiederholen Sie die Schritte bei allen weiteren Kameras.

Hinweis: Sie können zusätzliche Kameras nur der zuletzt hinzugefügten Kameraansicht hinzufügen. Fügen Sie z. B. eine dritte Kamera hinzu, sind die Richtungsschaltflächen   nur in Bezug auf die zweite Kamera verwendbar. Sie können nicht zurückgehen und die erste Kamera auswählen.

7. Wenn Sie mit dem Zusammenfügen der Bilder fertig sind, klicken Sie vor dem Verlassen auf **Vor Beenden speichern** .
8. Diese Panorama-Ansicht wird in der Panorama-Kategorie in der Inhaltsliste gespeichert (Abb. 3-52).
9. Ziehen Sie die erstellte Panorama-Ansicht zur Anzeige auf das Echtzeit-Ansicht-Raster.

3.9.4 Abruf einer Panorama-Ansicht

Ziehen Sie das konfigurierte Panorama aus der Inhaltsliste (Abb. 3-52) in die Echtzeit-Ansicht. Die Panorama-Ansicht wird am Hauptbildschirm angezeigt.



Abbildung 3-56

Rechtsklicken Sie zur Einblendung der folgenden Optionen auf die Panorama-Ansicht:

- **Momentaufnahme:** Speichert die aktuelle Panorama-Ansicht als Bilddatei ab.
- **Zoom:** Platzieren Sie den Cursor auf der Echtzeit-Ansicht und rollen Sie Ihr Mausekranz zum Zoomen der Echtzeit-Ansicht.

3.10 Videoentnebelung

Rauchige Umgebungen und schlechtes Wetter, wie Regen, Schnee oder Nebel, beeinträchtigen alle die Bildqualität und reduzieren die Sichtbarkeit der Szene. Diese Funktion unterstützt die Verbesserung der Bildqualität für die Echtzeit-Ansicht.

Hinweis:

1. Diese Funktion beansprucht viel Leistung von CPU und Arbeitsspeicher. Stellen Sie sicher, dass mindestens 1 GB RAM auf Ihrem System installiert ist.
2. **Entnebelung** wird nicht unterstützt, wenn **Heatmap** aktiviert ist.

1. Klicken Sie auf **Startseite**  > **Werkzeugleiste**  > **Konfigurieren**  > **Videoprozess**. Das Setup(Einrichtung)-Dialogfenster wird geöffnet.
2. Wählen Sie aus der Videoanalyse-Auswahlliste **Entnebeln**, wählen Sie die gewünschten Kameras und klicken Sie auf **Einstellung**. Das folgende Dialogfeld wird angezeigt.

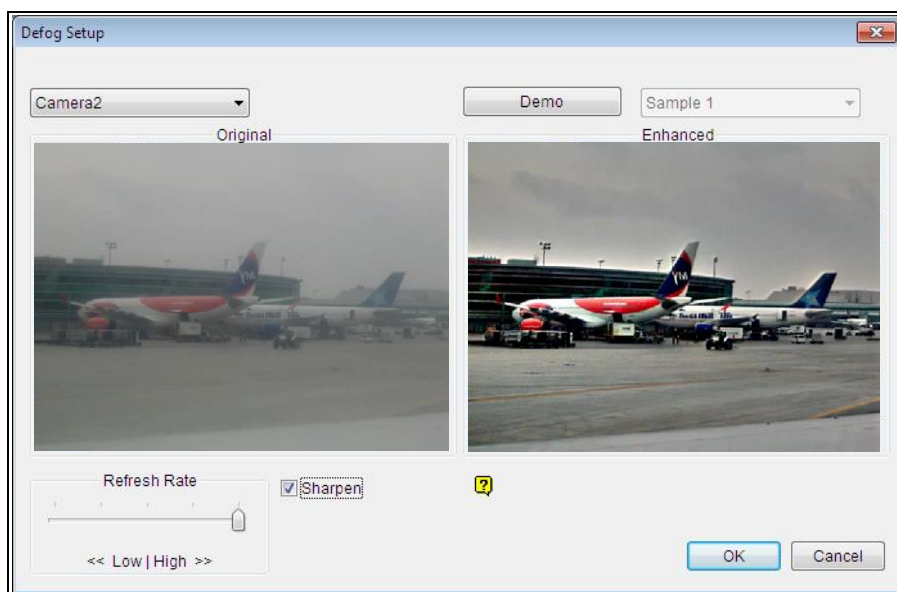


Abbildung 3-57

3. Verwenden Sie die Auswahlliste, um eine Kamera auszuwählen.
4. Bei aktivierter Bildoptimierung erhöht sich die Systemauslastung. Passen Sie die **Aktualisierungsrate** an, indem Sie die Systemleistung mit dem Schieberegler optimieren.
5. Klicken Sie auf die **Demo**-Schaltfläche, wenn Sie die Demonstration dieser Funktion sehen möchten.

Hinweis:

1. Diese Funktion gilt nur für die Echtzeit-Ansicht und wirkt sich nicht auf das aufgenommene Video aus. Sie können die Entnebelung während der Wiedergabe auf aufgenommene Videos anwenden, indem Sie in **ViewLog** mit der rechten Maustaste auf das gewünschte Bild klicken > **Effekte > Entnebeln**.
 2. Für eine bessere Bildqualität sollten Sie das Streaming in Single-Stream ändern, bevor Sie den Videoanalyseeffekt aktivieren. Dieser Effekt unterstützt nicht die Funktion Anzeige auf Abruf zur automatischen Anpassung der Videoauflösung bei Einzel-Kanal-Unterteilung.
 1. Erstellen Sie optional einen Zeitplan, damit die Videoentnebelung nur in den angegebenen Zeiträumen aktiviert wird. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter *Erstellung von Zeitplänen* in Kapitel 1.
-

3.11 Videostabilisierung

Bilder von einer wackeligen Kamera sind zittrig oder unscharf. Diese Funktion unterstützt die Verringerung eines Verwackelns der Kamera, damit Sie klare, stetige Bilder erhalten.

Hinweis:

1. Diese Funktion beansprucht viel Leistung von CPU und Arbeitsspeicher. Stellen Sie sicher, dass mindestens 1 GB RAM auf Ihrem System installiert ist.
 2. **Stabilisierung** wird nicht unterstützt, wenn **Heatmap** aktiviert ist.
-

1. Klicken Sie auf **Startseite**  > **Werkzeugleiste**  > **Konfigurieren**  > **Videoprozess**. Das Setup(Einrichtung)-Dialogfenster wird geöffnet.

2. Wählen Sie aus der Videoanalyse-Auswahlliste **Stabilisator**, wählen Sie die gewünschten Kameras und klicken Sie auf **Einstellung**. Das folgende Dialogfeld wird angezeigt.

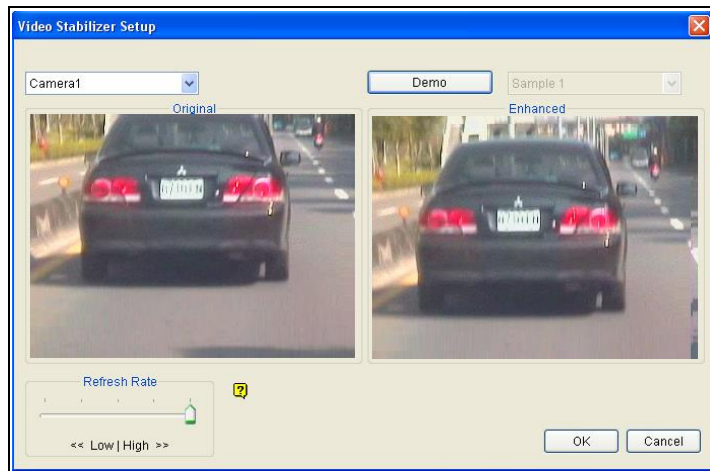


Abbildung 3-58

3. Verwenden Sie die Auswahlliste, um eine Kamera auszuwählen. Die erweiterte Anzeige wird auf der rechten Seite angezeigt.
4. Bei aktivierter Bildoptimierung erhöht sich die Systemauslastung. Passen Sie die **Aktualisierungsrate** an, indem Sie die Systemleistung mit dem Regler optimieren.
5. Klicken Sie auf die **Demo**-Schaltfläche, wenn Sie die Demonstration dieser Funktion sehen möchten.

Hinweis:

1. Diese Funktion gilt nur für die Echtzeit-Ansicht und wirkt sich nicht auf das aufgenommene Video aus. Sie können die Stabilisierung während der Wiedergabe auf aufgenommene Videos anwenden, indem Sie in **ViewLog** mit der rechten Maustaste auf das gewünschte Bild klicken > **Effekte > Stabilisator**.
 2. Für eine bessere Bildqualität sollten Sie das Streaming in Single-Stream ändern, bevor Sie Videostabilisierung aktivieren. Dieser Effekt unterstützt nicht die Funktion Anzeige auf Abruf zur automatischen Anpassung der Videoauflösung bei Einzel-Kanal-Unterteilung.
 3. Erstellen Sie optional einen Zeitplan, damit die Stabilisierung nur in den angegebenen Zeiträumen aktiviert wird. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter *Erstellung von Zeitplänen* in Kapitel 1.
-

3.12 Weitwinkelobjektiv-Entzerrung

Kamerabilder können manchmal Nahe den Rändern der Ansicht gekrümmt aussehen. Diese Funktion hilft bei der Korrektur von Verzerrungen nahe dem Rand der Kameraansicht.

1. Klicken Sie auf **Startseite**  > **Werkzeugleiste**  > **Konfigurieren**  > **Kamerainstallation**. Das Dialogfenster "IP-Gerät einstellen" wird geöffnet.

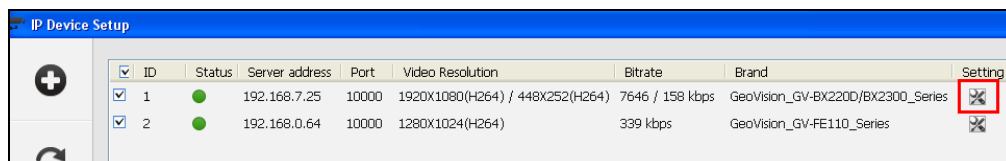


Abbildung 3-59

2. Klicken Sie auf **Einstellungen** . Das folgende Dialogfeld wird angezeigt.

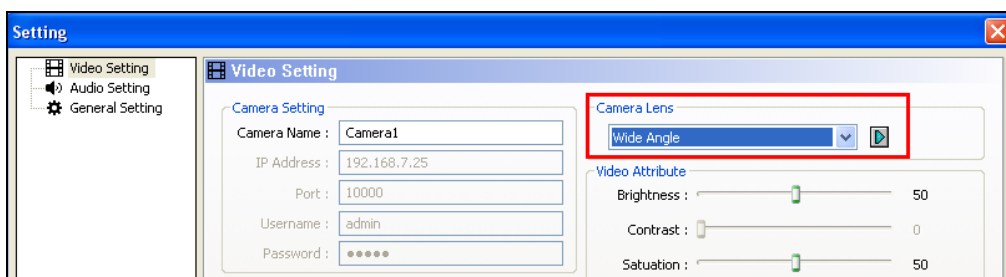


Abbildung 3-60

3. Wählen Sie aus der **Kameraobjektiv**-Auswahlliste die Option **Weitwinkel**
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche . Das folgende Dialogfeld wird angezeigt.

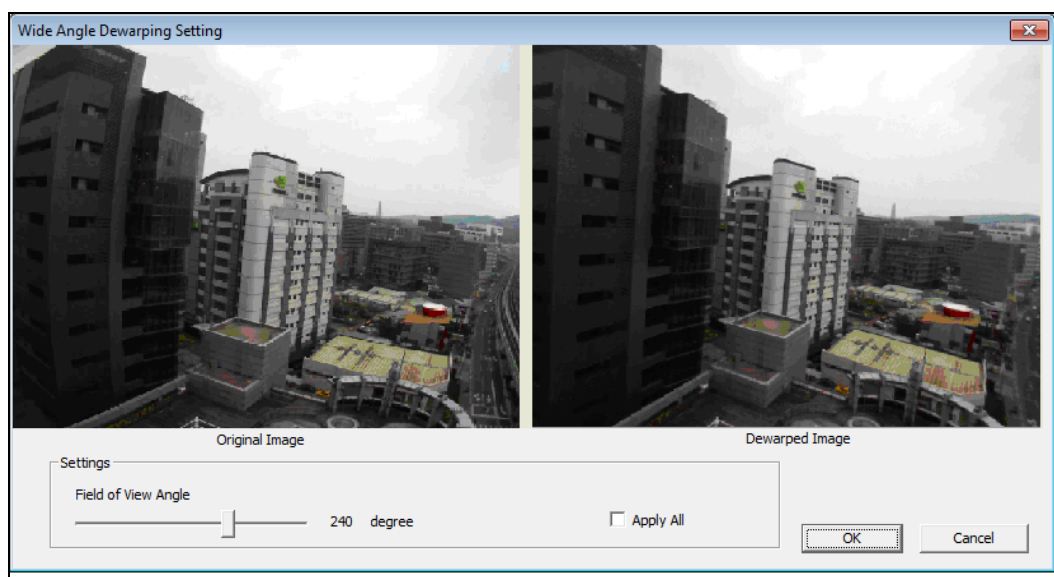


Abbildung 3-61

5. Passen Sie den Grad der Verzerrung mit Hilfe des Schiebereglers an. Die angepasste Anzeige wird auf der rechten Seite angezeigt.
6. Klicken Sie auf **OK**. Die Entzerrung wird sofort auf die Echtzeit-Ansicht angewandt.

Hinweis:

1. Diese Funktion gilt nur für die Echtzeit-Ansicht und wirkt sich nicht auf das aufgenommene Video aus. Sie können die Stabilisierung während der Wiedergabe auf aufgenommene Videos anwenden, indem Sie in **ViewLog** mit der rechten Maustaste auf das gewünschte Bild klicken > **Effekte > Weitwinkelobjektiv-Entzerrung**.
 2. Wenn Dual-Stream-IP-Kanäle angewandt werden, empfehlen wir zur Verbesserung der Bildqualität, das Streaming auf einen Einzel-Stream zu ändern, bevor Sie die Weitwinkelobjektiv-Entzerrung aktivieren. Dieser Effekt unterstützt nicht die Funktion Anzeige auf Abruf zur automatischen Anpassung der Videoauflösung bei Einzel-Kanal-Unterteilung.
-

3.13 Gedränge-Erkennung

Die Funktion Menschaufauferkennung gibt einen Alarm ab, wenn sich eine Menge von Leuten an einem bestimmten Ort sammelt und die vorgegebene Zeitschwelle überschreitet.

Hinweis: Es können bis zu 16 Kameras für diese Anwendung konfiguriert werden.

1. Klicken Sie auf **Startseite**  > **Werkzeugleiste**  > **Konfigurieren**  > **Videoprozess**. Das Setup(Einrichtung)-Dialogfenster wird geöffnet.
2. Wählen Sie aus der Videoanalyse-Auswahlliste **Gedränge-Erkennung**, wählen Sie die gewünschten Kameras und klicken Sie dann auf **Einstellung**. Das folgende Dialogfeld wird angezeigt.

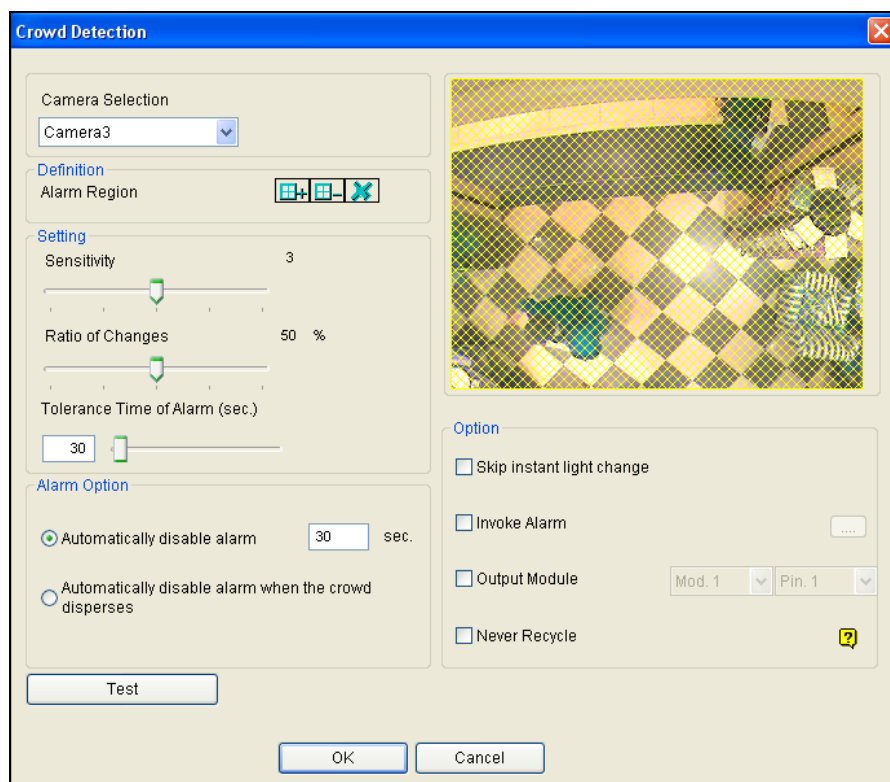


Abbildung 3-62

3. Wählen Sie eine Kamera aus der Kameraauswahl-Dropdownliste aus.
4. Standardmäßig wird die Gesamtkameraansicht auf den Alarmbereich ein  ellt. Klicken Sie auf die Schaltfläche , um die Standardeinstellungen zu löschen. Klicken Sie auf die Schaltfläche , um den Alarmbereich frei zu zeichnen. Klicken Sie auf die Schaltfläche , um den vorher umrissenen Bereich zu stornieren.

5. Ziehen Sie zur Anpassung der Gedränge-Erkennungsempfindlichkeit den **Empfindlichkeit**-Schieberegler. Je höher der Empfindlichkeitswert, desto empfindlicher reagiert das System auf erkannte Menschenmengen.
6. Definieren Sie das Mindestverhältnis der Änderung (im Alarmbereich) für den zu aktivierenden Alarm, indem Sie den Schieberegler **Verhältnis der Änderungen** zur Einstellung eines Wertes verschieben. Je kleiner das Änderungsverhältnis ist, desto empfindlicher reagiert das System auf die Änderungen in der Kameraansicht.
7. Definieren Sie die Mindestzeit, wie lange ein Gedränge vorliegen muss, damit der Alarm aktiviert wird. Legen Sie über den Schieberegler **Toleranzzeit des Alarms** einen Wert fest oder geben Sie eine Zahl in das leere Feld ein.
8. Konfigurieren Sie optional die folgenden Einstellungen:
 - **Alarm automatisch deaktivieren:** Ausgelöste Alarmer können nach der angegebenen Zeit (Sekunden) automatisch deaktiviert werden. Die Standardeinstellung ist **30** Sekunden.
 - **Alarm automatisch deaktivieren, wenn sich die Menschenmenge auflöst:** Ausgelöste Alarmer werden sofort deaktiviert, wenn keine Menschenmengen erkannt werden.
 - **Kurze Lichtänderung ignorieren [Skip Instant Light Change]:** Ignoriert plötzliche Beleuchtungsänderungen zur Minimierung von Fehlalarmen. Beispielsweise können Lichtschalter plötzliche Beleuchtungsänderungen verursachen. Mit der ausgewählten Option ignoriert das System erhebliche Beleuchtungsänderungen ohne Auslösung des Alarms und setzt die Überwachung fort. Beachten Sie für mögliche Risiken den **Hinweis** unten.
 - **Alarm aktivieren:** Diese Option aktiviert den akustischen Alarm des Computers, wenn eine Versammlung erkannt wird. Klicken Sie auf die Schaltfläche [...] neben der Option, um eine WAV-Audiodatei auszuwählen.
 - **Ausgabe-Modul:** Diese Option aktiviert das Ausgabegerät, wenn eine Menschenmenge erkannt wird. Wählen Sie diese Option und weisen Sie über die Auswahlliste ein installiertes Ausgabemodul und eine Pin-Nummer zu.
 - **Never Recycle (Niemals überschreiben):** Verhindert, dass das System die Ereignisdateien der Gedränge-Erkennung überschreibt, wenn die Überschreiben-Schwelle erreicht ist.
9. Klicken Sie auf **Test**, um die Wirkung Ihrer Einstellungen zu testen. Wenn eine Versammlung in der Kameraansicht erkannt wird, erscheint zur Warnung ein blinkendes Kästchen an der Position. Falls eine Versammlung nicht erkannt wurde, dann verringern Sie bitte das Änderungsverhältnis **[Ratio of Changes]**, um die Erkennungsempfindlichkeit zu erhöhen.
10. Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu übernehmen.

11. Starten Sie die Überwachung, um die Anwendung auszuführen. Die erkannte Menschenmenge wird mit blinkenden roten und grünen Kästchen in der Echtzeit-Ansicht angezeigt.

Wenn sich eine Menge von Leuten in dem Alarmbereich für die angegebene Zeit angesammelt hat, wird der Ort auf der Echtzeit-Ansicht markiert, der ausgewählte Alarm bzw. das Ausgabegerät wird aktiviert, und das Ergebnis als **Gedränge-Erkennung** wird für einen späteren Abruf im Systemprotokoll erfasst.

Hinweis:

1. Für die Option **Lichtänderung sofort überspringen**:
 - Wenn die Option aktiviert ist, besteht das Risiko, dass das System auch im Fall, dass das Objektiv der Kamera böswillig abgedeckt wird, keinen Alarm abgibt.
 - Diese Option wird bei Infrarotkameras nicht empfohlen.
 2. Erstellen Sie optional einen Zeitplan, damit die Gedränge-Erkennung nur in den angegebenen Zeiträumen aktiviert wird. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter *Erstellung von Zeitplänen* in Kapitel 1.
-

Sie können alle ausgelösten Alarme manuell stoppen, indem Sie am ausgelösten Kanal auf

Werkzeuge  klicken, **Alarm zurücksetzen** und dann **Gedränge-Erkennung** wählen.

- **Alarm zurücksetzen:** Deaktiviert den ausgelösten Alarm und setzt ihn zurück. Nachdem ein Alarm zurückgesetzt wird, erkennt das System es weiterhin als Menschenmenge und erzeugt Alarme, wenn die Menschenmenge über die angegebene Toleranzzeit hinaus erkannt wird.

3.14 Erweiterte Szenenänderungserkennung

Die Erweiterte Szenenänderungserkennung erkennt böswillige Änderungen der Szene, des Blickwinkels oder der Scharfstellung im Innen- und Außenbereich..

Hinweis: Es können bis zu 16 Kameras für diese Anwendung konfiguriert werden.

1. Klicken Sie auf **Startseite**  > **Werkzeugleiste**  > **Konfigurieren**  > **Videoprozess**. Das Setup(Einrichtung)-Dialogfenster wird geöffnet.
2. Wählen Sie aus der Videoanalyse-Auswahlliste **Erweiterte Szenenänderungserkennung**, wählen Sie die gewünschten Kameras und klicken Sie dann auf **Einstellung**. Das folgende Dialogfeld wird angezeigt.

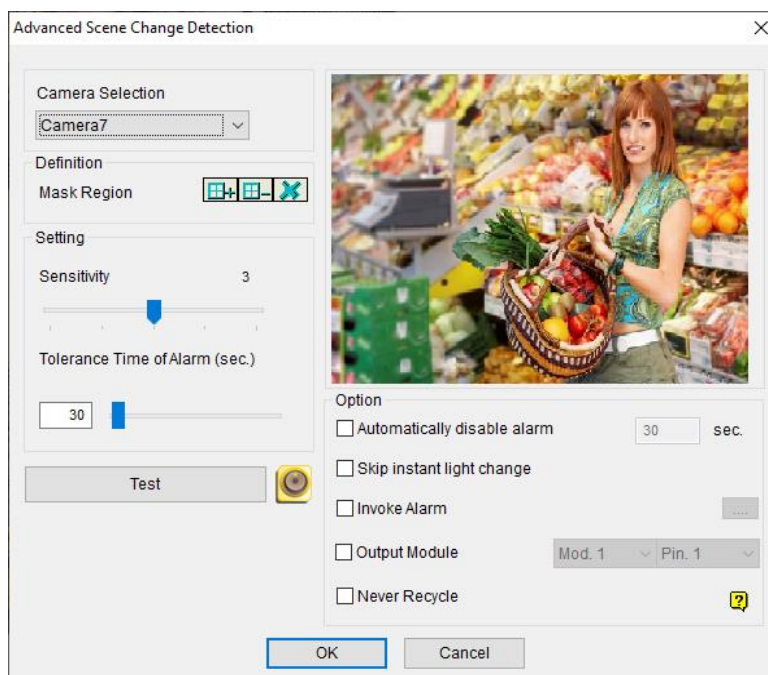


Abbildung 3-63

3. Wählen Sie eine Kamera aus der Kameraauswahl-Dropdownliste aus und nehmen die folgenden Einstellungen vor:
 - **Maskenbereich:** Hier können Sie bestimmte Stellen im Bereich der Kameraansicht abdecken, wo Szenenänderung ignoriert werden sollen.
 - **Sensitivität:** Hier stellen Sie die Erkennungsempfindlichkeit ein. Je höher der Wert ist, desto empfindlicher reagiert das System auf die Änderungen im Bereich der Kameraansicht.

- **Alarm-Verzögerungszeit [Tolerance Time of Alarm]:** Hier stellen Sie die Dauer der Szenenänderung ein, bevor ein Alarm ausgelöst werden soll. Verschieben Sie den Regler oder geben Sie einen Wert (in Sekunden) in das Leerfeld ein.
 - **Alarm automatisch deaktivieren:** Stoppt alle Arten von Benachrichtigungen, darunter Tonalarm, blinkende Kästchen und Ausgabemodul nach der angegebenen Dauer. Die Deaktivierung der Benachrichtigungen deaktiviert nicht die Benachrichtigungseinstellungen und die laufende Erkennung.
 - **Kurze Lichtänderung ignorieren [Skip Instant Light Change]:** Ignoriert plötzliche Beleuchtungsänderungen zur Minimierung von Fehlalarmen. Beispielsweise können Lichtschalter plötzliche Beleuchtungsänderungen verursachen. Mit der ausgewählten Option ignoriert das System erhebliche Beleuchtungsänderungen ohne Auslösung des Alarms und setzt die Überwachung fort. Beachten Sie für mögliche Risiken den **Hinweis** unten.
 - **Alarm aktivieren:** Diese Option aktiviert den akustischen Alarm des Computers, wenn eine Szenenänderung erkannt wird. Klicken Sie auf die Schaltfläche [...] neben der Option, um eine WAV-Audiodatei auszuwählen.
 - **Ausgabe-Modul:** Diese Option aktiviert das Ausgabegerät, wenn eine Szenenänderung erkannt wird. Wählen Sie diese Option und weisen Sie über die Auswahlliste ein installiertes Ausgabemodul und eine Pin-Nummer zu.
 - **Never Recycle (Niemals überschreiben):** Verhindert, dass das System die Ereignisdateien der Szenenänderung überschreibt, wenn die Überschreiben-Schwelle erreicht ist.
4. Klicken Sie auf **Test**, um die Wirkung Ihrer Einstellungen zu testen. Falls eine Szenenänderung nicht erkannt wurde, dann erhöhen Sie bitte den Wert der **Empfindlichkeit**, um die Reaktionsempfindlichkeit des Systems auf Änderungen im Bereich der Kameraansicht zu erhöhen.
 5. Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu übernehmen.
 6. Starten Sie die Überwachung, um die Anwendung auszuführen.

Wenn eine Szenenänderung im Bereich der Kameraansicht für die angegebene Zeit erkannt wurde, wird der Ort auf der Echtzeit-Ansicht markiert, der ausgewählte Alarm oder die Ausgabe wird aktiviert, und das Ergebnis als **Szenenänderung, Erweitert** [Advanced Scene Change] wird für einen späteren Abruf im Systemprotokoll erfasst.

Hinweis:

1. Für die Option **Lichtänderung sofort überspringen**:
 - Wenn die Option aktiviert ist, besteht das Risiko, dass das System auch im Fall, dass das Objektiv der Kamera böswillig abgedeckt wird, keinen Alarm abgibt.
 - Diese Option wird bei Infrarotkameras nicht empfohlen.
 2. Beachten Sie zum Erstellen von Zeitplänen für Erweiterte Szenenänderung *Erstellung von Zeitplänen*, Kapitel 1.
-

Sie können alle ausgelösten Alarme manuell stoppen, indem Sie am ausgelösten Kanal auf

Werkzeuge  klicken, **Alarm zurücksetzen** und dann **Erweiterte Szenenänderungserkennung** wählen.

- **Alarm zurücksetzen:** Deaktiviert den ausgelösten Alarm und setzt ihn zurück. Nachdem ein Alarm zurückgesetzt wird, erkennt das System es weiterhin als Szenenänderung und erzeugt Alarme, wenn die Szenenänderung über die angegebene Toleranzzeit hinaus bestehen bleibt.

3.15 Erweiterte Erkennung eines unbeaufsichtigten Objekts

Die erweiterte Erkennung eines unbeaufsichtigten Objekts gibt einen Alarm ab, wenn ein unbeaufsichtigtes Objekt im Bereich der Kameraansicht bleibt. Diese Funktion kann sowohl in Innen- als auch Außenumgebungen angewandt werden.

Hinweis: Es können bis zu 16 Kameras für diese Anwendung konfiguriert werden.

1. Klicken Sie auf **Startseite**  > **Werkzeugleiste**  > **Konfigurieren**  > **Videoprozess**. Das Setup(Einrichtung)-Dialogfenster wird geöffnet.
2. Wählen Sie aus der Videoanalyse-Auswahlliste **Erweiterte Erkennung eines unbeaufsichtigten Objekts**, wählen Sie die gewünschten Kameras und klicken Sie auf **Einstellung**. Das folgende Dialogfeld wird angezeigt.

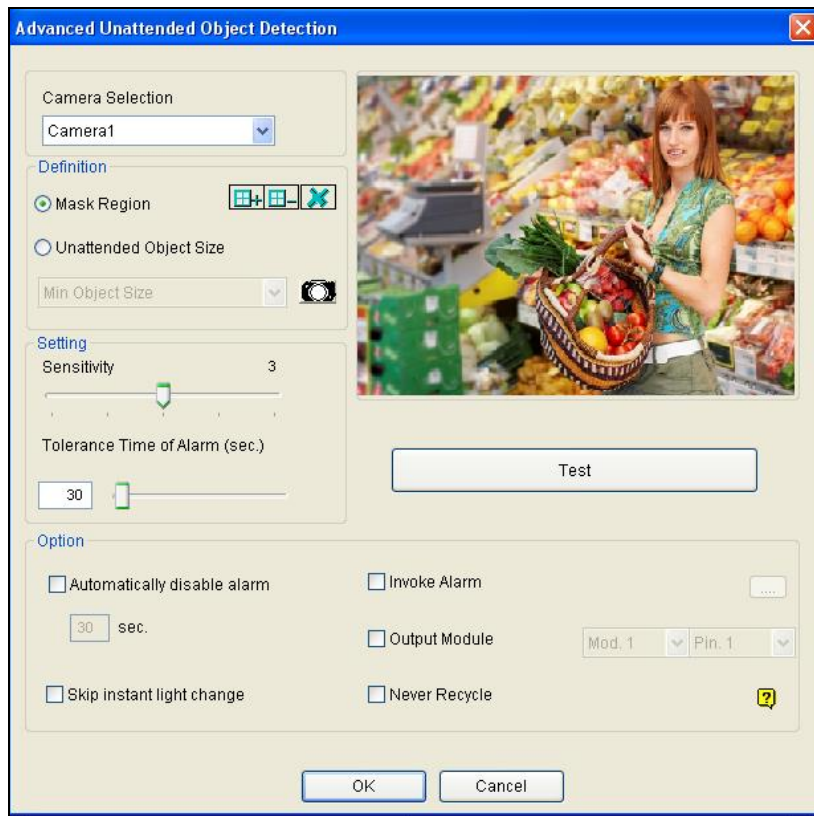


Abbildung 3-64

3. Wählen Sie eine Kamera aus der Kameraauswahl-Dropdownliste aus.
4. Sie können gegebenenfalls die Funktion **Maskenbereich** verwenden, um bestimmte Stellen im Bereich der Kameraansicht abzudecken, wo Bewegungen ignoriert werden sollen.
5. Wählen Sie **Größe des unbeaufsichtigten Objekts** und klicken Sie zum Anhalten der Echtzeit-Bilder auf das Kamerasymbol.
6. Umreißen Sie die **Min. Objektgröße** im Bereich der Kameraansicht, wählen **Max. Objektgröße** aus der Dropdownliste und umreißen die maximale Objektgröße im Bereich der Kameraansicht.
7. Ziehen Sie zur Anpassung der Erkennungsempfindlichkeit den **Empfindlichkeit**-Schieberegler. Je höher der Wert ist, desto empfindlicher reagiert das System auf die Änderungen im Bereich der Kameraansicht.
8. Passen Sie die Mindestzeit zur Aktivierung des Alarms an, indem Sie den Schieberegler **Toleranzzeit des Alarms** verschieben oder einen Wert in das Leerfeld eingeben.
9. Konfigurieren Sie optional diese Einstellungen:
 - **Alarm automatisch deaktivieren:** Stoppt alle Arten von Benachrichtigungen, darunter Computeralarm, blinkende Kästchen und Ausgabemodul nach der angegebenen Dauer. Die Deaktivierung der Benachrichtigungen deaktiviert nicht die Benachrichtigungseinstellungen und die laufende Erkennung.

- **Kurze Lichtänderung ignorieren [Skip Instant Light Change]:** Ignoriert plötzliche Beleuchtungsänderungen und verhindert Fehlalarme. Beispielsweise können Lichtschalter plötzliche Beleuchtungsänderungen verursachen. Mit der ausgewählten Option ignoriert das System erhebliche Beleuchtungsänderungen ohne Auslösung des Alarms und setzt die Überwachung fort. Beachten Sie für mögliche Risiken den **Hinweis** in *Gedränge-Erkennung* weiter vorne in diesem Kapitel.
 - **Alarm aktivieren:** Diese Option aktiviert den akustischen Alarm des Computers, wenn ein unbeaufsichtigtes Objekt erkannt wird. Klicken Sie auf die Schaltfläche [...] neben der Option, um eine WAV-Audiodatei auszuwählen.
 - **Ausgabe-Modul:** Aktiviert das Ausgabegerät, wenn ein unbeaufsichtigtes Objekt erkannt wird. Wählen Sie diese Option und weisen Sie über die Auswahlliste ein installiertes Ausgabemodul und eine Pin-Nummer zu.
 - **Never Recycle (Niemals überschreiben):** Wenn die Option ausgewählt ist, werden die Ereignisdateien einer Erkennung unbeaufsichtigter Objekte nicht überschrieben, wenn die Überschreiben-Schwelle erreicht wird.
10. Klicken Sie auf **Test**, um die Wirkung Ihrer Einstellungen zu testen. Wenn ein Objekt in der Kameraansicht unbeaufsichtigt zurückgelassen wird, erscheint zur Warnung ein blinkendes Kästchen an der Position. Falls ein unbeaufsichtigtes Objekt nicht erkannt wurde, dann erhöhen Sie bitte den Wert der **Empfindlichkeit**, um die Reaktionsempfindlichkeit des Systems auf Änderungen im Bereich der Kameraansicht zu erhöhen.
 11. Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu übernehmen.
 12. Starten Sie die Überwachung, um die Anwendung auszuführen. Die erkannte Menschenmenge wird mit blinkenden roten und grünen Kästchen in der Echtzeit-Ansicht angezeigt.

Wenn ein unbeaufsichtigtes Objekt im Bereich der Kameraansicht für die angegebene Zeit erkannt wurde, wird der Ort auf der Echtzeit-Ansicht markiert, der ausgewählte Alarm oder die Ausgabe wird aktiviert, und das Ergebnis als Unbeaufsichtigtes Objekt, **Erweiterte Erkennung eines unbeaufsichtigten Objekts** wird für einen späteren Abruf im Systemprotokoll erfasst.

Sie können alle ausgelösten Alarme manuell stoppen, indem Sie am ausgelösten Kanal auf

Werkzeuge  klicken, **Alarm zurücksetzen** und dann **Erweiterte Erkennung eines unbeaufsichtigten Objekts** wählen.

- **Alarm zurücksetzen:** Deaktiviert den ausgelösten Alarm und setzt ihn zurück. Nachdem ein Alarm zurückgesetzt wird, erkennt das System es weiterhin ein unbeaufsichtigtes Objekt und erzeugt Alarme, wenn das Objekt weiterhin über die angegebene Toleranzzeit unbeaufsichtigt bleibt.

Hinweis: Erstellen Sie optional einen Zeitplan, damit die erweiterte Erkennung eines unbeaufsichtigten Objekts nur in den angegebenen Zeiträumen aktiviert wird. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter *Erstellung von Zeitplänen* in Kapitel 1.

3.16 Erweiterte Erkennung eines fehlenden Objekts

Die erweiterte Erkennung eines fehlenden Objekts gibt einen Alarm ab, wenn ein Objekt im Bereich der Kameraansicht verschwindet. Diese Funktion kann sowohl in Innen- als auch Außenumgebungen angewandt werden.

Hinweis: Es können bis zu 16 Kameras für diese Anwendung konfiguriert werden.

1. Klicken Sie auf **Startseite**  > **Werkzeugleiste**  > **Konfigurieren**  > **Videoprozess**. Das Setup(Einrichtung)-Dialogfenster wird geöffnet.
2. Wählen Sie aus der Videoanalyse-Auswahlliste **Erweiterte Erkennung eines fehlenden Objekts**, wählen Sie die gewünschten Kameras und klicken Sie dann auf **Einstellung**. Das folgende Dialogfeld wird angezeigt.

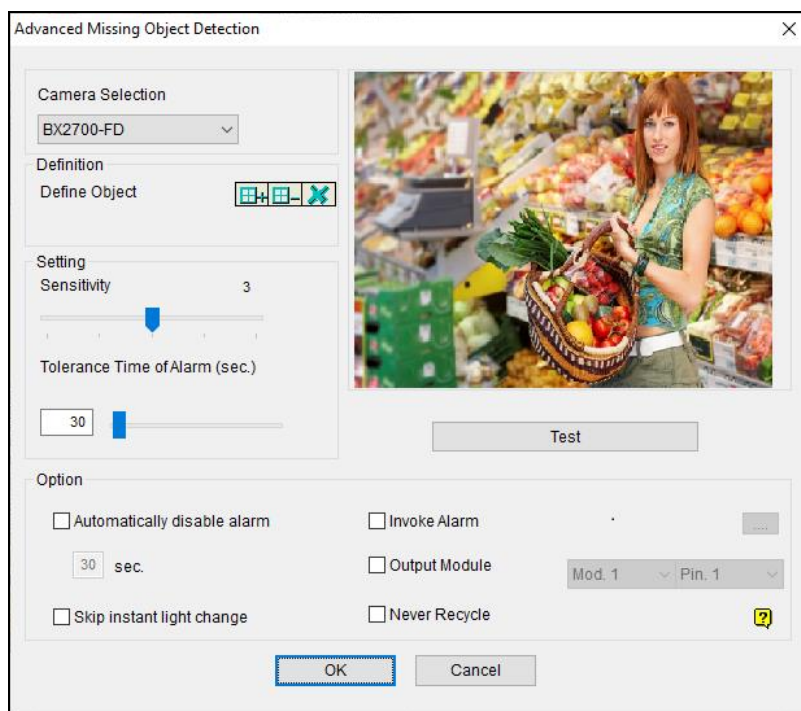


Abbildung 3-65

3. Wählen Sie eine Kamera aus der Kameraauswahl-Dropdownliste aus.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche , um den Bereich, in dem Objekte erkannt werden sollen, zu umreißen. Klicken Sie zum Abbrechen des zuvor gezeichneten Bereichs auf die Schaltfläche  und umreißen Sie den Bereich. Klicken Sie zum Entfernen aller zuvor gezeichneten Bereiche auf die Schaltfläche .

5. Ziehen Sie zur Anpassung der Erkennungsempfindlichkeit den **Empfindlichkeit**-Schieberegler. Je höher der Wert ist, desto empfindlicher reagiert das System auf die Änderungen im Bereich der Kameraansicht.
6. Ändern Sie die Mindestzeit zur Aktivierung des Alarms an, indem Sie den Schieberegler **Toleranzzeit des Alarms** verschieben oder einen Wert (in Sekunden) in das Leerfeld eingeben.
7. Nehmen Sie die folgenden Einstellungen im Abschnitt Optionen [Options] vor:
 - **Alarm automatisch deaktivieren:** Stoppt alle Arten von Benachrichtigungen, darunter Tonalarm, blinkende Kästchen und Ausgabemodul nach der angegebenen Dauer. Die Deaktivierung der Benachrichtigungen deaktiviert nicht die Benachrichtigungseinstellungen und die laufende Erkennung.
 - **Kurze Lichtänderung ignorieren [Skip Instant Light Change]:** Ignoriert plötzliche Beleuchtungsänderungen zur Vermeidung von Fehlalarmen. Beispielsweise können Lichtschalter plötzliche Beleuchtungsänderungen verursachen. Mit der ausgewählten Option ignoriert das System erhebliche Beleuchtungsänderungen und setzt die Überwachung fort. Beachten Sie den **Hinweis** in *Gedränge-Erkennung* weiter vorne in diesem Kapitel.
 - **Alarm aktivieren:** Diese Option aktiviert den akustischen Alarm des Computers, wenn ein fehlendes Objekt erkannt wird. Klicken Sie auf die Schaltfläche [...] neben der Option, um eine WAV-Audiodatei auszuwählen.
 - **Ausgabe-Modul:** Aktiviert das Ausgabegerät, wenn ein fehlendes Objekt erkannt wird. Wählen Sie diese Option und weisen Sie über die Auswahlliste ein installiertes Ausgabemodul und eine Pin-Nummer zu.
 - **Never Recycle (Niemals überschreiben):** Wenn die Option ausgewählt ist, werden die Ereignisdateien einer Erkennung eines fehlenden Objekts nicht überschrieben, wenn die Überschreiben-Schwelle erreicht wird.
8. Klicken Sie auf **Test**, um die Wirkung Ihrer Einstellungen zu testen. Wenn das definierte Objekt fehlt, erscheint zur Warnung ein blinkendes Kästchen an der Position. Falls ein fehlendes Objekt nicht erkannt wurde, dann erhöhen Sie bitte den Wert der **Empfindlichkeit**, um die Reaktionsempfindlichkeit des Systems auf Änderungen im Bereich der Kameraansicht zu erhöhen.
9. Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu übernehmen.
10. Starten Sie die Überwachung, um die Anwendung auszuführen. Die erkannte Menschenmenge wird mit blinkenden roten und grünen Kästchen in der Echtzeit-Ansicht angezeigt.

Wenn ein Objekt, für das Sie die Bereiche definiert haben, für die angegebene Zeit aus dem Blickfeld der Kamera verschwindet, wird sein Standort in der Echtzeit-Ansicht markiert, der zugewiesene Alarm bzw. Ausgabe wird aktiviert und das Ereignis wird als **Erweiterte Erkennung eines fehlenden Objekts** für einen späteren Abruf im Systemprotokoll erfasst.

Sie können alle ausgelösten Alarme manuell stoppen, indem Sie am ausgelösten Kanal auf

Werkzeuge  klicken, **Alarm zurücksetzen** und dann **Erweiterte Erkennung eines fehlenden Objekts** wählen.

- **Alarm zurücksetzen:** Deaktiviert den ausgelösten Alarm und setzt ihn zurück. Nachdem ein Alarm zurückgesetzt wird, erkennt das System es weiterhin als fehlendes Objekt und erzeugt Alarme, wenn das Objekt weiterhin über die angegebene Toleranzzeit hinaus fehlt.

Hinweis: Erstellen Sie optional einen Zeitplan, damit die erweiterte Erkennung eines fehlenden Objekts nur in den angegebenen Zeiträumen aktiviert wird. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter *Erstellung von Zeitplänen* in Kapitel 1.

3.17 Textüberlagerung

Sie können den Kameranamen, Zeitstempel und ausgelösten Eingangsnamen an verschiedenen Positionen für jeden Kanal ausrichten.

1. Klicken Sie auf **Startseite**  > **Werkzeugleiste**  > **Konfigurieren**  > **Videoprozess**. Das Setup(Einrichtung)-Dialogfenster wird geöffnet.
2. Wählen Sie aus der Videoanalyse-Auswahlliste **Textüberlagerung-Einstellung**, wählen Sie die gewünschten Kameras und klicken Sie auf **Einstellung**. Das folgende Dialogfeld wird angezeigt.

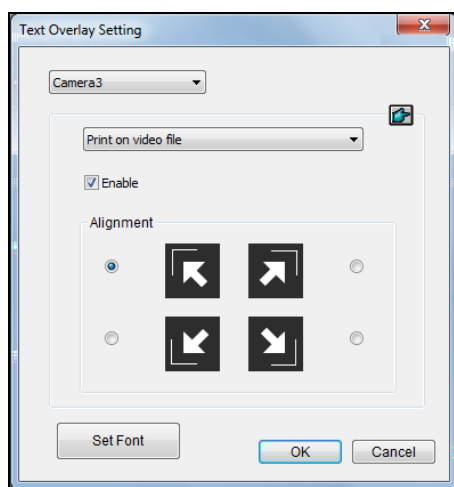


Abbildung 3-66

3. Wählen Sie eine Kamera aus der Auswahlliste aus.
4. Nehmen Sie die folgenden Einstellungen im Abschnitt Optionen [Options] vor:
 - **In Videoaufzeichnung einbinden:** Zeigt Kamera-ID, Standortnamen, Datum und Zeit in aufgezeichneten Videos.
 - **Auf dem Bildschirm anzeigen (nur für E/A-Alarm) [Print on screen (Only for I/O alarm)]:** Zeigt den Namen des ausgelösten Eingabegerätes auf dem Kamerafenster an. Für diese Funktion müssen Sie einem Eingabegerät eine Kamera zuweisen. Beachten Sie dazu *Andere E/A-Anwendungsfunktionen* in Kapitel 6.
 - **Zählergebnisse automatisch in aufgezeichnetes Video einbetten:** Zeigt die Zählergebnisse in aufgezeichneten Videos. Einzelheiten zur Einrichtung eines Zähleralarms finden Sie unter *Objektzählung* weiter hinten in diesem Kapitel.
 - **ASManager-Text am Bildschirm drucken:** Zeigt GV-ASManager-Daten, wie Nummernschild, in der Echtzeit-Ansicht und den aufgezeichneten Videos. Damit diese Funktion funktioniert, muss die Textüberlagerung in GV-ASManager aktiviert werden. Siehe *5.6 Verwendung der Textüberlagerung*, Kapitel 5, in der [Bedienungsanleitung zum GV-ASManager](#).

Hinweis: Textüberlagerung wird nicht unterstützt, wenn der Standard-Format-Codec aktiviert ist.

Ändern Sie diese Einstellung, indem Sie **Startseite**  > **Werkzeugleiste**  > **Konfigurieren**  > **Kamerainstallation** > **Einstellungen**  der Kamera > **Allgemeine Einstellungen** wählen und das Feld Aufzeichnungs-Codec-Format ausfindig machen.

- **Ausrichtung:** Hier wählen Sie aus, wie die Kamerainformationen auf dem Kamerabildschirm ausgerichtet sein sollen.
- **Schriftart festlegen:** Klicken Sie diese Option zum Konfigurieren von Schrift, Schriftgröße, Schriftart und zugehörigen Einstellungen an.

3.18 Fischaugenansicht

Eine Fischaugenkamera ermöglicht Ihnen die Abdeckung aller Winkel eines Standortes mit nur einer Kamera. Die kreisförmige Fischaugenansicht kann in folgende vier Ansichtsmodi entzerrt werden, und Sie können PTZ-Ansichten in verschiedene Winkel ziehen.

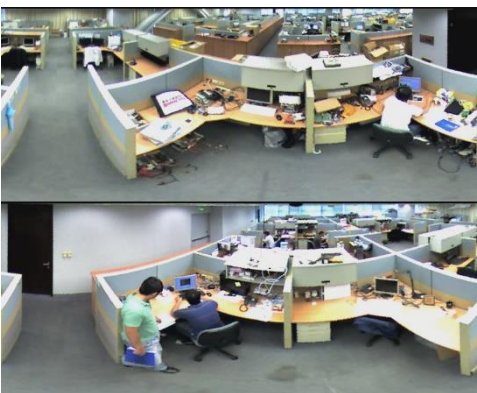
Hinweis: Zur Verwendung der Fischaugen-Entzerrungsfunktion muss die Grafikkarte DirectX 10.1 oder höher unterstützen.



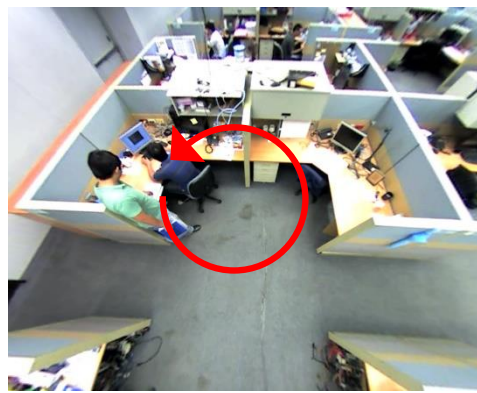
Quad-Ansicht: 4 PTZ-Ansichten



360 Grad: 2 PTZ-Ansichten und 1 360°-Ansicht



Dual 180 Grad: 2 180°-Ansichten



Einzelansicht: 1 PTZ-Ansicht

Abbildung 3-67

3.18.1 Einrichtung der Fischaugenansicht

1. Zeigen Sie die entzerrte Ansicht an, indem Sie die Fischaugenkamera (kreisrundes Quellbild) oder eine der entzerrten Ansichten aus der Inhaltsliste auf das Echtzeit-Ansicht-Raster ziehen.

2. Ändern Sie die Entzerrungseinstellungen, indem Sie mit der rechten Maustaste auf eine Fischaugenkamera in der Inhaltsliste > **Fischaugen-Einstellungen** klicken. Das Fenster Fischaugen-Einstellungen wird angezeigt.

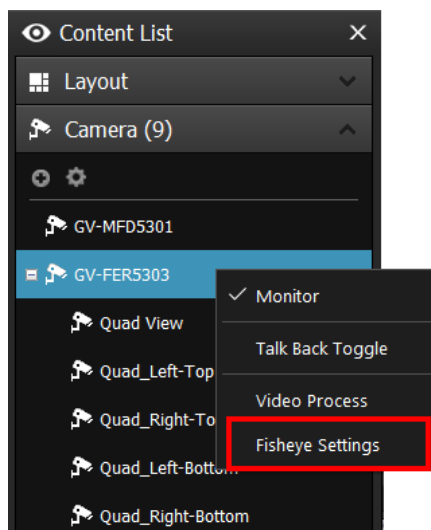


Abbildung 3-68

3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Fenster Fischaugen-Einstellungen> **Fischaugenoption**, um auf folgende Einstellungen zuzugreifen:

- **Kameramodus:** Sie können aus vier Ansichtsmodi auswählen.
 - ⊙ **Quad-Ansicht:** Besteht aus vier PTZ-Ansichten.
 - ⊙ **360 Grad:** Besteht aus zwei PTZ-Ansichten und einer 360°-Panorama-Ansicht.
 - ⊙ **Dual 180 Grad:** Besteht aus zwei 180°-Ansichten.
 - ⊙ **Einzelansicht:** Besteht aus einer PTZ-Ansicht. Dieser Ansichtsmodus unterstützt die erweiterte Bild-im-Bild- (BiB) Funktion, mit der Sie Nahtaufnahmen der entzerrten Ansicht erhalten, ohne dass die gesamte Ansicht des Überwachungsbildes verloren geht.
- **Kameraposition:** Wählen Sie je nach Installationsszenario die Option **Decke**, **Wand** oder **Boden**.
- **Auto-Pan-Geschwindigkeit für Kanal oben links anpassen:** Sie können eine niedrige, mittlere oder hohe Geschwindigkeit zur Aktivierung von Auto-Schwenken für die PTZ-Ansicht in der gewünschten Schwenkgeschwindigkeit auswählen. Diese Option ist nur in **Quad-Ansicht**, **360 Grad** und **Einzelansicht** verfügbar.
- **Zoom:** Wählen Sie entweder **Vergrößern** oder **Verkleinern** und klicken Sie anschließend auf das Bild.
- **Quellvideo im Kanal oben rechts einblenden:** Zeigen Sie bei Wahl von **Quad-Ansicht** das kreisförmige Quellbild im Quadranten oben rechts an.

- **360-Grad-Objektverfolgung:** Nur in der Ansicht **360 Grad** verfügbar. Verfolgen Sie erkannte Bewegungen in der Liveansicht und heben Sie diese hervor. Einzelheiten hierzu finden Sie unter *Objektverfolgung* später in diesem Kapitel.
- ⊙ **Automatische Zoomanpassung während der 360-Grad-Objektverfolgung deaktivieren:** Standardmäßig aktiviert. Bei Deaktivierung wird das Zoomverhältnis entsprechend der Konfiguration konstant gehalten..
- **BiB deaktivieren:** Deaktiviert die BiB-Funktion in der Einzelansicht.
- **Einstellung der Überwachungstour:** Nur im Modus **Einzelansicht** verfügbar. Zum Einrichten einer virtuellen PTZ-Tour mit den definierten voreinstellten Punkten in der Liveansicht aktivieren. Einzelheiten hierzu finden Sie unter *Virtuelle PTZ-Tour* weiter hinten in diesem Kapitel.
- **Einstellungen:**

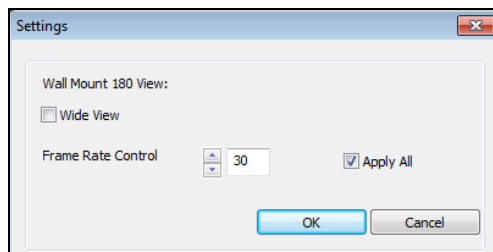


Abbildung 3-69

- ⊙ **Weiter Sichtwinkel:** Erhöht den Winkel einer 180-Grad-Ansicht, wenn die Kameraposition auf die Wandmontage eingestellt ist.

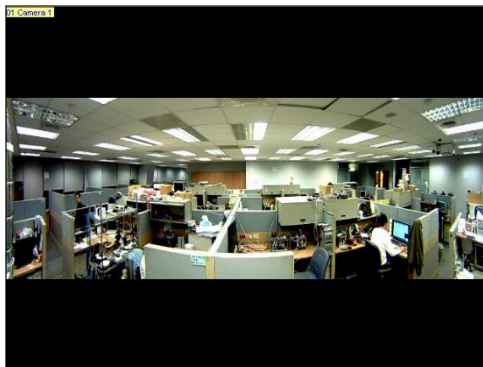


Abbildung 3-70: Weiter Sichtwinkel ist deaktiviert



Abbildung 3-71: Weiter Sichtwinkel ist aktiviert

- ⊙ **Bildratensteuerung:** Sie können die Bildrate der Fischaugen-Echtzeit-Anzeige auf eine bestimmte Rate beschränken. Wählen Sie **Auf alle anwenden**, um die Bildrate auf alle Fischaugen-Ansichten anzuwenden.
4. Ziehen Sie die entzerrten Fischaugenansichten aus der Inhaltsliste zur Anzeige in Liveansicht-Raster. Sie können den Sichtwinkel der PTZ- oder 180-Grad-Ansicht durch Ziehen und Ablegen anpassen.

3.18.2 Einrichten einer Fischaugenkamera von anderen Anbietern

Anbietern

Sie können zudem die Entzerrung für Drittanbieter-Fischaugenkameras aktivieren und auf fischaugenbezogene Funktionen zugreifen.

1. Achten Sie darauf, dass Sie die Fischaugenkamera mit GV-VMS verbunden haben. Die Kamera sollte in der Inhaltsliste erscheinen.
2. Wählen Sie die Art des Kameraobjektivs zur Bildentzerrung.
 - A. Klicken Sie auf **Startseite**  > **Werkzeugleiste**  > **Konfigurieren**  > **Kamerainstallation**. Das Dialogfenster "IP-Gerät einstellen" wird geöffnet. Klicken Sie dann auf die Einstellungen-Schaltfläche  der gewünschten Kamera.
 - B. Wählen Sie bei der mit einem ImmerVision-IMV1-Panoramaobjektiv installierten Kamera **IMV1 Panomorph** aus der Kameraobjektiv-Auswahlliste.
 - C. Wählen Sie bei anderen Drittanbieter-Fischaugenkameras **Fischauge** über die Kameraobjektiv-Auswahlliste.

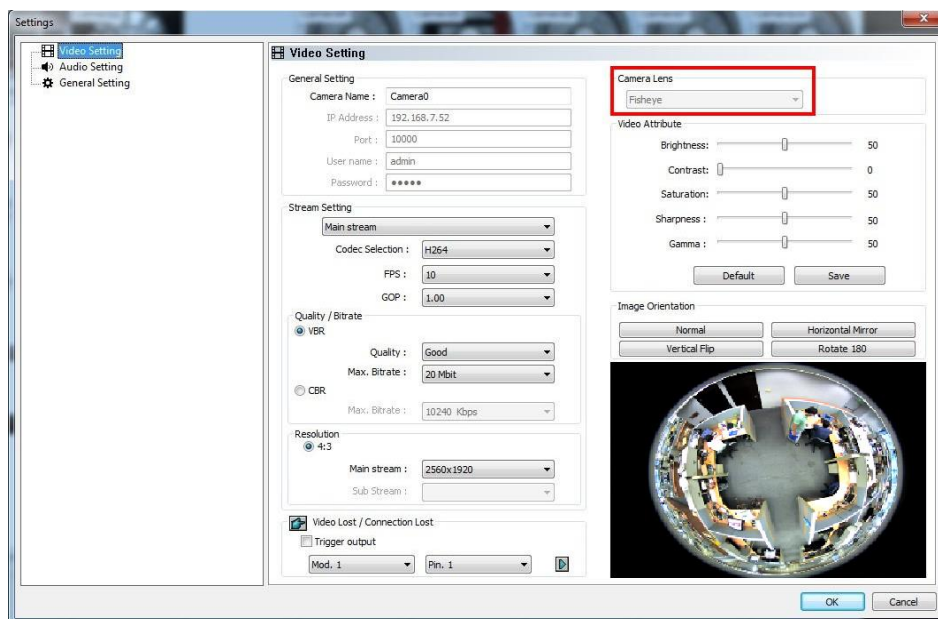


Abbildung 3-72

3. Ziehen Sie aus der Inhaltsliste die Fischaugenkamera (kreisrundes Quellbild) oder eines der entzerrten Fischaugenbilder (z. B. Quad-Ansicht) auf das Echtzeit-Ansicht-Raster.
4. Befolgen Sie zum Zugreifen auf fischaugenbezogene Funktionen die Schritte 2 bis 4, *Einrichtung der Fischaugenansicht* weiter vorne in diesem Kapitel.

5. Passen Sie die Bildausrichtung für optimale Ergebnisse an, indem Sie die Schritte 2 bis 3, *Einrichtung der Fischaugenansicht* weiter vorne in diesem Kapitel befolgen und **Bildausrichtung** wählen. Richten Sie auf dem Dialogfenster den gepunkteten Kreis auf den Außenrand des Kamerabildes aus. Richten Sie ihn anschließend auf den Innenrand des Bildes aus.

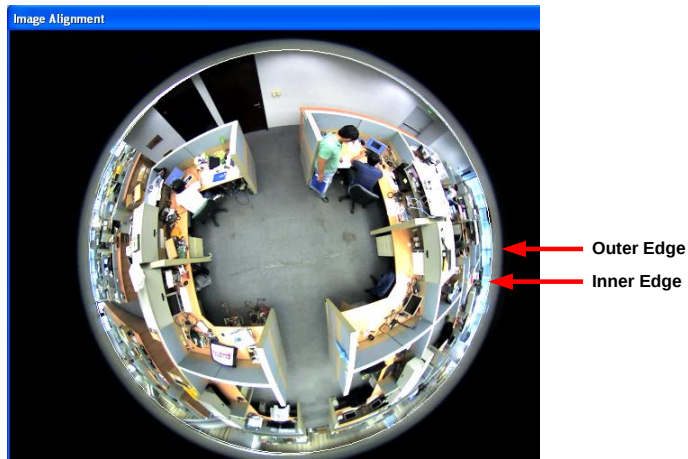


Abbildung 3-73

Hinweis:

1. Bei GV-Fischaugenkameras ist die Funktion Bildausrichtung nur in ihrer Webschnittstelle verfügbar.
 2. Ungeachtet des hier ausgewählten Ansichtsmodus wird das hemisphärische Fischaugen-Quellbild aufgenommen. Wenn Fischaugen-Ereignisse in ViewLog wiedergegeben werden, wandelt GV-VMS das Quellbild je nach Ihrer Einstellung in verschiedene Ansichtsmodi um. Wählen Sie zur Wiedergabe der Ereignisse im Fischaugen-Ansichtsmodus **ViewLog**  > **Werkzeugleiste**  > **Inhaltsliste**  und wählen Sie die entzerrte Ansicht der Kamera.
-

3.18.3 Objektverfolgung

Sie können zur Verfolgung eines beweglichen Objekts eine Objektverfolgung in der Fischaugen-Anzeige einrichten. Diese Funktion ist nur verfügbar, wenn der Anzeigemodus auf **360 Grad** eingestellt ist. Wenn eine Bewegung in der Fischaugenansicht erkannt wird, beginnt der obere rechte Kanal mit der Verfolgung des beweglichen Objekts, das in der 360-Grad-Ansicht unten hervorgehoben wird.

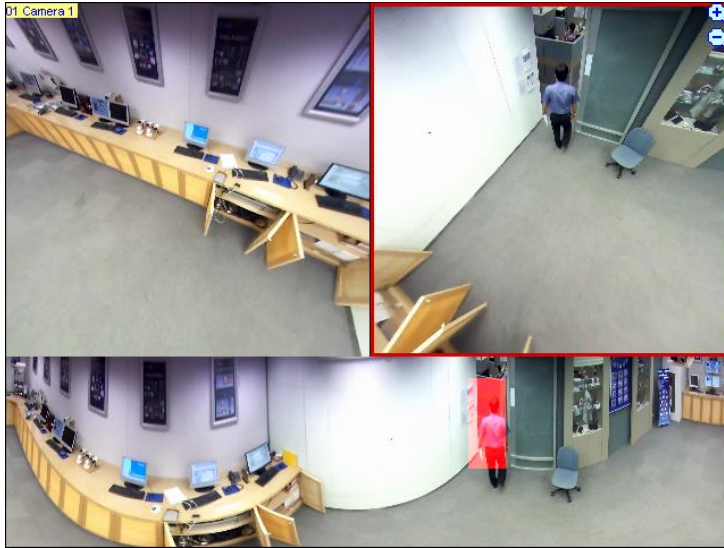


Abbildung 3-74

1. Stellen Sie die Fischaugenansicht auf **360 Grad** ein, indem Sie die Schritte 1 bis 3 unter 3.18.1 *Einrichtung der Fischaugenansicht* befolgen und **Kameramodus > 360 Grad** wählen.
2. Klicken Sie im Fenster Fischaugen-Einstellungen mit der rechten Maustaste auf die Fischaugenansicht > **Fischaugenoption > 360-Grad-Objektverfolgung > Erweiterte Einstellungen**. Das folgende Dialogfeld wird angezeigt.

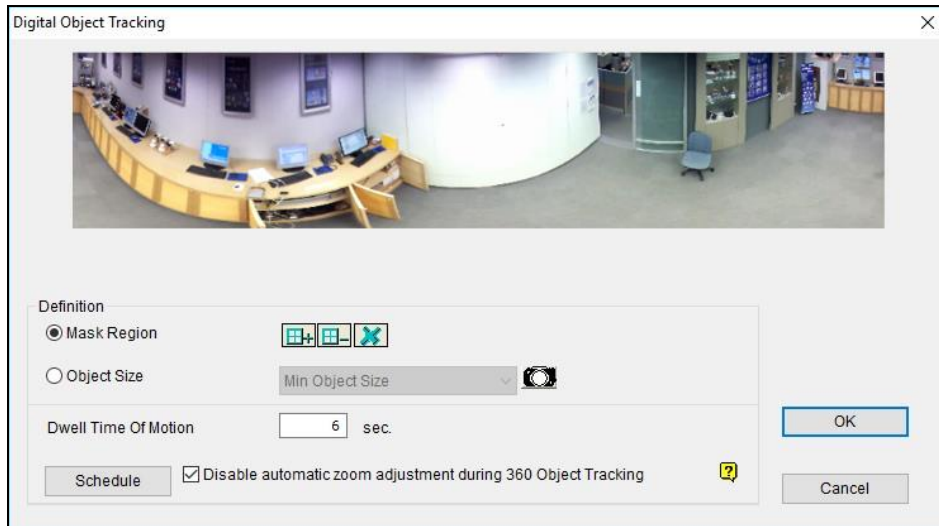


Abbildung 3-75

- **Maskenbereich:** Verwenden Sie die Maus, um einen Maskenbereich zu umrahmen, in dem Bewegungen ignoriert werden sollen.
- **Objektgröße:** Klicken Sie zum Unterbrechen der Liveansicht auf  und markieren Sie dann mit der Maus die Maximal- und Mindestgröße des Zielobjekts.

- **Verweildauer der Bewegung:** Wenn das Zielobjekt aufgehört hat sich zu bewegen, bleiben der hervorgehobene Bereich und der Kanal oben rechts für die angegebene Anzahl an Sekunden fixiert. Neu erkannte Bewegungen werden während der Verweilzeit ignoriert, damit die Kameraanzeige nicht ständig von einem zum nächsten Bereich springt.
 - **Zeitplan:** Klicken Sie zur Einrichtung der Zeiten zum Starten der Objektverfolgung auf **Zeitplan**.
3. Klicken Sie zur Aktivierung der Objektverfolgung im Fenster Fischaugen-Einstellungen mit der rechten Maustaste auf die Fischaugenansicht > **Fischaugenoption** > **360-Grad-Objektverfolgung** > **Verfolgung**.

3.18.4 Virtuelle PTZ-Tour

Sie können eine virtuelle PTZ-Tour einrichten, um wichtige Stellen Ihrer Standortüberwachung zu kontrollieren. Stellen Sie vor dem Start sicher, dass Ihre Fischaugenkamera auf den Modus **Einzelansicht** eingestellt wurde.

1. Stellen Sie die Fischaugen-Ansicht auf **Einzelansicht** ein, indem Sie die Schritte 1 bis 3 unter *3.18.1 Einrichtung der Fischaugenansicht* befolgen und **Kameramodus** > **Einzelansicht** wählen.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine Fischaugenkamera in der Inhaltsliste > **Fischaugen-Einstellungen**. Das Fenster Fischaugen-Einstellungen wird angezeigt.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Fischaugen-Ansicht im Fenster > **Fischaugenoption** > **Einstellung der Überwachungstour**. Das Dialogfeld Einstellung der Überwachungstour erscheint gemeinsam mit dem Fenster Fischaugen-Einstellungen.
4. Bewegen Sie im Fenster Fischaugen-Einstellungen die Liveansicht an einen gewünschten Startpunkt für die PTZ-Tour, indem Sie auf das Einsatzfenster unten rechts klicken.

5. Aktivieren Sie die Einstellungen, geben Sie einen Namen für die aktuelle Ansicht ein und klicken Sie auf **Hinzufügen**. Dieser Ansichtspunkt (voreingestellter Punkt) wird unterhalb von Voreingestellte ID angezeigt.

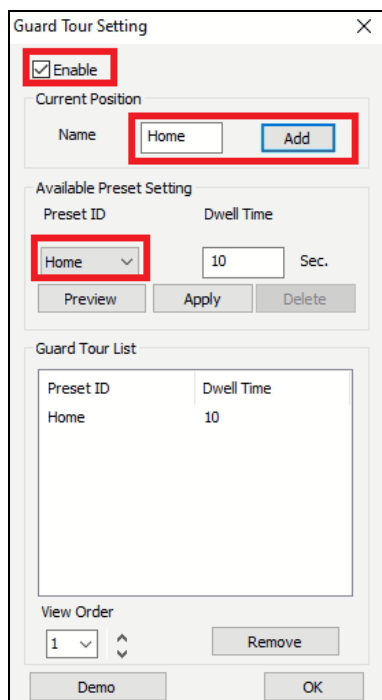


Abbildung 3-77

6. Legen Sie fest, wie lange die Liveansicht an diesem voreingestellten Punkt verweilt (Verweildauer). Das Standardintervall ist **10** Sekunden.
7. Durch optionalen Klick auf **Vorschau** erhalten Sie eine Vorschau vom voreingestellten Punkt.
8. Klicken Sie auf **Übernehmen**. Dieser voreingestellte Punkt wird der Überwachungstour-Einrichtung hinzugefügt.
9. Wiederholen Sie zum Hinzufügen weiterer voreingestellter Punkte die obigen Schritte.
10. Ändern sie die Reihenfolge voreingestellte Punkte, indem Sie die Auswahlliste **Anzeigereihenfolge** zum Verschieben eines voreingestellten Punktes nach oben oder unten verwenden.
11. Klicken Sie optional zur Anzeige einer Vorschau der PTZ-Tour auf **Demo**.
12. Wählen Sie zum Starten der PTZ-Tour **OK**. Möchten Sie die PTZ-Tour stoppen, deaktivieren Sie die Funktion in der Einstellung der Überwachungstour.

3.19 Videoanalyse per Kamera

Sie können sich dazu entscheiden, die Videoanalyse an der Kamera anstatt am GV-VMS-System zu verarbeiten.

Hinweis:

1. Sie können die Videoanalyse entweder von der Kamera oder dem GV-VMS-System durchführen lassen.
 2. Derzeit unterstützt nur GV-BX2600 vollständige Videoanalyse-Funktionen an der Kamera, darunter Bewegungserkennung, Eindringling, Personenzählung, Fehlendes Objekt, Unbeaufsichtigtes Objekt, Herumlungen und Manipulationsalarm.
 3. Die durch KI-Analyse ausgelösten Funktionen -- Eindringling, Linienüberschreitung, Verlassen-Bereich, Betreten-Bereich und Gesichtserkennung -- werden nur von KI-fähigen GV IP-Kameras unterstützt.
 4. Zur Anwendung der durch KI-Analyse ausgelösten Funktionen müssen Sie zuvor die Funktion **Gerätezeit mit PC synchronisieren** aktivieren; siehe 2.2.3 *Konfiguration allgemeiner Einstellungen*.
-

Befolgen Sie zum Zugreifen auf die Funktion diese Schritte:

1. Klicken Sie auf **Startseite**  > **Werkzeugleiste**  > **Konfigurieren**  > **Videoprozess**.
2. Wählen Sie im Dialogfenster Einrichtung **IPCVA**, dann die Kamera(s) und schließlich **Einstellungen**.

3. Wählen Sie, welche Videoanalyse an der Kamera durchgeführt werden soll.

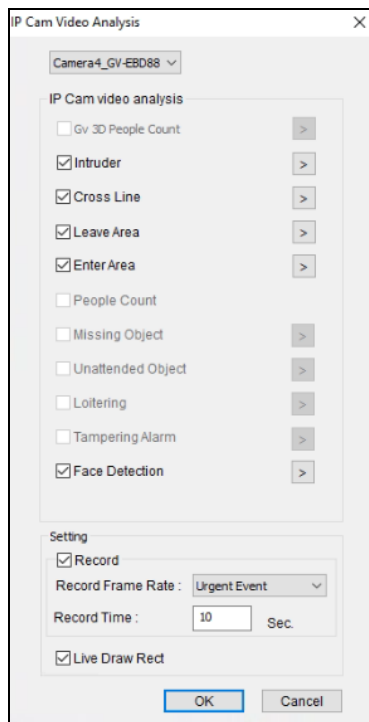


Abbildung 3-81

Für die durch KI-Analyse ausgelösten Ereignisse -- Eindringling, Linienüberschreitung, Verlassen-Bereich und Betreten-Bereich:

4. Klicken Sie zur Einrichtung des Ausgabealarms, des Computeralarms, der E-Mail oder der Dauer der Einblendung bei KI-Ereignissen auf die **Pfeilschaltfläche** .
- A. Wählen Sie zum Starten der Aufzeichnung von KI-Ereignissen auf **Aufzeichnen**.
 - B. Stellen Sie **Aufzeichnungsbildfrequenz** auf Dringendes Ereignis (z. B. alle Einzelbilder) oder Allgemeines Ereignis (z. B. Schlüsselbilder) ein und legen Sie die Aufzeichnungsdauer in Sekunden fest.
 - C. Wählen Sie zur Anzeige von Erkennungsrechtecken in der Echtzeit-Ansicht

Echtzeit-Zeichenrechteck.

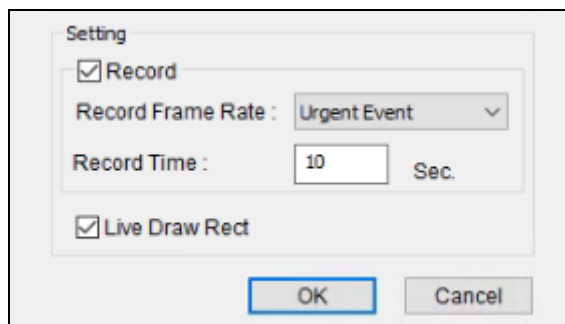


Abbildung 3-82

Für die Gesichtserkennungsfunktion:

5. Klicken Sie auf die **Pfeilschaltfläche**  und wählen Sie zum Verbergen aller erkannten und aufgezeichneten Gesichter **Unschärfe**.

Hinweis: Sie können die erkannten Gesichter in der **Gesichtsliste** (**Startseite** > **Werkzeugleiste** > **Werkzeuge**) sehen und unter **Gesichtserkennung** (**ViewLog** > **Werkzeugleiste** > **Werkzeuge**) nach Ereignissen suchen.

Bei der Funktion GV-3D-Personenzähler:

6. Klicken Sie zur weiteren Einrichtung auf die **Pfeilschaltfläche** .
 - A. Geben Sie IP-Adresse, ID und Kennwort des GV-3D Personenzählers ein. Wählen Sie **Test**, um zu sehen, ob GV-3D-Personenzähler richtig verbunden ist. Wählen Sie zum Herstellen der Verbindung **OK**.

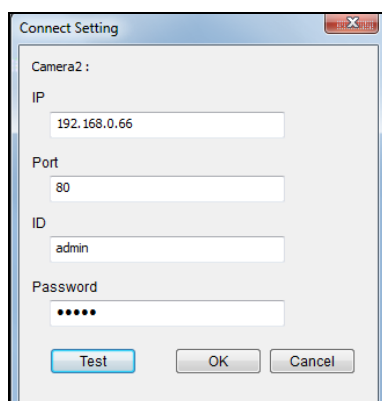


Abbildung 3-83

- B. Wählen Sie in der Echtzeit-Ansicht der Kamera **Werkzeuge**  > **Überwachung**. Sie sehen die Anzahl Personen, die den Erkennungsbereich der Kamera betreten und verlassen, links oben am Bildschirm.



Abbildung 3-84

Alle von der Kamera erkannten Videoanalyseereignisse werden im Systemprotokoll aufgezeichnet. Wenn Sie beispielsweise eine GV-3D-Personenzählung an GV-BX2600 einrichten, erscheinen die folgenden Zählergebnisse zu Zu- und Abgang. Einzelheiten finden Sie unter *Anzeige des Systemprotokolls* in Kapitel 1.

Monitor Table ✕

Monitor	System	Login	Counter	Merge	Backup	Delete	Notification	I/O	Playback
Start Time		End Time		Device		In		Out	
6/15/2015 10:50:12		6/15/2015 15:40:01		Camera1		155		271	
6/15/2015 20:37:22		6/15/2015 20:38:34		Camera1		23		12	
6/16/2015 16:10:34		6/16/2015 16:16:03		Camera1		67		0	

Abbildung 3-85

3.20 Heatmap

Mit der Heatmap-Funktion können Sie die Bewegungsintensität in einem Bereich sehen, dargestellt durch verschiedene Farbschattierungen. Die visualisierten Traffic-Daten informieren Sie darüber, welche Bereiche Personen durchqueren und wo sie häufig verweilen. Diese Funktion ist sowohl in der Echtzeit-Ansicht als auch in der Videowiedergabe verfügbar.

Hinweis: **Stabilisierung** und **Entnebelung** werden nicht unterstützt, wenn **Heatmap** aktiviert ist.

3.20.1 Aktivierung der Heatmap

1. Klicken Sie auf **Startseite**  > **Werkzeugleiste**  > **Konfigurieren**  > **Videoprozess**. Das Setup(Einrichtung)-Dialogfenster wird geöffnet.
2. Wählen Sie aus der Videoanalyse-Auswahlliste **Heatmap**, wählen Sie die gewünschten Kameras und klicken Sie auf **Einstellung**. Das Dialogfenster Heatmap wird angezeigt.
3. Wählen Sie eine Kamera aus der Kamera-Auswahlliste aus.

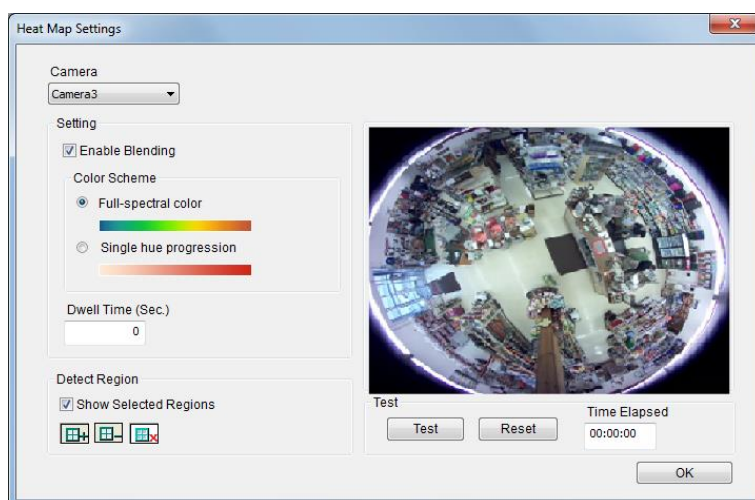


Abbildung 3-86

4. Wenn Sie Heatmap in der Echtzeit-Ansicht aktivieren möchten, wählen Sie **Vermischung aktivieren**.

Hinweis: Wenn Vermischung aktivieren nicht ausgewählt ist, wird Heatmap nicht in der Echtzeit-Ansicht angezeigt; dies Heatmap-Analyse ist jedoch weiterhin über die Videowiedergabe zugänglich.

5. Legen Sie einen bestimmten Bereich für die Heatmap-Analyse fest, indem Sie auf das Plussymbol  klicken und einen Bereich in der Echtzeit-Ansicht zeichnen. Schließen Sie einen ausgewählten Bereich aus der Analyse aus, indem Sie auf das Minussymbol  klicken, den Bereich zeichnen und zuschneiden. Klicken Sie zum Aufheben des gesamten ausgewählten Bereichs auf das X-Symbol .

Hinweis: Zeichnen Sie eine Form, indem Sie auf die Echtzeit-Ansicht klicken und eine Linie zeichnen, den Zeiger an einen anderen Ort bewegen und erneut klicken. Verbinden Sie zum Abschließen der Zeichnung das Ende der beiden Linien.

6. Sie können aus zwei Farbmodi wählen:

- **Vollspektrum-Farbe:** Je rötlicher der Farbton, desto höher die Bewegungsintensität; je bläulicher der Farbton, desto geringer die Bewegungsintensität.
- **Einzelfarbtton-Fortschritt:** Je dunkler der Farbton, desto höher die Bewegungsintensität; je heller der Farbton, desto geringer die Bewegungsintensität.



Abbildung 3-87:
Vollspektrum-Farbmodus

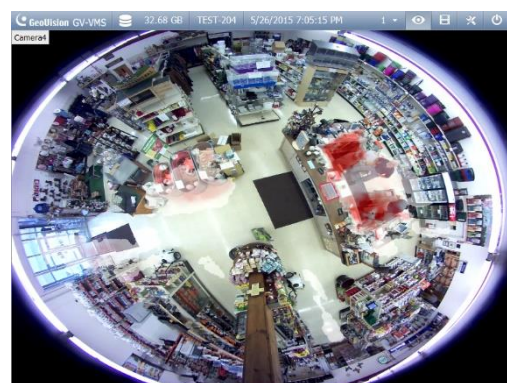


Abbildung 3-88:
Einzelfarbtton-Fortschrittsmodus

7. Geben Sie unter **Verweilzeit in Sekunden** die Anzahl Sekunden an, die eine Bewegung in einem Bereich verweilen muss, bevor die Heatmap-Analyse beginnt.
8. Klicken Sie zur Anzeige einer Effektivvorschau auf die Schaltfläche **Test**. Klicken Sie zum Aufheben aller Vorschauergebnisse auf **Rücksetzen**. **Verstrichene Zeit** zeigt, wie viel Zeit seit Beginn Ihres letzten Tests verstrichen ist.
9. Klicken Sie auf **OK** und starten Sie die Überwachung.

- Klicken Sie zum Aufheben der Heatmap-Ergebnisse in der Echtzeit-Ansicht auf **Werkzeuge**  im Kanalfenster mit Heatmap-Analyse, dann auf **Alarm zurücksetzen** und schließlich auf **Heatmap**.

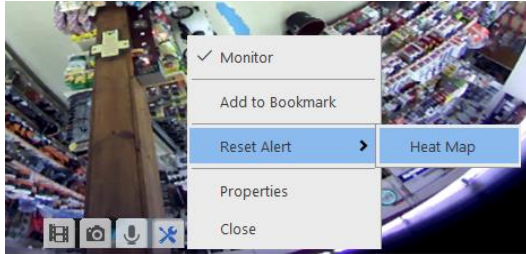


Abbildung 3-89

3.20.2 Zugriff auf Heatmap in Aufzeichnungen

Sie können einen Zeitraum frei definieren und die Heatmap-Analyse auf Aufzeichnungen anwenden.

- Klicken Sie mit der rechten Maustaste im ViewLog-Player auf das gewünschte Bild und wählen Sie **Heatmap**. Dieses Dialogfenster wird angezeigt.



Abbildung 3-90

- Wählen Sie den Farbmodus für die Heatmap-Analyse unter **Farbschema**.
- Wählen Sie Startzeit und Endzeit unter **Zeitspanne festlegen**. Sie können den Schieberegler unter dem Bild bewegen, um die Heatmap-Analyse je Stunde zu sehen.
- Klicken Sie zur Anzeige der Vorschau auf **Übernehmen**. Klicken Sie zum Aufheben aller Vorschauergebnisse auf **Rücksetzen**.
- Klicken Sie zum Speichern eines Bildes der Heatmap-Analyse auf **Speichern**.

Hinweis: Das Zeitintervall für Zeitspanne einrichten muss kleiner als 24 Stunden sein.

3.21 Ereignisalarm über E-Mail-Benachrichtigungen

Sie können wählen, über bestimmte Arten von Alarmereignissen über E-Mail-Benachrichtigungen informiert zu werden. Beachten Sie zur vollständigen Aktivierung der Funktion *1.6.4 Einrichtung von E-Mail-Benachrichtigungen*, um E-Mail-Benachrichtigungen einzurichten. Achten Sie darauf, dass die Einstellungen für jede Art von Ereignis vorab konfiguriert werden.

1. Klicken Sie auf **Startseite**  > **Werkzeugleiste**  > **Konfigurieren**  > **Videoprozess**.
2. Klicken Sie auf die Pfeilschaltfläche  neben Ereignisbenachrichtigungen senden. Das folgende Dialogfeld wird angezeigt.

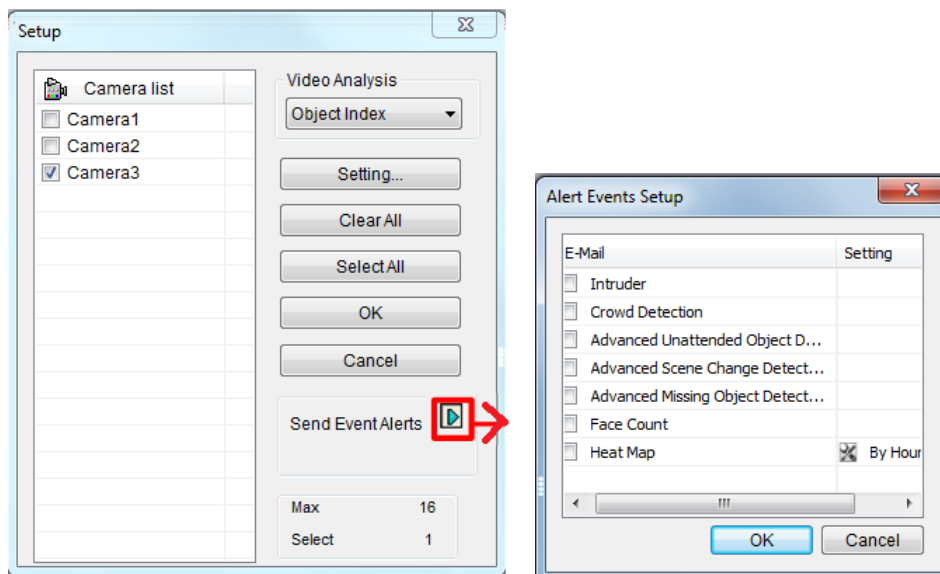


Abbildung 3-91

3. Wählen Sie die Arten von Ereignissen für E-Mail-Benachrichtigungen.
4. Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu übernehmen.

3.22 PTZ-Objektverfolgung

Durch Kombination einer PTZ- und einer stationären Kamera können Sie ein einzelnes bewegliches Objekt in der Echtzeit-Ansicht automatisch verfolgen und vergrößern. Sie können zur Objektverfolgung auch nur eine PTZ-Kamera verwenden.

3.22.1 Dualkamera-Verfolgung

Zur automatischen Verfolgung eines Objekts benötigen Sie eine PTZ-Kamera für die Verfolgung und eine stationäre Kamera für eine feste Ansicht. Installieren Sie die PTZ-Kamera und die stationäre Kamera nah beieinander, damit Fokus und Kameraansicht beider Geräte einander ähneln.

Hinweis: Die Funktion Dualkamera-Verfolgung wird nur von GV-PTZ010D, GV-SD220-Serie, GV-SD2722-IR / SD2723-IR / SD2733-IR / SD2300 / SD2301 / SD2411 unterstützt.

1. Klicken Sie auf **Startseite**  > **Werkzeugleiste**  > **Konfigurieren**  > **Objektverfolgung einrichten**. Das Dialogfenster Objektverfolgung wird angezeigt.
2. Wählen Sie eine **PTZ-Kamera** aus der linken Auswahlliste und eine **Fixkamera** aus der rechten Auswahlliste.
3. Wählen Sie **Verfolgung aktivieren** und starten Sie die Einstellungen.

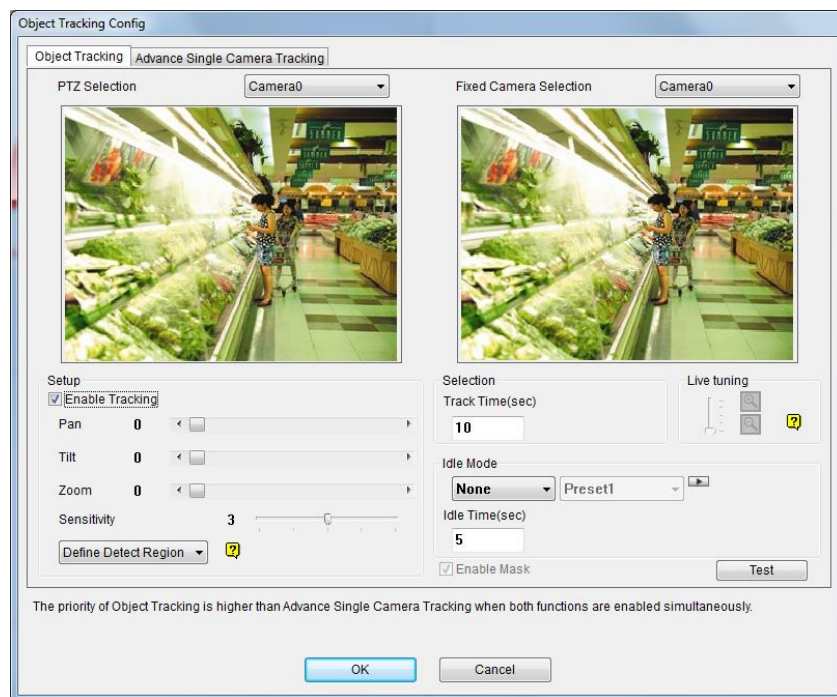


Abbildung 3-92

4. Passen Sie die aktuelle PTZ-Kameraansicht mit den Schiebereglern **Schwenken**, **Kippen** und **Zoomen** an.
5. Legen Sie **Verfolgungsdauer** für jede Verfolgungsbewegung in Sekunden fest.
6. Geben Sie **Inaktivitätsmodus** und **Inaktivitätszeit** an. Wenn sich die PTZ-Kamera eine bestimmte Zeit nicht bewegt, kann sich die Kamera automatisch in die Ausgangsposition oder zu einem voreingestellten Punkt bewegen oder eine automatische Einstellung starten.
7. Wählen Sie **Erkennungsbereich definieren** aus dem Auswahlménü. Definieren Sie einen Bereich im rechten (Fixkamera-) Bild. Sie werden aufgefordert, **Erkennungsbereich** zu bestätigen.

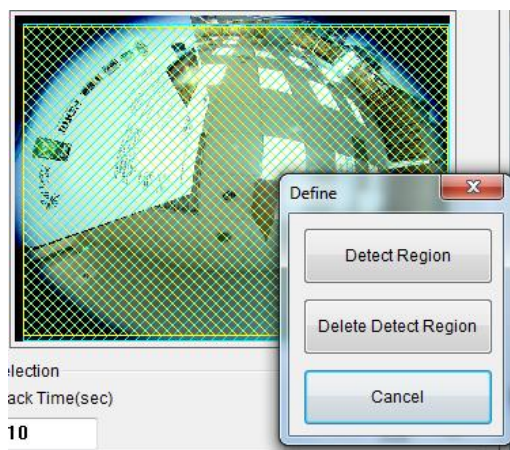


Abbildung 3-93

8. Wählen Sie **Objektgröße definieren** aus dem Auswahlménü. Skizzieren Sie maximale und minimale Objektgrößen für Verfolgungsziele separat im rechten Bild (Fixkamera). Nach der Fertigstellung jeder Definition werden Sie aufgefordert, **Max. Objektgröße** oder **Min. Objektgröße** zu bestätigen.

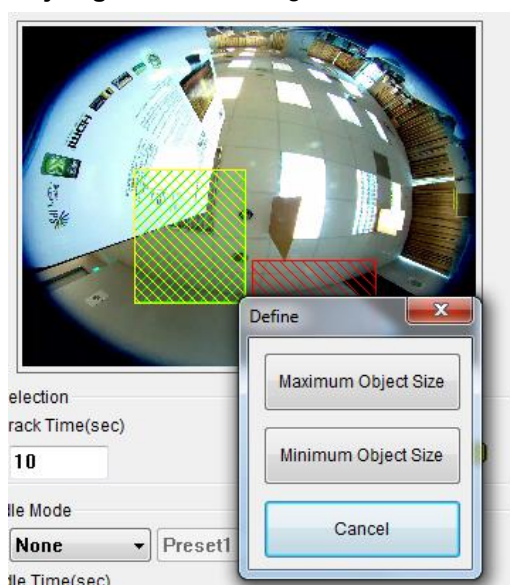


Abbildung 3-94

9. Klicken Sie auf **Test** und bewegen Sie ein Objekt durch die Kameraansicht, um zu sehen, ob seine Bewegung verfolgt wird. Beim Testen gilt es, zwei Haupteinstellungen zu beobachten. 1) Verfolgung: Beobachten Sie, ob das im definierten Erkennungsbereich gezeigte Zielobjekt mit einer markierten Maske verfolgt und automatisch auf dem linken (PTZ-) Bild vergrößert wird. Ist dies nicht der Fall, erhöhen Sie bitte die Empfindlichkeitsstufe. 2) Vergrößerung: Beobachten Sie, ob das Ziel im linken (PTZ-) Bild klar vergrößert wird. Falls nicht, verwenden Sie die Schaltflächen der **Echtzeit-Abstimmung**, um die Vergrößerungsstufe anzupassen.
10. Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu übernehmen.
11. Klicken Sie zum Starten der Objektverfolgung auf **Werkzeugleiste** , wählen Sie **Werkzeuge**  und anschließend **Objektverfolgung starten**.

Tipp: Sie können die PTZ-Verfolgung unterbrechen und die Kamerasteuerung übernehmen, indem Sie die PTZ-Steuerkonsole, die Tastatur des PCs oder die GV-Zubehörgeräte wie z. B. GV-Tastaturen, GV-IR-Fernbedienung und GV-Joysticks verwenden. Wenn das Steuergerät bzw. die Steuerkonsole länger als 5 Sekunden inaktiv ist, setzt die PTZ-Kamera die Verfolgung fort.

Hinweis: Wenn sich mehrere Objekte gleichzeitig bewegen, verfolgt die Kamera das Objekt, das die größte Fläche belegt.

3.22.2 Einzelkamera-Verfolgung

Die erweiterte Einzelkamera-Verfolgung kann mit einer einzigen PTZ-Kamera ein sich bewegendes Objekt verfolgen. Wenn sich ein Objekt innerhalb des Bereichs der Kameraansicht bewegt, verfolgt die PTZ-Kamera seine Bewegung. Wenn sich das Objekt aus dem Bereich der Kameraansicht hinaus bewegt, kehrt die PTZ-Kamera zur vorgegebenen Position zurück.

Hinweis:

1. Die Funktion Einzelkamera-Verfolgung wird nur von GV-PTZ010D, GV-SD200, GV-SD220-Serie, GV-SD2723-IR / SD2733-IR / SD2300 / SD2301 / SD2411. unterstützt.
 2. Bei GV-SD2722-IR / SD3732-IR kann eine ähnliche Verfolgungsfunktion über die PTZ-Steuerkonsole aufgerufen werden. Beachten Sie *Zugriff auf die PTZ-Steuerkonsole und Auto-Funktionen* in Kapitel 1.
-

1. Klicken Sie auf **Startseite**  > **Werkzeugleiste**  > **Konfigurieren**  > **Objektverfolgung einrichten** > Registerkarte **Erweiterte Einzelkamera-Verfolgung**. Das folgende Dialogfeld wird angezeigt.

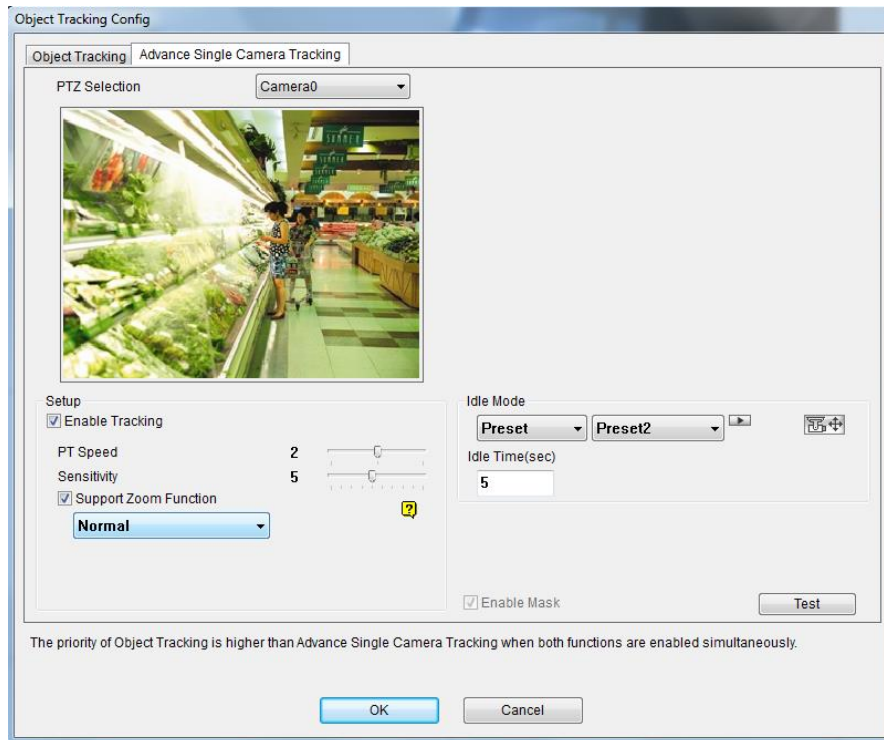


Abbildung 3-95

2. Wählen Sie die Kamera aus der Auswahlliste **PTZ-Auswahl**.
3. Wählen Sie zum Starten der folgenden Einstellungen **Verfolgung aktivieren**.
4. Wählen Sie **Zoomfunktion unterstützen**, damit Sie heran- und herauszoomen können. Wählen Sie **Normal** und die Kamera zoom auf ein bewegliches Objekt heran. Wenn **Tief zoomen** gewählt wird, zoomt die Kamera dreimal das sich bewegende Objekt heran.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche , um die Ausrichtung und den Zoomfaktor der Kamera einzustellen.
6. Sie können die Kamera zu der Ausgangsposition oder einer sonstigen vorgegebenen Position zurückkehren lassen, wenn keine Bewegung innerhalb einer bestimmten Zeit erkannt wurde. Geben Sie hierzu den **Inaktivitätsmodus** und die **Inaktivitätszeit** in Sekunden an. Klicken auf , um eine Vorschau der angegebenen Position zu erhalten. Denken Sie bitte daran, dass die Kamera die Einstellung von einer Ausgangsposition und einer vorgegebenen Position unterstützen muss.

7. Um einen Bereich, in dem Bewegungen ignoriert werden, zu definieren, zeichnen Sie einen Bereich auf der Kameraansicht und wählen Sie **Maske festlegen** im eingeblendeten Dialogfenster. Entfernen Sie die Maske, indem Sie einen Bereich zeichnen, der größer als die Maske ist. Klicken Sie auf **Maske entfernen**.
8. Klicken Sie auf **Test** und bewegen Sie ein Objekt durch die Kameraansicht, um zu sehen, ob seine Bewegung verfolgt wird. Falls nicht, bewegen Sie zum Erhöhen der Empfindlichkeit der Bewegungserkennung den Schieberegler **Empfindlichkeit**. Wenn die Verfolgungsgeschwindigkeit nicht schnell genug ist, bewegen Sie den Schieberegler **PTZ-Geschwindigkeit** zur Anpassung der PTZ-Bewegungsgeschwindigkeit. Wenn Sie eine Maske eingerichtet haben, können Sie zur Anzeige des maskierten Bereichs während des Tests **Maske aktivieren** wählen.
9. Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu übernehmen.
10. Klicken Sie zum Starten der Objektverfolgung auf **Werkzeugleiste**  > **Werkzeuge**  > **Objektverfolgung starten**.

Tipp: Sie können die PTZ-Kameraverfolgung unterbrechen und die Kamerasteuerung übernehmen, indem Sie die PTZ-Steuerkonsole, die Tastatur des PCs oder die GV-Zubehörgeräte wie z.B. GV-Tastaturen, GV-IR-Fernbedienung und GV-Joysticks verwenden. Wenn das Steuergerät bzw. die Steuerkonsole länger als 5 Sekunden inaktiv ist, setzt die PTZ-Kamera die Verfolgung fort.

Hinweis: Wenn sich mehrere Objekte gleichzeitig bewegen, verfolgt die Kamera das Objekt, das die größte Fläche belegt.

3.23 Panorama-PTZ-Objektverfolgung

Mit einer einzelnen GV-Panorama-PTZ-Kamera (GV-PPTZ) oder einem Paar aus GV-Geschwindigkeitskuppelkamera und GV-Fischaugenkamera können Sie bewegliche Objekte in der Echtzeit-Ansicht verfolgen. Die Fischaugenkamera ermöglicht Ihnen die Überwachung aller Winkel eines Ortes, während die Geschwindigkeitskuppelkamera mit nur einem Klick auf die Fischaugen-Echtzeit-Ansicht sofort auf einen Bereich gerichtet werden kann. Zusätzlich dazu können Sie auch die Objektverfolgung an der Fischaugen-Echtzeit-Ansicht einrichten, um ein bewegliches Objekt automatisch zu verfolgen. Wenn eine Bewegung in der Fischaugenanzeige erkannt wird, beginnt die Geschwindigkeitskuppelkamera mit der Verfolgung des beweglichen Objekts; in der 360-Grad-Ansicht wird das bewegliche Objekt hervorgehoben.

Zur Nutzung der GV-Geschwindigkeitskuppelkamera und der GV-Fischaugenkamera für die Objektverfolgung müssen Sie Geschwindigkeitskuppel- und Fischaugenkamera zunächst koppeln. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine der Kameras auf der Seite IP-Gerät einrichten, klicken Sie auf **PPTZ-Kamera wählen** und dann auf die Kamera, mit der Sie sie koppeln möchten. Die Geschwindigkeitskuppelkamera wird unter der Fischaugenkamera in der Inhaltsliste gruppiert.

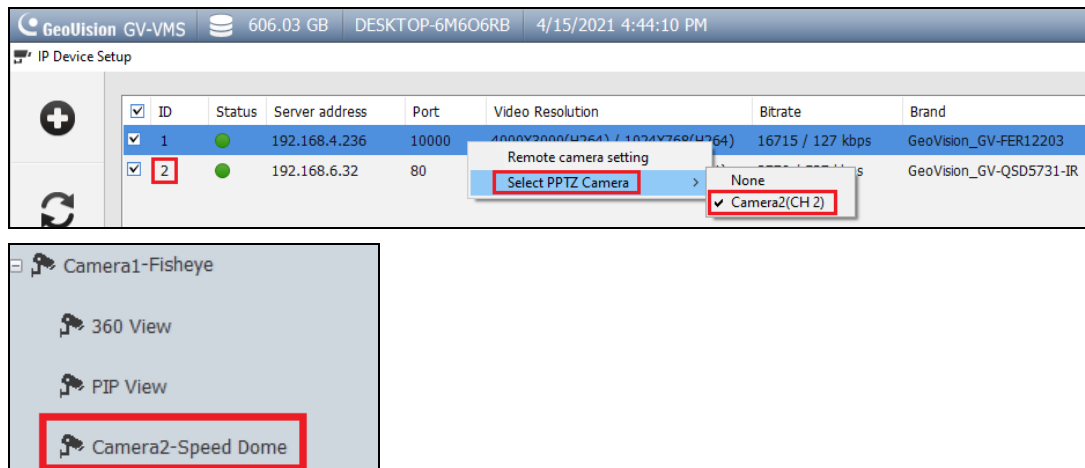


Abbildung 3-96

Hinweis:

1. Zur Nutzung eines Paares bestehend aus GV-Geschwindigkeitskuppelkamera und GV-Fischaugenkamera müssen Sie die Kameras nah beieinander installieren, damit Fokus und Kameraansicht beider Geräte einander ähneln.
2. Die Funktion wird nur von GeoVision-Geschwindigkeitskuppelkameras und Fischaugenkameras unterstützt. Die unterstützten Modelle entnehmen Sie bitte unserer Website: [Geschwindigkeitskuppelkameras](#) und [Fischaugenkameras](#).

3.23.1 Zugreifen auf Echtzeit-Ansicht

Greifen Sie auf die Echtzeit-Ansicht der GV-Panorama-PTZ-Kamera zu, indem Sie die Kanäle von Fischaugenkamera und Geschwindigkeitskuppelkamera in der Inhaltsliste auf das Echtzeit-Ansicht-Raster ziehen. Klicken Sie auf die Echtzeit-Ansicht der Fischaugenkamera und die Kamera bewegt sich in Richtung des ausgewählten Ortes.

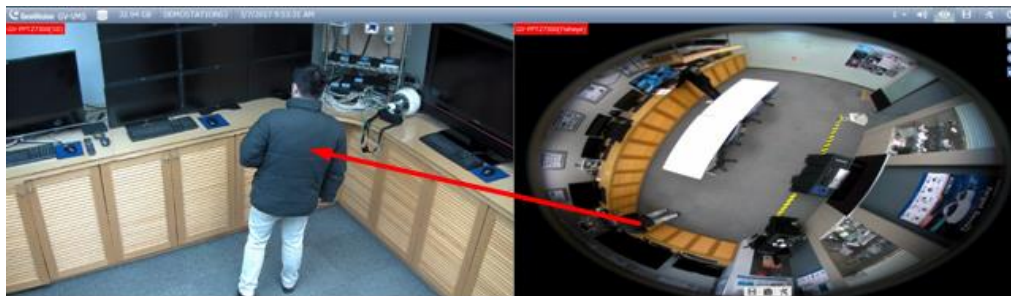


Abbildung 3-97

3.23.2 Automatische Objektverfolgung

Die automatische PPTZ-Objektverfolgung funktioniert nur in einer 3-teiligen Echtzeit-Ansicht. Befolgen Sie die Schritte zur Erstellung der 3-teiligen Echtzeit-Ansicht und zur Aktivierung der PPTZ-Objektverfolgung in der 360-Grad-Ansicht.



Abbildung 3-98

1. Klicken Sie auf **Startseite**, wählen Sie **Werkzeugleiste** und dann **Inhaltsliste**.

2. Klicken Sie unter **Layout** auf **Hinzufügen** , und wählen Sie **Layout hinzufügen**.

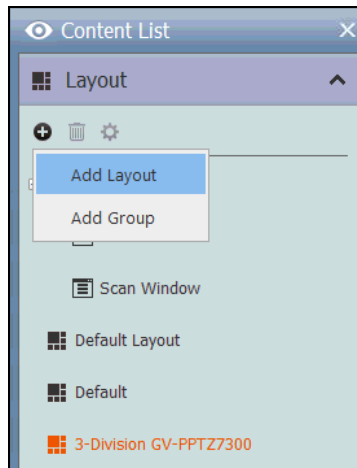


Abbildung 3-99

3. Geben Sie den Namen des Layouts unter **Name** ein, wählen Sie **Anpassen** und klicken Sie auf **OK**.

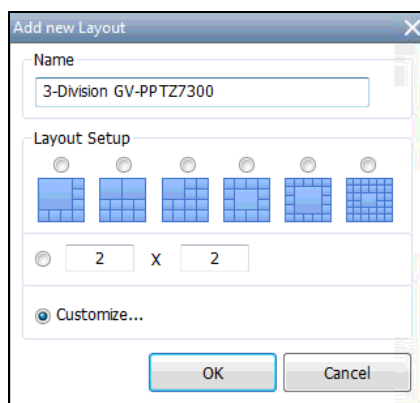


Abbildung 3-100

4. Klicken Sie zur Erstellung eines Echtzeit-Ansicht-Rasters der Größe 2 x 2 auf **Zurücksetzen**  und anschließend auf **OK**.

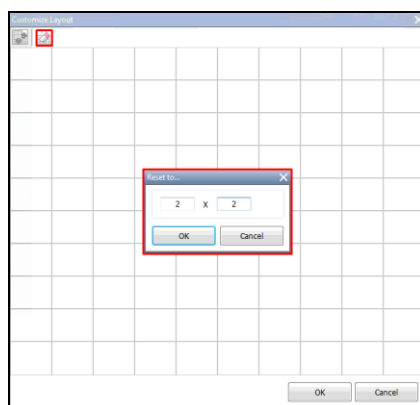


Abbildung 3-101

- Wählen Sie die 2 Raster im unteren Bereich, klicken Sie **Zusammenfügen** , und klicken Sie zum Zusammenfügen der Raster auf **OK**.

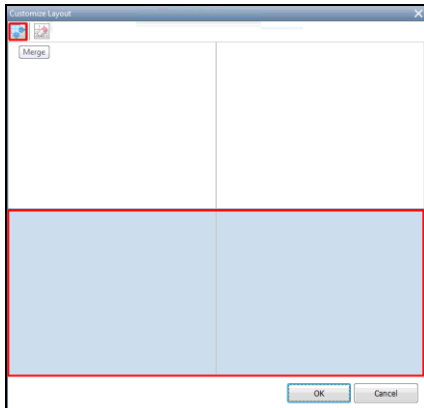


Abbildung 3-102

- Klicken Sie bei Anzeige der Meldung „Möchten Sie die Kameras diesem Layout automatisch zuweisen“ auf **Nein**, um die Kamerakanäle stattdessen manuell zuzuweisen.
- Ziehen Sie **360-Ansicht**, **SD-Ansicht**, **FE-Ansicht** (bei GV-PPPZ-Kamera) oder **360-Ansicht**, **PiP-Ansicht**, **Geschwindigkeitskuppelkamera** (für die gekoppelten Fischaugen- und Geschwindigkeitskuppelkameras) auf das Raster der Echtzeit-Ansicht.

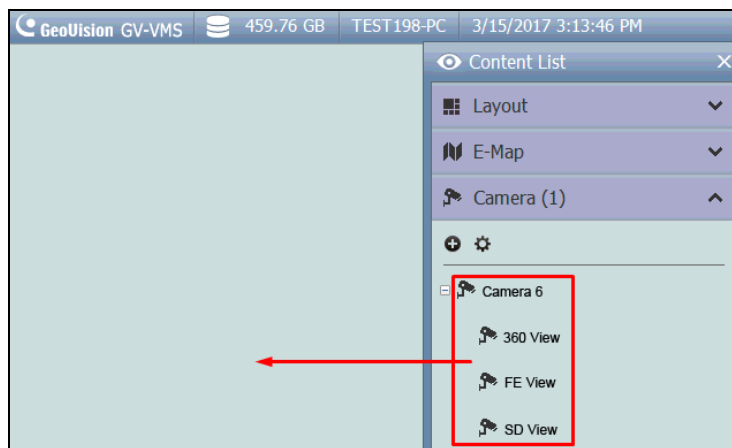


Abbildung 3-103

Durchlaufen Sie nach Erstellung der Echtzeit-Ansicht mit 3 Unterteilungen die nachstehenden Schritte zur Aktivierung der Objektverfolgungsoptionen.

8. Klicken Sie in der Inhaltsliste mit der rechten Maustaste auf die GV-PPTZ-Kamera oder die gekoppelte Fischaugenkamera und wählen Sie **PPTZ-Einrichtung**. Das Dialogfenster Fischaugen-Einstellungen wird angezeigt.

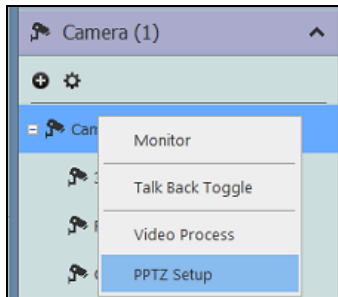


Abbildung 3-104

9. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Dialogfenster Fischaugen-Einstellungen und wählen Sie **Fischaugenoption > Kameramodus > 360-Ansicht**.

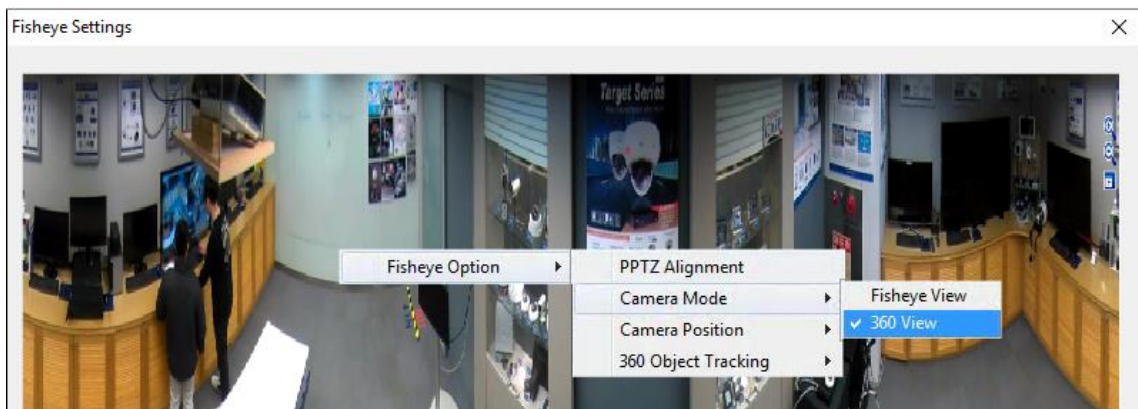


Abbildung 3-105

10. Wählen Sie zur Anpassung der Objektverfolgung **360-Objektverfolgung > Erweiterte Einstellungen**. Einzelheiten finden Sie in Schritt 4 unter *Objektverfolgung, Fischaugen-Ansicht* weiter vorne in diesem Kapitel.
11. Wählen Sie zur Aktivierung der Objektverfolgung **360-Objektverfolgung > Verfolgung**.

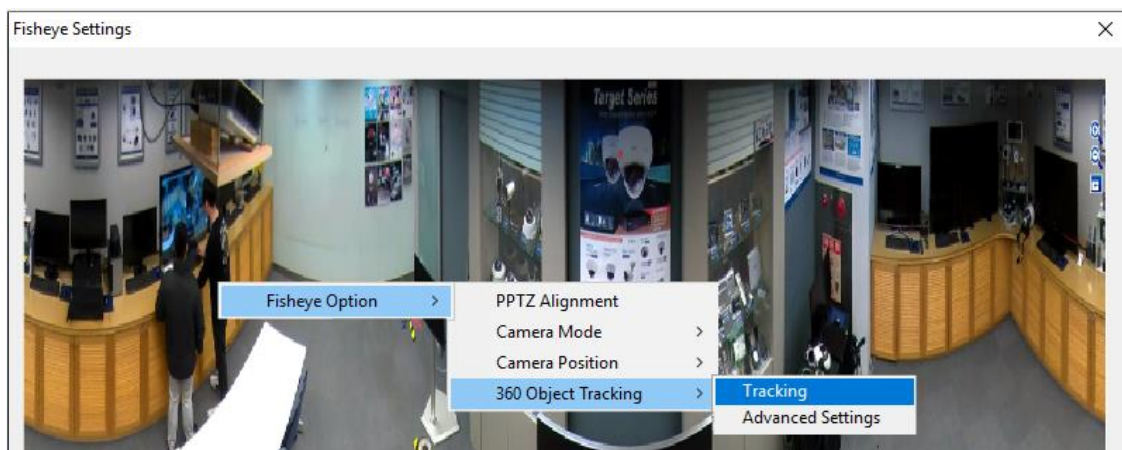


Abbildung 3-106

3.24 Technische Daten

Funktion		Bemerkung
Panorama-Ansicht		• Mindestens 1 GB RAM erforderlich • 4 Sets Panorama-Ansichten für eine Live-Überwachung
Entnebeln		• Mindestens 35 MB RAM je Kanal erforderlich • Maximal 64 Kanäle
Stabilisator		• Mindestens 34 MB RAM je Kanal erforderlich • Maximal 4 Kanäle
Menschenauflauferkennung		• Maximal 16 Kanäle
Erweiterte Szenenänderungserkennung / Erweiterte Erkennung eines unbeaufsichtigten Objekts / Erweiterte Erkennung eines fehlenden Objekts		• Maximal 16 Kanäle
Objektzählung		• Mindestens 7 Bilder/s und 6 MB RAM je Kanal erforderlich • Maximal 32 Kanäle
Datenschutz-Maske		• Mindestens 31 MB RAM je Kanal erforderlich • Maximal 250 Erkennungsfelder • Die Gesamtgröße der Erkennungsfelder dürfen 102400 Byte nicht überschreiten.
Gesichterzählung		• Maximal 16 Kanäle
Objektindex / Objektüberwachung / Gesichtserkennung		• Mindestens 7 Bilder/s und 16 MB RAM je Kanal erforderlich • Maximal 16 Kanäle
Erkennungsfeld-Farbe	Objektzählung	gelb
	Einbruchalarm	Rot
	Objektindex	Blau
	Gesichterzählung	Grün
	Menschenauflauferkennung	Blinkt rot und grün
	Fehlendes Objekt erweitert	Blinkt rot und grün
	Unbeaufsichtigtes Objekt erweitert	Blinkt rot und grün

Die Spezifikationen können ohne Ankündigung geändert werden.

Hinweis: Für die gleichzeitige Anwendung von zwei oder mehreren der folgenden Funktionen muss der RAM mindestens 2 GB haben: erweiterte Videoanalyse, Videoanalyse, IP-Kamera und Vor-Alarm-Aufnahme auf den Speicher.

Kapitel 4

Videowiedergabe 207

4.1	Wiedergabe mit ViewLog.....	208
4.1.1	ViewLog-Fenster	209
4.1.2	ViewLog-Steuerkonsole.....	210
4.1.3	Anpassung der Kameraansicht.....	213
4.1.4	Versehen von Videoereignissen in ViewLog mit Lesezeichen	214
4.1.5	Zusammenfügen und Exportieren von Videos	215
4.1.6	Speichern, Drucken und Kopieren von Bildern.....	221
4.1.7	Anpassung von verzerrten Ansichten	222
4.2	Objektsuche	223
4.3	Erweiterter Protokoll-Browser	225
4.3.1	Filtereinstellungen	226
4.4	Remote-ViewLog-Service	228
4.4.1	Abrufen aufgenommener Videos vom GV-VMS.....	228
4.4.2	Abrufen von Bildern vom Objektindex	229
4.4.3	Aufzeichnungssicherung	229
4.4.4	Exportieren und Importieren der Hostliste	230
4.4.5	Anzeige von Sub-Stream.....	230
4.5	Einzel-Player	231
4.5.1	Das Fenster Einzel-Player	231
4.6	Technische Daten.....	232

Videowiedergabe

Aufgenommene Videos können über die folgenden verschiedenen Software-Anwendungen von GV-VMS wiedergegeben werden. Nachstehend finden Sie eine Übersicht ihrer wesentlichen Eigenschaften, damit Sie entscheiden können, welche Anwendung Sie in der jeweiligen Situation nutzen möchten.

Anwendung	Beschreibung
ViewLog	Ein voll funktionsfähiger Player zur Wiedergabe von Videos, zur Suche nach einem Videoereignis, zum Zusammenfügen und Exportieren von Videos und mehr. Siehe <i>Wiedergabe mit ViewLog</i> in diesem Kapitel.
Objektsuche	Diese Software ist ein bequemerer Werkzeug zur Suche nach Videodateien, die nach Bewegung oder Alarm aufgezeichnet wurden. Siehe <i>Objektsuche</i> in diesem Kapitel.
Remote-ViewLog Service	Ein Programm zum Abrufen von Dateien vom externen GV-VMS, das die meisten vom ViewLog-Player bereitgestellten Funktionen unterstützt. Siehe <i>Remote-ViewLog-Service</i> in diesem Kapitel.
WebCam-Server	Ein Server, der in Ihrem Webbrowser extern auf die Echtzeit-Ansicht zugreift und Aufnahmen wiedergibt, ohne dass zusätzliche Software installiert werden muss. Siehe <i>Externe Ansicht</i> in Kapitel 7.
Einzel-Player	Ein Player, der die gesicherten Aufzeichnungsdateien mit einfachen und unkomplizierten Wiedergabefunktionen wiedergibt. Siehe <i>Einzel-Player</i> in diesem Kapitel.

4.1 Wiedergabe mit ViewLog

ViewLog ist ein Video-Player, der aufgenommene Videos wiedergibt, ohne die laufende Aufnahme zu beeinträchtigen. So starten Sie ViewLog:

1. Wählen Sie **ViewLog**  > **Werkzeugleiste**  > **Inhaltsliste** . Die Inhaltsliste wird angezeigt.
2. Wählen Sie zum Importieren der aktuellen Echtzeit-Ansichten am Wiedergabebildschirm **Hinzufügen**  > **Aus Echtzeit-Ansicht importieren**. Einzelheiten zum Konfigurieren des ViewLog-Layouts finden Sie unter Schritt 2 bis 5 von *Anordnung der Echtzeit-Ansicht-Layouts* in Kapitel 1.

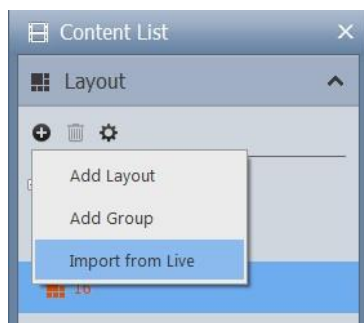


Abbildung 4-1

3. Ziehen Sie optional weitere Kameras aus der Inhaltsliste auf den Wiedergabebildschirm und legen Sie sie dort ab.
4. Klicken Sie in der Zeitleiste auf die Pfeile oder klicken Sie auf das Datum, um ein Datum aus einem eingeblendeten Kalender auszuwählen.

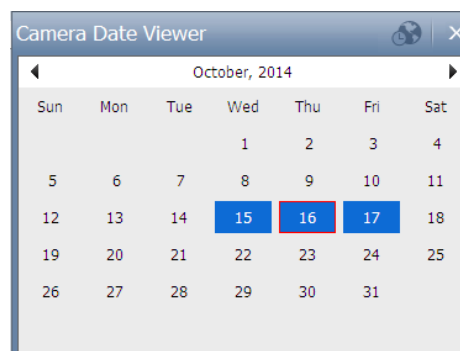
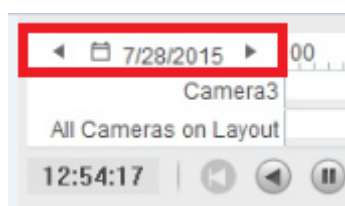


Abbildung 4-2

5. Klicken Sie zum Starten der Wiedergabe auf **Wiedergeben** . Einzelheiten finden Sie unter *ViewLog-Steuerkonsole* weiter hinten in diesem Kapitel.

4.1.1 ViewLog-Fenster

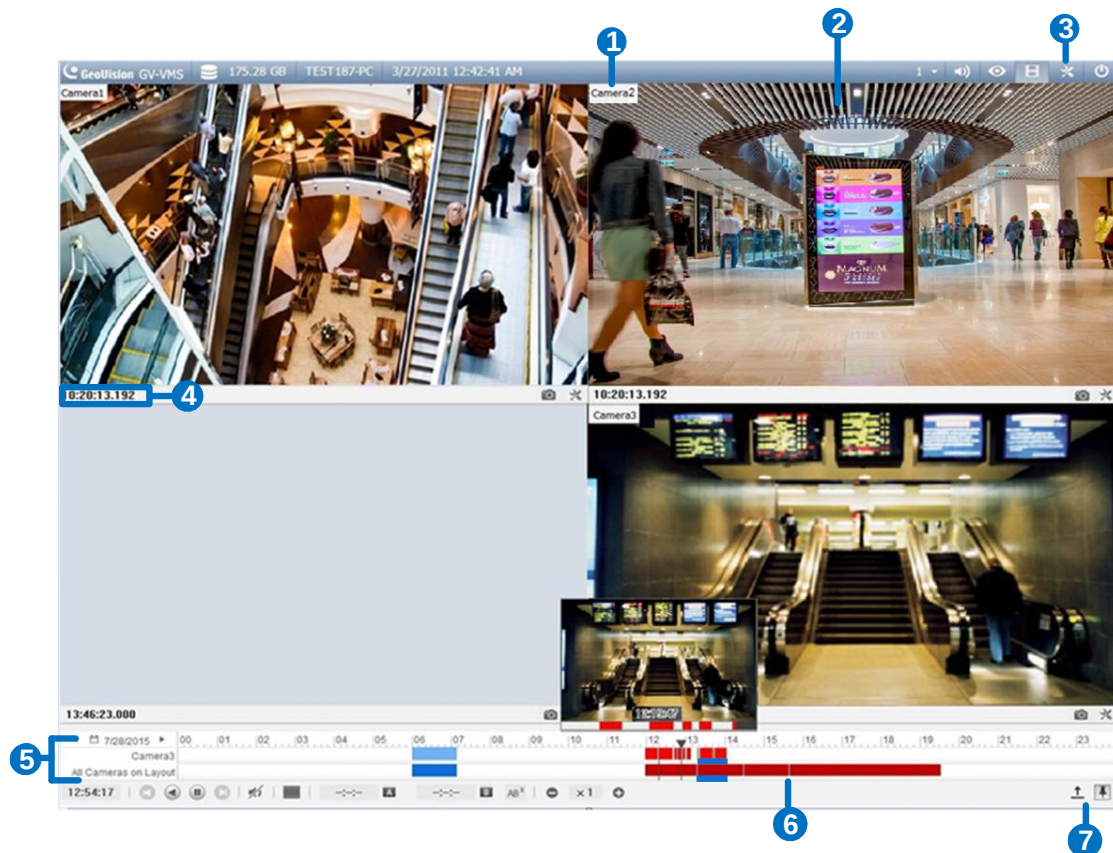


Abbildung 4-3

Nr.	Bezeichnung	Beschreibung
1	Kameraname	Hier wird der Kameraname angezeigt.
2	Kamera Ansicht	Zeigt das Wiedergabevideo.
3	Werkzengleiste	Zum Zugreifen auf verschiedene Einstellungen des Players. Unter Einrichtung (Werkzengleiste > Konfigurieren) können Sie Textüberlagerung, Objekterkennungsrechtecke und Audiozeitleiste während der Wiedergabe de-/aktivieren und die Größe des Vorschaufensters konfigurieren (siehe <i>ViewLog-Steuerkonsole</i> weiter hinten in diesem Kapitel).
4	Aufzeichnungszeit	Zeigt die Zeit der Aufzeichnung.
5	Aufzeichnungszeitleiste	Zeigt das Aufzeichnungsdatum und spiegelt die Videoaufzeichnungen wider. Siehe <i>ViewLog-Steuerkonsole</i> weiter hinten in diesem Kapitel.
6	Wiedergabefunktionsleiste	Hier finden Sie übliche Wiedergabesteuerfunktionen. Siehe <i>ViewLog-Steuerkonsole</i> weiter hinten in diesem Kapitel.
7.	Alle Datenbanken anzeigen	Zeigt die Aufzeichnungszeitleiste aller Kamerakanäle.

4.1.2 ViewLog-Steuerkonsole

Vorschauenfenster

Bewegen Sie den Cursor auf der Zeitleiste zur Anzeige einer Vorschau der Aufzeichnung. Klicken Sie auf die Zeitleiste, um alle Kanäle der ausgewählten Zeit anzuhalten. Klicken Sie zum Ändern der Vorschaugröße auf **Werkzeugleiste**  > **Konfigurieren** > **Einrichtung**.

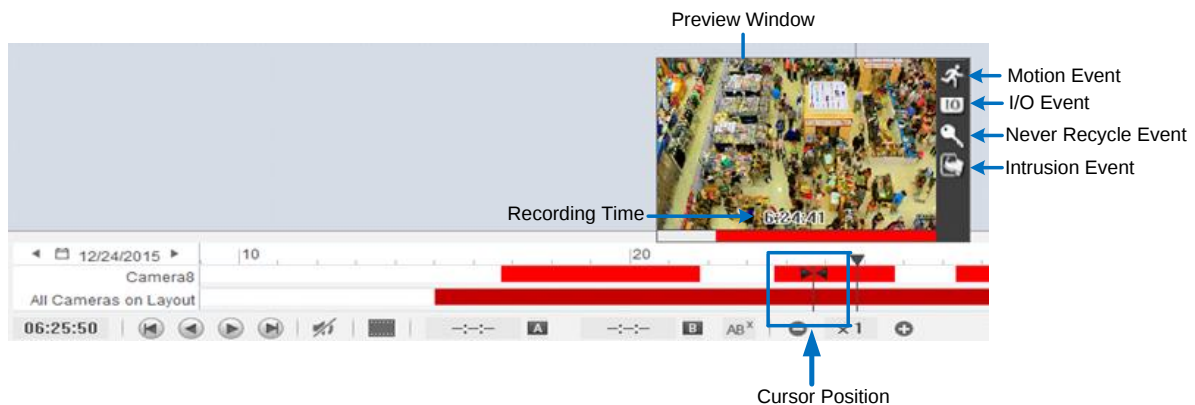


Abbildung 4-4

Zeitleiste

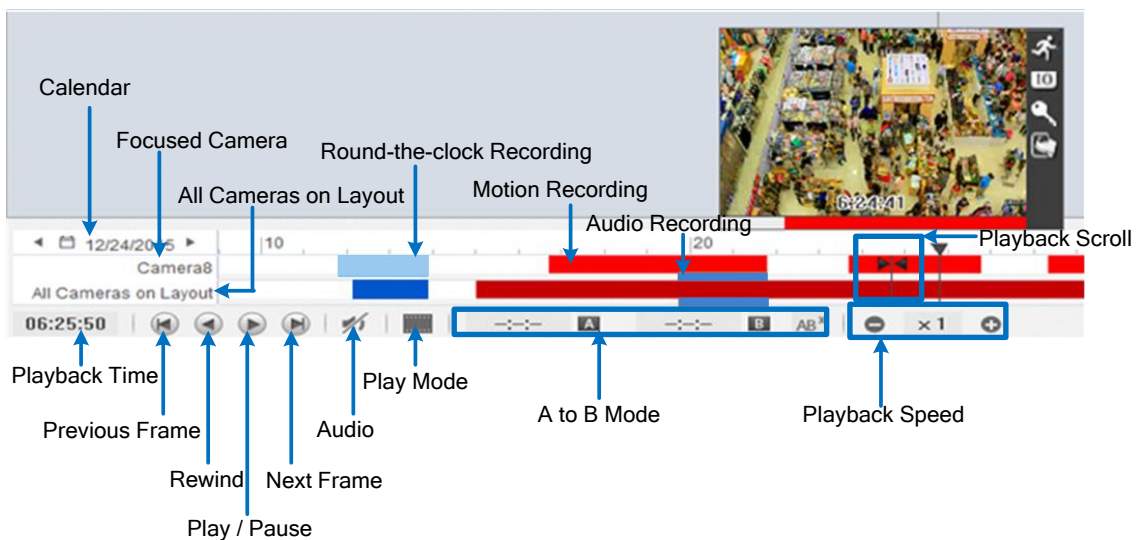


Abbildung 4-5

Farben in der Zeitleiste:

- **Rot:** Bewegungs- / Einbruch- / KI- / IO-Ereignisaufzeichnungen
- **Blau:** Rund-um-die-Uhr-Aufzeichnungen
- **Orange:** Audioaufzeichnungen
- **Gelb:** Aufzeichnungen werden bei Wiederverbindung nach einer vorübergehenden Trennung von SD-Karten der Kameras abgerufen

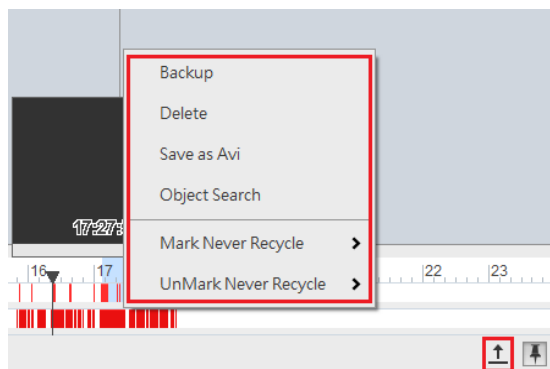
Hinweis: Rund-um-die-Uhr-Aufzeichnungen werden blau angezeigt, mit Ausnahme der folgenden Bedingungen:

1. Wenn **Bewegungsereignis registrieren** oder **Einbruch** aktiviert ist, wird das Zeitleistenintervall des ausgelösten Ereignisses rot.
2. Wenn **Webcam-Service** oder **Control-Center-Dienst** aktiviert ist, wird das Zeitleistenintervall rot, wenn sich Nutzer extern an GV-VMS anmelden (z. B. über Mobil-Apps).

Tipp:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste und ziehen Sie auf der Zeitleiste, um schnell auf verschiedene Funktionen zuzugreifen.
2. Klicken Sie zum Zugreifen auf die Zeitleisten aller Kamerakanäle auf **Alle Datenbanken**

anzeigen .



Wiedergabemodus-Option

Standardmäßig ist ViewLog auf die Videowiedergabe im Echtzeitmodus eingestellt. Klicken Sie zum Ändern der Wiedergabemodi im ViewLog-Bedienfeld auf .

- **Bild für Bild (ohne Ton):** Gibt ein Videos Bild für Bild ohne Audio wieder; die Wiedergabe kann je nach Bandbreite und Computerleistung jedoch verzögert sein.
- **Echtzeit:** Spielt Video in Echtzeit ab. Diese Methode spart zwar Rendering-Zeit, allerdings auf Kosten einiger Einzelbilder.

A-B-Wiedergabemodus

Sie können während der Videowiedergabe ein Anfangsbild und ein Endbild für die automatische Wiedergabe festlegen:

1. Klicken Sie zum Einstellen des Anfangsbildes auf **A** und doppelklicken Sie auf eine Zeit in der Zeitleiste.
2. Klicken Sie zum Einstellen des Endbildes auf **B** und doppelklicken Sie auf eine Zeit in der Zeitleiste.
3. Startzeit und Endzeit werden neben A und B dargestellt, wie nachstehend abgebildet.

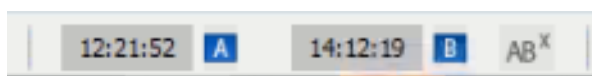


Abbildung 4-6

4. Klicken Sie zur wiederholten Wiedergabe von Bild A bis B auf .
5. Klicken Sie zum Abbrechen dieses Wiedergabemodus auf **AB^x**.

Ändern des angezeigten Datums auf der Aufzeichnungszeitleiste

Sie können die Zeitleiste zur Suche nach und Anzeige von Aufnahmen eines vorhergehenden oder nachfolgenden Tages mit aufgezeichneten Ereignissen direkt verschieben.

1. Rollen Sie das Mauseisrad zum Vergrößern der Zeitleiste nach vorne. Die Standardanzeige der Zeitleiste beträgt 24 Stunden.
2. Klicken Sie auf die Zeitleiste und schieben Sie sie vor und zurück. Die Zeitleiste springt zwischen den Aufnahmetagen.



Abbildung 4-7

4.1.3 Anpassung der Kameraansicht

Passen Sie die Bildqualität für die aufgezeichneten Videos an, indem Sie mit der rechten Maustaste auf die Kameraansicht klicken oder zum Zugreifen auf diese Einstellungen auf **Werkzeuge**  klicken.

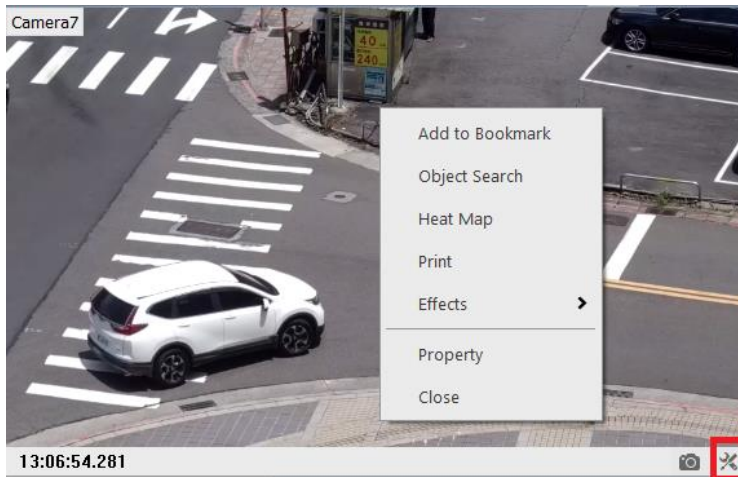


Abbildung 4-8

- **Objektsuche:** Siehe *Objektsuche* weiter hinten in diesem Kapitel.
- **Heatmap:** Siehe *Zugriff auf die Heatmap in den Aufzeichnungen* in Kapitel 3.
- **Effekte:** Zur Anwendung von Bildeffekten anklicken.
 - ⊙ Wählen Sie zur Erstellung eines Standbildes des aktuellen Wiedergabebildes **Kopieren** und öffnen Sie dann eine Word- oder Paint-Datei zum Einfügen und Speichern des Bildes.
 - ⊙ Sie können den zuletzt aktivierten Effekt rückgängig machen, indem Sie **Vorherige Aktion rückgängig machen** anklicken. Klicken Sie zum Wiederherstellen seiner Original-Videoeinstellungen auf **Alle Effekte rückgängig machen**.
- **Eigenschaft:**
 - ⊙ **Untertitel anzeigen:** Standardmäßig aktiviert. Zeigt den Kameranamen.
 - ⊙ **Bildverhältnis beibehalten:** Ändern Sie die Kameraansicht in ihr Originalseitenverhältnis.

4.1.4 Versehen von Videoereignissen in ViewLog mit

Lesezeichen

Sie können gewünschte Aufzeichnungen am ViewLog-Player mit Lesezeichen versehen.

1. Rechtsklicken Sie auf eine Kameraansicht und wählen Sie **Zu Lesezeichen hinzufügen**.
2. Klicken Sie zum Zugreifen auf alle Lesezeichen auf **Werkzeugleiste**  > **Werkzeuge**  > **Lesezeichen**. Doppelklicken Sie auf ein Lesezeichen, um es mit Wiedergabe-Bildlaufleiste an die entsprechende Position auf der Zeitleiste zu verschieben.

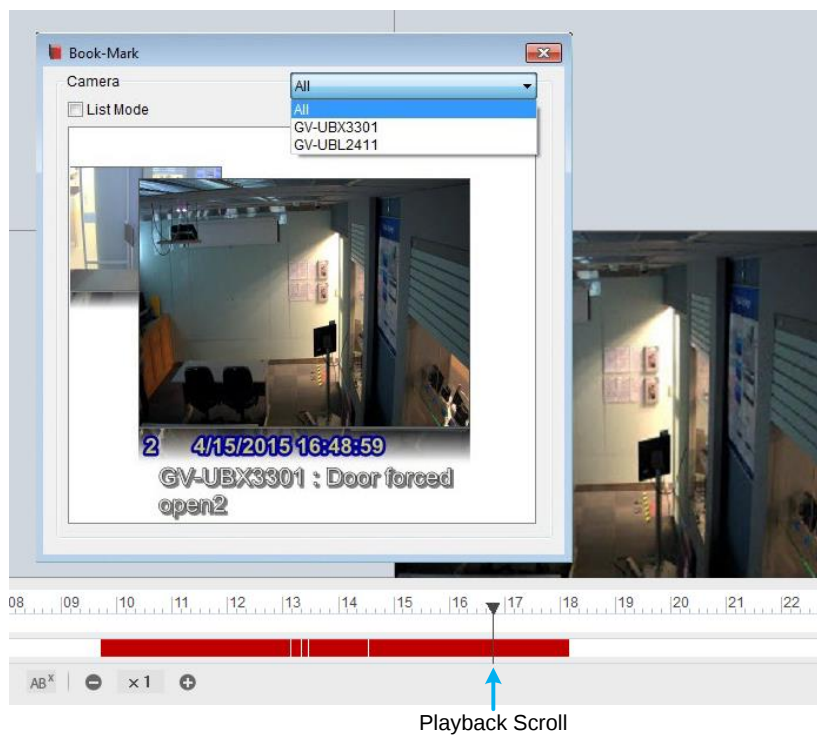


Abbildung 4-9

3. Sie können zum Präsentieren aller Lesezeichen in einer Liste auf **Listenmodus** wählen.

Hinweis: Mit Lesezeichen versehenen Videoereignisse werden als Niemals recyceln in ViewLog gekennzeichnet.

4.1.5 Zusammenfügen und Exportieren von Videos

Sie können mehrere Videos zu einer einzigen AVI- oder EXE-Datei zusammenfügen und auf den lokalen Computer exportieren.

Hinweis: Die maximale Größe der exportierten Datei beträgt 2 GB. Jede Datei, die 2 GB übersteigt, wird in eine weitere Datei unterteilt. Beim Zusammenfügen und Exportieren mehrerer Videos werden maximal 16 Kanäle unterstützt.

1. Klicken Sie auf **ViewLog**  > **Werkzeugleiste**  > **Werkzeuge**  > **Als AVI speichern**. Das folgende Dialogfeld wird angezeigt.

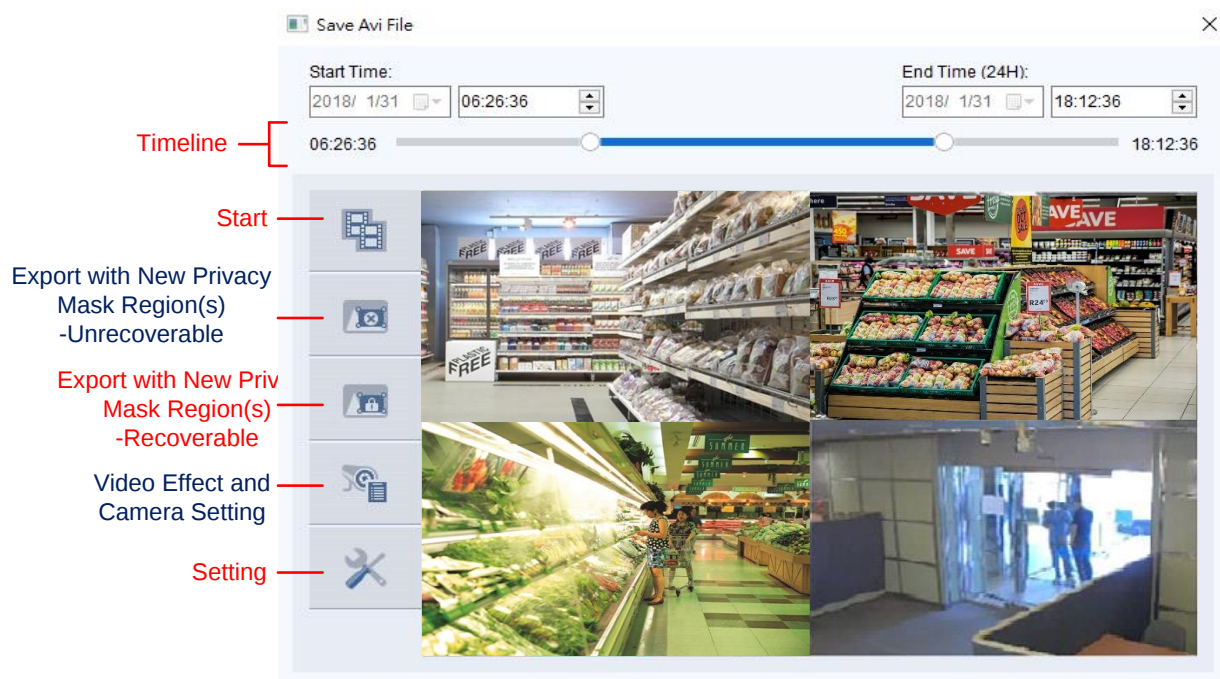


Abbildung 4-10

2. Klicken Sie zur Auswahl des Kamerakanals/der Kamerakanäle, den/die Sie exportieren möchten, auf **Videoeffekt und Kameraeinstellungen**.
3. Ziehen Sie die Zeitleiste zum Festlegen einer Start- und Endzeit des/der zu exportierenden Videos.

4. Klicken Sie zur Konfiguration des Speicherpfads und zur Formatierung des exportierten Videos

auf **Einstellungen** . Das folgende Dialogfeld wird angezeigt.

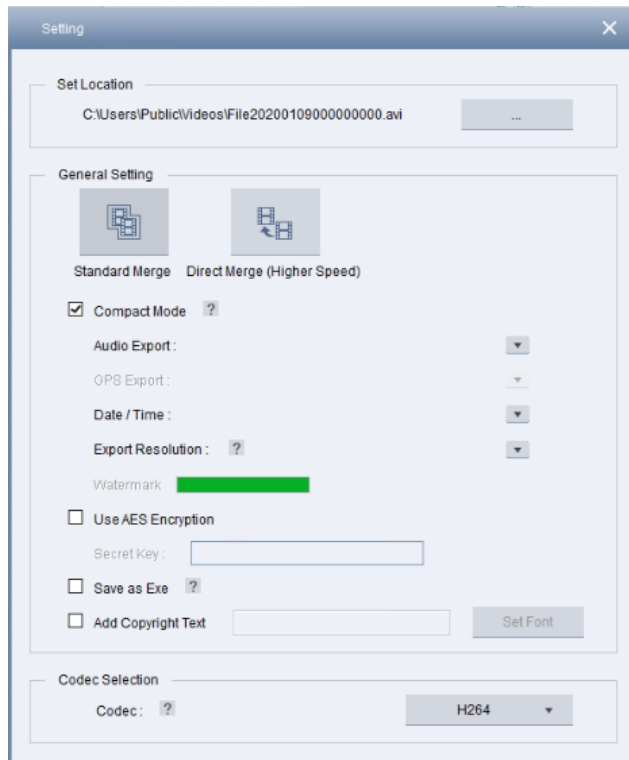


Abbildung 4-11

[Ort festlegen] Klicken Sie zum Zuweisen eines Speicherpfads auf [...].

[Allgemeine Einstellungen]

- **Standardzusammenfügung:** Speichern Sie ein Video in voller Länge, die Bilder einer einzelnen Kamera oder mehrerer Kameras innerhalb von ViewLog enthalten, mit Zeiträumen mit und ohne Aufzeichnung. Während der Zeiträume ohne Aufzeichnung wird ein leerer blauer Bildschirm angezeigt. Standardmäßig ist **Kompakter Modus** ausgewählt, sodass nur die Zeiträume mit aufgezeichneten Bildern zusammengefügt werden.
- **Direkte Zusammenfügung (schneller):** Nur beim Exportieren von Videos eines Kanals verfügbar. Beschleunigt die Videozusammenfügung und speichert die Videodateien in dem Codec, in dem sie ursprünglich aufgezeichnet wurden. Standardmäßig ist **Kompakter Modus** ausgewählt, wodurch Videodateien kompakt gespeichert werden, indem nur die Schlüsselbilder exportiert werden.

Hinweis: Bei Verwendung von **Direkte Zusammenfügung (schneller)** wird die Konvertierungszeit deutlich reduziert, Sie können die folgenden Einstellungen jedoch nicht anpassen: Codec-Auswahl, Wiederherstellbarkeit der Datenschutz-Maske und digitales Wasserzeichen.

- **Audio-Export (Audio Export):** Wählen Sie **Entrauschen**, um Audiorauschen aus dem Video zu entfernen, oder wählen Sie für den Audioexport **Kanal**.
- **Datum / Zeit:** Wählen Sie, ob Datums- und/oder Zeitstempel angezeigt werden sollen. Sie können auch Stempelposition, Schriftart und -größe und Textfarbe auf den Bildern einstellen.
- **Exportauflösung:** Wählen Sie eine Auflösung für das exportierte Video.
- **Wasserzeichen:** Nur verfügbar, wenn das Wasserzeichen auf das aufgezeichnete Video angewandt wird. Zum Einfügen des Wasserzeichens im exportierten Video wählen.
- **AES-Verschlüsselung verwenden:** Wählen Sie einen 16-stelligen **Gemeinschlüssel** und geben Sie ihn ein. Er darf nur aus Buchstaben und Ziffern bestehen und bietet dem exportierten Video zusätzlichen Schutz.
- **Speichern als EXE:** Wählen Sie dies zur Speicherung von Dateien im EXE-Format, damit Dateien automatisch mit jedem Drittanbieter-Player wiedergegeben werden können. Aktivieren Sie diese Funktion, damit Videos am Computer wiedergegeben werden können, ohne dass der GeoVision-Codec installiert werden muss.
- **Copyright-Text hinzufügen:** Nur verfügbar an GV-VMS V18.1 oder aktueller. Mit dieser Option versehen Sie die zu exportierende Aufzeichnung mit nutzerdefinierten Copyright-Texten.
 - ⊙ **Schriftart festlegen:** Klicken Sie dies zur Einstellung von Schriftart und -größe sowie Position des Copyright-Textes auf dem aufgezeichneten Bild an.

[Codec-Auswahl]

- **Geo H264:** Ein von GeoVision erstellter Codec, der bessere Bildqualität, höhere Bildfrequenzen und kleinere Dateigrößen als andere Standard-Codecs bietet. Bei Auswahl muss der GeoVision-Codec auf dem Computer installiert sein, an dem das exportierte Video wiedergegeben werden soll. Andernfalls exportieren Sie die Dateien im EXE-Format, damit die Videos auf einem beliebigen Computer wiedergegeben werden können.
- **WMV9, H.264 oder MPEG4:** Der Standard-Codec ermöglicht Benutzern die Wiedergabe des Videos mit dem Windows Media Player oder anderen Drittanbieter-Videoplayern ohne Verwendung des GeoVision-Codecs. Bei Auswahl wird die in **Als AVI speichern** erstellte Datenschutz-Maske deaktiviert.

5. Klicken Sie zum Starten des Exports auf das **Start**-Symbol .

Hinweis: Audio wird bei im MPEG4-Codec exportierten Videos nicht unterstützt.

Beachten Sie zum optionalen Einbinden weiterer Funktionen und Merkmale in das exportierte Video Folgendes:

Konfigurieren der Datenschutz-Maske

Konfigurieren Sie die Einstellungen der Datenschutz-Maske für die exportierten Dateien, indem Sie auf **Einstellung**  klicken und den Codec zunächst in **Geo H264** ändern.



Abbildung 4-12

-  **Nicht wiederherstellbare Datenschutz-Maske:** Der/die schwarz gekennzeichnete(n) geblockte(n) Bereich(e) ist/sind in den exportierten Dateien nicht abrufbar.
-  **Wiederherstellbare Datenschutz-Maske:** Der/die rot gekennzeichnete(n) geblockte(n) Bereich(e) können mit ID und Kennwort des Administratorkontos abgerufen werden.

Zur Festlegung geblockter Bereiche können Sie das Bild klicken oder darauf ziehen und **Hinzufügen** oder **Löschen** wählen.

Kombinieren von Spezialeffekten

Zur Kombination von Spezialeffekten beim exportierten Video klicken Sie auf **Videoeffekt +**

Kameraeinstellung  und wählen die gewünschten Effekte für jede der ausgewählten Kameras.

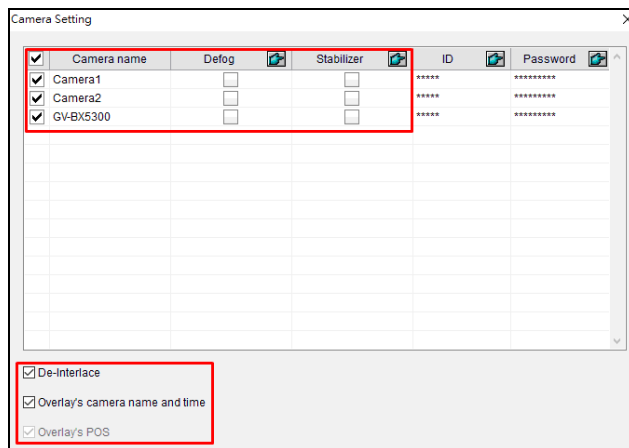


Abbildung 4-13

Abruf wiederherstellbarer geblockter Bereiche

Für aufgezeichnete Videos mit Datenschutz-Maske können Sie bei Anmeldung mit dem Administratorkonto standardmäßig den im Hauptsystem erstellten wiederherstellbaren geblockten Bereich sehen. Geben Sie zur Wahrung des geblockten Bereichs vor Export der aufgezeichneten Videos eine beliebige Kennung und ein beliebiges Kennwort in die Felder ein oder lassen Sie die Felder leer. Einzelheiten finden Sie untere *Datenschutz-Maske* in Kapitel 3.

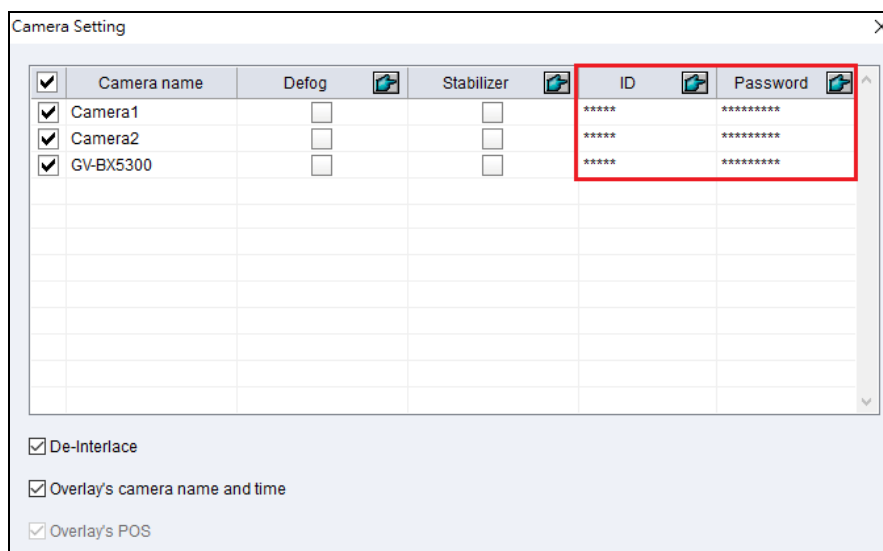


Abbildung 4-14

Hinweis: Nur der Administrator kann die ID und das Kennwort zum Abrufen oder Aufbewahren wiederherstellbarer geblockter Bereiche einrichten. Beachten Sie *Erteilen der Zugriffsberechtigungen für die behebbaren Stellen* in Kapitel 3, um Hauptbenutzern und Benutzern Zugriffsrechte zu erteilen.

4.1.6 Speichern, Drucken und Kopieren von Bildern

Sie können ein Standbild machen und speichern, die aktuelle Kameraansicht drucken oder als Bild speichern, während das aufgezeichnete Video wiedergegeben wird.

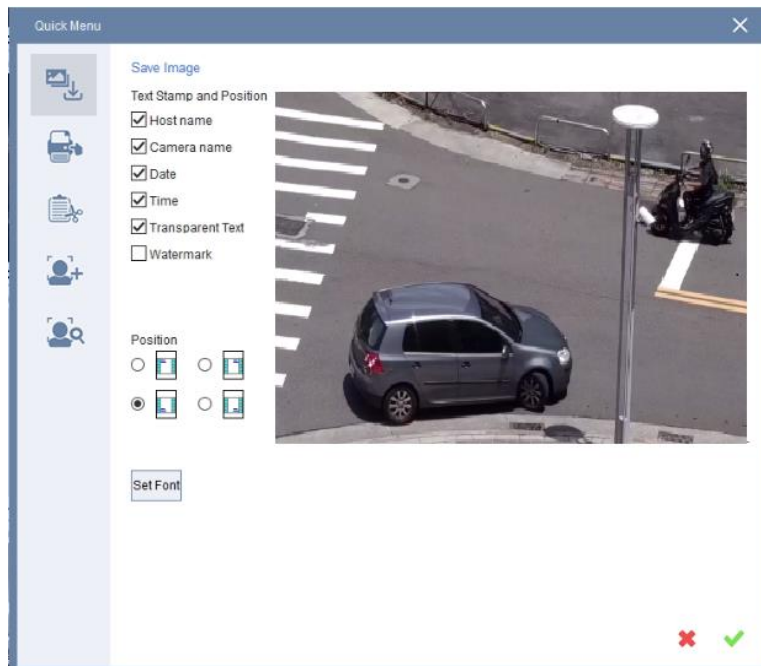


Abbildung 4-15

1. Klicken Sie von einem Kamerakanal in ViewLog auf . Das Standbild-Schnellmenü erscheint.
2. Wählen Sie die Registerkarte **Bild speichern** , **Drucken**  oder **Bild kopieren** , um das aufgenommene Standbild entsprechend zu speichern, zu drucken oder zu kopieren.

[Text auf das Bild stempeln] Zum Hinzufügen von Text(en) zum Bild wählen. Die Auswahl von **Transparenter Text** erstellt die Stempel im transparenten Text.

[Position] Wählen Sie eine gewünschte Position, oben links, oben rechts, unten links oder unten rechts, wo Texte dem gespeicherten Bild hinzugefügt werden.

[Schriftart festlegen] Zur Anpassung der Schriftart und/oder -größe der hinzuzufügenden Texte anklicken.

3. Klicken Sie auf .
 - A. Geben Sie beim Speichern eines Bildes einen gewünschten Namen ein, wählen Sie ein Dateiformat, weisen Sie den Ort zum Speichern der Bilddatei zu und klicken Sie auf **Speichern**.
 - B. Fügen Sie beim Druck optional eine Vorlage hinzu oder ändern Sie die Größe des Bildes und seine Position auf der Seite.

4.1.7 Anpassung von verzerrten Ansichten

Wenn Videos im ViewLog-Player angezeigt werden, könnten Bilder an den Ecken gebogen erscheinen. Korrigieren Sie diese Verzerrung mit der Funktion Weitwinkelobjektiv-Entzerrung.

1. Klicken Sie auf **ViewLog**  > **Werkzeugleiste**  > **Konfigurieren**  > **Effekt** > **Weitwinkelobjektiv-Entzerrung**.
2. Wählen Sie die Kameras, bei denen Sie die Weitwinkelobjektiv-Entzerrung anwenden möchten.
3. Klicken Sie zur Anpassung des Einstellungsgrads auf die Schaltfläche . Das folgende Dialogfeld wird angezeigt.

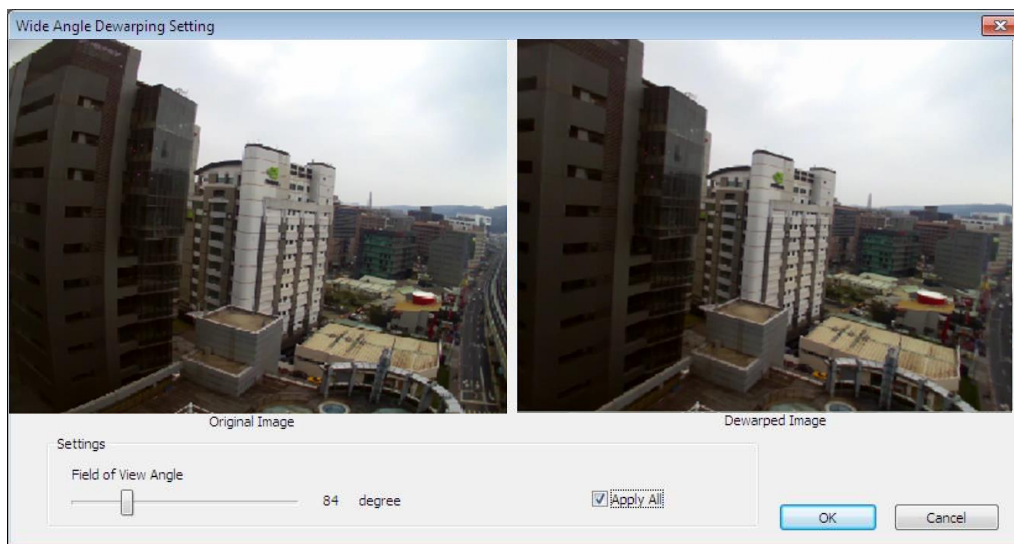


Abbildung 4-16

4. Passen Sie den Grad der Verzerrung mit Hilfe des Schiebereglers an. Die angepasste Anzeige wird auf der rechten Seite angezeigt.
5. Wählen Sie zur Anwendung der Einstellung auf alle ausgewählten Kameras **Auf alle anwenden**.
6. Klicken Sie auf **OK**. Die Kameras werden sofort entzerrt.

4.2 Objektsuche

Die Objektsuche ermöglicht das Definieren der Regionen von Interesse in aufgezeichneten Videos, um nach fehlenden Objekten, unbeaufsichtigt zurückgelassenen Objekten und Bewegungsereignissen zu suchen sowie das Zählen der Objekte, die definierte Bereiche betreten und verlassen haben.

Hinweis: Zur Verwendung von **Intelligente Bewegungssuche** müssen sie die Funktion an Kameras vor der Aufzeichnung aktivieren. Beachten Sie bei dieser Funktion *1.3.4 Einrichtung der Bewegungserkennung*.

1. Wählen Sie **ViewLog** , klicken Sie auf den gewünschten Kanal und wählen Sie **Werkzeugleiste**  > **Werkzeuge**  > **Objektsuche**. Das folgende Fenster wird angezeigt.

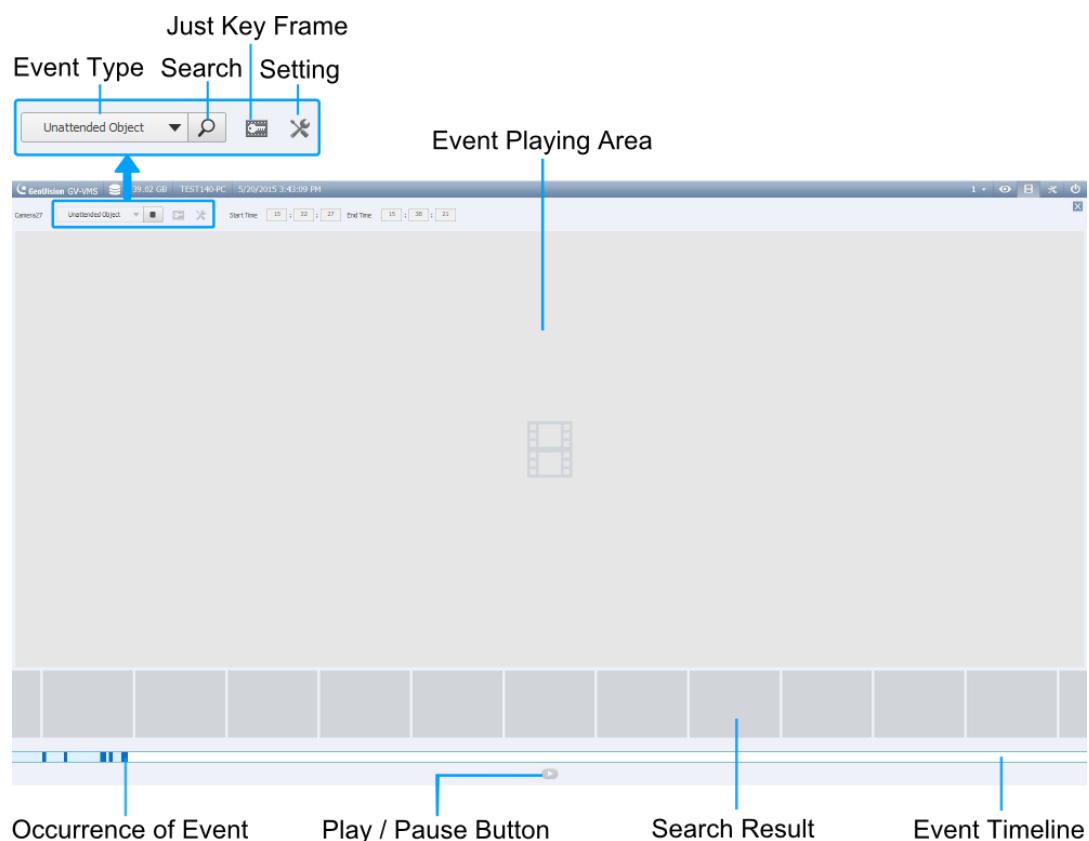
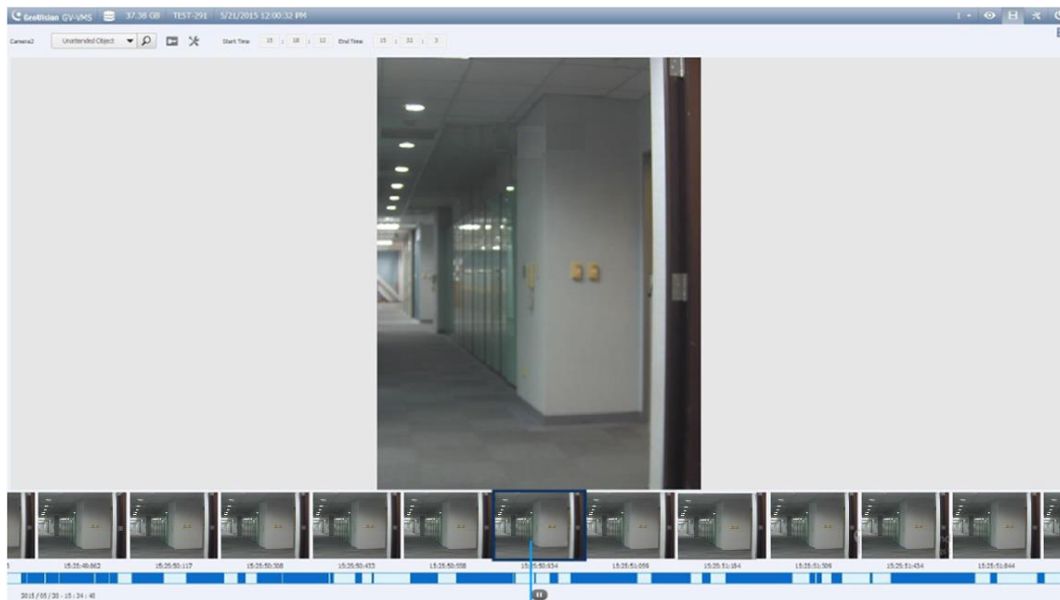


Abbildung 4-17

2. Definieren Sie einen Zeitbereich für die Suche. Klicken Sie zur Anzeige von Bildern des definierten Zeitbereichs auf **Wiedergeben**.

3. Wählen Sie einen Ereignistyp aus der Auswahlliste .
4. Klicken Sie auf **Einstellung** .
5. Klicken Sie auf das Bild, um Erkennungsregionen hinzuzufügen oder Objektgrößen zu definieren. Sie können zudem das Empfindlichkeitsniveau der hinzugefügten Erkennungsregionen anpassen. Zeichnen Sie bei **Intelligente Bewegungserkennung** Erkennungsregion auf dem Bild.
6. Klicken Sie auf **Nur Schlüsselbild** , damit bei Bedarf nur nach Schlüsselbildern gesucht wird.
7. Klicken Sie auf **Suche** . Die Suchergebnisse werden auf der Zeitleiste blau angezeigt.
8. Doppelklicken Sie auf ein Bild oder klicken Sie zur Anzeige des Ereignisses auf **Wiedergabe**.



Corresponding Search Result

Abbildung 4-19

4.3 Erweiterter Protokoll-Browser

Mit dem erweiterten Protokoll-Browser können Sie Protokolldaten von Ereignissen, Systemaktivitäten, Benutzeraktivitäten, Objektzählungsereignissen und mehr suchen. Weitere Informationen zu Echtzeit-Systemprotokollen finden Sie unter *Systemprotokoll* in Kapitel 1.

1. Klicken Sie auf **ViewLog**  > **Werkzeugleiste**  > **Werkzeuge**  > **Erweitertes Systemprotokoll**. Das Dialogfenster Offene Datenbank wird angezeigt.
2. Geben Sie einen Zeitraum ein und klicken Sie auf **OK**. Alle Ereignisse innerhalb des angegebenen Zeitraums werden in Erweiterter Protokoll-Browser angezeigt.

Bedienelemente in Erweiterter Protokoll-Browser

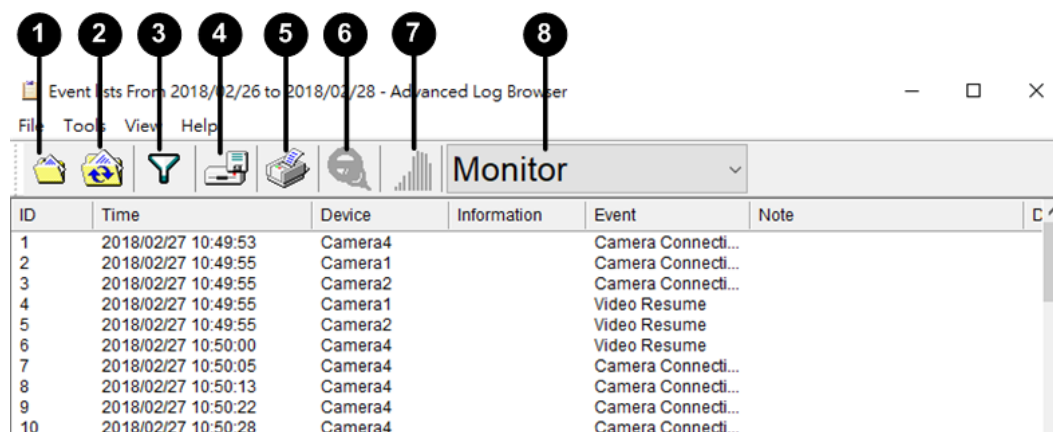


Abbildung 4-20

Nr.	Bezeichnung	Beschreibung
1	Öffnen	Damit öffnen Sie ein Ereignisprotokoll.
2	Neu laden	Wählen Sie Alle Tabellen neue laden oder Vorliegende Tabelle neu laden , um die geladenen Daten zu aktualisieren.
3	Filter	Damit definieren Sie Ihre Suchkriterien. Siehe <i>Filtereinstellungen</i> an anderer Stelle später in diesem Kapitel.
4	Sichern	Wählen Sie Alle Tabellen zur Sicherung aller Protokolle oder wählen Sie zur Sicherung der aktuell geöffneten Protokolltabelle Aktuelle Tabelle . Standardmäßig sind bei der Sicherung Audio und Video aktiviert.
5	Drucken	Damit drucken Sie die vorliegende, geöffnete Protokolltabelle.
6	Filterung / Filterung abbrechen	Nur verfügbar, wenn die Filterung startet. Zum Abbrechen der Filterung anklicken.

7	Zähler [Counter]-Tabelle	Wenn KI-Ereignisprotokoll als Protokolltyp ausgewählt ist, greifen Sie auf den erweiterten Filter von KI-Ereignissen hinzu. Wenn Zähler als Protokolltyp ausgewählt ist, greifen Sie über die Funktion Objektzählung auf die Zählergebnisse zu. Die Funktion ermöglicht Ihnen das Abfragen und Exportieren der Protokolldaten im CSV-, HTML- oder PDF-Format.
8	Protokolltyp	Zur Anzeige des Protokolls des folgenden Typs wählen: Überwachung, Anmeldung, System, Zähler, Zusammenfügen, Löschen, Sichern, E/A, Benachrichtigungen, Wiedergabe, CMS, POS und KI-Ereignisse.

4.3.1 Filtereinstellungen

Sie können Filterkriterien angeben, um die gewünschten Protokolldaten zu finden. Sie können auch vorab eine definierte Filtereinstellung für die Suche im Protokoll importieren oder die vorliegenden Einstellungen für einen späteren Gebrauch speichern.

1. Wählen Sie in der Werkzeugleiste den gewünschten Protokolltyp, klicken Sie auf die Schaltfläche **Filter** (Nr. 3, Abbildung 4-20) > **Standardfilter**. Das folgende Dialogfeld wird angezeigt.

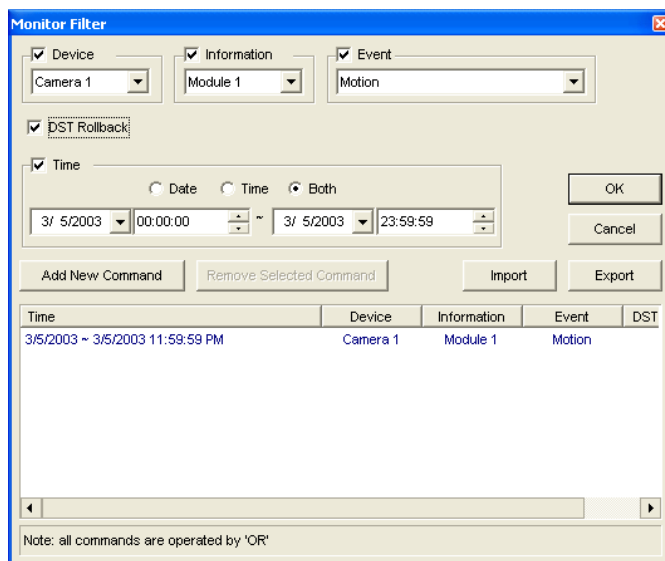


Abbildung 4-21

2. Definieren Sie die Filterkriterien, wie eine spezifische Kamera, ein Ereignis oder einen Zeitraum.
3. Wählen Sie zur Suche nach während der Sommerzeit aufgezeichneten Protokolldaten die Option **Sommerzeit-Rollback**.
4. Fügen Sie weitere Filterkriterien hinzu, indem Sie **Neuen Befehl hinzufügen** anklicken und Schritt 2 wiederholen.
5. Klicken Sie optional zum Speichern der aktuellen Einstellungen an einem anderen Ort auf **Exportieren** oder klicken Sie zur Anwendung anderer Filtereinstellungen auf **Importieren**.
6. Klicken Sie auf **OK**, um die Filterergebnisse anzuzeigen.

Tipp: Wenn Sie nächstes Mal die gleichen exportierten Einstellungen verwenden möchten, klicken Sie auf die **Filter**-Schaltfläche > **Favoriten** und wählen Sie den Namen der exportierten Datei.

Hinweis: Der vorgegebene Exportpfad lautet :**\GV folder\Syslog_Favorites**. Wenn Sie den Speicherpfad ändern, wird der Name der exportierten Datei nicht unter **Favoriten** aufgelistet.

4.4 Remote-ViewLog-Service

Sie können über das Netzwerk mittels Remote-ViewLog-Service Dateien vom externen GV-VMS abrufen.

GV-Remote-ViewLog V2:

- Unterstützt, wie weiter vorne im Kapitel beschrieben, die meisten von ViewLog bereitgestellten Funktionen, wie Sicherung, Als AVI speichern, Datenbankdateisicherung.
- Kann Kameraverbindungen bei einer starken Netzwerkbelastung deaktivieren.
- Kann Aufzeichnungen vom externen GV-VMS sichern.

Hinweis: GV-Remote-ViewLog V2 hat die Benutzerschnittstellen im Vergleich zum vorherigen GV-Remote-ViewLog verbessert. Derzeit sind nicht alle Funktionen und Merkmale von GV-Remote-ViewLog an GV-Remote-ViewLog V2 verfügbar.

4.4.1 Abrufen aufgenommener Videos vom GV-VMS

1. Klicken Sie am GV-VMS auf **Startseite**  > **Werkzeugleiste**  > **Netzwerk**  > **Control-Center-Server** > **Remote-ViewLog-Service**, um den Fernzugriff zu erlauben.
2. Laden Sie **GV-Remote-ViewLog V2** von der [GeoVision-Website](#) auf einen PC herunter.
3. Führen Sie **GV-Remote-ViewLog V2** aus und erstellen Sie ein Remote-ViewLog-Konto. Nach Erstellung eines Kontos erscheint das Dialogfenster Neuen Host hinzufügen.
4. Wählen Sie im Host-Typ **DVR / NVR / VMS**.
5. Geben Sie **Name** (als Referenz), **IP-Adresse**, **Konto** und **Kennwort** von mer-VMS ein. Ändern Sie nur den Standardport 5552, falls erforderlich.
6. Klicken Sie auf **OK**.

Einzelheiten hierzu finden Sie unter [Anleitung zu GV-Remote-ViewLog V2](#).

4.4.2 Abrufen von Bildern vom Objektindex

Die Bilder von Objektindex beinhalten **Objektindex**, **Gesichtserkennung** und **Videostandbild**. Mit Remote-ViewLog Service können Sie alle Objektindex-Bildern von einem GV-VMS über das Netzwerk abrufen.

1. Wählen Sie in der Werkzeugleiste **Werkzeuge**  > **Objektindex suchen**.
2. Wählen Sie auf dem Objektindex-Suchfenster die gewünschte Kamera und das Dateidatum zur Wiedergabe.
3. Klicken Sie zum Aktualisieren von Datum und Uhrzeit auf die **Aktualisieren**-Schaltfläche .
4. Um die Bilder mit dem ViewLog-Player wiederzugeben, klicken Sie bitte doppelt auf das gewünschte Bild in der Objektindex-Liste.

4.4.3 Aufzeichnungssicherung

Über den Remote-ViewLog-Service können Sie Dateien vom externen GV-VMS sichern. Sie können sogar später die Sicherung fortsetzen, falls die Dateiübertragung durch einen Netzwerkfehler unterbrochen wird.

1. Wählen Sie zur Sicherung der Aufzeichnungen in der Werkzeugleiste **Werkzeuge**  > **Sicherung**.
2. Wenn die Sicherung unterbrochen wird, erscheint die folgende Meldung: *X Datei(en) konnte(n) nicht gesichert werden. Möchten Sie ein Protokoll anlegen und später diese Datei(en) sichern?*
3. Klicken Sie auf **Ja**. Sie werden aufgefordert, die teilweise gesicherte Datei mit der Dateierweiterung ".lv" zu speichern.
4. Um die Sicherung fortzusetzen, klicken Sie bitte auf die **Fortfahren**-Schaltfläche im unteren Bereich des Dialogfensters Sicherung und suchen die teilweise gesicherte Datei.

Einzelheiten finden Sie unter *Sicherung aufgezeichneter Dateien* in Kapitel 5.

4.4.4 Exportieren und Importieren der Hostliste

Sie können die Host-Liste an und von einem anderen GV-Remote-ViewLog exportieren und importieren. Klicken Sie in der Kameraliste zum Zugreifen auf diese Funktionen auf **Werkzeuge**.

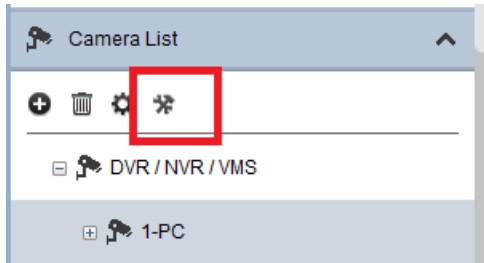


Abbildung 4-22

4.4.5 Anzeige von Sub-Stream

Zur Reduzierung der Netzwerklatenz bei Wiedergabe mehrerer Kanäle können Sie den Sub-Stream des kleineren Bildes von den verbundenen Hosts wählen, wenn die Dual-Stream-Aufzeichnungen verfügbar sind. Klicken Sie dazu in der Werkzeugleiste auf **Anzeige**  > **Zunächst Dual-Stream anzeigen**.

4.5 Einzel-Player

Bei Sicherung der aufgezeichneten Dateien können Sie den ViewLog-Player oder Einzel-Player wählen (siehe *Sicherung aufgezeichneter Dateien* in Kapitel 5). Im Vergleich zu ViewLog bietet der Einzel-Player einfachere und unkompliziertere Wiedergabefunktionen. Öffnen Sie zur Wiedergabe der aufgezeichneten Videos über den Einzel-Player den Sicherungsordner und führen Sie **GVSingelPlayer.exe** aus.

4.5.1 Das Fenster Einzel-Player

Klicken Sie zur Auswahl der Datei, die Sie wiedergeben möchten, auf **Dateien > Datei öffnen**. Klicken Sie zur Sicherung mehrerer aufgezeichneter Dateien gemeinsam in bis zu 16 Bildschirmunterteilungen auf **Dateien > Ordner öffnen** und wählen Sie den Ordner, der mehrere Kameraaufzeichnungen sammelt.

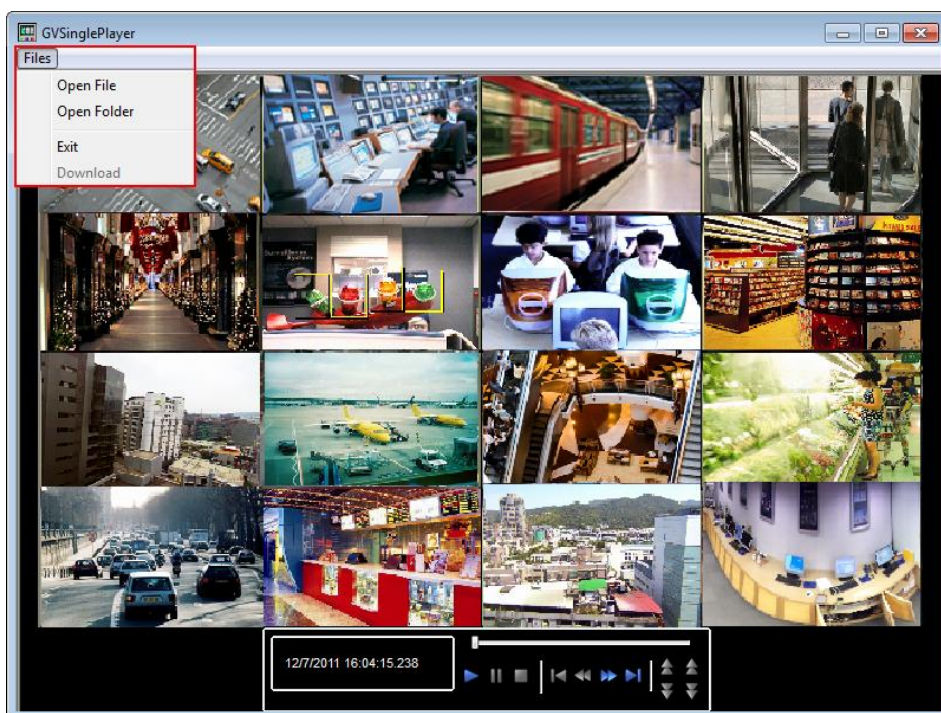


Abbildung 4-23

4.6 Technische Daten

Funktion	Bemerkung
Unterstützung von Entnebelung	Ja (64 Kanäle)
Unterstützung von Stabilisator	Ja (64 Kanäle)
Unterstützung von PIP-Ansicht	Ja
Unterstützung von PAP-Ansicht	Ja
Unterstützung von Panorama-Ansicht	Ja (4 Sets von Panorama-Ansicht)
Als AVI-Dateien exportierte Videos	Ja
Objektsuche	Ja
Unterstützung von Fischaugen-Ansicht	Ja

Kapitel 5

Sicherung, Löschung und Reparatur.. 234

5.1	Sichern von Protokolldaten.....	234
5.2	Sicherung aufgezeichneter Dateien	236
5.3	Löschung aufgezeichneter Dateien	239
5.4	Reparatur beschädigter Dateipfade	241
5.5	Reparatur beschädigter Videodateien	243

Sicherung, Löschung und Reparatur

Dieses Kapitel erklärt Ihnen, wie Sie Video-/Audiodateien auf der Festplatte sichern und löschen. Videodateien können auf externe Speichermedien wie CD-R, DVD, MO oder ZIP-Laufwerke kopiert werden.

5.1 Sichern von Protokolldaten

Sie können das Systemprotokoll verwenden, um alle Protokolldaten oder bestimmte Daten nach Ihren Kriterien zu sichern.

1. Klicken Sie auf **ViewLog**  > **Werkzeugleiste**  > **Werkzeuge**  > **Systemprotokoll** > **Erweitert**. Das Dialogfenster Offene Datenbank wird angezeigt.
2. Geben Sie einen Zeitraum ein und klicken Sie auf **OK**. Während des angegebenen Zeitraums aufgezeichnete Ereignisse werden im Fenster Erweiterter Protokoll-Browser angezeigt.
3. Klicken Sie auf **Sichern**  in der Werkzeugleiste. Das Dialogfenster Kundendatenbank-Export wird angezeigt.
[Tabellenoptionen] Wählen Sie zur Sicherung aller Protokolldaten **Alle Tabellen** oder für die Protokolltabelle, in der Sie aktuell sind, **Aktuelle Tabelle**.
[Mit Video-/Audiodaten exportieren] Sichert die Video-/Audioanhänge mit dem Protokolldaten zusammen.
4. Klicken Sie auf **OK**. Das Dialogfenster Sicherung (Abb. 5- 1) wird geöffnet.
5. Wählen Sie in dem Medium-Abschnitt die Sicherungsmethode und das Sicherungsziel aus und klicken Sie auf **OK**, um die Sicherung zu starten.

Hinweis:

1. Möchten Sie nur bestimmte Daten sichern, verwenden Sie bitte die **Filter**-Funktion, um Ihre Suchkriterien zu definieren. Siehe *Filtereinstellungen, Erweiterter Protokoll-Browser* in Kapitel 4.
 2. Führen Sie **EZSysLog.exe** von der Sicherungsdatei aus, um die Sicherungsdaten zu öffnen.
-

5.2 Sicherung aufgezeichneter Dateien

1. Klicken Sie auf **ViewLog**  > **Werkzeugleiste**  > **Werkzeuge**  > **Sicherung**. Das folgende Dialogfeld wird angezeigt.

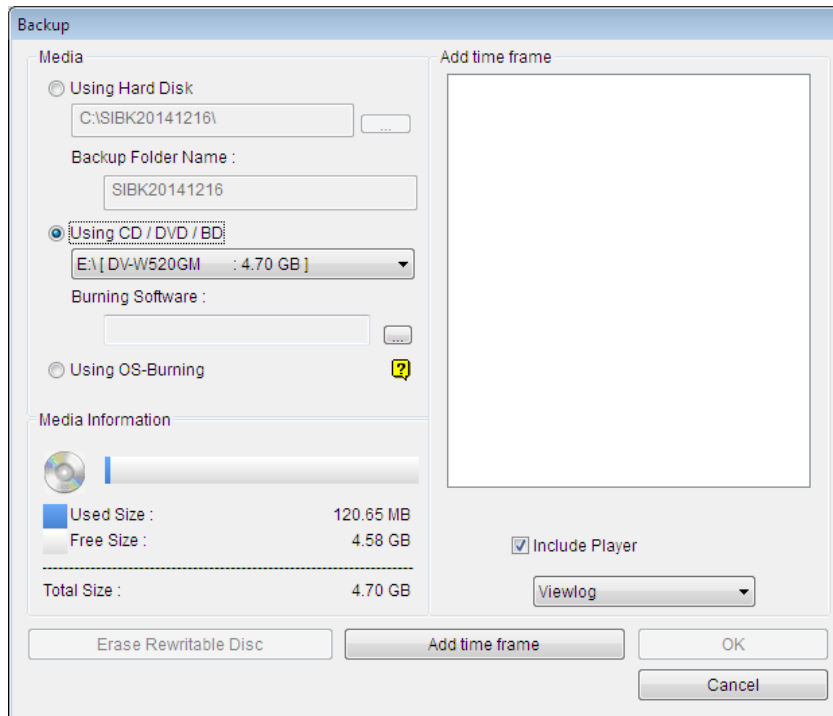


Abbildung 5-1

2. Wählen Sie das Medium, auf dem Sie die Dateien sichern möchten.

[Medium]

- **Auf Festplatte [Using Hard Disk]:** Klicken Sie zur Auswahl der gewünschten Festplatte auf [...].
- **Sicherungsordner-Name:** Benennen Sie hier den Sicherungsordner.
- **CD/DVD/BD verwenden:** Klicken Sie hier, um Dateien mittels einer Drittsoftware auf CDs oder DVDs zu sichern.
 - Klicken Sie auf die Schaltfläche [...], um die gewünschte Brennsoftware (*.exe) zuzuweisen. Nach dem Klicken auf **OK** auf dem Sicherung [Backup]-Dialogfenster (Abb. 5- 1) werden Sie aufgefordert, die Sicherungsdateien dem CDR-Writer-Programm hinzuzufügen. Anschließend wird die zugewiesene Brennsoftware geöffnet, damit Sie die Dateien einfügen und sichern können.
 - Wenn Nero-Software Version 6.6.0.14 oder aktueller installiert ist, können Sie Dateien direkt auf CD/DVD brennen, ohne die Brennsoftware zuzuweisen und die Sicherungsdateien im CDR-Brennprogramm einzufügen.

- Wenn Nero-Software Version 7.0 oder aktueller installiert ist, können Sie Dateien direkt auf Blu-ray-Medien brennen.

- **Mittels Betriebssystem-Brennsoftware:** Brennt Dateien mit der integrierten Software des Betriebssystems auf DVD, CD oder Blu-ray-Disc. Beachten Sie, dass Ihre Festplatte mindestens 1 GB Pufferspeicher benötigt.

[Medieninformationen] Zeigt den freien und belegten Speicherplatz der CD/DVD oder Festplatte an.

3. Legen Sie durch Anklicken der Schaltfläche **Zeitraumen hinzufügen** einen Zeitraum und die zu sichernden Dateien fest.

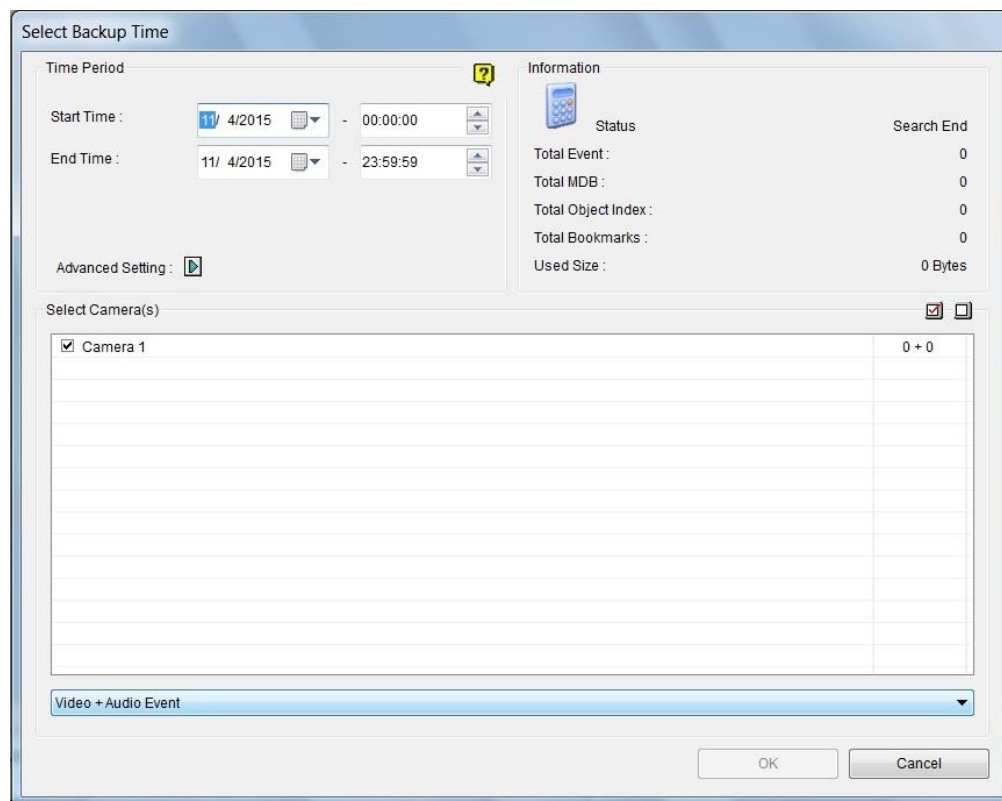


Abbildung 5-2

[Zeitraum] Legen Sie die Zeiträume zur Sicherung fest.

[Information] Zeigt die Anzahl der Sicherungsdateien sowie deren Gesamtgröße. (Bei "Anzahl Datenbanken" handelt es sich um Systemprotokolldateien.)

[Erweiterte Einstellungen]: Wählen Sie durch Anklicken von , welche Dateien gesichert werden sollen:

- **Datenbank-Dateien [Database Files]:** Sichert die Systemprotokolldateien.
- **Objektindex-Dateien:** Sichert die Objektindex-Dateien.
- **Nur „Nie überschreiben“-Ereignisse:** Sichert nur die „Nie überschreiben“-Ereignisse.

- **Die Markierung dieser Ereignisse zum Überschreiben nach Abschluss der Sicherung aufheben:** Nach Abschluss der Sicherung wird die Markierung der „Nie überschreiben“-Ereignisse zum Überschreiben aufgehoben.
- **Sommerzeit-Rollback-Ereignisse einschließen:** Sichert die während der Sommerzeit aufgezeichneten Ereignisse.
- **Mit Lesezeichen versehene Dateien:** Sichert die mit Lesezeichen versehenen Dateien.

[Kamera(s) auswählen] Wählen Sie die Kamera(s) zur Sicherung. Die Anzahl der Video- und Audiodateien jeder Kamera wird jeweils angezeigt. "Kamera 1 1 + 0" bedeutet z.B., dass die Kamera 1 achtundzwanzig Videodateien und keine Audiodatei hat.

- **Video + Audio Ereignis-Dropdown-Liste:** Wählen Sie hier die Art der Videoereignisse zur Sicherung aus.
4. Klicken Sie auf **OK**, um den Zeitplan hinzuzufügen. Sie können den Schritt 3 wiederholen, um bis zu 10 Zeitpläne anzulegen.
 5. Wählen Sie zum Einschließen des Players in die Sicherungsdateien **Player einschließen** rechts unten im Dialogfenster Sicherung und wählen Sie **ViewLog** oder **Einzel-Player**. Standardmäßig ist **ViewLog** ausgewählt. Falls kein Player ausgewählt ist, können Sie die Sicherungsdateien nur an einem Computer mit installiertem GeoVision-Codec wiedergeben.
 6. Klicken Sie im Dialogfenster Sicherung zum Starten der Sicherung auf **OK**.

Hinweis:

1. Falls das Brennen einer CD nicht funktioniert, stellen Sie bitte sicher, dass das Brennen einer CD in Ihrem CD-Brenner aktiviert ist: Öffnen Sie **Mein Computer**, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol des CD-Laufwerks, klicken Sie auf **Eigenschaften**, klicken Sie auf die Registerkarte **Brennen** und markieren Sie **Brennen einer CD an diesem Laufwerk aktivieren**.
 2. Einzelheiten zu ViewLog-Player und Einzel-Player finden Sie in *Kapitel 4 Videowiedergabe*.
-

5.3 Löschung aufgezeichneter Dateien

1. Klicken Sie zum Löschen von Dateien mit ViewLog auf **ViewLog**  > **Werkzeugleiste**  > **Werkzeuge**  > **Löschen**. Das folgende Dialogfeld wird angezeigt.

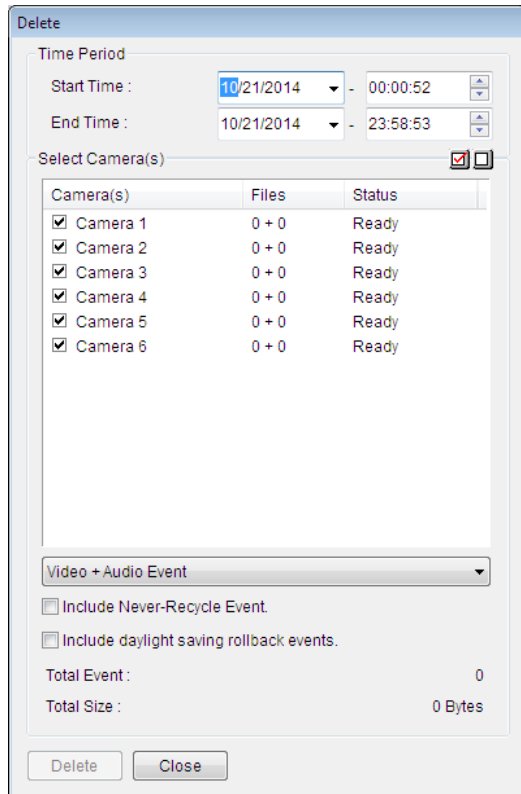


Abbildung 5-3

2. Geben Sie den Zeitraum für die Dateilöschung ein.
3. Demarkieren Sie die Kameras, deren Dateien Sie nicht löschen möchten.
4. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste die zu löschende Ereignisart wie z.B. Video, Audio oder beide.
5. Wählen Sie zum Löschen der „Nie überschreiben“-Ereignisse **„Nie überschreiben“-Ergebnisse einschließen**.
6. Wählen Sie zum Löschen der während der Sommerzeit aufgezeichneten Ereignisse **Sommerzeit-Rollback-Ereignis einschließen**.
7. Klicken Sie auf die **Löschen**-Schaltfläche.

Hinweis:

1. Klicken Sie zur Anzeige des Verlaufs der Dateilöschung auf **ViewLog**  > **Werkzeugleiste**  > **Werkzeuge**  > **Systemprotokoll** > **Überwachungstabelle**, und klicken Sie auf die Registerkarte **Löschen**.
 2. Klicken Sie zur Anzeige des Speicherpfads und der Gesamtdateigröße einer Kamera mit der rechten Maustaste auf die Kamera und wählen Sie im Dialogfenster Löschen **Ereignisansicht**.
-

5.4 Reparatur beschädigter Dateipfade

Verwenden Sie die Funktion Löschen (siehe *Löschung aufgezeichneter Dateien* weiter vorne in diesem Kapitel), um Video- und Audiodateien richtig zu löschen. Wenn Sie Videodateien mit Windows Explorer oder Windows-Dateimanager verschieben oder löschen, ist GV-VMS nicht in der Lage, diese Änderung zu erkennen. Doch solange diese Dateien weiterhin auf den Festplatten gespeichert sind und vom Windows-Betriebssystem erkannt werden können, können Sie diese falsch platzierten und fehlenden aufgezeichneten Dateien mit dem Programm wieder in ihre Standardpfaden verschieben. Dieses Dienstprogramm wird durch die Installation des Hauptsystems beigelegt. Befolgen Sie die nachstehenden Schritte, um die Pfade zu reparieren.

1. Navigieren Sie zu **Windows Start > Alle Programme > GV-VMS-Ordner > Datenbank-Reparaturprogramm**.
2. Wenn das Dialogfenster Kamera für Reparaturdatenbank wählen angezeigt wird, wählen Sie die Kameras, die eine Datenbankreparatur erfordern, und klicken Sie auf **OK**. Das folgende Dialogfeld wird angezeigt.

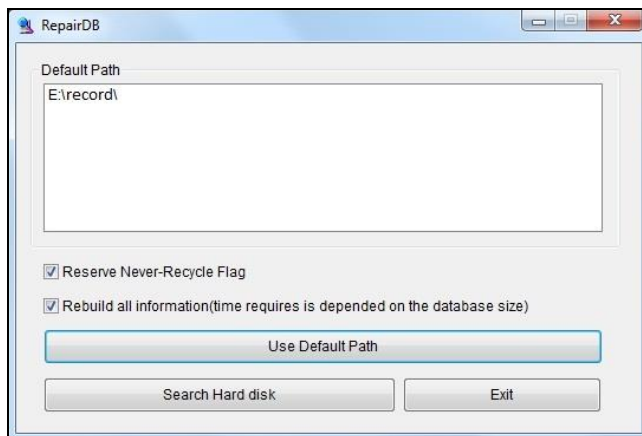


Abbildung 5-4

3. Falls sich Ihre aufgezeichneten Dateien nur im vordefinierten Aufzeichnungspfad befinden, klicken Sie auf die Schaltfläche **Standardpfad verwenden** zum Wiederaufbau des Dateipfads allein in der vordefinierten Aufzeichnungsfestplatte.
4. Wenn Ihre aufgezeichneten Dateien auf verschiedenen Festplatten verstreut sind, klicken Sie auf **Festplatte suchen**, damit diese Dateipfade auf den mit dem GV-VMS verbundenen Festplatten mehr Zeit zum Wiederaufbau haben.

Hinweis:

1. Bei Dateien, die manuell umbenannt wurden, wirken diese Reparatur- und Suchfunktion nicht.
 2. Verwenden Sie dieses Programm zur Reparatur Ihrer Datenbank, wenn folgende Szenarien in ViewLog auftreten.
 - a. Ein Fragezeichen erscheint unmittelbar vor einer Videodatei in der Videoereignisliste.
 - b. Wenn Sie eine Datei wählen und auf **Wiedergabe** klicken, wird kein Video angezeigt.
-

5.5 Reparatur beschädigter Videodateien

Wenn der Computer nicht richtig ausgeschaltet wurde, z. B. durch einen Stromausfall, können Sie beschädigte Videodateien mit dieser Funktion reparieren.

Tipp: Wenn ein Computer nicht richtig ausgeschaltet wurde, sollten Sie vor Starten von GV-VMS zunächst das **Datenbank-Reparaturprogramm** ausführen. Gehen Sie nach Ausführung des Programms zu ViewLog und prüfen Sie die Videoereignisse. Sie sollten bei diesem Schritt alle Videodateien abspielen können. Falls Sie nach Anklicken einer Datei jedoch ein Fragezeichen sehen, wurde möglicherweise die Aufzeichnung unterbrochen. Führen Sie zur Reparatur der Datei das **AVI-Reparaturprogramm** aus und befolgen Sie die nachstehenden Schritte.

1. Doppelklicken Sie im GV-Ordner auf **AVIRepairAPI.exe**. Das folgende Dialogfeld wird angezeigt.

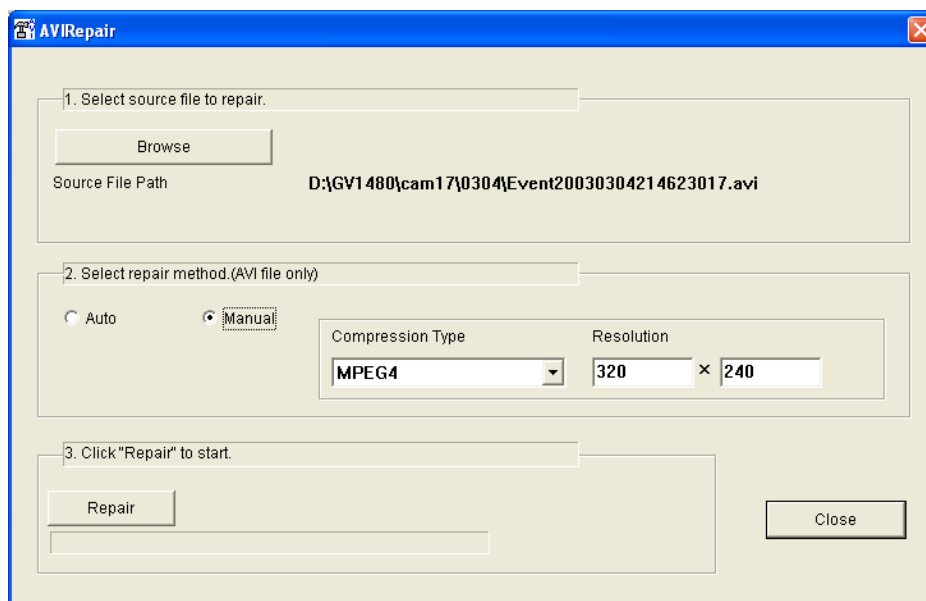


Abbildung 5-5

2. Klicken Sie zur Suche nach der beschädigten Videodatei auf die Schaltfläche **Durchsuchen**.
3. Wenn Sie Codec und Auflösung der Datei kennen, wählen Sie **Manuell**, dann **Komprimierungstyp** und geben Sie **Auflösung** ein. Alternativ wählen Sie **Auto**. Die Reparatur dauert mit dieser Auswahl allerdings länger.
4. Klicken Sie zum Starten auf **Reparieren**.

5. Möglicherweise sehen Sie das verzerrte Bild oder **Kein Bild** am Ansichtsbildschirm, wenn ein falscher Codec oder eine falsche Auflösung ausgewählt wurde. Klicken Sie für die nächste Kombination auf **Nein**, bis ein vollständiges Bild angezeigt wird.

Verzerrtes Bild

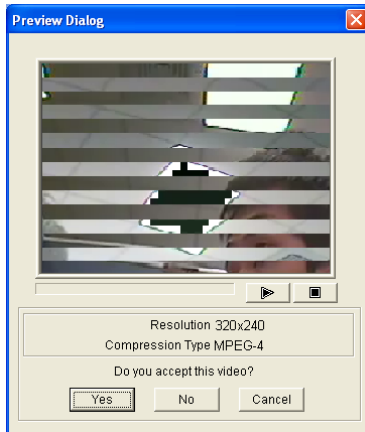


Abbildung 5-6

Kein Bild

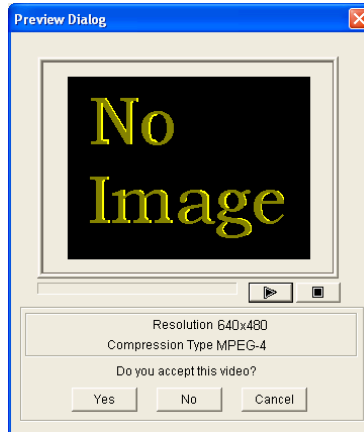


Abbildung 5-7

Vollständiges Bild

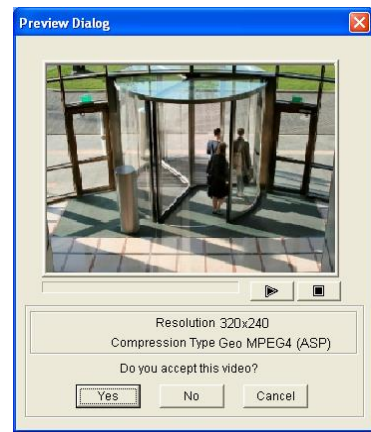


Abbildung 5-8

6. Wenn ein vollständiges Bild angezeigt wird, klicken Sie zur Anzeige einer Dateivorschau auf die Pfeilschaltfläche.
7. Klicken Sie zum Starten der Reparatur auf **Ja**.
8. Klicken Sie zum Überschreiben auf **Ja** oder zum Speichern dieser Datei an einem anderen Pfad auf **Nein**. Bitte beachten: Wenn Sie bei diesem Schritte **Nein** wählen, müssen Sie daran denken, nach Verlassen dieses Programmes erneut **Datenbankdienstprogramm reparieren** auszuführen.

Kapitel 6

E/A-Anwendungen..... 246

6.1	Einrichtung von E/A-Geräten	246
6.1.1	Hinzufügen von E/A-Geräten	247
6.1.2	Einrichtung von Eingangs- und Ausgangsgeräten	248
6.1.3	Sperrauslöser	249
6.1.4	Beibehalten des letzten Umschaltstatus	252
6.1.5	Einrichtung von PLC-E/A-Geräten	254
6.2	Erweiterte E/A-Anwendungen	256
6.2.1	Festlegung von Aktionen bei Eingangsauslösung	257
6.2.2	Verschiebung der PTZ-Kamera zu voreingestellten Punkten bei Eingangsauslösung	259
6.2.3	Einrichtung vorübergehender und andauernder Modi	260
6.2.4	Deaktivierung von Alarm und Benachrichtigung bei Eingangsauslösung	261
6.2.5	Weitere E/A-Anwendungsfunktionen	262
6.3	E/A-Geräte in Inhaltsliste	263
6.4	Visuelle Automation	264

E/A-Anwendungen

Dieses Kapitel erklärt, wie Sie die mit dem GV-VMS verbundenen E/A-Geräte einstellen und steuern können. E/A-Anwendungen schließen die folgenden Funktionen ein:

- Videos aufzeichnen, E-Mail-Benachrichtigungen senden und Ausgänge bei Eingangsauslösung auslösen
- PTZ-Kamera im Fall einer Eingangsauslösung auf eine voreingestellte Position schwenken
- Unterstützung für Zugriffsteuersysteme im kurzzeitigen Modus und dauernden Modus
- Visuelle Automation zur intuitiven Auslösung eines Eingangs durch Anklicken der Kameraansicht

6.1 Einrichtung von E/A-Geräten

Zur Verbindung des E/A-Gerätes mit dem Computer von GV-VMS benötigen Sie möglicherweise weitere Geräte: GV-Net, GV-Net Card, GV-NET/IO-Karte oder GV-E/A-Box. Einzelheiten finden Sie auf der [GeoVision-Website](#).

Klicken Sie zur Einrichtung von E/A-Geräten an GV-VMS auf **Startseite**  > **Werkzeugleiste**  > **Konfigurieren**  > **Zubehör** (falls verfügbar) > **E/A-Gerät** (falls verfügbar) > **E/A-Geräteeinrichtung**. Das folgende Dialogfeld wird angezeigt.

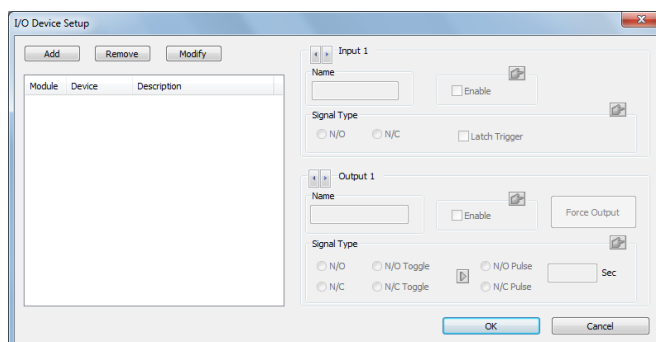


Abbildung 6-1

Hinweis: Die Option **Zubehör** erscheint nur, wenn GV-Tastatur oder GV-Joystick am GV-VMS eingerichtet wurden. Die Option **E/A-Gerät** erscheint erst, nachdem mindestens ein E/A-Gerät hinzugefügt wurde.

6.1.1 Hinzufügen von E/A-Geräten

Fügen Sie GV-VMS ein E/A-Gerät hinzu, indem Sie im Dialogfenster E/A-Geräteeinrichtung auf **Hinzufügen** klicken.

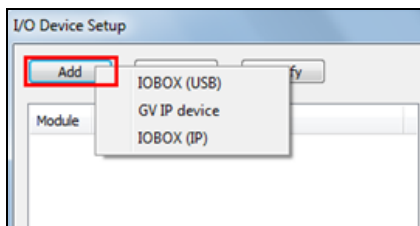
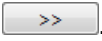
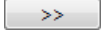


Abbildung 6-2

Es gibt drei Möglichkeiten zum Hinzufügen eines E/A-Gerätes:

- **E/A-Box (USB):** Wählen Sie, ob GV-VMS über eine USB-Verbindung mit der GV-E/A-Box verbunden ist.
 1. Wählen Sie die Art des verbundenen **Gerätes**.
 2. Wählen Sie den zur Verbindung des Gerätes verwendeten **COM-Port**.
 3. Weisen Sie dem Gerät eine **Adr.**-Nummer hinzu. Beginnen Sie mit der Einstellung des ersten Gerätes auf 1 und weisen Sie dann jedem neu hinzugefügten Gerät eine andere Adresse hinzu.

- **GV-IP-Geräte:** GV-VMS kann die über eine Netzwerkverbindung mit GV-IP-Geräten verbundenen E/A-Geräte fernsteuern. Wählen Sie das GV-IP-Gerät mit installierten E/A-Geräten und klicken Sie auf die Schaltfläche .

- **E/A-Box (IP):** GV-VMS kann aus der Ferne die per Netzwerkverbindung mit GV-E/A-Box verbundenen E/A-Geräte steuern.
 1. Klicken Sie zur Suche nach verfügbaren Geräten im LAN auf **Suche** oder klicken Sie zur manuellen Eingabe der Verbindungsinformationen des Gerätes auf **Hinzufügen**.
 2. Wählen Sie das Gerät und klicken Sie auf . Geben Sie bei Bedarf **Benutzername** und **Kennwort** ein.

6.1.2 Einrichtung von Eingangs- und Ausgangsgeräten

Aktivieren Sie nach Hinzufügen des E/A-Gerätes den Eingangs- und Ausgangsgerät. Bei per USB verbundenen GV-E/A-Boxen können Sie den Signaltyp am GV-VMS konfigurieren. Bei über TCP/IP verbundenen GV-IP-Geräten und GV-E/A-Boxen müssen Sie den Signaltyp in der Webschnittstelle des Gerätes konfigurieren.

[Eingang X] Klicken Sie zur Auswahl des Eingangsgerätes auf die **Pfeilschaltflächen** und klicken Sie auf **Aktivieren**.

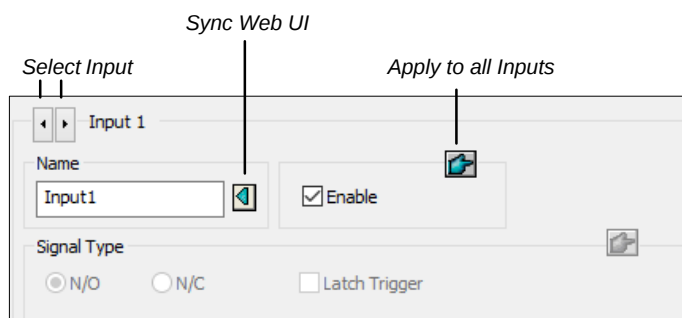


Abbildung 6-3

- **Name:** Geben Sie jedem Eingangskontakt einen Namen. Die linke Pfeilschaltfläche ermöglicht Ihnen die Synchronisierung des Namens mit dem der Webschnittstelle des E/A-Gerätes.
- **Signal-Typ [Signal Type]:** Wählen Sie einen Signaltyp für Ihr Eingangsgerät: NO (normalerweise offen), NC (normalerweise geschlossen) oder Sperrauslöser. Einzelheiten zum Sperrauslöser finden Sie unter *Sperrauslöser* weiter hinten in diesem Kapitel.

[Ausgang X] Klicken Sie zur Auswahl des Ausgabegerätes auf die **Pfeil**-Schaltflächen und klicken Sie auf **Aktivieren**.

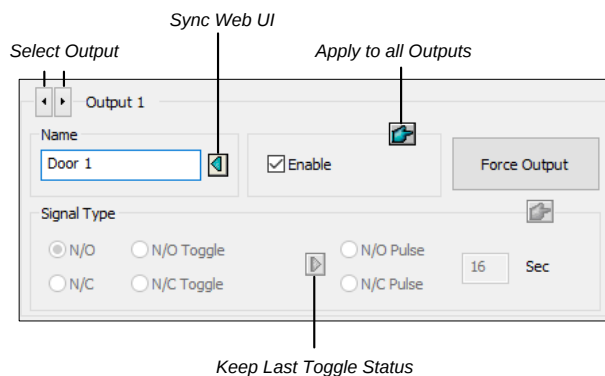


Abbildung 6-4

- **Name:** Geben Sie jedem Ausgangskontakt einen Namen. Die linke Pfeilschaltfläche ermöglicht Ihnen die Synchronisierung des Namens mit dem der Webschnittstelle des E/A-Gerätes.
- **Ausgabe erzwingen:** Klicken Sie darauf, um einen Test mit dem ausgewählten Gerät auszuführen.
- **Signal-Typ [Signal Type]:** Wählen Sie einen Signaltyp: N/O (Normal offen), N/O Umschalter [N/O Toggle], N/O Impuls [N/O Pulse], N/C (Normal geschlossen), N/C Umschalter [N/C Toggle] und N/C Impuls [N/C Pulse]. Beim Ausgabebetyp **Umschalten** wird die Ausgabe weiter ausgelöst, bis ein neuer Eingabeauslöser die Ausgabe sendet. Beim Ausgabebetyp **Impuls** wird die Ausgabe für die von Ihnen im Sekunden-Feld angegebene Zeit ausgelöst.
- **Bei dem letzten Umschaltstatus bleiben [Keep Last Toggle Status]:** Siehe *Beibehalten des letzten Umschaltstatus* weiter hinten in diesem Kapitel.

Hinweis: PTZ-Kameras und E/A-Geräte können nicht gleichzeitig demselben Port zugewiesen werden.

6.1.3 Sperrauslöser

Statt eines andauernden Alarm in N/O oder N/C während des Eingangsauslöser bietet die Option Sperrauslöser einen vorübergehenden Ausgangsauslöser.

So stellen Sie den Sperrauslöser ein:

Wählen Sie im Dialogfenster E/A-Gerät (Abbildung 6-1) die Option **Sperrauslöser**.

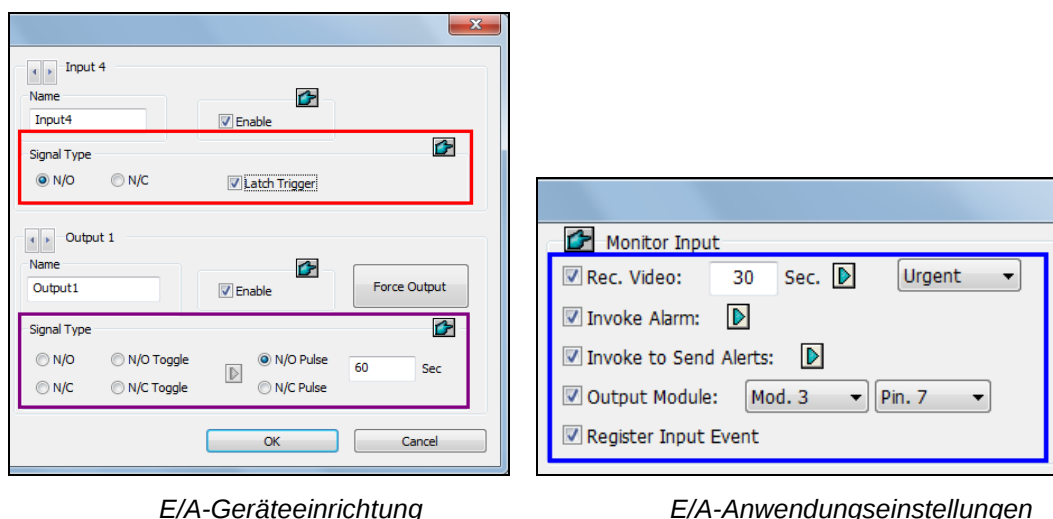


Abbildung 6-5

Anwendungsbeispiel

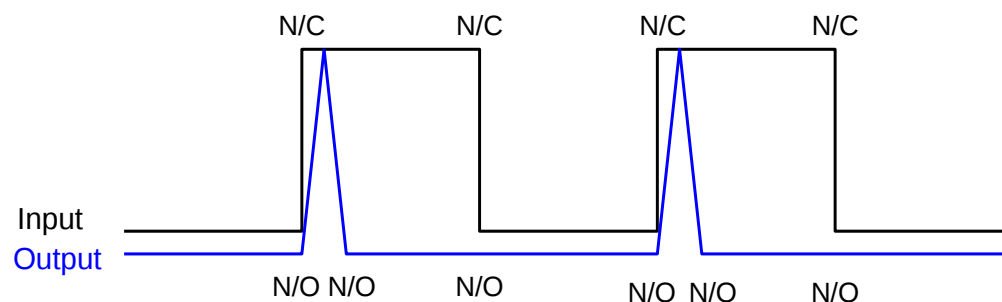
Im obigen Szenario sind N/O und Sperrauslöser bei Eingang 4 aktiviert. Wenn die Eingabe 4 ausgelöst wird:

- Die Kamera startet die Aufzeichnung 30 Sekunden mit den Bildfrequenzeinstellungen bei Dringendes Ereignis oder stoppt, wenn der nächste Eingang auslöst (siehe Option Aufzeichnungsvideo im blauen Kästchen).
- Der Computer gibt einmal einen Alarmton ab (siehe die Option Alarmton).
- Die Ausgabe (Modul 3, Pol 7) wird gleichzeitig nach dem Riegel-Auslöser [Latch Trigger]-Modus ausgelöst (siehe nachstehende Abbildungen).

Die nachstehenden Abbildungen illustrieren, wie verschiedene Ausgabesignale (siehe lila umrahmte Stelle im obigen Dialogfenster) mit der Sperrauslöser-Option zusammenarbeiten.

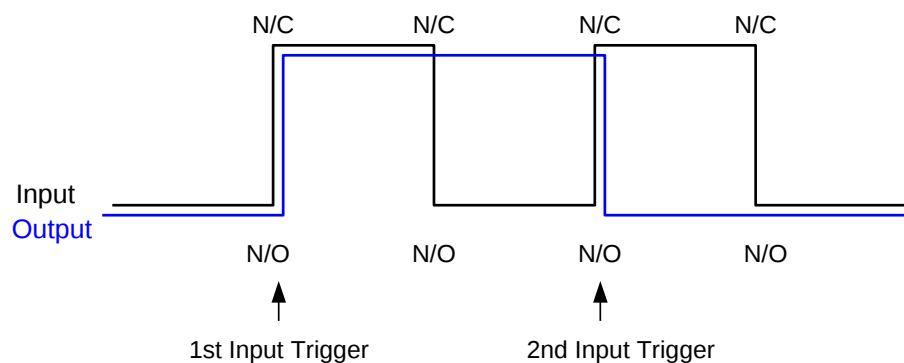
1. N/O (Normal Open) + Riegel-Auslöser [Latch Trigger]

Sobald die Eingabe die Ausgabe auslöst, wird die Ausgabe für eine kurze Zeit aktiviert und dann wieder deaktiviert.



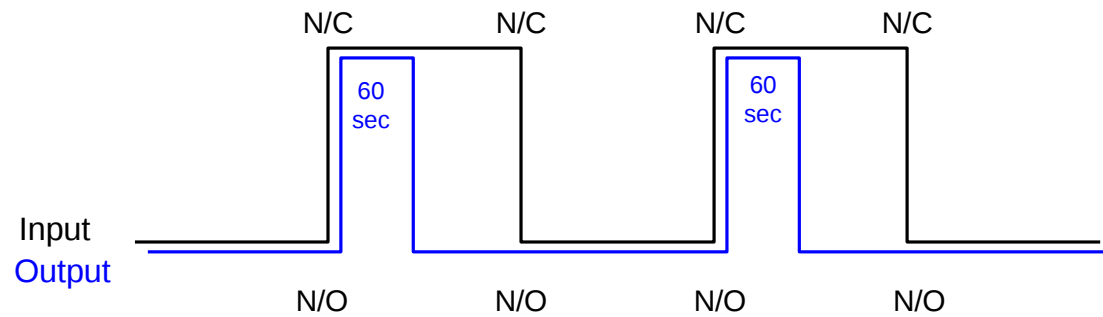
2. N/O Umschalter [Toggle] + Riegel-Auslöser [Latch Trigger]

Sobald die Eingabe die Ausgabe auslöst, bleibt die Ausgabe aktiviert, bis ein neuer Auslöser eingegeben wird.



3. N/O Impuls [Pulse] + Riegel-Auslöser [Latch Trigger]

Stellen wir zum Beispiel die Impulszeit auf 60 Sekunden ein. Sobald die Eingabe die Ausgabe auslöst, wird die Ausgabe für 60 Sekunden aktiviert und dann wieder deaktiviert.



6.1.4 Beibehalten des letzten Umschaltstatus

Diese Funktion kann den aktuellen Ausgabestatus speichern, wenn die Überwachung beendet oder das System neu gestartet wird. Wenn das Ausgangsgerät beispielsweise eine Lampe ist, bleibt die ausgelöste Lampe eingeschaltet, wenn Sie die Überwachung stoppen.

Einstellung von „Letzten Umschaltstatus beibehalten“

Wählen Sie im Dialogfenster E/A-Gerät (Abbildung 6-1) die Option **N/O-Umschalter** oder **N/C-Umschalter**, und klicken Sie auf die **Pfeilschaltfläche** auf der rechten Seite, um **Letzten Umschaltstatus beibehalten** zu wählen.

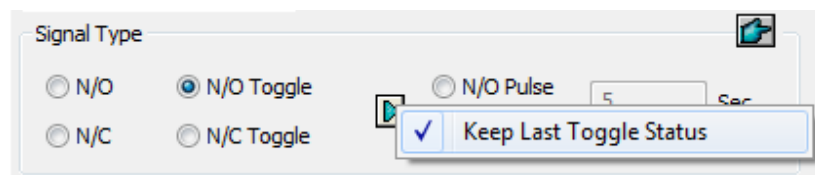


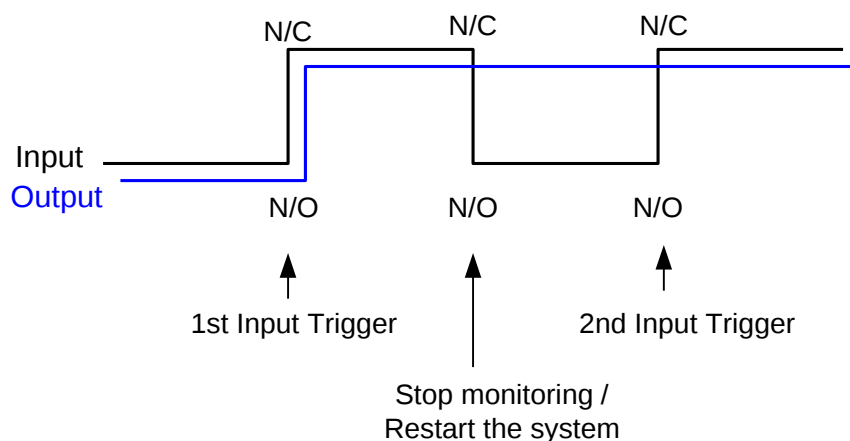
Abbildung 6-6

Anwendungsbeispiel

Die folgenden beiden Abbildungen erläutern, wie der Eingang funktioniert, wenn der Ausgang auf **Letzten Umschaltstatus beibehalten** eingestellt ist.

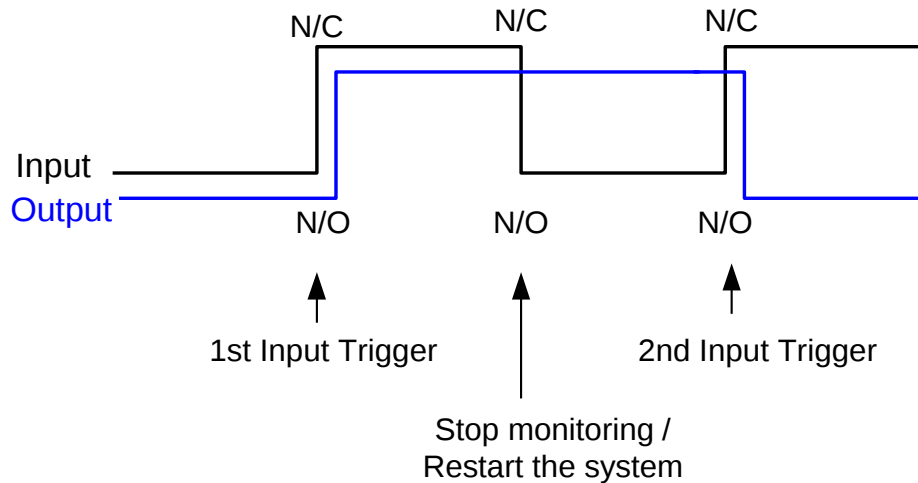
1. Eingang (N/O) + Ausgang (N/O-Umschalter + Letzten Umschaltstatus beibehalten)

Die ausgelöste Ausgabe bleibt aktiviert, wenn die Überwachung beendet oder das System neu gestartet wird.



2. Eingang (N/O + Sperrauslöser) + Ausgang (N/O-Umschalter + Letzten Umschaltstatus beibehalten)

Wenn "Riegel-Auslöser" [Latch-Trigger] mit der Option "Bei dem letzten Umschaltstatus bleiben" [Keep Last Toggle Status] zusammenarbeitet, kann die Ausgabe nur einen kurzzeitigen Auslöser haben. Dennoch muss die Ausgabe aktiviert bleiben, selbst wenn die Überwachung beendet oder das System neu gestartet wird. Deshalb schaltet sich der Ausgang unter den beiden Bedingungen aus, wenn ein neuer Eingang auslöst.



6.1.5 Einrichtung von PLC-E/A-Geräten

1. Zur Verbindung eines PLC-E/A-Gerätes mit GV-VMS klicken Sie auf **Startseite**  > **Werkzeugleiste**  > **Konfigurieren**  > **Zubehör** > **PLC-Geräteeinrichtung**. Das folgende Fenster wird angezeigt.

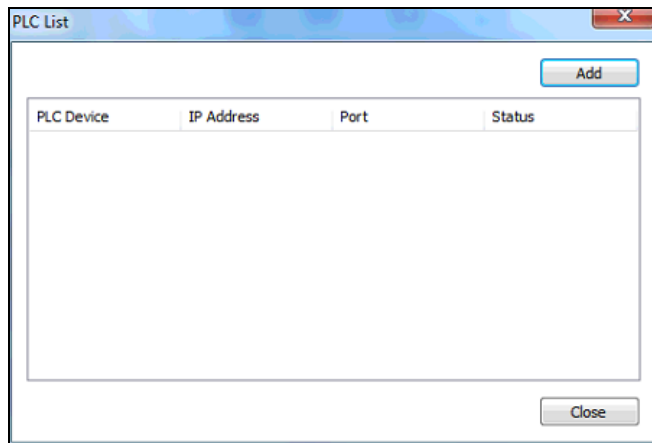


Abbildung 6-7

2. Klicken Sie auf die **Hinzufügen**-Schaltfläche, um den Namen, **IP-Adresse**, **Port**, **Kennwort**, **M-Pin-Bereich** einzugeben und den **Verbindungstyp** des PLC-Gerätes wählen. Der M-Pin-Bereich unterstützt bis zu 999999 Pins.
3. Binden Sie die M-Pins, indem Sie **Startseite**  > **Werkzeugleiste**  > **Konfigurieren**  > **Zubehör** klicken und **E/A-Geräteeinrichtung** wählen. Wählen Sie bei Anzeige des Dialogfenster E/A-Geräteeinrichtung das PLC-Gerät, klicken Sie auf die **Hinzufügen**-Schaltfläche und wählen Sie **PLC-E/A**.

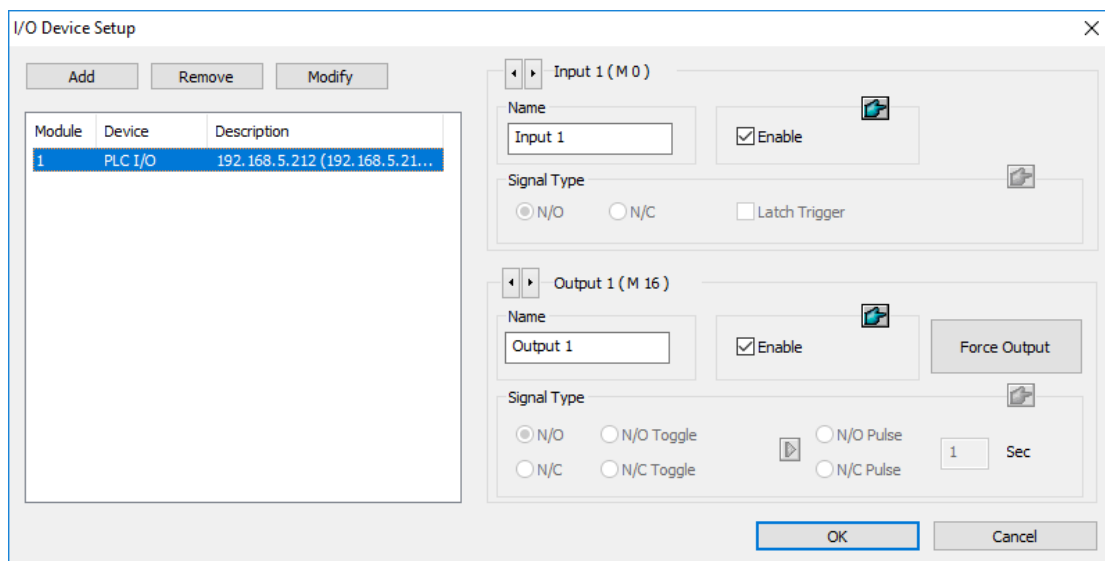


Abbildung 6-8

4. Ziehen Sie im Dialog PLC-E/A-Modulkonfiguration die Pins auf der linken Seite zu dem E/A-Modul auf der rechten Seite.

Hinweis: Jedes Eingangs-/Ausgangsmodul kann bis zu 16 Pins unterstützen. Fügen Sie zur Verwendung weiterer Pins mehr E/A-Module hinzu.

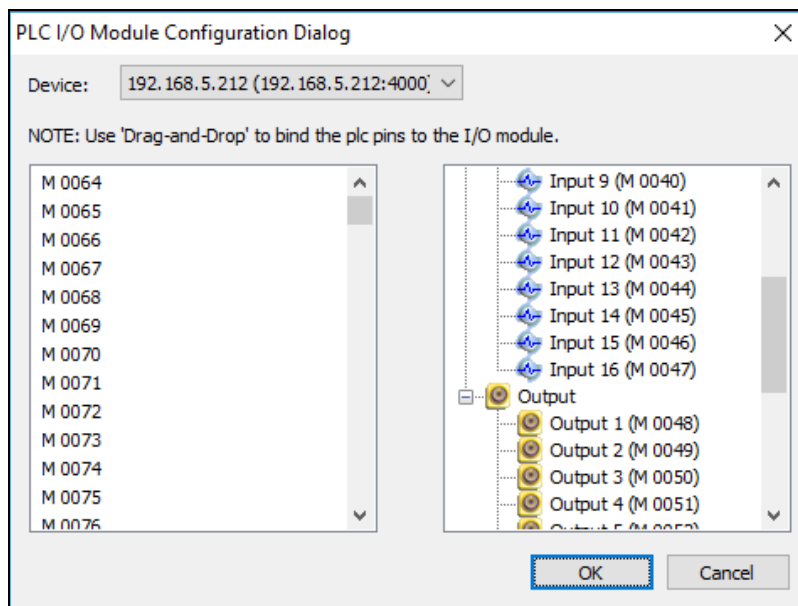


Abbildung 6-9

6.2 Erweiterte E/A-Anwendungen

Nach dem Hinzufügen von E/A-Geräte zu GV-VMS können Sie erweiterte E/A-Anwendungen konfigurieren, bspw. Alarmbenachrichtigungen einstellen, eine PTZ-Kamerabewegung bei Eingangsauslösung definieren, den vorübergehenden oder andauernden Modus einrichten und Alarmeinstellungen deaktivieren.

Klicken Sie auf **Startseite**  > **Werkzeugleiste**  > **Konfigurieren**  > **Zubehör** (falls verfügbar) > **E/A-Gerät** (falls verfügbar) > **E/A-Anwendungseinstellungen**. Das folgende Dialogfeld wird angezeigt.

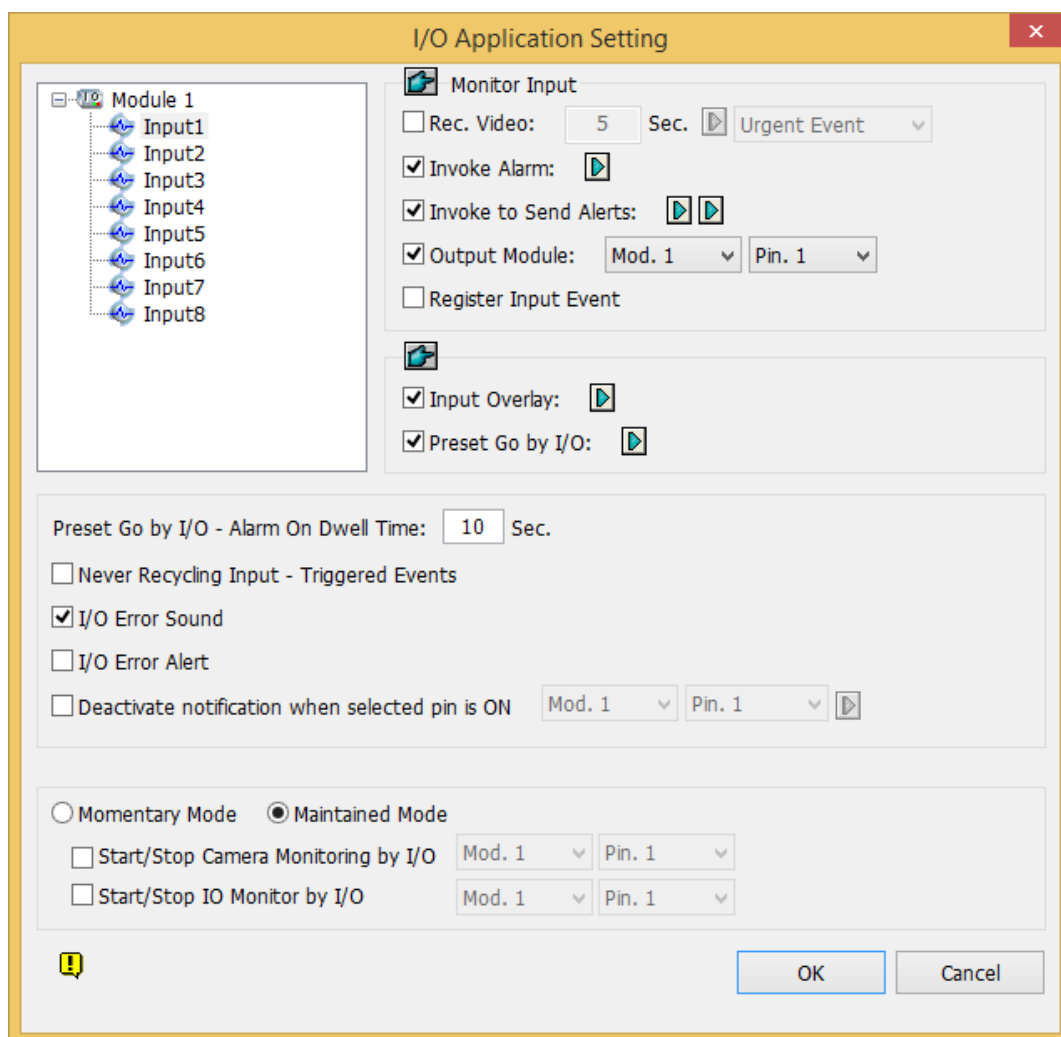


Abbildung 6-10

Hinweis: Die Option **Zubehör** erscheint nur, wenn GV-Tastatur oder GV-Joystick am GV-VMS eingerichtet wurden. Die Option **E/A-Gerät** erscheint erst, nachdem mindestens ein E/A-Gerät hinzugefügt wurde.

6.2.1 Festlegung von Aktionen bei Eingangsauslösung

Sie können die Aktionen festlegen, die nach Auslösung des Eingangsgerätes ausgeführt werden sollen. Wählen Sie einen Eingang auf der linken Seite und klicken Sie auf die Finger-Schaltfläche . Dadurch werden dieselben Einstellungen auf alle Eingänge angewendet.

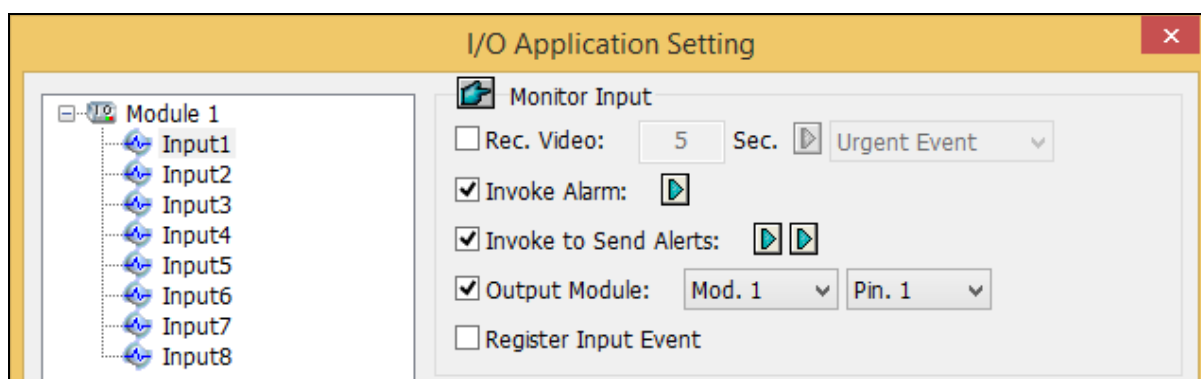


Abbildung 6-11

[Benachrichtigung]

- **Video aufn. [Rec Video]:** Zur Aufzeichnung von einer oder mehreren Kameras bei Eingangsauslösung wählen. Geben Sie die Aufzeichnungsdauer an und wählen Sie durch Anklicken der **Pfeilschaltfläche**, welche Kamera bei Eingangsauflösung aufzeichnen soll. Wählen Sie über die Auswahlliste, ob die Bildfrequenzeinstellungen für Dringendes Ereignis oder Allgemeines Ereignis genutzt werden sollen. Einzelheiten zur Einrichtung von Dringendes und Allgemeines Ereignis finden Sie unter *Konfiguration allgemeiner Einstellungen* in Kapitel 2.
- **Alarm aktivieren:** Wählen Sie, ob der Computeralarm bei Auslösung des Eingangs aktiviert werden soll. Sie können den Alarmton aus der Auswahlliste wählen.
- **Benachrichtigungen senden [Invoke to Send Alerts]:** Wählen Sie diese Option, damit bei Auslösung des Eingangs E-Mail-Benachrichtigungen versendet werden. Wählen Sie durch Anklicken der ersten **Pfeilschaltfläche** den zugehörigen Kamerakanal des zu sendenden Videos. Legen Sie durch Anklicken der zweiten **Pfeilschaltfläche** die E-Mail-Adresse des Empfängers fest. Zum Anhängen des Videos an die E-Mail muss die Option **Bild-anhängen-Einrichtung** in der E-Mail-Einrichtung aktiviert werden. Beachten Sie *Einrichtung von E-Mail-Benachrichtigungen* in Kapitel 1.
- **Ausgabe-Modul:** Löst das angegebene Ausgangsmodul aus, wenn der Eingang aktiviert wird. Wählen Sie über die Auswahllisten das Ausgangsmodul und die Pin-Nummer.
- **Eingabeereignis protokollieren:** Registriert die E/A-Auslöseereignisse im Systemprotokoll. Jedes Ereignis wird zum späteren Auffinden mit ID, Zeit, Gerätenamen (Kamera oder E/A-Eingabegerät), entsprechendem Modul des Geräts und Ereignis versehen. Weitere Informationen über Systemprotokoll finden Sie unter *Systemprotokoll* in Kapitel 1.

Tipp: Zudem können Sie ein Eingangsgerät wählen, um die Funktion **Benachrichtigungen senden** zum Senden von E-Mail-Benachrichtigung nach Ausgangsauflösung einzurichten.

6.2.2 Verschiebung der PTZ-Kamera zu voreingestellten

Punkten bei Eingangsauslösung

Mit dieser Funktion können Sie die PTZ-Kamera an voreingestellten Punkte bewegen, wenn ein Eingang ausgelöst wird. Wählen Sie eine Eingangsnummer, die eingerichtet werden soll.

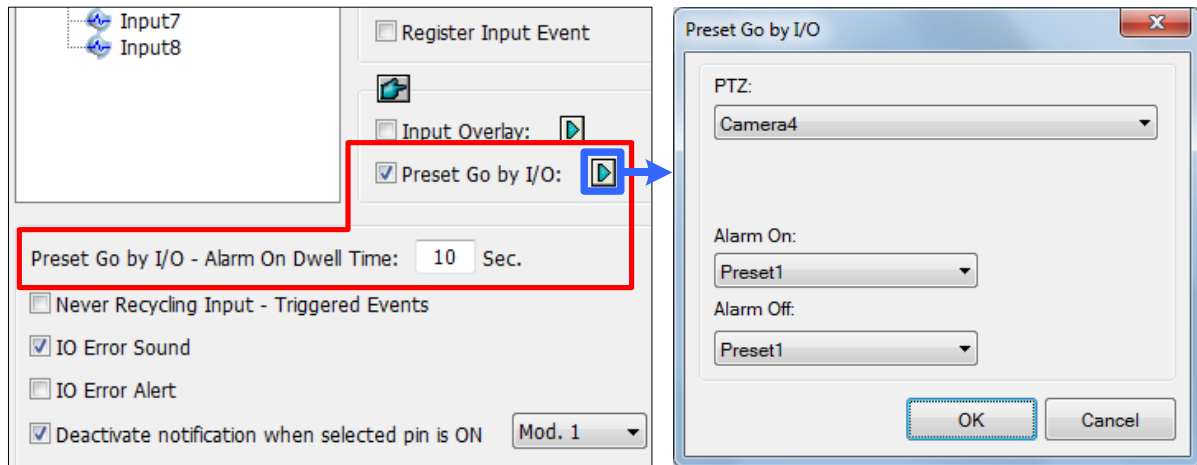


Abbildung 6-12

- **Zur Vorgabe durch E/A [Preset Go by I/O]:** Aktivieren Sie die Option und klicken Sie zur Auswahl Ihrer PTZ-Kamera aus der Auswahlliste auf die **Pfeilschaltfläche**.
- **Alarm An:** Bewegt die PTZ-Kamera in eine voreingestellte Position, wenn die Eingabe ausgelöst wird.
- **Alarm Aus:** Bewegt die PTZ-Kamera an eine voreingestellte Position, wenn die ausgelöste Eingabe ausgeschaltet wird.
- **Voreingestellte Navigation durch E/A - Alarm Ein Haltezeit:** Hier legen Sie fest, wie lange die PTZ-Kamera auf der unter "Alarm An" eingestellten Position bleibt, bevor sie in die unter "Alarm Aus" eingestellte Position geschwenkt wird.

Hinweis: Je nach Fähigkeit dieser PTZ-Kamera können bis zu 256 voreingestellte PTZ-Punkte (Bereich von 1 bis 256) und Adressen (Bereich von 0 bis 255) programmiert werden.

6.2.3 Einrichtung vorübergehender und andauernder Modi



Abbildung 6-13

[Vorübergehender Modus] Drucktastenschalter, die normalerweise geöffnet sind, bleiben geschlossen, solange die Taste gedrückt wird. Kurzzeitige Schaltungen erlauben das Ein- und Ausschalten von mehreren Positionen.

Manche Firmengelände haben z.B. eine zugewiesene Eingangs/Ausgangstür. Das System startet die Überwachung, wenn das Personal durch die Eingangstür eintritt. Das System beendet die Überwachung, wenn das Personal durch die Ausgangstür das Gelände verlässt.

[Andauernder Modus] Bei den Ein-/Ausschaltern bleibt der Stromkreis geöffnet bzw. geschlossen, bis die Schalter betätigt werden. Dauernde Schaltungen sind für diejenigen Stellen praktisch, an denen nur eine Schaltung vorhanden ist.

Das System führt z.B. die Überwachung nicht aus, wenn die Tür während der Geschäftsstunden geöffnet ist. Es beginnt die Überwachung, wenn die Tür bei Feierabend geschlossen wird.

6.2.4 Deaktivierung von Alarm und Benachrichtigung bei Eingangsauslösung

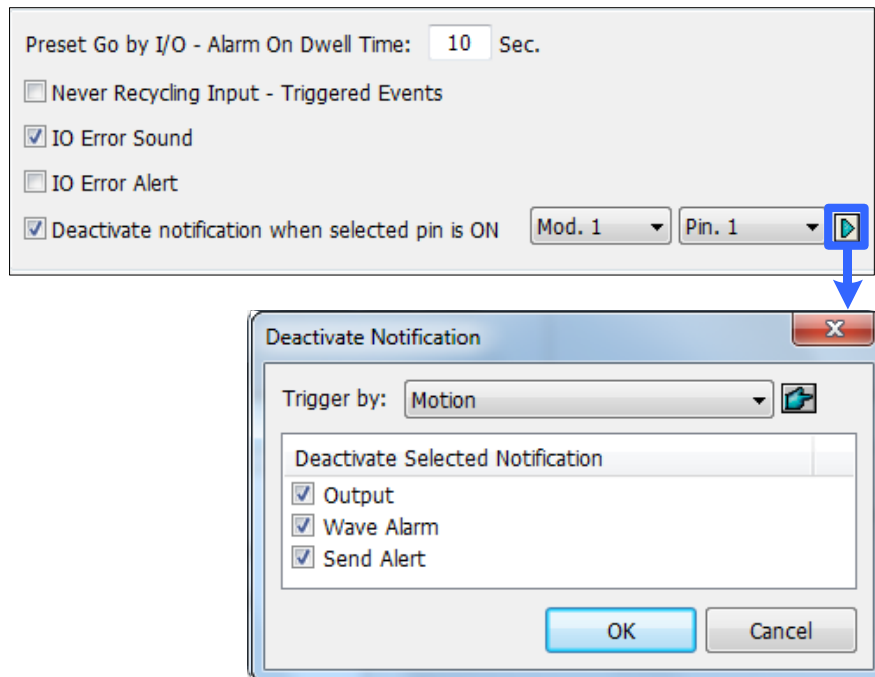


Abbildung 6-14

[Benachrichtigung deaktivieren, wenn der ausgewählte Pol an ist] Alle Alarme und Benachrichtigungen werden deaktiviert, wenn ein zugewiesenes Eingangsmodul aktiviert wird. Weisen Sie dieser Option ein installiertes Eingangsmodul und eine Pol-Nummer zu.

[Benachrichtigung deaktivieren] Wählen Sie durch Anklicken der **Pfeilschaltfläche** den Alarm, der deaktiviert werden soll.

- **Ausgelöst von:** Wählen Sie für diese Option aus der Dropdown-Liste einen Alarmzustand aus. Wenn Sie zum Beispiel Bewegung auswählen, werden alle einer Bewegungsmeldung zugewiesenen Alarme und Benachrichtigungen deaktiviert, wenn das zugewiesene Eingangsmodul ausgelöst wird.
- **Ausgewählte Benachrichtigung deaktivieren:** Wählen Sie die Alarme und Benachrichtigungen wie z.B. Ausgabe, Audio-Alarm [Wave Alarm] und/oder Benachrichtigung senden aus, die Sie deaktivieren möchten, wenn ein zugewiesenes Eingangsmodul ausgelöst wird.

6.2.5 Weitere E/A-Anwendungsfunktionen

Im Dialogfenster E/A-Geräteanwendung können Sie auch die Eingangsverzögerung in der Echtzeit-Ansicht, den Alarm bei E/A-Fehlern und das Überschreiben Eingabe-ausgelöster Ereignisse festlegen. Wählen Sie eine Eingangsnummer, die eingerichtet werden soll.

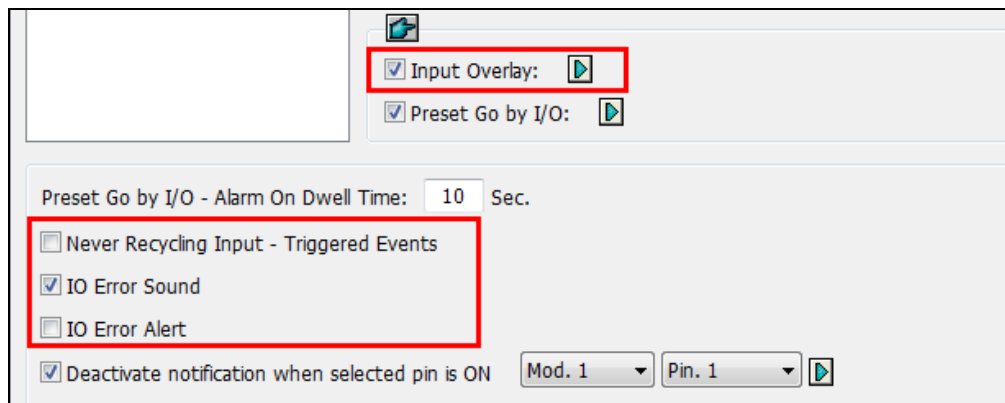


Abbildung 6-15

[Eingangsüberlagerung] Wählen Sie dies zur Überlagerung des Namens eines Eingangsgerätes im Echtzeit-Video bei einem Alarm oder zum Speichern des Namens bei Eingangsauslösung in den Videodateien. Wählen Sie durch Anklicken der **Pfeilschaltfläche** die Kamera zur Überlagerung des Eingangsnamens.

Überlagern Sie den Namen eines ausgelösten Eingangs am Echtzeit-Video, indem Sie auf **Startseite**  > **Werkzeugleiste** > **Konfigurieren**  > **Videoprozess** klicken. Wählen Sie im eingblendeten Dialogfenster **Textüberlagerung** aus der Videoanalyse-Auswahlliste, wählen Sie die Kamera und klicken Sie auf **Einstellungen**. Wählen Sie **Am Bildschirm anzeigen (nur bei E/A-Alarm)** und/oder **In der Videodatei anzeigen**. Sie können bis zu 5 Eingangsgerätenamen an einer Kamera Kanal anzeigen lassen, wenn die Eingangsgeräte ausgelöst werden.

[Eingabe-ausgelöste Ereignisse nie überschreiben] Bei Auswahl werden die bei Eingangsauslösung aufgezeichneten Dateien niemals vom System überschrieben, wenn der Speicherplatz voll ist.

[E/A-Fehlerton] Bei Aktivierung ertönt der Computeralarm, wenn GV-VMS das verbundene E/A-Gerät nicht erkennen kann.

[E/A-Fehleralarm] Bei Aktivierung wird eine E-Mail-Benachrichtigung versendet, wenn GV-VMS das verbundene E/A-Gerät nicht erkennen kann. Beachten Sie bei E-Mail-Alarmen *Einrichtung von E-Mail-Benachrichtigungen* in Kapitel 1.

6.3 E/A-Geräte in Inhaltsliste

Wenn dem System ein E/A-Gerät hinzugefügt wird, erscheint das E/A-Gerät in der Inhaltsliste.

1. Klicken Sie zur Anzeige der Inhaltsliste auf **Startseite**  > **Werkzeugleiste**  > **Inhaltsliste** .
2. Klicken Sie zur Anzeige der GV-VMS hinzugefügten E/A-Geräte auf **E/A-Gerät**. Wenn ein Eingang oder Ausgang ausgelöst wird, leuchtet das zugehörige Symbol in der E/A-Geräteliste auf.

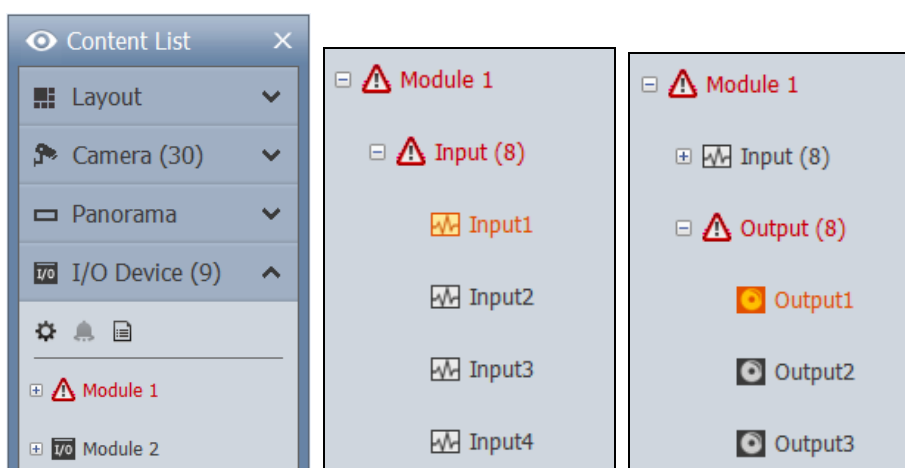


Abbildung 6-16

3. Sie können die Auslösung des Ausgangsgerätes durch Anklicken seines Symbols  erzwingen. Eine andere Möglichkeit, einen Ausgang auszulösen, besteht darin, einen Ausgang zu wählen und die Schaltfläche **Ausgang erzwingen**  anzuklicken.
4. Klicken Sie zur manuellen Abschaltung des ausgelösten Ausgangs mit der rechten Maustaste auf den ausgelösten Ausgang in der Liste, klicken Sie dann auf **Zurücksetzen**.

6.4 Visuelle Automation

Visuelle Automation hilft Ihnen beim Automatisieren jeglicher elektronischer Geräte durch Auslösung des verbundenen Ausganges. Anschließend können Sie intuitiv auf das Bild des elektronisches Gerätes, bspw. Einer Lampe, klicken und ihren aktuellen Status ändern, z. B. die Lampe ausschalten.

1. Klicken Sie am Hauptbildschirm auf **Startseite**  > **Werkzeugleiste**  > **Konfigurieren**  > **Zubehör** (falls verfügbar) > **E/A-Gerät** (falls verfügbar) > **Visuelle-Automation-Einstellungen**. Das folgende Dialogfeld wird angezeigt.

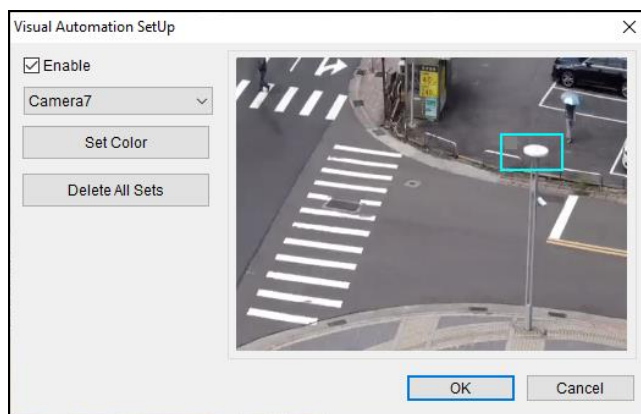


Abbildung 6-17

2. Wählen Sie eine Kamera aus der Auswahlliste und wählen Sie **Aktivieren**.
3. Ziehen Sie einen Bereich auf die Kameraansicht. Ein Dialogfenster wird geöffnet.
4. Wählen Sie das verbundene Modul und das Ausgangsgerät. Geben Sie einen **Hinweis** ein, der Ihnen bei der Identifizierung des Gerätes hilft.
5. Klicken Sie zum Ändern der Rahmenfarbe des eingestellten Bereichs auf die Schaltfläche **Farbe einstellen**.
6. Testen Sie den Ausgangsauslöser, indem Sie auf den in Schritt 3 gezeichneten Bereich der Kameraansicht klicken.

Bewegen Sie am Hauptbildschirm den Cursor zu der Kameraansicht mit den Einstellungen Visuelle Automation, klicken Sie dann auf **Werkzeuge**  > **E/A-Automation**. Klicken Sie als Nächstes auf den Bereich, den Sie zur Auslösung des verbundenen Ausgangsgerätes eingestellt haben. Sie können mit der rechten Maustaste auf die Kameraansicht klicken und bei Bedarf zur Anzeige aller Visuelle-Automation-Bereiche auf **Alle anzeigen** klicken.

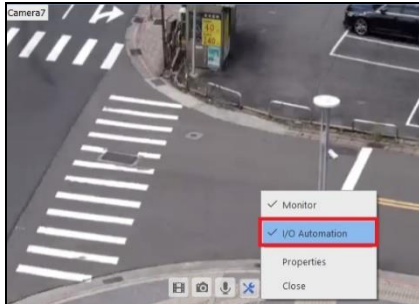


Abbildung 6-18

Kapitel 7

Fernansicht	267
7.1 Fernansicht über einen Webbrowser	268
7.2 WebCam-Servereinstellungen	271
7.2.1 Allgemeine Einstellungen	271
7.2.2 Servereinstellungen	272
7.2.3 Videoeinstellungen	273
7.2.4 Audioeinstellungen	274
7.2.5 JPG-Einstellungen	276
7.2.6 UPnP-Einstellungen	277
7.2.7 Netzwerkport-Informationen	279
7.2.8 Mobiler Dienst	280
7.3 Einzelansicht-Betrachter.....	281
7.3.1 Anpassen der Videoqualität	283
7.3.2 Steuerkonsole	284
7.3.3 Konfiguration der Einzelansicht-Betrachter-Optionen	286
7.3.4 PTZ-Steuerkonsole	290
7.3.5 Visuelle PTZ-Steuerung	291
7.3.6 E/A-Steuerung	292
7.3.7 Visuelle Automation	294
7.3.8 Bild-im-Bild-Ansicht	295
7.3.9 Bild-und-Bild-Ansicht	296
7.4 Mehrfachfenster-Betrachter	297
7.5 JPEG-Bildbetrachter.....	298
7.6 Wiedergabe von Ereignissen	299
7.6.1 Ereignislistenabfrage	299
7.6.2 Externe Wiedergabe	300
7.7 Remote-ViewLog	301
7.8 Download-Center	302
7.9 GV-Edge-Aufzeichnungsmanager	303
7.10 Mobiltelefon-Apps	304
7.11 Webbrowser an Smartphones	304

Fernansicht

In einem Webbrowser können Sie extern Echtzeit-Videos ansehen, Videodateien herunterladen und wiedergeben und PTZ-Kameras und E/A-Geräte über den WebCam-Server steuern.

Der externe Computer zum Zugreifen auf die Echtzeit-Ansicht muss die folgenden Mindestanforderungen: erfüllen:

Betriebssystem	64 Bit	Windows 7 / 8 / 8.1 / 10 / Server 2008 R2 / Server 2012 R2 / Server 2016 / Server 2019
Prozessor		4. Generation i5-4670, 3,4 GHz
Speicher		8 GB RAM
Festplatte		80 GB
Netzwerk		TCP/IP
Webbrowser		IE 7.0 oder aktueller Chrome V38.0.2125.111 oder aktueller Firefox 30.0 oder aktueller Edge V20 oder aktueller
DirectX		9.0c

Hinweis: Einige Remote-Funktionen werden von anderen Browsern als dem IE möglicherweise nicht unterstützt. Allerdings können Benutzer den **Webbetrachter** von Nicht-IE-Browsern herunterladen, um auf alle Funktionen des WebCam-Servers zuzugreifen.

7.1 Fernansicht über einen Webbrowser

GV-VMS hat einen integrierten WebCam-Server, der Ihnen die externe Anzeige und Verwaltung der Kamerabilder von GV-VMS über einen Webbrowser ermöglicht. Verschiedene Browser unterscheiden sich geringfügig bezüglich ihrer Nutzerschnittstelle.

Hinweis:

1. Zur Internetverbindung benötigt GV-VMS eine IP-Adresse oder einen Domainnamen vom Internetanbieter. Wenn die IP-Adresse dynamisch ist, können Sie IP-Adressen in GV-VMS über den DDNS-Dienst direkt ändern. Beachten Sie für den Dienst *Dynamisches DNS* in Kapitel 9.
 2. Achten Sie darauf, dass der externe PC zum Zugreifen auf GV-VMS die oben erwähnten empfohlenen Systemvoraussetzungen erfüllt.
 3. Wenn ein Router oder eine Firewall mit dem GV-VMS-System installiert ist, stellen Sie sicher, dass folgende von WebCam-Server benötigten Kommunikationsports offen sind: Befehlsport (4550), Datenport (5550), Audioport (6550) und HTTP-Port (80).
-

1. Klicken Sie zur Aktivierung von WebCam-Server an GV-VMS auf **Startseite**  > **Werkzeugleiste**  > **Netzwerk**  > **WebCam-Server**. Das Servereinrichtung-Dialogfenster wird geöffnet. Durch Anklicken von **OK** können Sie nun das Dialogfenster schließen und die Standardkonfiguration später ändern.
2. Öffnen Sie an einem externen Computer einen Webbrowser und geben Sie die IP-Adresse oder den Domainnamen von GV-VMS ein. Das Dialogfenster Webcam-Anmeldung erscheint.

Hinweis: Wenn sich der Standard-HTTP-Port 80 geändert hat, geben Sie einen Doppelpunkt und die Portnummer nach der IP-Adresse ein, z. B. **Http://192.168.3.199:81**.

3. Geben Sie die Benutzer-ID und das Kennwort von GV-VMS ein.

4. Klicken Sie auf **Anmelden**. Bei erstmaligem Zugriff auf den externen Betrachter müssen Sie möglicherweise verschiedene Dateien für verschiedene Browser herunterladen und installieren.
- a. Klicken Sie bei **Internet Explorer** auf die Leiste im oberen Bereich des Browsers und installieren Sie das Plug-in.

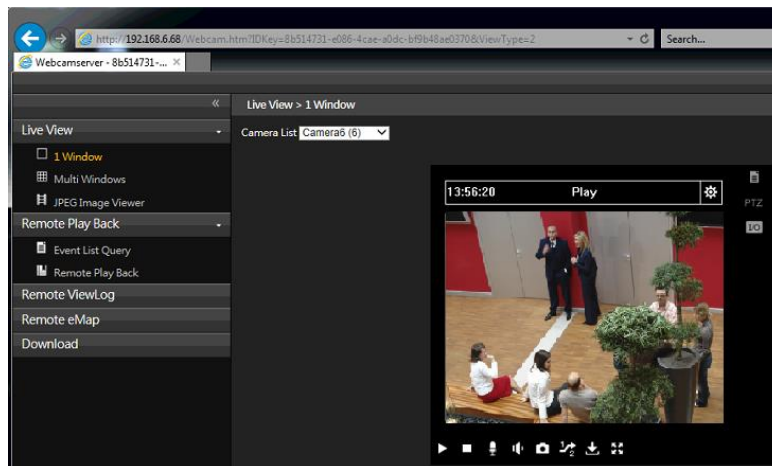


Abbildung 7-1

- b. Laden Sie bei **Google Chrome**, **Microsoft Edge** oder **Mozilla Firefox** den **Webbetrachter** aus dem linken Menü herunter und führen Sie ihn aus. Nachdem die Verbindung mit GV-VMS über den Webbetrachter hergestellt wurde, können Sie alle Funktionen von WebCam-Server nutzen.

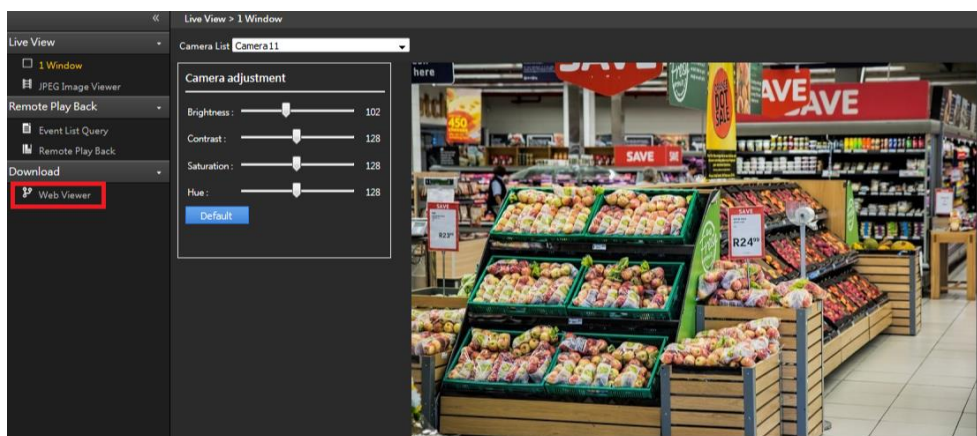


Abbildung 7-2

Funktionen und Merkmale von WebCam-Server

Bezeichnung	Beschreibung
Liveansicht	Greift auf verschiedene Arten von Echtzeit-Ansicht-Betrachtern zu. Beachten Sie <i>Einzelansicht-Betrachter</i> , <i>Mehrfachfenster-Betrachter</i> und <i>JPEG-Bildbetrachter</i> weiter hinten in diesem Kapitel.
Fernwiedergabe	Greift auf externe Wiedergabeoptionen zu. Siehe <i>Wiedergabe von Ereignissen</i> weiter hinten in diesem Kapitel.
Remote-ViewLog	Greift auf Remote-ViewLog zu. Siehe <i>Remote-ViewLog</i> weiter hinten in diesem Kapitel.
Remote eMap	Damit greifen Sie auf E-Maps zu, die bei GV-VMS extern eingerichtet wurden. Siehe <i>E-Map-Anwendung</i> in Kapitel 8.
Herunterladen	Damit öffnen Sie das Download-Center. Hier können Sie optionale Anzeigeprogramme auf den lokalen PC herunterladen. Siehe <i>Download-Center</i> weiter hinten in diesem Kapitel.

7.2 WebCam-Servereinstellungen

Klicken Sie zum Aktivieren und Konfigurieren des integrierten WebCam-Servers auf **Startseite**  > **Werkzeugleiste**  > **Netzwerk**  > **WebCam-Server**.

7.2.1 Allgemeine Einstellungen

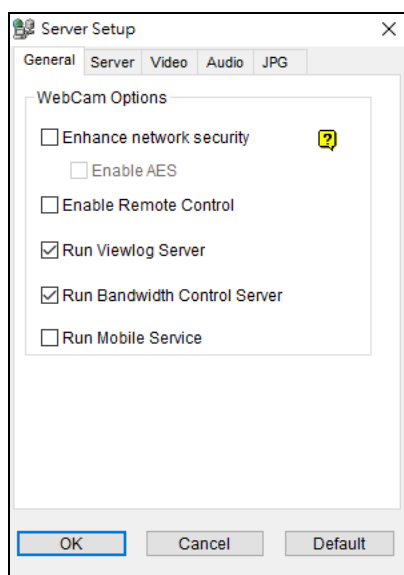


Abbildung 7-3

- **Netzwerksicherheit verstärken:** Bei Aktivierung wird ein Wortverifizierungsschritt bei jeder Anmeldung von WebCam-Server benötigt.
 - ⊙ **AES aktivieren:** Wählen Sie diese Option, um für Echtzeit-Streaming zwischen GV-VMS und WebCam-Server zusätzliche Sicherheit zu ergänzen.
- **Fernsteuerung aktivieren [Enable Remote Control]:** Wählen Sie zur externen Konfiguration von E/A-Geräten über den WebCam-Server.
- **ViewLog-Server ausführen:** Wählen Sie diese Option zur externen Wiedergabe von Videodateien über den WebCam-Server.
- **Bandbreitensteuerungsserver ausführen:** Wählen Sie diese Option zum Aktivieren des **Bandbreitensteuerungsservers**. Einzelheiten finden Sie unter *Bandbreitensteuerungsanwendung* in Kapitel 9.
- **Mobilen Dienst ausführen:** Wählen Sie diese Option zum Aktivieren der mobilen Funktion, um GV-Eye und GV-Edge-Aufzeichnungsmanager (Mac-Version) zu verbinden.

Hinweis: Wenn **Netzwerksicherheit verstärken** aktiviert wird, werden JPEG-/Mobilanwendungen deaktiviert.

7.2.2 Servereinstellungen

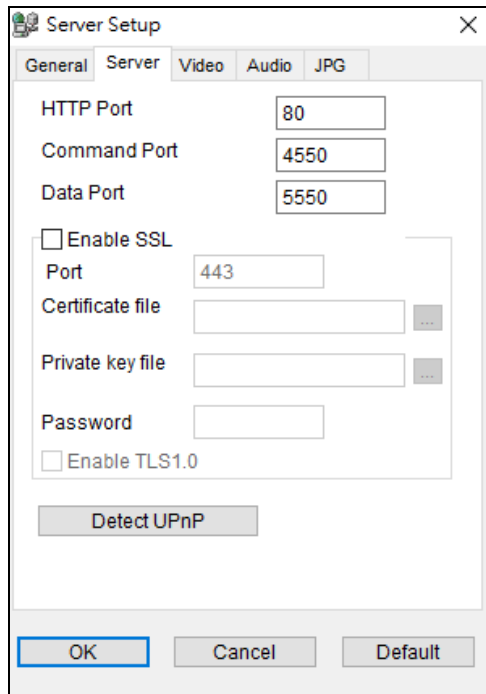


Abbildung 7-4

- **HTTP Port:** Dient dem Zugreifen auf das Internet. Der Standardwert ist 80.
- **Befehls-Port** Dient dem Zugreifen auf WebCam. Der Standardwert ist 4550.
- **Daten-Port:** Dient dem Übertragen von Daten über das Internet. Der Standardwert ist 5550.
- **SSL aktivieren:** Diese Option aktiviert das Secure-Sockets-Layer- (SSL) Protokoll, um die Sicherheit und den Datenschutz der Internetverbindungen zu gewährleisten. Nutzen Sie Ihr eigenes generiertes Zertifikat und Ihren eigenen privaten Schlüssel oder die von der SSL-Autorität verifizierten Zertifikate und Schlüssel, indem Sie auf die Schaltflächen [...] klicken und die auf Ihrem Computer gespeicherten Dateien wählen. Beachten Sie, dass das System standardmäßig sowohl SSL 2.0 als auch SSL 3.0 aktiviert; wählen Sie zur weiteren Aktivierung des Protokolls TLS 1.0 bei Verwendung des SSL-Protokolls **TLS 1.0 aktivieren**.
- **UPnP erkennen:** Einzelheiten hierzu finden Sie unter *UPnP-Einstellungen* später in diesem Kapitel.

Hinweis: Wenn Sie SSL 3.0 auf einem Computer, dessen Betriebssystem Windows Vista ist, aktivieren möchten, müssen Sie das Service Pack 1 oder Service Pack 2 installiert haben.

7.2.3 Videoeinstellungen

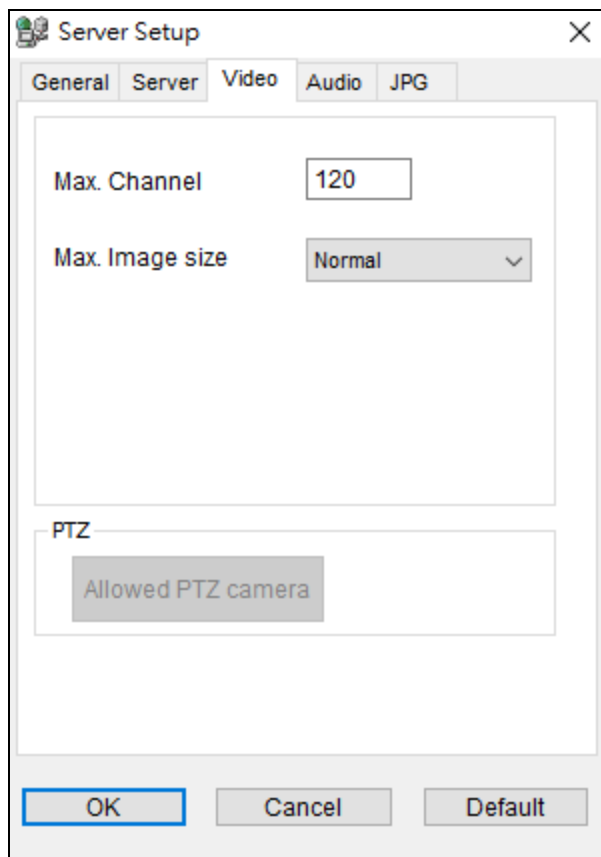


Abbildung 7-5

- **Max. Kanäle:** Geben Sie hier die Anzahl der Kanäle, denen der Zugriff auf WebCam-Server gestattet ist, an. Die Obergrenze ist 200 Kanäle.
- **Max. Bildgröße:** Wählen Sie die maximal für den Fernzugriff erlaubte Auflösung. Die Standardauflösung bei WebCam ist **Normal** (320 x 240). Die anderen Optionen sind **Groß** (640 x 480 oder 704 x 480) und **Tatsächliche Größe** dieser IP-Kamera.
- **PTZ-Kamera freischalten:** Steuert PTZ-Kameras an einem externen Computer. Klicken Sie auf die Schaltfläche und wählen die gewünschten PTZ-Kameras, um Fernzugriff zu erlauben.

Hinweis: Legen Sie fest, wie lange ein Gastbenutzer Zugriff auf WebCam-Server erhält, indem Sie die Konto-ID im oberen Bereich der Hauptseite anklicken, dann auf **Kennworteinrichtung** klicken und **Lokales Konto bearbeiten** wählen. Wählen Sie in der Registerkarte WebCam die Option **Verbindungszeit begrenzen** und legen Sie die Dauer fest. Der Zeitbereich liegt zwischen 10 und 3600 Sekunden.

7.2.4 Audioeinstellungen

Anschluss von Audio-Geräten

Über den WebCam-Server können Sie Echtzeit-Ton an einem entfernten Standort anhören und bei Bedarf die Sprachkommunikation mit dem Server verwenden. Vergewissern Sie sich vor Verwendung dieser Funktion, dass die erforderliche Hardware installiert ist:

1. Prüfen Sie zur Audioaufzeichnung, ob die verbundene IP-Kamera über eine integrierte Audiofunktion oder ein externes angeschlossenes Mikrofon verfügt.
2. Prüfen Sie, ob Ihre Soundkarte bereits im Computer installiert ist. Schließen Sie einen Multimedia-Lautsprecher an den Audioausgang an der Soundkarte Ihres Computers an, um Ton vom externen Ort zu empfangen.
3. Schließen Sie ein Desktop-Mikrofon am Eingang der Audioerweiterungskarte (oder über Kabelleitung) an, um Ton an den externen Ort zu senden.

Audioeinstellungen

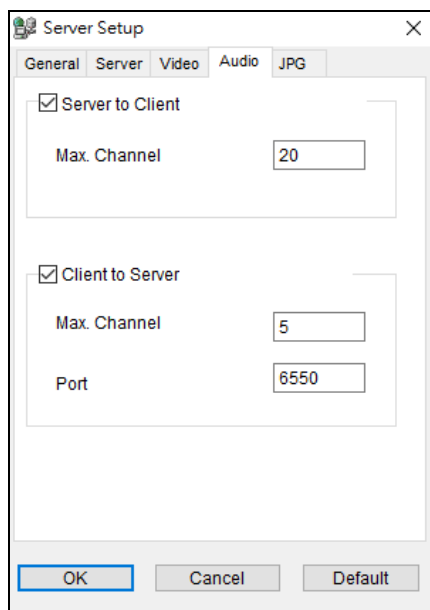


Abbildung 7-6

[Server zum Client] Ermöglicht einem externen Computer den Zugriff auf Echtzeit-Audio vom GV-VMS.

- **Max. Kanäle:** Geben Sie die maximale Anzahl der Kanäle ein, die auf Echtzeit-Audio zugreifen können. Die Obergrenze sind 40 Kanäle.

[Client zum Server] Ermöglicht einem externen Computer, mit GV-VMS zu sprechen.

- **Max. Kanäle:** Geben Sie die maximale Anzahl der Kanäle ein, die mit dem Personal am Server-Standort sprechen dürfen. Die Obergrenze sind 20 Kanäle.
- **Port:** Der Standard-Audio-Port ist 6550.

7.2.5 JPG-Einstellungen

Diese Einstellungen erlauben Ihnen JPEG- oder GIF-Dateien über das Internet zu senden.

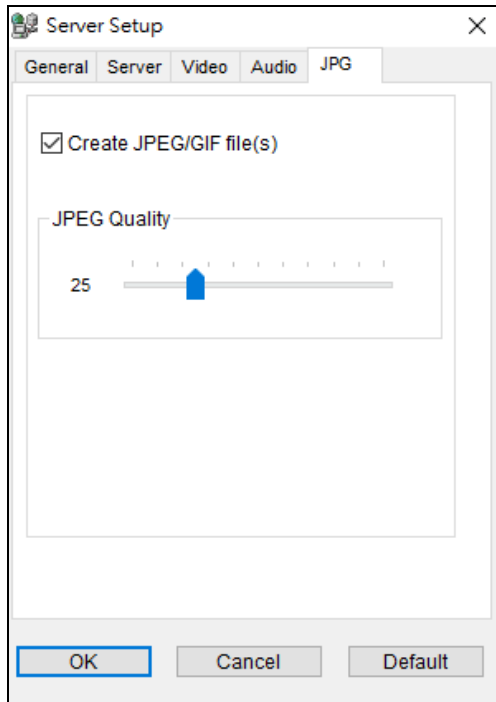


Abbildung 7-7

- **JPEG/GIF-Datei(en) erstellen:** Sie können über WebCam-Server auf JPEG-Bilder zugreifen und die Bildqualität anpassen. Größere Werte führen zu besserer Bildqualität und größeren Bilddateien.

7.2.6 UPnP-Einstellungen

Der WebCam-Server unterstützt die UPnP-Technologie (Universal Plug and Play) und ermöglicht damit eine automatische Portkonfiguration Ihres Routers. UPnP muss sowohl in Ihrem Betriebssystem als auch an Ihrem Router aktiviert sein.

UPnP am WebCam-Server aktivieren:

1. Klicken Sie am Hauptbildschirm auf **Startseite**  > **Werkzeugleiste**  > **Netzwerk**  > **WebCam-Server**. Das Servereinrichtung-Dialogfenster wird geöffnet.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Server** und klicken Sie dann auf **UPnP erkennen**. Das folgende Dialogfeld wird angezeigt.

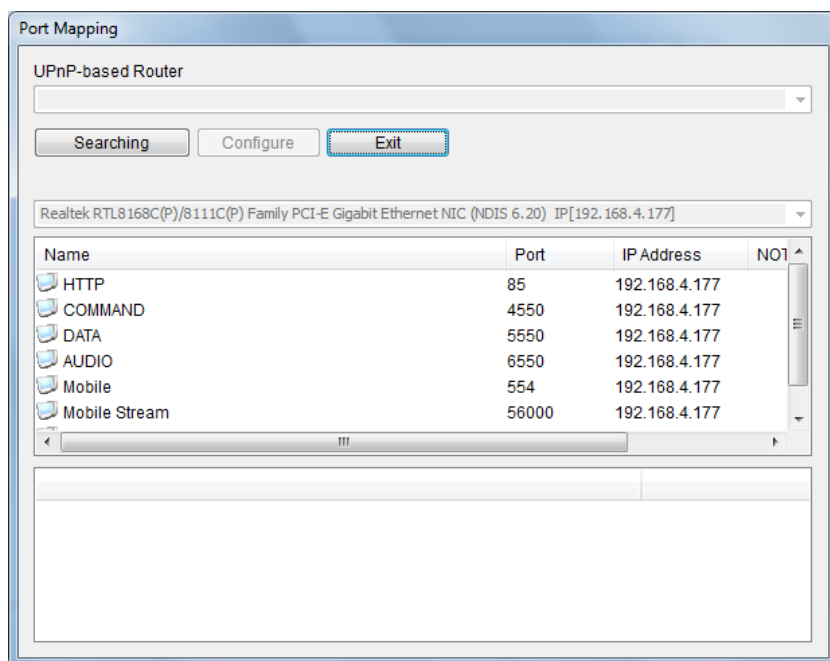


Abbildung 7-8

3. Klicken Sie auf **Suchen**, um die UPnP-fähigen Router zu suchen.
4. Sind mehrere Router an Ihrem Server installiert, wählen Sie einen aus der UPnP-Router-Auswahlliste aus.
5. Wenn an Ihrem Server mehrere Netzwerkkadpter installiert sind, wählen Sie einen aus der Auswahlliste unter der Suche-Schaltfläche.
6. Klicken Sie auf **Konfigurieren**, um die Kommunikationsports des Routers automatisch konfigurieren zu lassen.

Hinweis: Falls Sie die Standardports verwenden, ändern Sie bitte die entsprechenden Ports in dem Servereinrichtung-Dialogfenster (Abb. 7-4) und klicken Sie anschließend auf **OK**. Öffnen Sie noch einmal das Dialogfenster und folgen den obigen Schritten, um Ihren Router zu konfigurieren.

7.2.7 Netzwerkport-Informationen

Die Netzwerkport-Informationen ermöglichen Nutzern die Anzeige und Verwaltung aller Netzwerkports der externen Anwendungen.

Klicken Sie am Hauptbildschirm auf **Startseite**  > **Werkzeugleiste**  > **Netzwerk**  > **Netzwerkport-Informationen**. Das folgende Dialogfeld wird angezeigt.

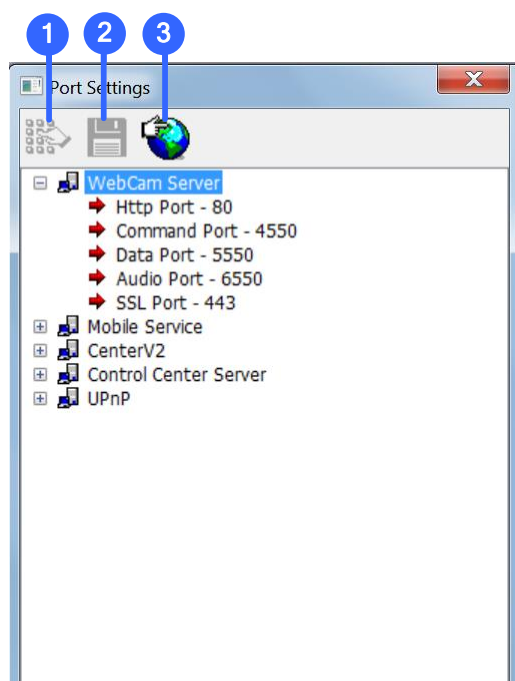


Abbildung 7-9

Die Steuerelemente in den Porteinstellungen:

Nr.	Bezeichnung	Beschreibung
1	Modifizieren	Ändert die Porteinstellungen.
2	Speichern	Speichert die Porteinstellungen.
3	Portzuweisung	Nutzt UPnP-Technologie (Universal Plug and Play), um automatische Portkonfiguration am Router zu erlauben.

7.2.8 Mobiler Dienst

Mobiler Dienst ermöglicht Fernverbindung und Videostreaming von GV-VMS über andere Anwendungen, und zwar GV-Eye, GV-Edge-Aufzeichnungsmanager – Mac-Version und Multicast von GV-Control-Center. Zudem können Sie für Echtzeit-Streaming zwischen GV-VMS und der verbundenen Anwendung über AES-Verschlüsselung zusätzliche Sicherheit ergänzen.

Einzelheiten zur Konfiguration von Multicast am GV-Control-Center finden Sie unter *Multicast-Einstellungen*, Kapitel 9, in der [Bedienungsanleitung zum GV-Control-Center](#).

So fügen Sie AES-Verschlüsselung hinzu:

1. Klicken Sie nach Verbindung mit GV-Edge-Aufzeichnungsmanager / GV-Control-Center / GV-Eye am Hauptbildschirm von GV-VMS auf **Startseite**  > **Werkzeugleiste**  > **Netzwerk**  > **Mobiler Dienst**.
2. Wählen Sie **AES-Verschlüsselung aktivieren**.

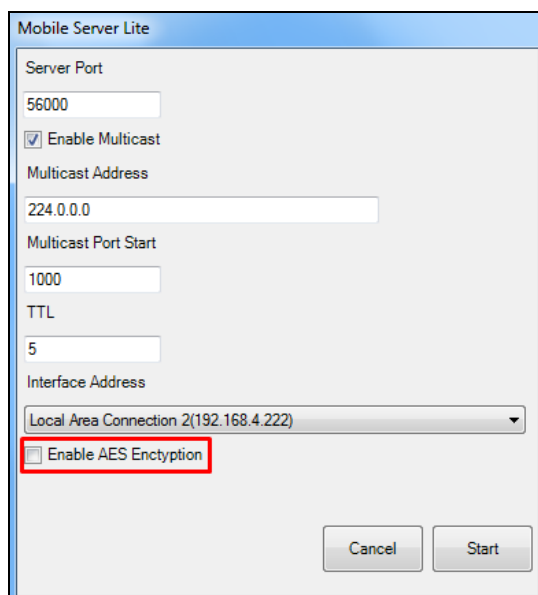


Abbildung 7-10

Hinweis: Die Funktion AES-Verschlüsselung ist nur kompatibel mit

- GV-Edge-Aufzeichnungsmanager V1.3.0.0 oder aktueller
 - GV-Control Center V3.5.0.0 oder aktueller
 - GV-Eye V2.5 oder aktueller
 - GV-VMS (WebCam-Server) V17.1 oder aktueller
-

7.3 Einzelansicht-Betrachter

Nach erfolgreicher Anmeldung an WebCam-Server können Sie die einzelne Echtzeit-Ansicht von GV-VMS sehen.

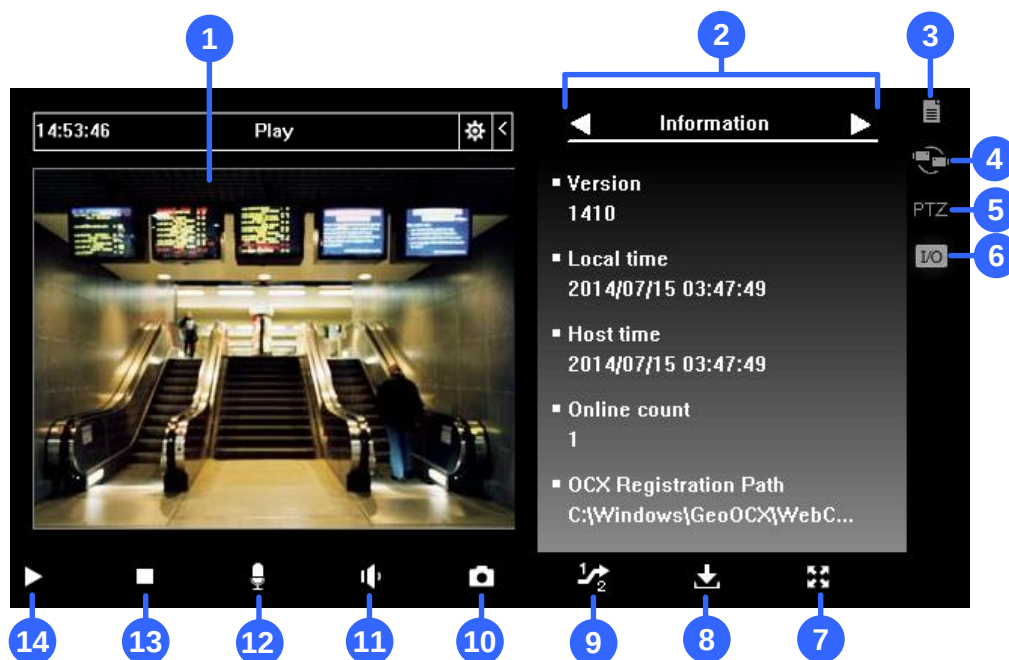


Abbildung 7-11

Bedienelemente auf dem Single View Viewer:

Nr.	Bezeichnung	Beschreibung
1	Liveansicht	Sie können durch Rechtsklicken auf die Echtzeit-Ansicht sofort auf einige nützliche Funktionen zugreifen. Durch Wählen der Option "Auflösung" lassen Sie eine Auflösungsanzeige in der unteren rechten Ecke des Videos erscheinen.
2	Bedienfeld	Siehe <i>Steuerkonsole</i> weiter hinten in diesem Kapitel.
3	Optionen	Beachten Sie <i>Alarmbenachrichtigung</i> , <i>Video- und Audiokonfiguration</i> , <i>Serverliste</i> , <i>Kameranamen anzeigen</i> und <i>Bildoptimierung</i> weiter hinten in diesem Kapitel.
4	Kamera wechseln	Hier wählen Sie eine Kamera zum Anzeigen aus.
5	PTZ-Steuerung	Siehe <i>PTZ-Steuerung</i> und <i>visuelles PTZ-Steuerfeld</i> weiter hinten in diesem Kapitel.

6	E/A-Gerätesteuerung	Siehe <i>E/A-Steuerung</i> weiter hinten in diesem Kapitel.
7	Vollbild	Damit wechseln Sie in die Vollbildansicht. Die im WebCam-Server eingestellte maximale Videoauflösung wird übernommen. Siehe <i>Videoeinstellungen</i> in <i>WebCam-Server-Einstellungen</i> weiter vorne in diesem Kapitel.
8	Datei speichern	Speichert das Video auf einem lokalen Computer im AVI-Format.
9	Qualität ändern	Beachten Sie <i>Anpassung der Videoqualität</i> weiter hinten in diesem Kapitel.
10	Standbild	Erstellt ein Standbild der angezeigten Echtzeit-Ansicht.
11	Lautsprecher	Siehe <i>Video- und Audiokonfiguration</i> weiter hinten in diesem Kapitel.
12	Mikrofon	Siehe <i>Video- und Audiokonfiguration</i> weiter hinten in diesem Kapitel.
13	Stopp	Damit beenden Sie die Verbindung mit dem entfernten GV-VMS.
14	Wiedergabe	Damit stellen Sie eine Verbindung mit dem entfernten GV-VMS her.

Anzeige der Vollbild-Echtzeit-Ansicht an anderen Monitoren

Über den IE-Browser können Sie bis zu 10 Vollbild-Kanäle mit mehreren installierten Monitoren anzeigen. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Echtzeit-Ansicht und wählen Sie einen zugewiesenen Monitor zur Darstellung als Vollbild-Echtzeit-Ansicht. Die Vollbild-Echtzeit-Ansicht erscheint sofort am zugewiesenen Monitor.

Hinweis: Die Vollbild-Anzeige schließt sich am zugewiesenen Monitor, falls das Fenster der Webschnittstelle minimiert wird.

7.3.1 Anpassen der Videoqualität

So passen Sie die Qualität der Echtzeit-Ansicht auf eine Megapixel-Auflösung im Einzelansicht-Betrachter an:

1. Wählen Sie **Tatsächliche Größe** in GV-VMS. Klicken Sie auf **Startseite**  > **Werkzeugleiste**  > **Netzwerk**  > **WebCam-Server** > Registerkarte **Video** > wählen Sie **Tatsächliche Größe** bei der Option Max. Bildgröße.

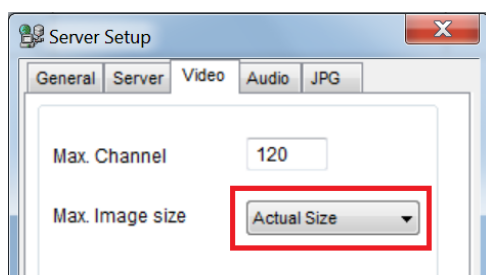


Abbildung 7-12

2. Klicken Sie in der Einzelansicht auf die Schaltfläche **Qualität ändern** (Nr. 9, Abbildung 7-11). Sie haben nun die Option der Megapixel-Auflösung.

Hinweis:

1. Das Streaming der Echtzeit-Ansicht unter Tatsächliche Größe erfordert viel Bandbreite. Wir empfehlen Ihnen dringend diese Funktion in einer LAN-Umgebung zu aktivieren.
 2. Für die Fischaugen-Entzerrungsansicht müssen Sie zunächst die obigen Schritte zur Einstellung der Fischaugenkamera auf Megapixel-Auflösung befolgen. Klicken Sie als Nächstes mit der rechten Maustaste auf die Kameraansicht und wählen Sie **Geo-Fischauge**. Weitere Einzelheiten zu Fischaugen-Einstellungen finden Sie unter *Fischaugen-Ansicht* in Kapitel 3.
-

7.3.2 Steuerkonsole

Eine Steuerkonsole kann neben der Echtzeit-Ansicht geöffnet werden, indem Sie die Schaltfläche **Menü** anklicken und eine der Optionen wählen. Ändern Sie die Seiten der Steuerkonsole, indem Sie die Links- und Rechtspfeilschaltflächen an der Steuerkonsole nutzen oder klicken Sie auf die **Menü**-Schaltfläche, um direkt eine Auswahl zu treffen.

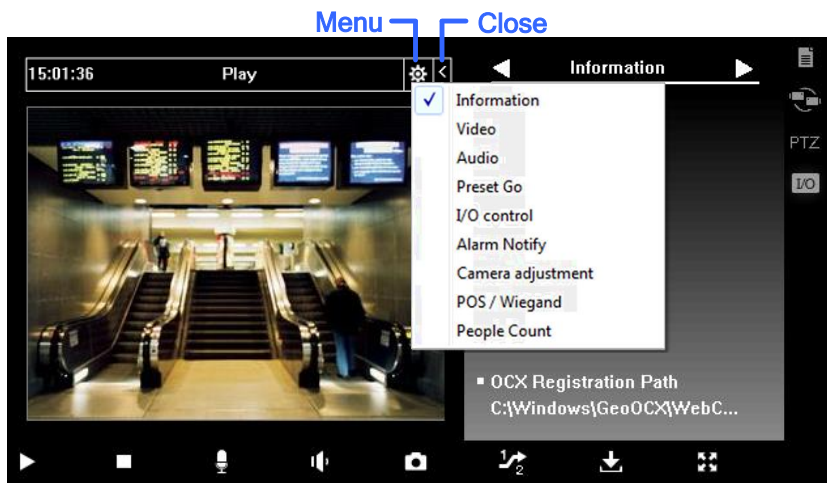


Abbildung 7-13

Bezeichnung	Beschreibung
Information	Hier wird die aktuelle Version, lokale Zeit, Host-Zeit und Anzahl der momentan auf die WebCam zugreifenden Kanäle angezeigt.
Video	Hier wird der aktuelle Video-Codec, die Auflösung und die Datenrate angezeigt.
Audio	Hier werden die Audiodatenraten angezeigt, wenn die Mikrofon- und Lautsprechergeräte aktiviert sind.
Zum Preset [Preset Go]	Diese Option erlaubt Ihnen entfernt die PTZ-Kamera zu den vorbestimmten Punkten zu bewegen.
E/A-Geräteststeuerung	Bietet eine grafische Anzeige von Eingangs- und Ausgangsgeräten von GV-VMS.
Alarmbenachrichtigung [Alarm Notify]	Hier werden die Bilder, deren Aufnahme durch Sensorauslöser und/oder Bewegungserkennung ausgelöst wurden, angezeigt. Siehe <i>Alarmbenachrichtigung</i> unten.
Kameraeinstellungen [Camera Adjustment]	Passen Sie die Bildqualität aus der Ferne an, indem Sie den Schieberegler auf die gewünschten Werte verschieben.
POS/Wiegand	Keine Funktion.

Personenzählung	Zeigt die Anzahl der Objektzählung gemeinsam mit der Echtzeit-Ansicht an. Sobald die Zählungen an GV-VMS protokolliert werden, werden die Eingang- und Ausgang- Zählungen null und das System beginnt erneut mit der Zählung solcher Zahlen.
-----------------	---

7.3.3 Konfiguration der Einzelansicht-Betrachter-Optionen

Klicken Sie zum Zugreifen auf Einzelansicht-Betrachter-Optionen auf **Option** rechts neben der Echtzeit-Ansicht.

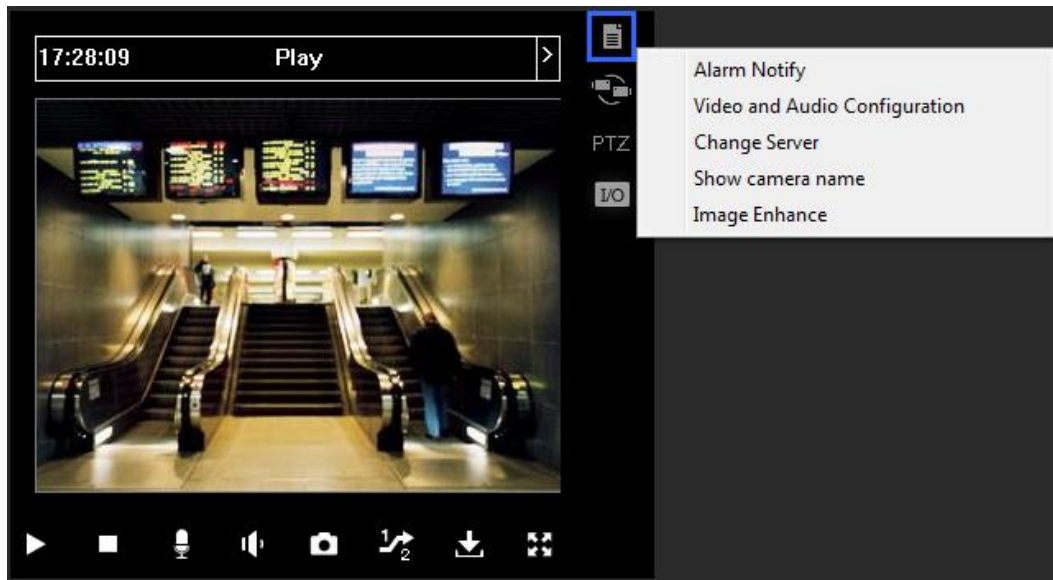


Abbildung 7-14

Alarmbenachrichtigung

Bei Bewegungserkennung oder Eingangsauslösung können bis zu vier aufgenommene Bilder in der Steuerkonsole angezeigt werden.



Abbildung 7-15

1. Klicken Sie auf **Option** und wählen Sie **Alarmbenachrichtigung**. Das Dialogfenster Alarmbenachrichtigung wird angezeigt.

- **Bei Bewegungserkennung [Motion Notify]:** Die erfassten Bilder werden bei Bewegungserkennung in der Steuerkonsole der Echtzeitansicht angezeigt.
 - **Beim E/A-Alarm [I/O Alarm Notify]:** Die erfassten Bilder werden bei Erkennung einer Eingangsauslösung in der Steuerkonsole der Echtzeitansicht angezeigt.
 - **Alarmton:** Aktiviert der Computergeräuschalarm bei Bewegungserkennung oder Erkennung einer Eingangsauslösung.
 - **Autom. Schnappschuss [Auto Snapshot]:** Das Programm nimmt bei Bewegungserkennung und Erkennung einer Eingangsauslösung alle 5 Sekunden ein Bild auf.
 - **Dateipfad:** Weist einen Pfad zum Speichern von Standbildern zu.
2. Klicken Sie auf **OK**, um die obigen Einstellungen zu übernehmen.

Video- und Audiokonfiguration

Klicken Sie zum Ändern der Video- und Audiokonfiguration der verbundenen Kamera auf die Schaltfläche **Option** und wählen Sie **Video- und Audiokonfiguration**.

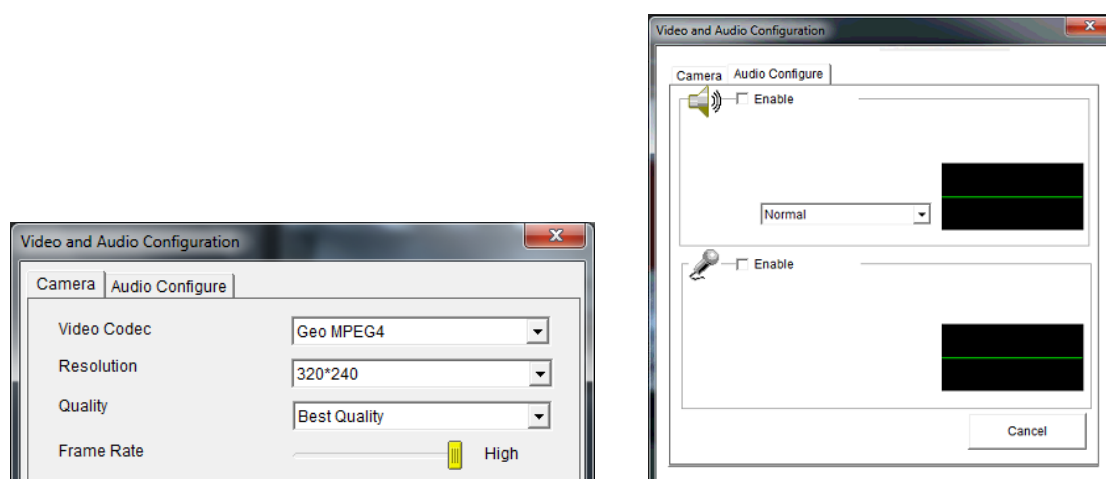


Abbildung 7-16

[Kamera] Zum Ändern von Videocodec, Qualität und Bildfrequenz. Die Auflösungsoptionen hängen von der am verbundenen GV-VMS eingestellten maximalen Bildgröße ab. Einzelheiten finden Sie unter *Videoeinstellungen* in *WebCam-Server-Einstellungen* weiter vorne in diesem Kapitel.

[Audiokonfiguration] Aktivieren Sie zur Zwei-Wege-Audiokommunikation das Mikrofon und den Lautsprecher. Wählen Sie zum Zugreifen auf Echtzeit-Audio vom Serverstandort **Lautsprecher**, und wählen Sie zum Sprechen mit dem Serverstandort **Mikrofon**. Stellen Sie sicher, dass Lautsprecher und Mikrofon richtig im lokalen Computer installiert und die Audioeinstellungen (Abbildung 7-6) auch am WebCam-Server aktiviert sind. Es gibt drei Optionen bei der Audioqualität:

- **Echtzeit:** Überträgt Audio und Video gleichzeitig, kann je nach Netzwerkbedingung jedoch Tonunterbrechung verursachen.
- **Geschmeidig:** Hat eine reibungslose Klangqualität, jedoch ohne Audio- und Videosynchronisierung.
- **Normal:** Die Standardeinstellung, die einen Audio- und Videoeffekt zwischen Echtzeit und Geschmeidig anbietet.

Serverliste

Sie können die Verbindungsinformationen mehrere GV-VMS-Systeme an WebCam-Server hinzufügen, um später schnell darauf zuzugreifen. Klicken Sie zur Anzeige des folgenden Dialogfensters auf die Schaltfläche **Option > Server ändern**.

Abbildung 7-17

Fügen Sie der Auswahlliste ein GV-VMS-System hinzu, indem Sie **Neu** anklicken und die Verbindungsinformationen einzugeben. Lassen Sie die Porteeinstellungen auf **4550**, **5550** bzw. **6550**, falls nicht unbedingt eine andere Einstellung erforderlich ist. Klicken Sie auf **OK**. Das neu angelegte GV-VMS erscheint in der Host-Auswahlliste.

Kameranamen anzeigen

Klicken Sie zur Anzeige des Kameranamens links oben in der Echtzeit-Ansicht auf die Schaltfläche **Option** und wählen Sie **Kameranamen anzeigen**.

Bildoptimierung

Klicken Sie zur Optimierung der Bildqualität der Echtzeit-Ansicht auf die Schaltfläche **Option** und wählen Sie **Bildoptimierung**. **De-Interlace**: Konvertiert Videos mit Zeilensprüngen zu Vollbildern.

- **Blockentfernung**: Entfernt blockähnliche Artefakte aus qualitativ geringwertigen und stark komprimierten Videos.
- **DirectDraw aktivieren**: Zur Verbesserung der Bildqualität standardmäßig aktiviert. Einige Grafikkarten unterstützen DirectDraw möglicherweise nicht und könnten verzerrte Einzelbilder anzeigen. Deaktivieren Sie in diesem Fall diese DirectDraw-Funktion.

7.3.4 PTZ-Steuerkonsole

Klicken Sie auf die Schaltfläche Kamera ändern, um eine PTZ-Kamera auszuwählen. Klicken Sie auf die **PTZ-Steuerung**-Schaltfläche (Nr. 7, Abb. 7- 14), um die **PTZ-Steuerkonsole** zu öffnen.

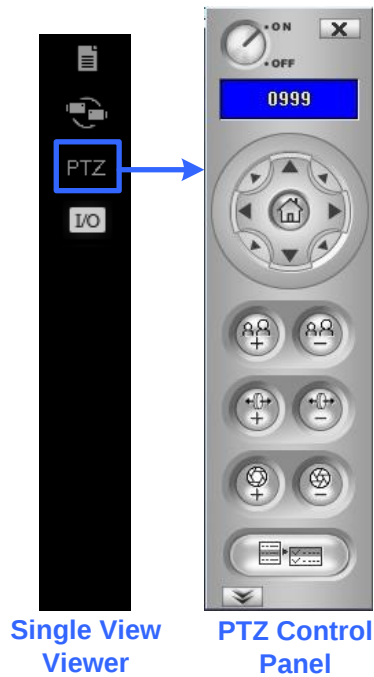


Abbildung 7-18

Eine PTZ-Kamera kann immer nur von einem Benutzer gesteuert werden. Versuchen mehrere Benutzer gleichzeitig auf dieselbe PTZ-Kamera zuzugreifen, räumt der Einzelansicht-Betrachter zunächst dem zuerst angemeldeten Benutzer Priorität ein, danach den übrigen in der Reihenfolge der Warteschlange.

Jeder Benutzer erhält 60 Sekunden für die Steuerung der PTZ-Kamera. Der Timer in der oberen rechten Ecke zeigt entweder die verbleibende Steuerzeit oder die Gesamtwartezeit an. Der Supervisor erhält 666 Sekunden für höchste Priorität bei der Steuerung der PTZ-Kamera.

Klicken Sie zum Zugreifen auf zusätzliche PTZ-Funktionen . Die verfügbaren Funktionen variieren je nach PTZ-Modell.

7.3.5 Visuelle PTZ-Steuerung

Im Gegensatz zur PTZ-Steuerkonsole können Sie die Funktionen Visuelle PTZ-Steuerung aktivieren. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Echtzeit-Ansicht und wählen Sie **Visuelles PTZ**. Klicken Sie als Nächstes auf die grüne **PTZ**-Schaltfläche links oben im PTZ-Steuerungsfenster, um auf diese Optionen zuzugreifen:

- **Beliebig verschieben:** Sie können die Kameraansicht in jede beliebige Richtung verschieben, indem Sie auf eine gewünschte Richtung klicken. Wenn Sie Ihren Mauszeiger in einer Echtzeit-Ansicht platzieren, erscheint eine kreisförmige PTZ-Steuerkonsole. Einzelheiten zur kreisförmigen PTZ-Steuerkonsole finden Sie unter *PTZ-Systemsteuerung und Auto-Funktionen* in Kapitel 1.



Abbildung 7-19

- **Mitte verschieben:** Nur bei GV-SD220 können Sie über das Mauseisen heran- und herauszoomen oder direkt einen Block auf die Echtzeit-Ansicht zeichnen.

7.3.6 E/A-Steuerung

Die E/A-Steuerkonsole zeigt den E/A-Status und das Alarmereignis. Ferner können Sie Ausgaben erzwingen und E/A-Geräte für das entfernte GV-VMS aktivieren/deaktivieren. Klicken Sie zum Aufrufen der E/A-Steuerkonsole auf die Schaltfläche **E/A-Steuerung** auf der rechten Seite der Echtzeit-Ansicht.

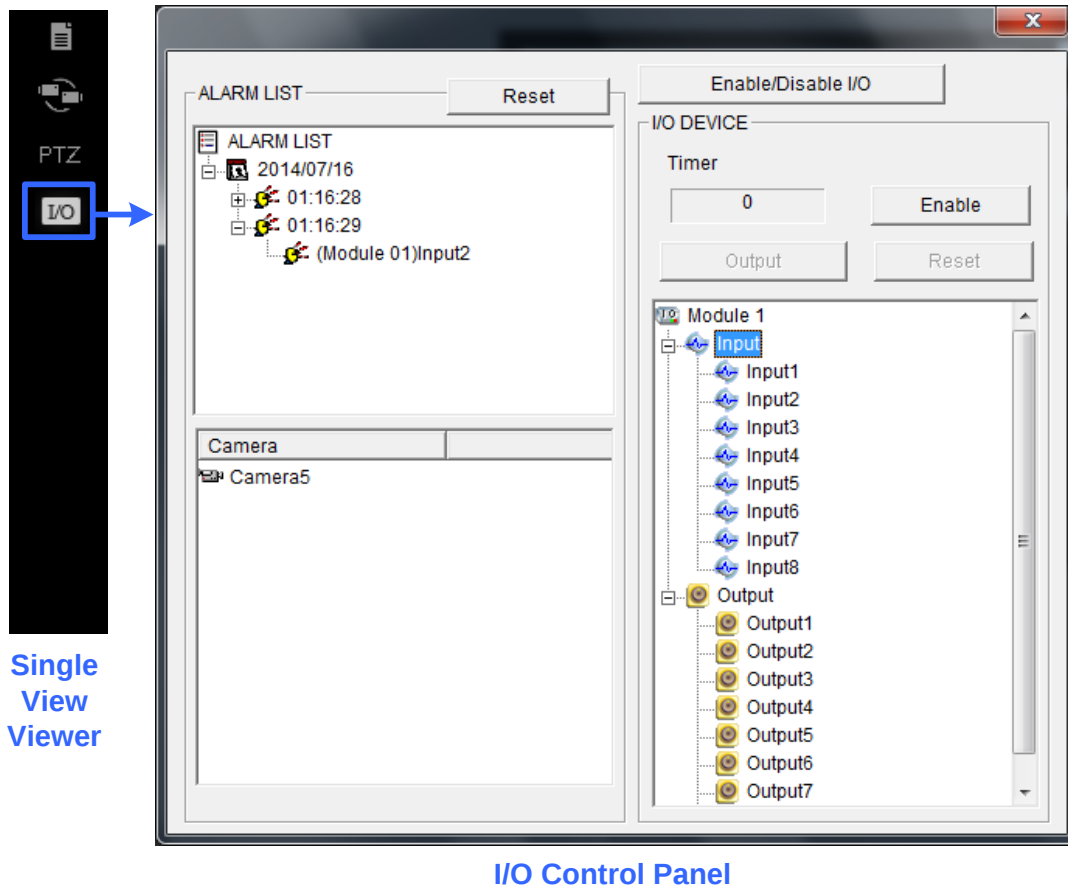


Abbildung 7-20

Der Alarmstatus zeigt die ausgelösten Eingänge. Durch Anklicken von **Zurücksetzen** wird die Alarmliste geleert.

Erzwingen Sie die Auslösung eines Ausgabegerätes, indem Sie **Aktivieren** anklicken, einen Ausgang hervorheben und auf **Ausgabe** klicken. Der Timer funktioniert genauso wie der in der PTZ-Steuerkonsole. Jeder Benutzer erhält 60 Sekunden für die Steuerung, der Administrator 999 Sekunden. Durch Anklicken der **Stoppen**-Schaltfläche wird der Vorgang angehalten und die Berechtigung zur Steuerung an den nächsten Benutzer in der Warteschlange weitergereicht.

Möchten Sie mit dem externen GV-VMS verbundene E/A-Geräte aktivieren oder deaktivieren, klicken Sie bitte auf die Schaltfläche **E/A aktivieren/deaktivieren**. Beachten Sie, dass die Option **Fernsteuerung aktivieren** vorab im Dialogfenster WebCam-Server einrichten aktiviert werden muss (Abbildung 7-3)

7.3.7 Visuelle Automation

Wenn die Funktion Visuelle Automation an GV-VMS aktiviert wird, können Sie den verbundenen Ausgang extern auslösen, indem Sie einfach einen Punkt in der Echtzeit-Ansicht anklicken. Beachten Sie für Einzelheiten zur Einrichtung von Visuelle Automation *Visuelle Automation* in Kapitel 6.

1. Klicken Sie zum Zugreifen auf diese Funktion mit der rechten Maustaste auf die Echtzeit-Ansicht und wählen Sie **Visuelle Automation**. Ein grünes E/A-Symbol erscheint in der Ecke.
2. Sie können sehen, wo sich die Punkte zugewiesener visueller Automation befinden, indem Sie erneut mit der rechten Maustaste auf die Echtzeit-Ansicht klicken, **Visuelle Automation** und anschließend **Alles anzeigen** wählen.
3. Erzwingen Sie die externe Auslösung von Ausgängen, indem Sie auf die Alarmbereiche im Bild klicken.

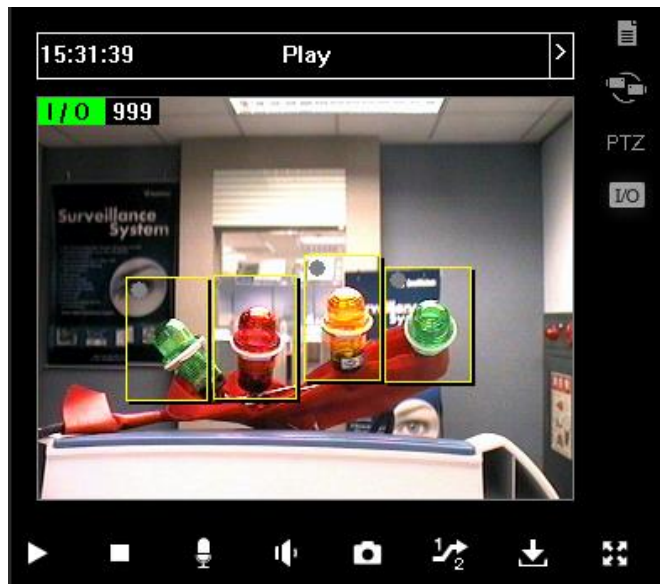


Abbildung 7-2

7.3.8 Bild-im-Bild-Ansicht

Mit der Bild-im-Bild- (BiB) Ansicht können Sie das Video für eine Naheinstellung zuschneiden oder das Video vergrößern. Diese Funktion dient der Bereitstellung klarer und detaillierter Bilder des Überwachungsbereichs.

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Bildschirm und wählen Sie **PIP**. Ein eingefügtes Fenster der Kameraansicht erscheint in der Echtzeit-Ansicht.



Abbildung 7-22

2. Verschieben Sie das Navigationsfeld im eingefügten Fenster für eine Naheinstellung vom ausgewählten Bereich. Passen Sie bei Bedarf die Größe des Navigationsfelds an.
3. Ziehen Sie das eingefügte Fenster bei Bedarf zur Anpassung seiner Position in der Echtzeit-Ansicht.
4. Klicken Sie zum Verlassen der BiB-Ansicht auf den Kameranamen und dann erneut auf **BiB-Ansicht**.

7.3.9 Bild-und-Bild-Ansicht

Mit der Bild-und-Bild- (BuB) Ansicht können Sie ein Video so aufteilen, dass mehrere Naheinstellungen vom Bild erstellt werden. Insgesamt können 7 Nahaufnahmen definiert werden. Diese Funktion empfiehlt sich für Megapixel-Auflösung, die klare und detaillierte Bilder des Überwachungsortes ermöglicht.

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Echtzeit-Ansicht und wählen Sie **BuB**. Eine Reihe von drei eingefügten Fensters erscheint ganz unten auf dem Bildschirm.
2. Wenn Sie ein Navigationsfeld auf dem Bild zeichnen, wird dieser ausgewählte Bereich in einem der eingefügten Fenster angezeigt. Es können bis zu sieben Navigationsfelder auf dem Bild gezeichnet werden. Passen Sie bei Bedarf die Größe und Position des Navigationsfelds an.



Abbildung 7-23

3. Verlassen Sie die BuB-Ansicht, indem Sie mit der rechten Maustaste auf Echtzeit-Ansicht klicken und erneut **BuB** wählen.

7.4 Mehrfachfenster-Betrachter

Mehrfachfenster zeigt bis zu 16 Kanäle gleichzeitig und unterstützt bis zu 64 Kanäle.

Klicken Sie zum Zugreifen auf Mehrfachfenster auf **Echtzeit-Ansicht** im linken Fenster der Seite Webcam-Betrachter und wählen Sie **Mehrfachfenster**.

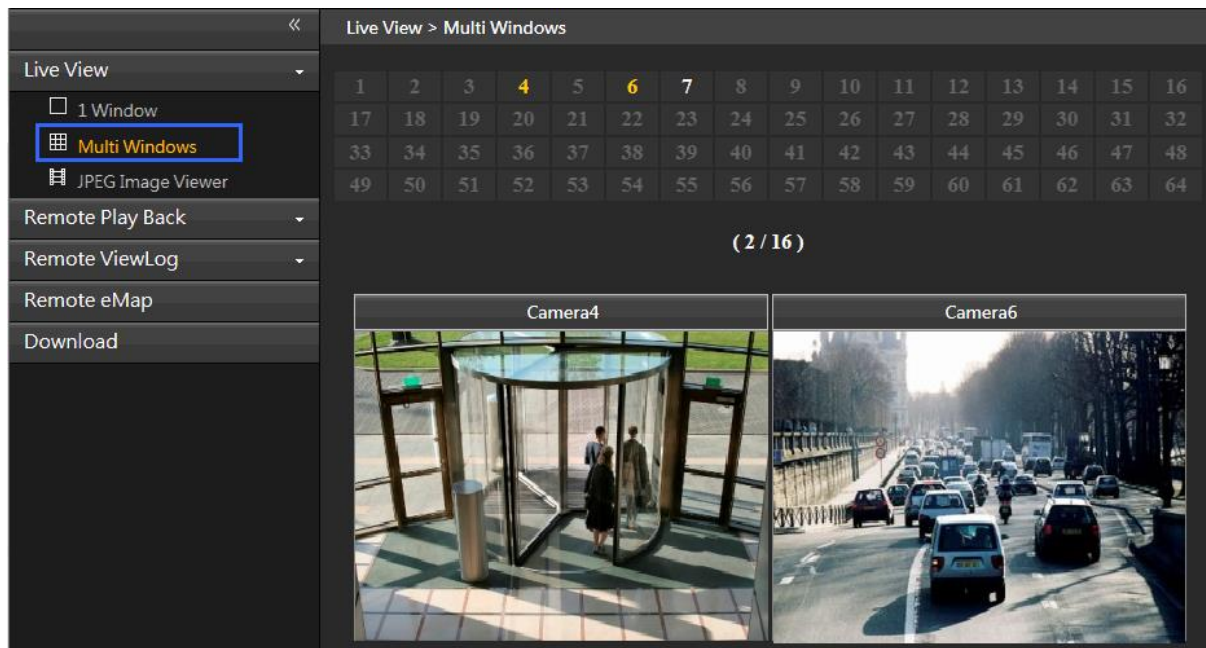


Abbildung 7-24

7.5 JPEG-Bildbetrachter

JPEG-Bildbetrachter ist ein plattformübergreifender Betrachter, kompatibel mit Mac-OS- und Microsoft-IE-Browsern. Durch das kontinuierliche Empfangen von JPEG-Bildern von GV-VMS und die ausschließliche Anzeige einer Kamera eignet sich dieser Bildbetrachter hervorragend für Benutzer mit beschränkter Internet-Bandbreite.

Hinweis: Zur Aktivierung von JPEG-Bildbetrachter muss Java auf dem lokalen PC installiert werden.

So aktivieren Sie den Betrachter:

1. Klicken Sie auf **Startseite**  > **Werkzeugleiste**  > **Netzwerk**  > **WebCam-Server**.
2. Deaktivieren Sie **Netzwerksicherheit verstärken** unter der Registerkarte Allgemein (Abbildung 7-3) und aktivieren Sie **JPEG/GIF-Datei(en) erstellen** unter der Registerkarte JPG (Abbildung 7-7).
3. Greifen Sie über einen Webbrowser auf GV-VMS hinzu.
4. Klicken Sie im linken Fenster auf der Seite Einzelansicht auf **Echtzeit-Ansicht** und wählen Sie **JPEG-Bildbetrachter**. Der JPEG-Bildbetrachter wird angezeigt.

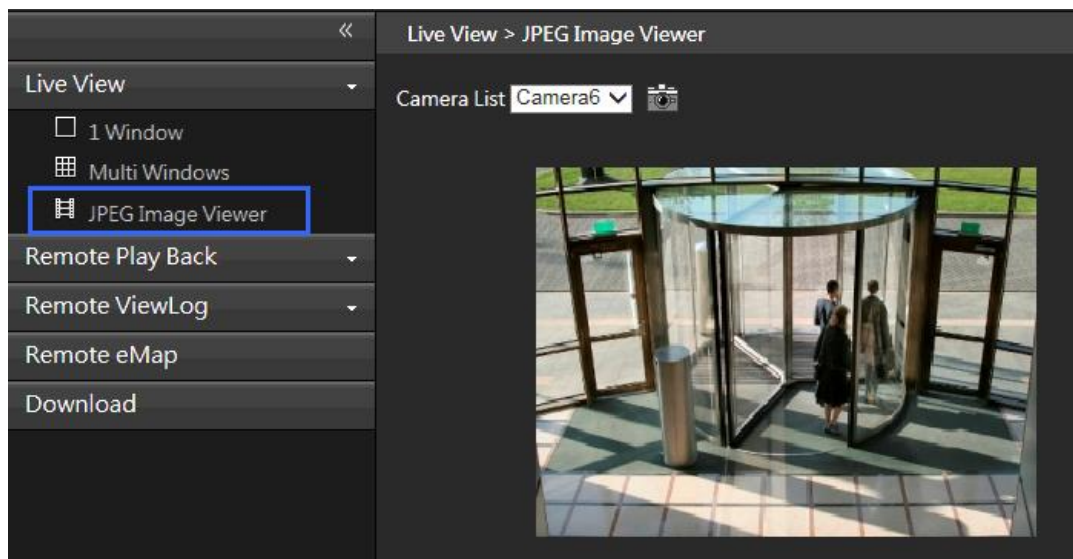


Abbildung 7-25

7.6 Wiedergabe von Ereignissen

7.6.1 Ereignislistenabfrage

Die Funktion Ereignisliste abfragen am WebCam-Server ermöglicht Ihnen die externe Suche nach einem Ereignis durch Festlegung von Ereignistyp und -zeit. Die Suchergebnisse können in Textform oder Tabellenform angezeigt werden. Sie können Ereignisse auch sofort aus den Suchergebnissen wiedergeben.

Erlauben Sie den Fernzugriff auf GV-VMS und die Fernwiedergabe von Ereignissen,

- um sicherzustellen, dass WebCam-Server mit der Funktion **ViewLog-Server ausführen** (Abbildung 7-3) am GV-VMS aktiviert ist.
1. Klicken Sie im linken Fenster der Einzelansicht-Seite auf **Fernwiedergabe** und wählen Sie **Ereignisliste abfragen**. Das Abfragefenster wird angezeigt.
 2. Wählen Sie im oberen Bereich eine der folgenden Suchkategorien: **Überwachung, System, Anmeldung, Zähler, Zusammenfügen, Sichern** und **Löschen**. Beachten Sie, dass diese Kategorien auf jeden von Systemprotokoll im Hauptsystem basieren.
 3. Definieren Sie die Suchkriterien, wie Ereignistyp, Gerät, Informationen, Datum usw. Die Auswahl der Suchkriterien kann je nach Suchkriterien variieren.

4. Klicken Sie auf **Abfrage absenden**. Die Suchergebnisse werden im Textformat angezeigt.

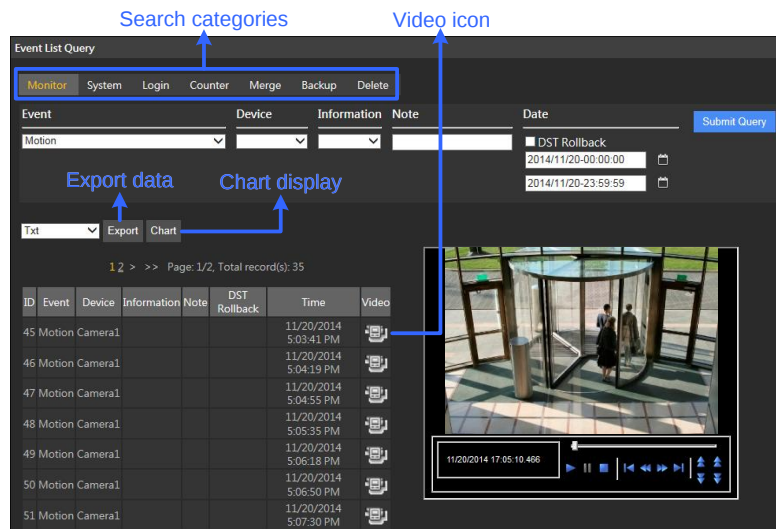


Abbildung 7-26

5. Um das angehängte Video wiederzugeben, klicken Sie bitte auf das **Video**-Symbol. Klicken Sie für weitere Wiedergabefunktionen mit der rechten Maustaste auf das Videobild.
6. Um das Suchergebnis grafisch darzustellen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Diagramm**.
7. Wählen Sie zum Exportieren der Suchergebnisse eines der Formate und klicken Sie auf **Exportieren**.

7.6.2 Externe Wiedergabe

Mit der Fernwiedergabefunktion auf dem WebCam-Server können Sie die Aufnahmedateien vom verbundenen GV-VMS wiedergeben.

1. Erlauben Sie den Fernzugriff auf GV-VMS, um sicherzustellen, dass WebCam-Server mit der Funktion **ViewLog-Server ausführen** (Abbildung 7-3) an GV-VMS aktiviert ist.
2. Klicken Sie im linken Fenster der Einzelansicht-Seite auf **Fernwiedergabe** und wählen Sie **Fernwiedergabe**. Fernwiedergabe wird angezeigt.
3. Wählen Sie die gewünschte Kamera, das Datum und die Zeitsegmentdatei aus.
4. Klicken Sie zum Starten auf die **Wiedergabe**-Schaltfläche.
5. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Bild, um zusätzliche Wiedergabeoptionen wie **Wiedergabemodus**, **Rendering** und **Werkzeuge** anzuzeigen.

7.7 Remote-ViewLog

Über den WebCam-Server können Sie aufgezeichnete Dateien extern mit dem ViewLog-Player wiedergeben.

1. Erlauben Sie den Fernzugriff auf GV-VMS, um sicherzustellen, dass WebCam-Server mit der Funktion **ViewLog-Server ausführen** (Abbildung 7-3) an GV-VMS aktiviert ist.
2. Klicken Sie im linken Fenster der Seite Einzelansicht auf **Remote-ViewLog**. Remote-ViewLog wird auf Ihrem PC installiert, falls es noch nicht installiert ist.

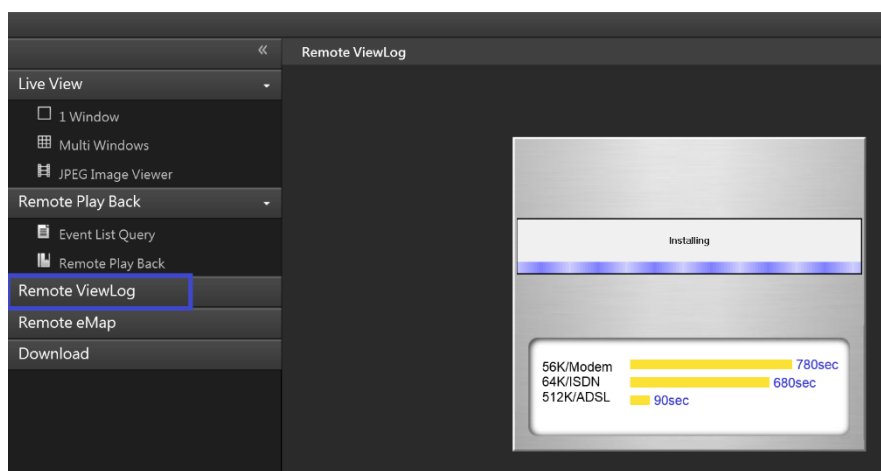


Abbildung 7-27

3. Führen Sie GV-Remote-ViewLog aus und erstellen Sie ein Remote-ViewLog-Konto im Dialogfenster Remote-ViewLog-Konto hinzufügen.
4. Nach Erstellung eines Kontos erscheint das Dialogfenster Neuen Host hinzufügen.
5. Wählen Sie im Host-Typ **DVR / NVR / VMS**. Geben Sie **Standortname**, **IP-Adresse**, **Konto** und **Kennwort** von GV-VMS ein. Ändern Sie nur den Standardport 5552, falls erforderlich.
6. Klicken Sie auf **OK**. Die verfügbaren Ereignisse werden in der Ereignisliste aufgelistet.

Einzelheiten zu den ViewLog-Player-Funktionen finden Sie in Kapitel 4.

7.8 Download-Center

Das Download-Center ermöglicht Ihnen das Herunterladen von Remote-ViewLog, Remote eMap und GV-Edge-Aufzeichnungsmanager.

1. Klicken Sie im linken Fenster der Einzelansicht-Seite auf **Herunterladen**. Die folgende Seite wird angezeigt.

	Name	Resolution	File Size	Download
	Remote Viewlog		78 MB	☐
	Remote eMap		21 MB	☐
	GV-Edge Recording Manager		126 MB	
	File Size		0.0 MB	

[Download](#)

Abbildung 7-28

2. Prüfen Sie die gewünschten Programme. Das Feld **Dateigröße** zeigt die Gesamtdateigröße der ausgewählten Programme.
3. Klicken Sie auf **Herunterladen** und befolgen Sie die Bildschirmanweisungen zur Installation der Programme. Bei Abschluss der Installation wird die Meldung „*Installation abgeschlossen*“ angezeigt.

7.9 GV-Edge-Aufzeichnungsmanager

GV-Edge-Aufzeichnungsmanager dient der externen Echtzeit-Ansicht und Wiedergabe von GeoVision-IP-Geräten und -Software. GV-Edge-Aufzeichnungsmanager ermöglicht Echtzeit-Ansicht und Fernsteuerung von GV-IP-Kamera, GV-VideoSERVER und GV-SNVR sowie GV-DVR / NVR / VMS und GV-Aufzeichnungsserver gemeinsam über eine Verwaltungsschnittstelle.

Besuchen Sie für Einzelheiten zu GV-Edge-Aufzeichnungsmanager unsere Website:

- [GV-Edge-Aufzeichnungsmanager \(Windows-Version\)](#)
- [GV-Edge-Aufzeichnungsmanager \(Mac-Version\)](#)
- **GV-Edge-Aufzeichnungsmanager (Windows-Version):** Stellen Sie sicher, dass **Control-Center-Dienst** und **Remote-ViewLog Service** an GV-VMS aktiviert sind.
- **GV-Edge-Aufzeichnungsmanager (Mac-Version):** Stellen Sie sicher, dass **Webcam-Server** und **Mobiler Dienst** an GV-VMS aktiviert sind.

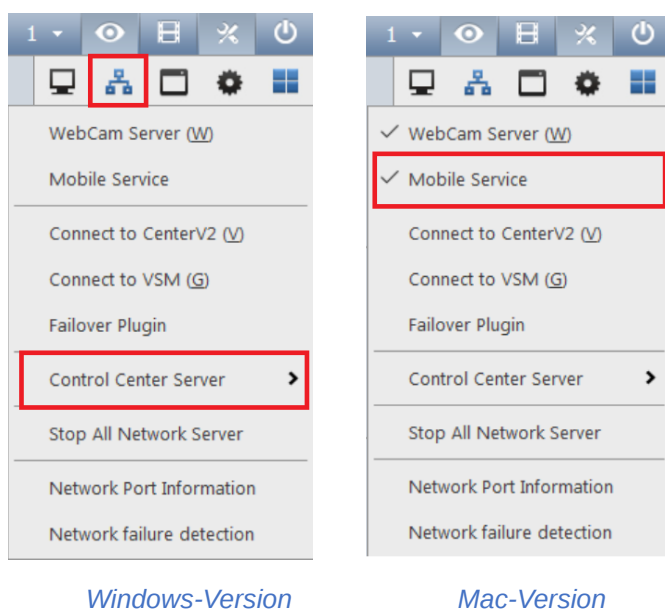


Abbildung 7-29

Hinweis:

1. **Mobil-Dienst** hat dieselbe Funktion wie **Mobil-Dienst ausführen** (WebCam-Server > Allgemein-Registerkarte).
2. Fügen Sie dem Echtzeit-Streaming zwischen GV-VMS und GV-Edge-Aufzeichnungsmanager durch AES-Verschlüsselung weiteren Schutz hinzu, indem Sie *Mobil-Dienst* weiter vorne in diesem Kapitel beachten.

7.10 Mobiltelefon-Apps

Mit einem Smartphone können Sie auf die Echtzeit-Ansicht zugreifen und Aufzeichnungen von GV-VMS über die Mobil-App GV-Eye wiedergeben. GV-Eye kann aus dem App Store oder von Google Play heruntergeladen werden.

Einzelheiten finden Sie in der [Installationsanleitung zu GV-Eye](#)

7.11 Webbrowser an Smartphones

Mit dem Browser an Ihrem Smartphone können Sie die Echtzeit-Ansicht betrachten, PTZ-Echtzeit-Ansichten steuern und Aufzeichnungen von GV-VMS wiedergeben. Durch Verbindung mit dem WebCam-Server ist keine zusätzliche App erforderlich.

Hinweis:

1. Stellen Sie sicher, dass der Mobil-Dienst am WebCam-Server aktiviert ist.
 2. Die Bedienung der Echtzeit-Ansicht ist nur bei unterstützten PTZ-Kameras verfügbar.
-

In den folgenden Schritten nutzen wir das Android-Smartphone als Beispiel zur Anmeldung an GV-VMS:

1. Öffnen Sie den Browser an Ihrem Android-Gerät und geben Sie die IP-Adresse von GV-VMS zur Anmeldung ein.

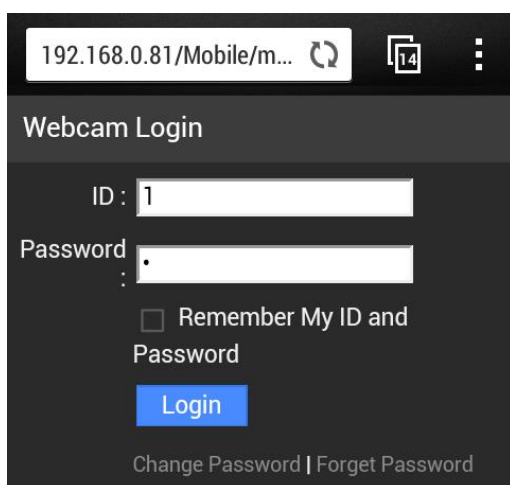


Abbildung 7-30

2. Klicken Sie auf **Anmelden**. Die Kameras von GV-VMS werden angezeigt.

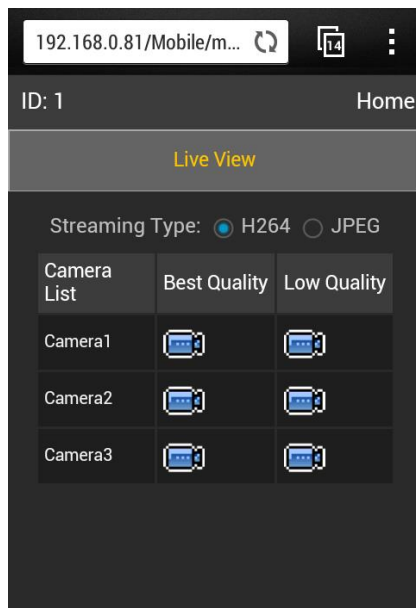


Abbildung 7-31

3. Behalten Sie zum Betrachten der Echtzeit-Ansicht **H.264** als **Streaming-Typ** und tippen Sie auf ein **Video**-Symbol . Stream 1 wird angezeigt, wenn Beste Qualität ausgewählt ist, und Stream 2 wird angezeigt, wenn Geringe Qualität ausgewählt ist.
4. Tippen Sie zum Zugreifen auf die PTZ-Funktionen auf **JPEG** als **Streaming-Typ**. Die folgende Seite wird angezeigt. Sie können die Echtzeit-Ansicht mit den Richtungspfeilen, Zoom- und Startposition-Schaltflächen steuern.

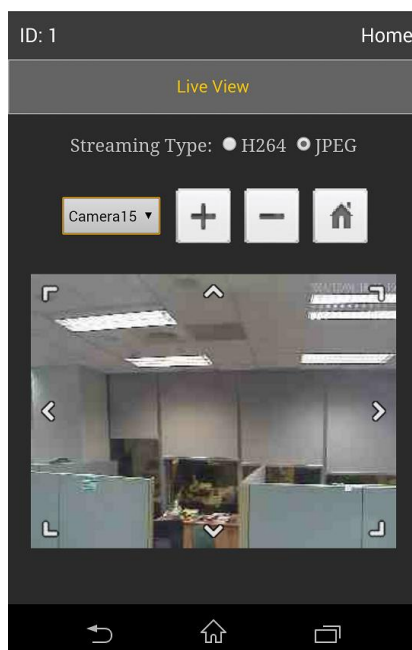


Abbildung 7-32

Kapitel 8

E-Map-Anwendung307

8.1	Der E-Map-Editor	307
8.1.1	Das E-Map-Editor-Fenster	308
8.1.2	E-Map erstellen	309
8.1.3	Erstellung von E-Map für einen externen Host	312
8.2	Starten von E-Map	313
8.2.1	Einrichtung von Pop-up-Map	314
8.3	3D-E-Map-Anzeige	315
8.3.1	3D-E-Map-Anzeige	315
8.3.2	Verwendung von 3D-E-Map-Symbolen	316
8.4	Fernzugriff auf E-Map	317
8.4.1	Das Remote-E-Map-Fenster	318
8.4.2	Zugriff auf E-Maps mehrerer Hosts	319
8.4.3	Konfiguration der Remote-E-Map	320
8.4.4	Anzeige der Ereignisliste und Wiedergabe von Videos	322
8.5	E-Map-Server	322
8.5.1	Installation des E-Map-Servers	322
8.5.2	Das Fenster E-Map-Server	323
8.5.3	Einrichtung des E-Map-Servers	324
8.5.4	Verbindung mit E-Map-Server	324

E-Map-Anwendung

E-Map zeigt den Überwachungsbereich auf einer elektronischen Karte an, mittels welcher das Bedienpersonal mühelos die durch Bewegungsmeldung oder E/A-Geräte ausgelösten Kameras, Sensoren und Alarmer finden kann.

Die Anwendung ist über zwei Programme verfügbar: **E-Map-Editor** kommt mit der Installation von, und **E-Map-Server** gilt für den zugewiesenen Server.

8.1 Der E-Map-Editor

Der E-Map-Editor ermöglicht Ihnen das Importieren eines Lageplans in den Formaten BMP, GIF oder JPEG sowie die Verwendung von Symbolen für Kameras und E/A-Geräte, um eine Karte anzupassen.

8.1.1 Das E-Map-Editor-Fenster

Der E-Map-Editor kommt mit der Installation von GV-VMS. Klicken Sie auf das Windows-Menü **Start > Programme > GV-Ordner > E-Map-Editor**. Das E-Map-Editor-Fenster blendet sich ein.

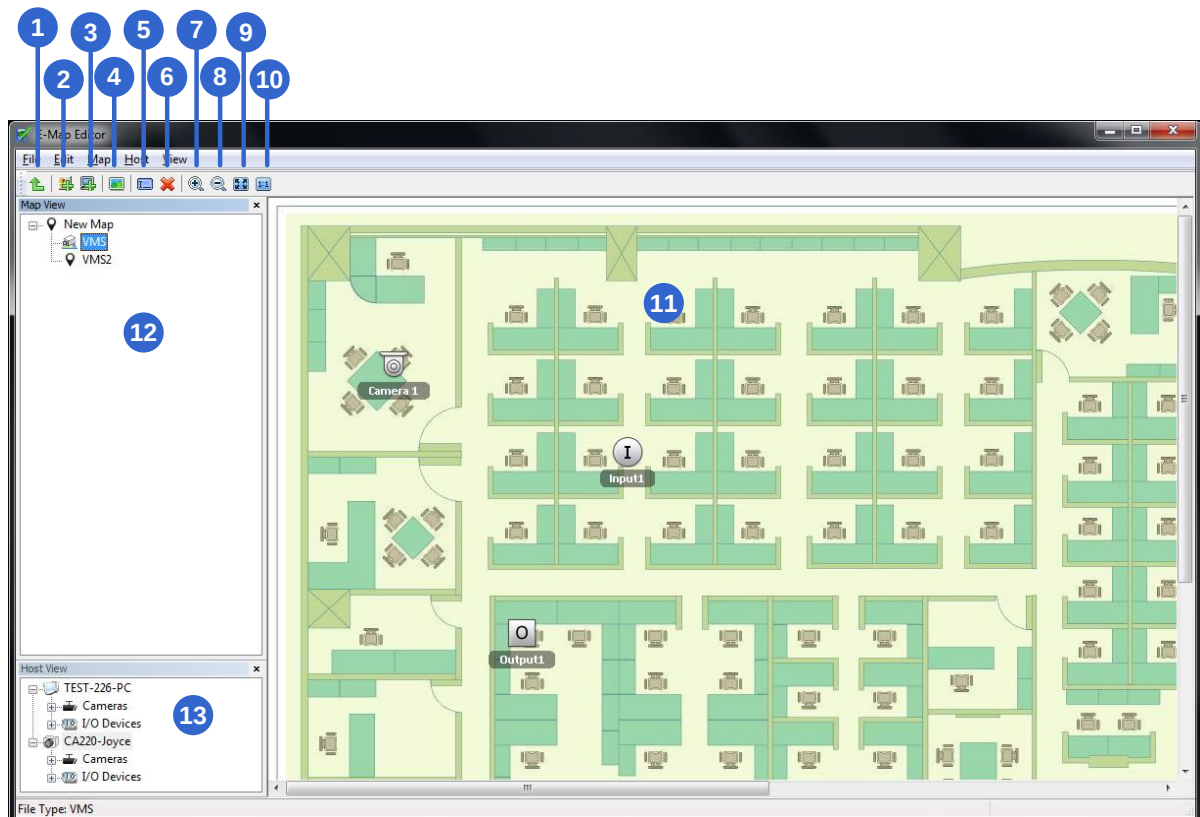


Abbildung 8-1

Bedienelemente im E-Map Editor-Fenster:

Nr.	Bezeichnung	Beschreibung
1	Oben	Kehrt zur vorherigen E-Map-Datei zurück.
2	Map hinzufügen	Fügt eine E-Map-Datei hinzu.
3	Host hinzufügen	Fügt einen Hostordner in der Hostansicht hinzu.
4	Map laden	Importiert eine Etagenkarte.
5	Umbenennen	Benennt eine E-Map-Datei und/oder einen Ordner um.
6	Löschen	Löscht eine E-Map-Datei und/oder einen Ordner.

Nr.	Bezeichnung	Beschreibung
7 & 8	Ein-/Auszoomen	Vergrößert / verkleinert die Kartenansicht.
9	An Bildschirm anpassen	Passt die Kartenansicht entsprechend der aktuellen Fenstergröße an.
10	Tatsächliche Größe	Zeigt die tatsächliche Größe der importierten Grafikdatei an.
11	Lageplan	Die Ansicht der importierten Grafikdatei.
12	Map-Ansicht	Strukturansicht der E-Map-Dateien.
13	Hostansicht	Strukturansicht von Hosts.

8.1.2 E-Map erstellen

1. Klicken Sie zur Erstellung einer E-Map auf **Karte hinzufügen**  in der Werkzeugleiste. Eine „Neue Map“-Datei wird in der Map-Ansicht und separat im Lageplanfenster erstellt.

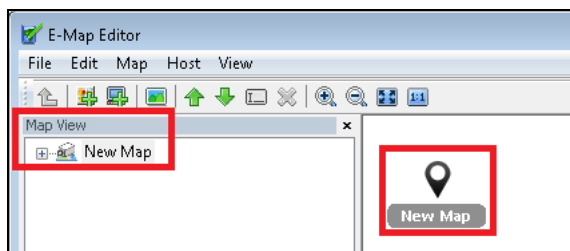


Abbildung 8-2

2. Klicken Sie in der Kartenansicht auf **Neue Kartendatei** und klicken Sie zum Importieren einer Grafikdatei auf **Karte laden** (Nr. 4, Abbildung 8-1). Die Datei öffnet sich im Lageplanfenster.
3. Ziehen Sie die Symbole aus der Hostansicht auf die Übersichtskarte im Lageplanfenster (Nr. 13, Abbildung 81) und legen Sie sie dort ab.
4. Möchten Sie die Ausrichtung des standardmäßigen Kamerasymbols ändern, so klicken Sie die Kamera in der Hostansicht mit der rechten Maustaste an und wählen Sie eine Ausrichtung aus.
5. Klicken Sie zum eigenständigen Ändern des Kamera-/E/A-Symbols mit der rechten Maustaste in der Hostansicht auf Kamera/E/A und fügen Sie Ihr eigenes Symbol hinzu.

Hinweis: Achten Sie darauf, dass die Symboldatei maximal 32 x 32 Pixel groß ist.

Legen Sie die Bedingung zur Anzeige des Symbols durch Wahl von **Kein Ereignis** oder **Ereignis** fest und wählen Sie die Symbolausrichtung mit der Dropdown-Liste. Sie können unterschiedliche Symbole für Situationen mit und ohne Ereignis festlegen. In diesem Beispiel erscheint das Symbol von IPCam.jpg auf der Karte, wenn kein Ereignis vorliegt, und wechselt beim Eintreten eines Ereignisses zum Standardsymbol.

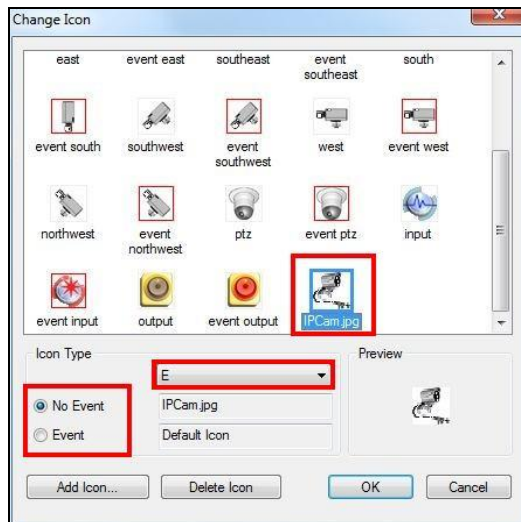


Abbildung 8-3

6. Klicken Sie im Fenstermenü auf **Datei** und wählen Sie zum Speichern der Datei im Ordner GV-AI Guard **In AI Guard speichern** oder wählen Sie zum Speichern der Datei in einem gewünschten Pfad auf **In Datei speichern**.

Erweiterte Einstellungen

Optional können Sie folgende Einstellungen an Ihrer erstellten E-Map durchführen.

Hinweis: Die Änderungen in der Ausrichtung von Kamerasymbolen werden nicht auf der 3D E-Map widergespiegelt.

A. Ansichtszone

Die Funktion Ansichtszone zeigt den überwachten Bereich jeder Kamera auf der E-Map.

1. Klicken Sie im E-Map-Editor-Fenster zum Hervorheben eines Kamerasymbols und wählen Sie **Ansichtszone hervorheben**. Eine fächerförmige Ansichtszone wird angezeigt.

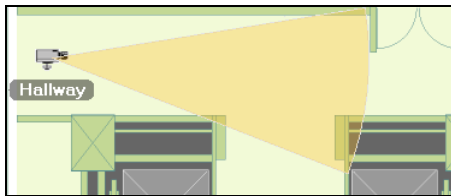


Abbildung 8-4

2. Passen Sie Größe und Richtung der Ansichtszone durch Bewegen der Maus an.
3. Rechtsklicken Sie auf die Übersichtskarte und wählen Sie **Fertigstellen**, um die Zone fertig einzurichten.
4. Über das Menü Eigenschaft können Sie auch die Eigenschaften der Ansichtszone festlegen.

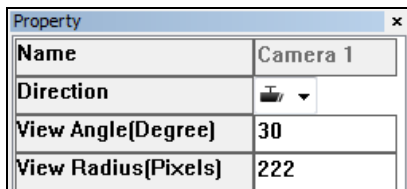


Abbildung 8-5

B. Polygonale Karte

Die Funktion Polygonal-Map hilft Ihnen, ein ausgelöstes Gerät rasch aufzufinden. Zeichnen Sie einen Bereich auf der Übersichtskarte, der dann bei Auslösung eines Geräts in diesem Bereich blinkt.

1. Klicken Sie im E-Map-Editor-Fenster zum Hervorheben einer Karte und wählen Sie **Polygonale Karte bearbeiten** oder **Polygonal-E/A bearbeiten**.
2. Klicken Sie auf die Übersichtskarte und zeichnen Sie eine polygonale Form, die durch eine gelb gepunktete Linie angezeigt wird.

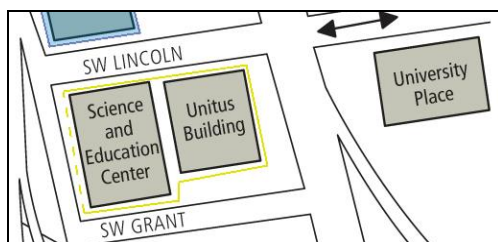


Abbildung 8-6

3. Rechtsklicken Sie nach Fertigstellung der Form auf die Übersichtskarte und wählen Sie **Fertigstellen**.

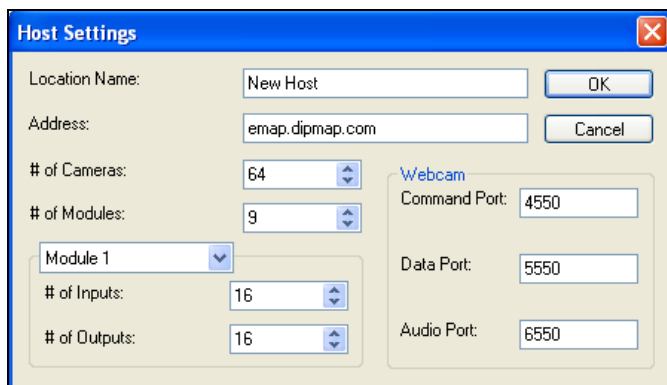
Der umschlossene Bereich wird blau eingefärbt. Wird ein innerhalb der Polygonal-Map befindliches Gerät ausgelöst, blinkt der blaue Bereich blau und rot.

8.1.3 Erstellung von E-Map für einen externen Host

Neben dem lokalen Host (GV-VMS) können auch E-Maps für externe Hosts erstellt werden. Über die Funktion Remote E-Map können diese E-Maps auch über einen Webbrowser aufgerufen und überwacht werden. Unter *Zugriff auf E-Maps für mehrere Hosts* weiter hinten in diesem Kapitel erfahren Sie, wie Sie extern auf E-Maps zugreifen.

Hinweis: Die unterstützten Hosts für E-Map beinhalten GV-DVR / NVR / VMS, GV-IP-Geräte, GV-Videoserver und GV-Compact DVR.

1. Klicken Sie auf **Host hinzufügen**  in der Werkzeugleiste und wählen Sie die Art von Host. Ein neuer Host erscheint in der Host-Ansicht.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den erstellten Host und wählen Sie **Hosteinstellungen**. Dieses Dialogfenster wird angezeigt und variiert je nach Host.



The image shows a 'Host Settings' dialog box with the following fields and values:

- Location Name: New Host
- Address: emap.dipmap.com
- # of Cameras: 64
- # of Modules: 9
- Module 1 (selected)
- # of Inputs: 16
- # of Outputs: 16
- Webcam section:
 - Command Port: 4550
 - Data Port: 5550
 - Audio Port: 6550

Buttons: OK, Cancel

Abbildung 8-7

3. Geben Sie die erforderlichen Daten an, wie z. B. IP-Adresse und die Anzahl Kameras, und klicken Sie auf **OK**.
4. Befolgen Sie die Anweisungen unter *Erstellung einer E-Map* weiter vorne in diesem Kapitel, um eine E-Map für den externen Host zu erstellen.

8.2 Starten von E-Map

Nach Erstellung einer E-Map können Sie E-Map in GV-VMS starten und eine Überwachung über die E-Map durchführen. Wenn eine Kamera und/oder ein E/A-Gerät ausgelöst wird, blinkt das entsprechende Symbol als Alarm.

1. Erweitern Sie in der **Inhaltsliste** von GV-VMS den **E-Map**-Ordner und ziehen Sie die erstellte E-Map auf das Echtzeit-Ansicht-Raster. Die E-Map wird angezeigt.

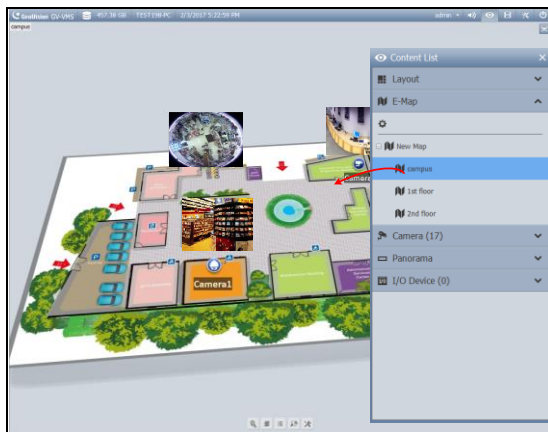


Abbildung 8-8

2. Wenn eine Kamera oder ein E/A-Gerät auf der E-Map ausgelöst wird, blinkt das entsprechende Symbol rot. Bewegen Sie den Cursor über das Symbol, um die Echtzeit-Ansicht der Kamera zu sehen, oder klicken Sie zur Vollbildansicht auf das Symbol.

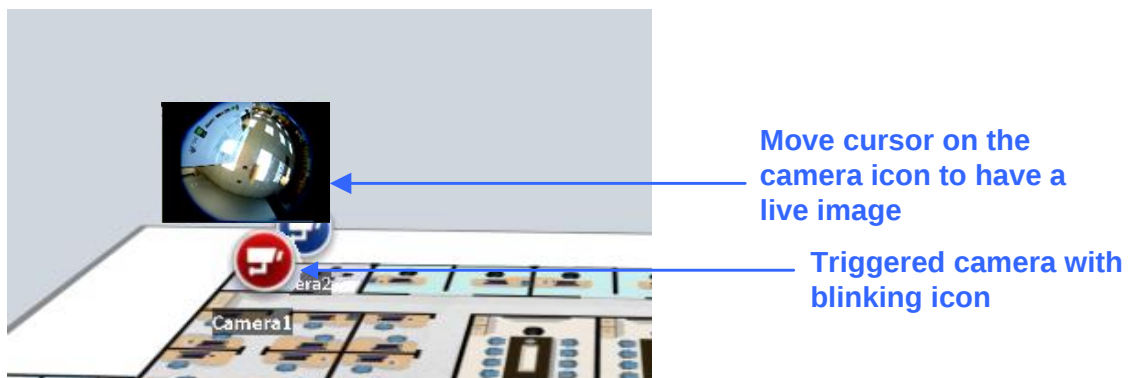


Abbildung 8-9

Hinweis: Wenn Sie die E-Maps für mehrere Hosts erstellt haben, können Sie die Kartendateien in der Inhaltsliste sehen. Diese Karten funktionieren jedoch nicht an GV-VMS, sondern nur an Remote WebCam. Siehe *Zugriff auf E-Maps von mehreren Hosts* weiter hinten in diesem Kapitel.

8.2.1 Einrichtung von Pop-up-Map

Wenn mehrere E-Maps gleichzeitig überwacht werden, kann die Pop-up-Funktion zur komfortablen Überwachung aktiviert werden. Sobald eine Kamera oder ein E/A-Gerät ausgelöst wird, erscheint die entsprechende E-Map und ersetzt die aktuelle E-Map.

1. Klicken Sie in der Inhaltsliste unter E-Map auf **Konfigurieren**.

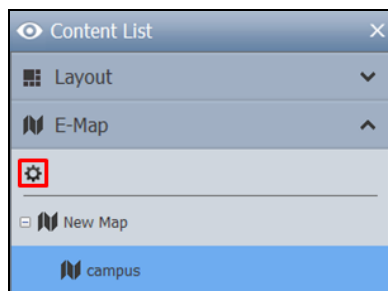


Abbildung 8-10

2. Wählen Sie die gewünschten Kameras und Eingabegeräte für die Anwendung und legen Sie **Unterbrechungsintervall** für die Dauer zwischen Ereignisauslösern fest. Ein Ereignisauslöser wird während des Intervalls vom System ignoriert, damit es nicht zu häufig zu einer Karteneinblendung kommt.
3. Klicken Sie im unteren Bereich des E-Map-Rasters zur Aktivierung der Funktion auf **E-Map automatisch einblenden** .

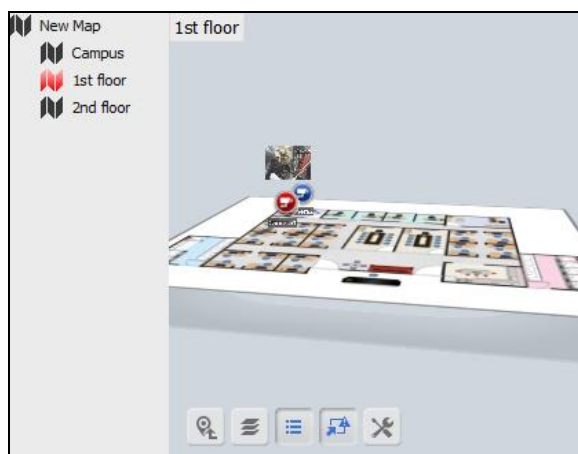


Abbildung 8-11

8.3 3D-E-Map-Anzeige

Beachten Sie, dass die Funktion 3D-E-Map nur bei GV-VMS V16.10.3.0 oder aktueller verfügbar ist.

8.3.1 3D-E-Map-Anzeige

Die E-Map kann den Überwachungsbereich in einer 3D-Ansicht anzeigen, was bedeutet, dass Sie mit dem Mausekranz heran- und herauszoomen und die Ansicht wie gewünscht drehen können.

1. Erstellen Sie eine E-Map anhand der Anweisungen unter *Erstellen einer E-Map-Datei* weiter vorne in diesem Kapitel. Erstellen Sie zum Aufbau mehrerer Kartenebenen einen weiteren Unterordner im E-Map-Ordner. Beachten Sie hierzu die nachstehende Abbildung.

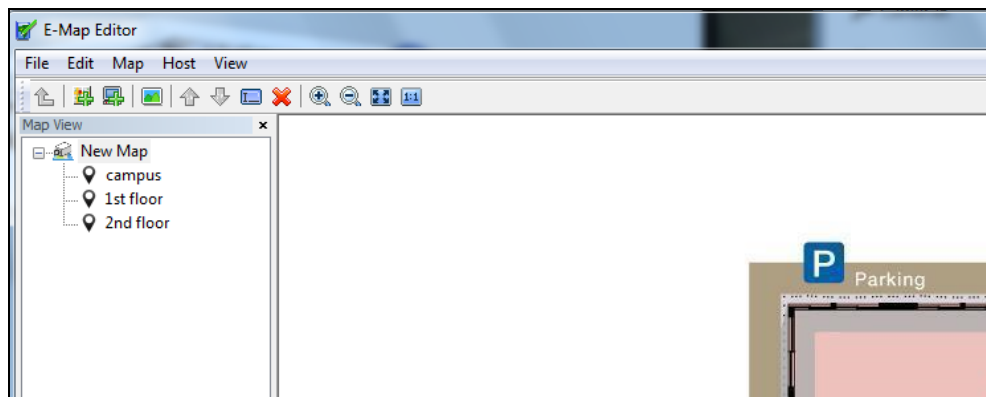


Abbildung 8-12

2. Klicken Sie nach Erstellung einer E-Map auf **Startseite > Werkzeugleiste > Inhaltsliste** in GV-VMS.
3. Erweitern Sie den **E-Map**-Ordner und ziehen Sie die erstellte E-Map auf das Echtzeit-Ansicht-Raster.
4. Rollen Sie zum Vergrößern / Verkleinern des Überwachungsbereichs Ihr Mausekranz nach vorne oder hinten.
5. Passen Sie den Blickwinkel an, indem Sie auf die E-Map klicken und halten und die Maus in die gewünschte Richtung bewegen.
6. Bewegen Sie die Gebäudeansicht (Nr. 2, Abbildung 8-13) nach oben oder unten, indem Sie mit der rechten Maustaste auf die E-Map klicken und das Mausekranz rollen.

8.3.2 Verwendung von 3D-E-Map-Symbolen

Die 3D-E-Map-Anzeige kommt mit einer Reihe von Symbolen für Einstellungen und zur Steuerung. Platzieren Sie den Mauszeiger auf der E-Map, um die nachstehenden Symbole anzuzeigen.



Abbildung 8-13

Nr.	Symbole	Funktionen
1	Nach oben schieben 	Wechselt zum Hauptordner der aktuellen E-Map.
2	Gebäudeansicht 	Wechseln Sie den Lageplan in den 3D-Ansichtsmodus des Gebäudes.
3	Kartenliste 	Zeigt die E-Map-Liste.
4	E-Map automatisch einblenden 	Aktivieren Sie diese Funktion zur automatischen Einblendung der entsprechenden Karte, wann immer ein Gerät darauf ausgelöst wird. Beachten Sie <i>Einrichtung der Pop-up-Karte</i> weiter vorne in diesem Kapitel.

5	Werkzeuge 	Beinhaltet die folgenden Optionen: ■ Auto-Drehung: Dreht die E-Map automatisch gegen den Uhrzeigersinn. ■ Symboloptionen: ➤ Echtzeit-Video immer anzeigen: Zeigt die empfangene Echtzeit-Ansicht immer auf der E-Map an. ➤ Gerätenamen anzeigen: Zeigt den Gerätenamen auf der E-Map an. Diese Option ist standardmäßig aktiviert. ➤ Große Symbole: Schaltet auf große Symbole der Kameras um. Standardmäßig werden große Symbole verwendet. ➤ Kleine Symbole: Aktivieren Sie diese Option, wenn Sie kleine Symbole verwenden möchten. ■ Eigenschaften: Zeigt den E-Map-Namen links oben und ändert die Schriftgröße des E-Map-Namens. ■ Schließen: Entfernt die E-Map-Anzeige.
---	---	---

8.4 Fernzugriff auf E-Map

Sie können mit einem Webbrowser extern auf E-Maps zugreifen und diese anzeigen.

1. Erlauben Sie Zugriff auf E-Maps, indem Sie **Startseite**  > **Werkzeugleiste**  > **Netzwerk**  > **WebCam-Server** in GV-VMS anklicken. Das Servereinrichtung-Dialogfenster wird geöffnet.
2. Klicken Sie auf **OK**, um den WebCam-Server zu starten.
3. Öffnen Sie den Webbrowser und geben Sie die Adresse des GV-VMS ein. Sobald die Verbindung hergestellt ist, wird die Einzelansicht-Seite angezeigt.
4. Klicken Sie im linken Fenster auf **Remote E-Map**. Das Dialogfenster Anmelden erscheint.
5. Geben Sie die Anmeldedaten von GV-VMS ein und klicken Sie auf . Das Fenster Remote E-Map wird angezeigt.

8.4.1 Das Remote-E-Map-Fenster

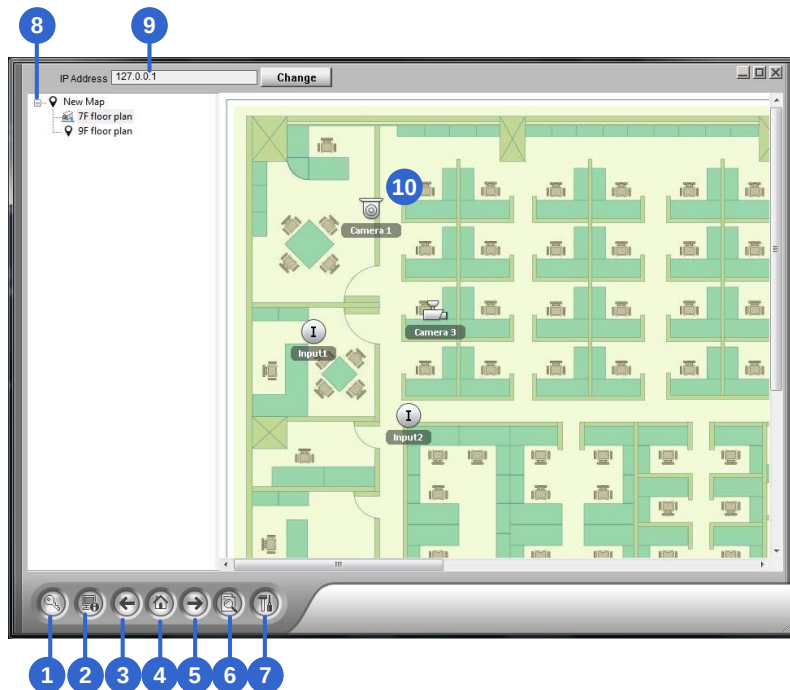


Abbildung 8-14

Bedienelemente in diesem Fenster:

Nr.	Bezeichnung	Beschreibung
1	Anmelden	Protokolliert bis zu 500 Hosts.
2	Hostinformationen	Zeigt die Informationen über eingehende Ereignisse bei Bewegungserkennung und Auslösung von E/A-Geräten an.
3	Vorherige	Ruft die zuletzt ausgewählte E-Map-Datei auf.
4	Startseite	Kehrt zum Anfang der Strukturansicht zurück.
5	Nächste	Ruft die nächste E-Map-Datei auf.
6	ViewLog	Greift auf die Remote-ViewLog-Funktion zu. Siehe <i>Remote-ViewLog-Service</i> in Kapitel 4.
7	Konfigurieren	Konfiguriert die erweiterten Einstellungen.
8	Strukturliste	Zeigt alle erstellten E-Map-Dateien und -Ordner.
9	IP Adresse	Zeigt die IP-Adresse des verbundenen Hosts.

-
- Wenn Ereignisse auftreten, blinken die entsprechenden Symbole rot.
- Kamerasymbol:** Bewegen Sie den Cursor zur Anzeige eines Echtzeit-Bildes über das Symbol. Klicken Sie zum Öffnen der Steuerkonsole für die Kamera auf das Symbol.
- Ausgabesymbol:** Klicken Sie zum manuellen Auslösen des Ausgabegerätes auf das Symbol.
-

Hinweis: Standardmäßig werden mit Remote E-Map geöffnete E-Maps in 3D angezeigt. Klicken Sie zur Anzeige der E-Maps in der 2D-Ansicht **Konfigurieren** (Nr. 7, Abbildung 8-16) und wählen Sie **3D-E-Map deaktivieren**.

Bedienelemente im Kamerasymbol

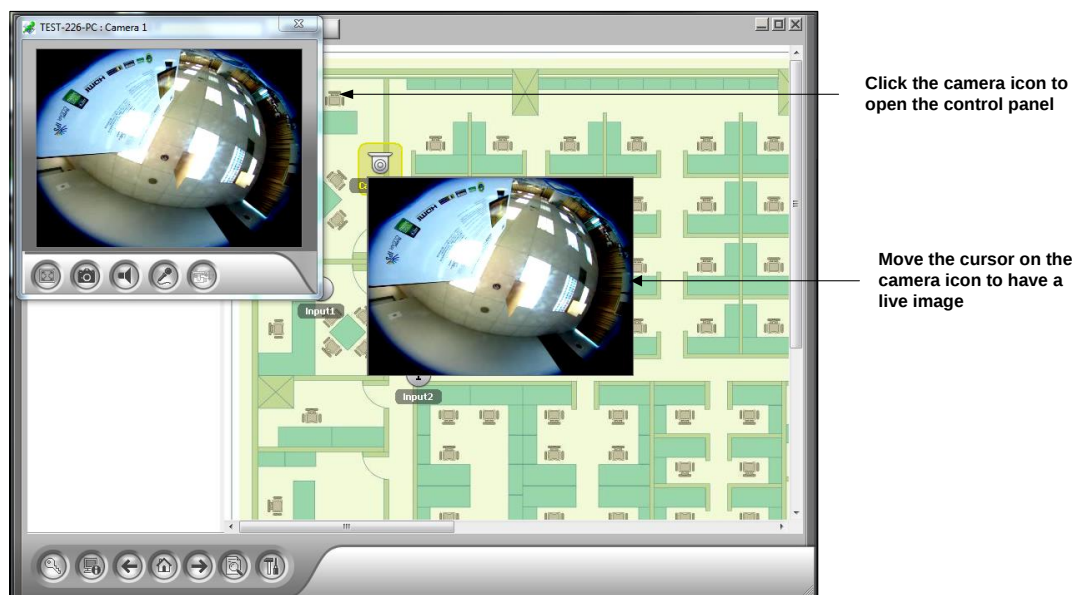


Abbildung 8-15

8.4.2 Zugriff auf E-Maps mehrerer Hosts

Wenn Sie E-Maps für mehrere Hosts erstellt haben, können Sie diese E-Maps extern über einen Webbrowser überwachen. Es kann auf bis zu 500 Hosts gleichzeitig zugegriffen werden.

1. Klicken Sie zum Starten im Fenster Remote E-Map auf **Anmelden** . Das Anmelden-Fenster wird angezeigt.

- Wählen Sie einen Host im rechten Fenster und klicken Sie auf **Anmelden**. Sie werden aufgefordert, die erforderlichen Anmeldedaten einzugeben.

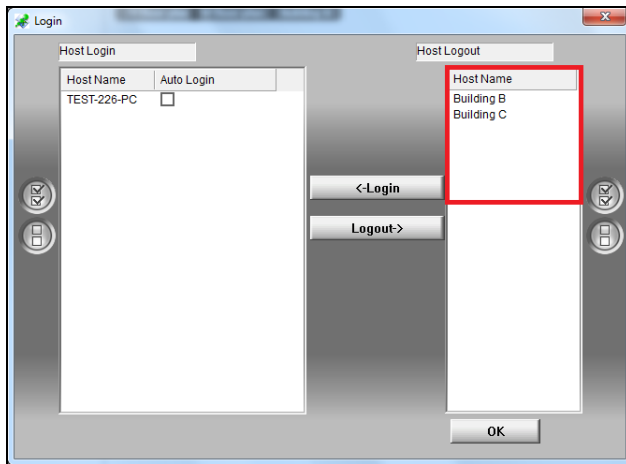


Abbildung 8-16

- Klicken Sie auf **OK**, um zum Fenster Remote E-Map zurückzukehren. Nun können Sie die entsprechende E-Map für den neuen Host zur Überwachung wählen.

8.4.3 Konfiguration der Remote-E-Map

Klicken Sie im Fenster Remote E-Map auf **Konfigurieren** . Das Dialogfenster Konfigurieren wird angezeigt.

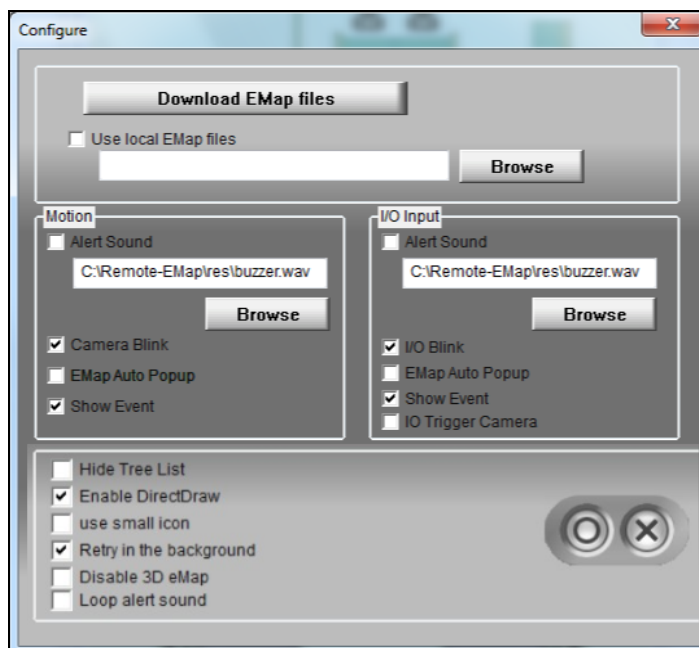


Abbildung 8-17

[E-Map-Dateien herunterladen] Laden Sie E-Map-Dateien vom lokalen Server auf den Client-PC herunter. Diese Option kann die Netzerklastung reduzieren, wenn Sie E-Maps von mehreren Hosts ansehen möchten.

- **Lokale E-Map-Dateien verwenden:** Nachdem E-Map-Dateien auf den Client-PC heruntergeladen wurden, können Sie diese E-Map-Dateien wählen und zur Verbindung verwenden.

[Überwachung] / [E/A-Eingang]

- **Alarmton:** Weisen Sie eine WAV-Datei zu, um das Bedienpersonal im Fall einer Auslösung von E/A-Geräten zu benachrichtigen.
- **Kamera blinkt, E/A blinkt:** Wenn Kameras oder E/A-Geräte ausgelöst werden, blinken ihre Symbole auf der E-Map.
- **E-Map automatisch einblenden:** Bei Auslösung von Kameras oder E/A-Geräten wird die zugehörige Karte sofort am Bildschirm eingeblendet, wenn das Remote-E-Map-Fenster minimiert wird.
- **Ereignis anzeigen:** Zeigt Informationen der ausgelösten Ereignisse im Fenster Host-Informationen.
- **E/A-Auslöschungskamera [I/O Trigger Camera]:** Wenn Eingabegeräte ausgelöst werden, werden die zugewiesenen Kameraansichten eingeblendet. Zur Aktivierung dieser Funktion müssen Sie Eingabegeräte zunächst Kameras in GV-VMS zuweisen. Siehe Einblendung der Echtzeit-Ansicht in Kapitel 1.
- **Strukturliste ausblenden:** Wählen Sie diese Option an, um die Strukturliste auszublenden.
- **DirectDraw aktivieren:** Zur Beschleunigung des Grafik-Renderings standardmäßig aktiviert. Einige Grafikkarten unterstützen DirectDraw möglicherweise nicht und könnten verzerrte Einzelbilder anzeigen. Deaktivieren Sie in diesem Fall diese Funktion.
- **Kleine Symbole verwenden:** Aktivieren Sie dies bei Geräten, die mit kleineren Symbolen angezeigt werden sollen.
- **Im Hintergrund erneut versuchen:** Wenn Remote E-Map von GV-VMS getrennt ist, blendet sich alle 30 Sekunden eine Warnmeldung ein. Wählen Sie diese Option zum Ausblenden der Meldung und erneuten Versuchen des Verbindungsaufbaus im Hintergrund.
- **3D-E-Map deaktivieren:** Zum Deaktivieren der 3D-E-Map-Funktion.
- **Endlos-Alarmton:** Wenn **Alarmton** aktiviert ist, wird die zugewiesene WAV-Datei wiederholt abgespielt, bis die Ausgabe vom Bedienpersonal ausgeschaltet wird.

8.4.4 Anzeige der Ereignisliste und Wiedergabe von Videos

Sie können eine Liste ausgewählter Ereignisse im Fenster Hostinformationen sehen und das/die gewünschte(n) Video(s) wiedergeben.

1. Klicken Sie im Fenster Remote E-Map auf **Hostinformationen** . Das Fenster Hostinformationen erscheint.

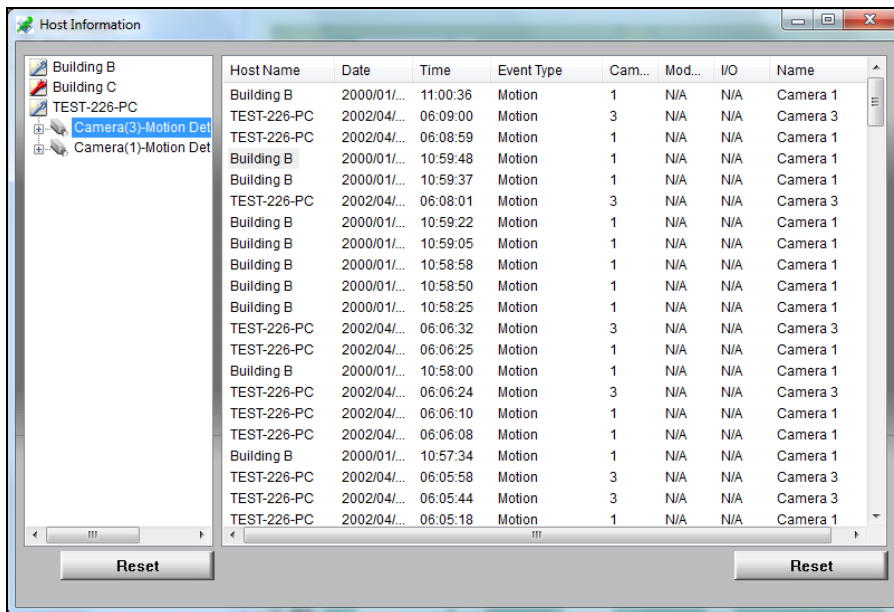


Abbildung 8-18

2. Doppelklicken Sie für die Ereigniswiedergabe auf ein beliebiges Bewegungsereignis im linken Fenster. Der Player wird angezeigt.
3. Optional klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Bild, um auf erweiterte Funktionen des Players zuzugreifen.

8.5 E-Map-Server

E-Map-Server ist ein unabhängiges Programm zur Erstellung von E-Maps für verschiedene Hosts. Mit E-Map-Server können Sie verschiedene Orte auf elektronischen Karten über jeden Computer überwachen, der auf das Netzwerk zugreifen kann.

8.5.1 Installation des E-Map-Servers

Sie können GV-E-Map-Server von der [GeoVision-Website](http://www.geovision.com) installieren.

8.5.2 Das Fenster E-Map-Server

Rufen Sie **Windows Start > Programme > eMapServer** auf und klicken Sie auf **E-Map-Server**. Das folgende Fenster wird angezeigt.

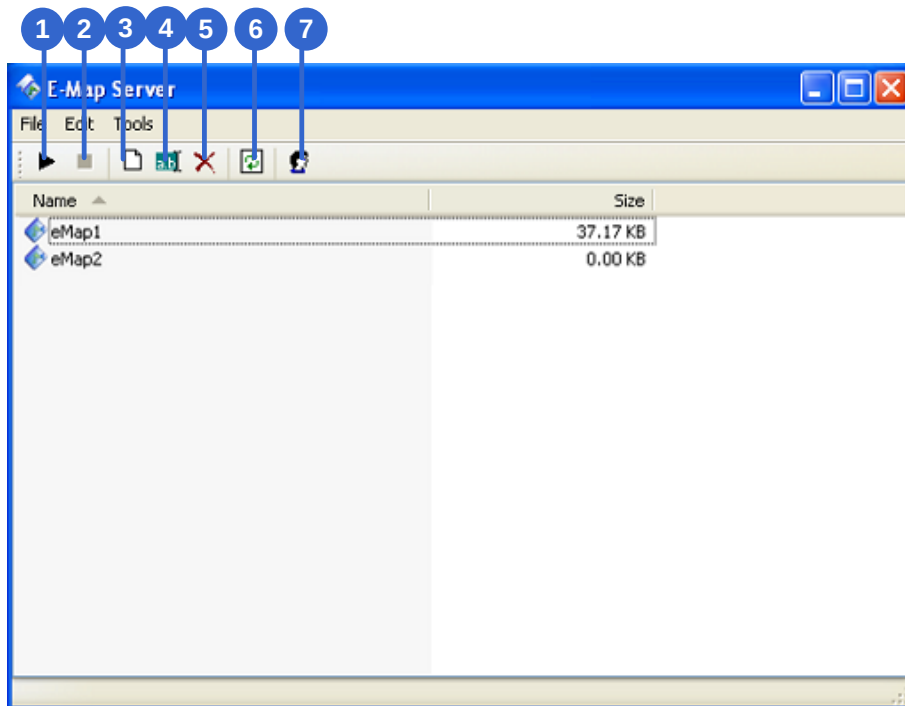


Abbildung 8-19

Nr.	Bezeichnung	Beschreibung
1	Dienst starten	Startet den E-Map-Server.
2	Dienst stoppen	Stoppt den E-Map-Server.
3	Erneuen	Erstellt eine neue E-Map-Datei.
4	Umbenennen	Benennt die E-Map-Datei neu.
5	Löschen	Löscht die E-Map-Datei.
6	Aktualisieren	Aktualisiert das E-Map-Server-Fenster.
7	Konten	Erstellt Benutzerkonten von E-Map-Server.

8.5.3 Einrichtung des E-Map-Servers

Vor dem Starten von E-Map-Server müssen Sie E-Map-Dateien und Benutzerkonten erstellen.

- Klicken Sie zum Erstellen einer E-Map auf **Neu** (Nr. 3, Abbildung 8-19). Siehe *Erstellung einer E-Map* weiter vorne in diesem Kapitel.
- Klicken Sie zur Erstellung eines Benutzerkontos für den Server auf **Konten** (Nr. 7, Abbildung 8-19).

8.5.4 Verbindung mit E-Map-Server

Mit E-Map-Server können Sie verschiedene Orte auf elektronischen Karten über jeden Computer überwachen, der auf das Netzwerk zugreifen kann.

1. Öffnen Sie den Webbrowser und geben Sie die IP-Adresse des E-Map-Servers ein.
2. Geben Sie die Anmeldedaten von E-Map-Server ein. Sie werden aufgefordert, eine E-Map-Datei (.emp) zu wählen.
3. Klicken Sie auf **OK**. Es blendet sich das Remote-E-Map-Fenster ein (Abbildung 8-16).
4. Klicken Sie zur Anmeldung am gewünschten Host auf **Anmelden** . Einzelheiten finden Sie unter *Zugriff auf E-Maps von mehreren Hosts* weiter vorne in diesem Kapitel.

Hinweis: Stellen Sie zur Anmeldung an GV-VMS sicher, dass WebCam-Server aktiviert ist. Siehe *Fernzugriff auf E-Map* weiter vorne in diesem Kapitel.

Kapitel 9

Nützliche Hilfsprogramme.....328

9.1	Dynamisches DNS	328
9.1.1	Ausführung von DynDNS	329
9.1.2	Registrierung des Domainnamens mit DDNS	329
9.1.3	Starten von DynDNS.....	331
9.2	Wasserzeichen-Betrachter	333
9.2.1	Aktivierung des Wasserzeichenschutzes	333
9.2.2	Ausführung des Wasserzeichenbelegs	333
9.2.3	Das Hauptfenster	334
9.3	Windows-Sperre	335
9.3.1	Der Bildschirm GV-Desktop	335
9.3.2	Funktionen und Merkmale von GV-Desktop.....	336
9.3.3	Token-Datei für Abgesicherter Modus	339
9.4	Authentifizierungsserver	340
9.4.1	Installation des Servers	340
9.4.2	Das Hauptfenster	341
9.4.3	Erstellung von Clients	343
9.4.4	Erstellung von Benutzerkonten.....	344
9.4.5	Import von Gruppen und Nutzern vom Active Directory	348
9.4.6	Starten des Authentifizierungsservers	352
9.4.7	Verbindung mit Authentifizierungsserver.....	354
9.4.8	Fernzugriff von anderer Videomanagement-Software / Mobil-App	356
9.5	Schnelle Sicherung und Wiederherstellung.....	359
9.5.1	Ausführung des FBR-Programms.....	359
9.5.2	Plug-in-Komponente	360
9.5.3	Anpassung der Funktionen und Merkmale.....	361
9.5.4	Sicherung und Wiederherstellen der Einstellungen	362
9.6	Bandbreitensteuerung	365
9.6.1	Installation der Bandbreitensteuerung	365
9.6.2	Das Hauptfenster	366
9.6.3	Erlauben der Fernsteuerung	367
9.6.4	Verbindung mit WebCam-Server	368
9.6.5	Steuerung eines spezifischen WebCam-Servers.....	369

9.6.6	Einrichtung der Bandbreite	370
9.6.7	Einrichtung von Blocklisten.....	372
9.6.8	Allgemeine Einrichtung.....	373
9.7	Spracheinstellungen.....	374
9.7.1	Installation von MultiLang Tool	374
9.7.2	Überarbeitung des übersetzten Texts	375
9.7.3	Einstellung der Sprache der Benutzerschnittstelle auf Englisch	378
9.8	Dienstprogramm GV-SD-Karten-Sync	379
9.8.1	Installation des Dienstprogrammes	379
9.8.2	Einrichtung des Dienstprogrammes	380
9.8.3	Das Hauptfenster	383
9.9	Media Man Tools	384
9.9.1	Das Fenster Media Man Tools.....	384
9.9.2	Anzeige des Datenträgerstatus	385
9.9.3	Ergänzung eines Datenträgers.....	387
9.9.4	Entfernung eines Datenträgers.....	388
9.9.5	Automatisches Anmelden beim Starten	389
9.9.6	Einrichtung der LED-Funktionsleiste	389
9.10	Alarmbenachrichtigungen per SNMP-Protokoll.....	392
9.11	Lokale und externe Sicherung.....	394
9.11.1	Remote-Sicherung.....	394
9.11.2	Lokale Sicherung.....	394
9.11.3	Erweiterte Einstellungen	396
9.11.3.1	Erweiterte Einstellungen für lokale Sicherung	396
9.11.3.2	Dateiübertragungseinstellungen für lokale Sicherung.....	398
9.12	Berichtsgenerator.....	401
9.13	GV-Cloud Center	401

Nützliche Hilfsprogramme

GV-VMS unterstützt einige erweiterte Programme zur Verbesserung der Systemleistung in einem Sicherheitsnetzwerk.

9.1 Dynamisches DNS

GV-Dynamisches DNS bietet Domainnamen-Registrierung, wodurch Ihre dynamische IP-Adresse zu Ihrem GV-VMS-Server zeigt. GV-Dynamisches DNS aktualisiert die IP-Adresse des Servers alle 10 Minuten am DNS-Server. Selbst wenn sich die IP-Adresse Ihres Servers ändert, können Sie ihn immer noch über den registrierten Domainnamen lokalisieren.

Hinweis: GV-Dynamisches DNS lädt IP-Adressen über das Internet hoch. Dazu werden die Ports 80 und 81 verwendet. Falls Ihr GV-VMS-Server hinter einem Router oder einer Firewall verbunden ist, müssen Sie darauf achten, dass die Ports 80 und 81 aktiviert sind. GV-Dynamisches DNS lädt nur globale IP-Adressen hoch. Falls Ihr GV-VMS-Server eine virtuelle IP-Adresse verwendet, sollte zuerst ein NAT-Port-Mapping durchgeführt werden.

WICHTIG: Der DDNS-Dienst vereinfacht den Versuch, ein IP-Videogerät mit dem Netzwerk zu verbinden. GeoVision kann und wird jedoch nicht garantieren, dass der DDNS-Dienst unterbrechungsfrei oder fehlerfrei funktioniert. Bitte lesen Sie vor Verwendung des Dienstes sorgfältig die Servicebedingungen. Neben GeoVision können Sie den kostenlosen DDNS-Dienst auch von diesen Anbietern beziehen: DynDNS.org und No-IP.com.

9.1.1 Ausführung von DynDNS

GV-Dynamisches DNS-Dienst ist in der Installation von GV-VMS enthalten. Navigieren Sie zu **Windows Start > Programme > GV-VMS > DNS-Client V2**. Das Dialogfenster DNSClient V2 wird angezeigt.

9.1.2 Registrierung des Domainnamens mit DDNS

1. Klicken Sie im Dialogfenster DNSClient V2 auf **Registrieren**. Die Seite Registrierung wird angezeigt.

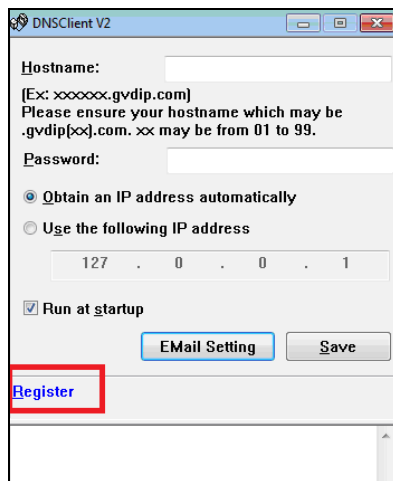


Abbildung 9-1

2. Geben Sie einen Benutzernamen und ein Kennwort sowie den Wortverifizierungscode ein. Das Kennwort muss aus mindestens 6 Zeichen bestehen.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Senden**. Die folgende Meldung wird angezeigt.

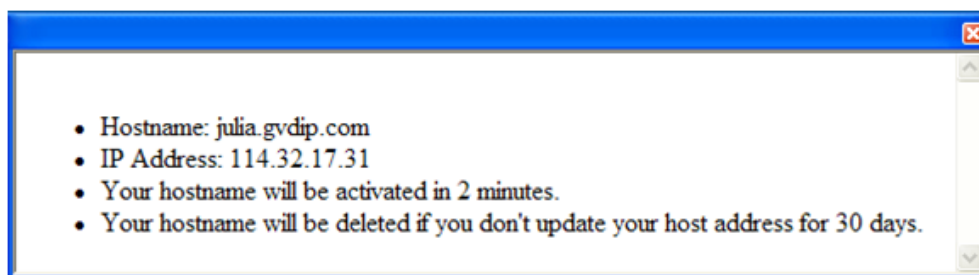


Abbildung 9-2

- **Hostname:** Besteht aus dem registrierten Benutzernamen und „gvdip.com“. In diesem Beispiel lautet der Hostname „http://julia.gvdip.com“. Dies wird der zur Anmeldung an Ihrem System verwendete Domainname.
- **IP-Adresse:** Die aktuelle IP-Adresse Ihres Systems. Diese IP-Adresse wird alle 10 Minuten aktualisiert.

Hinweis: Bei dem Domainnamen .gvdip(xx).com kann xx von 01 bis 99 variieren.

9.1.3 Starten von DynDNS

Aktivieren Sie nach Registrierung eines Domainnamens mit GV-Dynamisches DNS die DDNS-Funktion an Ihrem System. Führen Sie **DDNS Client V2** (Abbildung 9-1) aus und achten Sie darauf, dass auch die GeoVision-Software im Hintergrund aktiviert ist.

Schließen Sie nach Eingabe der zur Aktivierung des DynDNS-Dienstes verwendeten Daten bestehend aus **Hostname** und **Kennwort** die folgenden Einstellungen ab:

- **Eine IP-Adresse automatisch beziehen:** Der DDNS-Server nutzt eine beliebige IP-Adresse vom System oder Router.
- **Folgende IP-Adresse nutzen:** Falls Ihr System oder Router mehr als eine IP-Adresse hat, können Sie zur Herstellung einer Verbindung zwischen DDNS-Server und GV-VMS-System eine IP-Adresse zuweisen. Es wird dringend empfohlen, eine feste IP-Adresse anstelle einer dynamischen IP-Adresse zuzuweisen, die für DDNS nicht zugänglich ist, wenn sich die IP-Adresse ändert.
- **Beim Starten ausführen:** Wählen Sie dies zum automatischen Ausführen des DDNS-Dienstes beim Windows-Start.
- **E-Mail-Einstellungen:**
 - **Schema:** Wählen Sie eine gegebene Situation zum Empfangen von E-Mail-Benachrichtigungen.
 - **Absender:** Geben Sie Namen, E-Mail-Adresse, Benutzernamen und Kennwort des Absenders ein.
 - **Empfänger:** Geben Sie die E-Mail-Adresse(n) des/der Empfänger(s) ein. Fügen Sie bei mehreren Empfängern ein Semikolon zwischen den einzelnen E-Mail-Adressen hinzu.
 - **Mailserver:** Geben Sie Hostnamen oder Adresse Ihres Mailservers ein. Behalten Sie den Standardport 25 bei oder ändern Sie ihn, falls der Mailserver einen anderen Port nutzt. Wählen Sie **SSL**, falls Ihr E-Mail-Server eine SSL-Authentifizierung zur Herstellung einer Verbindung benötigt.
 - Klicken Sie zum Senden einer Test-E-Mail auf **Test**, um zu bestätigen, ob die Einstellungen richtig sind.

Klicken Sie auf **Speichern**. Die Verbindungsinformationen werden angezeigt.

Hinweis: Der DNS-Client lädt die IP-Adresse nicht hoch, sofern nicht eine kompatible GeoVision-Software, wie z. B. GV-VMS, im Hintergrund läuft. Wird die IP-Adresse Ihres Systems länger als 30 Tage nicht aktualisiert, wird Ihr Hostname automatisch gelöscht.

9.2 Wasserzeichen-Betrachter

GV-VMS kann zu Authentifizierungszwecken digitale Wasserzeichen in Videostreams integrieren. Die Wasserzeichen werden während der Komprimierung mit digitalen Signaturen in Videostreams verschlüsselt, sodass Bilder nach ihrer Aufzeichnung nicht bearbeitet oder beschädigt werden können. Zudem können Sie **Wasserzeichenbeleg** anwenden. Dabei handelt es sich um ein Programm zur Prüfung von Wasserzeichen, mit dem Sie die Echtheit der Aufzeichnung weiter verifizieren können und das in der Installation von GV-VMS enthalten ist.

9.2.1 Aktivierung des Wasserzeichenschutzes

Klicken Sie zur Aktivierung des Wasserzeichenschutzes auf **Startseite**  > **Werkzeugleiste**  > **Konfigurieren**  > **Systemkonfiguration** > **Aufzeichnungseinstellungen**, und wählen Sie **Digitalen Wasserzeichenschutz verwenden**. GV-VMS signiert Videos während der Aufzeichnung digital.



Abbildung 9-3

9.2.2 Ausführung des Wasserzeichenbelegs

1. Lokalisieren Sie den Ordner GV-VMS und führen Sie **WMPProof.exe** aus. Das Fenster Wasserzeichenbeleg wird angezeigt.
2. Klicken Sie in der Menüleiste auf **Datei**, wählen Sie **Öffnen**, suchen Sie nach der aufgezeichneten Datei (.avi) und klicken Sie auf **Öffnen**. Die ausgewählte Datei wird in der Dateiliste aufgelistet (Nr. 9, Abbildung 9-4). Alternativ können Sie die Datei aus dem Speicherordner auf das Fenster ziehen.
 - Wenn die Aufzeichnung unverändert ist, erscheint ein Häkchen in der **Bestanden**-Spalte.
 - Wenn die Aufzeichnung modifiziert wurde oder während der Aufzeichnung kein Wasserzeichen erhalten hat, erscheint ein Häkchen in der **Fehlgeschlagen**-Spalte.
3. Doppelklicken Sie zur Wiedergabe der Aufzeichnung auf die im Fenster aufgelistete Datei.

9.2.3 Das Hauptfenster

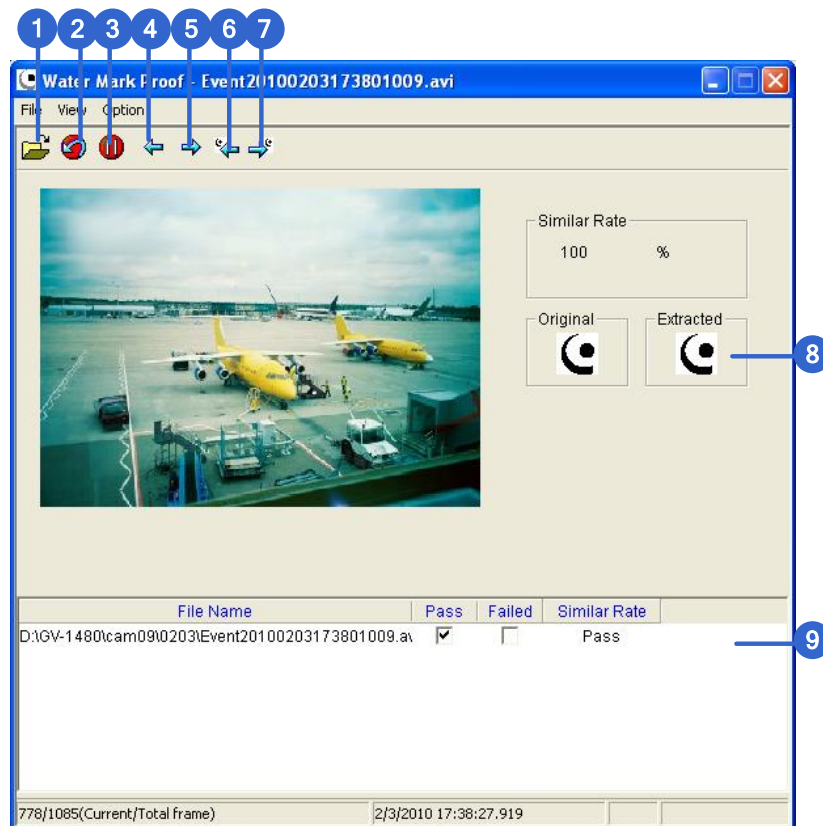


Abbildung 9-4

Nr.	Bezeichnung	Beschreibung
1	Datei öffnen	Öffnet die aufgezeichnete Datei.
2	Erstes Bild	Damit springen Sie zum ersten Bild der Datei.
3	Wiedergabe	Damit geben Sie die Datei wieder.
4	Vorheriges Bild	Damit springen Sie zum vorherigen Bild der Datei.
5	Nächstes Bild	Damit springen Sie zum nächsten Bild der Datei.
6	Vorheriges mit Wasserzeichen versehenes Bild	Damit gelangen Sie zu dem vorherigen mit einem Wasserzeichen versehenen Bild.
7	Nächstes mit Wasserzeichen versehenes Bild	Damit gelangen Sie zu dem nächsten mit einem Wasserzeichen versehenen Bild.
8	Original vs. extrahiert	Das Extrahiert-Symbol sollte dem Original-Symbol entsprechen. Andernfalls könnte die Aufzeichnung manipuliert worden sein.
9	Dateiliste	Zeigt die Prüfergebnisse.

9.3 Windows-Sperre

GV-Desktop hilft Ihnen, Ihren Computer abzusichern, während Sie nicht an Ihrem Arbeitsplatz sind. Sie können den Windows-Desktop sperren, während ein eigener GV-Desktop gestartet wird. In GV-Desktop können Benutzer nur GV-VMS und ausgewählte Programme ausführen.

9.3.1 Der Bildschirm GV-Desktop

GV-Desktop ist in der Installation von GV-VMS enthalten. Navigieren Sie zu **Windows Start > Programme > GV-VMS > Tastensperre-Dienstprogramm**. Der Bildschirm GV-Desktop erscheint.

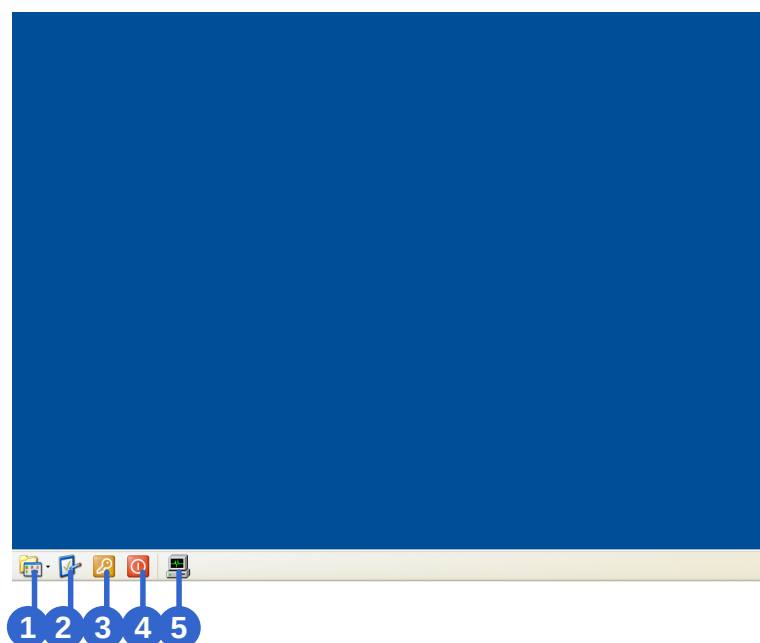


Abbildung 9-5

Nr.	Bezeichnung	Beschreibung
1	Programme	Damit öffnen Sie Programme.
2	Einstellungen	Damit fügen Sie Programme zu dem Programmmenü hinzu.
3	Abmelden	Damit melden Sie sich von GV-Desktop ab.
4	Herunterfahren	Damit fahren Sie den Computer herunter.
5	Task-Manager	Damit zeigen Sie die Aufgaben, die derzeit Computer ausgeführt werden, an.

9.3.2 Funktionen und Merkmale von GV-Desktop

Programme

Klicken Sie zur Anzeige des Programmmenüs auf **Programme** (Nr.1, Abbildung 9-5). Die Standardprogramme sind Videomanagement-System (GV-VMS), Dienstprogramm mit Reparaturdatenbank, E-Map-Editor und Control-Center-Dienst. Beachten Sie zum Entfernen und Hinzufügen neuer Programme zum Menü den Abschnitt *Einstellungen* weiter hinten in diesem Kapitel. In diesem Beispiel wird Paint als neues Programm in das Menü aufgenommen.

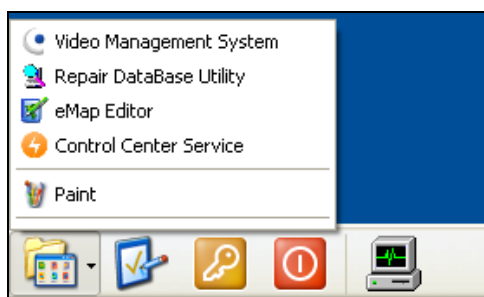


Abbildung 9-6

Einstellungen

Klicken Sie auf das **Einstellungen**-Symbol (Nr. 2, Abb. 9-5) und geben Sie eine gültige ID und ein Kennwort ein. Das folgende Fenster wird angezeigt.

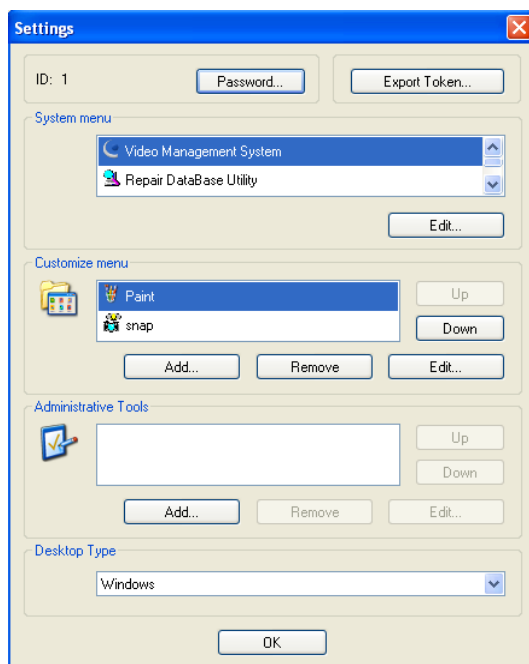


Abbildung 9-7

[Kennwort] Zum Ändern des Kennwortes. Beachten Sie bei **Entfernen des Kennwortsystems erlauben Konto und Kennwort** in Kapitel 1.

[Token exportieren] Siehe *Token-Datei für abgesicherten Modus* weiter hinten in diesem Kapitel.

[Systemmenü] Wählen Sie ein gewünschtes Programm und klicken dann auf die **Bearbeiten**-Schaltfläche, um seinen Namen zu ändern.

[Menü anpassen] Richten Sie das Programme-Menü wie gewünscht ein. Klicken Sie zum Hinzufügen eines Programms auf **Hinzufügen**. Geben Sie in das Dialogfenster Verknüpfung den Programmnamen ein, klicken Sie zum Zuweisen eines Pfads auf die Schaltfläche neben dem Feld und klicken Sie auf **OK**.

[Verwaltungswerkzeuge] Richten Sie das Programme-Menü entsprechend den Anweisungen in der Option *Menü anpassen* ein. Zur Ausführung der im Feld Verwaltungswerkzeuge konfigurierten hinzugefügten Programme werden Administrations-ID und Kennwort benötigt.

[Desktop-Typ] Wählen Sie Windows oder GV-VMS aus dem Auswahlménü. Der gewählte Desktop wird gestartet, wenn Sie sich das nächste Mal am Computer anmelden.

Abmelden

Klicken Sie zur Abmeldung von GV-Desktop mit einer gültigen ID und einem Kennwort auf **Abmelden** (Nr.3, Abbildung 9-5).

Herunterfahren

Klicken Sie zum Herunterfahren Ihres Computers mit einer gültigen ID und einem Kennwort auf **Herunterfahren** (Nr. 4, Abbildung 9-5).

Task-Manager

Klicken Sie zur Anzeige der aktuell an Ihrem Computer ausgeführten Programme auf **Task-Manager** (Nr. 5, Abbildung 9-5). Wenn Sie ein Programm minimieren, wird es ausgeblendet und läuft im Hintergrund. Durch Doppelklick auf das im Task-Manager gelistete Programm bringen Sie es wieder auf den Desktop zurück.

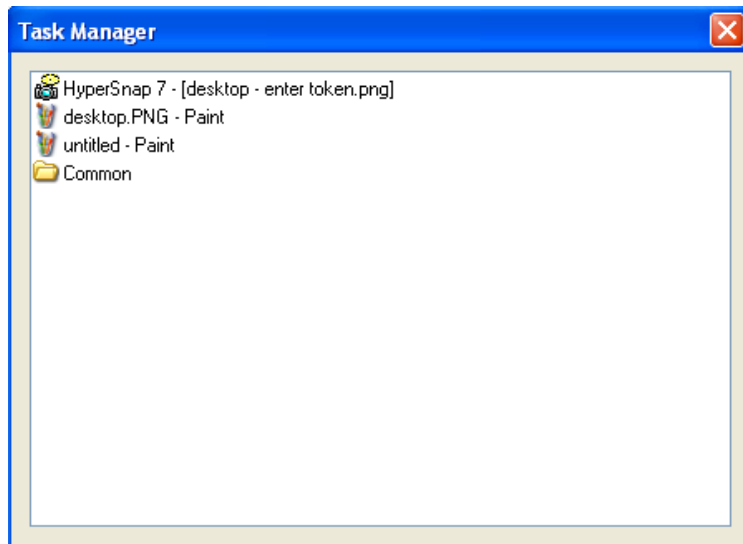


Abbildung 9-8

9.3.3 Token-Datei für Abgesicherter Modus

Mit der entsprechenden Option im Einstellungen-Abschnitt können Sie eine Token-Datei exportieren. Wenn Sie Windows im Abgesicherten Modus und im Status von GV-Desktop starten, ermöglicht Ihnen diese Token-Datei, GV-Desktop zu verlassen und den Windows-Desktop aufzurufen. Gehen Sie wie folgt vor, um eine Token-Datei zu exportieren.

Exportieren der Token-Datei

1. Klicken Sie auf **Token exportieren** (Abb. 9-7). Token-Code eingeben wird angezeigt.
2. Geben Sie einen Code in das Feld Token-Code ein und klicken Sie auf „OK“. **OK**.
3. Suchen Sie im Dialogfenster Speichern unter einen Pfad, geben Sie einen gewünschten Namen in das Feld Dateiname ein und klicken Sie zum Speichern der Datei auf **Speichern**.

Umschalten von GV-Desktop zu Windows-Desktop

1. Klicken Sie an GV-Desktop auf **Einstellungen**. Sie werden aufgefordert, die gespeicherte Token-Datei zu suchen und den konfigurierten Token-Code einzugeben.
2. Wählen Sie bei Anzeige des Fensters Einstellungen (Abb. 9-7) **Windows** im Feld Desktop-Typ und verlassen Sie das Fenster.
3. Klicken Sie auf die **Abmelden**-Schaltfläche, um sich von GV-Desktop abzumelden und den Windows-Desktop zu öffnen. Sie müssen die gespeicherte Token-Datei suchen und den konfigurierten Token-Code erneut eingeben.

9.4 Authentifizierungsserver

GV-Authentifizierungsserver ist ein Kennwort- und Kontoverwaltungssystem für mehrere GV-VMS-Systeme. Über den Authentifizierungsserver kann der Administrator die Konten mit verschiedenen Zugangsgruppen an einer Gruppe von GV-VMS-Systemen erstellen. Sobald ein GV-VMS mit dem Authentifizierungsserver verbunden ist, werden die vorherigen Kennworteinstellungen im lokalen GV-VMS ungültig. Das lokale GV-VMS unterwirft sich der Steuerung des Authentifizierungsservers.

Hinweis:

1. Neben GV-VMS / DVR / NVR, bei denen der Authentifizierungsserver als Kennwort- und Kontoverwaltungssystem fungiert, unterstützt der Authentifizierungsserver auch E-Map-Server, GV-Control Center, GV-Edge-Aufzeichnungsmanager und die App GV-Eye, mit denen Benutzer über ein Authentifizierungsbenutzerkonto auf eine angegebene Gruppe von GV-VMS- / DVR- / NVR-Hosts zugreifen können.
 2. GV-Eye V2.8.0 oder aktueller und GV-Edge-Aufzeichnungsmanager V2.1.0 oder aktueller unterstützen mehrere GV-Authentifizierungsserver-Verbindungen gleichzeitig.
-

9.4.1 Installation des Servers

Sie können **GV-Authentifizierungsserver** von **Programme** auf der [GeoVision-Website](#) installieren.

9.4.2 Das Hauptfenster

Rufen Sie **Windows Start > Programme > AuthServer > AuthServer** auf. Das folgende Fenster wird angezeigt.

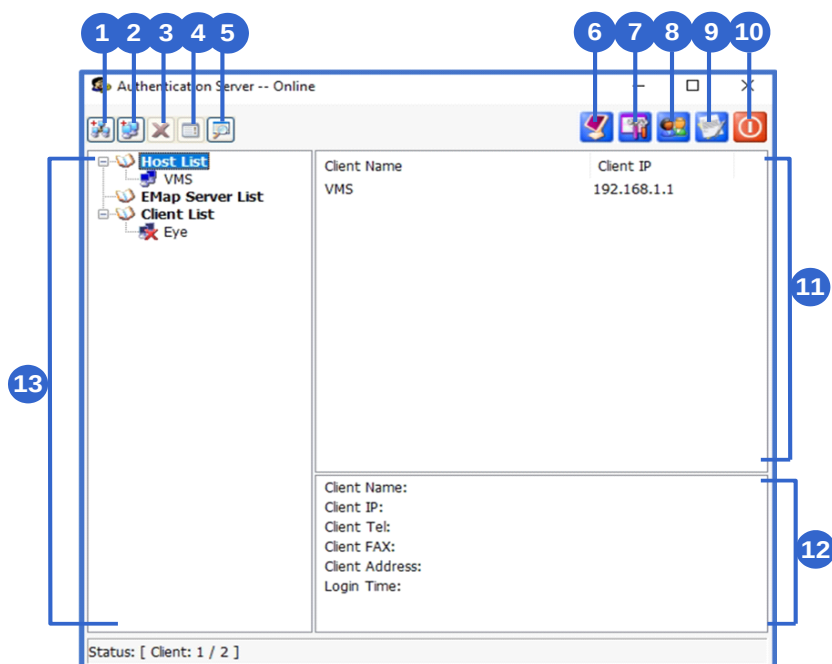


Abbildung 9-9

Nr.	Schaltfläche	Beschreibung
1	Zone hinzufügen	Damit erstellen Sie eine Zonengruppe.
2	Client hinzufügen	Damit legen Sie ein Client-Konto an.
3	Bereich / Client löschen	Damit löschen Sie eine Gruppe oder einen Client.
4	Client anzeigen / bearbeiten	Wählen Sie einen Client aus der Client-Liste aus und klicken Sie dann darauf, um ihn anzuzeigen oder zu bearbeiten.
5	Client suchen	Damit suchen Sie einen existierenden Client.
6	Service starten / stoppen	Damit starten / beenden Sie den Authentifizierungsserver.
7	Server Einstellung	Damit konfigurieren Sie den Authentifizierungsserver.
8	Kontoeinrichtung	Damit können Sie Kennwörter einstellen und Berechtigungen für Clients einräumen. Importiert Gruppen vom Active Directory.
9	Protokoll	Damit stellen Sie das Protokoll des Authentifizierungsservers ein und öffnen den Protokoll-Browser.
10	Beenden	Beendet dieses Fenster; meldet den Administrator ab; ermöglicht Änderung des Kennwortes, Import oder Export von Kontoinformationen.

11	Liste mit verbundenen Clients	Damit listen Sie die verbundenen Clients auf: GV-VMS / DVR / NVR, E-Map-Server, GV-Control Center, GV-Edge-Aufzeichnungsmanager und GV-Eye.
12	Client-Informationen	Damit listen Sie die Informationen des ausgewählten Client auf.
13	Client-Liste	Damit listen Sie die erstellten Clients auf.

9.4.3 Erstellung von Clients

Sie müssen zunächst Clients erstellen und anordnen, deren Anmeldedaten zentral vom Authentifizierungsserver verwaltet werden. Befolgen Sie zum Erstellen einer Liste GV-VMS-Clients die nachstehenden Schritte.

1. Erstellen Sie einen GV-VMS-Client, indem Sie die **Hostliste** aus dem linken Fenster hervorheben und auf **Einen Client hinzufügen**  klicken. Das Dialogfenster Client-Informationen wird angezeigt.

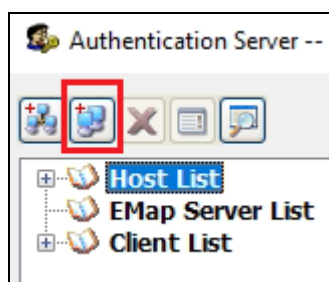


Abbildung 9-10

2. Geben Sie Informationen zum Client ein und wählen Sie **Verbindungsinformationen automatisch abrufen**. Der **Name** muss mit dem des lokalen GV-VMS übereinstimmen.
3. Wählen Sie optional **Manuelle Einstellung** und geben Sie die IP-Adresse des Authentifizierungsservers ein. Behalten Sie die Standardports bei oder ändern Sie diese bei Bedarf.

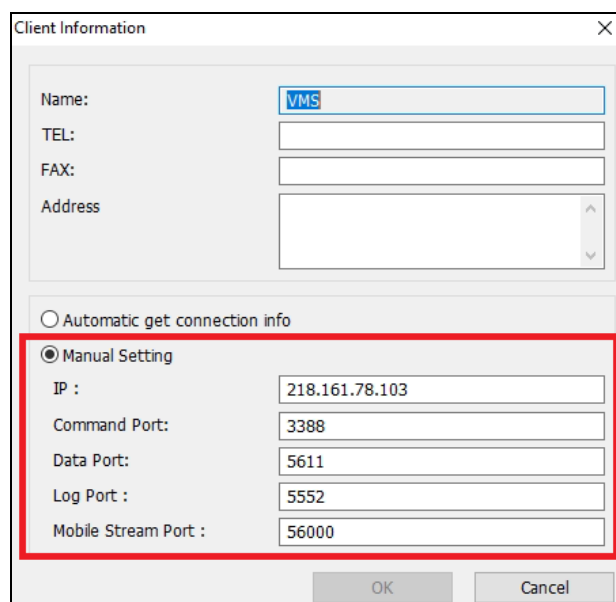


Abbildung 9-11

4. Klicken Sie auf **OK**.

Tipp: Wählen Sie zur Anzeige des Namens Ihres GV-VMS-Systems **Werkzeugleiste**  > **Konfigurieren > Systemkonfiguration > Allgemeine Einstellungen.**

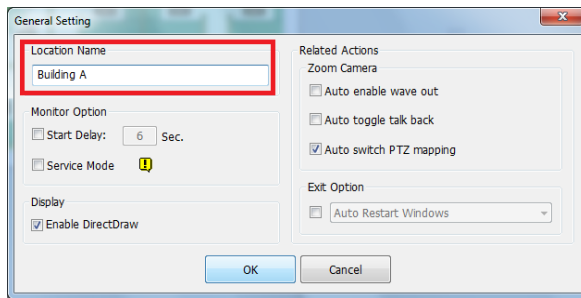


Abbildung 9-12

5. Wiederholen Sie zum Erstellen eines weiteren Clients die obigen Schritte.
6. Sie können auch mehrere Clients unter einer Gruppe anordnen, indem Sie eine Liste hervorheben und **Einen Bereich hinzufügen** (Nr. 1, Abb. 9-9) anklicken. Die erstellte Gruppe erscheint in der ausgewählten Liste.

9.4.4 Erstellung von Benutzerkonten

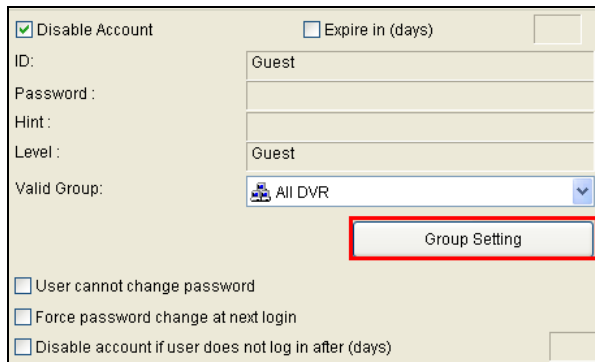
Befolgen Sie zur Erstellung von Benutzerkonten mit verschiedenen Zugangsberechtigungen und zum Zuweisen der Benutzerkonten zu einer Gruppe von GV-VMS-Clients die nachstehenden Schritte.

1. Klicken Sie auf die **Kontoeinrichtung**-Schaltfläche (Nr. 8, Abb. 9- 9) > **Kennworteinrichtung**. Das Kennworteinrichtung-Dialogfenster wird geöffnet.
2. Erstellen Sie ein Benutzerkonto. Beachten Sie *Konto und Kennwort* in Kapitel 1.

Hinweis: Der Administrator ist berechtigt, die Kennwörter beliebiger Konten zu ändern.

3. So weisen Sie den erstellten Benutzer einer Gruppe von GV-VMS-Clients zu:

A. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Gruppeneinstellungen**.

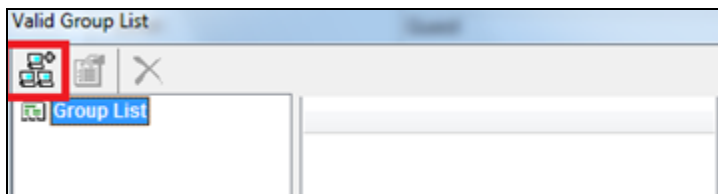


Valid Group: All DVR

Group Setting

Abbildung 9-13

B. Klicken Sie im Fenster Gültige Gruppenliste auf die Schaltfläche **Neue Gruppe**.

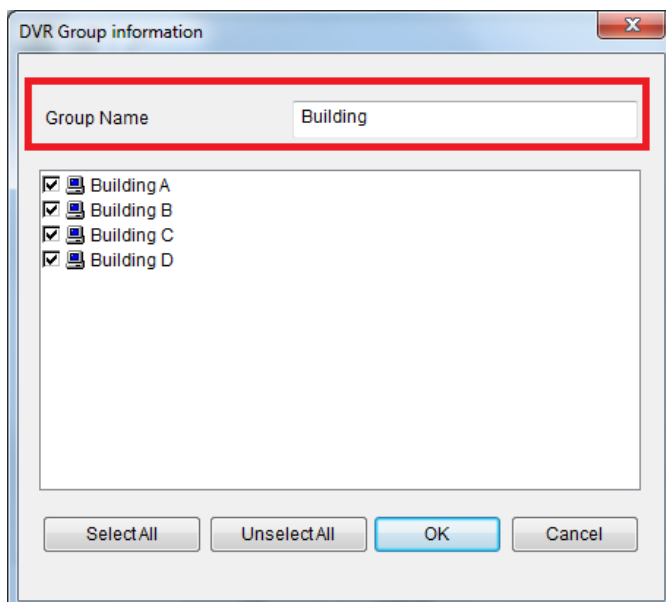


Valid Group List

Group List

Abbildung 9-14

C. Geben Sie im Fenster DVR-Gruppeninformationen der Gruppe einen Namen und wählen Sie die GV-VMS-Clients, die der Gruppe hinzugefügt werden sollen. Klicken Sie auf **OK**.



DVR Group information

Group Name: Building

☒ Building A
☒ Building B
☒ Building C
☒ Building D

Select All Unselect All OK Cancel

Abbildung 9-15

D. Klicken Sie zur Rückkehr zum Fenster Kennworteinrichtung erneut auf **OK**.

- E. Verwenden Sie die Auswahlliste **Gültige Gruppe**, um die erstellte Gruppe auszuwählen. Der Benutzer kann sich an den zugewiesenen GV-VMS-Clients anmelden.

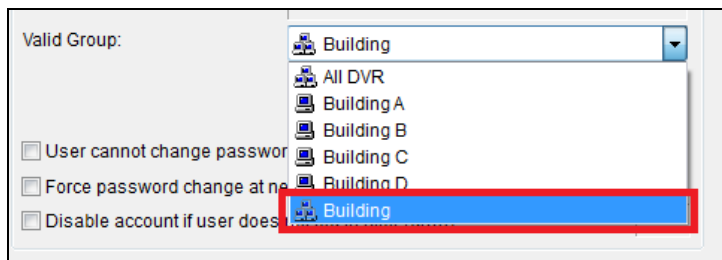


Abbildung 9-16

4. Nutzen Sie optional folgende Funktionen zur Anordnung der Benutzer- und Client-Konten.
- A. Rechtsklicken Sie zur Anzeige von zwei Optionen auf ein Benutzerkonto. Die Option **Einstellung anwenden auf** wendet dieselben Einstellungen auf ein spezifisches Benutzerkonto an. Die Option **Einstellung auf Gruppe anwenden** wendet dieselben Einstellungen auf alle Benutzerkonten auf derselben Kontoebene an.

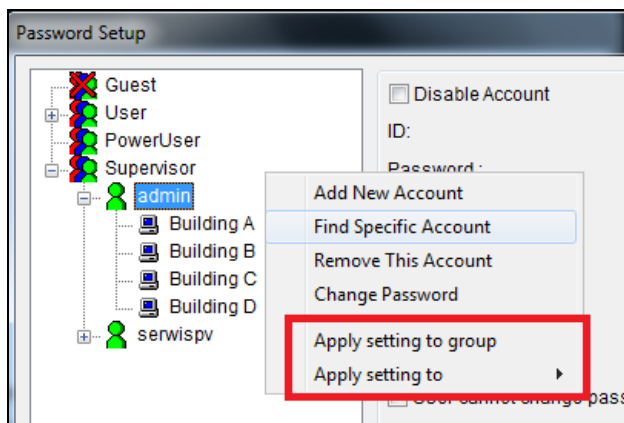


Abbildung 9-17

- B. Rechtsklicken Sie zur Anzeige von zwei Optionen auf ein Client-Konto. Die Option **Einstellung auf andere(s) DVR(s) anwenden** ermöglicht Ihnen die Anwendung derselben Einstellungen auf alle Clients unter demselben Benutzerkonto. Bei diesem Beispiel können die Einstellungen von Gebäude-A-Client auf alle Gebäude-B-, -C- und -Clients angewendet werden. Die Option **Kopieren** ermöglicht Ihnen das Kopieren und Einfügen der Einstellungen eines Clients an jedem anderen Client.

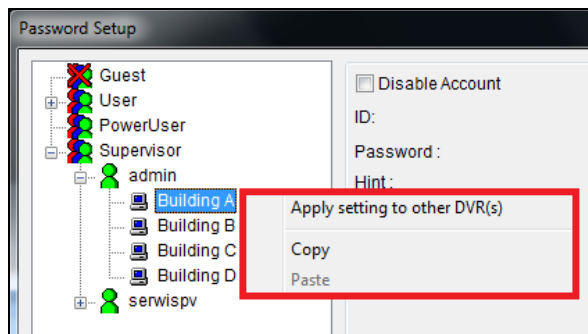


Abbildung 9-18

9.4.5 Import von Gruppen und Nutzern vom Active Directory

Zur effizienten Erstellung von Benutzerkonten können Sie Gruppen und Benutzer von Microsofts Active Directory am Authentifizierungsserver importieren. Bevor Sie die nachstehenden Schritte befolgen, müssen Sie Active Directory auf Windows Server installieren und Benutzer Gruppen zuweisen.

Hinweis: Benutzerkonten im Active Directory müssen zuvor in Gruppen unterteilt werden, da ausschließlich Gruppen auf dem Authentifizierungsserver importiert werden können.

1. Führen Sie **Active Directory-Domänen und -Vertrauensstellungen** unter Windows Server aus, indem Sie das **Start**-Menü anklicken und **Verwaltungstools** öffnen.
2. Rechtsklicken Sie auf Ihr lokales Active Directory-System und wählen Sie **Verwalten**. Das Dialogfenster Active Directory-Benutzer und -Computer wird angezeigt.

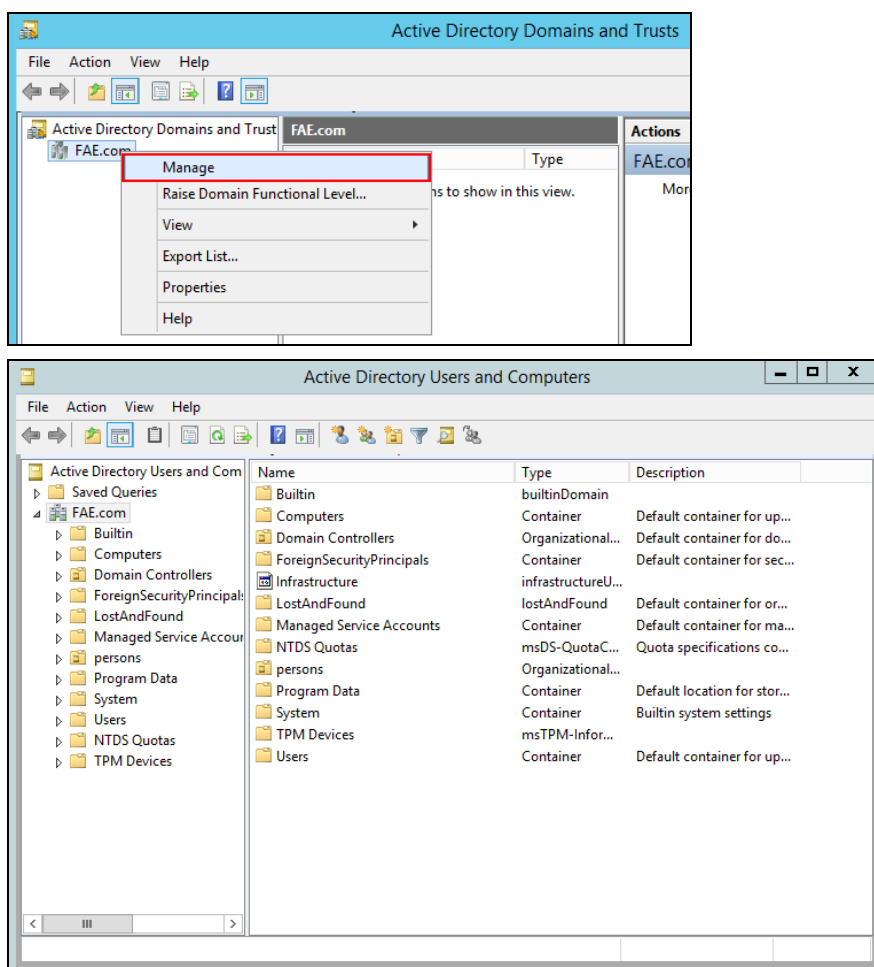


Abbildung 9-19

- Wählen Sie im Menü **Ansicht** die Option **Erweiterte Funktionen**.

Hinweis: Überspringen Sie Schritt 3, falls Sie Windows Server 2008 anstelle von Server 2012 nutzen.

- Rechtsklicken Sie auf den Ordner mit dem Benutzerkonten oder Gruppen und wählen Sie **Eigenschaften**.

Tipp: Sie können die Abfrageparameter ändern oder alle Elemente für jeden Ordner anzeigen, indem Sie auf **Ansicht** klicken und **Filteroptionen** wählen.

- Wählen Sie die Registerkarte **Attribute-Editor**, doppelklicken Sie auf das Attribut **distinguishedName** und kopieren Sie den Wert, wie **OU=persons,DC=FAE,DC=com**. Sie müssen den Wert bei *Schritt 8*, C einfügen, um den Ordner zum Importieren der Benutzerkonten oder Gruppen zuzuweisen.
- Klicken Sie im Authentifizierungsserver auf **Kontoeinrichtung** (Nr.8, Abb. 9-9) und wählen Sie **Active Directory-Einrichtung**. Die folgende Seite wird angezeigt.

Abbildung 9-20

7. Wählen Sie unter Quelldatenbank **Active Directory**, um die Funktion zu aktivieren.
8. So stellen Sie mit Active Directory eine Verbindung zum Server her:
 - A. Geben Sie **Server-IP-Adresse** und **Portnummer** des Servers ein.
 - B. Wählen Sie zur Anmeldung am Server mit Ihren aktuellen Anmeldedaten **Mit den aktuellen Anmeldedaten verbinden**. Wählen Sie zur Anmeldung am Server mit den Anmeldedaten seines Administrators **Mit Administrator-Anmeldedaten verbinden**.
 - C. Fügen Sie den Wert des in Schritt 5 kopierten eindeutigen Namens bei **Gruppen- / Benutzersuchbasis** ein.
 - D. Prüfen Sie, ob Sie mit Active Directory eine Verbindung zum Server herstellen können, indem Sie **Verbindung testen** anklicken.
9. So weisen Sie Gruppen im Active Directory der Benutzer-, Hauptbenutzer- oder Supervisor-Zugriffsebene zu:
 - A. Klicken Sie auf **Zugriffsebene zuweisen**. Das folgende Dialogfeld wird angezeigt.

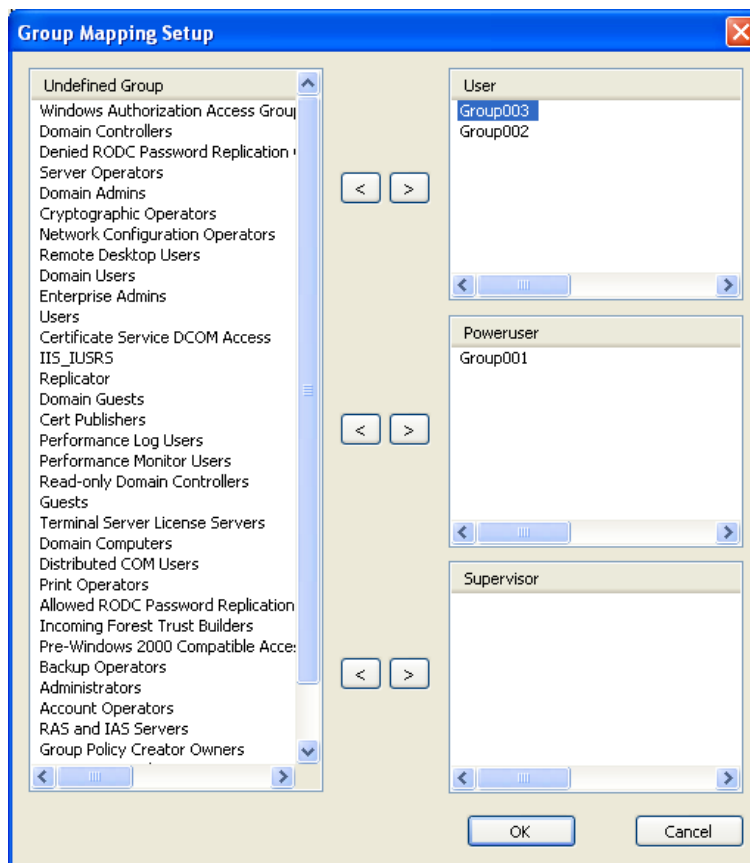


Abbildung 9-21

- B. Wählen Sie aus der Liste Nicht definierte Gruppe die im Active Directory erkannten Gruppen; weisen Sie die Gruppen mit Hilfe der Pfeilschaltflächen   der Benutzer-, Hauptbenutzer- oder Supervisor-Ebene zu.
- C. Klicken Sie zum Importieren der Benutzerdaten in das Fenster Kennworteinrichtung auf **OK**.

10. Klicken Sie zur automatischen Aktualisierung von Änderungen der Benutzerdaten im Active Directory auf **Automatisch aktualisieren** und geben Sie die Aktualisierungsfrequenz in Minuten an.
11. Klicken Sie auf **OK** und starten Sie den Authentifizierungsserver zur Anwendung der Einstellungen neu.

9.4.6 Starten des Authentifizierungsservers

Befolgen Sie zum Konfigurieren und Starten des Authentifizierungsservers die nachstehenden Schritte.

1. Klicken Sie auf die **Servereinrichtung**-Schaltfläche (Nr. 7, Abb. 9-9). Das folgende Dialogfeld wird angezeigt.

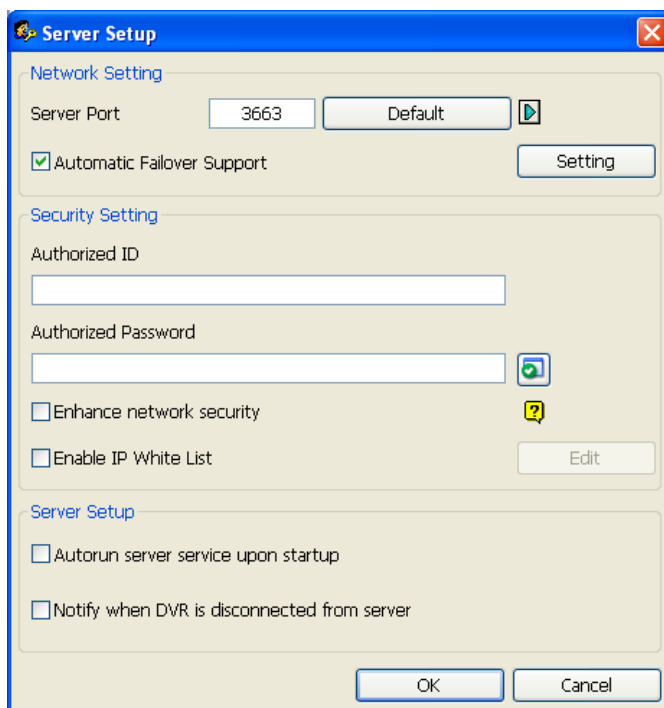


Abbildung 9-22

2. Geben Sie unter Sicherheitseinstellungen **Autorisierte ID** und **Autorisiertes Kennwort** ein, die für den GV-VMS-Client zur Anmeldung am Authentifizierungsserver genutzt werden.
3. Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu übernehmen.
4. Klicken Sie auf die **Dienst starten/beenden**-Schaltfläche (Nr. 6, Abb. 9-9), um die Dienste zu starten.

Optional können Sie vor dem Starten des Authentifizierungsservers die folgenden Einstellungen konfigurieren:

[Netzwerkeinstellungen]

- **Server-Port:** Die Standard-Portnummer ist **3663**. Klicken Sie auf den **Pfeil** daneben, um den Port auf dem Router automatisch mit Hilfe der UPnP-Technologie konfigurieren zu lassen. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter *UPnP-Einstellungen* in Kapitel 7.

- **Automatische Ausfallsicherung:** Wählen und klicken Sie auf die **Einstellungen**-Schaltfläche, um bis zu 2 Authentifizierungsserver einzurichten, falls der primäre Authentifizierungsserver ausfällt. Falls er ausfällt, übernimmt der zweite oder dritte Server die Verbindung von Clients und bietet unterbrechungsfreien Service. Beachten Sie, dass die Einstellungen von Autorisierte ID und Autorisiertes Kennwort am Ausfallschutz-Server denen des primären Server entsprechen.

Tipp: Sie können zur Einrichtung des Ausfallschutz-Authentifizierungsservers die aktuellen Einstellungen über die Funktionen **Konto exportieren** und **Konto importieren** in der Schaltfläche **Exit** exportieren.

Hinweis: Wenn der primäre Authentifizierungsserver bereit ist, die Dienste fortzusetzen, schließen Sie den als Ausfallsicherung genutzten Authentifizierungsserver, damit die Verbindung von den Clients zurück zum primären Authentifizierungsserver wechseln kann.

[Sicherheitseinstellungen]

- **Netzwerksicherheit verstärken:** Stärken Sie die Netzwerksicherheit am Authentifizierungsserver.
- **IP-Zulassungsliste aktivieren:** Klicken Sie auf **Bearbeiten**, um eine Liste zu erstellen, die ausschließlich IP-Adressen enthält, welche eine Verbindung zum Authentifizierungsserver herstellen dürfen.

[Servereinstellungen (Server Setting)]

- **Serverdienst beim Start automatisch ausführen:** Startet den Dienst beim Starten des Authentifizierungsservers automatisch.
- **Benachrichtigen, wenn DVR vom Server getrennt ist:** Zur Benachrichtigung des Authentifizierungsservers mit einem eingeblendeten Fenster, wenn GV-VMS vom Authentifizierungsserver getrennt ist.

9.4.7 Verbindung mit Authentifizierungsserver

So konfigurieren Sie das GV-VMS, um von der Ferne über eine Netzwerkverbindung auf Authentifizierungsserver zuzugreifen:

1. Klicken Sie am Hauptbildschirm von GV-VMS auf **Benutzer** 1 > **Kennworteinrichtung** > **Externe Authentifizierungseinrichtung**. Das Dialogfenster Externen Authentifizierungsserver einrichten wird geöffnet.

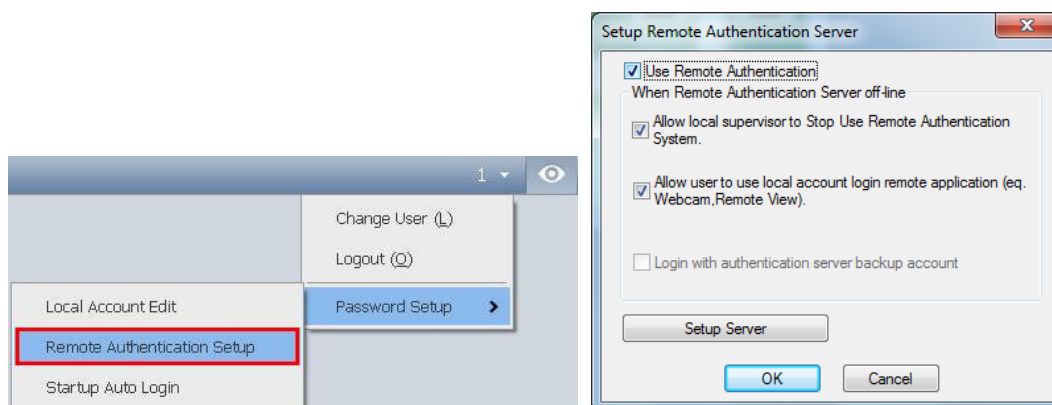


Abbildung 9-23

2. Wählen Sie **Fernauthentifizierung verwenden** und wählen Sie optional:

[Wenn externer Authentifizierungsserver offline ist]

- **Lokalem Supervisor erlauben, die Verwendung des externen Authentifizierungsservers zu beenden:** Diese Option erlaubt dem lokalen Supervisor, die Authentifizierungsanwendung im Fall einer unterbrochenen Verbindung zum Authentifizierungsserver zu beenden. Wenn die Option deaktiviert ist und die Verbindung zum Authentifizierungsserver ausfällt, kann sich der lokale Supervisor nicht an GV-VMS anmelden und das Dialogfenster ist bis zur Fortsetzung der Verbindung nicht erreichbar.
- **Die Verwendung des lokalen Kontos zum Anmelden bei entfernten Applikationen erlauben [Allow user to use local account login remote application]:** Diese Option erlaubt lokalen Benutzern, mit ihren vorherigen Kennwort- und ID-Einstellungen auf externe Anwendungen zuzugreifen, wenn die Verbindung zum Authentifizierungsserver ausfällt.
- **Mit Backup-Konto des Authentifizierungsservers anmelden:** Zur weiteren Nutzung der am Authentifizierungsserver erstellten Kennwordeinstellungen, selbst wenn die Verbindung zum Server ausfällt.

3. Klicken Sie auf **Server einrichten**. Das Dialogfenster Fernauthentifizierung wird geöffnet.
4. Geben Sie die IP-Adresse und den Port des Authentifizierungsservers ein.
5. Geben Sie **Autorisierte ID** und **Autorisiertes Kennwort** des Authentifizierungsservers ein.
6. Klicken Sie zum Starten der Verbindung auf **OK**. Wenn die Verbindung besteht, werden die vorherigen Kennworteinstellungen in GV-VMS ungültig.
7. Drücken Sie die Taste **[L]** auf der Tastatur, um das Anmelden-Dialogfenster aufzurufen. Das Symbol  bedeutet, dass die Verbindung besteht.



Abbildung 9-24

Solange der Authentifizierungsserver funktioniert, erscheint das Anmelden-Dialogfenster beim Start von GV-VMS. Geben Sie das am Authentifizierungsserver erstellte Benutzerkonto zur Anmeldung an GV-VMS ein.

Hinweis: Das Trennungssymbol  erscheint im Dialogfenster Anmelden (Abb. 9-24), wenn eine der folgenden Situationen eintritt:

1. Anmelde-ID und Kennwort stimmen nicht mit den am Authentifizierungsserver erstellten Benutzer-IDs und Kennwörtern überein.
 2. Der Client-Name entspricht nicht dem Standortnamen von GV-VMS (Abb. 9-12).
 3. Die Netzwerkverbindung hat Traffic-Probleme.
-

9.4.8 Fernzugriff von anderer Videomanagement-Software /

Mobil-App

Der Authentifizierungsserver unterstützt E-Map-Server, GV-Control Center, GV-Edge-Aufzeichnungsmanager und GV-Eye, damit Benutzer über ein Authentifizierungsbutzerkonto auf eine angegebene Gruppe GV-VMS-Hosts zugreifen können.

Sie müssen zunächst Fernauthentifizierung an E-Map-Server, GV-Control Center, GV-Edge-Aufzeichnungsmanager oder GV-Eye einrichten. Nachdem sie mit dem Authentifizierungsserver verbunden wurden, wird der Benutzer aufgefordert, sich mit der am Authentifizierungsserver erstellten Benutzer-ID und dem Kennwort anzumelden. Sobald sich der Benutzer anmeldet, erscheint eine Liste der GV-VMS-Hosts, für die das Benutzerkonto autorisiert ist, und der Benutzer kann die zugewiesenen Kameras anzeigen.

Einrichtung des Authentifizierungsservers

Sie müssen Client-Konten von E-Map-Server, GV-Control Center, GV-Edge-Aufzeichnungsmanager oder GV-Eye unter ihren separaten Listen im Fenster Authentifizierungsserver erstellen und anordnen (Abb. 9-9).

1. Klicken Sie im Feld Client-Liste auf **E-Map-Serverliste** oder **Client-Liste**, und klicken Sie dann auf die Schaltfläche **Einen Client hinzufügen** (Nr. 2, Abb. 9-9). Das Dialogfenster Client-Informationen wird angezeigt.
2. Geben Sie Namen und Informationen der gewünschten Software oder Mobil-App ein, zu der eine Verbindung hergestellt werden soll. Der Name muss nicht mit dem Standortnamen der Software oder Mobil-App übereinstimmen.
3. Klicken Sie auf **OK**, um den Client hinzuzufügen.

Zugriff vom E-Map-Server

Der E-Map-Server kann auf die Kontoeinstellungen des Authentifizierungsservers zugreifen.

1. Führen Sie den **E-Map-Server** aus. Einzelheiten finden Sie unter *E-Map-Server* in Kapitel 8.

2. Klicken Sie im Fenster E-Map-Server auf **Werkzeuge** in der Menüleiste und wählen Sie **Optionen**. Das folgende Dialogfeld wird angezeigt.

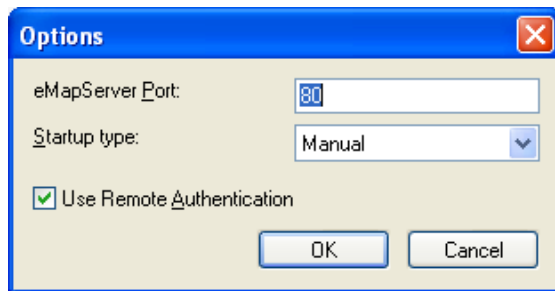


Abbildung 9-25

3. Wählen Sie **Fernauthentifizierung verwenden**.
4. Wählen Sie **Automatisch**, damit der Authentifizierungsserver-Dienst beim Windows-Start automatisch aktiviert wird. Behalten Sie den Standard-E-Map-Server-Port **80** bei oder ändern Sie ihn, falls erforderlich.
5. Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu übernehmen.
6. Klicken Sie im Fenster E-Map-Server auf **Werkzeuge** in der Menüleiste und wählen Sie **Fernauthentifizierung**. Das folgende Dialogfeld wird angezeigt.

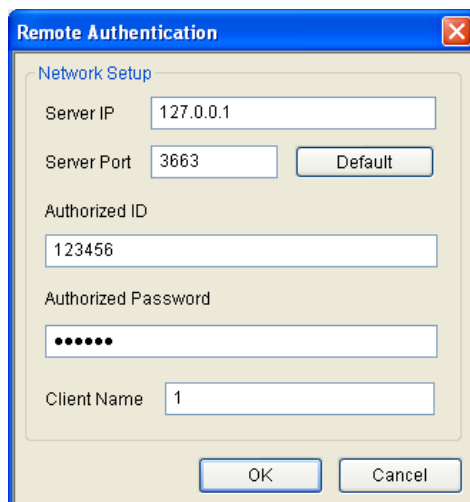


Abbildung 9-26

7. Geben Sie die IP-Adresse, die autorisierte ID und das autorisierte Kennwort des Authentifizierungsservers sowie den am Authentifizierungsserver erstellten Client-Namen des E-Map-Servers ein und klicken Sie dann auf **OK**.
8. Klicken Sie im Fenster E-Map-Server auf **Werkzeuge** in der Menüleiste und wählen Sie zum Starten von E-Map-Server **Dienst starten**.
9. Geben Sie bei Anmeldung an E-Map-Server die am Authentifizierungsserver erstellte Benutzer-ID und das Kennwort ein. Eine Liste der dem Benutzer zugewiesenen GV-VMS-Clients wird angezeigt.

Zugriff vom GV-Control Center

GV-Control Center kann auf Kontoeinstellungen des Authentifizierungsservers zugreifen.

Hinweis: Der Authentifizierungsserver unterstützt nur GV-Control Center V3.1.2.0 oder älter.

1. Führen Sie **GV-Control Center** aus.
2. Rechtsklicken Sie in der Hostliste auf **Hostliste nach ID** und wählen Sie **Fernauthentifizierung einrichten**. Ein Dialogfenster wird geöffnet.
3. Geben Sie die IP-Adresse, die autorisierte ID und das autorisierte Kennwort des Authentifizierungsservers sowie den am Authentifizierungsserver erstellten Client-Namen des Control Center ein, und klicken Sie dann zur Aktivierung der Verbindung zum Authentifizierungsserver auf **OK**.
4. Greifen Sie auf die Kontoeinstellungen des Authentifizierungsservers zu, indem Sie in der Hostliste mit der rechten Maustaste auf **Hostliste nach ID** klicken und **Hostliste nach ID abrufen** wählen. Ein Dialogfenster fordert Sie zur Eingabe von ID und Kennwort auf.
5. Geben Sie eine Benutzer-ID und das am Authentifizierungsserver erstellte Kennwort ein und klicken Sie auf **OK**. Es wird eine Liste der dem Benutzer zugewiesenen GV-VMS-Hosts angezeigt.

Einzelheiten finden Sie in der [Bedienungsanleitung zum GV-Control Center](#).

Zugriff von GV-Edge-Aufzeichnungsmanager / GV-Eye

Einzelheiten finden Sie in *Kapitel 8* in der [Bedienungsanleitung zum GV-Edge-Aufzeichnungsmanager](#) oder in *Kapitel 13* in der [Installationsanleitung von GV-Eye](#).

9.5 Schnelle Sicherung und Wiederherstellung

Mit der Lösung zur schnellen Sicherung und Wiederherstellung (Fast Backup and Restore, FBR) können Sie das Aussehen (Skin) der Schnittstelle ändern und Funktionen und Merkmale entsprechend den persönlichen Vorlieben anpassen sowie Ihre Konfigurationen in GV-VMS sichern und wiederherstellen.

9.5.1 Ausführung des FBR-Programms

Navigieren Sie zu **Windows Start > Programme > GV-VMS > Hauptsystem schnell sichern und wiederherstellen**. Sie werden aufgefordert, eine gültige ID und ein gültiges Kennwort von GV-VMS einzugeben. Daraufhin erscheint dieses Fenster.

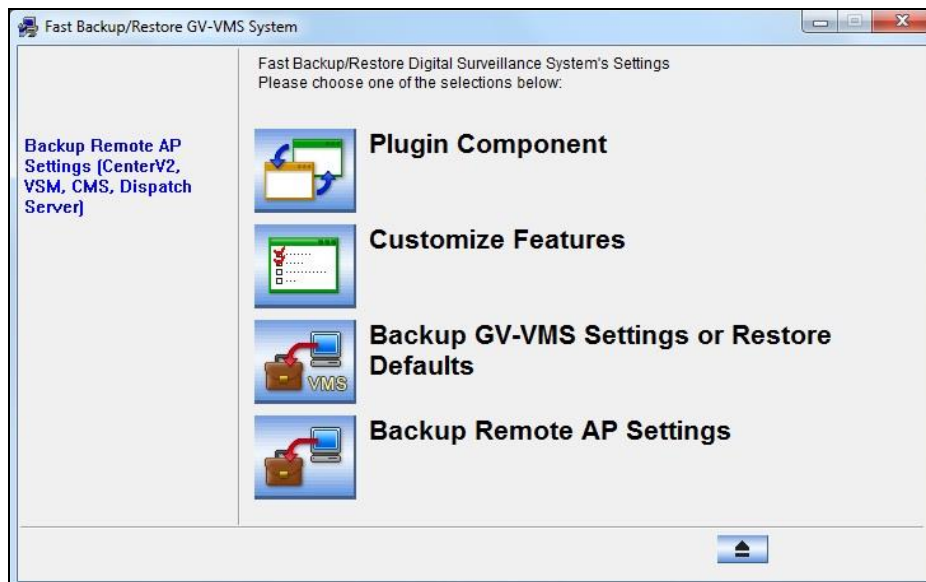


Abbildung 9-27

9.5.2 Plug-in-Komponente

Sie können Ihrem GV-VMS zur Erweiterung der Anwendungen Programme hinzufügen.

1. Klicken Sie im FBR-Fenster (Abb. 9-27) auf das Symbol **Plug-in-Komponente**. Das folgende Dialogfeld wird angezeigt.

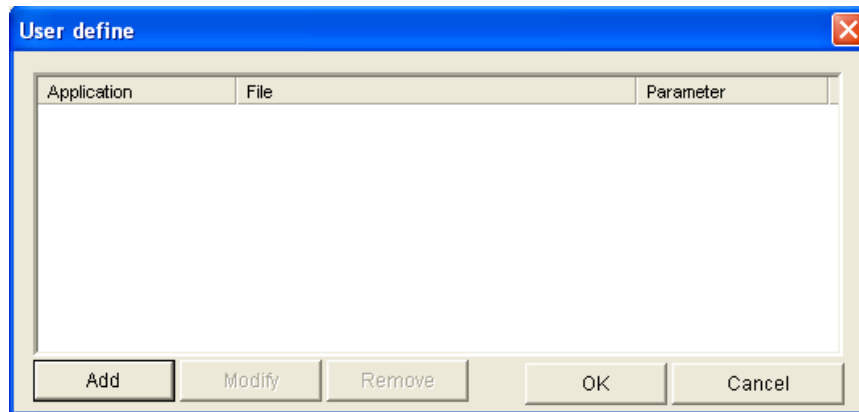


Abbildung 9-28

2. Klicken Sie auf **Hinzufügen**. Das Dialogfenster Neues Element hinzufügen erscheint.

Hinweis: Geben Sie bei einigen Anwendungen **/FBR** in die Parameter-Spalte ein, falls erforderlich.

3. Geben Sie den Namen der gewünschten Anwendung ein, suchen Sie nach ihrem Pfad und klicken Sie auf **OK**.
4. Wiederholen Sie zum Hinzufügen weiterer Anwendungen die Schritte 1 bis 3 und klicken Sie im Dialogfenster Benutzerdefiniert auf **OK**.
5. Führen Sie zum Zugreifen auf hinzugefügte Anwendungen GV-VMS aus, klicken Sie auf **Startseite**  > **Werkzeugleiste**  > **Werkzeuge**  > **Plug-in** und wählen Sie eine gewünschte Anwendung.

9.5.3 Anpassung der Funktionen und Merkmale

Es kann sein, dass manche Funktionen nicht so wichtig für Sie sind. Sie können festlegen, welche Funktionen beim Starten des Systems gleich angezeigt werden.

1. Klicken Sie im FBR-Fenster (Abb. 9-27) auf **Funktionen und Merkmale anpassen**. Das folgende Dialogfeld wird angezeigt.

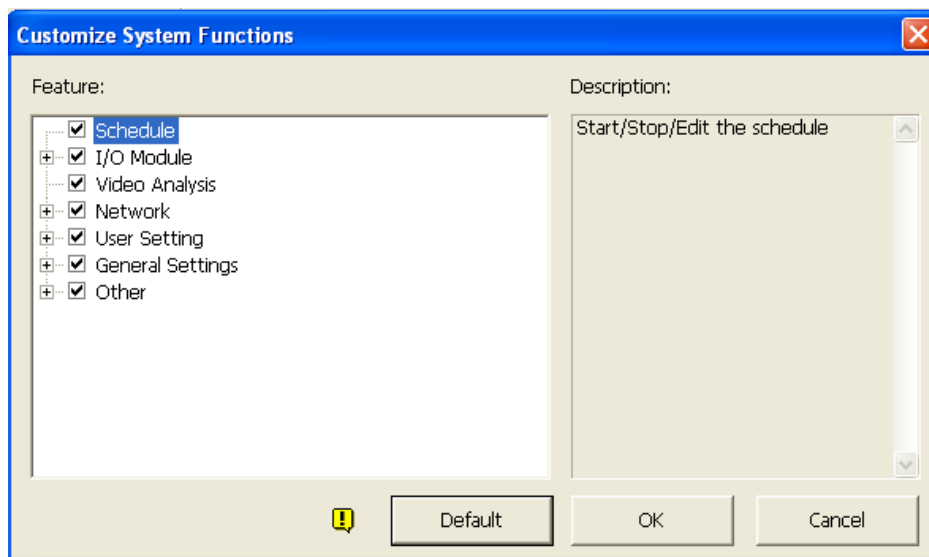


Abbildung 9-29

2. Klappen Sie den Ordner auf und klicken Sie auf die Funktion, die Sie in GV-VMS deaktivieren möchten.
3. Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu speichern.
4. Starten Sie GV-VMS neu, damit die Einstellungen wirksam werden.

9.5.4 Sicherung und Wiederherstellen der Einstellungen

Sie können die von Ihnen in GV-VMS vorgenommenen Konfigurationen sichern und die Sicherungsdaten am aktuellen System wiederherstellen oder an einem anderen GV-VMS importieren.

Sichern der Einstellungen

1. Klicken Sie im FBR-Fenster (Abb. 9-27) auf **GV-VMS-Einstellungen sichern oder Standard wiederherstellen > Aktuelles System sichern**.
2. Wählen Sie, welche Einstellungen Sie sichern möchten, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Nächster Schritt** .
3. Wählen Sie im Dialogfenster Speichern unter das Ziel zum Speichern der Sicherungsdatei. Wenn die Sicherung abgeschlossen ist, erscheint die Meldung „GV-VMS-Systemeinstellungen erfolgreich gesichert“:

Wiederherstellen des Systems

Sie können Ihr System mit der Konfigurationssicherungsdatei wiederherstellen. Sie können ebenfalls diese Sicherungsdatei zu einem anderen System kopieren, um das System mit denselben Einstellungen Ihres Systems zu konfigurieren.

1. Öffnen Sie die früher gespeicherte Sicherungsdatei (*.exe).

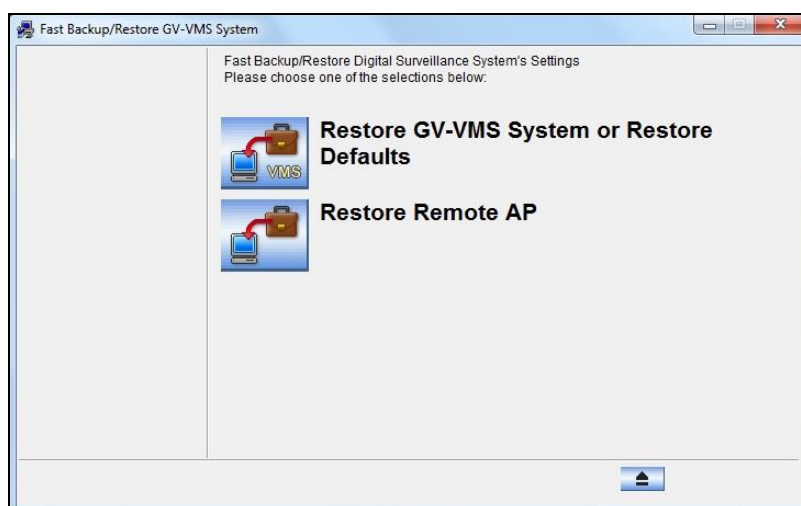


Abbildung 9-30

2. Klicken Sie auf **GV-VMS-System wiederherstellen** und wählen Sie, welche Sicherungseinstellungen wiederhergestellt werden sollen.

3. Klicken Sie zum Starten der Wiederherstellung auf **Nächster Schritt** .
4. Wenn die Wiederherstellung abgeschlossen ist, erscheint die Meldung „GV-VMS-Systemeinstellungen erfolgreich wiederhergestellt“.

Konfigurationssicherung planen

Nun können Sie einen regelmäßigen Zeitplan mit Kennwortschutz zur Sicherung Ihrer GV-VMS-Konfigurationen erstellen.

1. Navigieren Sie zu **Windows Start > Programme > GV-VMS > Hauptsystem schnell sichern und wiederherstellen**.
2. Klicken Sie auf **GV-VMS-Einstellungen sichern oder Standard wiederherstellen > Zeitplan einrichten**.
3. Wählen Sie **Aktiver Zeitplan**.

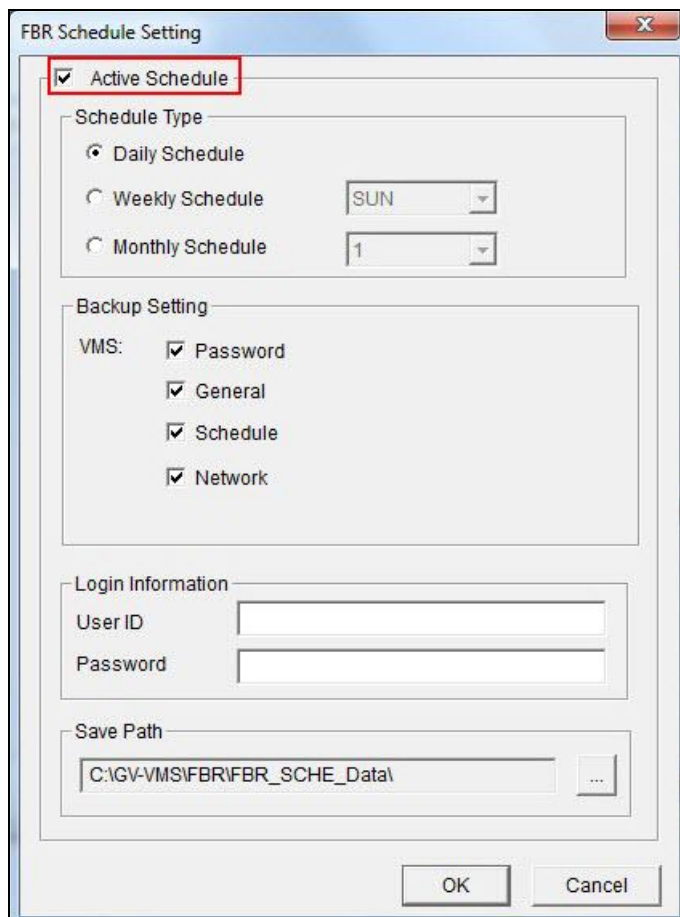


Abbildung 9-31

4. Wählen Sie einen gewünschten Zeitplantyp.

5. Wählen Sie die Optionen aus, deren Daten Sie sichern möchten..
 - **Kennwort:** Sichern der Benutzerkonten und Kennworteinstellungen von GV-VMS.
 - **Allgemein:** Sichern der Einstellungen der Videoanalyse, IP-Geräte, Systemkonfigurationen, Inhaltsliste, E-Map, GV-Tastatur / GV-Joystick und Systemprotokoll.
 - **Zeitplan:** Zum Sichern der Konfiguration des Aufnahmezeitplans.
 - **Netzwerk:** Sicherung der Netzwerkkonfiguration der Verbindung mit VSM (Vitalüberwachung) und Center V2.
6. Geben Sie eine Benutzer-ID und ein Kennwort im Abschnitt Anmeldeinformationen ein. ID und Kennwort müssen mit denen eines in GV-VMS erstellten Benutzerkontos identisch sein. Sie müssen die Sicherungsdatei mit dieser ID und diesem Kennwort wiederherstellen.
7. Lokalisieren Sie einen Pfad zum Speichern der Sicherungsinhalte.

Wiederherstellen der Standardwerte

Klicken Sie zur Wiederherstellung des Systemstandards auf das Symbol **GV-VMS-Einstellungen sichern und Standard wiederherstellen** (Abb. 9-27), wählen Sie **Standard wiederherstellen** und befolgen Sie die Bildschirmanweisungen zum Abschließen des Vorgangs.

9.6 Bandbreitensteuerung

Die Bandbreitensteuerung ist eine unabhängige Anwendung, die den Netzwerkverkehr von WebCam-Servern steuert und überwacht. Sie hat folgende Funktionen:

- Verwaltung von bis zu 5 GV-VMS-Systemen
- Abruf der Bandbreitennutzung jedes WebCam-Servers und jedes Benutzers
- Einstellung der Bandbreitenschwelle für spezifische Benutzer und IP-Adressen
- IP-Schwarz- und -Weißliste
- Kicken unerwünschter Benutzer

9.6.1 Installation der Bandbreitensteuerung

Sie können **GV-Bandbreitensteuerung-Client-Seite** von **Programme** auf der [GeoVision-Website](#) installieren.

9.6.2 Das Hauptfenster

Doppelklicken Sie nach Abschluss der Installation auf das am Desktop erstellte Symbol **Bandbreiten-Fernsteuerung**. Das Fenster Bandbreitensteuerung wird angezeigt.

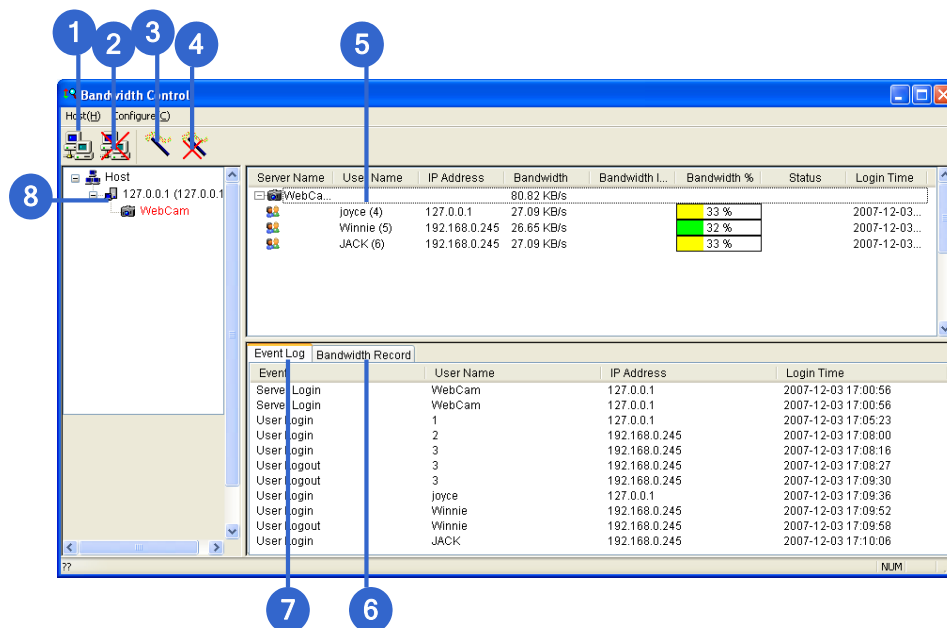


Abbildung 9-32

Nr.	Bezeichnung	Beschreibung
1	Verbindung	Stellt die Verbindung zu einem WebCam-Server her.
2	Trennen	Stoppt die Verbindung zu einem WebCam-Server.
3	Unter Kontrolle	Bezieht das Recht zur Fernsteuerung eines WebCam-Servers.
4	Kontrolle aufgeben	Beendet die Steuerung von WebCam-Servern und -Benutzern.
5	Benutzerliste	Zeigt die verbundenen Benutzer und ihren Status.
6	Bandbreite Rekord	Zeigt den Netzwerk-Traffic als Grafik.
7	Ereignisprotokoll	Zeichnet Aktivitäten von WebCam-Servern und -Benutzern auf.
8	Hostliste	Zeigt alle WebCam-Server, zu denen eine Verbindung hergestellt werden kann.

9.6.3 Erlauben der Fernsteuerung

Befolgen Sie zum Erlauben der externen Bandbreitensteuerung am WebCam-Server die nachstehenden Schritte.

1. Klicken Sie am Hauptbildschirm von GV-VMS auf **Startseite**  > **Werkzeugleiste**  > **Konfigurieren**  > **Netzwerk**  > **WebCam-Server**. Das folgende Dialogfeld wird angezeigt.

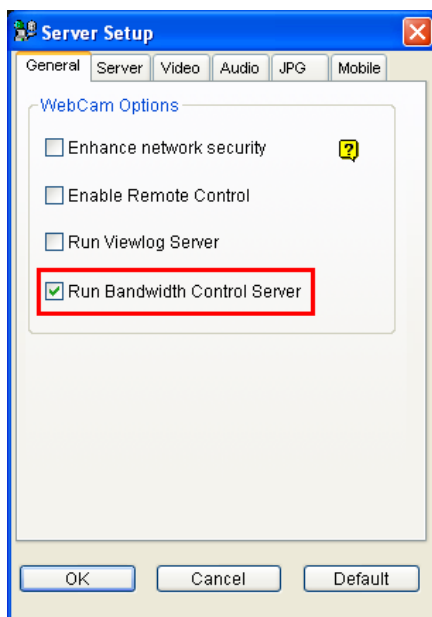


Abbildung 9-33

2. Wählen Sie unter der Registerkarte **Allgemein** die Option **Bandbreitensteuerungsserver ausführen**. Nach Aktivierung dieser Option wird **Bandbreitensteuerungsdienst** in der Optionsliste Control-Center-Server mit einem Häkchen versehen.

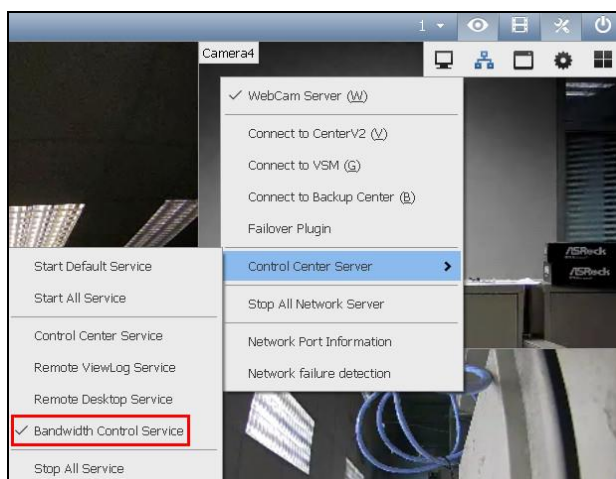


Abbildung 9-34

9.6.4 Verbindung mit WebCam-Server

1. Klicken Sie auf das **Verbindung**-Symbol (Nr. 1, Abb. 9-32) in der Symbolleiste. Das folgende Dialogfeld wird angezeigt.

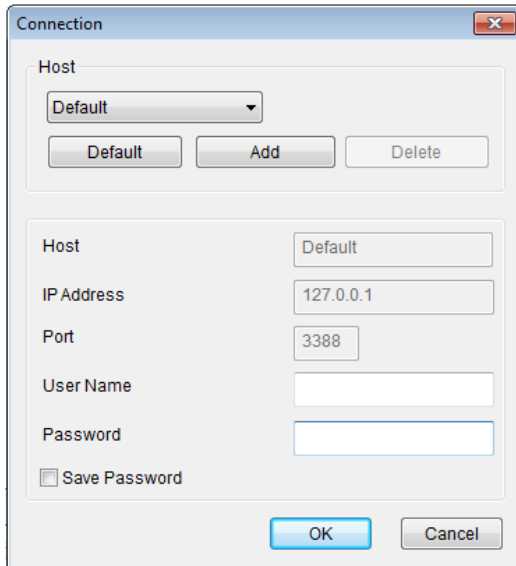


Abbildung 9-35

2. Klicken Sie zum Hinzufügen eines WebCam-Servers, zu dem eine Verbindung hergestellt werden soll, auf **Hinzufügen**.
3. Geben Sie den Hostnamen, die IP-Adresse, den Benutzernamen und das Kennwort des WebCam-Servers ein. Ändern Sie gegebenenfalls den Port.
4. Klicken Sie auf **OK**. Nach Herstellung der Verbindung erscheint der WebCam-Server in der Hostliste.
5. Sie können durch Wiederholung der obigen Schritte bis zu 10 WebCam-Server hinzufügen.
6. Wählen Sie zum Stoppen der Verbindung den Host und klicken Sie auf **Trennen** (Nr. 2, Abb. 9-32). Der Host wird aus der Hostliste gelöscht.
7. Zur Überwachung des Netzwerk-Traffic können bis zu 5 Benutzer der Bandbreitensteuerungsprogramme mit einem einzelnen WebCam-Server verbunden werden. Allerdings hat nur eine Benutzer Zugriff auf die Bandbreiteneinstellungen. Wenn dieser Benutzer **Steuerung aufgeben** anklickt (Nr. 4, Abb. 9-32), steuert der Benutzer den WebCam-Server nicht länger. Derjenige, der **Steuerung erhalten** (Nr. 3, Abb. 9-32) zuerst anklickt, erhält Zugriff auf Bandbreiteneinstellungen. Beachten Sie zur Bandbreiteneinstellungen *Steuerung eines spezifischen WebCam-Servers* weiter hinten in diesem Kapitel.

9.6.5 Steuerung eines spezifischen WebCam-Servers

Klicken Sie zum Trennen eines Anmeldebenutzers oder zum Einrichten der Bandbreitenbeschränkung für einen bestimmten Benutzer mit der rechten Maustaste auf den Benutzer, damit er folgende Optionen hat:

Server Na...	User Name	IP Address	Bandwidth	Bandwidt...	Bandwidt...	Status	Login Time
WebC...			736.00 B/s				
	Joyce (4)	192.1...		50 %			2021-04-1...
	Peter (5)	192.1...		50 %			2021-04-1...

Abbildung 9-36

- **Kicken:** Zur Trennung des Benutzers vom WebCam-Server.
- **IP blockieren:** Hiermit wird dem Benutzer verboten, eine Verbindung zum WebCam-Server herzustellen. Zur Nutzung der Funktion muss zunächst die Option **IP-Schwarzliste aktivieren** (Abb. 9-39) ausgewählt werden.
- **Bandbreiteneinrichtung:** Legen Sie durch Auswahl von **Nach Benutzernamen** eine Bandbreitenbeschränkung für den Benutzer fest oder wählen Sie zur Beschränkung der von der IP-Adresse verwendeten Bandbreite **Nach IP**. Dieses Einrichtungsdialogfenster wird angezeigt. In diesem Beispiel wird eine IP-Adresse zur Einrichtung der Bandbreitenbeschränkung ausgewählt. Wählen Sie **Bandbreiteneinrichtung**, legen Sie eine Bandbreitenbeschränkung fest und klicken Sie auf **OK**.

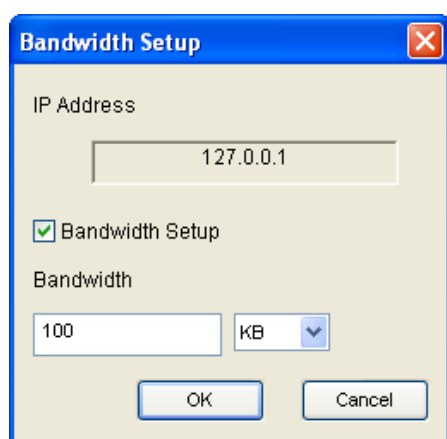


Abbildung 9-37

9.6.6 Einrichtung der Bandbreite

Sie können die Bandbreite von mehreren einem WebCam-Server zugewiesenen Hosts verwalten, indem Sie bestimmte Benutzer und IP-Adressen angeben, wenn Ihr Netzwerk beschäftigt oder stark ausgelastet ist.

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **Konfigurieren** und wählen Sie **Bandbreiteneinrichtung**.
2. Wählen Sie im Dialogfenster Bandbreiteneinrichtung den gewünschten WebCam-Server und klicken Sie auf **OK**. Das folgende Dialogfeld wird angezeigt.

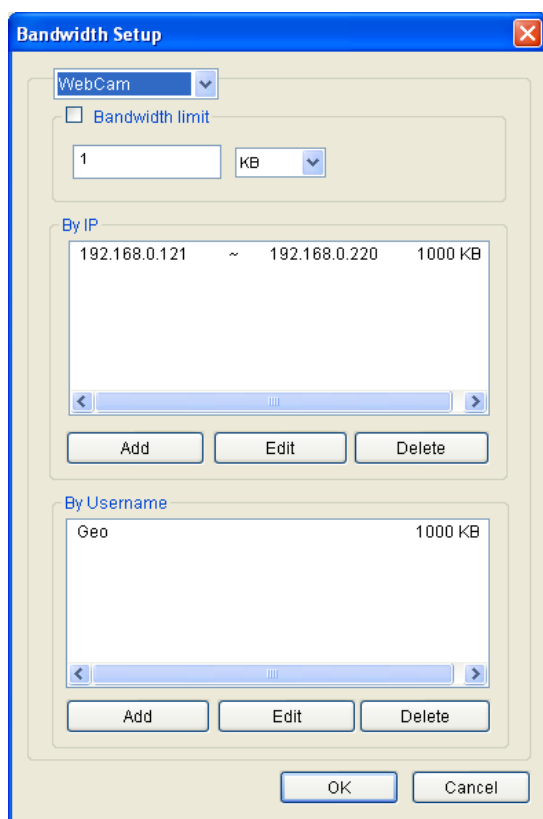


Abbildung 9-38

- **Bandbreitenbeschränkung:** Wählen Sie dies zur Festlegung der Gesamtbandbreite, die der WebCam-Server in Ihrem Netzwerk nutzen darf.
- **Nach IP:** Klicken Sie auf **Hinzufügen** und geben Sie eine IP-Adresse oder einen Bereich von IP-Adressen und ihre Bandbreitenbeschränkung an.
- **Nach Benutzernamen:** Klicken Sie auf **Hinzufügen** und geben Sie den Benutzernamen und seine Bandbreitenbeschränkung an.

Hinweis: Wenn Sie die Gesamtbandbreite bereits an einem WebCam-Server angegeben haben, wird sie vor der für Benutzernamen und IP-Adressen eingestellten Bandbreitenbeschränkung priorisiert.

9.6.7 Einrichtung von Blocklisten

Zwei Arten von Blocklisten werden zur Beschränkung des Zugriffs auf einen WebCam-Server bereitgestellt; erlaubt und verweigert einem angegebenen Bereich von IP-Adressen die Herstellung einer Verbindung. Beachten Sie, dass immer nur eine Art von Blockliste genutzt werden kann.

1. Klicken Sie in der Menüleiste auf **Konfigurieren** und wählen Sie **IP-Weiß- / -Schwarzliste einrichten**. Ein Dialogfenster fordert Sie zur Auswahl eines Hosts auf.
2. Wählen Sie im Dialogfenster IP-Weiß- / -Schwarzliste einrichten den gewünschten WebCam-Server und klicken Sie auf **OK**. Das folgende Dialogfeld wird angezeigt.

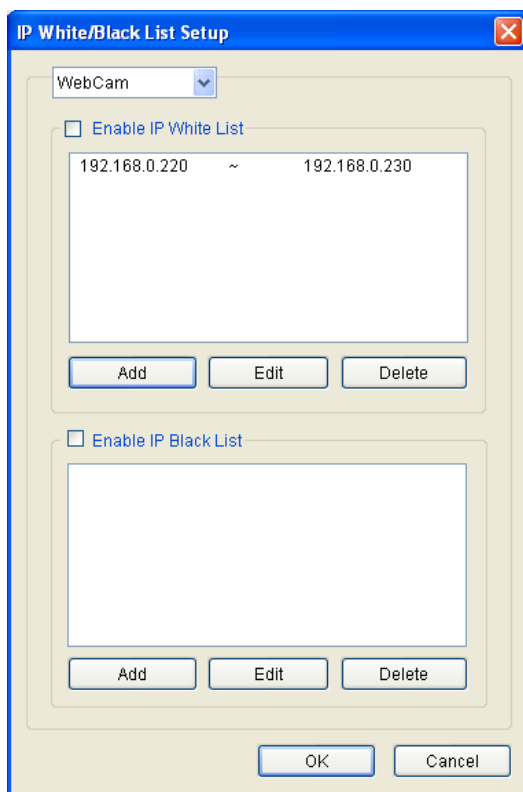


Abbildung 9-39

3. Wählen Sie eine gewünschte Art von Blockliste und klicken Sie zum Festlegen der IP-Adressen auf **Hinzufügen**.
 - **IP-Zulassungsliste aktivieren:** Erlauben Sie einem definierten Bereich von IP-Adressen die Herstellung der Verbindung zum WebCam-Server.
 - **IP-Schwarzliste deaktivieren:** Verbieten Sie einem definierten Bereich von IP-Adressen die Herstellung der Verbindung zum WebCam-Server.
4. Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu übernehmen.

9.6.8 Allgemeine Einrichtung

Sie können den Tonalarm für Benutzeranmeldung einrichten oder die Echtzeit-Grafik des Netzwerk-Traffic ändern. Klicken Sie in der Menüleiste auf **Konfigurieren** und wählen Sie **Allgemeine Einrichtung**. Das folgende Dialogfeld wird angezeigt.

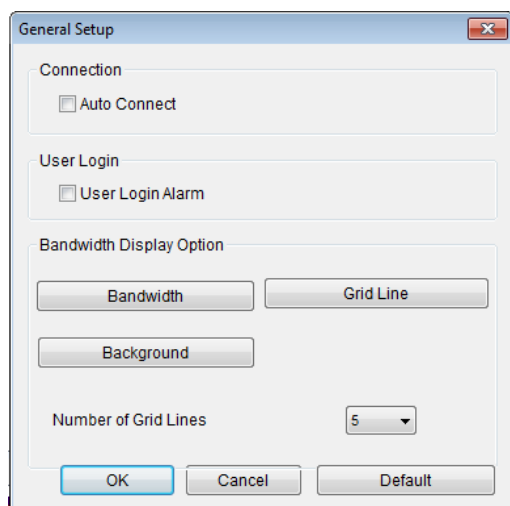


Abbildung 9-40

- **Automatisch verbinden:** Aktivieren Sie die Anwendung, damit die zuvor verbundenen Hosts beim nächsten Neustart der Anwendung automatisch eine Verbindung herstellen.
- **Alarm beim Benutzeranmeldung:** Aktivieren Sie den Computeralarm, der ertönt, wenn sich ein Benutzer anmeldet.
- **Bandbreiten-Anzeigeoption:** Legen Sie die Farbe der Bandbreiteneinsparung, Rasterlinien der Grafik und die Hintergrundfarbe der Grafik fest.
- **Anzahl der Rasterlinie:** Legen Sie die Anzahl der in der Grafik anzuzeigenden Rasterlinien fest.

Sie können im Fenster Bandbreitensteuerung auf die Registerkarte Bandbreitenaufzeichnung klicken, um den Netzwerk-Traffic in der Grafik anzuzeigen.

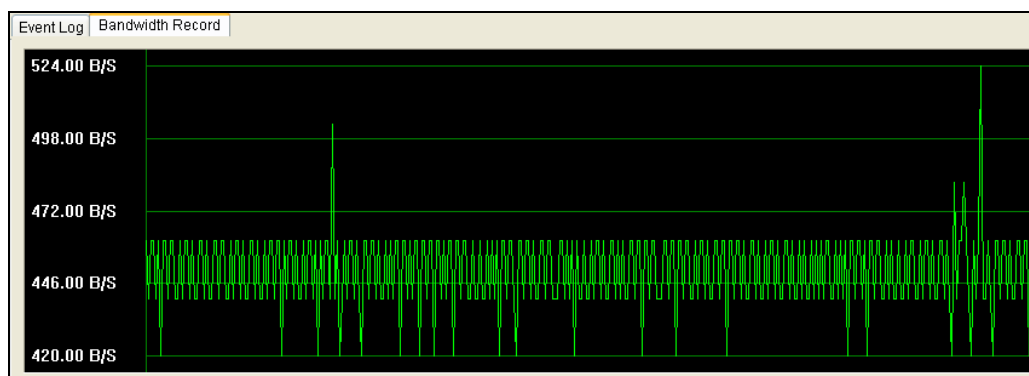


Abbildung 9-41

9.7 Spracheinstellungen

Die Benutzeroberfläche wurde aus dem Englischen in 30 andere Sprachen übersetzt. Sollten Sie eine Übersetzung für ungeeignet halten und diese korrigieren wollen, können Sie die Übersetzung mit dem **MultiLang Tool** überarbeiten. Im nächsten Schritt können Sie den überarbeiteten Text für die Anwendungen übernehmen und durch Exportieren einer **MRevise.exe**-Datei dieselben Überarbeitungen auf anderen Computern vornehmen. Außerdem können Sie die Überarbeitung zurück an GeoVision senden, damit sie in eine künftige Softwareversion integriert wird.

9.7.1 Installation von MultiLang Tool

Sie können **GV-MultiLang Tool** von **Programme** auf der [GeoVision-Website](#) installieren.

9.7.2 Überarbeitung des übersetzten Texts

Überarbeitung des übersetzten Texts

1. Schließen Sie nach Abschluss der Installation alle GeoVision-Anwendungen und navigieren Sie zu **Windows Start > Programme > MultilingualConfig**. Das folgende Dialogfeld wird angezeigt.

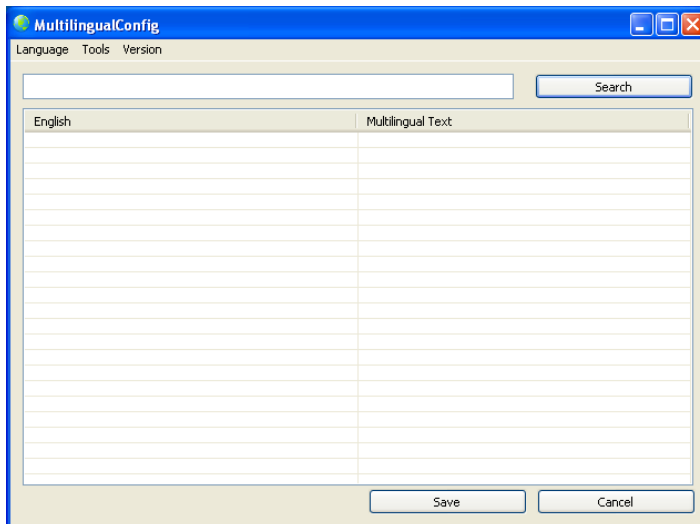


Abbildung 9-42

2. Klicken Sie auf **Sprache** und wählen die Sprache des Texts, den Sie überarbeiten möchten.
3. Klicken Sie auf **Version**, um die Version von GV-VMS zu wählen, die Sie ändern möchten.
4. Geben Sie in das Feld **Suchen** den Text insgesamt oder teilweise in Englisch oder der Zielsprache ein und klicken Sie auf **Suchen**. Die Ergebnisse werden angezeigt.

Hinweis: Die Suche beachtet die Groß-/Kleinschreibung.

5. Doppelklicken Sie auf den Text, den Sie überarbeiten möchten. Das folgende Dialogfeld wird angezeigt.

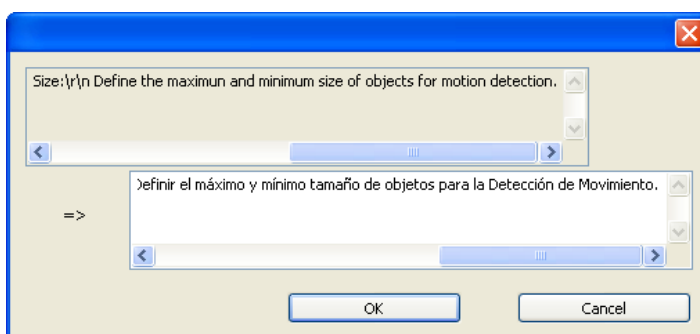


Abbildung 9-43

6. Überarbeiten Sie den übersetzten Text und klicken Sie auf **OK**.

Hinweis:

1. Es wird empfohlen, gleich ganze Sätze zu überarbeiten, anstatt nur nach einem einzelnen Wort zu suchen und das betreffende Wort dann in allen anderen Strängen zu ersetzen.
 2. Der Text enthält möglicherweise Symbole wie **%d** oder **\n**, mit denen die Anwendung angewiesen wird, bestimmte Funktionen auszuführen. Achten Sie darauf, die Symbole im übersetzten Text nicht zu ändern.
 3. Klicken Sie vor einer Überarbeitung auf **Tools** und wählen Sie **Überarbeitungshinweis**, um die Anweisungen für Überarbeitungen zu lesen.
-

Übernahme des überarbeiteten Texts

1. Klicken Sie zur Übernahme der überarbeiteten Übersetzung in den Anwendungen auf **Speichern**. Das folgende Dialogfeld wird angezeigt.

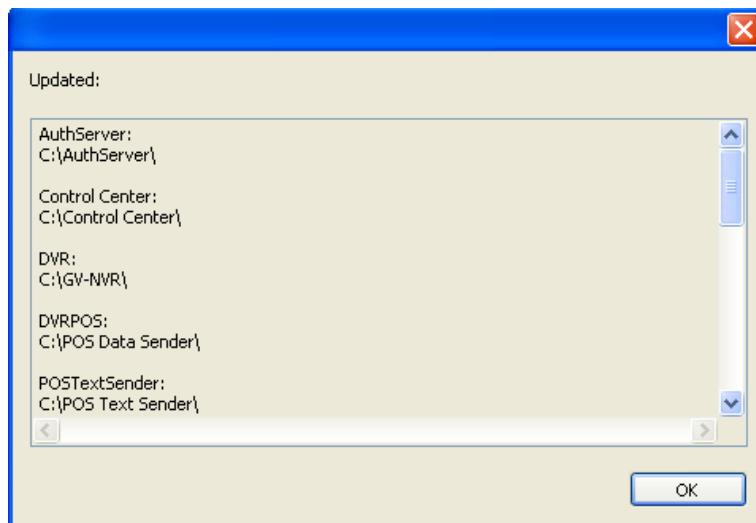


Abbildung 9-44

Hinweis: Das System findet die entsprechenden Dateien automatisch auf Ihrem Computer und ersetzt sie für die folgenden Anwendungen durch die überarbeitete Übersetzung: GV-VMS, Authentifizierungsserver, Bandbreitensteuerung-Client-Seite, Center V2, Dispatch-Server, Fast Backup and Restore (FBR), Dienstprogramm für GV-IP-Gerät, MCamCtrl Utility, Remote E-Map und Remote-ViewLog.

2. Klicken Sie auf **OK**. Es erscheint die Meldung „*Möchten Sie die überarbeiteten mehrsprachigen Textüberarbeitungen für einen anderen Ordner übernehmen?*“. Wurde der Speicherpfad für die Anwendung geändert oder ist die zugehörige Anwendung nicht im Dialogfeld aufgelistet, klicken Sie auf **Ja** und wählen Sie den Ordner der Anwendung.

Exportieren des überarbeiteten Texts

1. Klicken Sie für den Export der Überarbeitung als ausführbare Datei auf **Werkzeuge > Exportieren > Ausführbare Datei exportieren**. Sie können die EXE-Datei auf einen anderen Computer kopieren und dieselbe überarbeitete Übersetzung durch Ausführen der EXE-Datei übernehmen.
2. So benachrichtigen Sie GeoVision von der überarbeiteten Übersetzung:
 - Handelt es sich bei Ihrem standardmäßigen Mailclient um Outlook, Outlook Express oder Mozilla Thunderbird, versenden Sie die Überarbeitung durch Klick auf **Tools, Exportieren** und **Bericht senden**.
 - Haben Sie keinen standardmäßigen Mail-Client eingerichtet oder wird er nicht unterstützt, klicken Sie auf **Tools, Exportieren** und **Textdatei exportieren** und senden Sie die exportierte Textdatei per E-Mail an gvlocalize@geovision.com.tw.
3. Distributoren können die Software-DVD mit der überarbeiteten Übersetzung duplizieren,
 - indem sie alle Inhalte der Software-DVD kopieren und auf ihrem Computer einfügen.
 - Exportieren Sie die Datei mit der überarbeiteten Übersetzung und benennen Sie die Datei in **Mrevise.exe** um.
 - Verschieben Sie **MRevise.exe** an einen Ort, an dem Sie die Inhalte der Software-DVD gespeichert haben :**\Software\Translation Revision**.
 - Duplizieren Sie die Software-DVD mit der Datei **MRevise.exe**.
 - Testen Sie die Software-DVD durch Anklicken von **10. Überarbeitete Übersetzung importieren** aus dem Fenster Programm installieren, um die überarbeitete Übersetzung anzuwenden.

9.7.3 Einstellung der Sprache der Benutzerschnittstelle auf Englisch

Die Standardsprache der Benutzeroberfläche der folgenden GeoVision-Softwareprogramme und Anwendungen wird entsprechend der erkannten Region eingestellt. Sie können durch Installation des Tools **Sprache festlegen** die Sprache der Benutzerschnittstelle auf Deutsch einstellen.

- GV-AI Guard
- GV-VMS
- GV-Fast Backup and Restore Multicam System
- ViewLog
- GV-Remote-ViewLog
- Dienstprogramm für GV-IP-Gerät
- GV-Center V2
- GV-Dispatch Server
- GV-Control Center
- GV-Remote E-Map

Sie können das Tool **GV-Sprache festlegen** von **Programme** auf der [GeoVision-Website](#) installieren.

1. Wählen Sie im Fenster Konfigurieren **Englisch** aus der Sprache-Auswahlliste.

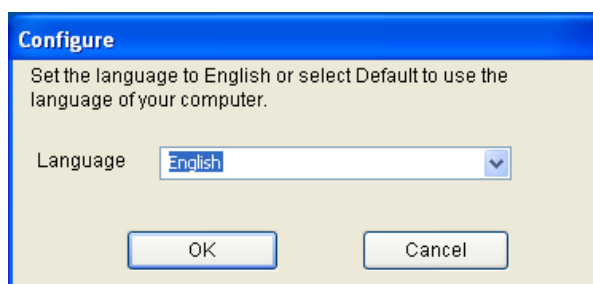


Abbildung 9-45

2. Klicken Sie auf **OK** und starten Sie Ihre GeoVision-Software oder die Anwendung neu, um die englische Benutzeroberfläche zu aktivieren.

9.8 Dienstprogramm GV-SD-Karten-Sync

Dienstprogramm GV-SD-Karten-Sync ermöglicht Ihnen das Herunterladen von Videos von der in die GV-IP-Kamera eingesetzten Speicherkarte. Wenn die Verbindung zwischen GV-IP-Kamera und GV-VMS getrennt wird, werden die Aufzeichnungen automatisch auf den in die GV-IP-Kamera eingesteckten Speicherkarten gespeichert. Sie können die Aufzeichnungen von der Speicherkarte automatisch synchronisieren und in einem lokalen Ordner herunterladen, indem Sie das Programm an GV-VMS installieren und ausführen.

Hinweis:

1. Das Dienstprogramm GV-SD-Karten-Sync wird nur von GV-IP Cam H.264 V1.11 oder aktueller, GV-IP Cam H.265 V1.00 oder aktueller, GV-BX2600 V1.00 oder aktueller, GV-PPTZ7300 V1.01 oder aktueller und GV-SD2411 / BX12201 / FER12203 V1.01 oder aktueller unterstützt.
 2. Das Dienstprogramm GV-SD-Karten-Sync sollte weiterhin im Hintergrund laufen, um Videos automatisch zu synchronisieren und herunterzuladen.
 3. Neben der Synchronisierung der SD-Karte über das Dienstprogramm GV-SD-Karten-Sync unterstützt GV-VMS auch die Funktion **Aufzeichnung von Kamera-SD-Karte bei Wiederverbindung synchronisieren**; siehe *1.3.2 Einrichtung von Aufzeichnungseinstellungen für individuelle Kameras*.
-

9.8.1 Installation des Dienstprogrammes

Sie können das Dienstprogramm **GV-SD-Karten-Sync** von **Programme** auf der [GeoVision-Website](#) installieren.

9.8.2 Einrichtung des Dienstprogrammes

1. Führen Sie das Dienstprogramm **GV-SD-Karten-Sync** aus. Das Hauptfenster und das Einstellungen-Fenster wird angezeigt. Das Fenster Einstellungen erscheint bei erster Ausführung automatisch. Klicken Sie andernfalls im Hauptfenster auf **Einstellungen** .

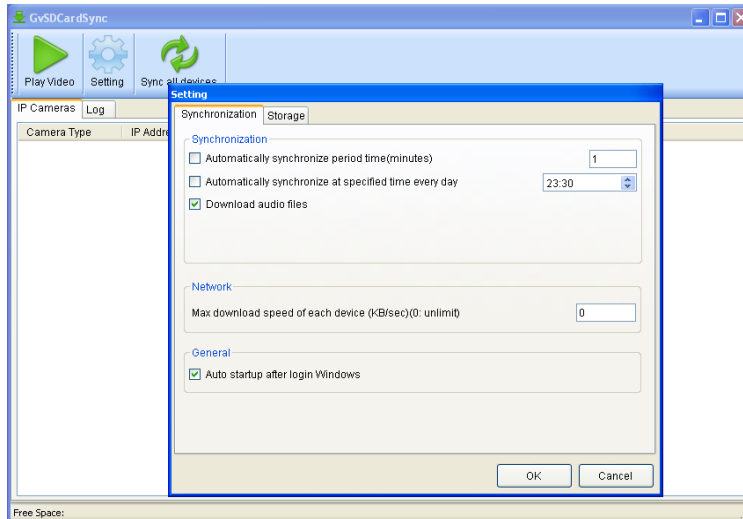


Abbildung 9-46

2. Wählen Sie zur Konfiguration der Synchronisierungs-, Netzwerk- und Starteinstellungen die Registerkarte **Synchronisierung** im Fenster Einstellungen. Die folgende Seite wird angezeigt.

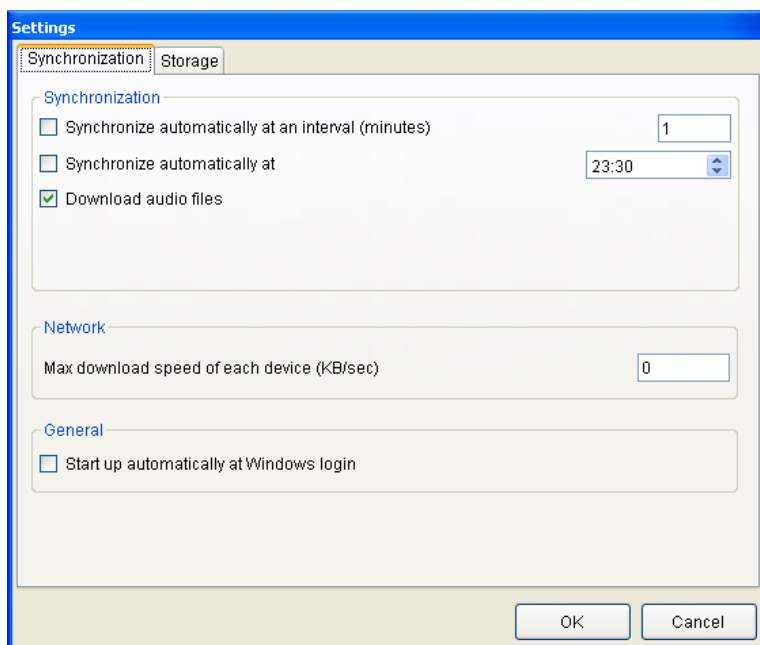


Abbildung 9-47

[Synchronisierung]

- **Automatisch in einem Intervall synchronisieren:** Videos von microSD-Karten automatisch mit einem lokalen Ordner im angegebenen Intervall synchronisieren.
- **Automatisch synchronisieren bei:** Videos von microSD-Karten automatisch mit einem lokalen Ordner in der angegebenen Zeit synchronisieren.
- **Audiodateien herunterladen:** Audiodateien gemeinsam mit den Videodateien herunterladen. Diese Option ist standardmäßig aktiviert.

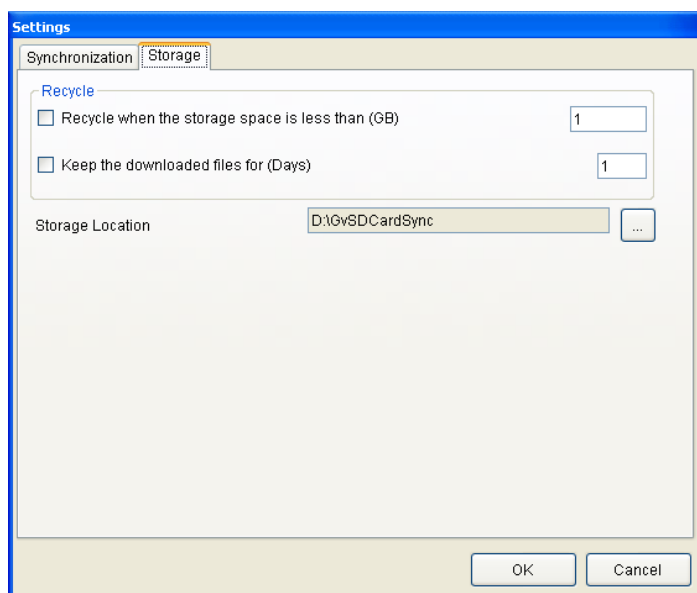
[Netzwerk (Network)]

- **Max. Download-Geschwindigkeit jedes Gerätes (Kb/s):** Legen Sie eine maximale Download-Geschwindigkeit fest, um sicherzustellen, dass die Bandbreite beim Herunterladen von Dateien von der Speicherkarte nicht vollständig aufgebraucht wird. Geben Sie **0** ein, falls Sie keine Bandbreitenbeschränkung festlegen möchten.

[Allgemein]

- **Automatisch bei Windows-Anmeldung starten:** Zum automatischen Starten des Dienstprogrammes GV-SD-Karten-Sync, wenn Windows startet.

3. Wählen Sie zur Konfiguration der Speicher- und Überschreiben-Einstellungen die Registerkarte **Speicher** im Fenster Einstellungen. Die folgende Seite wird angezeigt.

**Abbildung 9-48**

Hinweis: Standardmäßig werden die Downloads im Ordner **:\\GvSDCardSync** gespeichert und nicht überschrieben.

[Überschreiben]

- **Überschreiben, wenn der Speicherplatz weniger als (GB) beträgt:** Legen Sie den minimalen freien Speicherplatz Ihres lokalen Speichers für das Überschreiben von Dateien fest.
- **Heruntergeladene Dateien (Tage) aufbewahren:** Legen Sie fest, wie viele Tage die heruntergeladenen Dateien auf der lokalen Festplatte verwahrt werden sollen.

[Speicherort]

Klicken Sie zum Konfigurieren des Speicherpfads auf die Schaltfläche neben dem Speicherort-Feld und legen Sie einen Speicherort fest.

4. Klicken Sie auf **OK**, um die Konfiguration zu speichern und das Einstellungen-Fenster zu schließen.

9.8.3 Das Hauptfenster

Navigieren Sie nach Installation des Dienstprogrammes GV-SD-Karten-Sync zu **Windows Start > Programme > GV-SDCardSync >** und klicken Sie zum Starten des Dienstprogrammes auf . Das folgende Fenster wird angezeigt.

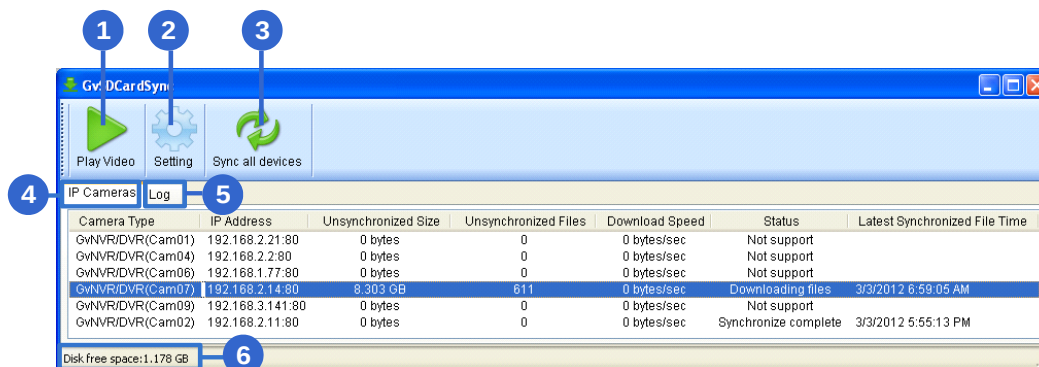


Abbildung 9-49

Nr.	Bezeichnung	Beschreibung
1	Video wiedergeben	Gibt heruntergeladene Aufzeichnungen der ausgewählten GV-IP-Kameras über den ViewLog-Player wieder. Siehe <i>Kapitel 4 Videowiedergabe</i> .
2	Einstellung	Konfiguriert die Einstellungen von Synchronisierung, Netzwerk, Speicherort und Überschreiben-Kriterien. Beachten Sie <i>Einrichtung des Dienstprogrammes</i> weiter vorne in diesem Kapitel.
3	Alle Geräte sync	Synchronisiert manuell die auf der GV-IP-Kamera gespeicherten Aufzeichnungsdateien und lädt sie herunter.
4	IP-Kamera-Registerkarte	Zeigt Informationen zur mit GV-VMS verbundenen GV-IP-Kamera.
5	Protokollregisterreiter	Zeigt bis zu 100 Ereigniseinträge. Sobald die Einträge voll sind, beginnt das Überschreiben mit den ältesten Dateien.
6	Speicherplatz	Zeigt den Speicherplatz der zugewiesenen Festplatte.

Hinweis:

1. Die Synchronisierungszeit wird entsprechend der Systemzeit der GV-IP-Kamera aufgezeichnet.
2. Die Protokolle werden gelöscht, sobald das Dienstprogramm erneut aktiviert wird.

9.9 Media Man Tools

Das Programm Media ManTools bietet eine Hot-Swap-Funktion, die eine pausenlose Aufnahme ermöglicht. Sie können eine Hot-Swap- oder tragbare Festplatte an das bzw. von dem GV-VMS-System anschließen bzw. entfernen, ohne seine Überwachung zu unterbrechen. Beim Anschließen eines neuen Laufwerks wird es automatisch dem Aufnahmepfad zugewiesen.

Zudem können Sie den ViewLog-Player und die Datenbankendateien sichern, um sie auf einem anderen Computer wiederzugeben.

Hinweis: Die Mindestdatenträgerkapazität für die Hot-Swap-Funktion sind 32 GB.

9.9.1 Das Fenster Media Man Tools

Das Programm wird durch die Installation von GV-VMS beigelegt. Suchen Sie nach dem GV-VMS-Ordner und wählen Sie **Media Man Tools**. Das folgende Fenster wird angezeigt.

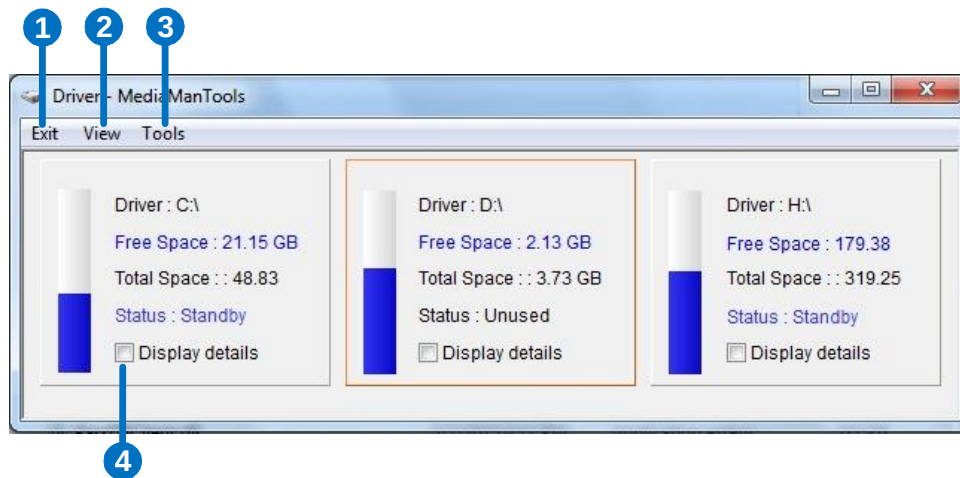


Abbildung 9-50

Nr.	Bezeichnung	Beschreibung
1	Beenden	Damit wird das Fenster Media Man Tools geschlossen oder minimiert.
2	Ansicht	Aktualisiert den in diesem Fenster gezeigten Datenträgerstatus.
3	Extras	Ermöglicht das Einrichten der LED-Funktionsleiste und die automatische Anmeldung am Fenster Media Man Tools.
4	Details anzeigen	Wählen Sie die Option zur Anzeige von Status und Informationen der Datenträger. Siehe <i>Anzeige des Datenträgerstatus</i> weiter hinten in diesem Abschnitt.

9.9.2 Anzeige des Datenträgerstatus

Haken Sie die Option **Details anzeigen** (Nr. 4, Abb. 9-49) in dem Abschnitt des gewünschten Laufwerks an, um die ausführlichen Informationen zu einem Laufwerk anzuzeigen. Das Statusfenster wird angezeigt.

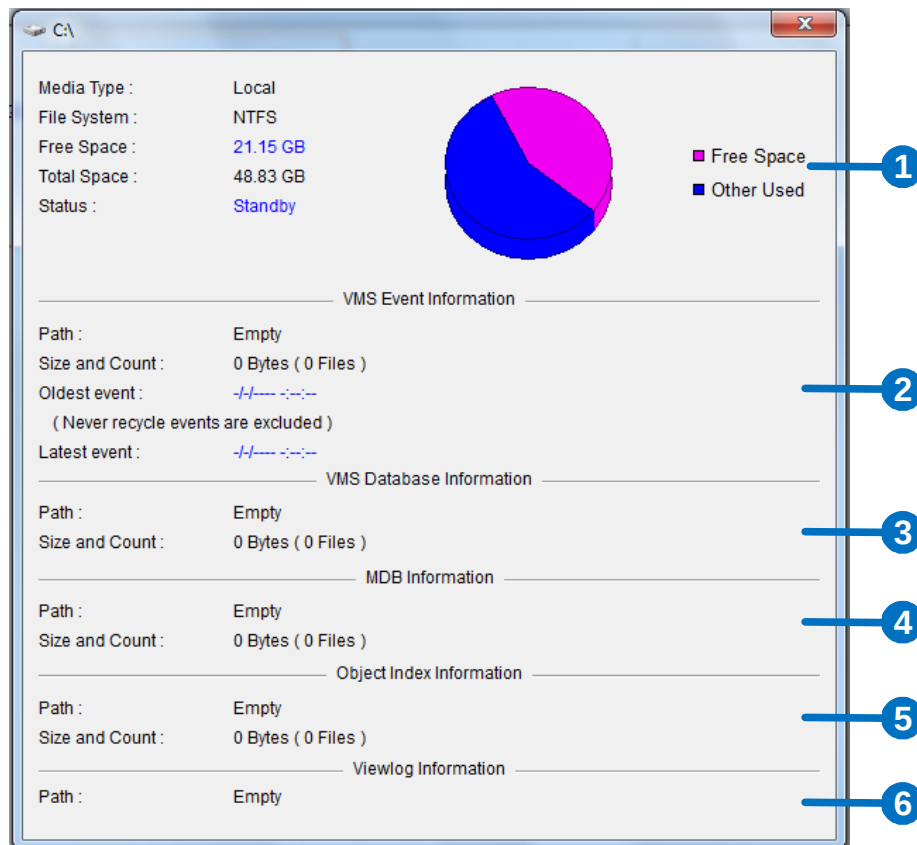


Abbildung 9-51

Nr.	Bezeichnung	Beschreibung
1	Disk-Eigenschaften	Hier werden die Diskinformationen angezeigt. Für "Medientyp [Media Type]" gibt es zwei Varianten: ● LAN: bedeutet, dass eine Netzwerk-Festplatte angeschlossen ist. ● Lokal: bedeutet, dass eine lokale Festplatte angeschlossen ist. Für „Status“ gibt es drei Varianten: ● Bereitschaft: bedeutet, dass die Festplatte dem Aufnahmepfad zugewiesen wurde. ● Unbenutzt: bedeutet, dass die Festplatte dem Aufnahmepfad noch nicht zugewiesen wurde. ● Aufnahme: bedeutet, dass Dateien auf die Disk aufgenommen werden.

Nr.	Bezeichnung	Beschreibung
2	VMS-Ereignis-Info	Hier werden der Pfad, die Größe und die Anzahl der aufgenommenen Ereignisse und das Datum des ältesten/neuesten Ereignisses angezeigt.
3	VMS-Datenbank-Info	Zeigt Pfad, Größe und Anzahl der ViewLog-Ereignislisten-Protokolldateien an.
4	MDB-Info	Hier werden der Pfad, die Größe und die Anzahl der Systemprotokolldateien angezeigt.
5	Objektindex-Info	Hier wird der Pfad, die Größe und die Anzahl der Objektindexdateien angezeigt.
6	ViewLog-Info	Hier wird die Position, auf die Sie den EZ ViewLog-Player gesichert haben, angezeigt.
Hinweis: Die VMS-Ereignisinformationen werden jede Minute aktualisiert. MDB-Info, VMS-Datenbank-Info, Objektindex- und ViewLog-Informationen werden aktualisiert, sobald die Daten geändert werden.		

9.9.3 Ergänzung eines Datenträgers

1. Suchen Sie nach dem GV-VMS-Ordner und wählen Sie **Media Man Tools**.
2. Schließen Sie eine Hot-Swap- oder tragbare Festplatte an Ihren Computer an. Das folgende Dialogfeld wird angezeigt.

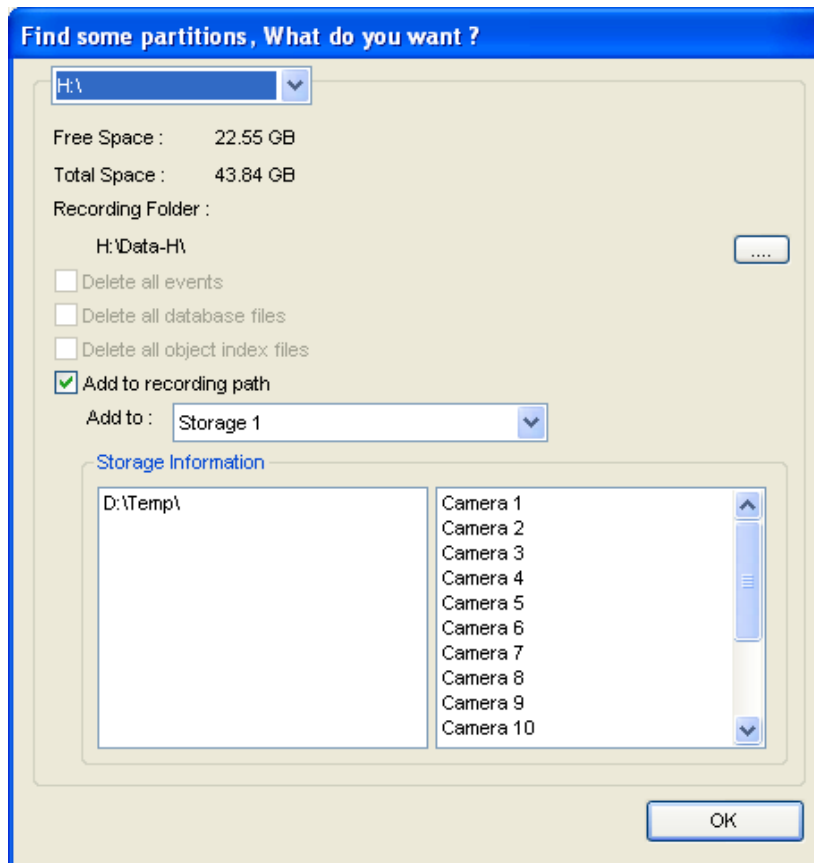


Abbildung 9-52

3. Haken Sie die Option **Zum Aufzeichnungspfad hinzufügen an** und wählen die Speichergruppe aus der Auswahlliste aus.
4. Wenn Aufzeichnungsdateien auf der Festplatte gespeichert sind, können Sie die Optionen **Alle Ereignisse löschen**, **Alle Datenbank-Dateien löschen** oder **Alle Objektindex-Dateien löschen** wählen.
5. Klicken Sie auf **OK**, um die Festplatte automatisch dem Aufzeichnungspfad zuweisen zu lassen. Verifizieren Sie die erfolgreiche Hinzufügung der Festplatte, indem Sie prüfen, ob der „Status“ der Festplatte *Bereitschaft* zeigt (siehe Abb. 9-50).

Tipp: Fügen Sie dem Aufzeichnungspfad ein lokales Laufwerk hinzu, indem Sie mit der rechten Maustaste auf das gewünschte Laufwerk im Fenster Media Man Tools klicken (Abb. 9-50) und **Zur Aufzeichnung hinzufügen** klicken.

9.9.4 Entfernung eines Datenträgers

Sie können einen Datenträger aus dem Aufzeichnungspfad entfernen, indem Sie mit der rechten Maustaste auf den gewünschten Datenträger im Fenster Media Man Tools klicken (Abb. 9-49) und **Aus Aufzeichnungspfad entfernen** wählen. Das folgende Dialogfeld wird angezeigt. Sie können verwandte Datenbankdateien mit den Aufnahmen zusammen zu der Festplatte exportieren. Sie können den ViewLog-Player exportieren, um die Aufnahmen auf einem beliebigen Computer wiederzugeben.

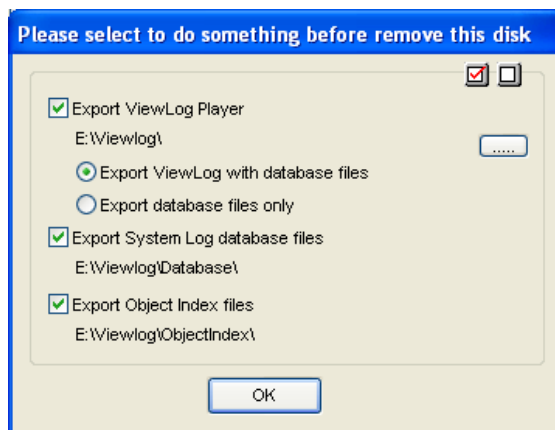


Abbildung 9-53

- **ViewLog-Player exportieren:**
 - ⊙ **ViewLog mit Datenbankdateien exportieren [Export ViewLog with database files]:** Diese Option exportiert den ViewLog-Player und die mit den Aufnahmen verwandten ViewLog-Ereignislisten-Protokolldateien (*.db) zu der Festplatte.
 - ⊙ **Nur Datenbankdateien exportieren [Export database files only]:** Diese Option exportiert nur ViewLog-Ereignislisten-Protokolldateien (*.db), wenn das Programm ViewLog bereits auf der Festplatte existiert.
- **Systemprotokoll-Datenbankdateien exportieren [Export System Log database files]:** Diese Option exportiert die mit den Aufzeichnungen verwandten Systemprotokolldateien (*.mdb) zu der Festplatte.
- **Objektindexdateien exportieren [Export Object Index files]:** Diese Option exportiert die mit den Aufzeichnungen verwandten Objektindexdateien auf die Festplatte.
- **Die Schaltfläche [...]:** Wenn Sie den auf der Festplatte erstellten Standardordner "Viewlog" ändern möchten, klicken Sie bitte auf die Schaltfläche [...].

Hinweis: Das Entfernen der Festplatte wird die ViewLog-Datenbank beeinflussen. Um die Ereignisse wieder herzustellen, schließen Sie bitte die Festplatte wieder an das System an und führen Sie das **Dienstprogramm zur Datenbankreparatur** aus.

9.9.5 Automatisches Anmelden beim Starten

Folgen Sie bitte den nachstehenden Schritten, um eine automatische Anmeldung bei dem Media ManTools und das automatische Minimieren des Fensters nach dem Hochfahren von Windows zu ermöglichen:

1. Klicken Sie auf **Werkzeuge** in der Menüleiste und wählen dann **Auto-Anmeldung nach dem Hochfahren von Windows**. Ein Dialogfenster wird geöffnet.
2. Geben Sie ID und Kennwort von GV-VMS zur künftigen automatischen Anmeldung an.
3. Wenn Sie das Fenster Media Man Tools beim Starten in der Systemleiste minimieren möchten, wählen Sie **Bei Start automatisch minimieren**.
4. Klicken Sie auf **OK**.

9.9.6 Einrichtung der LED-Funktionsleiste

Eine LED-Funktionsleiste bietet eine schnelle Anzeige des Aktivitätsstatus der Festplatten.



Abbildung 9-54

LED-Farbe	Beschreibung
Grau	Dieser LED ist keine Festplatte zugewiesen.
Grün	Dieser LED ist eine Festplatte zu gewiesen.
Rot	Die Festplatte ist voll.
Blinkt grün	GV-VMS zeichnet auf oder Video- / Audiodateien werde in ViewLog wiedergegeben.
Blinkt rot	Die Festplatte überschreibt.

1. Klicken Sie in der Menüleiste im Fenster Media Man Tools auf **Werkzeuge** und wählen Sie **LED-Funktionsleiste einrichten**. Das folgende Dialogfeld wird angezeigt.

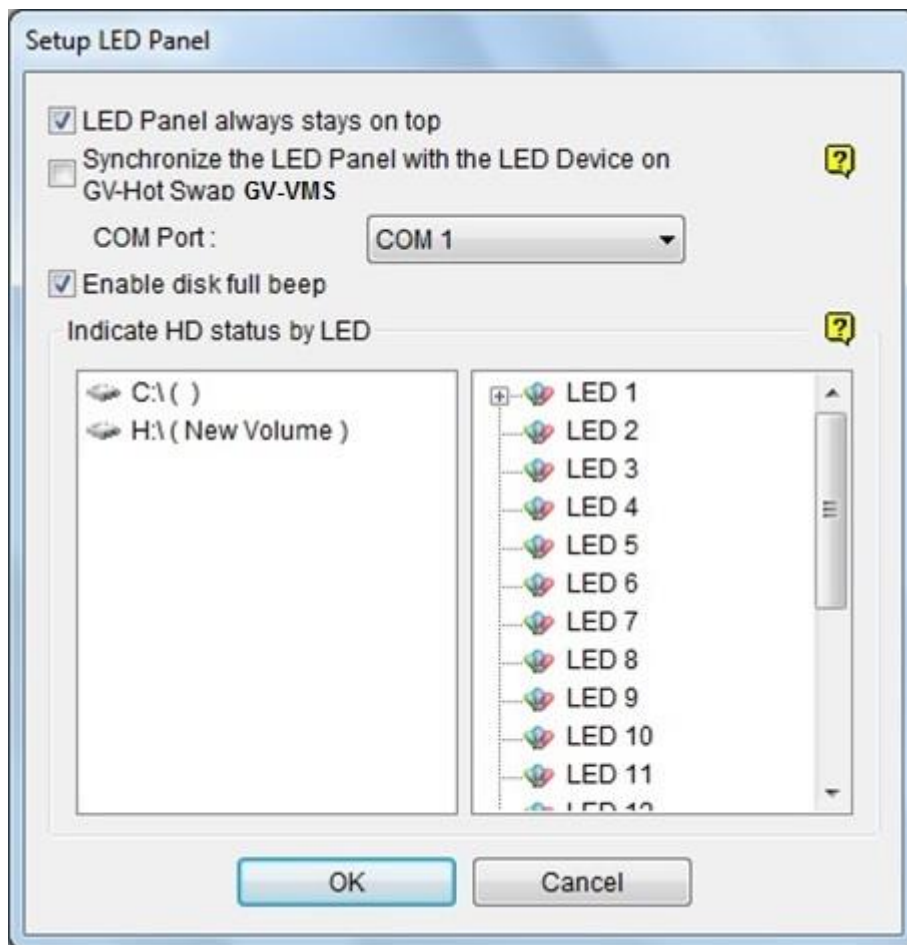


Abbildung 9-55

- **LED-Funktionsleiste liegt immer im Vordergrund:** Fixiert die LED-Funktionsleiste über anderen Fenstern, denn das Fenster Media Man Tools minimiert ist.
 - **LED-Funktionsleiste mit dem LED-Gerät am GV-Hot Swap VMS synchronisieren:** Nur bei GV-Hot Swap VMS System. Bei Aktivierung wird das an der Frontblende des GV-Hot Swap VMS-Systems installierte LED-Gerät mit der LED-Funktionsleiste am Bildschirm synchronisiert.
 - **Signalton bei voller Festplatte abschalten:** Wenn die Festplatte voll ist, gibt das System einen Signalton aus. Beachten Sie, dass dies nur funktioniert, wenn das Motherboard mit einem PC-Lautsprecher ausgestattet oder ein solcher installiert ist.
2. Standardmäßig werden nur Festplatten, auf denen Video- und Audiodateien gespeichert werden, einer LED zugewiesen. Wenn Sie die Festplatte erneut zuweisen oder andere Festplatten LEDs zuweisen möchten, können Sie die Festplatten in der Strukturansicht ungehindert der gewünschten LED zuordnen.

3. Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu übernehmen, und minimieren Sie das Fenster Media Man Tools zur Anzeige der LED-Funktionsleiste am Bildschirm.
4. Wenn Sie das Fenster Media ManTools wieder anzeigen lassen möchten, klicken Sie bitte mit der rechten Maustaste auf das LED-Fenster und wählen **Zum Einstellungsfenster wechseln**.

Hinweis:

1. Da die LEDs darauf ausgelegt sind, anzuzeigen, ob Video- und Audiodateien geschrieben oder gelesen werden, sollten Sie die den LEDs keine Festplatten zum Speichern von Protokolldateien zuweisen.
 2. Wenn die Festplatte, die Protokolldateien speichert, einer LED zugewiesen wird, sollten Sie darauf achten, dass keine Protokolldateien geschrieben werden (LED wird rot), bevor Sie sie entfernen. Andernfalls könnten die Protokolldateien während der Entfernung verlorengehen. Der Standardort zur Datenspeicherung ist D:\Record\<camxx- oder audxx-Ordner> für aufgezeichnete Dateien, D:\CameraDBs\ für Ereignisdatenbank-Dateien und C:\GV-VMS\Database für Systemprotokolle.
-

9.10 Alarmbenachrichtigungen per SNMP-Protokoll

Über das Dienstprogramm SNMP-Trap-Benachrichtigung können Sie Alarmbenachrichtigungen an SNMP-kompatible Software senden.

1. Klicken Sie auf **Windows Start > Alle Programme > GV-VMS > SNMPTrapNotification.exe**. Das folgende Dialogfeld wird angezeigt.

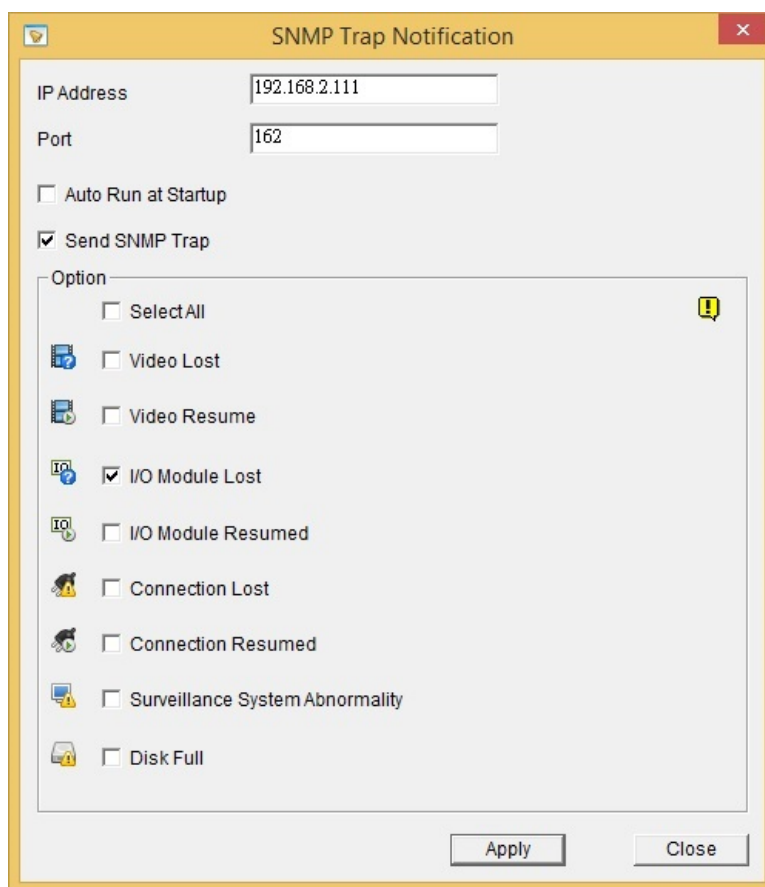


Abbildung 9-56

2. Geben Sie die **IP-Adresse** der Software ein, die die Alarmbenachrichtigung erhält, und ändern Sie bei Bedarf den **Port**.
3. Wählen Sie zur Ausführung von SNMP-Trap-Benachrichtigung beim Systemstart **Beim Starten automatisch ausführen**.
4. Wählen Sie zum Aktivieren der Funktion **SNMP-Trap senden**.

5. Wählen Sie unter Option die Arten von Benachrichtigungen, die Sie an die Software senden möchten.
6. Klicken Sie auf **Übernehmen**.

9.11 Lokale und externe Sicherung

GV-VMS kann aufgezeichnete Dateien auf beliebigen verbundenen Festplatten oder GV-Backup Center über das Internet sichern. Eine Kopie aufgezeichneter Dateien wird automatisch unter dem zugewiesenen Pfad oder im GV-Backup Center gesichert.

Hinweis: Sie können zwischen **Lokale Sicherung** und **Externe Sicherung** (mit GV-Backup Center) wählen. Die beiden Sicherungsmethoden können nicht gleichzeitig angewandt werden.

9.11.1 Remote-Sicherung

Beachten Sie zur Sicherung mit GV-Backup Center den Abschnitt 3.3 *Verbindung von GV-DVR / DVR / VMS in der [Bedienungsanleitung zum GV-Backup Center](#)*.

9.11.2 Lokale Sicherung

Befolgen sie zur Verbindung mit einer Festplatte die nachstehenden Schritte:

1. Klicken Sie auf **Startseite**  > **Werkzeugleiste**  > **Netzwerk**  < **Sicherungscenter**. Das Dialogfenster Sicherungsserver wird geöffnet.

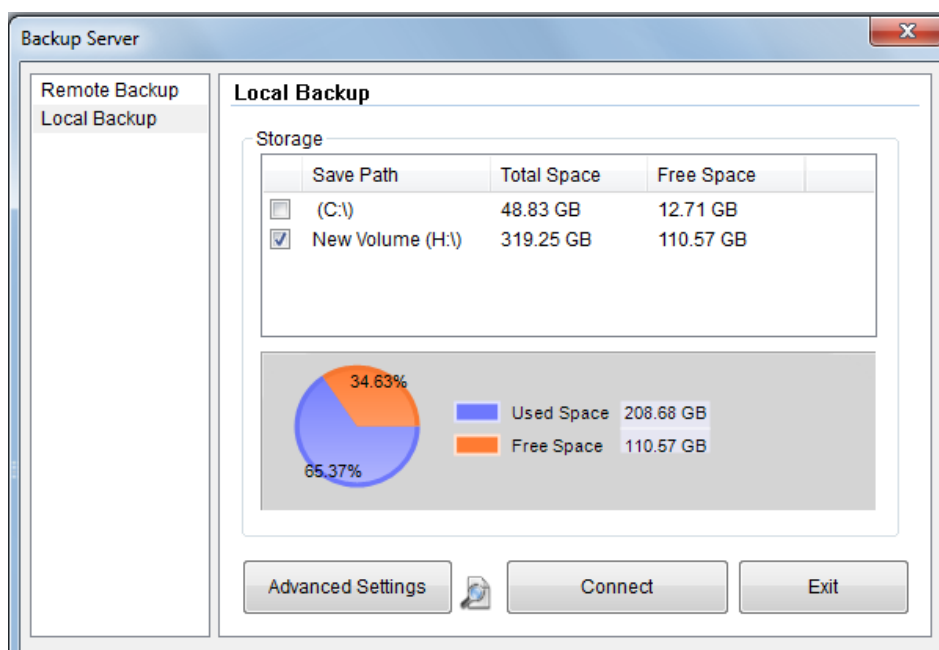


Abbildung 9-57

2. Wählen Sie **Lokale Sicherung** im linken Fenster.
3. Legen Sie fest, auf welcher Festplatte Sie Ihre Dateien sichern möchten. Wenn Sie mehrere Festplatten zuweisen, werden die Dateien auf der zweiten Festplatten gesichert, sobald die erste Festplatte voll ist.
4. Beachten Sie für **Erweiterte Einstellungen** den jeweiligen Abschnitt weiter hinten.
5. Beachten Sie zur Konfiguration des Dateisicherungszeitplans und der Übertragungszeit *Dateiübertragungseinstellungen für lokale Sicherung* weiter hinten im Kapitel.
6. Wählen Sie den gewünschten Speicherpfad und wählen Sie **Verbinden** zur Sicherung von Dateien.
7. Klicken Sie in der Windows-Taskleiste mit der rechten Maustaste auf das Symbol **Geo Backup Client**. Drei Optionen sind verfügbar:



Abbildung 9-58

- **Status:** „Verbunden“ zeigt an, dass Lokale Sicherung erfolgreich aktiviert ist.
- **Sicherungsstatus:** Zeigt den Status der Dateisicherung.
- **Wiedergabe:** Öffnen Sie den ViewLog-Player für die Wiedergabe.

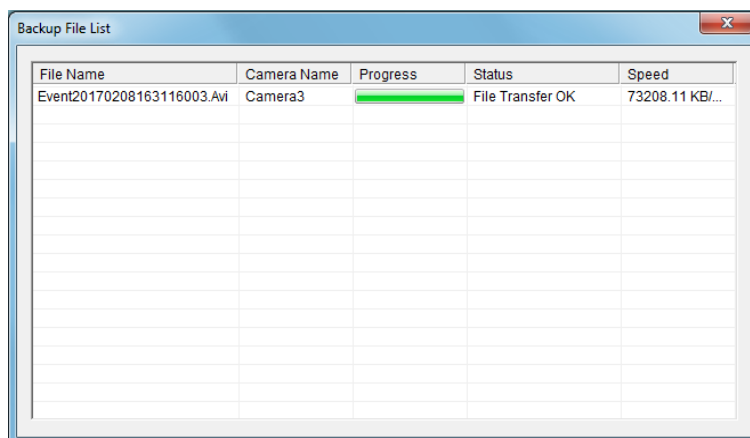


Abbildung 9-59

Hinweis:

1. Sie können auch auf der ersten Einstellungsseite von Lokale Sicherung auf  klicken, um den ViewLog-Player zu öffnen.
 2. Achten Sie darauf, von diesen GV-VMS verschiedene Lokale-Sicherung-Speicherpfade zuzuweisen.
-

9.11.3 Erweiterte Einstellungen

9.11.3.1 Erweiterte Einstellungen für lokale Sicherung

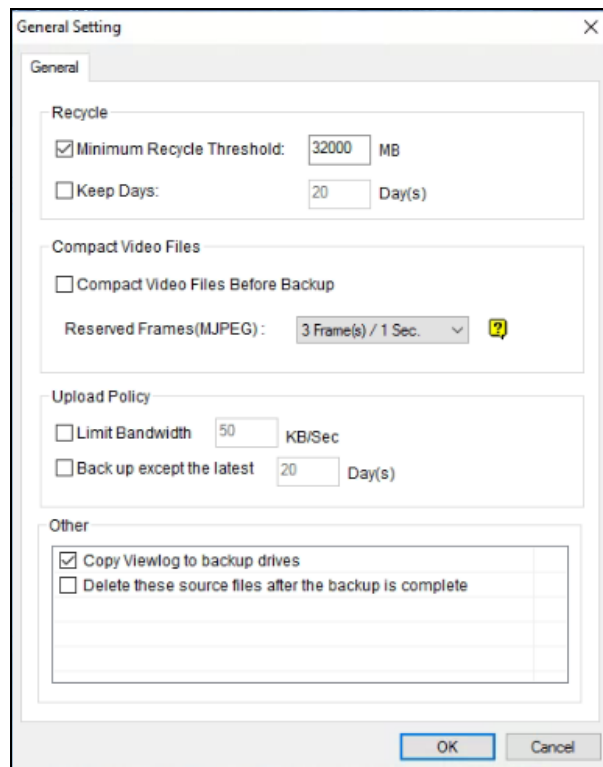


Abbildung 9-60

- **Minimale Überschreiben-Schwelle:** Legen Sie den minimalen freien Speicherplatz Ihres lokalen Speichers für das Überschreiben von Dateien fest.
- **Keep Days (Aufbewahrungsdauer in Tagen):** Legen Sie fest, wie viele Tage die heruntergeladenen Dateien auf der lokalen Festplatte verwahrt werden sollen.
- **Videodateien vor der Sicherung komprimieren:** Komprimiert die aufgezeichneten Videodateien vor der Sicherung.
 - Wenn das aufgezeichnete Video mit H.265- oder H.264-Codec komprimiert wird, wird es nur in Schlüsselbildern komprimiert.
 - Wenn das aufgezeichnete Video mit MJPEG-Codec komprimiert wird, können Sie über die Option **Reservierte Bilder (MJPEG)** die Anzahl der Bilder festlegen.
- **Bandbreite beschränken xx kb/s:** Legen Sie eine Bandbreitenbeschränkung beim Hochladen von Dateien fest.
- **Mit Ausnahme des/der letzten xx Tage(s) sichern:** Legen Sie dies fest, um während der Sicherung eine bestimmte Anzahl der letzten Tage auszuschließen.

- **ViewLog auf Sicherungslaufwerke kopieren:** Zum Kopieren des ViewLog-Players an die zugewiesenen Sicherungslaufwerke.
- **Diese Quelldateien nach Abschluss der Sicherung löschen:** Zum Löschen der aufgezeichneten Dateien in GV-VMS, nachdem die Dateien erfolgreich gesichert wurden.

9.11.3.2 Dateiübertragungseinstellungen für lokale

Sicherung

Die Dateiübertragung-Einstellung ermöglicht Ihnen, die zu sichernden Aufzeichnungen sowie die Übertragungszeit festzulegen.

In diesem Einstellungen-Dialogfenster können Sie die folgenden Sicherungsregeln festlegen:

- Der Tag der zu übertragenden Aufzeichnungen.
- Der Zeitraum der zu übertragenden Aufzeichnungen.
- Die Art der zu übertragenden Aufzeichnungen, einschließlich Bewegungserkennung, E/A-Auslöser und aller Ereignisarten.
- Die Zeit zur Sicherung der Dateien.

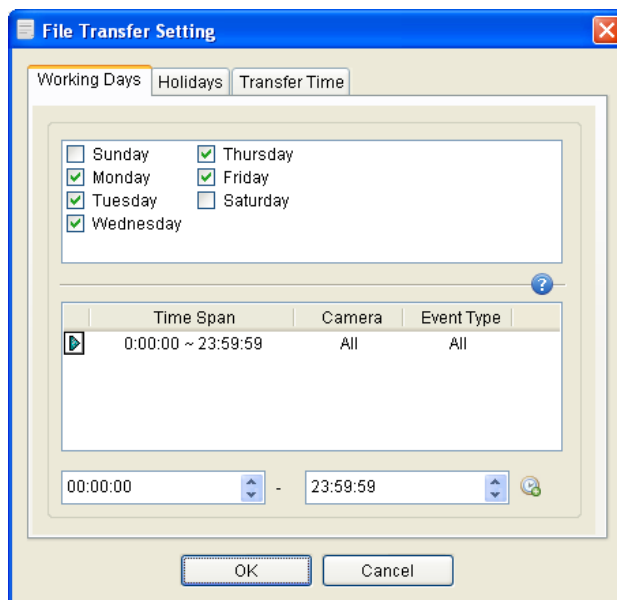


Abbildung 9-61

[Werktage] Definieren Sie bis zu 10 Sicherungsregeln, um festzulegen, welche Aufzeichnungen (einschließlich des Typs), Aufzeichnungen welcher Zeiträume und welcher Werktage an die zugewiesene Festplatte übertragen werden sollen.

1. Wählen Sie den Tag, also Montag bis Sonntag.

- Klicken Sie auf die Pfeilschaltfläche vor der Zeitspanne und wählen Sie **Ändern**.

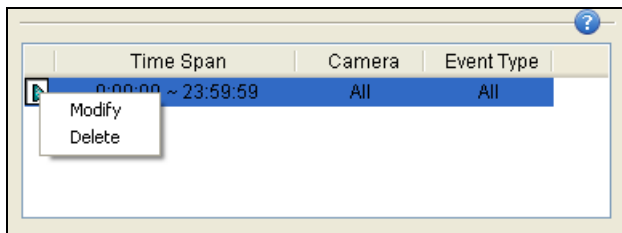


Abbildung 9-62

- Wählen Sie im Dialogfenster die **Kamera**, deren Aufzeichnungen Sie sichern möchten, die **Zeitspanne**, aus der Sie Aufzeichnungen übertragen möchten, und wählen Sie **Ereignisse**, bei denen Sie alle Ereignisdateien (nur Bewegung oder E/A-Auslöser) sichern möchten.

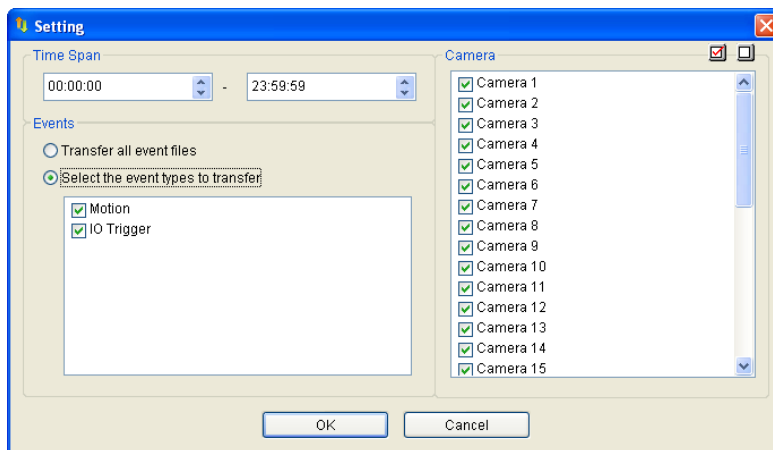


Abbildung 9-63

- Klicken Sie auf **OK**. Die Sicherungseinstellungen werden erstellt.
- Klicken Sie zum Definieren einer anderen Sicherungsregel auf die Schaltfläche . Eine neue Zeitspanne wird erstellt.

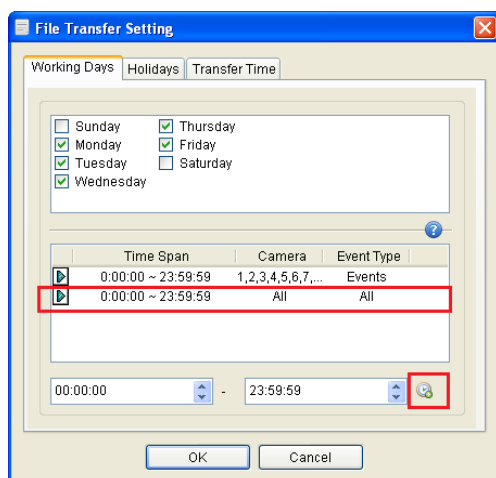


Abbildung 9-64

6. Klicken Sie auf die Pfeilschaltfläche, wählen Sie **Ändern** und befolgen Sie Schritt 3 zum Definieren der Sicherungsregel.

[Feiertage] Legen Sie bis zu 10 Sicherungsregeln für Nicht-Werktage fest, wozu Nicht-Werktage, Kamera und Art der Aufzeichnungen, die an die zugewiesene Festplatte übertragen werden sollen, zählen. Wie Sie eine Regel einrichten, finden Sie in den Anweisungen im obigen Abschnitt

[Werktage].

[Übertragungszeit] Legen Sie die tägliche Zeit zur Sicherung der Dateien von Hosts auf der zugewiesenen Festplatte fest, von 00:00 bis 23:59:59.

9.12 Berichtsgenerator

Nur verfügbar bei GV-VMS V18.1 oder aktueller; Berichtsgenerator ist ein praktisches Dienstprogramm, mit dem Benutzer tägliche und/oder wöchentliche Berichte im MDB- oder HTML-Format für die Aufzeichnungsdaten von GV-VMS erstellen können, ohne dass eine zusätzliche Installation erforderlich ist.

Einzelheiten finden Sie in der [Bedienungsanleitung zum Berichtsgenerators](#).

9.13 GV-Cloud Center

Sie können Ereignisse von GV-VMS mit dem Cloud-basierten Dienst, GV-Cloud Center, suchen. Mit **myGVcloud NotifyApp** können Sie Benachrichtigungen empfangen, Ereignisse einsehen, auf die Echtzeit-Ansicht zugreifen und Aufzeichnungen von beliebigen iOS- oder Android-Mobilgeräten wiedergeben. Ohne Software-Installation können Sie sich auch über einen Webbrowser von einem beliebigen PC aus an **GV-Cloud Center Portal** anmelden, um zur Ereignissuche und -wiedergabe auf GV-Cloud Center zuzugreifen. Einzelheiten finden Sie in der [Bedienungsanleitung zum GV-Cloud Center](#).

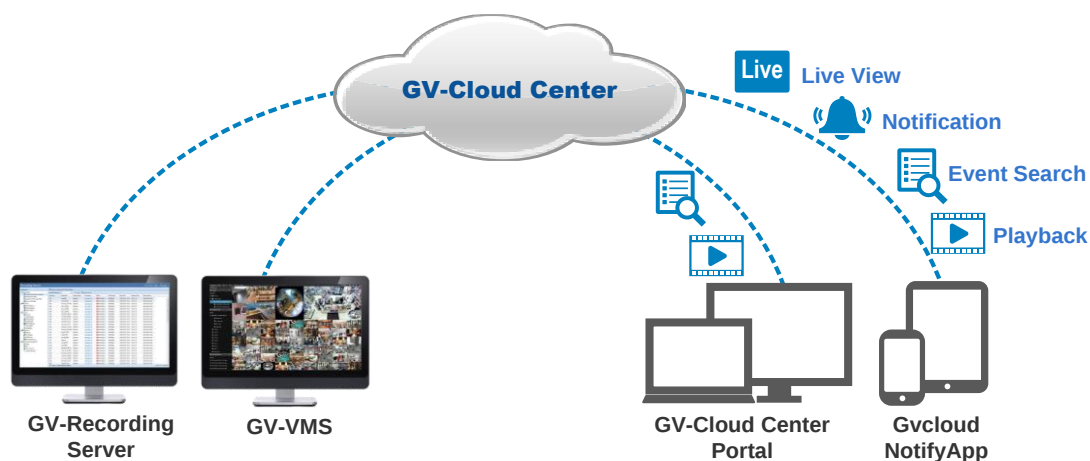


Abbildung 9-65

Kapitel 10

Point-of-Sale- (POS) Anwendung403

10.1	Anzeige von Transaktionen am Bildschirm	404
10.2	Einrichtung einer Textüberlagerung	405
10.3	Filterung von Transaktionen für ein Produkt	406
10.4	Auslösung von Transaktionsalarmen	409
10.5	Codeseite zuweisen	411
10.6	Färbung von Transaktionen eines Produktes	413
10.7	Anzeige von Belegdetails einer Transaktion	416
10.8	Filterung von Transaktionen über einen Suchbegriff.....	422
10.9	Suche nach POS-Ereignissen	425

Point-of-Sale- (POS) Anwendung

Ein POS-Gerät kann mit Transaktionsdaten, die über Videokanäle gelegt werden, in GV-VMS integriert werden. Transaktionsbenachrichtigungen können ausgelöst werden, um Sie über Transaktionsereignisse zu benachrichtigen. Videosuchen können auf Grundlage eines spezifischen Transaktionsartikels oder eines angegebenen Zeitraums durchgeführt werden.

GeoVision bietet drei POS-Integrationslösungen zur Erfüllung einer Vielzahl von Anforderungen.

1. Direkte POS-Integration
2. GV-Datenerfassungsbox-Integration
3. Grafikmodus-POS-Integration

Bitte beachten Sie das [Ablaufdiagramm](#), um herauszufinden, welche Lösung für Sie geeignet ist.

10.1 Anzeige von Transaktionen am Bildschirm

Sie können Transaktionsdaten auf jeder Bildschirmunterteilung anzeigen, ohne die Echtzeit-Ansicht anzuzeigen.

1. Klicken Sie in der Inhaltsliste unter **POS** zur Einrichtung eines POS-Gerätes auf . Das POS-Gerät erscheint in der Liste. Einzelheiten zur Einrichtung eines POS-Gerätes finden Sie im [Ablaufdiagramm](#).
2. Ziehen Sie das erstellte POS-Gerät auf eine beliebige Bildschirmunterteilung und legen Sie es dort ab. Sobald die Transaktion am POS beginnt, werden die Daten am Bildschirm angezeigt.

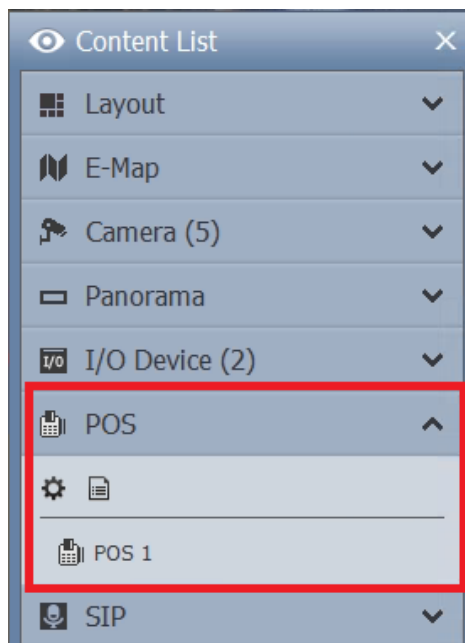


Abbildung 10-1

10.2 Einrichtung einer Textüberlagerung

Klicken Sie zum Ändern von Textschrift und Position von Transaktionsdaten in der Echtzeit-Ansicht und aufgezeichneten Dateien auf **Texteinrichtung** im Dialogfenster POS-Servereinrichtung (**Startseite > Werkzeugleiste > Konfigurieren > Systemkonfiguration > Zubehör > POS-Geräteeinrichtung** > wählen Sie ein POS-Gerät in der Liste > klicken Sie auf die Schaltfläche **Ändern**).

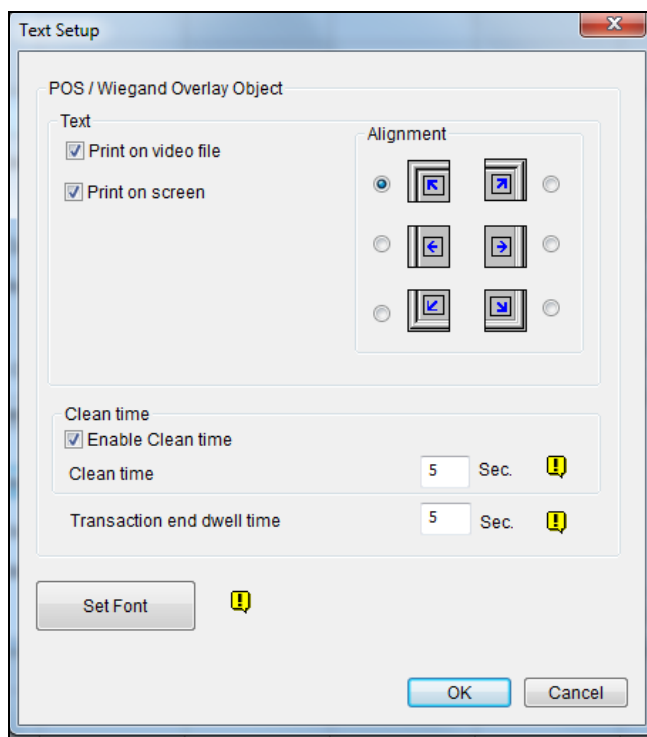


Abbildung 10-2

[Text]

- **In Videoaufnahme einbinden:** Zeigt POS-Daten zu aufgezeichneten Videos.
- **Einblendung auf Bildschirm:** Zeigt POS-Daten zu Transaktionsszenen.
- **Ausrichtung:** Wählen Sie die Position der Textüberlagerung am Bildschirm.

[Bereinigungszeit]

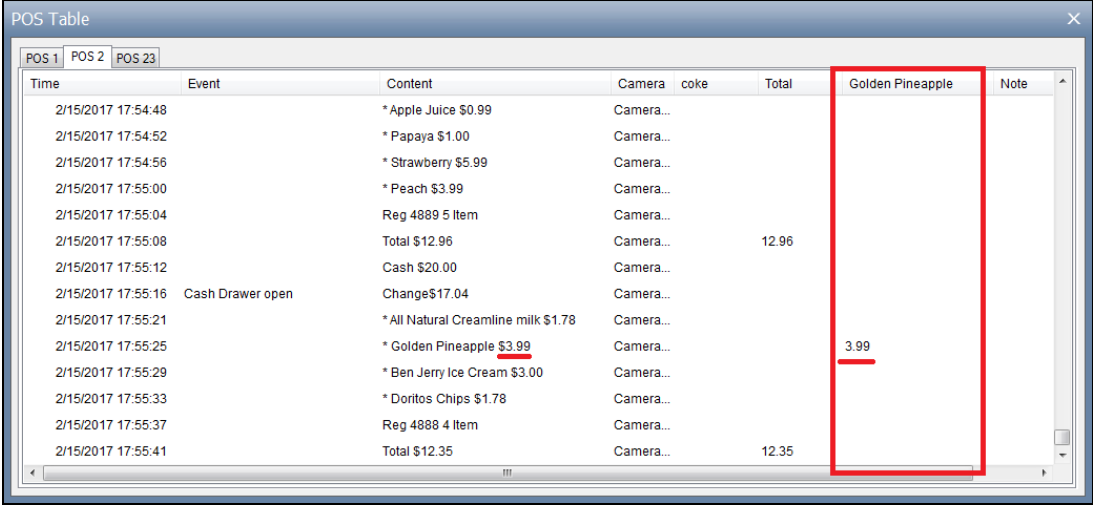
- **Bereinigungszeit:** Geben Sie die Anzahl Sekunden an, die GV-VMS keine Transaktionsdaten vom POS-Gerät empfangen hat, z. B. der Kassierer gibt keine Transaktionen mehr ein. Die bereits angezeigten POS-Daten werden von der Echtzeit-Ansicht ausgeblendet.
- **Verweilzeit Transaktionsende:** Hier legen Sie fest, wie lange (in Sekunden) die POS-Daten in der Echtzeit-Ansicht bleiben, bevor die nächste Transaktion angezeigt wird.

[Schriftart festlegen] Klicke Sie zum Einrichten der Schrift für POS-Daten auf die Schaltfläche.

10.3 Filterung von Transaktionen für ein Produkt

Der POS-Feldfilter ermöglicht Ihnen das Anlegen einer unabhängigen Spalte für ein Transaktionselement im Systemprotokoll. Die Funktion filtert Transaktionen und hebt den Preis des Elements unter der erstellten Spalte hervor.

Bei diesem Beispiel ist das Transaktionselement „Ananas“, bei dem sich die Transaktionsdaten im Systemprotokoll hervorheben, um Ihre Aufmerksamkeit zu erhalten.



Time	Event	Content	Camera	coke	Total	Golden Pineapple	Note
2/15/2017 17:54:48		* Apple Juice \$0.99	Camera...				
2/15/2017 17:54:52		* Papaya \$1.00	Camera...				
2/15/2017 17:54:56		* Strawberry \$5.99	Camera...				
2/15/2017 17:55:00		* Peach \$3.99	Camera...				
2/15/2017 17:55:04		Reg 4889 5 Item	Camera...				
2/15/2017 17:55:08		Total \$12.96	Camera...		12.96		
2/15/2017 17:55:12		Cash \$20.00	Camera...				
2/15/2017 17:55:16	Cash Drawer open	Change\$17.04	Camera...				
2/15/2017 17:55:21		* All Natural Creamline milk \$1.78	Camera...				
2/15/2017 17:55:25		* Golden Pineapple <u>\$3.99</u>	Camera...			3.99	
2/15/2017 17:55:29		* Ben Jerry Ice Cream \$3.00	Camera...				
2/15/2017 17:55:33		* Doritos Chips \$1.78	Camera...				
2/15/2017 17:55:37		Reg 4888 4 Item	Camera...				
2/15/2017 17:55:41		Total \$12.35	Camera...		12.35		

Abbildung 10-3

Befolgen Sie zur Einrichtung der Funktion die nachstehenden Schritte:

1. Wählen Sie im Dialogfenster POS-Servereinrichtung ein POS-Gerät und wählen Sie

Erfassungsdaten-Einstellungen. Das Dialogfenster der POS-Erfassungsdaten wird angezeigt.

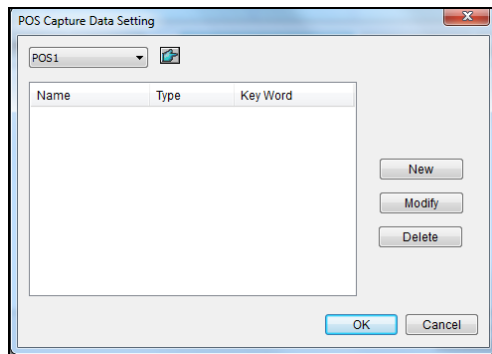
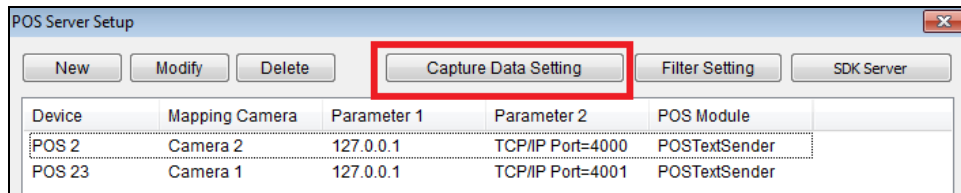


Abbildung 10-4

2. Wählen Sie ein POS-Gerät aus der Auswahlliste zur Einrichtung.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Neu** und wählen Sie **Untertiteldaten**. Das folgende Dialogfeld wird angezeigt.

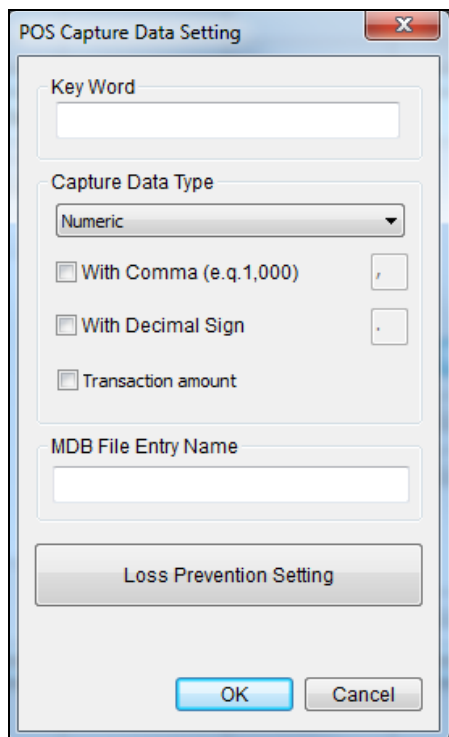


Abbildung 10-5

[Suchbegriff] Geben Sie einen Suchbegriff ein, der exakt mit einem Transaktionselement im Beleg übereinstimmt. Bei diesem Feld wird Groß-/Kleinschreibung berücksichtigt.

[Erfassungsdatentyp] Wählen Sie die Art von Daten gefolgt vom spezifischen Transaktionselement. **Nummerisch**, **Währung** oder **Text**. Wenn dem Transaktionselement ein Preis folgt, wählen Sie **Nummerisch** oder **Währung**. Falls Buchstaben folgen, wählen Sie **Text**. Ein definierter Betrag oder Text nach dem Suchbegriff wird herausgebracht.

- **Mit Komma [With Comma]:** Wählen Sie die Option, wenn die Preise Kommata enthalten, z. B. 1.000 €.
- **Mit Dezimalzeichen [With Decimal Sign]:** Wählen Sie die Option, wenn die Preise Dezimalzeichen enthalten, z. B. 10.5 €.
- **Mit Leerzeichen:** Die Option ist nur verfügbar, wenn Sie **Text** wählen. Wählen Sie die Option, wenn sich Leerzeichen zwischen Buchstaben befinden.

[MDB-Dateiname] Geben Sie der Datei zur Speicherung der Daten einen Namen.

4. Klicken Sie auf **OK**.
5. Öffnen Sie zur Anzeige der Filterergebnisse die POS-Tabelle (**Startseite > Werkzeugleiste > Werkzeuge > Systemprotokoll > POS-Tabelle**).

10.4 Auslösung von Transaktionsalarmen

Wenn ein ungewöhnlicher Transaktionsbetrag eines Elements auftritt, kann diese Funktion das Ausgangsgerät automatisch aktivieren und E-Mail-Benachrichtigungen versenden. Gehen Sie wie folgt vor, um diese Funktion einzustellen:

1. Befolgen Sie die Schritte unter *Filterung von Transaktionen für ein Produkt* weiter vorne in diesem Kapitel, um zunächst ein Transaktionselement zu definieren. Beachten Sie, dass bei diesem Alarm im Suchbegriff kein Leerzeichen zwischen Zeichen erlaubt ist.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Verlustprävention-Einstellungen**. Das folgende Dialogfeld wird angezeigt.

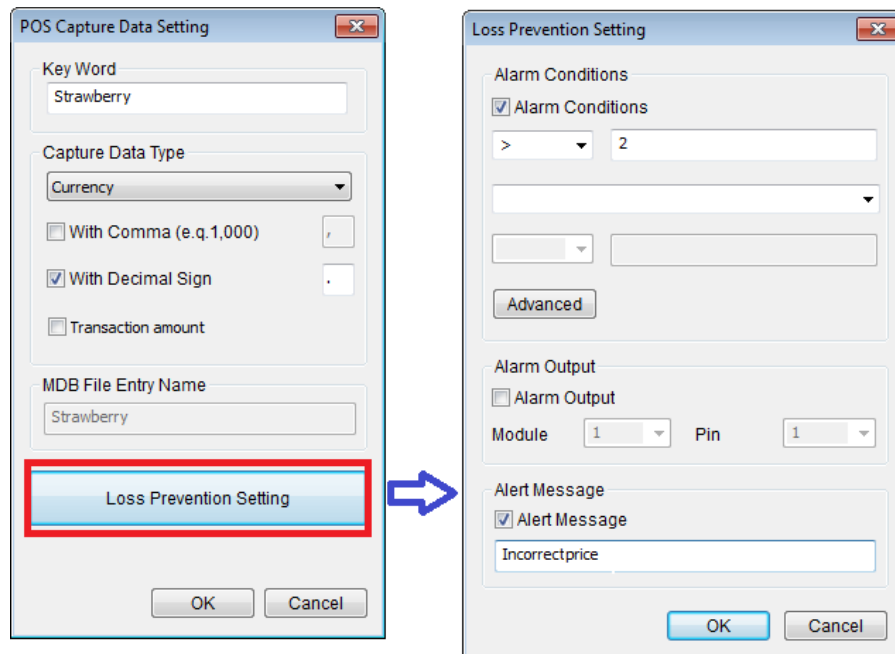


Abbildung 10-6

[Alarmbedingungen] Definieren Sie den Preisbereich für eine Alarmbedingung. Wenn bei diesem Beispiel der Preisbetrag in einer Transaktion *größer* (>) als 2 Dollar ist, werden der zugewiesene Alarmausgang und die E-Mail-Benachrichtigung aktiviert.

[Erweitert-Schaltfläche] Beachten Sie zum Definieren der Alarmfrequenz Schritt 3 unten.

[Alarmausgang] Weisen Sie ein installiertes Ausgangsmodul zu. Wenn die definierte Alarmbedingung erfüllt wird, wird der Ausgangsalarm ausgelöst.

[Alarmmeldung] Geben Sie eine Alarmmeldung ein (Leerzeichen zwischen Buchstaben ist nicht erlaubt). Wenn die definierte Alarmbedingung erfüllt wird, wird die E-Mail-Benachrichtigung gesendet. Beachten Sie zur Aktivierung der E-Mail-Benachrichtigung *Einrichtung der E-Mail-Benachrichtigung* in Kapitel 1. Die Alarmmeldung wird ebenfalls im Systemprotokoll beachtet.

3. Konfigurieren Sie die Alarmfrequenz zur Verhinderung von Fehlalarmen.

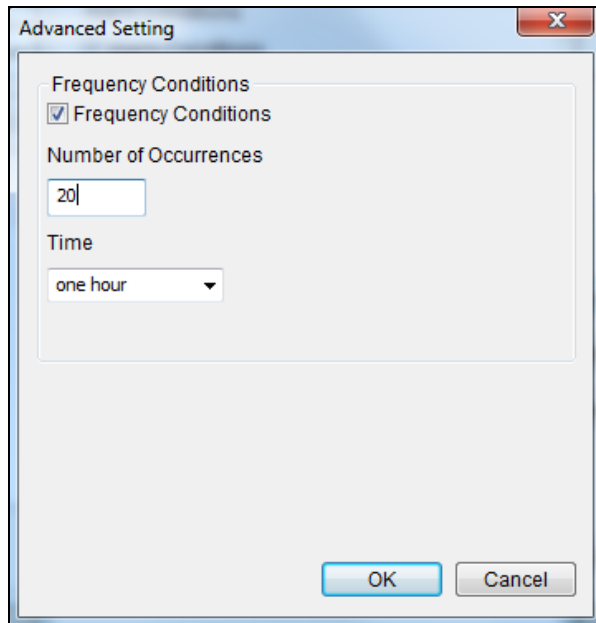


Abbildung 10-7

- **Frequenzbedingung:** Aktivieren Sie dies zur Einrichtung der Anzahl, wie häufig ein Ereignis innerhalb eines Zeitraums auftreten, um den Alarm auszulösen.

⊙ **Anzahl des Auftretens eines Ereignisses:** Legen Sie die Anzahl des Auftretens eines Ereignisses fest.

⊙ **Zeitraumen:** Wählen Sie einen der Zeitraumen: **Eine Stunde, 12 Stunden, ein Tag, eine Woche** oder **ein Monat**.

4. Öffnen Sie die POS-Tabelle (**Startseite > Werkzeugleiste > Werkzeuge > Systemprotokoll > POS-Tabelle**). Die Transaktionen, die definierte Alarmbedingungen erfüllten, werden mit dem Ereignis „ungewöhnliche Transaktion“ im Systemprotokoll gekennzeichnet.

POS Table

POS 1	POS 2							
Time	Event	Content	Camera	coke	Golden Pl...	Total	Strawberry	Note
2/17/2017 17:10:57		Cash \$100.00	Camera...					
2/17/2017 17:11:01		Change \$87.63	Camera...					
2/17/2017 17:11:07		* Coke \$0.99	Camera...					
2/17/2017 17:11:11		* Apple Juice \$0.99	Camera...					
2/17/2017 17:11:15		* Papaya \$1.00	Camera...					
2/17/2017 17:11:19	Unusual transaction	* Strawberry \$5.99	Camera...				5.99	Incorrect price
2/17/2017 17:11:23		* Peach \$3.99	Camera...					
2/17/2017 17:11:27		Reg 4889 5 Item	Camera...					
2/17/2017 17:11:31		Total \$12.96	Camera...			12.96		

Abbildung 10-8

10.5 Codeseite zuweisen

Diese Funktion dient der Unterstützung der Anzeige von Sonderzeichen und Symbolen. Wenn Transaktionstext am Bildschirm falsch angezeigt wird, wird möglicherweise ein falscher Zeichencode verwendet. Befolgen Sie zum Ändern eines Zeichencodes die nachstehenden Schritte.

Hinweis: Wenn Sie in der Option **Schrift festlegen** (Abbildung 10-1) kein geeignetes „Skript“ finden können, können Sie das Anzeigeproblem von Transaktionstext über die Codeseite-Funktion beheben.

1. Wählen Sie im Dialogfenster Gerät **Codeseiten-Abbildung verwenden** und wählen Sie einen Zeichencode aus der Auswahlliste.

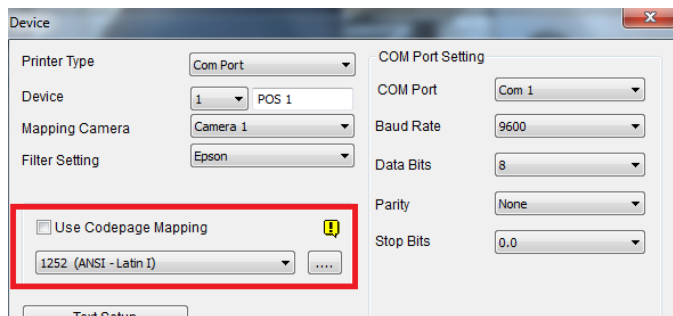


Abbildung 10-9

2. Um den ausgewählten Zeichencode zu überprüfen, klicken Sie bitte auf die [...] Schaltfläche. Damit erhalten Sie eine Vorschau der Codepage.

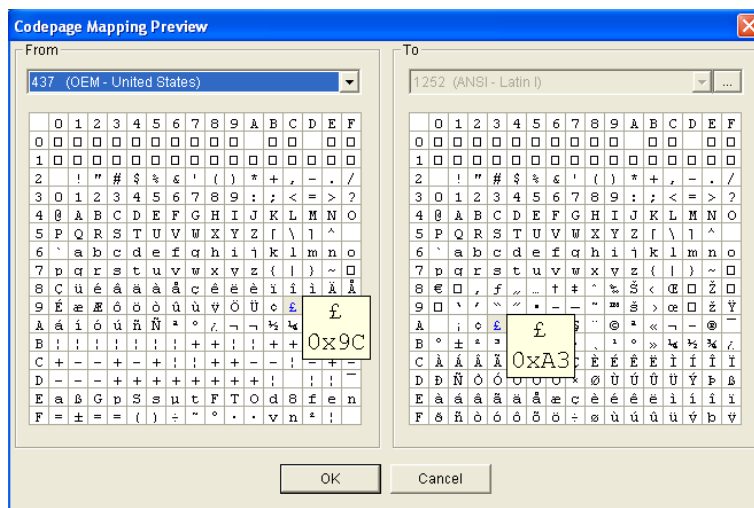


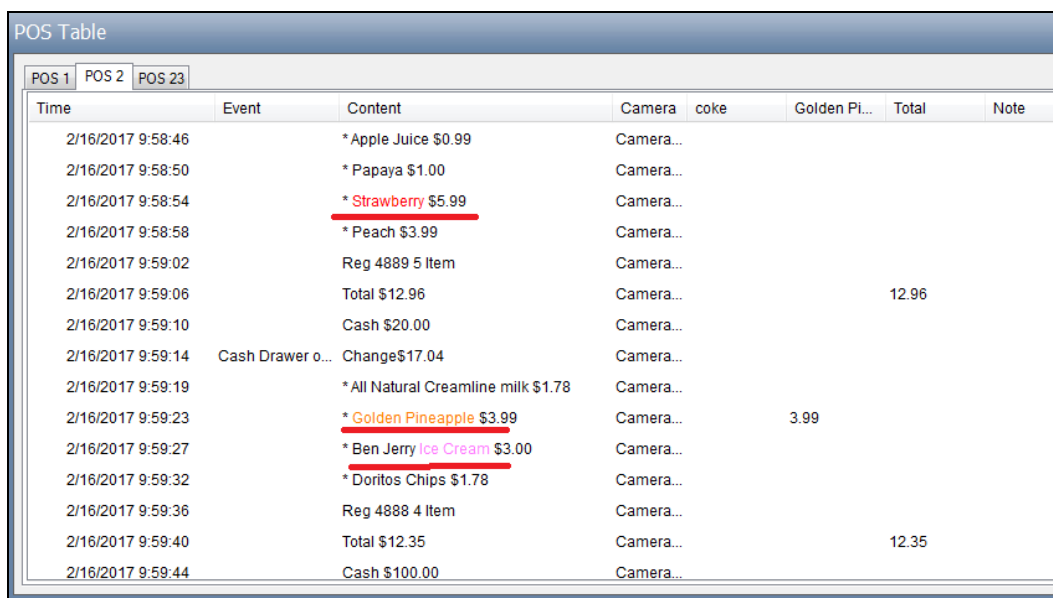
Abbildung 10-10

3. Wählen Sie im Von-Feld ein Symbol oder Zeichen, das nicht richtig angezeigt wird. In diesem Beispiel können Sie sehen, dass sein vorheriger Zeichencode (Von-Seite: Ox9C) an das Standard-Äquivalent (An-Seite: OxA3) übertragen wurde.

10.6 Färbung von Transaktionen eines Produktes

Sie können eine gewünschte Transaktion in jeder Farbe hervorheben. Wenn das Transaktionselement identifiziert ist, wird sein Text farblich in der Echtzeit-Ansicht hervorgehoben, und gleichzeitig können Alarm und E-Mail-Benachrichtigungen ausgelöst werden. Wenn beispielsweise nachts kein Alkohol verkauft werden darf, kann ein Verkäufer mit Hilfe dieser Funktion einen versehentlichen Verkauf verhindern.

Die Identifizierung wird für einen späteren Abruf zudem im Systemprotokoll aufgezeichnet. In diesem Beispiel ist das Transaktionselement „Erdbeere“ rot gefärbt, „Ananas“ orange gefärbt und „Eiscreme“ pink gefärbt, wann immer diese Transaktionselement erscheinen.



The screenshot shows a 'POS Table' window with a tabbed interface (POS 1, POS 2, POS 23). The main table displays transaction data with columns: Time, Event, Content, Camera, coke, Golden Pl..., Total, and Note. Items are color-coded: Strawberry (red), Peach (orange), Golden Pineapple (orange), Ben Jerry Ice Cream (pink), and Doritos Chips (orange). Totals for two different transactions are shown as 12.96 and 12.35.

Time	Event	Content	Camera	coke	Golden Pl...	Total	Note
2/16/2017 9:58:46		* Apple Juice \$0.99	Camera...				
2/16/2017 9:58:50		* Papaya \$1.00	Camera...				
2/16/2017 9:58:54		* Strawberry \$5.99	Camera...				
2/16/2017 9:58:58		* Peach \$3.99	Camera...				
2/16/2017 9:59:02		Reg 4889 5 Item	Camera...				
2/16/2017 9:59:06		Total \$12.96	Camera...			12.96	
2/16/2017 9:59:10		Cash \$20.00	Camera...				
2/16/2017 9:59:14	Cash Drawer o...	Change\$17.04	Camera...				
2/16/2017 9:59:19		* All Natural Creamline milk \$1.78	Camera...				
2/16/2017 9:59:23		* Golden Pineapple \$3.99	Camera...		3.99		
2/16/2017 9:59:27		* Ben Jerry Ice Cream \$3.00	Camera...				
2/16/2017 9:59:32		* Doritos Chips \$1.78	Camera...				
2/16/2017 9:59:36		Reg 4888 4 Item	Camera...				
2/16/2017 9:59:40		Total \$12.35	Camera...			12.35	
2/16/2017 9:59:44		Cash \$100.00	Camera...				

Abbildung 10-11

Befolgen Sie zum Konfigurieren der Färbung die nachstehenden Schritte:

1. Wählen Sie im Dialogfenster POS-Server einrichten **Dateneinstellung erfassen**. Das Dialogfenster der POS-Erfassungsdaten wird angezeigt.

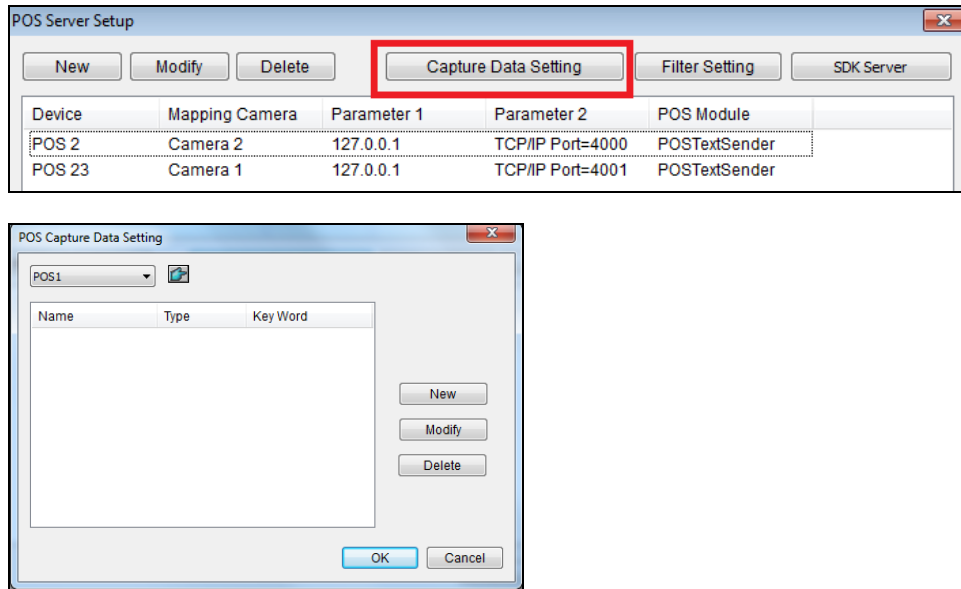


Abbildung 10-12

2. Klicken Sie auf **Neu** und wählen Sie **Suchbegriff färben**. Das folgende Dialogfeld wird angezeigt.

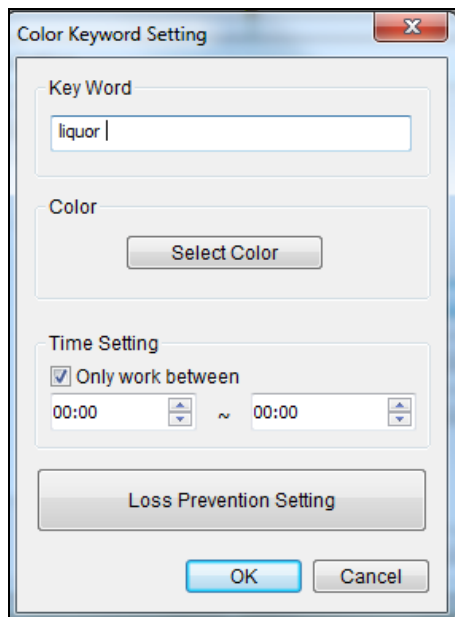


Abbildung 10-13

[Suchbegriff] Geben Sie den Suchbegriff zur Identifizierung in den Transaktionen ein. Bei diesem Feld wird Groß-/Kleinschreibung berücksichtigt.

[Farbe] Wählen Sie eine Farbe zur Anzeige des Suchbegriffs.

[Nur zwischen] Legen Sie den Zeitraum von Transaktionen zur Identifizierung des Suchbegriffs fest.

Hinweis: Sie können bis zu 32 Suchbegriffe zur Identifikation festlegen.

3. Damit ein Alarm ausgelöst wird, wenn der Suchbegriff während Transaktionen erkannt wird, klicken Sie auf **Verlustprävention-Einstellungen**. Das folgende Dialogfeld wird angezeigt.

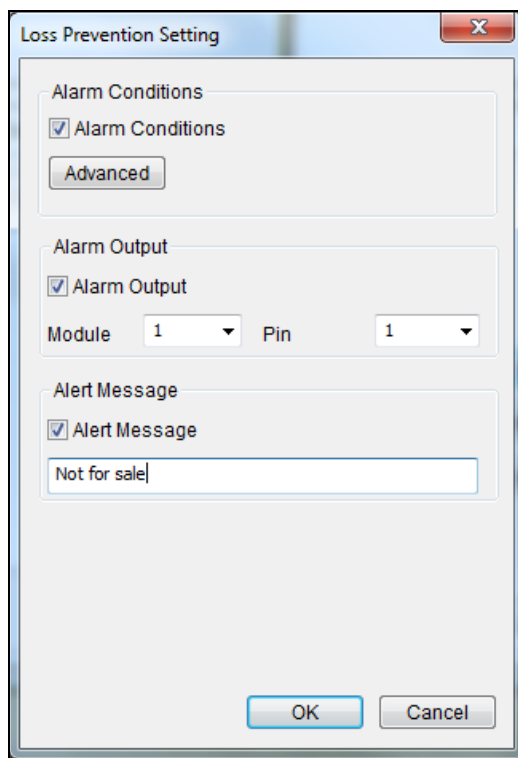


Abbildung 10-14

- **Alarmbedingungen:** Zum Aktivieren des Alarms, wenn der definierte Text erkannt wird. Klicken Sie zur Konfiguration der Alarmfrequenz auf die Schaltfläche **Erweitert**. Einzelheiten finden Sie unter Schritt 3, *Auslösung von Transaktionsalarmen* weiter vorne in diesem Kapitel.
 - **Alarmausgang [Alarm Output]:** Zum Zuweisen eines installierten Ausgangsmoduls. Wenn die definierte Alarmbedingung erfüllt wird, wird der Ausgangsalarm ausgelöst.
 - **Alarmmeldung:** Geben Sie eine Alarmmeldung ein. Wenn die definierte Alarmbedingung erfüllt wird, wird die E-Mail-Benachrichtigung gesendet. Beachten Sie zur Aktivierung der E-Mail-Benachrichtigung *Einrichtung der E-Mail-Benachrichtigung* in Kapitel 1.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Wenn der Suchbegriff in den Transaktionen identifiziert wird, erscheint die Identifikation nicht nur in der Echtzeit-Ansicht, sondern wird auch im Systemprotokoll aufgezeichnet (**ViewLog > Werkzeugleiste > Werkzeuge > Systemprotokoll > POS-Tabelle**).

10.7 Anzeige von Belegdetails einer Transaktion

Sie können Belegdetails einer einzelnen Transaktion finden, damit Sie den Betrag der Transaktion sowie die Gesamtanzahl und den Gesamtbetrag aller Transaktionen während eines festgelegten Zeitraums kennen.

The screenshot shows the 'Event lists From 2017/02/07 to 2017/02/07 - Advanced Log Browser' window. The main table lists transactions for 'POS - 01'. A transaction at 2017/02/07 00:00:52 is highlighted. A pop-up window titled 'Transaction List' shows a detailed list of transactions for the selected time period. The pop-up window also displays summary statistics: Transaction Count (1486), Single Transaction Amount (12.35), and Total Transaction Amount (18805.25).

Transaction List

Time
2017/02/07 00:00:18
2017/02/07 00:00:52
2017/02/07 00:01:30
2017/02/07 00:02:03
2017/02/07 00:02:41
2017/02/07 00:03:15
2017/02/07 00:03:53
2017/02/07 00:04:26
2017/02/07 00:05:05
2017/02/07 00:05:38
2017/02/07 00:06:16
2017/02/07 00:06:49
2017/02/07 00:07:27
2017/02/07 00:08:00
2017/02/07 00:08:38
2017/02/07 00:09:11
2017/02/07 00:09:49

Transaction Count
1486

Single Transaction Amount
12.35

Total Transaction Amount
18805.25

Search Completed **Items: 8** **NUM**

Abbildung 10-15

Zur Nutzung der Funktion müssen Sie festlegen, wie der Betrag einer Transaktion angezeigt wird und wie eine Transaktion auf dem Beleg endet. Befolgen Sie die nachstehenden 3 Schritte zum Abschließen der Einstellungen:

- Schritt 1: Betrag einer im Beleg angezeigten Transaktion definieren
- Schritt 2: Definieren, wie eine Transaktion im Beleg endet
- Schritt 3: Belegdetails einer Transaktion anzeigen

Step1: Betrag einer im Beleg angezeigten Transaktion definieren

1. Wählen Sie im Dialogfenster POS-Servereinrichtung ein gewünschtes POS-Gerät und wählen Sie **Erfassungsdaten-Einstellungen**. Das Dialogfenster der POS-Erfassungsdaten wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Neu**. Das folgende Dialogfeld wird angezeigt.

The screenshot shows a window titled "POS Capture Data Setting". Inside, there is a "Key Word" text box containing "Total". Below it is a "Capture Data Type" dropdown menu set to "Currency". There are three checkboxes: "With Comma (e.g. 1,000)" (unchecked), "With Decimal Sign" (checked), and "Transaction amount" (checked). To the right of these checkboxes are small input boxes for comma and decimal symbols. Below the checkboxes is an "MDB File Entry Name" text box. At the bottom of the main area is a button labeled "Loss Prevention Setting". At the very bottom are "OK" and "Cancel" buttons.

Abbildung 10-16

3. Nehmen Sie den folgenden Beleg als Beispiel.

* All Natural Creamline milk	\$1.78
* Golden Pineapple	\$3.99
* Ben Jerry Ice Cream	\$3.00
* Doritos Chips	\$1.78
Reg 4888 4 Item	
Total	\$12.35
Cash	\$100.00
Change	\$87.63

Abbildung 10-17

- a. Geben Sie den **Suchbegriff** in Bezug auf den Betrag einer Transaktion ein. In diesem Beispiels lautet der Suchbegriff „**Summe**“, wobei es sich um einen Präfix im Betrag handelt, der in jedem Beleg erscheint. Beachten Sie, dass bei dem Feld zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden wird.
 - b. Legen Sie unter Erfassungsdatentyp fest, ob der Gesamtbetrag mit einem Währungssymbol versehen werden soll. In diesem Beispiel wählen Sie **Währung**, da das Währungssymbol € verwendet wird.
 - c. Wählen Sie **Mit Komma**, wenn sich Kommata im Gesamtbetrag befinden. Wählen Sie **Mit Dezimalzeichen**, wenn sich Dezimalzeichen im Gesamtbetrag befinden. Wählen Sie in diesem Beispiel „Summe 12.35 €“ **Mit Dezimalzeichen**.
4. Wählen Sie **Transaktionsbetrag** und klicken Sie auf **OK**.

Schritt 2: Definieren, wie eine Transaktion im Beleg endet

5. Wählen Sie im Dialogfenster POS-Servereinrichtung das spezifische POS-Gerät und wählen Sie **Filtereinstellungen**. Das Dialogfenster Filtereinstellungen wird angezeigt.

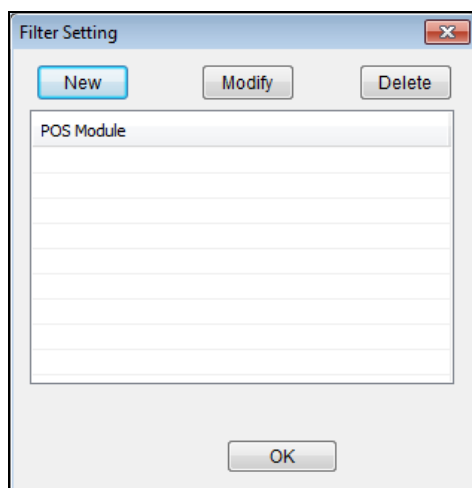
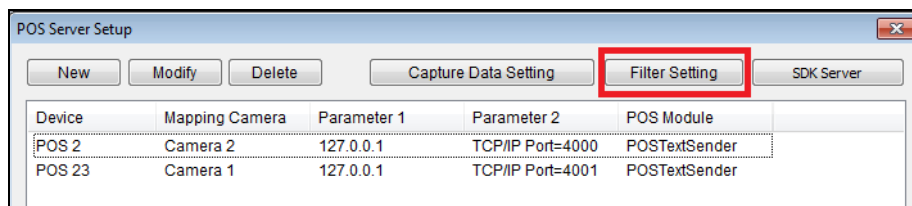


Abbildung 10-18

6. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Neu**. Das folgende Dialogfeld wird angezeigt.

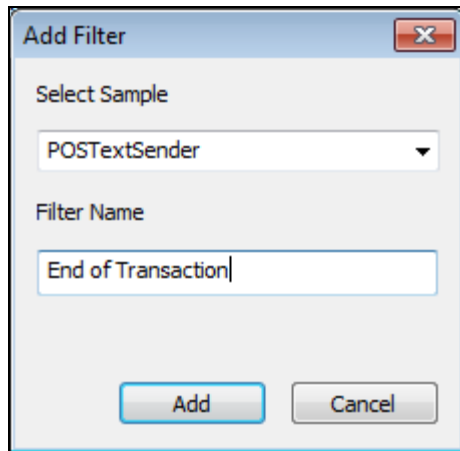


Abbildung 10-19

- a. Wählen Sie unter Probe wählen die Art des mit dem POS-Gerät verbundenen Druckers oder das auf dem POS-Gerät installierte GeoVision-Programm.
 - b. Geben Sie Filterkriterien unter Filtername einen Namen. In diesem Beispiel definieren wir, wie eine Transaktion auf einem Beleg endet, nennen es also „Ende der Transaktion“.
7. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Hinzufügen**. Der Filtername erscheint in der Liste.
8. Wählen Sie den erstellten Filternamen und klicken Sie auf **Ändern**. Das folgende Dialogfeld wird angezeigt.

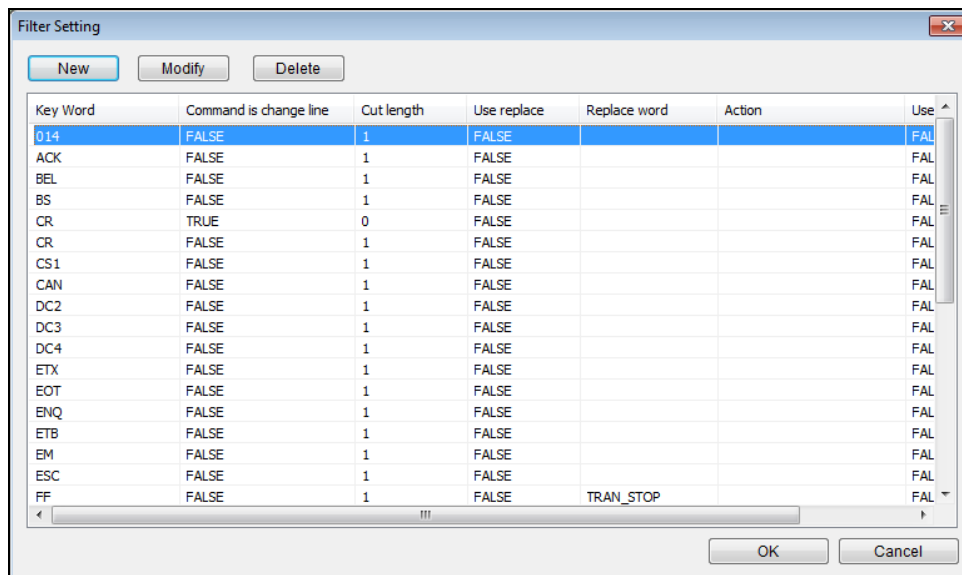


Abbildung 10-20

9. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Neu**. Das folgende Dialogfeld wird angezeigt.

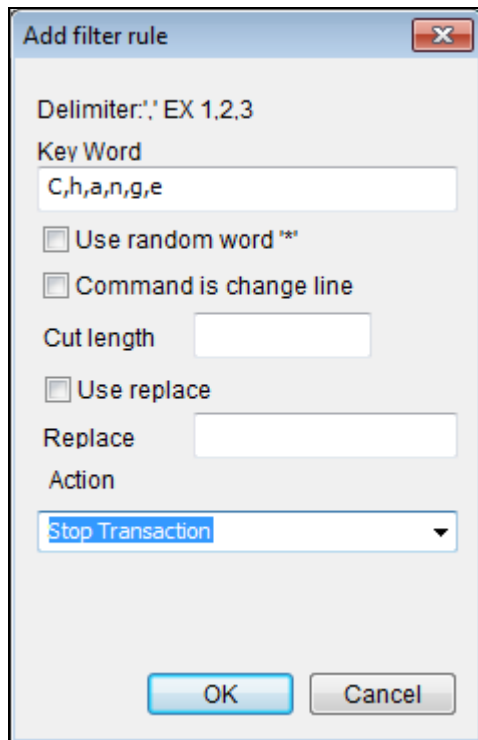


Abbildung 10-21

10. Geben Sie den **Suchbegriff** ein, der das Ende einer Transaktion anzeigt, und fügen Sie zwischen jedem Buchstaben ein Komma (,) hinzu. In diesem Beispiel ist der Suchbegriff „Wechselgeld“, der am Ende jeder Transaktion erscheint, geben Sie also W,e,c,h,s,e,l,g,e,l,d ein.

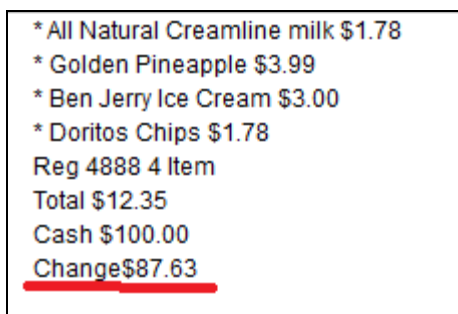


Abbildung 10-22

11. Wählen Sie unter Aktion **Transaktion beenden**.
12. Klicken Sie mehrmals auf **OK**, um zum Dialogfenster POS-Servereinrichtung zurückzukehren.

13. Wählen Sie das POS-Gerät in der für die Filtereinstellungen angewandten Liste, und klicken Sie auf **Ändern**. Das Dialogfenster Gerät erscheint.
14. Wählen Sie unter Filtereinstellungen die Filtereinstellungen, die Sie für das Ende einer Transaktion eingerichtet haben. In diesem Beispiel ist es „Ende der Transaktion“.

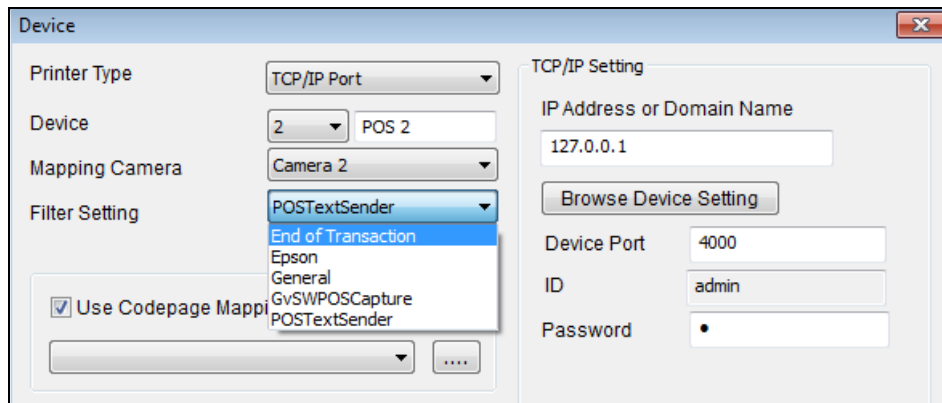


Abbildung 10-23

15. Klicken Sie auf **OK**.

Schritt 3: Belegdetails einer Transaktion anzeigen

16. Wählen Sie **ViewLog**  > **Werkzeugleiste**  > **Werkzeuge**  > **Systemprotokoll** > **Erweitert**. Das Dialogfenster Offene Datenbank wird angezeigt.
17. Legen Sie einen Zeitraum zum Abrufen von POS-Daten fest.
18. Wählen Sie auf der linken Seite der Werkzeugleiste **POS**-Daten, wählen Sie das **POS**-Gerät und klicken Sie für eine Liste Transaktionen während des festgelegten Zeitraums auf .

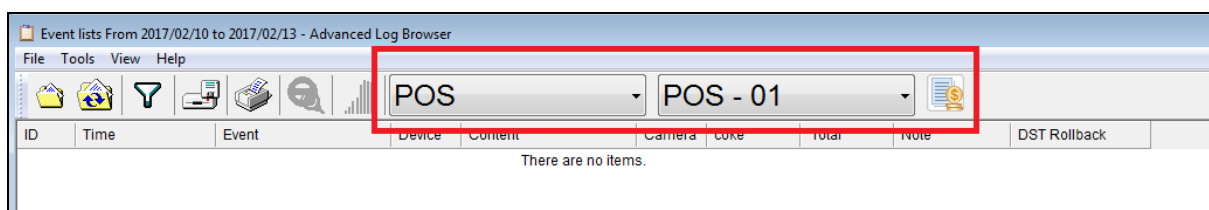


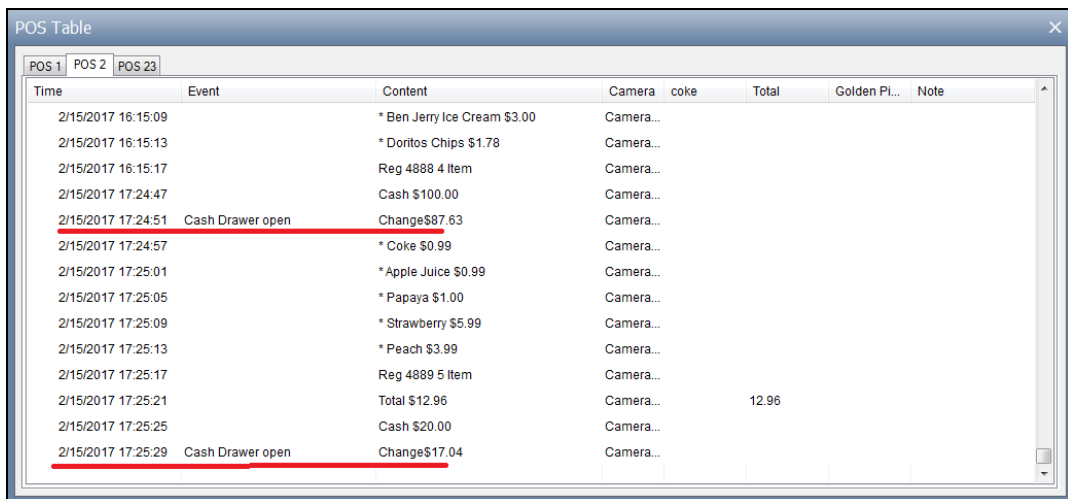
Abbildung 10-24

19. Wenn Sie eine Transaktion in der Liste anklicken, wird der zugehörige Beleginhalt angezeigt.

10.8 Filterung von Transaktionen über einen Suchbegriff

Sie können Transaktionen über einen Suchbegriff filtern, um folgende Funktionen zu nutzen: Starten einer neuen Zeile nach dem Suchbegriff, Entfernen von unerwünschtem Text vor dem Suchbegriff, Ersetzen eines Suchbegriffs durch einen anderen und/oder Vermerk als Ereignis, z. B. Kassenlade geöffnet, im Systemprotokoll, wenn der Suchbegriff erscheint.

Wir definieren bspw. „Wechselgeld“ als Suchbegriff und legen es als Ereignis „Kassenlade geöffnet“ fest. Wann immer „Wechselgeld“ im Beleg erscheint, sehen Sie nicht nur im Systemprotokoll die Einzelheiten der Transaktion, sondern es wird auch ein Ereignis „Kassenlade geöffnet“ aufgezeichnet.



Time	Event	Content	Camera	coke	Total	Golden Pl...	Note
2/15/2017 16:15:09		* Ben Jerry Ice Cream \$3.00	Camera...				
2/15/2017 16:15:13		* Doritos Chips \$1.78	Camera...				
2/15/2017 16:15:17		Reg 4888 4 Item	Camera...				
2/15/2017 17:24:47		Cash \$100.00	Camera...				
2/15/2017 17:24:51	Cash Drawer open	Change\$87.63	Camera...				
2/15/2017 17:24:57		* Coke \$0.99	Camera...				
2/15/2017 17:25:01		* Apple Juice \$0.99	Camera...				
2/15/2017 17:25:05		* Papaya \$1.00	Camera...				
2/15/2017 17:25:09		* Strawberry \$5.99	Camera...				
2/15/2017 17:25:13		* Peach \$3.99	Camera...				
2/15/2017 17:25:17		Reg 4889 5 Item	Camera...				
2/15/2017 17:25:21		Total \$12.96	Camera...		12.96		
2/15/2017 17:25:25		Cash \$20.00	Camera...				
2/15/2017 17:25:29	Cash Drawer open	Change\$17.04	Camera...				

Abbildung 10-25

Befolgen Sie zur Konfiguration der Funktion die nachstehenden Schritte:

1. Befolgen Sie zum Öffnen des folgenden Dialogfensters Schritt 5 bis 8 in *Schritt 2: Definieren, wie eine Transaktion im Beleg endet, 10.6 Belegdetails einer Transaktion anzeigen*.

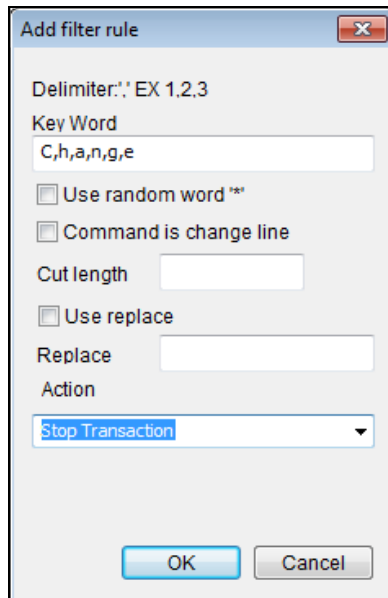


Abbildung 10-26

2. Geben Sie den **Suchbegriff** ein und fügen Sie zwischen jedem Buchstaben ein Komma (,) ein. In diesem Beispiel ist der Suchbegriff „Wechselgeld“, geben Sie also W,e,c,h,s,e,l,g,e,l,d ein.
3. Falls der Suchbegriff ein zufälliges Präfix hat, wählen Sie **Zufälliges Wort verwenden**, und geben Sie das Symbol (*) vor dem Suchbegriff ein, z. B. *,W,e,c,h,s,e,l,g,e,l,d.
4. Wenn der Text mit einer neuen Zeile beginnen soll, wann immer der Suchbegriff erscheint, wählen Sie **Befehl ist Zeile ändern**.
5. Wenn Sie zerstückelten Text vor dem Suchbegriff entfernen möchten, geben Sie die Anzahl Zeichen, die Sie entfernen möchten, bei **Länge zuschneiden** ein.
6. Wählen Sie **Ersetzen verwenden** und geben Sie ein gewünschtes Wort ein, wenn Sie den Suchbegriff durch einen anderen ersetzen möchten.
7. Sie können ein Ereignis zur Anzeige im Systemprotokoll definieren: Alarm, Kassenlade geöffnet, Kassenlade geschlossen, Transaktion starten, Transaktion beenden oder Gültige Transaktion.
8. Klicken Sie mehrmals auf **OK**, um zum Dialogfenster POS-Servereinrichtung zurückzukehren.

9. Wählen Sie das POS-Gerät in der für die Filtereinstellungen angewandten Liste, und klicken Sie auf **Ändern**. Das Dialogfenster Gerät erscheint.
10. Wählen Sie unter Filtereinstellungen die zuvor eingerichteten Filtereinstellungen. In diesem Beispiel ist es Kassenlade geöffnet.

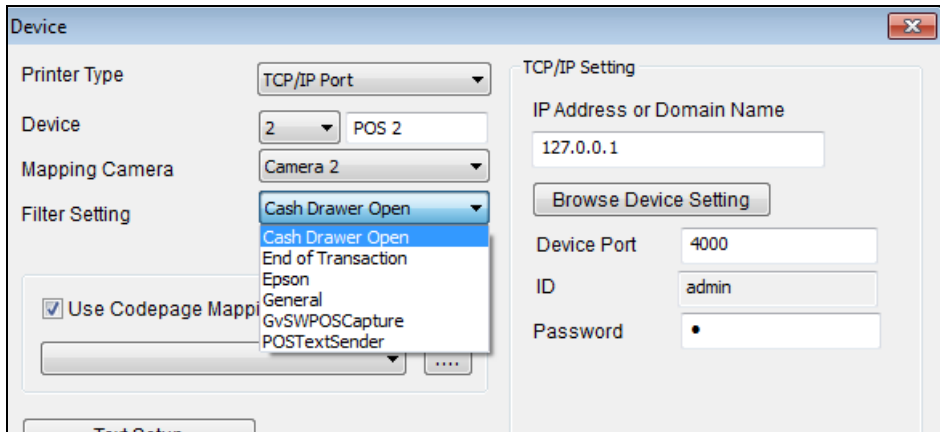


Abbildung 10-27

11. Klicken Sie auf **OK**.
12. Öffnen Sie zur Anzeige der Filterergebnisse das Systemprotokoll (**ViewLog > Werkzeugleiste > Werkzeuge > Systemprotokoll > POS-Tabelle**).

10.9 Suche nach POS-Ereignissen

Nur bei GV-VMS V18.1 oder später verfügbar; mit der POS-Suchfunktion können Sie sofort nach POS-Ereignissen in ViewLog suchen und diese wiedergeben. Klicken Sie zum Zugreifen auf diese Funktion auf **ViewLog**  > **Werkzeugleiste**  > **Werkzeuge**  > **POS-Suche**. Das folgende Fenster wird angezeigt.

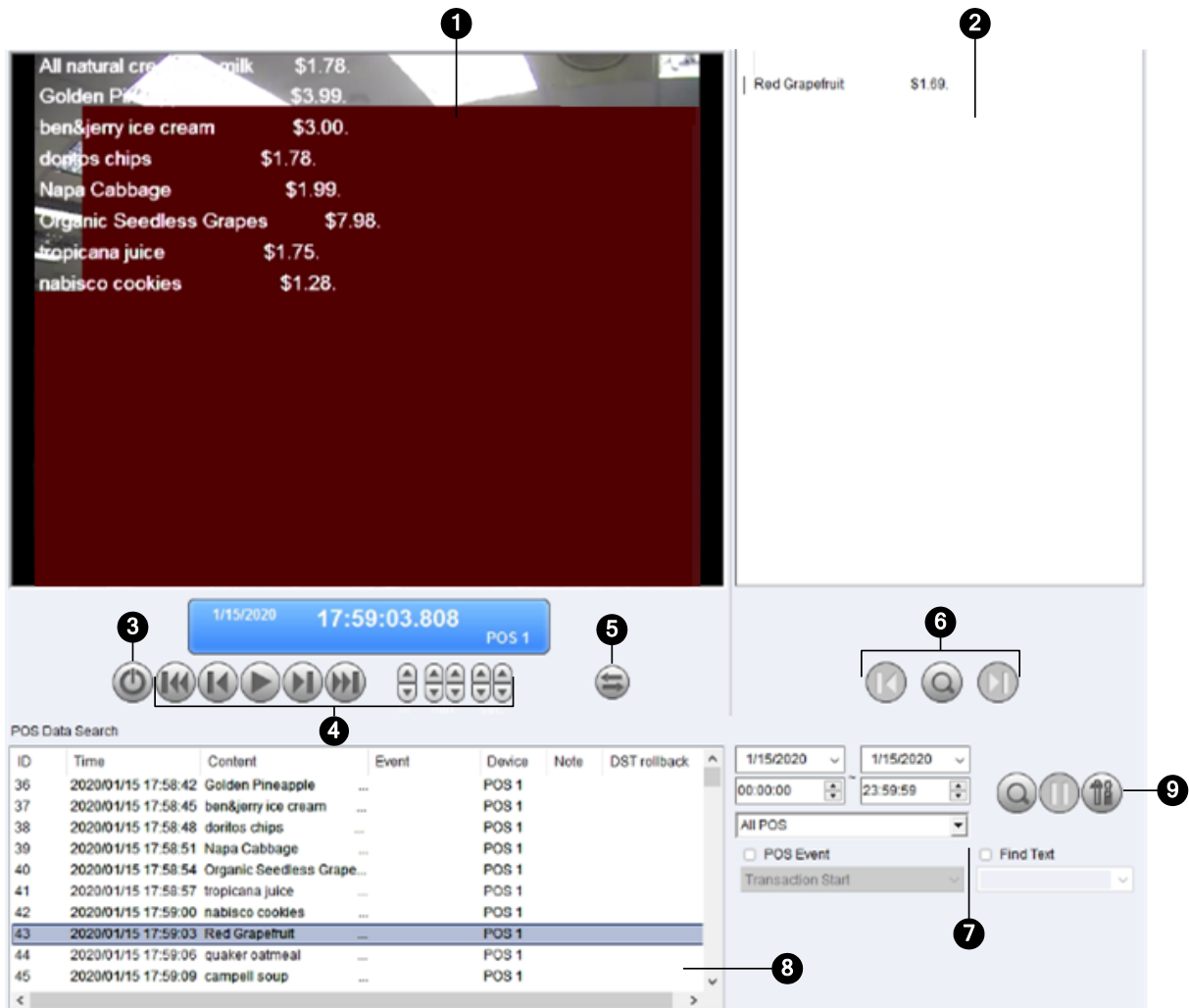


Abbildung 10-28

Nr.	Bezeichnung	Beschreibung
1	Wiedergabefenster	Zeigt die Aufzeichnung des ausgewählten POS-Ereignisses oder Inhalts. Rechtsklicken Sie auf das Fenster, um die Optionen Wiedergabemodus , Rendering und Werkzeuge zu wählen.
2	Transaktionsfenster	Zeigt alle während der Wiedergabe am Wiedergabefenster betrachteten POS-Transaktionen.

3	Beenden	Klicken Sie hier, um das Quick Search-Fenster zu schließen.
4	Wiedergabefunktionsleiste	Beinhaltet Wiedergabe-, Pause-, Letzte-10-Einzelbilder- und Verlassen-Tasten sowie Zeitraum-Tasten zum Vor- oder Zurückspringen zu 1 Sekunde, 10 Sekunden, 1 Minute, 10 Minuten und/oder 1 Stunde.
5	Dialog erweitern / schrumpfen	Wählen Sie zur Anzeige des Transaktionsfensters Dialog erweitern/schrumpfen oder wählen Sie zur Anzeige des Fensters Erweiterte Suche Erweiterte Suche .
6	Suchbedingung	Klicken Sie zur Vorwärts- oder Rückwärtssuche nach spezifischen Suchbegriffen und/oder nach einer Art von POS-Transaktionsereignis beginnend bei einem festgelegten Datum und einer festgelegten Zeit auf Suchbedingung  . Springen Sie mit den Schaltflächen Vorheriges finden  und Nächstes finden  von einem Suchergebnis zum anderen.
7	Fenster Erweiterte Suche	Siehe 6.1.1 <i>Einstellungen der erweiterten Suche</i> weiter hinten.
8	Suchergebnisse	Zeigt die Suchergebnisse über Erweiterte Suche.
9	320<->640	Zum Umschalten zwischen 640 x 480 und 320 x 240 anklicken.

Fenster Erweiterte Suche

Klicken Sie zur Suche nach POS-Ereignissen mit detaillierten Kriterien im Fenster POS-Suche auf **Dialog erweitern / schrumpfen**  und wählen Sie **Erweiterte Suche**. Das Fenster Erweiterte Suche wird angezeigt.

1. Legen Sie den gewünschten Zeitraum Ihrer POS-Suche fest, indem Sie **Start- / Enddaten** und **Start- / Endzeiten** aus den entsprechenden Auswahllisten wählen.
2. Wählen Sie die POS-Geräte, nach denen Sie suchen möchten, in der Auswahlliste **POS-Gerät**.
3. Wählen Sie optional **POS-Ereignis**, um nach einer Art von POS-Transaktionsereignis zu suchen.
4. Wählen Sie optional zur Eingabe eines Suchbegriffs, nach dem Sie suchen möchten, **Text finden**.
5. Klicken Sie nach Festlegung der gewünschten Bedingungen auf **Suche** . Die Suchergebnisse werden links im Fenster angezeigt.